Haushalt 2023

WEST MÜNSTERLAND
KREIS BORKEN

Inhaltsverzeichnis

	Seitenfarbe	Seite
1. Haushaltssatzung	**weiß**	**3**
2. Vorbericht	**weiß**	**5**
3. Glossar für Begriffe aus den Ergebnisplänen	**weiß**	**73**
4. Gesamtergebnisplan	**rot**	**79**
5. Gesamtfinanzplan	**rot**	**80**
6. Einzelbudgets		
Budget 01 - Soziales	weiß	87
Budget 02 - Jugend und Familie	grün	129
Budget 03 - Tiere und Lebensmittel	weiß	173
Budget 04 - Gesundheit	grün	195
Budget 05 - Schule, Kultur und Sport	weiß	213
Budget 06 - Natur und Umwelt	grün	257
Budget 07 - Verkehr	weiß	293
Budget 08 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz	grün	317
Budget 09 - Geoinformation und Liegenschaftskataster	weiß	337
Budget 10 - Sicherheit und Ordnung	grün	355
Budget 11 - Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste	weiß	381
Budget 12 - Straßen, Gebäude, Grünflächen	grün	459
Budget 13 - Tankhaushalt	weiß	489
Budget 99 - Allgemeine Finanzierungsmittel	grün	493
7. Übersetzung Produkte Kreis - Produkte Land	**gelb**	**499**
8. Ergebnis- und Finanzpläne nach NKF-Produktbereichen	**gelb**	**505**
9. Stellenplan	**blau**	**561**
10. Anlagen		
Verpflichtungsermächtigungen	weiß	583
Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder	weiß	584
Bilanz für den Jahresabschluss 2011	weiß	586
Verbindlichkeiten und Darlehensleistungen	weiß	588
Entwicklung des Eigenkapitals	weiß	590
Beteiligungen des Kreises	weiß	591
Mitgliedschaften des Kreises	weiß	597
11. Stichwortverzeichnis	**grün**	**599**

Haushaltssatzung

des Kreises Borken für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 646), zuletzt geändert am 18.09.2012 (GV. NRW. S. 427 und S. 432), in Verbindung mit §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.09.2012 (GV. NRW. S. 432), hat der Kreistag des Kreises Borken mit Beschluss vom 07.03.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	408.970.088 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	418.970.088 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	399.856.427 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	396.726.868 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	12.243.537 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	28.920.230 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

0 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

3.848.260 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

10.000.000 EUR

und die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

0 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

10.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

(1) Der Hebesatz der Kreisumlage wird auf 28,3 v. H. der für das Haushaltsjahr 2013 geltenden Bemessungsgrundlagen festgesetzt.

(2) Von den Städten und Gemeinden, die kein eigenes Jugendamt unterhalten, wird ein Zuschlag zur Kreisumlage (Mehrbelastung) von 22,8 v. H. der für das Haushaltsjahr 2013 geltenden Bemessungsgrundlagen erhoben.

(3) Die Kreisumlage einschließlich Mehrbelastung ist in monatlichen Teilbeträgen von 1/12 jeweils zum 15. eines Monats fällig. Erfolgt die Wertstellung der Zahlung nicht bis zum Fälligkeitstag, werden Verzugszinsen in Höhe von 2 % über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank für die ausstehenden Beträge erhoben.

§ 7

- entfällt -

§ 8

(1) Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung werden gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO NRW die zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen zu Budgets verbunden. Mehrerträge können entsprechend § 21 Abs. 2 GemHVO NRW Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Dies gilt auch für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen sowie budgetübergreifend für interne Leistungsbeziehungen. Die Entscheidung trifft der Kämmerer. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

(2) Gemäß § 13 Abs. 2 GemHVO NRW können einzelne Verpflichtungsermächtigungen auch für andere Investitionsmaßnahmen innerhalb desselben Budgets in Anspruch genommen werden.

(3) Für über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gelten die Regelungen des § 83 GO NRW. Über die Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet der Kämmerer im Einzelfall bis zu 150.000 EUR. Darüber hinausgehende Beträge bedürfen der vorherigen Zustimmung des Kreistages. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die zur Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen geleistet werden müssen, gelten in jedem Fall als unerheblich. Gemäß § 85 Abs. 1 GO NRW findet diese Regelung für Verpflichtungsermächtigungen sinngemäß Anwendung.

(4) Die Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen nach § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO NRW wird auf 50.000 EUR (Summe der Auszahlungen pro Maßnahme und Jahr) festgelegt.

(5) Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen können mit Zustimmung des Kämmerers übertragen werden. Werden sie übertragen, bleiben sie bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar. Im Übrigen gelten für Ermächtigungsübertragungen die Bestimmungen des § 22 Abs. 2 - 4 GemHVO NRW.

Vorbericht

zum Haushalt 2013

des Kreises Borken

Einleitung

Die kommunale Haushaltssituation im Kreis Borken wird in 2013 angespannt bleiben. Auch die aktuell höhere Steuerkraft der Kommunen im Kreis Borken löst nicht das grundlegende Problem der strukturellen Unterfinanzierung der Städte, Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände. Ohne weitergehende finanzielle Unterstützungen von Bund und Land wird die kommunale Handlungsfähigkeit zunehmend eingeschränkt.

Frühzeitig hat in diesem Jahr das Land NRW die erste Modellrechnung für das Gemeindefinanzierungsgesetz 2013 (GFG 2013) vorgelegt. Anfang Dezember 2012 wurde eine zweite Modellrechnung veröffentlicht. Erfreulich dabei ist zwar, dass danach die normierte Steuerkraft der Kommunen im Kreis Borken von 336,5 Mio. EUR in 2012 auf 351,4 Mio. EUR in 2013 gestiegen ist (+4,4 Prozent). Allerdings sind die Schlüsselzuweisungen für die Kommunen im Kreis Borken wie bereits in den Vorjahren regelrecht eingebrochen. In 2013 werden 22,8 Mio. EUR für die Kommunen im Kreis Borken vorgesehen, im laufenden Jahr 2012 waren es noch 28,7 Mio. EUR. Hier wirkt sich die in 2012 vorgenommene stärkere Gewichtung des Soziallastenansatzes erneut negativ aus. Schon in der Vergangenheit hatte landesweit vor allem der kreisangehörige Raum die Anhebung der Gewichtung des Soziallastenansatzes vom Faktor 3,9 im GFG 2010 über 9,6 im GFG 2011 auf jetzt 15,3 im GFG 2012 und GFG 2013 heftig kritisiert. Erschwerend kommt hinzu, dass die im GFG 2012 vorgesehene einmalige „Abmilderungshilfe" - für die Kommunen im Kreis Borken in Höhe von fast 5,9 Mio. EUR - im GFG 2013 ersatzlos wegfällt. Insgesamt bleibt damit das Aufkommen an Schlüsselzuweisungen für die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet um insgesamt 11,8 Mio. EUR hinter dem Vorjahreswert zurück. Der Kreis Borken selbst erhält hingegen systembedingt Schlüsselzuweisungen von fast 50,9 Mio. EUR, also nahezu 3,0 Mio. EUR mehr als im Vorjahr.

Der Hebesatz der Kreisumlage des Kreises Borken von 27,1 Prozentpunkten war im Haushaltsjahr 2012 der niedrigste in ganz NRW. Zum Vergleich belief sich der durchschnittliche Hebesatz aller Kreise des Regierungsbezirks Münster in 2012 auf rund 35,7 Prozentpunkte. Der außergewöhnlich niedrige Hebesatz im Kreis Borken ist zum Teil auf den zugunsten der Städte und Gemeinden genutzten einmaligen Effekt des „bilanziellen Methodenwechsels" bei den Pensionsrückstellungen und

Pensionsforderungen gegenüber dem Land NRW zurückzuführen. Im Zuge dessen hatten die kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Haushaltsjahr 2012 über 6,3 Mio. EUR weniger Kreisumlage zu zahlen - das entspricht ca. 1,7 Prozentpunkte Kreisumlagehebesatz. Dieser einmalige „Bucheffekt" - das hat die Kreisverwaltung schon mehrfach deutlich herausgestellt - ist in 2013 nicht wiederholbar. Insofern ist der Kreishaushalt im Umlagebedarf schon um diesen Betrag „vorbelastet".

Für den Haushalt 2013 sieht der Kreis Borken einen Finanzierungsbedarf über die Kreisumlage von 105,90 Mio. EUR (2012: 100,56 Mio. EUR) vor. Eine erneut niedrige Kreisumlage mit einem Hebesatz von 28,3 Prozentpunkten ist insbesondere möglich durch die Planung eines Defizits von 10,0 Mio. EUR. Dieses kann über die Inanspruchnahme der nach dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) neu berechneten Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden. Der Kreishaushalt 2013 gilt dann noch als fiktiv ausgeglichen. Für die Jugendamtsumlage wird ein Hebesatz von 22,8 Prozentpunkten (2012: 22,4 Prozentpunkte) kalkuliert.

Insgesamt geht die Planung von der zentralen Prämisse aus, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung trotz der gravierenden makroökonomischen Risiken auch in 2013 als äußerst robust erweist. In Anlehnung an die Mehrzahl der Wachstumsprognosen wird für die Bundes- als auch Landesebene mit einem moderaten Wachstum gerechnet. Nach derzeitiger Einschätzung wird auch der Kreis Borken weiterhin an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung partizipieren. Inwiefern die Entwicklung in der Kreisregion vom Bundes- bzw. Landestrend im Einzelnen abweichen wird, ist aktuell nicht quantifizierbar. Etwaige konjunkturelle Eintrübungen werden in die Planung jedenfalls nicht eingepreist.

Was steht im Vorbericht?

Dem Haushaltsplan ist nach § 1 Abs. 2 Ziffer 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) ein Vorbericht beizufügen. Der Vorbericht zum Kreishaushalt 2013 gibt gem. § 7 GemHVO NRW zunächst einen Überblick über die wichtigsten Eckpunkte des Haushaltsplans. Darüber hinaus werden die Entwicklung und die aktuelle Lage des Kreises Borken anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen sowie Ergebnis- und Finanzdaten dargestellt. Diese Darstellung orientiert sich an den Ertrags- und Aufwandspositionen des Ergebnisplans sowie an

den Ein- und Auszahlungspositionen des Finanzplans. Anschließend werden besondere Entwicklungen und Herausforderungen in einzelnen Aufgabenbereichen und in der Kreisentwicklung insgesamt skizziert, bevor die mittelfristige Finanzplanung und deren Rahmenbedingungen für die folgenden drei Planungsjahre 2014 - 2016 im Vorbericht aufgezeigt werden. Die Informationen im Vorbericht werden durch Leistungsbeschreibungen und Erläuterungen in den einzelnen Budgets ergänzt.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement

Mit dem Haushaltsjahr 2006 hat der Kreis Borken erstmals sein Finanzwesen auf den Rechnungsstil des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) umgestellt. Das NKF stützt sich auf die drei Komponenten Ergebnisplan/-rechnung, Finanzplan/-rechnung und Bilanz.

Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und beinhalten die Aufwendungen und Erträge. Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des Haushalts und die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich. Der Haushaltsausgleich ist dann erreicht, wenn die Erträge eines Haushaltsjahres die Aufwendungen decken. Das Jahresergebnis in der Ergebnisrechnung als Überschuss der Erträge über die Aufwendungen oder als Fehlbetrag (Erträge < Aufwendungen) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals ab.

Finanzplan/-rechnung

Wichtig für die Liquiditätsplanung ist die Darstellung aller Einzahlungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres. In Finanzplan und -rechnung werden die Zahlungsflüsse aufgezeigt. Dabei werden die Zu- und Abgänge der Finanzmittel aus der laufenden Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit zusammengefasst. Der Liquiditätssaldo aus Finanzplan und später Finanzrechnung zeigt die Veränderung des Geldvermögens.

Bilanz

Dritte Komponente des NKF ist die Bilanz. Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und enthält alle Vermögensgegenstände, das Eigen- und Fremdkapital sowie Rechnungsabgrenzungsposten (RAP). Sie ist eine reine Stichtagsbetrachtung. Grundsätzlich wird die Bilanz des Vorvorjahres in den Haushaltsplan aufgenommen.

Umsetzung im Kreis Borken

Beim Kreis Borken haben die Umstellungsarbeiten von der Kameralistik auf das doppische Haushalts- und Rechnungswesen bekanntermaßen zu Schwierigkeiten und zu Verzögerungen geführt. Die Jahresabschlüsse 2006 bis 2008 wurden demzufolge auch nur mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk festgestellt. Im ersten Halbjahr 2010 konnte der Kreis Borken mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sein Rechnungswesen erfolgreich weiterentwickeln und in der Folge die Aufstellungsarbeiten kontinuierlich verbessern. Auch wurden die folgenden Jahresabschlüsse 2009 und 2010 bereits mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Beide Jahresabschlüsse hat der Kreistag am 04.10.2012 festgestellt. Der Entwurf des Jahresabschlusses 2011 wurde im Dezember 2012 dem Kreistag vorgelegt und im März 2013 verabschiedet. Wie schon in den Vorjahren wurden die einzelnen Schritte und Zwischenergebnisse während der Aufstellung des Jahresabschlusses in gemeinsamen Besprechungen zwischen dem Fachdienst Finanzen sowie der Revision und Aufsicht abgestimmt. Die begleitende Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde mit abnehmender Intensität eingebunden. Mit den Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2012 kann jetzt erstmals zeitnah Anfang 2013 begonnen werden. Dann dürften auch die Schwierigkeiten und Verzögerungen, die den bisherigen NKF-Prozess begleiteten, überwunden sein.

Spätestens zum Stichtag 31.12.2010 hat der Kreis Borken - wie alle anderen Kommunen und Kreise auch - einen Gesamtabschluss zu erstellen. In diesem Gesamtabschluss, der aus Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzplan, Gesamtanhang und Gesamtlagebericht besteht, werden die Jahresabschlüsse des Kreises und seiner Beteiligungen konsolidiert. Für den Gesamtabschluss laufen mit Unterstützung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Vorarbeiten bereits. Mit den vorliegenden Jahresabschlüssen 2009 und 2010 des Kreises Borken und den entsprechenden Jahresabschlüssen der zu konsolidierenden Unternehmen kann

jetzt zum Stichtag 31.12.2010 der erste Gesamtabschluss aufgestellt und im Frühjahr 2013 vorgelegt werden.

Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) hat der Landtag NRW im September 2012 mit zwei Gesetzen den kommunalen Bedürfnissen angepasst. Zum einen wird mit dem Umlagengenehmigungsgesetz (UmlGenehmG) eine generelle Genehmigungspflicht des Umlagesatzes der Kreisumlage und der Landschaftsumlage eingeführt. Ferner wird darin die Erhebung einer Sonderumlage für Umlageverbände sowie deren Genehmigungsbedürftigkeit geregelt und jetzt auch für die Umlageverbände ausdrücklich eine Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes festgeschrieben. Auch werden in § 55 Kreisordnung NRW (KrO NRW) n.F. die Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Gemeinden beim Kreishaushalt (Stichworte: Benehmensverfahren vor der Aufstellung des Kreishaushalts, Anhörung auf Wunsch vor Verabschiedung, Stellungnahme im aufsichtlichen Genehmigungsverfahren) gestärkt. Mit dem UmlGenehmG wird schließlich die Möglichkeit der gesonderten Abrechnung der Jugendamtsumlage eingeführt. Nunmehr kann ab dem Haushaltsjahr 2013 eine Differenz zwischen Plan und Ergebnis im übernächsten Jahr ausgeglichen werden.

Zum anderen hat das Land NRW mit dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) u.a. die Dynamisierung der Ausgleichsrücklage eingeführt. Danach können ab dem Haushaltsjahr 2013 Jahresüberschüsse durch Beschluss des Kreistages der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat. Der Bestand der bisherigen Ausgleichsrücklage ist im Jahresabschluss 2012 in die Ausgleichsrücklage nach den ab dem Haushaltsjahr 2013 geltenden Vorschriften zu überführen. Zudem können Jahresüberschüsse der Vorjahre des Haushaltsjahres 2012, die - wie im Fall des Kreises Borken 2007 bis 2010 - der Allgemeinen Rücklage zugeführt wurden, im Jahresabschluss 2012 der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat. Mit dieser gesetzlichen Änderung kann der Kreis Borken im Jahresabschluss 2012 eine höhere Ausgleichsrücklage als bisher möglich ausweisen und für die folgenden Haushaltsjahre zum Ausgleich nutzen. Beide Gesetze sind am 29.09.2012 in Kraft

getreten und - sofern in Übergangsregelungen nicht anders geregelt - erstmals auf das Haushaltsjahr 2013 anzuwenden.

Wie ist der Haushaltsplan aufgebaut?

Der Haushaltsplan des Kreises Borken enthält alle für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen, eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen sowie notwendigen Verpflichtungsermächtigungen. Der Haushaltsplan ist in einen Gesamtergebnisplan, Gesamtfinanzplan und in Einzelbudgets gegliedert.

Zur flexiblen Haushaltsführung werden Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen zu Budgets verbunden und dort jeweils in Teilergebnisplänen bzw. Teilfinanzplänen zusammenhängend dargestellt. Die Teilergebnispläne sind die zentralen Instrumente der Budgetverantwortung der Facheinheiten. Die Verbindung zwischen Budget- und Fachverantwortung wird auf der Ebene der Produkte hergestellt. Dafür werden neben den Teilergebnisplänen die Produkte in Teilprodukte unterteilt. Für diese Teilprodukte werden Produktbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen im Haushalt aufgeführt, die die Grundlage für die Steuerung der Verwaltung darstellen. Auch werden im Haushalt die Bezüge zum Kompass Kreis Borken 2025 aufgezeigt. In jedem Budget werden zudem die für das jeweilige Jahr geplanten Investitionen aufgeführt. Der Kreishaushalt beinhaltet folgende Budgets:

Budget	Bezeichnung
Budget 01	Soziales
Budget 02	Jugend und Familie
Budget 03	Tiere und Lebensmittel
Budget 04	Gesundheit
Budget 05	Schule, Kultur und Sport
Budget 06	Natur und Umwelt
Budget 07	Verkehr
Budget 08	Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Budget 09	Geoinformation und Liegenschaftskataster
Budget 10	Sicherheit und Ordnung
Budget 11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Budget 12	Straßen, Gebäude, Grünflächen
Budget 13	Tankhaushalt
Budget 99	Allgemeine Finanzierungsmittel

Erstmals können im Kreishaushalt 2013 den zu veranschlagenden Erträgen und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen neben den Haushaltsansätzen des Vorjahres 2012 auch die Ergebnisse des Vorvorjahres 2011 vorangestellt werden. Insofern wird jetzt beim Kreishaushalt 2013 endgültig diese gesetzliche Anforderung erfüllt.

Auch werden im vorliegenden Kreishaushalt nun die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen bereits in der Planung ausgewiesen. In den Vorjahren erfolgte die Verrechnung der internen „Dienst- und Serviceleistungen" zwischen den einzelnen Produkten mit wenigen Ausnahmen erst im Jahresabschluss. Die internen Leistungsbeziehungen stellen keine zusätzlichen Erträge und Aufwendungen dar, sondern gleichen sich in Ergebnisplanung und -rechnung insgesamt aus. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Rechnungswesens sollen im Jahr 2013 die Verteilung dezentraler Personal- und Sachkosten sowie die interne Leistungsverrechnung analysiert und fortentwickelt werden.

Als weitere Neuerung sind dem Haushaltsplan nicht länger der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung für Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts beizufügen. Der Haushaltsplan enthält jedoch eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen.

Beteiligung der Städte und Gemeinden

Durch das Umlagengenehmigungsgesetz (UmlGenehmG) sind auch die Beteiligungsrechte der Städte und Gemeinden bei der Planung des Kreishaushalts gestärkt worden. Statt der bisherigen Beteiligung „in geeigneter Weise" im Verfahren zur Aufstellung der Haushaltssatzung ist jetzt in § 55 Abs. 1 KrO NRW geregelt, dass die Festsetzung der Kreisumlage künftig „im Benehmen" mit den Kommunen erfolgen muss. Somit können die Kommunen noch im Haushaltsplanungsprozess Stellung zur Kreisumlagenbestimmung beziehen, damit deren Äußerungen noch in den Planungsprozess einfließen können. Das Benehmen ist sechs Wochen vor Aufstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung einzuleiten. Wie sieht das weitere neue Beteiligungsverfahren nach § 55 Abs. 2 KrO NRW aus? Die im Rahmen der Benehmensherstellung eingehenden Stellungnahmen werden

dem Kreistag mit dem Haushaltsentwurf zugeleitet. Nach Zuleitung des Haushaltsentwurfs an den Kreistag haben die Kommunen auf Wunsch ergänzend Gelegenheit zur Anhörung. Dass der Kreistag über die kommunalen Einwendungen entscheidet, hat sich nicht geändert. Allerdings müssen die Kommunen anders als bisher jetzt verpflichtend über das Beratungsergebnis informiert werden. Im Zuge der gestärkten Beteiligungsrechte wird den Städten und Gemeinden nach § 56 Abs. 2 KrO NRW zudem künftig im Genehmigungsverfahren über die Haushaltssatzung von der Bezirksregierung Münster als Aufsichtsbehörde die Gelegenheit eingeräumt, eine Stellungnahme hinsichtlich der fortan immer erforderlichen Genehmigung der Umlagesätze abzugeben. Die Bezirksregierung führt dabei weiterhin keine Zweckmäßigkeitsprüfung, sondern eine Prüfung der Rechtmäßigkeit unter Beachtung des Rücksichtnahmegebots durch.

Mit Vorlage der ersten Eckpunkte zum Entwurf des Kreishaushalts 2013 leitete der Kreis Borken am 12.10.2012 das Benehmensverfahren mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ein. Das „Eckpunktepapier" wurde zeitgleich auch den Kreistagsmitgliedern zugesandt. In der gemeinsamen Haushaltskommission am 23.10.2012 und 29.10.2012 wurde das „Eckpunktepapier" eingehend erörtert. Den Mitgliedern der interfraktionellen Arbeitsgruppe Verwaltungsentwicklung hat die Kreisverwaltung das „Eckpunktepapier" am 23.10.2012 vorgestellt.

Gegenüber dem am 12.10.2012 versandten Eckpunktepapier haben sich im Laufe des Benehmensverfahrens zwei gravierende Änderungen - die durch den Entwurf des Jahresabschlusses 2011 nochmals angepasst wurden - ergeben:

- "Neuberechnung" der Ausgleichsrücklage von jetzt ca. 16,3 Mio. EUR für Ende 2012 (Grundlage: Mitteilung des MIK NRW über die Bezirksregierung vom 16.10.2012)
- Darin enthalten sind voraussichtliche Verbesserungen in den Jahresabschlüssen 2011 und 2012 in Höhe von derzeit insgesamt rund 4,1 Mio. EUR

Um eine einvernehmliche Lösung zwischen dem Kreis und den Städten und Gemeinden hinsichtlich der Kreisumlage 2013 herbeizuführen, schlug der Landrat für den Kreis entsprechend den Erwartungen der Kommunen folgendes vor:

- Die Ausgleichsrücklage von derzeit 16,3 Mio. EUR (Neuberechnung) soll 2013 in Höhe von 10,0 Mio. EUR in Anspruch genommen werden.
- Die Landschaftsumlage soll mit einem unveränderten Hebesatz von 16,1 Prozentpunkten, aber mit den relevanten Umlagegrundlagen 2013 von ca. 425,87 Mio. EUR im Entwurf des Kreishaushalts 2013 mit einem Betrag von dann 68,57 Mio. EUR berücksichtigt werden. Ausdrücklich wurde darauf hingewiesen, dass die LWL-Verwaltung einen Hebesatz von 16,6 Prozentpunkten für ihren Haushaltsentwurf eingeplant hat. Einigkeit bestand in der Haushaltskommission darin, dass der Kreis in den Entwurf des Kreishaushalts und in die Berechnung der Kreisumlage eine höhere Landschaftsumlage einstellt, wenn sich die Landschaftsversammlung am 31.01.2013 für eine höhere als bisher eingeplante Landschaftsumlage entscheiden sollte. Eine höhere Landschaftsumlage könne nicht im Kreishaushalt 2013 aufgefangen werden und müsse zu einer entsprechenden Anpassung der Kreisumlage führen. Die Städte und Gemeinden erklärten sich damit einverstanden.
- Im Ergebnis würde aus dieser Berechnung für den Entwurf des Kreishaushalts 2013 ein Hebesatz für die Kreisumlage von 28,0 Prozentpunkten resultieren.

Die Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister und Beigeordneten im Kreis Borken hat am 16.11.2012 mit dem Kreiskämmerer diesen Vorschlag diskutiert und Stellungnahmen der Arbeitsgemeinschaft sowie der Städte Bocholt und Gronau angekündigt.

Auf Wunsch der Städte und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt fand am 22.11.2012 im Rahmen des Benehmensverfahrens mit der Kreisverwaltung ein Gespräch über die maßgeblichen Eckpunkte zur Jugendamtsumlage 2013 und die Entwicklungen im Bereich der Jugendhilfe statt. Vereinbart wurden insbesondere eine kritische Betrachtung aller Strukturen im Jugendhilfebereich und eine gemeinsame Auswertung der drei laufenden Sozialraumanalysen. Zudem strebt der Kreis einen grundlegenden Erfahrungsaustausch und Leistungsvergleich mit den vier Stadtjugendämtern im Kreisgebiet an. Betont wurde in dem Gespräch von Seiten der Kreisverwaltung, dass die Ansätze für Hilfen zur Erziehung und Tageseinrichtungen für Kinder bereits im Entwurf sehr risikoorientiert gering geplant werden. Schließlich wurde festgelegt, bei deutlich positiven Plan-Ist-

Abweichungen im Budget 02 gemeinsam Optionen zugunsten der betroffenen Städte und Gemeinden zu erörtern. Denkbar ist eine unterjährige Senkung der Jugendamtsumlage im 2. Halbjahr 2013 oder ein nach dem neuen UmlGenehmG jugendamtsumlagemindernder Ausgleich im übernächsten Jahr. Danach erklärten die Bürgermeister sich mit einer Jugendamtsumlage 2013 in Höhe von 22,8 Prozentpunkten einverstanden.

Die Stellungnahmen der Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister und Beigeordneten im Kreis Borken sowie der Städte Bocholt und Gronau, die zwischenzeitlich im Rahmen der Benehmensherstellung eingingen, wurden dem Kreistag ergänzt um die Schlussfolgerungen der Kreisverwaltung bei der Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung am 06.12.2012 sowie im Vorfeld der Beratung und Verabschiedung des Kreishaushalts am 07.03.2013 zur Kenntnis vorgelegt. Die Gelegenheit der Anhörung haben die Städte und Gemeinden nicht wahrgenommen. Über die Einwendungen hat der Kreistag am 07.03.2013 nach Prüfung und Beratung beschlossen. Dabei wurde den Schlussfolgerungen der Kreisverwaltung gefolgt. Über die Beratungsergebnisse und deren Begründungen hat der Kreis Borken seine Städte und Gemeinden mit Schreiben vom 11.03.2013 informiert.

Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat Ende August 2012 die Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2013 (GFG 2013) mit einer 1. Modellrechnung vorgestellt. Anfang Dezember wurde eine 2. Modellrechnung veröffentlicht. Im jährlich neu zu beschließenden GFG wird geregelt, wie die Städte und Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände am Steueraufkommen des Landes (Finanzausgleichsmasse) zu beteiligen sind und nach welchen Kriterien die allgemeinen und zweckgebundenen Zuweisungen vom Land NRW im Wege des Finanzausgleichs verteilt werden. Mit dem GFG 2013 soll den Kommunen ca. 8,7 Mrd. EUR (2012: 8,4 Mrd. EUR) ausgezahlt werden. Grund dafür sind die guten Steuerentwicklungen und seit 2010 wieder verfügbare Mittel in Höhe von 300 Mio. EUR, weil die Kommunen nicht mehr zur Konsolidierung des Landeshaushalts herangezogen und wieder am Aufkommen des Landes an der Grunderwerbsteuer beteiligt werden. Die verteilbare Finanzausgleichsmasse wird in NRW zu ca. 85 Prozent über das Schlüsselzuweisungssystem verteilt. Die Schlüsselmasse wird nach

einem Steuerkraft-Bedarfsausgleich (Städte und Gemeinden) bzw. Umlagekraft-Bedarfsausgleich (Kreise und Landschaftsverbände) verteilt.

Mit dem GFG 2013 werden aber voraussichtlich keine Strukturveränderungen gegenüber dem GFG 2012 vorgenommen. So bleibt es bei dem hohen Gewichtungsfaktor des Soziallastenansatzes (Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften) von 15,3. Schon in der Vergangenheit wurde vor allem aus dem kreisangehörigen Raum die Anhebung der Gewichtung des Soziallastenansatzes von 3,9 im GFG 2010 auf 9,6 im GFG 2011 heftig kritisiert, weil es dadurch zu einseitigen Umverteilungen in Richtung der kreisfreien Städte kommt.

Vor diesem Hintergrund haben einige Kommunen vornehmlich aus dem Kreis Borken gegen das GFG 2011 Verfassungsbeschwerde beim Verfassungsgerichtshof in Münster eingelegt. Gleiches ist für das GFG 2012 geplant. Das Land NRW hat unterdessen eine gutachtliche Untersuchung in Auftrag gegeben, um Fragen der Teilschlüsselmassenaufteilung, der Verankerung des Soziallastenansatzes und der Nutzung einheitlicher fiktiver Hebesätze bei der Steuerkraftbestimmung zu klären. Erste Ergebnisse werden im ersten Halbjahr 2013 erwartet.

Schlüsselzuweisungen

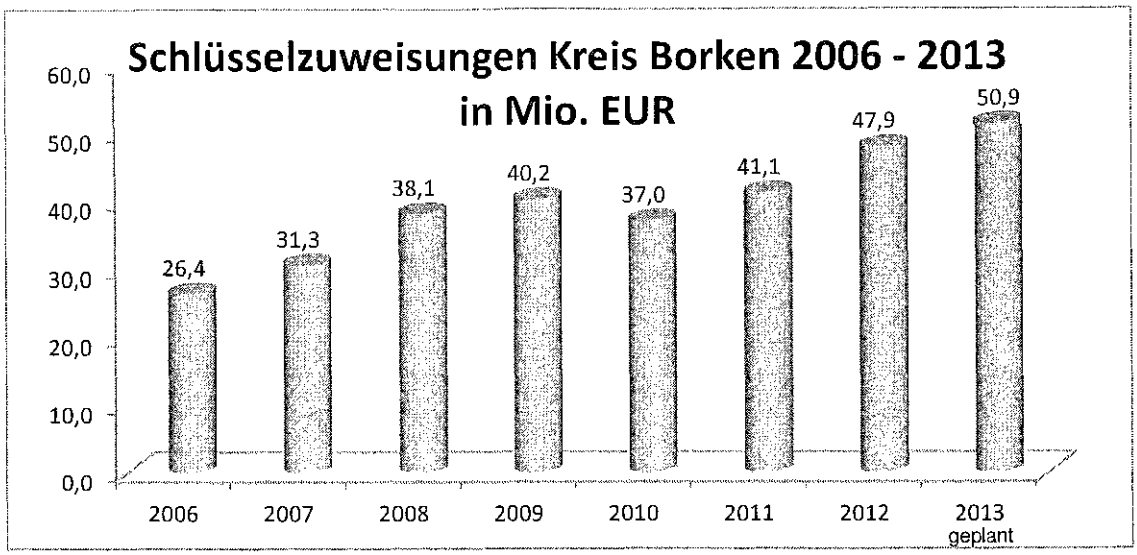
Das Land NRW stellt im kommunalen Finanzausgleich Gemeinden und Gemeindeverbänden abhängig von deren jeweiliger Finanzkraft Schlüsselzuweisungen als allgemeine Deckungsmittel bereit (Steuerkraft-Bedarfsausgleich). Im Kreis Borken haben die Städte und Gemeinden wegen der Grunddatenanpassungen im GFG seit 2010 erhebliche Einbußen bei den Schlüsselzuweisungen zu verzeichnen. Dieses ist im Wesentlichen auf die stärkere Gewichtung des sog. Soziallastenansatzes auf jetzt 15,3 ab dem GFG 2012 zurückzuführen. Die weiteren Anpassungen ab dem GFG 2012 vermögen die erhebliche Umverteilung der Schlüsselzuweisungen zugunsten der kreisfreien Städte nicht zu kompensieren. Schließlich fällt die im GFG 2012 vorgesehene sog. Abmilderungshilfe von ca. 70 Mio. EUR, die aus Resten und Rückflüssen der Steuerverbünde der Vorjahre finanziert wurde, im GFG 2013 weg. Der nachfolgenden Tabelle können die aufsummierte normierte Steuerkraft, die Schlüsselzuweisungen und die fiktive Finanzkraft der Jahre 2010 bis 2013 der Städte und Gemeinden im Kreis Borken entnommen werden.

Städte und Gemeinden im Kreis Borken	2010 in EUR	2011 in EUR	2012 in EUR	2013 in EUR
Normierte Steuerkraft	331.639.550	303.581.243	336.502.013	351.364.413
+ Schlüsselzuweisungen	53.524.610	43.324.003	28.716.648	22.768.679
+ Abmilderungshilfe	0	0	5.855.478	0
= Fiktive Finanzkraft (= Kreisumlagegrundlage)	385.164.160	346.905.246	371.074.139	374.133.092

Die Kreise in NRW erhalten seit 1990 einen Anteil an den Schlüsselzuweisungen in Höhe von konstant 11,7 Prozent, obwohl ihr Anteil an den Zuschussbedarfen der gesamten kommunalen Ebene vor allem wegen der wachsenden Soziallasten deutlich angestiegen ist. Die Kreisschlüsselzuweisungen errechnen sich als Umlagekraft-Bedarfsausgleich. Der Kreisbedarf wird durch einen Hauptansatz (Einwohnerzahl) und einen Schüleransatz (Anzahl der Schüler, soweit der jeweilige Kreis Schulträger ist) ermittelt. Beide Ansätze ergeben den Gesamtansatz, der mit dem Grundbetrag, einer mathematisch bestimmten Größe, die die vollständige Aufteilung der Kreisschlüsselmasse gewährleistet, multipliziert wird. Die Umlagekraft ergibt sich aus der Steuerkraft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Zeitraum 01.07.2011 - 30.06.2012 zuzüglich der Schlüsselzuweisungen, die mit einem einheitlichen fiktiven Umlagesatz multipliziert wird. Interessant hierbei ist, dass das Land NRW für den fiktiven Umlagesatz 42,40 Prozentpunkte berechnet. Also deutlich höher als der tatsächliche Hebesatz des Kreises Borken! Das Land rechnet den Kreis Borken „reicher" als er ist. Der Unterschied zwischen Bedarfs- und Umlagekraftmesszahl wird vollständig in Form der Schlüsselzuweisung ausgeglichen.

Schlüsselzuweisungen 2011 (Ist)	41.091.061 EUR
Schlüsselzuweisungen 2012 (Ist)	47.867.659 EUR
Schlüsselzuweisungen 2013 (Plan)	50.855.388 EUR

Die so ermittelten Schlüsselzuweisungen an den Kreis Borken erhöhen sich in 2013 gegenüber dem Vorjahr um ca. 3,0 Mio. EUR (+6,2 Prozent) auf fast 50,9 Mio. EUR. Diese zweckungebundenen Schlüsselzuweisungen vermindern eins zu eins den Kreisumlagebedarf. Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen der Jahre 2006 bis 2013 zeigt sich wie folgt:



Investitionspauschale

Im Finanzausgleich stellt das Land Investitionspauschalen für investive Maßnahmen, die insoweit auch investiv zu veranschlagen und zu verausgaben sind, zur Verfügung. Diese Zuweisungen, die für Kreise in erster Linie für Maßnahmen der Altenhilfe und -pflege einzusetzen sind, werden - anders als die Schlüsselzuweisungen - finanzkraftunabhängig verteilt. Für Kreise ist 2013 die Bevölkerung über 65 Jahre zum 31.12.2011 (Kreis Borken: 63.801 Ew.) für die Höhe der Investitionspauschale maßgeblich. Sie soll Spielräume für eigenverantwortliche Investitionstätigkeiten eröffnen und kommunale Investitionen fördern. Die Investitionspauschale ist in den Jahren 2011 bis 2013 wie folgt kalkuliert:

Investitionspauschale 2011 (Ist)	777.213 EUR
Investitionspauschale 2012 (Ist)	827.677 EUR
Investitionspauschale 2013 (Plan)	889.571 EUR

Schul- und Bildungspauschale

Daneben erhält der Kreis Borken eine Schul- und Bildungspauschale für die Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Schulbereich sowie für Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung. Diese Sonderpauschale wird ebenfalls finanzkraftunabhängig bereitgestellt. Berechnungsgrundlage ist die Schülerzahl am 15.10.2011 (Kreis Borken: 13.658).

Für den Kreis Borken wird die Schul- und Bildungspauschale in der Modellrechnung zum GFG 2013 mit rund 3,3 Mio. EUR angegeben. Davon werden 1,84 Mio. EUR im Ergebnisplan, der restliche Betrag im Finanzplan veranschlagt.

Schul- und Bildungspauschale 2011 (Ist)	3.361.202 EUR
Schul- und Bildungspauschale 2012 (Ist)	3.336.998 EUR
Schul- und Bildungspauschale 2013 (Plan)	3.262.023 EUR

Landschaftsumlage

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) stellte seine Eckdaten zur Gestaltung des Haushaltsplanentwurfs 2013 den Landräten, Oberbürgermeistern und Kämmerern der Kreise und kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe am 31.10.2012 vor. Die LWL-Verwaltung beabsichtigte zunächst, aufgrund einer zu erwartenden Deckungslücke von ca. 54 Mio. EUR der Landschaftsversammlung eine Erhöhung des Hebesatzes zur Landschaftsumlage von 16,1 Prozent um 0,5 Prozentpunkte auf 16,6 Prozent der Umlagegrundlagen vorzuschlagen. Auf Basis dieses Hebesatzes wäre der LWL-Ergebnisplanentwurf mit dem Gesamtbetrag der Erträge und Aufwendungen von derzeit rd. 2,81 Mrd. EUR ausgeglichen. Für den Kreis Borken ergäbe sich bei einem um 0,5 Prozentpunkte angehobenen Hebesatz ein Aufwand für die Landschaftsumlage von 70,7 Mio. EUR, d.h. gegenüber dem Haushaltsplan 2012 ein Mehraufwand von 3,3 Mio. EUR. Für den Entwurf des Kreishaushalts 2013 wurde aber die Landschaftsumlage zunächst mit einem unveränderten Hebesatz von 16,1 Prozentpunkten, jedoch auf Basis der relevanten Umlagegrundlagen 2013 von 425.870.332 EUR berücksichtigt. Dadurch verringerte sich der Ansatz vorläufig auf 68,57 Mio. EUR. Die Landschaftsversammlung hat schließlich bei der Etatverabschiedung am 31.01.2013 eine Anhebung des Hebesatzes der Landschaftsumlage von 16,1 auf 16,4 Prozentpunkte beschlossen. Gegenüber dem Entwurf des Kreishaushalts entsteht hierdurch ein Mehraufwand von rund 1,13 Mio. EUR.

	Hebesatz	Landschaftsumlage
Landschaftsumlage 2011(Ist)	15,7 %	60.915.420 EUR
Landschaftsumlage 2012 (Ist)	16,1 %	67.449.629 EUR
Landschaftsumlage 2013 (Plan)	16,4 %	69.698.111 EUR

Haushaltswirtschaftliche Lage des Kreises Borken

Zur Beurteilung der Ausgangslage zum Haushalt 2013 werden im Folgenden zunächst die Jahresabschlüsse 2008 bis 2011 sowie die aktuelle Haushaltsabwicklung 2012 betrachtet.

Jahresabschlüsse 2008 - 2010

Den Jahresabschluss 2008 hat der Kreistag am 17.02.2011 mit einem Jahresüberschuss von fast 7,7 Mio. EUR (Plan: Jahresüberschuss +1,3 Mio. EUR) festgestellt und diesen Überschuss der Allgemeinen Rücklage zugeführt, da die Ausgleichsrücklage zu diesem Zeitpunkt den nach § 56a KrO NRW a.F. in der Eröffnungsbilanz zulässigen Höchststand von 10,98 Mio. EUR aufwies. Der geprüfte Jahresabschluss 2009 schließt mit einem Jahresüberschuss von ca. 10,9 Mio. EUR (Plan: Jahresfehlbetrag -1,4 Mio. EUR), der ebenfalls geprüfte Jahresabschluss 2010 mit einem Jahresüberschuss von über 5,7 Mio. EUR (Plan: Jahresfehlbetrag -5,3 Mio. EUR) ab. Beide Jahresabschlüsse hat der Kreistag am 04.10.2012 festgestellt und über die Verwendung der Jahresüberschüsse entschieden. Aufgrund der Vorgaben des § 56a KrO NRW a.F. wurden beide Jahresüberschüsse ebenfalls vollständig der Allgemeinen Rücklage zugeführt, da die Ausgleichsrücklage weiterhin den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Höchststand von 10,98 Mio. EUR aufweist. Allerdings können die Jahresüberschüsse 2008 - 2010 nach den Übergangsvorschriften des UmlGenehmG im Jahresabschluss 2012 der dann nach neuer Rechtslage berechneten Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den dann geltenden Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat.

Jahresabschluss 2011

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2011 wird in der Kreistagssitzung am 06.12.2012 vorgelegt. Das Haushaltsjahr 2011 schließt danach mit einem Jahresfehlbetrag von -1,1 Mio. EUR (Plan: Jahresfehlbetrag -10,6 Mio. EUR) ab.

Haushaltsabwicklung 2012

Für das Haushaltsjahr 2012 war ein Defizit von -9,2 Mio. EUR geplant, das durch die vollständige Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und der teilweisen Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage gedeckt werden sollte. Damit war der Haushalt 2012 nach § 75 Abs. 2 GO NRW nicht ausgeglichen. In der Haushaltsabwicklung 2012 zeichnet sich laut Controllingbericht zum 30.09.2012 aber eine Verbesserung von vorläufig 2,8 Mio. EUR ab, so dass derzeit mit einem Defizit von vorläufig -6,4 Mio. EUR gerechnet wird. Eine genauere Zahlenprognose über das voraussichtliche Jahresergebnis 2012 kann im Frühjahr 2013 vorgenommen werden.

Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals bis Ende 2012

Wie sieht vor diesem Hintergrund die Entwicklung des Eigenkapitals bis Ende 2012 aus?

Zeitpunkt	Bilanzposten	Ist 2008 in Mio. EUR	Ist 2009 in Mio. EUR	Ist 2010 in Mio. EUR	Ist 2011 in Mio. EUR	Soll 2012 in Mio. EUR
31.12.d.J.	Allgemeine Rücklage	20,55	29,01	39,93	45,65	45,40
	Sonderrücklagen	1,06	1,06	1,06	1,06	1,31
	Ausgleichsrücklage	10,59	10,98	10,98	10,98	9,84
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	+7,67	+10,92	+5,71	-1,14	-6,43
	Eigenkapital	39,88	51,97	57,69	56,56	50,12

Die Sonderrücklagen sind für die Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken und ab 2012 auch für die Annette-von-Droste-zu-Hülshoff-Stiftung auszuweisen. Hierdurch

kommt es zu einer Verschiebung zwischen der Allgemeinen Rücklage und der Sonderrücklage in Höhe von 0,25 Mio. EUR.

Das Eigenkapital des Kreises Borken wird von ursprünglich 28,27 Mio. EUR in der Eröffnungsbilanz 2006 auf voraussichtlich ca. 50,12 Mio. EUR am 31.12.2012 angestiegen sein. Dieser Anstieg von fast 22 Mio. EUR hat zwei Ursachen:

Zum einen sieht § 92 Abs. 7 GO NRW vor, dass bis zum vierten der Eröffnungsbilanz folgendem Jahresabschluss - für den Kreis Borken ist das der Jahresabschluss 2009 - fehlerhafte Wertansätze der Eröffnungsbilanz berichtigt oder nachgeholt werden konnten. In dieser Zeit wurden erfolgsneutrale Korrekturen in einer Größenordnung von über 5 Mio. EUR durchgeführt, die die Allgemeine Rücklage um fast 3,5 Mio. EUR und die Ausgleichsrücklage um über 1,5 Mio. EUR erhöhten.

Zum anderen haben die festgestellten Jahresabschlüsse 2006 bis 2010 insgesamt zu einer Eigenkapitalerhöhung von 24,4 Mio. EUR geführt. Diese Eigenkapitalerhöhung erfolgte in den Jahren 2008 bis 2010 ausschließlich bei der Allgemeinen Rücklage, da die Jahresüberschüsse bekanntlich nach bisherigem Recht dorthin zugeführt werden mussten. Für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 werden demgegenüber Defizite von -1,14 Mio. EUR und vorläufig von -6,43 Mio. EUR entstehen.

Durch die jetzt eingeführte Dynamisierung der Ausgleichsrücklage können ab dem Haushaltsjahr 2013 der Ausgleichsrücklage Jahresüberschüsse durch Beschluss des Kreistages zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat. Die bisher kalkulierte alte Ausgleichsrücklage zum 31.12.2012 von voraussichtlich 3,4 Mio. EUR nach Ergebnisverwendung ist im Jahresabschluss 2012 in die Ausgleichsrücklage nach der ab dem Haushaltsjahr 2013 geltenden Vorschriften zu überführen.

Die Bezirksregierung Münster hat mit Verfügung vom 16.10.2012 auf Grundlage eines Erlasses des MIK NRW vom 08.10.2012 für die Überleitung in die „neue" Ausgleichsrücklage die drei folgenden Schritte festgelegt.

1. Zunächst hat jede Gemeinde im Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2012 die nach bisherigem Recht bestehende Ausgleichsrücklage mit ihrem Bestand in die „neue" Ausgleichsrücklage zu überführen (Art. 8 § 1 NKFWG):

„alte“ Ausgleichsrücklage zum 31.12.2011 vor Ergebnisverwendung 2011	10.979.705,42 EUR
Jahresfehlbetrag 2011	-1.139.054,15 EUR
„überzuführende“ Ausgleichsrücklage	**9.840.651,27 EUR**

2. Ein Jahresüberschuss für das Haushaltsjahr 2012 kann sodann der Ausgleichsrücklage bis zu deren gesetzlich bestimmten Höchstbetrag zugeführt werden. Ein Jahresfehlbetrag mindert die Ausgleichsrücklage entsprechend (Art. 8 § 2 NKFWG):

Bestand der „überzuleitenden“ Ausgleichsrücklage	9.840.651,27 EUR
Voraussichtlicher Jahresfehlbetrag 2012 (lt. 2. Controllingbericht 30.09.2012)	-6.437.010,00 EUR
Bestand der Ausgleichsrücklage nach Überleitung und Minderung durch Jahresfehlbetrag 2012	**3.403.641,27 EUR**

3. Erwirtschaftete Jahresüberschüsse aus Vorjahren, die der allgemeinen Rücklage zugeführt wurden, weil der Bestand der Ausgleichsrücklage bereits den zulässigen Höchstbetrag erreicht hatte, können im weiteren Schritt der allgemeinen Rücklage wieder entnommen und in die übergeleitete Ausgleichsrücklage bis zu deren gesetzlich bestimmten Höchstbetrag umgeschichtet werden (Art. 8 § 3 NKFWG):

Festgestellte Jahresergebnisse 2006-2010, die der allgemeinen Rücklage zugeführt wurden.	24.393.838,31 EUR
Höchstbetrag der „neuen“ Ausgleichsrücklage (ein Drittel des vorauss. Eigenkapitals zum 31.12.2012 in Höhe von vorläufig 50.122.672,54 EUR abzgl. Sonderrücklagen von 1.314.250,11 EUR)	16.269.474,14 EUR
Davon: Bestand der Ausgleichsrücklage nach Überleitung und Minderung durch Jahresfehlbetrag 2012	3.403.641,27 EUR
„Umschichtungsbetrag“ für die Ausgleichsrücklage	**12.865.832,87 EUR**

Für den Kreis Borken ergibt sich durch diese Überführung nach dem NKFWG unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Jahresfehlbetrages 2012 eine „neue" Ausgleichsrücklage zum 31.12.2012 von vorläufig 16,27 Mio. EUR. Die Bezirksregierung Münster weist im Zuge dessen darauf hin, dass Sonderrücklagen bei der Berechnung des Höchstbetrages zur Ausgleichsrücklage nicht länger einzubeziehen sind. Eine Anpassung kann sich noch durch den ausstehenden Jahresabschluss 2012 ergeben.

Haushaltsausgleich, Kreisumlage und Jugendamtsumlage

In der Rückbetrachtung haben anerkanntermaßen die Kommunen in den Jahren nach der NKF-Einführung bis 2010 insgesamt eine zu hohe Kreisumlage **und** Jugendamtsumlage gezahlt. Es besteht Übereinkunft, dass die Kommunen in den Folgejahren einen Ausgleich erhalten. Bereits in den Jahren 2011 und 2012 plante der Kreis Borken beim jeweiligen Kreishaushalt zu diesem Zweck die vollständige Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage; im Haushaltsjahr 2012 darüber hinaus zusätzlich die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage in Höhe von fast 1,6 Mio. EUR. Letztere entsprach vier Prozent der seinerzeitigen Allgemeinen Rücklage.

Bei dieser „Ausgleichsdiskussion" muss allerdings bei den Jahresüberschüssen gegengerechnet werden, dass der Kreis Borken in 2010 und 2011 die nicht geplanten Erträge aus der Ausschüttung der Jahresüberschüsse 2009 und 2010 der Sparkasse Westmünsterland von gut 2,75 Mio. EUR mit Rücksicht auf seine Städte und Gemeinden ausschließlich und vollständig ergebnisverbessernd - und nicht für eigene Zwecke - eingesetzt hat. Der Kreistag hat jetzt am 04.10.2012 einen weiteren Betrag von 0,43 Mio. EUR aus den Sparkassenüberschüssen 2011 zur Verbesserung des Jahresabschlusses 2012 eingesetzt. Diese seinerzeit nicht einkalkulierten Verbesserungen sind bei den Jahresergebnissen nicht auf zu hohe Kreisumlagenzahlungen zurückzuführen und werden daher bei einer Abrechnung „ausgeklammert".

Gleiches gilt auch für die dargestellten Erträge aus der Neuberechnung der Pensionsrückstellungen von im Saldo fast 6,3 Mio. EUR in 2012. Wäre dieser Betrag nicht in 2012 eingesetzt worden, hätte entweder die Kreisumlage 2012 ohne diesen Effekt um 6,3 Mio. EUR höher ausfallen müssen oder sich das Defizit auf 12,7 Mio. EUR (6,4 Mio. EUR plus 6,3 Mio. EUR) erhöht.

Der angesprochene Methodenwechsel bezieht sich hauptsächlich auf den ursprünglichen Wert der Pensions- und Beihilferückstellungen in der Eröffnungsbilanz von über 100 Mio. EUR. Wegen der erstmaligen bilanziellen Erfassung dieses Rückstellungsbetrages liegen dem auch keine Kreisumlagenzahlungen zu Grunde. Im Gegenteil: Der Kreis Borken muss durch eigene Finanzmittel Vorsorge schaffen, dass die sich aus den Pensionsansprüchen vor NKF-Einführung ergebenden Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden. Die Städte und Gemeinden haben sich in der Vergangenheit und müssen sich auch in der Zukunft an diesen Zahlungsverpflichtungen nicht beteiligen. Der in 2012 geringen Kreisumlagenzahlung in Höhe von 6,3 Mio. EUR geht keine in den Vorjahren um diesen Betrag zu viel gezahlte Kreisumlage voraus.

Die Frage der „Aufrechnung" ist im Rahmen des Benehmensverfahrens in der gemeinsamen Haushaltskommission am 23.10.2012 diskutiert worden. Um eine einvernehmliche Lösung zwischen dem Kreis und den Kommunen hinsichtlich der Kreisumlage 2013 herbeizuführen, hat der Landrat insbesondere vorgeschlagen, die Ausgleichsrücklage von derzeit 16,27 Mio. EUR (Neuberechnung nach NKFWG) im Jahr 2013 in Höhe von 10,0 Mio. EUR in Anspruch zu nehmen und insoweit in dieser Höhe einen Jahresfehlbetrag einzukalkulieren. Damit sind auch Überzahlungen der Vergangenheit abgegolten.

Entsprechend der Planung schließt der Gesamtergebnisplan des Kreises im Haushaltsjahr 2013 zunächst ohne Berücksichtigung der Kreisumlage mit einem Defizit von 115,90 Mio. EUR ab.

Defizit **ohne** Kreisumlage	115,90 Mio. EUR
Inanspruchnahme Ausgleichsrücklage	10,00 Mio. EUR
nicht gedeckter Betrag **ohne** Kreisumlage	105,90 Mio. EUR

Das letztlich verbleibende Defizit muss über die Kreisumlage finanziert werden. Da sich die Kreisumlage 2012 auf 100,56 Mio. EUR belief, würde sich nach jetzigem Planungsstand der tatsächliche Zahlbetrag der Kommunen um ca. 5,3 Mio. EUR erhöhen.

Die Jugendamtsumlage wird gem. § 56 Abs. 5 KrO NRW als Mehrbelastung von den 13 Städten und Gemeinden des Kreises Borken erhoben, die kein eigenes

Jugendamt haben. Die Mehrbelastung erfolgt ausschließlich in Höhe der dem Kreis durch die Aufgaben des Jugendamtes verursachten Aufwendungen. Im Budget 02 - Jugend und Familie beläuft sich der Fehlbetrag 2013 auf 35,80 Mio. EUR. Dieser soll im Haushaltsjahr 2013 aber nicht ausschließlich über die Jugendamtsumlage gedeckt werden. Warum dieses Vorgehen? Auch bei der Jugendamtsumlage hat es in der Vergangenheit Überzahlungen gegeben, die in einer „Nebenrechnung" nachgehalten wurden. Da das Budget 02 wie die übrigen Budgets ein Teil des Kreishaushalts ist, sind diese Überschüsse der Vorjahre des Budgets 02 in die jeweiligen Jahresüberschüsse des gesamten Kreishaushalts eingeflossen. Insoweit hat das Jugendamtsbudget anteilig mit zu den deutlich positiven Jahresergebnissen der Vergangenheit geführt. Die Kommunen sollen bekanntermaßen durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Folgejahren einen Ausgleich hierfür erhalten. Bislang war die Jugendamtsumlage hierbei außen vor geblieben.

Ab 2013 greifen die Regelungen des Umlagengenehmigungsgesetzes (UmlGenehmG): Nach dem geänderten § 56 Abs. 5 KrO NRW kann ab 2013 bei der Jugendamtsumlage die Differenz zwischen Plan und Ergebnis im übernächsten Jahr ausgeglichen werden. Nach der Übergangsregelung darf die gesonderte Abrechnung bereits für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 erfolgen, sofern alle beteiligten Gemeinden der Abrechnung zustimmen. Aber für diese Haushaltsjahre werden im Budget 02 Fehlbeträge erwartet, die die Überzahlungen der Vergangenheit bereits mindern. Insofern ist die Übergangsregelung zur Erstattung von Überzahlungen nicht einschlägig.

Mit einem geplanten Defizit im Budget 02 von 0,81 Mio. EUR können die verbleibenden Überzahlungen der Vergangenheit schon in 2013 nach den allgemein geltenden Vorschriften über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden. Schließlich haben die Überschüsse aus dem Jugendhilfebereich mit zu den positiven Jahresabschlüssen der Vergangenheit geführt und sind deshalb auch noch in der Ausgleichsrücklage enthalten. Das führt dazu, dass die Zahllast aus der Jugendamtsumlage 2013 um die verbleibenden Überzahlungen der Vergangenheit auf 34,99 Mio. EUR verringert werden kann. Das Defizit im Budget 02 wird im Jahr 2013 - wie haushaltsrechtlich vorgesehen - im Rahmen der gesamten Haushaltswirtschaft geplant, bewirtschaftet und

abgerechnet und in die geplante Fehlbetragskalkulation von insgesamt 10,0 Mio. EUR einbezogen.

Die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage und die Jugendamtsumlage werden - wie bereits dargestellt - durch die Summe der Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen aller 17 Kommunen bzw. 13 Kommunen ohne eigenes Jugendamt im Kreis Borken ermittelt. Der Quotient aus Zahllast und Umlagegrundlagen ergibt jeweils den Hebesatz für die Kreisumlage und die Jugendamtsumlage. Nach der 2. Modellrechnung zum GFG 2013 stellt sich die Situation wie folgt dar:

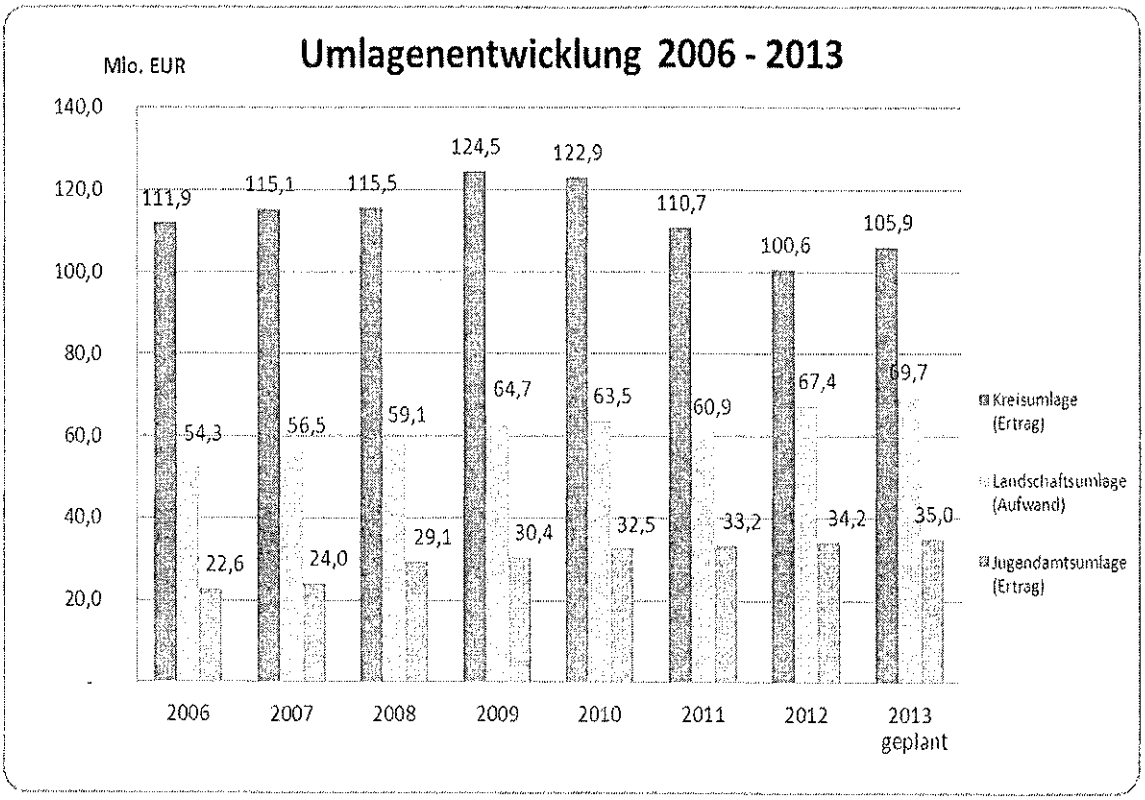
Kreisumlage

	2011 (Ist)	2012 (Ist)	2013 (Plan)
Umlagegrundlage	346.905.246 EUR	371.074.139 EUR	374.133.092 EUR
Kreisumlage	110.662.773 EUR	100.561.092 EUR	105.903.571 EUR
Hebesatz	31,9 %	27,1 %	28,3 %

Jugendamtsumlage

	2011 (Ist)	2012 (Ist)	2013 (Plan)
Umlagegrundlage	145.523.356 EUR	152.823.652 EUR	153.191.293 EUR
Jugendamtsumlage	33.179.325 EUR	34.232.498 EUR	34.992.879 EUR
Hebesatz	22,8 %	22,4 %	22,8 %

Die Entwicklung der Kreis-, Landschafts- und Jugendamtsumlage wird für den Zeitraum 2006 - 2013 in der folgenden Grafik gezeigt:



Bei dieser Grafik wird deutlich, dass ca. 66 Prozent! der Kreisumlage (2012: 67 Prozent) über die Landschaftsumlage an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe weiterzuleiten sind.

Der Ergebnisplan

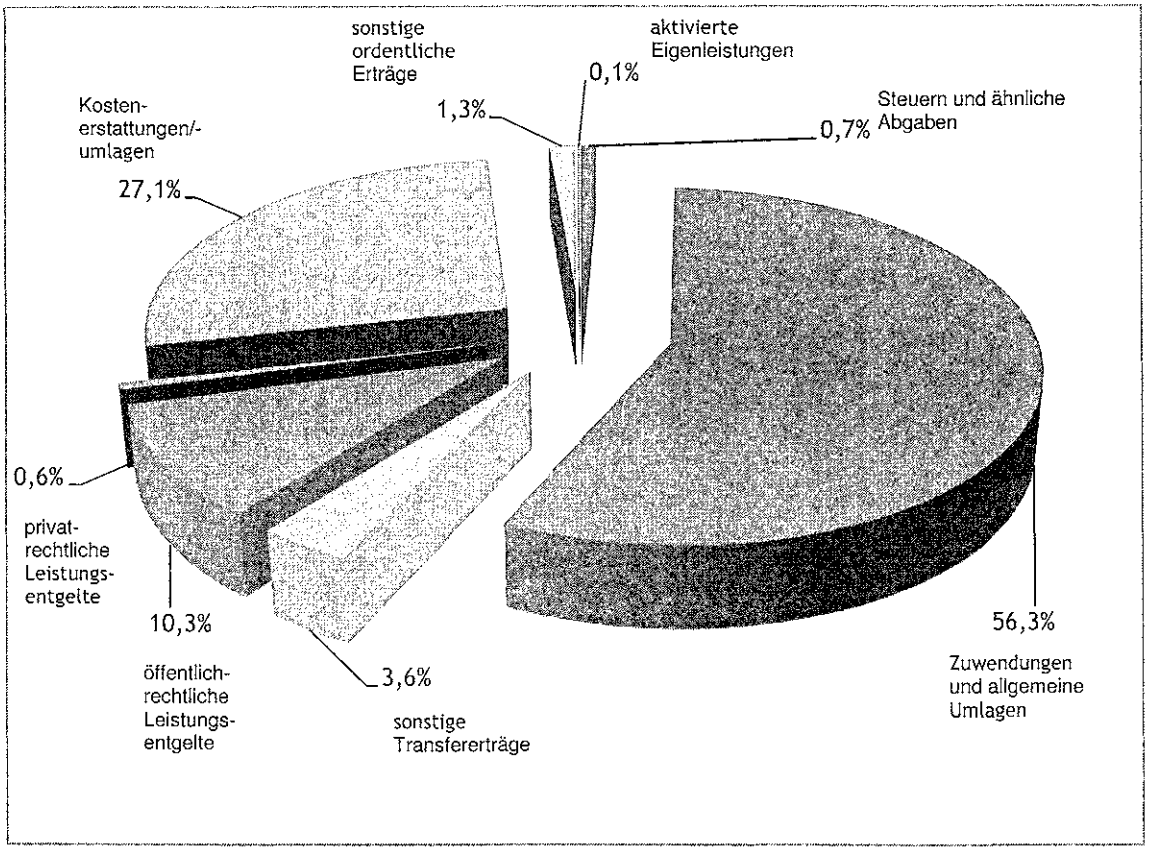
Der Ergebnisplan beinhaltet alle auf das Jahr bezogenen Erträge und Aufwendungen. Diese werden den in § 2 Abs. 1 GemHVO NRW mindestens auszuweisenden Positionen zugeordnet. Der Ergebnisplan ist die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich und stellt sich in der Entwicklung im Vergleich zum Haushaltsplan 2012 wie folgt dar:

Kreis Borken

	Gesamtergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.895.877,39	4.135.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	218.613.597,18	215.365.934	228.877.489	235.765.484	243.782.510	250.632.930
3	+ Sonstige Transfererträge	16.166.223,30	13.698.500	14.658.500	14.658.500	14.638.500	14.648.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.860.356,10	37.696.051	41.855.701	41.661.833	42.212.314	43.061.677
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.053.917,20	2.377.200	2.366.300	2.377.900	2.378.100	2.383.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.915.179,14	105.654.331	110.236.498	115.077.240	116.101.260	117.068.259
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.588.917,21	11.026.739	5.302.000	4.987.000	4.422.000	3.857.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	315.522,01	220.000	232.000	180.000	150.000	150.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**394.409.589,53**	**390.173.755**	**406.528.488**	**417.707.957**	**426.684.684**	**434.801.566**
11	- Personalaufwendungen	44.239.239,06	42.586.246	46.313.928	47.111.772	49.013.608	49.699.035
12	- Versorgungsaufwendungen	7.745.519,40	7.116.752	11.881.692	5.610.902	6.821.127	7.278.273
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.919.652,87	55.995.249	57.652.067	58.012.324	59.223.254	60.606.361
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.811.123,19	11.811.106	12.350.000	12.425.000	12.500.000	12.575.000
15	- Transferaufwendungen	264.352.991,09	271.398.238	279.170.492	285.223.414	290.035.689	295.628.437
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.536.552,08	11.041.202	10.926.880	11.011.280	10.838.380	10.795.280
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**398.605.077,69**	**399.948.793**	**418.295.059**	**419.394.692**	**428.432.058**	**436.582.386**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-4.195.488,16**	**-9.775.038**	**-11.766.571**	**-1.686.735**	**-1.747.374**	**-1.780.820**
19	+ Finanzerträge	3.840.776,16	1.281.600	2.441.600	2.291.600	2.291.600	2.291.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	786.274,65	742.251	675.029	604.865	544.226	510.780
21	**= Finanzergebnis**	**3.054.501,51**	**539.349**	**1.766.571**	**1.686.735**	**1.747.374**	**1.780.820**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.140.986,65**	**-9.235.689**	**-10.000.000**	**0**	**0**	**0**
23	+ Außerordentliche Erträge	1.932,50	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**1.932,50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Jahresergebnis**	**-1.139.054,15**	**-9.235.689**	**-10.000.000**	**0**	**0**	**0**

Ordentliche Erträge des Gesamtergebnisplans

Die ordentlichen Erträge für das Haushaltsjahr betragen 406.528.488 EUR und teilen sich prozentual wie folgt auf:



01	**Steuern und ähnliche Abgaben**	**3.000.000 EUR**

Nachdem die Jagdsteuer 2012 letztmalig erhoben wurde, werden hier nur die Zuweisungen des Landes aus der Wohngeldreform als Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) ausgewiesen. Veranschlagt werden Zuweisungen in Höhe von 3,0 Mio. EUR (Ansatz 2012: 4,0 Mio. EUR).

02	**Zuwendungen und allgemeine Umlagen**	**228.877.489 EUR**

Unter Zuwendungen fallen alle Zuweisungen und Zuschüsse. Dies sind Finanzhilfen Dritter zur Erfüllung von Aufgaben des Kreises. Zuweisungen sind dabei Übertragungen aus dem öffentlichen Bereich, während Zuschüsse von privaten

Dritten gezahlt werden. Eine besondere Rolle spielen in dieser Position die allgemeinen Umlagen. Dies sind die Kreisumlage und die Jugendamtsumlage.

Insgesamt sind unter dieser Position dargestellt:

Bezeichnung	Ansatz 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR
Kreisumlage	100.558.532	105.903.571
Jugendamtsumlage	34.318.806	34.992.879
Schlüsselzuweisungen	47.861.153	50.855.388
Schul- und Bildungspauschale (konsumtiver Teil)	1.570.000	1.840.000
Weitere Landeszuweisungen für lfd. Zwecke	23.394.443	27.088.431
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	6.800.000	7.200.000
Sonstige Zuweisungen und allgemeine Umlagen	863.000	997.220
Summe	**215.365.934**	**228.877.489**

Weitere Landeszuweisungen für lfd. Zwecke

Für die laufende Verwaltungsarbeit erhält der Kreis Borken Zuweisungen in Höhe von ca. 27,1 Mio. EUR. Dies sind z.B. Landeszuweisungen für die Betriebskosten für Kindertageseinrichtungen, für den Ausbau von U3-Betreuungsplätzen und für Naturschutzprojekte.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen

Sofern der Kreis Borken Zuwendungen für abnutzbares Anlagevermögen erhält, sind diese in einen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz einzustellen und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Gegenstandes ertragswirksam aufzulösen. Die hieraus resultierenden jährlichen Erträge sind hier auszuweisen. Sie belaufen sich 2013 voraussichtlich auf 7,2 Mio. EUR.

03 Sonstige Transfererträge		**14.658.500 EUR**

Sonstige Transfererträge sind Erträge des Kreises Borken, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen, soweit es sich nicht um eine Zuwendung handelt. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem

Leistungsaustausch und werden sowohl als Transfererträge als auch als Transferaufwendungen erfasst. In erster Linie handelt es sich hierbei um den Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen bzw. in Einrichtungen. Dies können Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, übergeleitete Ansprüche sowie Kostenerstattungen durch Träger von sozialen Leistungen sein. Im Einzelnen sind dies:

Bezeichnung	Ansatz 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	11.248.000	12.268.000
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	2.285.500	2.220.500
Andere sonstige Transfererträge	165.000	170.000
Summe	**13.698.500**	**14.658.500**

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		**41.855.701 EUR**

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören alle öffentlich-rechtlichen Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden (Gebühren, Entgelte).

Dabei sind Verwaltungsgebühren Gebühren für die Inanspruchnahme einer öffentlichen Leistung oder Amtshandlung (z.B. Gebühren für die Baugenehmigungen). Benutzungsgebühren werden erhoben, wenn eine öffentliche Einrichtung bzw. Anlage genutzt oder eine Dienstleistung in Anspruch genommen wird. Bei den Benutzungsgebühren handelt es sich in erster Linie um Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen sowie Gebühren für die Abfallentsorgung und für den Rettungsdienst. Daneben fallen unter diese Position zweckgebundene Abgaben. Hierbei handelt es sich um Zahlungen nach dem Landschaftsgesetz.

Bezeichnung	Ansatz 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR
Verwaltungsgebühren	11.084.180	12.081.807
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	24.694.621	28.291.829
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenausgleich	1.887.250	1.452.065
Zweckgebundene Abgaben	30.000	30.000
Summe	**37.696.051**	**41.855.701**

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte		**2.366.300 EUR**

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Entgelte, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird, für die es aber keine öffentlich-rechtliche Rechtsgrundlage (z.B. Satzung) gibt. Hierunter fallen Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden, Verkaufserlöse und Kostenerstattungen. Bei den Verkaufserlösen sind dies im Wesentlichen Erträge aus dem Betrieb der Tankstelle des Kreises, aber auch Erlöse für Photovoltaikanlagen und aus dem Verkauf von Publikationen.

Bezeichnung	Ansatz 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR
Mieten und Pachten	459.200	462.100
Erträge aus Verkauf	1.811.500	1.801.500
Sonstige privatrechtliche Erträge	106.500	102.700
Summe	**2.377.200**	**2.366.300**

06 Kostenerstattungen und -umlagen		**110.236.498 EUR**

Erträge aus Kostenerstattungen erhält der Kreis Borken, wenn er eine Leistung für einen Dritten erbringt, die von diesem erstattet wird. Werden die Kosten nur pauschal erstattet, so handelt es sich um eine Kostenumlage. Den größten Posten machen hier Kostenerstattungen in den Bereichen Sozial- bzw. Jugendhilfe aus. Ebenfalls sind hier die Kostenerstattungen des Landes für die im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform zum 01.01.2008 übernommenen Aufgaben enthalten.

Bei der aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligung handelt es sich um Ausgleichszahlungen des Bundes nach dem Sozialgesetzbuch (SGB), darunter fallen in erster Linie die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung, des Arbeitslosengeldes II und der Eingliederungshilfe.

Bezeichnung	Ansatz 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR
Leistungsbeteiligung des Bundes am Arbeitslosengeld II/Sozialgeld	45.000.000	45.140.000
Leistungsbeteiligung d. Städte und Gemeinden	9.949.520	10.294.320
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Personal- u. Verwaltungskosten	10.460.000	10.308.000
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Leistungen zur Eingliederung nach SGB II	8.772.400	6.853.440
Beteiligung des Bundes an den Leistungen der Unterkunft	8.220.960	8.181.360
Beteiligung des Bundes an der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	6.070.000	12.050.000
Weitere Kostenerstattungen und -umlagen	17.181.451	17.409.378
Summe	**105.654.331**	**110.236.498**

07 Sonstige ordentliche Erträge		**5.302.000 EUR**

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind. Hierzu gehört auch die aufgrund eines bilanziellen Methodenwechsels erforderliche ertragswirksame teilweise Auflösung der Pensionsrückstellungen. Zu den anderen sonstigen ordentlichen Erträgen zählen Avalentgelte und Erstattungen von Versicherungen.

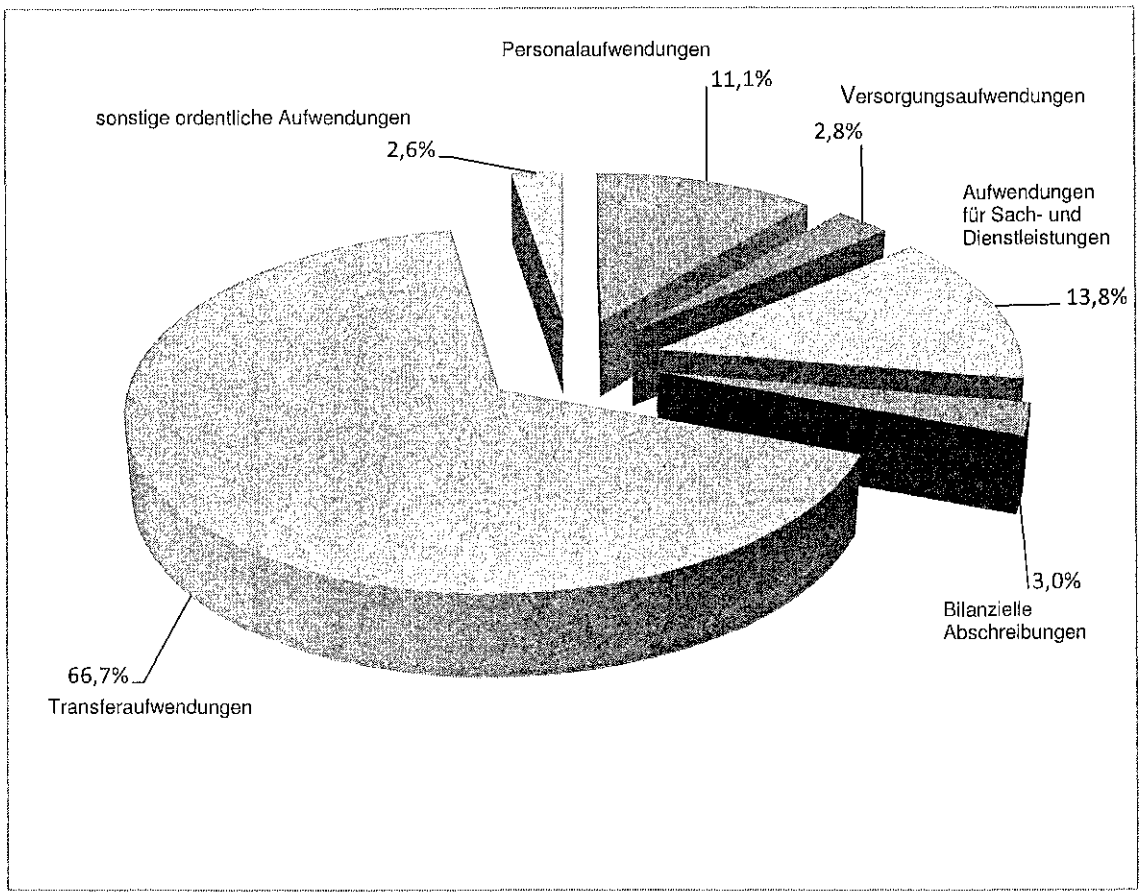
Bezeichnung	Ansatz 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR
Bußgelder	2.893.500	4.103.500
Auflösung Pensionsrückstellungen und PRAP	7.075.739	105.000
Steuererstattungen	265.000	265.000
Konzessionsabgaben	38.000	42.000
Andere sonstige ordentliche Erträge	754.500	786.500
Summe	**11.026.739**	**5.302.000**

Die deutliche Veränderung bei der Auflösung Pensionsrückstellungen und PRAP ist auf den einmaligen Effekt des „bilanziellen Methodenwechsels" bei den Pensionsrückstellungen im Jahr 2012 zurückzuführen. Im Zuge dessen wurde eine ertragswirksame Auflösung der Pensionsrückstellungen von fast 7,0 Mio. EUR geplant. Dieser einmalige „Bucheffekt" ist in 2013 nicht wiederholbar.

08 Aktivierte Eigenleistungen		**232.000 EUR**

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Herstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind nur Aufwendungen, die zugleich auch Herstellungskosten darstellen. Hierbei handelt es sich z. B. um eigene Ingenieurleistungen bei der Planung von Straßen und Gebäuden. Mit dem Ansatz aktivierter Eigenleistungen von 232 T-EUR (2012: 220 T-EUR) wird das Anlagevermögen erhöht.

Ordentliche Aufwendungen des Gesamtergebnisplans



11 Personalaufwendungen		**46.313.928 EUR**

Unter Personalaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten des Kreises Borken zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bruttobeträge der Entgelte der Beschäftigten und der Bezüge der Beamten. Weiterhin werden hier die Personalnebenaufwendungen und die Aufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen erfasst.

Im Einzelnen stellen sich die Positionen wie folgt dar:

	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
Personalaufwendungen					
Dienstaufwendungen Beamte	15.116.639	**15.120.000**	15.558.000	15.869.000	16.186.000
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte	17.708.000	**19.081.195**	19.454.000	19.835.000	20.223.000
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	100.258	**105.000**	105.000	105.000	110.000
Aufwendungen für Fleischbeschauer, Tierärzte u. Fleischkontrolleure	1.350.000	**1.616.500**	1.616.500	1.616.500	1.616.500
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	1.565.000	**1.625.000**	1.658.000	1.691.000	1.725.000
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	3.988.000	**4.193.000**	4.277.000	4.363.000	4.450.000
Beihilfen für Beschäftigte	1.055.296	**1.055.000**	1.076.000	1.098.000	1.120.000
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	1.194.690	**3.353.184**	2.518.541	3.568.222	3.447.074
Zuführung zur Beihilferückstellung Beschäftigte	410.363	**57.849**	741.531	760.386	713.961
Aufwandsentschädigung für den Landrat und Kreisdirektor nach Eingruppierungsverordnung	8.000	**9.200**	9.200	9.500	9.500
Vergütung Zivildienstleistende bzw. freiwilliges soziales Jahr	90.000	**98.000**	98.000	98.000	98.000
Summe	**42.586.246**	**46.313.928**	**47.111.772**	**49.013.608**	**49.699.035**

Im Personaletat wird die feststehende tarifliche Steigerung für die Tarifbeschäftigen in Höhe von 2,9 Prozentpunkten in 2013 kalkuliert. Gleichzeitig steigen die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung und zur Versorgungskasse für tariflich Beschäftigte. In den Steigerungen sind ferner zusätzliche Mehraufwendungen enthalten, die sich infolge einer verstärkten Nachbesetzung freier Stellen mit Tarifbeschäftigten im Jahresverlauf 2012 ergeben. Für erweiterte Kontrollen der Fleischbeschauer, Tierärzte und Fleischkontrolleure wegen erhöhter Schlachtzahlen entstehen ebenfalls zusätzliche Aufwendungen.

Bei der Planung der Personalkosten für die Beamten/innen sind die im Frühjahr 2013 anstehenden Besoldungsanpassungen zu berücksichtigen. Vor dem Hintergrund der entsprechenden Ausführungen im Koalitionsvertrag der aktuellen Landesregierung und dem letztjährigen Tarifabschluss für die Beschäftigten wird von Besoldungssteigerungen in Höhe von 3,5 Prozent ab 01.03.2013 sowie von 2,9 Prozent ab dem 01.01.2014 ausgegangen. Insofern würde das Steigerungsvolumen in etwa demjenigen des letzten Tarifabschlusses für die tariflich Beschäftigten entsprechen. Für 2013 wird demnach mit einer effektiven Besoldungssteigerung in

Höhe von 2,9 Prozent auf Jahressicht kalkuliert. Aufwandsbezogene Auswirkungen der Besoldungserhöhungen schlagen sich auch in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für aktive Beamte/innen sowie für Versorgungsempfänger/innen nieder. Während die über zwei Jahre steigenden Beamtenbesoldungen hinsichtlich der Personalkosten dem Haushaltsjahr der tatsächlichen Gehaltssteigerung zugerechnet werden, wirken sich die Besoldungsanpassungen auf die Pensionsrückstellungen in voller Höhe 2013 aus. Hinsichtlich der Zuführungen zu den Beihilferückstellungen entsteht im Vorjahresvergleich ein geringfügig erhöhter Aufwand.

Auf die Höhe der Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für die aktiven Beschäftigten hat der Kreis Borken keinen Einfluss. Grundlage für die Plandaten ist eine Prognoseberechnung der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) vom 18.01.2013, die auf einer finanzmathematischen Bewertung der HEUBECK AG basiert.

Die Reduzierung des Ansatzes für die leistungsorientierte Bezahlung von Beamtinnen und Beamten wirkt auch im Haushaltsjahr 2013 fort.

12	Versorgungsaufwendungen		11.881.692 EUR

Unter Versorgungsaufwand sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten des Kreises Borken zu verstehen. Auf die Höhe der Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger hat der Kreis ebenfalls keinen Einfluss. Auch hier basieren die Plandaten auf Prognosen der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) vom 18.01.2013.

	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
Versorgungsaufwendungen					
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	0	0	0	0	0
Beihilfen für Versorgungsempfänger	0	0	0	0	0
Zahlung der Versorgung für übergeleitete Landesbeamte an die WVK (Verwaltungskosten)	0	1.000	1.000	1.000	1.000
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	5.870.255	10.234.308	4.626.519	5.832.711	6.204.855
Zuführung zur Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	1.246.497	1.646.384	983.383	987.416	1.072.418
Summe	7.116.752	11.881.692	5.610.902	6.821.127	7.278.273

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		57.652.067 EUR

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die wirtschaftlich mit dem Verwaltungshandeln zusammenhängen. Darunter fallen

- Aufwendungen (Erhaltungsaufwand) für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen. Erhaltungsaufwendungen dienen unabhängig von ihrer Größenordnung dazu, die Grundstücke und die baulichen Anlagen in einem ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten. Hierin sind auch die Zuführungen zur Rückstellung für Deponien (2,4 Mio. EUR) enthalten.
- Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens. Dies ist eine Sammelposition für die Erhaltungsaufwendungen des unbeweglichen Vermögens, die sich nicht unmittelbar auf die Grundstücke bzw. die baulichen Anlagen beziehen.
- Kostenerstattungen als Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle aufgrund eines auftragsähnlichen Verhältnisses für eine andere Stelle erbracht hat.
- Aufwendungen für die Bewirtschaftung (Bewirtschaftungsaufwand) von Grundstücken und baulichen Anlagen. Hierzu zählen die Aufwendungen für die Bewirtschaftung eigener, gemieteter und gepachteter Grundstücke, Gebäude und einzelner Räume (z.B. Energie, Reinigung, Versicherung).
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens z.B. Maschinen und Fahrzeuge.
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen. Hierzu zählen die Aufwendungen für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz.
- Aufwendungen für sonstige Sachleistungen, die sich auf Waren und Güter beziehen, die zum Verzehr und Verbrauch oder zur Verarbeitung in Betriebszweigen der Verwaltung gehören. Dies können Aufwendungen für Stempelplaketten der Zulassungsstelle sein, aber auch Verbrauchsmaterialien für die Gesamtverwaltung.
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen. Dies stellt eine Sammelposition für die Aufwendungen für Dienstleistungen dar, die keiner der zuvor erläuterten Kontenarten zugeordnet werden können. Wesentliche Positionen

sind hier die Aufwendungen der Tierkörperbeseitigung und die Schülerfahrtkosten.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Positionen:

Bezeichnung	Ansatz 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.547.000	4.033.000
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2.285.000	2.185.000
Kostenerstattungen an Bund und Land	403.000	453.000
Kostenerstattungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände	18.277.000	18.689.000
Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen (im Wesentlichen EGW)	11.480.200	12.059.587
Kostenerstattungen an private Unternehmen	2.980.000	2.230.000
Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich und an übrige Bereiche	2.749.065	3.385.240
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.740.600	2.824.300
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.598.000	1.871.000
Besonderer Verwaltungs- und Betriebsaufwand	395.000	345.000
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	3.391.540	3.834.040
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	6.148.844	5.742.900
Summe	**55.995.249**	**57.652.067**

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind folgende Aufwendungen in Höhe von 2,34 Mio. EUR enthalten, die auf die einzelnen Budgets verteilt werden:

	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
Unterhaltung/Instandsetzung Verwaltungsgebäude	350.000	**350.000**	350.000	350.000	350.000
Wartung der haustechnischen Anlagen	60.000	**60.000**	60.000	60.000	60.000
IT: Entgeltabrechnung KRZN	635.000	**640.000**	640.000	640.000	640.000
Energie-/Wasserkosten (allg.)	430.000	**480.000**	500.000	520.000	540.000
Grundbesitzabgaben (allg.)	60.000	**70.000**	70.000	70.000	70.000
Reinigung der Verwaltungsgebäude	250.000	**250.000**	260.000	270.000	280.000
Sonstige Bewirtschaftungskosten	0	**0**	0	0	0
Haltung von Fahrzeugen	125.000	**125.000**	130.000	135.000	140.000
Haltung von Fahrzeugen dezentral	90.000	**75.000**	75.000	75.000	75.000
Wartung der Maschinen	75.000	**75.000**	75.000	75.000	75.000
Unterhaltung/Ergänzung Inventar	20.000	**120.000**	120.000	123.000	123.000
IT: Externe Fachdienstleistungen	85.000	**95.000**	95.000	75.000	75.000
Summe	**2.180.000**	**2.340.000**	**2.375.000**	**2.393.000**	**2.428.000**

14 Bilanzielle Abschreibungen		**12.350.000 EUR**

Abschreibungen erfassen den Betrag des an Vermögensgegenständen eintretenden Werteverzehrs. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, müssen planmäßig abgeschrieben werden, wobei die Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die Nutzungsdauer verteilt werden (2012: 11.811.106 EUR).

15 Transferaufwendungen		**279.170.492 EUR**

Unter Transferaufwendungen sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch. In erster Linie sind hier die Leistungen in der Sozial- und der Jugendhilfe zu nennen.

Bezeichnung	Ansatz 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR
Landschaftsumlage	67.445.005	69.698.111
Arbeitslosengeld II / Sozialgeld	35.500.000	35.800.000
Lfd. Kosten der Unterkunft nach dem SGB II	33.200.000	33.200.000
Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen	32.736.000	36.230.000
Krankenversicherungsbeiträge	10.400.000	10.650.000
Hilfe zur Pflege vollstationär über 65 Jahre i.E.	10.350.000	10.450.000
Leistungen zur Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt	7.854.700	6.003.440
Grundsicherung unter 65 Jahre SGB XII a.v.E.	8.600.000	8.900.000
Pflegewohngeld über 65 Jahre	7.000.000	7.250.000
Grundsicherung über 65 Jahre SGB XII a.v.E.	6.000.000	6.300.000
Heimerziehung § 34 SGB VIII - Minderjährige	5.100.000	6.100.000
Laufende Leistungen n. d. AsylbLG	3.500.000	4.000.000
Kostenzuschüsse für Ausbau Betreuungsplätze U3	1.520.000	1.800.000
Flexible Erziehungshilfen Minderjährige	2.450.000	2.350.000
Hilfen f. andere Kostenträger (fremde Fälle) - Minderjährige	2.100.000	2.100.000
Weitere Transferleistungen	37.642.533	38.338.941
Summe	**271.398.238**	**279.170.492**

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen		**10.926.880 EUR**

In dieser Position sind alle weiteren Aufwendungen zusammengefasst, die dem Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit hinzuzurechnen sind, aber keiner der vorgenannten Positionen zugeordnet werden können. Bei den sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen handelt es sich beispielsweise um Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung sowie für Aus- und Fortbildung. Geschäftsaufwendungen sind vor allem Aufwendungen für Büromaterial, Telefon, Bücher, Zeitschriften, Porto und Versand. Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen sind Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (Verkaufspreis < Buchwert) und Wertkorrekturen auf

Forderungen, z.B. durch Niederschlagung und Erlass. Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind hier die Abrechnung des Altpapiers, die Weiterleitung von Gebühren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz an das Land, aber auch die Fraktionszuwendungen zu den Kosten der Geschäftsführung.

Bezeichnung	**Ansatz 2012** in EUR	**Ansatz 2013** in EUR
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.131.000	1.138.000
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Mieten, Pachten, Leasing)	2.071.250	2.061.000
Geschäftsaufwendungen	4.137.650	4.597.380
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.190.500	1.089.000
Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen	737.802	68.000
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.773.000	1.973.500
Summe	**11.041.202**	**10.926.880**

Von diesen Aufwendungen werden ca. 3,43 Mio. EUR zentral verwaltet und nach Verteilschlüsseln den einzelnen Budgets zugeordnet.

	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
Sonstige ordentliche Aufwendungen					
IT: Aus- und Fortbildung	60.000	**35.000**	35.000	35.000	35.000
Fortbildung, Supervision	180.000	**200.000**	200.000	210.000	210.000
Betriebliches Gesundheitsmanagement	5.000	**5.000**	5.000	5.000	5.000
Reisekosten/Umzugskosten/Trennungsentsch.	5.000	**5.000**	5.000	5.000	5.000
Reisekosten	460.000	**460.000**	460.000	470.000	470.000
Schutzkleidung und Reinigung	38.000	**35.000**	35.000	35.000	35.000
Mietausgaben	290.000	**280.000**	300.000	300.000	300.000
IT: Leasing für Hardware	265.000	**210.000**	200.000	200.000	200.000
Beihilfensachbearbeitung extern	245.000	**245.000**	250.000	250.000	260.000
Bürobedarf	180.000	**180.000**	180.000	180.000	180.000
IT: Allg. Betriebsaufwendungen	615.000	**150.000**	0	0	0
IT-Verbrauchsmaterial	0	**75.000**	80.000	80.000	85.000
Instandhaltung Hardware	0	**65.000**	65.000	65.000	65.000
Datenfernverarbeitung, Internet	0	**120.000**	120.000	120.000	120.000
Pflege und Wartung Software	0	**350.000**	350.000	350.000	350.000
Stellenausschreibungen	40.000	**40.000**	40.000	40.000	40.000
Porto und Frachten	380.000	**420.000**	420.000	420.000	420.000
Fernmeldegebühren einschl. Wartung	100.000	**90.000**	90.000	90.000	90.000
Repräsentation/Bewirtung	27.000	**40.000**	40.000	40.000	40.000
Amtliche Blätter, Fachliteratur	100.000	**125.000**	125.000	125.000	125.000
Notariats-, Gerichts- und Prozesskosten	50.000	**100.000**	100.000	100.000	100.000
Versicherungen	46.000	**30.000**	30.000	30.000	30.000
Haftpflicht-/Unfall-/Inventarversicherung	165.000	**165.000**	165.000	165.000	165.000
Summe	**3.251.000**	**3.425.000**	**3.295.000**	**3.315.000**	**3.330.000**

Finanzerträge und -aufwendungen des Gesamtergebnisplans

19	**Finanzerträge**		**2.441.600 EUR**

Unter Finanzerträge werden vor allem Zinserträge aus Geldanlagen sowie Erträge aus Beteiligungen erfasst. Im Gegensatz zu den Vorjahren wird im Haushaltsjahr 2013 eine Gewinnausschüttung der Sparkasse Westmünsterland in der Planung berücksichtigt (2012: 1.281.600 EUR).

20	**Zinsen und sonstige Finanz-aufwendungen**		**675.029 EUR**

Hier werden Zinsaufwendungen für aufgenommene Kredite und sonstige Finanzaufwendungen (z.B. Kreditbeschaffungskosten) ausgewiesen (2012: 742.251 EUR). Durch die kontinuierliche Kredittilgung sinkt der Zinsaufwand.

Kreis Borken

	Gesamtfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.895.433,86	4.135.000	3.000.000	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	207.247.174,86	208.565.934	221.677.489	0	228.515.484	236.482.510	243.282.930
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	14.460.110,90	13.698.500	14.658.500	0	14.658.500	14.638.500	14.648.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.906.969,33	35.808.801	40.403.636	0	40.076.579	42.165.347	43.061.677
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.176.646,51	2.377.200	2.366.300	0	2.377.900	2.378.100	2.383.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	104.017.161,30	105.644.937	110.216.902	0	115.056.035	116.078.561	117.043.497
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.544.094,19	3.881.000	5.092.000	0	4.737.000	4.132.000	3.527.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.229.698,63	1.281.600	2.441.600	0	2.291.600	2.291.600	2.291.600
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**380.477.289,58**	**375.392.972**	**399.856.427**	**0**	**410.713.098**	**421.166.618**	**429.238.404**
10	- Personalauszahlungen	39.377.178,03	40.981.193	42.902.895	0	43.851.700	44.685.000	45.538.000
11	- Versorgungsauszahlungen	5.077.849,66	5.216.000	5.367.000	0	5.433.000	5.550.000	5.667.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	56.950.241,88	57.176.225	58.163.306	0	58.842.367	59.050.235	61.266.992
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	701.315,95	571.295	518.795	0	468.795	418.745	393.745
14	- Transferauszahlungen	262.732.092,91	271.398.238	279.470.492	0	285.223.414	290.035.689	295.628.437
15	- Sonstige Auszahlungen	10.007.850,95	10.086.150	10.604.380	0	10.633.280	10.400.380	10.297.280
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**374.846.529,38**	**385.429.101**	**396.726.868**	**0**	**404.452.556**	**410.140.049**	**418.791.454**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.630.760,20**	**-10.036.129**	**3.129.559**	**0**	**6.260.542**	**11.026.569**	**10.446.950**
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	14.617.552,73	7.629.112	8.375.287	0	5.405.293	3.748.114	5.009.419
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	102.093,32	24.000	42.000	0	47.000	32.000	32.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	156.798,50	0	35.000	0	35.000	35.000	35.000
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	905.228,21	1.900.000	0	0	0	0	0
23	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15.781.672,76**	**9.553.112**	**8.452.287**	**0**	**5.487.293**	**3.815.114**	**5.076.419**
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.888.715,97	500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.661.076,38	7.817.502	10.159.000	3.750.000	5.119.500	3.000.100	4.136.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.107.246,88	3.396.000	3.362.500	0	3.021.500	2.731.500	2.406.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	9.417.293,00	5.952.000	9.019.230	98.260	10.430.352	10.096.012	3.564.539
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	183.634,70	610.000	935.000	0	695.000	695.000	695.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	81.062,05	0	0	0	0	0	0
30	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**23.339.028,98**	**18.275.502**	**23.975.730**	**0**	**19.766.352**	**17.022.612**	**11.302.039**
31	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-7.557.356,22**	**-8.722.390**	**-15.523.443**	**0**	**-14.279.059**	**-13.207.498**	**-6.225.620**
32	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-1.926.596,02**	**-18.758.519**	**-12.393.884**	**0**	**-8.018.517**	**-2.180.929**	**4.221.330**
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	6.051,99	10.000	3.791.250	0	3.441.100	3.460.600	10.100
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.042.536,96	1.093.250	4.944.500	0	4.414.350	4.123.850	623.350
35	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-1.036.484,97**	**-1.083.250**	**-1.153.250**	**0**	**-973.250**	**-663.250**	**-613.250**
36	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln**	**-2.963.080,99**	**-19.841.769**	**-13.547.134**	**0**	**-8.991.767**	**-2.844.179**	**3.608.080**
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	49.870.324,32	46.898.606	27.056.837	0	13.509.703	4.517.936	1.673.757
38	**= Liquide Mittel**	**46.898.605,52**	**27.056.837**	**13.509.703**	**0**	**4.517.936**	**1.673.757**	**5.281.837**

Der Finanzplan bezieht sich auf die betriebswirtschaftlichen Rechengrößen „Einzahlungen“ und „Auszahlungen“. Dort werden somit alle Geschäftsvorfälle abgebildet, die das Geldvermögen verändern. Ziel des Finanzplanes ist die Planung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes, die Ermächtigung der Investitionstätigkeit und die Feststellung eines notwendigen Kreditbedarfs. Nach § 75 Abs. 6 GO NRW ist die Liquidität einschließlich Finanzierung der Investitionen sicherzustellen. Der Finanzplan stellt die Ermächtigungsgrundlage auch für die Einzahlungen und Auszahlungen dar, die nicht gleichzeitig als Erträge oder Aufwendungen im Ergebnisplan zu veranschlagen sind. Es handelt sich dabei insbesondere um Ermächtigungen für Investitionsauszahlungen. Durch den Beschluss des Kreistages über den Finanzplan als Bestandteil der Haushaltssatzung wird die notwendige Ermächtigungsgrundlage geschaffen. Einzelausweisungen von Investitionsmaßnahmen im Teilfinanzplan erfolgen gem. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW

ab einer Wertgrenze von 50.000,00 EUR (Summe der voraussichtlich jährlichen Auszahlungen je Einzelmaßnahme). Betragsmäßig weniger bedeutsame Investitionen unterhalb der Wertgrenze werden zusammengefasst dargestellt.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten

Im Gesamtergebnisplan sind vielfach Ertrags- und Aufwandspositionen dargestellt und erläutert worden, die gleichzeitig zahlungswirksam sind, also einen unmittelbaren Bezug zum Finanzplan aufweisen. Bei den folgenden Darstellungen und Erläuterungen zum Finanzplan werden daher nur die Einzahlungen und Auszahlungen zur Investitions- und Finanzierungstätigkeit, nicht aber die Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 1-17) aufgezeigt.

18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		**8.375.287 EUR**

Hier werden solche Zuwendungen erfasst, bei denen eine Zweckbindung für den investiven Bereich vorliegt. Unter sonstige investive Zuschüsse fallen in erster Linie Zuweisungen für Maßnahmen des EU-NRW-Ziel2-Wettbewerbes Erlebnis.NRW, Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinien und des ÖPNVG NRW. Die Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ansatz 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR
Schul-/ Bildungspauschale (investiv)	1.766.998	1.422.023
Investitionspauschale	827.677	889.571
Zuwendungen für Investitionen im Straßenbau/Radwegebau	3.823.037	5.141.693
Sonstige investive Zuschüsse	1.211.400	922.000
Summe	**7.629.112**	**8.375.287**

19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		**42.000 EUR**

Geringfügige Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen entstehen überwiegend durch den Verkauf von Kraftfahrzeugen (Ansatz 2012: 24.000 EUR).

21 Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten		**35.000 EUR**

Hierunter fallen die Ersatzgelder nach dem Landschaftsgesetz und Ausgleichszahlungen zum Hochwasserschutz.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten

24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		**500.000 EUR**

Vorwiegend fallen unter diese Position der Erwerb von Grundstücken für den kommunalfinanzierten Radwegebau und den vorlaufenden Grunderwerb für geförderte Straßenbaumaßnahmen (Ansatz 2012: 500.000 EUR).

25 Auszahlungen für Baumaßnahmen		**10.159.000 EUR**

Unter Baumaßnahmen sind in diesem Zusammenhang Erweiterungs-, Neu-, Um- und Ausbauten sowie Abbruch- und Aufschließungskosten zu verstehen, sofern sie zur Durchführung von Bauten erforderlich sind. Folgende Baumaßnahmen sollen u.a. in 2013 durchgeführt werden (im Einzelnen siehe auch Übersicht über die Investitions- und Finanzierungstätigkeiten):

Bezeichnung	Ansatz 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR
Hochbaumaßnahmen	880.000	1.725.000
Tiefbaumaßnahmen	6.801.502	8.294.000
Sonstige Baumaßnahmen	136.000	140.000
Summe	**7.817.502**	**10.159.000**

26	**Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen**	**3.362.500 EUR**

In erster Linie werden Hard - und Software, Geräte und Maschinen, Kraftfahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände erworben.

Bezeichnung	Ansatz 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR
Anlagevermögen oberhalb einer Wertgrenze von 410 EUR	3.138.500	3.362.500
Anlagevermögen unterhalb einer Wertgrenze von 410 EUR	257.500	0
Summe	**3.396.000**	**3.362.500**

Investitionen, die unter die Position „Erwerb von Vermögensgegenständen < 410 EUR" fallen, sind in der obigen Tabelle nicht mehr aufgeführt. Dies ist auf eine Gesetzesänderung des § 35 Abs. 2 GemHVO NRW zurückzuführen, welche aufbauend auf den Neuregelungen des NKFWG erfolgte. Danach können Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den oben genannten Betrag nicht übersteigen, zukünftig unmittelbar als Aufwand gebucht werden.

27	**Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen**	**9.019.230 EUR**

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen entfällt auf den Pensionsfonds zur finanziellen Vorsorge der Pensions- und Beihilferückstellungen ein Betrag von 8.892.665 EUR (Ansatz 2012: 3.700.000 EUR). Der Kreistag befasste sich am 21.07.2011 grundsätzlich mit der Frage der Finanzierung künftiger Pensionslasten (SV 0186/2011). Über die Höhe der Vorsorge ist jährlich im Rahmen der Haushaltsberatungen vor dem Hintergrund der Liquiditätslage neu zu entscheiden. Mit dem jetzigen Betrag von 8,9 Mio. EUR sind dann insgesamt 22,0 Mio. EUR als Vorsorge künftiger Pensionslasten im kvw-Versorgungsfonds hinterlegt. Das entspricht in der Höhe den jährlichen Veränderungen der Pensions- und Beihilferückstellungen („Nettozuführungen") von 2006 bis 2010.

28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		935.000 EUR

Für Zuwendungen an Verkehrsunternehmen nach dem ÖPNVG NRW werden 840.000 EUR investiv eingeplant. Zusätzlich ist wie im Vorjahr eine Erstattung von Kosten Dritter für die Durchführung von geringfügigen Maßnahmen im Straßenbau vorsorglich eingeplant (Ansatz 2012: 5.000 EUR). Für die Erweiterung der Landesmusikakademie in Heek-Nienborg erfolgt eine Zuwendung in Höhe von 90.000 EUR.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit summieren sich im Gesamtfinanzplan 2013 somit auf 23.975.730 EUR (Ansatz 2012: 18.275.502 EUR). Zieht man die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 8.452.287 EUR (Ansatz 2012: 9.553.112 EUR) ab, verbleibt ein Saldo aus Investitionstätigkeit von -15.523.443 EUR (Ansatz 2012: -8.722.390 EUR). Die für 2013 vorgesehenen Investitionstätigkeiten sind budgetweise nachstehend aufgeführt:

Budget	Investition	Betrag EUR
Budget 03 Tiere und Lebensmittel	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	34.000
	Erwerb von Kfz	12.000
Budget 05 Schule, Kultur und Sport	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens für die Berufskollegs	555.000
	Investitionszuschuss Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH	102.000
	Baunebenkosten (z.B. Bodengutachten) begleitend zum Architektenwettbewerb für das Kulturhistorische Zentrum	100.000
	Geräte- und Maschinenausstattung (Schulverwaltungen)	65.000
	Erweiterung Landesmusikakademie	90.000
	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	4.500
Budget 06 Natur und Umwelt	Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL)	858.000

	Hochwasserschutz	5.000
	Hoch- und Tiefbaumaßnahmen Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW	250.000
	Hoch- und Tiefbaumaßnahmen Naturschutz und Landschaftspflege	60.000
	Inv. Ersatzmaßnahmen nach dem LG	30.000
Budget 07 Verkehr	Ergänzung der Anlagen zur Überwachung des Straßenverkehrs	40.000
	Zuwendungen nach § 11 ÖPNVG	840.000
Budget 09 Geoinformation und Liegenschaftskataster	Geräte- und Maschinenausstattung/Ausstattung mit ADV-Programmen	40.000
	Geodatenmanagement	35.000
	Erwerb von hochaufgelösten Orthofotos	20.000
	Automatisierte Rissverwaltung/Digitale Archivierung	10.000
	Umstellung auf ALKIS	10.000
Budget 10 Sicherheit und Ordnung	Ausstattung/Ausrüstungsgegenstände (Technikausstattung Leitstelle, Umstellung auf Digitalfunk)	675.000
	Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten im Rettungsdienst	947.000
	Baumaßnahme Rettungswache Isselburg/Umbaumaßnahmen Rettungswachen Ahaus, Borken und Reken	750.000
Budget 11 Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste	Erwerb Hard- und Software	450.000
	Kapitalanhebung FMO	24.565
	Breitbandversorgung	91.000
	Finanzielle Vorsorge für künftige Pensionslasten (Pensionsfonds)	8.892.665
Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen	Neu- und Ersatzbeschaffung von Bürogeräten	90.000
	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	160.000

	Erwerb von Kfz	90.000
	Erwerb von Grundstücken	480.000
	Zentrale Einrichtung Neumühlenschule Borken	500.000
	Seminar- und Schulungsraum Landwirtschaftsschule Borken	320.000
	Kleine Straßenbaumaßnahmen ohne Drittförderung	100.000
	Deckenverstärkung (Kreisstraßen)	1.000.000
	Kommunalfinanzierter Radwegebau	1.000.000
	K 18 Neubau eines Radweges K 41 - K 16 in Vreden	750.000
	Maschinen- und Gerätepark (Straßenbau)	165.000
	Neubau Entlastungsstraße Ramsdorf K 55n	1.500.000
	Neubau Kreisverkehrsplätze K 16 Vreden/K 63 Ahaus-Ottenstein	525.000
	K 60/K 1 grundhafte Erneuerung im Bereich Krechting/Biemenhorst	2.300.000
	Beteiligung an Maßnahmen Dritter	5.000
Summe		**23.975.730**

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten

33	**Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen**	**3.791.250 EUR**

Bereits im Haushaltsjahr 2011 wurde ein 2013 auslaufendes Darlehen durch ein Forward-Darlehen mit einer Laufzeit bis 2023 umgeschuldet. Für das Jahr 2013 wird für diese Umschuldung ein neues Darlehen in Höhe von 3.781.250 EUR bei der Sparkasse Westmünsterland aufgenommen. Investitionskredite werden hingegen nicht vorgesehen.

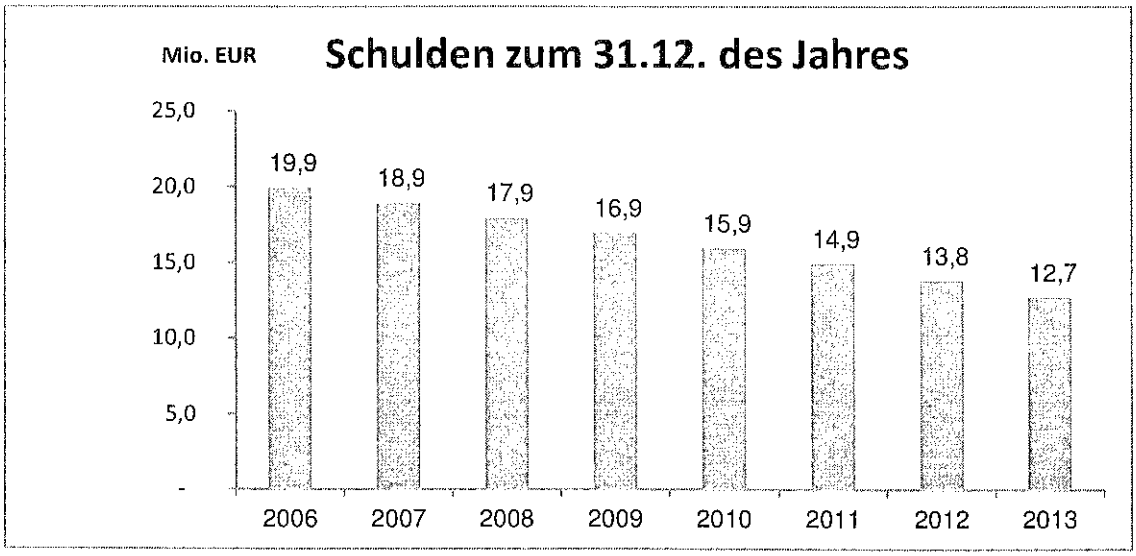
34	**Tilgung und Gewährung von Darlehen**	**4.944.500 EUR**

Für 2013 ist eine Darlehenstilgung in Höhe von fast 1,2 Mio. EUR (Ansatz 2012: 1.080.000 EUR) vorgesehen. Darüber hinaus wird ein fälliges Darlehen bei der

DEXIA-Hypothekenbank Berlin in Höhe von 3.781.250 EUR getilgt. Hierfür wurde bereits in 2011 zinssichernd eine Umschuldung über ein Forwarddarlehen in gleicher Höhe vorgenommen (siehe auch Nr. 33 „Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen").

Das mittelfristige Ziel des Kreises muss es aber bleiben, sich durch einen reduzierten Schuldenstand finanzielle Freiräume zu schaffen, um einerseits über einen geringeren Zinsaufwand die Kreisumlage zu entlasten und andererseits in Höhe der erwirtschafteten Abschreibungen neue Investitionen tätigen zu können. Dieses Ziel ist aber stark abhängig von der jeweils aktuellen Liquiditätssituation.

Der Schuldenstand hat sich seit dem Jahr 2006 wie folgt entwickelt:



Vergleich Gesamtergebnisplan/Gesamtfinanzplan 2013

Im Vergleich Gesamtergebnisplan/Gesamtfinanzplan 2013 werden die ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie das Finanzergebnis - im Saldo der Jahresfehlbetrag von -10.000.000 EUR - des Gesamtergebnisplans und die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einem positiven Saldo von +3.129.559 EUR des Gesamtfinanzplans gegenübergestellt. Die Differenzen zwischen beiden Planwerken sind im Einzelnen erläutert.

Kreis Borken

Vergleich Ergebnisplan/Finanzplan	Ergebnisplan EUR	Finanzplan EUR	Differenz EUR	Erläuterung EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	3.000.000	3.000.000	0	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	228.877.489	221.677.489	-7.200.000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
+ Sonstige Transfererträge/-einzahlungen	14.658.500	14.658.500	0	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.855.701	40.403.636	-1.452.065	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten - Rettungsdienst: 1.250.000 EUR - Abfall: 202.065 EUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.366.300	2.366.300	0	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	110.236.498	110.216.902	-19.596	Erstattungsansprüche nach dem VLVG
+ Sonstige ordentliche Erträge/Einzahlungen	5.302.000	5.092.000	-210.000	Erträge aus der Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten: 105.000 EUR und der Verzinsung Anlagekapital Rettungsdienst: 105.000 EUR
+ Aktivierte Eigenleistungen	232.000	0	-232.000	Aktivierte Eigenleistungen für Straßen und Gebäude
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	
- Personalaufwendungen/-auszahlungen	46.313.928	42.902.895	-3.411.033	Nettozuführungen Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte
- Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen	11.881.692	5.367.000	-6.514.692	Nettozuführung Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger und Versorgungsempfängerinnen
- Aufwendungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.652.067	58.163.306	511.239	Zuführung Rekultivierungsrückstellung: 2.400.000 EUR Auszahlungen für Rekultivierung: 2.962.479 EUR Erstattungsverpflichtungen nach dem VLVG: 51.240 EUR
- Bilanzielle Abschreibungen	12.350.000	0	-12.350.000	Abschreibungen auf Vermögenswerte
- Transferaufwendungen/-auszahlungen	279.170.492	279.170.492	0	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen/Auszahlungen	10.926.880	10.604.380	-322.500	Werteveränderungen beim Umlaufvermögen (Aufwand der durch die Niederschlagung von Gebührenerträgen entsteht): 68.000 EUR Auflösung aktive Rechnungsabgrenzungsposten für Zuwendungen mit mehrjähriger Gegenleistungsverpflichtung: 254.500 EUR
+ Finanzerträge/-einzahlungen	2.441.600	2.441.600	0	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen/-auszahlungen	675.029	518.795	-156.234	Verzinsung Deponierückstellung: 51.234 EUR Verzinsung Anlagekapital Rettungsdienst: 105.000 EUR
Jahresfehlbetrag	-10.000.000			
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		3.129.559		

Besondere Entwicklungen und Herausforderungen

Kompass Kreis Borken 2025

Der Kreistag hatte das Kreisentwicklungsprogramm „Kompass Kreis Borken 2025“ am 13.10.2011, also vor gut eineinhalb Jahren verabschiedet. Seitdem erweist sich der Kompass 2025 als richtungsweisender Rahmen für die Entwicklung des Kreises in der laufenden Wahlperiode und darüber hinaus. Eineinhalb Jahre nach seiner Verabschiedung ist es noch zu früh für eine umfassende Zwischenbilanz. Erste Erfolge bei der Umsetzung des Kreisentwicklungsprogramms können jedoch verzeichnet werden.

Im Kompass werden fünf langfristige Ziele formuliert. Das erste lautet: „Starke Wirtschaft“. Hier können wir auf eine gesunde, mittelständisch geprägte Wirtschaftsstruktur bauen. Die Statistiken belegen die positive Entwicklung: Der Kreis Borken weist eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten im Bundesvergleich auf. Im NRW-Vergleich werden regelmäßig Spitzenwerte erzielt: Im Oktober 2012 lag die Arbeitslosenquote im Arbeitsamtsbezirk Borken-Coesfeld bei 3,6 %. Dass es auch weiterhin so bleibt, dafür unternimmt der Kreis in enger Kooperation mit den Städten und Gemeinden über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) vielfältige Anstrengungen. Das erfolgreiche Engagement der WFG fand seinen Ausdruck in der Auszeichnung mit dem Preis „Wirtschaftsförderung des Jahres“, der am 20. Oktober 2012 in Berlin verliehen wurde. Die Jury begründete die Verleihung des so genannten „Mittelstands-Oskars“ u.a. damit, dass rund 70 heimische Unternehmen und Institutionen „ihre“ WFG für die Auszeichnung nominiert hatten. Um dieses - im wahrsten Sinne des Wortes - ausgezeichnete Niveau zukünftig halten und noch weiter ausbauen zu können, wurde im Einklang mit den Städten und Gemeinden die Innovationsberatung der WFG personell verstärkt - in der Erkenntnis, dass dies eine Investition in die Zukunft unserer Wirtschaftsstruktur ist, also ein Beitrag für gesunden Mittelstand, Arbeitsplätze und Wohlstand für morgen.

Das zweite langfristige Ziel im „Kompass Kreis Borken 2025“ befasst sich mit dem Thema „Vielfältige Bildung“. Auch in diesem Themenfeld hat es im letzten Jahr große Anstrengungen und positive Entwicklungen gegeben. Das Bildungsbüro des Kreises bewarb sich beispielsweise erfolgreich um eine Verlängerung der Förderung im Rahmen des Bundesprogrammes „Lernen vor Ort“. Bis August 2014 werden

dadurch zusätzliche Ressourcen zur Verfügung stehen, um nachhaltige Strukturen für ein datenbasiertes Bildungsmanagement zu verankern. Dies war für die Verwaltung nicht zuletzt der Anlass, das Bildungsbüro und den Fachbereich Schule, Kultur und Sport zu Jahresbeginn zusammenzuführen.

Eine große Herausforderung des Jahres 2013 wird das „Neue Übergangssystem Schule-Beruf NRW" sein, das der Kreis Borken zusammen mit sechs anderen Kommunen des Landes als Referenzkommune umsetzt. Ziel ist es, jedem Schüler und jeder Schülerin ein standardisiertes Angebot der Berufsorientierung zu geben, um so eine konkrete Anschlussperspektive nach dem Schulabschluss zu ermöglichen. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und dem damit verbundenen drohenden Fachkräftemangel werden hier wichtige Weichen gestellt.

Als fünftes langfristiges Ziel definiert der „Kompass Kreis Borken 2025" eine „Intakte Umwelt". Auch in diesem Themenfeld wurden 2012 Weichen für die künftige Entwicklung gestellt. Bereits im Jahr 2008 hatte der Kreis gemeinsam mit dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband und der Landwirtschaftskammer NRW eine Vereinbarung zur „Region in der Balance - Regionale Allianz für die Fläche im Kreis Borken" unterzeichnet. Hauptziele dieser Initiative sind die Reduzierung des Flächenverbrauchs sowie eine ressourcenschonende Siedlungsstruktur. Die Aktivitäten konnte der Kreis Borken gemeinsam mit vier Kommunen als Partner des vom Wissenschaftsladen Bonn und der LAG 21 geleiteten und bis zum Frühjahr 2013 laufenden Projektes „Region in der Balance - Nachhaltiges Flächenmanagementsystem" fortführen. Die Teilnahme an diesem Projekt macht den Kreis zum Vorreiter sowohl in NRW als auch bundesweit. Durch die Erarbeitung eines gemeinsamen Handlungsprogramms von Kreis und Kommunen sollen Lösungsstrategien aufgezeigt werden, wie die Wachstumsdynamik und der Ressourcenverbrauch in nachhaltiger Weise in Einklang gebracht werden können. Die Gestaltung der zukünftigen Flächenentwicklung soll als kontinuierliche Aufgabe gemeinschaftlich zwischen Kreis und kreisangehörigen Städten/Gemeinden in Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik, Landwirtschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gelöst werden. Die Kommunen Ahaus, Gescher, Gronau, Raesfeld und der Kreis Borken wollen sich darauf verständigen, welche Handlungsmöglichkeiten zur nachhaltigen und ressourcenschonenden

Flächennutzung und des Klimaschutzes zur Stärkung der Region bestehen und welche sie einbringen werden.

Eine weitere Initiative des Kreises Borken, die er im Rahmen der Umsetzung seines Klimaschutzkonzeptes in Kooperation mit der WFG verfolgt, trägt den Namen „ÖKOPROFIT". Die Abkürzung steht für ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt für Betriebe aus dem Kreis Borken zur Einführung eines betrieblichen, kostensparenden Umweltmanagementsystems. Weitere Partner sind die Kreishandwerkerschaft Borken, die Industrie- und Handelskammer Nord-Westfalen sowie die Effizienzagentur Münster. Die Kommunen im Kreis Borken unterstützen das vom Land NRW geförderte Projekt, das inzwischen in seine dritte Runde geht. Bereits 30 Unternehmen wurden als Ökoprofit-Betrieb ausgezeichnet; 15 weitere nehmen am laufenden Projekt teil.

Diese Beispiele zu drei der fünf langfristigen Ziele des „Kompass Kreis Borken 2025" sollen hier genügen. Sie stehen exemplarisch für den Anspruch von Politik und Verwaltung im Kreis Borken, nicht nur Vergangenheit und Gegenwart zu verwalten, sondern auch aktiv die Zukunft zu gestalten. Vielfältige Möglichkeiten ergeben sich dazu auch im Rahmen des Strukturprogramms REGIONALE 2016.

REGIONALE 2016

Die Regionale 2016 ist ein Strukturprogramm für 35 Städte und Gemeinden aus den Kreisen Borken und Coesfeld sowie weiteren Kommunen nördlich der Lippe. Der Umgang mit der Fläche, die Entwicklung der Region als zukunftsfähiger Wirtschafts-, Landschafts- und Bildungsstandort sowie die nachhaltige Sicherung der Daseinsvorsorge bilden die zentralen Zukunftsthemen des ländlich geprägten Raumes, in denen das westliche Münsterland mit besonderer Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen strukturwirksame Projekte und modellhafte Lösungen entwickeln und umsetzen will.

Die Regionale 2016 Agentur stößt verschiedene Aktivitäten zur Schaffung regionaler Grundlagen und zur Initiierung von Projektideen an. Zu den Grundlagenprojekten und -arbeiten gehören die „Gesamtperspektive Flusslandschaften", der Projektaufruf „Innen leben - Neue Qualitäten entwickeln!", eine

Handlungsstrategie zur stärkeren Einbindung der Wirtschaft und das regionale Dialogforum „Mobilität im ländlichen Raum".

Zum siebten Mal tagte der Lenkungsausschuss der Regionale 2016 am 29.11.2012 und entschied wieder über die Neuaufnahme von Projektideen in das Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 (Kategorie C) und die weitere Qualifikation von Projekten für die Kategorie B. Aktuell befinden sich insgesamt 37 Projektideen im Qualifizierungsverfahren, wobei elf bereits die Kategorie B erreicht haben.

Die Projektträger werden ihre Ideen weiter schärfen und mit Unterstützung der Regionale 2016 Agentur Möglichkeiten der Finanzierung und Förderung ausloten. Erst wenn diese Fragen geklärt sind, wird der Lenkungsausschuss abschließend darüber entscheiden, ob ein Projektkonzept den „A-Stempel" erhält und damit endgültig zum Regionale 2016 Projekt wird.

Noch bis ins Jahr 2013 können weitere Projektideen in das Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 eingebracht werden. Weitere Informationen zur Regionale 2016 und den 37 Projektideen bietet www.regionale2016.de.

Im Rahmen der Regionale 2016 verfolgen der Kreis Borken und die Stadt Vreden gemeinsam die Idee, am Standort des Hamaland-Museums in Vreden am Südrand des Altstadtkerns ein Kulturhistorisches Zentrum mit Bedeutung für die gesamte Region zu schaffen.

Es soll ein kultureller Knotenpunkt mit Ankerfunktion zur nachhaltigen Sicherung der Kultureinrichtungen in kleinen Orten entstehen, der das kulturelle Gesamtprofil der Region stärkt, die Heimatverbundenheit und damit die Identität der Region fördert. Geleitet wird diese Idee von dem Gedanken der kulturellen Bildung, einem Ansatz zur Förderung neuer Lernprozesse in der Wahrnehmung von Kultur. Angestrebt ist, dass sich Archive, Museen sowie andere Kultureinrichtungen zu außerschulischen Lernorten entwickeln. Es soll ein kulturelles Netzwerk mit grenzüberschreitenden Bezügen wachsen, das die Kultureinrichtungen der Region in der Wahrnehmung zusammenführt und als Ganzes sichtbar und erfahrbar macht.

Zentrale Grundlage für den kulturellen Knotenpunkt, der auch als Ort der Begegnung dienen soll, ist die Zusammenführung des Hamaland-Museums, des Kreisarchivs Borken (historisches Endarchiv), des Archivs der Stadt Vreden und des

Landeskundlichen Instituts samt Bibliothek zu einem umfangreichen „Historischen Gedächtnis“ der Region unter einem Dach. Durch die Bündelung des fachlichen Know-Hows der Region und das damit einhergehende interdisziplinäre Arbeiten und Wirken werden neue Funktionalitäten, Vermittlungsansätze und Bildungsangebote geschaffen.

Nach Aufnahme der Projektidee durch den Lenkungsausschuss der Regionale 2016 im November 2011 in die Qualifizierungsstufe B hat der Kreistag in seiner Sitzung am 01.03.2012 einen Grundsatzbeschluss gefasst und die Verwaltung beauftragt, den Prozess weiter fortzuführen. Der Architektenwettbewerb ist im Herbst 2012 gestartet, das Preisgericht tagt voraussichtlich im März 2013. Gebaut wird erst, wenn der Kreistag einen Baubeschluss gefasst hat. Dieser ist für Ende 2013 geplant. Auch die inhaltliche Arbeit nimmt weiter Formen an. Erste Schulen setzen entwickelte Lernmodule um.

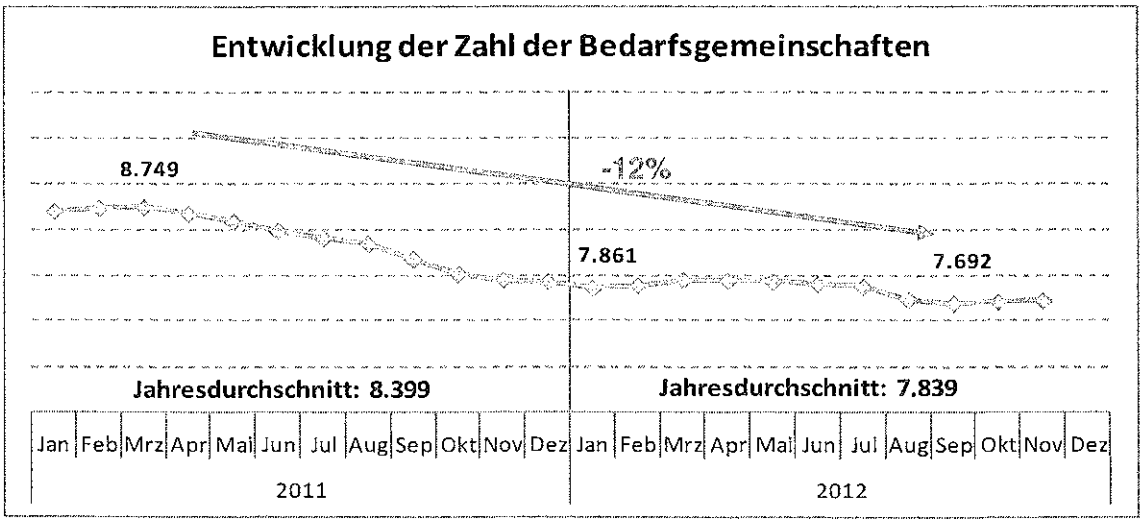
Die eingesetzte Planungsbegleitgruppe - bestehend aus Fraktionsmitgliedern des Kreistages wie auch des Rates der Stadt Vreden - hat ihre Arbeit im Mai 2012 aufgenommen und die Vorbereitung des Architektenwettbewerbs aktiv begleitet. Nähere Informationen gibt es unter www.kulturhistorisches-zentrum.de.

Soziales

Das Jahr 2012 war geprägt von der europäischen Staatsschuldenkrise. Auf den deutschen Arbeitsmarkt hatte die Krise bislang glücklicherweise keine großen Auswirkungen. Bei den Planungen für 2013 wird davon ausgegangen, dass der heimische Arbeitsmarkt durch die mittelständisch geprägte Wirtschaft robust aufgestellt ist und von der europäischen Staatsschuldenkrise weitestgehend verschont bleibt.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist weiter zurückgegangen und hat einen neuen Rekordtiefstand erreicht. Die Zahl der Arbeitslosen im Bereich SGB II ist im Jahresverlauf zwischenzeitig gestiegen, zum Jahresende aber wieder deutlich unter 5.000 Personen gesunken. Im Jahresdurchschnitt wurde damit eine Arbeitslosenquote SGB II von 2,5 Prozent erreicht - weiterhin eine der niedrigsten Quoten in Nordrhein-Westfalen! Wirtschaftsexperten rechnen in einer optimistischen Prognose für 2013 nur mit einem leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um bis zu einem Prozent. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt

wird sich voraussichtlich nicht wesentlich verändern. Der Kreis plant daher mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote im Bereich SGB II von 2,5 Prozent. Der Ansatz für die Kosten der Unterkunft bleibt gegenüber 2012, wo er deutlich unterschritten wurde, mit 33,2 Mio. EUR unverändert. Miet- und Nebenkostensteigerungen sowie ein Urteil des Bundessozialgerichts vom 16.05.2012, das Mietern mit Sozialleistungsbezug eine höhere angemessene qm-Zahl zuspricht, wurden bei der Kalkulation berücksichtigt. Der Bund wird sich 2013 erneut mit 26,4 Prozent an den Kosten der Unterkunft beteiligen. In einer optimistischen Prognose wird eine durchschnittliche Zahl der Bedarfsgemeinschaften von 7.900 prognostiziert.



Sollte sich die konjunkturelle Lage infolge externer Einflüsse entgegen der Prognosen verschlechtern, hätte dies voraussichtlich einen schnellen Anstieg der Zahl der Bedarfsgemeinschaften und somit höhere Aufwendungen zur Folge.

Die Höhe der Bundesbeteiligung für die Leistungen für Bildung und Teilhabe ist für das Jahr 2013 noch offen. Die Bildungs- und Teilhabeleistungen sollen möglichst viele Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen fördern und unterstützen. Die folgende Tabelle zeigt, dass die zusätzliche Förderung bei den Kindern und Jugendlichen im Kreis Borken auch ankommt.

Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die 2012 Leistungen für Bildung und Teilhabe erhalten haben:

Stand: Dezember 2012

Personenkreis	Anzahl
SGB II	4.891
WoG/KiZ	3.969
SGB XII	150
Asyl analog SGB XII	48
Gesamt	**9.058**

Mit einer Ausschöpfungsquote der zugewiesenen Mittel von 110,5 Prozent liegt der Kreis Borken außerdem auf einem Spitzenplatz in Nordrhein-Westfalen. In vielen Kommunen wurde 2012 nur ein geringer Anteil der Bundesbeteiligung für Bildung und Teilhabe auch tatsächlich an Kinder und Jugendliche weitergegeben. Im Durchschnitt lag die Ausschöpfungsquote zur Jahresmitte in NRW nur bei 63 Prozent.

Dies ist für den Kreis Borken insofern problematisch, da der Bund in der nun jährlich vorgesehenen Revision die Zuweisungsquote unter Umständen anhand der Ausschöpfungsquote für jedes Bundesland neu festlegt. Der in 2012 schon nicht auskömmliche Zuweisungsbetrag könnte sich also 2013 deutlich reduzieren. Falls das Land keine interne Regelung zur Verteilung der Mittel unter Berücksichtigung der tatsächlichen Aufwendungen der Kommunen für Bildung und Teilhabe treffen sollte, hat der Kreis spätestens ab 2013 mit kommunalen Mehraufwendungen von voraussichtlich rd. 0,8 Mio. EUR jährlich zu rechnen, falls die Ausschöpfungsquote in NRW weiterhin bei 63 Prozent liegt. Diesbezüglich finden derzeit noch Gespräche statt.

Der Ansatz für die Zuweisung aus der Wohngeldersparnis des Landes wurde um 1 Mio. EUR gesenkt. Trotz der Erhöhung des Gesamtzuweisungsbetrages des Landes NRW aus der Wohngeldersparnis an die Kreise und kreisfreien Städte seit 2012 um ca. 60 Mio. EUR fällt die Zuweisung für den Kreis Borken - wie schon 2012 - geringer aus. Dies resultiert aus der guten Arbeit der Jobcenter im Kreis Borken, die sich in einem kreisinternen Zielsteuerungsprozess bereits früh auf die Herausforderungen auf Landes- und Bundesebene eingestellt haben. Der Kreis steht dadurch im Landes- und Bundesvergleich insbesondere im Bereich Senkung der Kosten der

Unterkunft seit Monaten auf einer Spitzenposition. Wie bereits im Vorjahr konnten die Kosten für Unterkunft auch 2012 um rund 6 Prozent gesenkt werden (2 Mio. EUR). Der genaue Zuweisungsbetrag für den Kreis Borken kann jedoch noch nicht ermittelt werden, da er von der Entwicklung der Kosten der Unterkunft aller Kreise und kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen des Jahres 2012 abhängt.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist auch für 2013 mit wachsenden Aufwendungen durch steigende Fallzahlen und einen höheren Durchschnittsaufwand - u.a. aufgrund einer Regelsatzerhöhung - zu rechnen. Es wird mit einem Mehraufwand von rd. 600 T-EUR gegenüber dem Planansatz 2012 kalkuliert.

Auf der Ertragsseite wird es jedoch eine weitere deutliche Entlastung durch den Bund geben. Nachdem 2012 bereits 45 Prozent der Aufwendungen des Vorvorjahres vom Bund übernommen wurden, steigt die Bundesbeteiligung 2013 auf 75 Prozent an. Zudem wird die Beteiligung nun auf Basis der Aufwendungen des laufenden Haushaltsjahres und nicht länger auf Grundlage des Vorvorjahres ermittelt. Insofern sind zwischenzeitliche Aufwandssteigerungen nicht mehr durch die kommunale Seite zu tragen. Für 2013 bedeutet dies eine Verbesserung gegenüber dem Ansatz aus 2012 von 6 Mio. EUR. Die folgende Grafik zeigt die voraussichtliche Entwicklung in den nächsten Jahren und die Verbesserung im Vergleich zu der gesetzlichen Regelung vor 2012:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bundesanteil Regelung vor 2012	14%	15%	16%	16%	16%	16%
	1.643.600	1.851.000	2.140.000	2.360.000	2.500.000	2.650.000
Bundesanteil aktuelle Regelung	14%	15%	45%	75%	100%	100%
	1.643.600	1.851.000	6.025.000	12.050.000	17.070.000	17.910.000
Verbesserung	-	-	3.885.000	9.690.000	14.570.000	15.260.000

Insgesamt wird durch die Übernahme der Grundsicherungsleistungen ab 2014 im Vergleich zu 2011 eine Verbesserung von 15 Mio. EUR jährlich erreicht - Tendenz steigend aufgrund jährlich steigender Aufwendungen.

Ein wichtiges Thema mit großer gesamtgesellschaftlicher Bedeutung und vielfältigen Herausforderungen ist weiterhin die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Im Bereich der Hilfen bei Behinderung besteht ein verstärkter Wunsch der Elternschaft nach integrativer Betreuung. Die Antragszahlen sind im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Eine erneute Zunahme von Anträgen auf Integrationshelfer ist auch für 2013 zu erwarten. Die Kosten sind nur schwer zu kalkulieren, aber im Ansatz bei den Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung für 2013 mit zusätzlichen 200 T-EUR berücksichtigt.

Jugend und Familie

Dieser Bereich wird erneut stark geprägt durch die Kindertagesbetreuung und durch die Zunahme der erzieherischen Hilfen. Hier sind u.a. folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

Ab dem 01.08.2013 besteht für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren ein Rechtsanspruch auf Betreuung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Zur Erfüllung dieses Rechtsanspruchs wurden und werden weiterhin alle Anstrengungen unternommen, um die planerisch ermittelten Bedarfe abzudecken. Endgültige Klarheit, in welchem Umfang jeweils von diesem Rechtsanspruch Gebrauch gemacht wird, wird jedoch erst das zum Zeitpunkt der Haushaltseinbringung laufende Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2013/2014 bringen. Die vom Bund und Land bereitgestellten Fördermittel für den Ausbau des Angebotes wurden vom Kreisjugendamt jeweils vollständig über Anträge abgerufen.

Die Betriebskostenzuschüsse steigen in der Folge des fortgesetzten Ausbaus der Tageseinrichtungen für Kinder von voraussichtlich rd. 33,5 Mio. EUR auf 36,2 Mio. EUR in 2013. Vergleichbares gilt im Gegenzug für den Landesanteil an den Betriebskosten: Steigerung von 14,8 Mio. EUR in 2012 auf 16,6 Mio. EUR in 2013. Entlastend wirkt die Umsetzung des Urteils des Verfassungsgerichtshofes für das Land NRW aus Oktober 2010. Aufgrund der festgestellten Verletzung des Konnexitätsprinzips bei der Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes des Bundes (KiFöG) in Landesrecht wurde nach intensiven Verhandlungen zwischen Land und kommunalen Spitzenverbänden ein Belastungsausgleich gesetzlich geregelt. Dieser führt für das Kreisjugendamt zu einer Einmalzahlung von 1,4 Mio. EUR, die den Zeitraum bis einschließlich 31.07.2013 abdeckt und zu einer Erhöhung der Kindpauschalen ab dem Kindergartenjahr 2013/2014, die in 2013 zu einer

Entlastung von rd. 700 T-EUR führt. Auch nach dieser Korrektur verbleibt es aber dabei, dass Kreisjugendamt und kreisjugendamtsangehörige Kommunen die finanzielle Hauptlast der Betriebskosten für Tageseinrichtungen tragen.

Aufgrund der tatsächlichen Entwicklung der Elternbeiträge im Jahr 2012 wird auch für 2013 mit gegenüber 2012 höheren Erträgen gerechnet. Der Ansatz wurde von 3,5 auf 4,1 Mio. EUR angehoben.

Die Mittel zur Finanzierung von Plätzen in der Kindertagespflege sollen von bislang 1,45 Mio. EUR auf 1,75 Mio. EUR erhöht werden. Durch den qualitativen und quantitativen Ausbau des Betreuungsangebotes ist ein deutlicher Anstieg der Nachfragen an Betreuungsplätzen in Kindertagespflege zu verzeichnen. Noch unberücksichtigt blieben bei der Planung strukturelle Anpassungen bei den Entgelten für Tagespflegepersonen. Aktuell wird es immer schwieriger, in ausreichendem Maße Tagespflegepersonen zu gewinnen. Vor diesem Hintergrund wird über eine etwaige Anpassung der Förderrichtlinien zunächst auf der Arbeitsebene und in Abstimmung mit den Stadtjugendämtern im Kreis diskutiert und die Ergebnisse anschließend in die politische Beratung eingebracht.

Im Bereich „Hilfen zur Erziehung" war schon im vergangenen Jahr auf die problematische Entwicklung der Fallzahlen und den damit verbundenen Kosten insbesondere bei den stationären Hilfen (Heimerziehung) hingewiesen worden. Festzustellen ist eine zunehmende Überforderung von Familien, auftretende Belastungssituationen ohne fremde Hilfe bewältigen zu können. Dabei kommt es immer häufiger zu eskalierenden Situationen, die zumindest vorübergehend eine Fremdunterbringung der Kinder und Jugendlichen erforderlich macht. Mit verschiedenen Maßnahmen, wie etwa interkommunale Leistungsvergleiche oder die vergleichende Analyse von drei Sozialräumen innerhalb des Kreisjugendamtsbezirkes sollen mögliche Steuerungsansätze entwickelt werden. Aufgrund der aufgezeigten Entwicklung steigt der Zuschussbedarf allein im Produkt 02.03.03 Hilfen außerhalb der Familie von 8,0 auf rd. 10,1 Mio. EUR.

Ausblick auf die nächsten Jahre

Mittelfristige Finanzplanung 2014 - 2016

Der Kreis Borken hat seiner Haushaltswirtschaft gem. §§ 84 GO NRW, 6 GemHVO NRW eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Dabei soll die Ergebnis- und Finanzplanung für die dem Haushaltsjahr folgenden drei Planungsjahre in den einzelnen Jahren ausgeglichen sein. Bei der Fortschreibung der Ergebnis- und Finanzplanung sollen die vom Ministerium für Inneres und Kommunales bekanntgegebenen Orientierungsdaten 2013 - 2016 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes NRW vom 13.07.2012 berücksichtigt werden. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung beinhaltet aber keine rechtliche Bindungswirkung für die künftigen Planungsjahre, sondern liefert eine Prognose über die zukünftige Entwicklung der Haushaltswirtschaft, insbesondere der Kreisumlage sowie der Jugendamtsumlage. Von der Aufsichtsbehörde wird die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung bei der Prüfung der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen einbezogen.

In seinen Orientierungsdaten 2013 - 2016 stellt das Ministerium für Inneres und Kommunales heraus, dass sich die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise massiv in der Vergangenheit ausgewirkt hat. Nach einem Finanzmittelfehlbetrag der Städte und Gemeinden in NRW von rund 2 Mrd. EUR im Jahr 2009 ergaben sich in den Jahren 2010 und 2011 ein Finanzmittelfehlbetrag von rund 2,5 Mrd. EUR bzw. 1,6 Mrd. EUR. Allerdings konnte der durch diese Krise ausgelöste stärkste wirtschaftliche Einbruch seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland schneller als erwartet überwunden werden. So haben die Steuereinnahmen der Kommunen in NRW bereits im Jahr 2011 mit ca. 20,5 Mrd. Euro beinahe wieder das Niveau aus dem Jahr 2008 erreicht. Im Jahr 2012 werden sie voraussichtlich noch darüber liegen. Zudem profitieren die Kommunen derzeit von der konjunkturell bedingten niedrigen Arbeitslosenquote, die zu einer Verringerung der Steigerungsraten bei den Sozialtransferaufwendungen führt.

Gleichwohl bestehen weiterhin erhebliche Risiken, insbesondere die Staatsschuldenkrise im Euroraum, die fragilen internationalen Finanzmärkte sowie die Rohstoff- und Energiepreise. Dies könnte sich auch auf die

Sozialtransferaufwendungen auswirken. Daher wird auch in Zukunft ein hoher Konsolidierungsbedarf bei den Kommunen bestehen. Zudem bleibt zu beachten, dass die Gesamtschuldenstände von Bund, Ländern und Kommunen durch die Wirtschafts- und Finanzkrise enorm gewachsen sind und bis heute - wenn auch weniger rasant - ansteigen.

Die strukturell nach wie vor kritische Finanzlage der Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zeigt sich entsprechend am ununterbrochenen Anstieg der Liquiditätskredite, die zum 31.12.2011 bereits 22,06 Mrd. EUR erreicht hatten. Trotz gestiegener Steuereinnahmen wird es immer mehr Kommunen unmöglich, einen ausgeglichenen Haushalt zu realisieren. Die chronische Unterfinanzierung der Städte und Gemeinden macht eine grundlegende Reform und Stützung der Kommunalfinanzen notwendig.

Wegen der kritischen kommunalen Finanzlage hat die Landesregierung im Jahr 2011 das Stärkungspaktgesetz beschlossen. In einer ersten Stufe erhalten seit 2011 34 überschuldete Kommunen bis 2021 jährlich 350 Mio. EUR. Zudem wurden 27 Gemeinden als Teilnehmer für die zweite Stufe der Konsolidierungshilfen ausgewählt. Für sie sind Mittel in Höhe von 65 Millionen Euro in 2012, 115 Millionen Euro in 2013 und jährlich 310 Millionen Euro ab 2014 vorgesehen. Diese Mittel sollen über das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) bereitgestellt werden. Die für die zweite Stufe eingeplanten Finanzmittel sollen vollständig aus kommunalen Mitteln finanziert werden. Gedacht ist dabei an einen Vorwegabzug von der verteilbaren Finanzausgleichsmasse im GFG (für 2013 rund 115 Mio. EUR). Im GFG 2012 werden bereits 65 Mio. EUR abgeschöpft. Im GFG 2013 sollen zusätzlich 50 Mio. EUR, die dem kommunalen Anteil an der erhöhten Grunderwerbsteuer entsprechen, für den Stärkungspakt verwendet werden. Ab dem GFG 2014 ist dann eine weitere Befrachtung des GFG in Höhe von 195 Mio. EUR vorgesehen, die - so jedenfalls der ursprüngliche Gesetzesentwurf - durch eine Abundanzumlage finanziert werden sollte. Der Stärkungspakt verschiebt insofern kommunale Mittel innerhalb der kommunalen Familie, ohne deren strukturelle Unterfinanzierung nachhaltig zu beheben. Während der Bund und verschiedene Länder die gute wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland in den vergangenen zwei Jahren zur deutlichen Rückführung ihrer Neuverschuldung nutzen konnten, stockt die Konsolidierung auf kommunaler Ebene weiterhin. Die Orientierungsdaten 2013 -

2016 gehen auf der Basis der Steuerschätzung im Mai 2012 davon aus, dass die Steuereinnahmen im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr weiter ansteigen werden. Dieses Szenario wurde auch durch Steuerschätzung im November 2012 bestätigt. Aufgrund der erfreulichen konjunkturellen Entwicklung sind sowohl die Lohneinkommen als auch die Unternehmensgewinne und somit auch die Steuereinnahmen weiter gestiegen. Dieser Wachstumstrend bei den Steuereinnahmen wird sich in der Dynamik 2013 aber nicht weiter fortsetzen. Für 2013 prognostizieren die Steuerschätzer zuletzt im Vergleich zur vorherigen Schätzung im Mai 2012 keine weiteren Zuwächse. Dies geht mit den aktuellen Prognosen der führenden Wirtschaftsinstitute und der Bundesregierung einher. Demnach wird die deutsche Wirtschaft in diesem und im kommenden Jahr weniger stark wachsen als noch im Frühjahr erwartet. Für 2012 rechnen die Ökonomen mit ca. 1 Prozent und 2013 knapp 0,75 Prozent Wachstum des Bruttoinlandprodukts. Die Staatsschuldenkrise im Euro-Raum hinterlässt insofern auch in Deutschland Spuren. Für das Jahr 2014 werden dann wieder höhere Wachstumsraten prognostiziert. Die jüngste Vergangenheit hat allerdings gezeigt, dass kurzfristige makroökonomische Entwicklungen gravierende Auswirkungen auf die deutsche Konjunktur haben können. Insofern stehen die Konjunkturprognosen stets unter dem Vorbehalt sich ändernder Rahmenbedingungen.

Der Kreis Borken plant für den Ausgleich seines Haushaltes 2013 mit 10,0 Mio. EUR einen erheblichen Teil der nach dem NKFWG neu berechneten Ausgleichsrücklage von vorläufig 16,27 Mio. EUR. Diese Vorgehensweise hält der Kreis für vertretbar, da die Ausgleichsrücklage im Wesentlichen durch die Zuführung der deutlich positiven Jahresabschlüsse 2008 bis 2010 durch „Überzahlungen" aus Kreisumlage und Jugendamtsumlage von zusammen 24,4 Mio. EUR erheblich angewachsen ist. Die Jahresfehlbeträge von -1,14 Mio. EUR im aufgestellten Jahresabschluss 2011 und von vorläufig -6,43 Mio. EUR im noch nicht abgeschlossenen Haushaltsjahr 2012 vermindern bereits die „Überzahlungen" aus den Vorjahren. Die kurzfristige Stabilität der Haushaltswirtschaft ist durch die teilweise Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage nicht gefährdet. Für die Folgejahre 2014 bis 2016 sollen zunächst ausgeglichene Haushalte geplant werden. Dieses erfordert aber eine entsprechende Anhebung der Kreisumlage ab 2014. Das wurde auch gegenüber den kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Benehmensverfahren kommuniziert. Die Ausgleichsrücklage soll in künftigen Haushaltsjahren einen „Puffer" in Höhe von

rund 1,5 Prozentpunkten des Haushaltsvolumens haben. Dieses wird für erforderlich gehalten, um unterjährig unerwartete Mehrbelastungen während der Haushaltsausführung und Aufwandssteigerungen in künftigen - möglicherweise schwierigeren - Haushaltsjahren abfedern zu können, ohne die Allgemeine Rücklage in Anspruch nehmen zu müssen.

Ohne Beibehaltung einer derartigen Ausgleichsrücklage würden schon Jahresfehlbeträge in zwei aufeinanderfolgenden Jahren von jeweils mehr als 1,6 Mio. EUR bei einer Allgemeinen Rücklage von ca. 32,5 Mio. EUR in die Haushaltssicherung führen, da diese dann durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage gedeckt werden müssten. Ein gewisser „Puffer" ist auch vor dem Hintergrund der derzeitigen finanziellen Situation der meisten Kommunen im Kreis Borken durchaus vertretbar und finanzwirtschaftlich sinnvoll.

Welche finanziellen Herausforderungen kommen jetzt schon absehbar mittelfristig auf uns zu? Zunächst sind von Seiten des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe weiter steigende Aufwendungen für die Hilfen für Menschen mit wesentlichen Behinderungen (Eingliederungshilfe) zu erwarten. Dieses wird in den nächsten Jahren zu erheblichen Mehraufwendungen für die Landschaftsumlage und damit mittelbar für die Kreisumlage führen. Hohe Erwartungen verbinden sich daher mit der Ankündigung des Bundes, die Kommunen im Rahmen der innerstaatlichen Umsetzung des EU-Fiskalpaktes weiter zu entlasten. Nach ersten Informationen soll in der nächsten Bundestags-Legislaturperiode ein Bundesleistungsgesetz erarbeitet werden, das die rechtlichen Vorschriften zur Eingliederungshilfe ablöst. In welcher Höhe der Bund dabei eine Mitfinanzierung übernimmt und damit eine tatsächliche kommunale Entlastung eintritt, bleibt abzuwarten.

Auch die Aufwendungen des Kreises Borken im Sozialbereich sind mit gravierenden Unwägbarkeiten behaftet. Der Sozialbereich ist mit Abstand der größte Teil des Kreishaushaltes. Die Aufwendungen betragen in 2013 mit 167.294.087 EUR ca. 40 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen des Kreishaushaltes. Deutlich entlastet wird der Sozialhaushalt durch die schrittweise Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung: 45 Prozent in 2012 (6 Mio. EUR), 75 Prozent in 2013 (12 Mio. EUR) und 100 Prozent in 2014 (17 Mio. EUR). Ab dann werden vom Bund die gesamten Transferaufwendungen in diesem Bereich erstattet. Auch sollen anders als noch in 2012 ab 2013 nicht mehr

die Aufwendungen des Vorvorjahres sondern die tatsächlichen Aufwendungen des jeweils laufenden Haushaltsjahres bei der Erstattung zugrundegelegt werden. Dann müssen die Kommunen die entstehenden Aufwendungen nicht mehr vorfinanzieren.

Rechnet man die Landschaftsumlage - mit dieser werden vor allem die Sozialleistungen des LWL finanziert - mit 69,7 Mio. EUR hinzu, so kommt man mit ca. 237 Mio. EUR auf einen Anteil von ca. 57 % der Gesamtaufwendungen. Kurzum: Die Kostenentwicklung bei den Sozialleistungen wird - trotz vollständiger Übernahme der Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund - weiter entscheidenden Einfluss auf den Kreishaushalt haben.

Nimmt man die Personalaufwendungen des Kreises Borken hinzu, stellen sich die drei wesentlichen Kostenfaktoren für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung wie folgt dar:

	2013 Mio. EUR	**2014** Mio. EUR	**2015** Mio. EUR	**2016** Mio. EUR
Personalaufwendungen	46,3	47,1	49,0	49,7
Sozialaufwendungen (Nettobedarf Budget 01)	47,4	43,7	44,9	46,0
Landschaftsumlage	69,7	72,8	75,6	78,4

Nach der mittelfristigen Finanzplanung 2014 - 2016 zeichnet sich die mögliche Entwicklung der Kreisumlage folgendermaßen ab:

	2013 Mio. EUR	**2014** Mio. EUR	**2015** Mio. EUR	**2016** Mio. EUR
Mögliche Entwicklung der Kreisumlage	105,9	108,7	114,0	117,5

Wie sind diese Entwicklungen bei allen bestehenden Unsicherheiten grob zu erklären?

Im Jahr 2014 entfällt gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 das kreisumlagemindernde Defizit von 10,0 Mio. EUR. Entlastend sind - anders als noch 2013 - allerdings keine derart hohen Aufwendungen zur Zuführung zu den Pensionsrückstellungen zu erwarten, so dass für 2014 trotz steigender Transferaufwendungen per Saldo mit annähernd konstanten Gesamtaufwendungen zu rechnen ist. Ohne Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ab 2014 steigen der durch die Kreisumlage

zu deckende Finanzierungsbedarf und damit voraussichtlich auch der Hebesatz zur Kreisumlage. In Anbetracht des in 2012 und geplant auch 2013 äußerst niedrigen Niveaus des Kreisumlagehebesatzes ist eine Anhebung des Hebesatzes ab 2014 aus heutiger Sicht erforderlich. Von der Erhöhung der Bundesbeteiligung an der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung auf 100 Prozent profitieren die Haushalte ab 2014. Zunehmend belasten die Landschaftsumlage und die Personalaufwendungen die Haushalte 2014 bis 2016.

Der Aufwand im Jugendhilfebereich (Budget 02 - Jugend und Familie), der von den dreizehn Kommunen ohne eigenes Jugendamt über die Jugendamtsumlage getragen wird, zeichnet sich nach heutigem Kenntnisstand wie folgt ab:

	2013 Mio. EUR	2014 Mio. EUR	2015 Mio. EUR	2016 Mio. EUR
Mögliche Entwicklung der Jugendamtsumlage	35,8	36,9	37,7	38,1

Der in den letzten Jahren zu verzeichnende Anstieg der Jugendhilfeaufwendungen wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen mit den 13 Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt gesondert erörtert. Die Analyse konkreter Ursachen und die Fortentwicklung geeigneter Steuerungsmaßnahmen im Bereich der erzieherischen Hilfen werden mit Nachdruck fortgesetzt. Entsprechend den Trends auf Bundes- und Landesebene ist auch vor dem Hintergrund des weiteren Ausbaus der Kindertagesbetreuung kurz- und mittelfristig dennoch mit weiter steigenden Aufwendungen für die Jugendhilfe zu rechnen. In der Planung werden Überschüsse vergangener Jahre aus der Jugendamtsumlage umlagemindernd für 2013 eingesetzt. Auch ist in 2013 eine Einmalzahlung aus dem KiFöG-Belastungsausgleich in Höhe von 1,4 Mio. EUR kalkuliert. Derartige Entlastungen sind demnach ab 2014 nicht mehr möglich.

In Folge der starken Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage sinkt auch der Bestand an liquiden Mitteln, da den Auszahlungen für Aufwendungen keine Einzahlungen aus der Kreisumlage gegenüber stehen. Außerdem bedingen die jährlichen Einlagen in den kvw-Versorgungsfonds zur Absicherung der zukünftigen Pensionsverpflichtungen des Kreises eine zusätzliche Minderung des Kassenbestandes. In 2013 ist im Hinblick auf eine ausreichende Liquiditätsvorsorge für zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Pensionen und Beihilfen eine Zuführung

von ca. 8,9 Mio. EUR geplant. Für 2014 sind Einzahlungen in den Fonds von 10,3 Mio. EUR, 2015 von 10,0 Mio. EUR und 2016 von 3,4 Mio. EUR geplant. Infolge der geringeren Mittelzuflüsse und der erhöhten Mittelabflüsse resultiert eine verminderte Kassenliquidität. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden tatsächlichen Realisierung geplanter Ein- und Auszahlungen ergibt sich ein kontinuierlicher Rückgang des Kassenbestandes. Abweichungen zu den Darstellungen des Finanzplans sind darin begründet, dass dieser von einer vollständigen Verwirklichung aller geplanten Ein- und Auszahlungen ausgeht, was erfahrungsgemäß nicht eintrifft. Eigenen Berechnungen zu Folge zeichnet sich die mögliche Entwicklung des Liquiditätsbestandes wie folgt ab:

	2013 Mio. EUR	**2014** Mio. EUR	**2015** Mio. EUR	**2016** Mio. EUR
Mögliche Entwicklung des Bestands an liquiden Mitteln jeweils zum Jahresanfang	32,5	24,7	15,8	13,3

Im Haushalt 2013 setzt der Kreis Borken sowohl im allgemeinen Haushalt als auch im Bereich der Jugendhilfe Mittel der Ausgleichsrücklage ein, um die Hebesätze und folglich die Belastung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu reduzieren. Das Maß dieses Substanzverzehrs ist in Anbetracht der Überzahlungen aus der Vergangenheit vertretbar, eine Wiederholung in den Folgejahren ist aber nicht möglich. Die mittelfristige Finanzplanung 2014 - 2016 macht deutlich, dass - sofern die aufgezeigten finanzwirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen wie erwartet eintreten und sich die Planungen bewahrheiten, Erhöhungen der Umlagehebesätze unter Beachtung des Rücksichtnahmegebots gegenüber den 17 kreisangehörigen Kommunen unumgänglich sein werden, um im Interesse der Bürgerinnen und Bürger die Funktions- und Handlungsfähigkeit des Kreises dauerhaft zu gewährleisten.

Glossar für Begriffe aus den Ergebnisplänen

Der Ergebnisplan wird in Anlehnung an das Handelsrecht in Staffelform aufgestellt. Er weist Aufwendungen und Erträge, gegliedert nach Arten in zusammengefassten Positionen, sowie das ordentliche und das außerordentliche Ergebnis aus. Dadurch werden die Vorgänge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und die außerordentlichen Vorgänge deutlich unterschieden und die Ergebnisse transparent gemacht. Zur Vergleichbarkeit der kommunalen Haushalte sind die „zusammengefassten" Haushaltspositionen - wie bisher die Haushaltsstellen - verbindlich festgelegt.

Im Ergebnisplan sind gemäß § 2 GemHVO einzelne Positionen auszuweisen. Der Gesamtergebnisplan und die Teilpläne sind folgendermaßen gegliedert:

I. Die ordentlichen Erträge

Bezeichnung	Erläuterung	Beispiele beim Kreis Borken
1 Steuern und ähnliche Abgaben	Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden können, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft.	- „Wohngeldersparnis" im Zusammenhang mit dem SGB II (Zuweisungen des Landes)
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuwendungen bestehen aus Zuweisungen und Zuschüssen. Es sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers, bei der die Rechtsgrundlage und die Höhe der anteiligen Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind.	- Kreisumlage - Jugendamtsumlage - Schlüsselzuweisungen - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen

3 Sonstige Transfererträge	Unter Transfererträge werden Zahlungen verstanden, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen, soweit es sich nicht um eine Zuwendung handelt. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.	- Erstattungen von Sozialhilfeleistungen, z.B.
		  - Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz
		  - Übergeleitete Ansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen um die Kosten der öffentlichen Leistung zu decken.	- Verwaltungsgebühren (z.B. Gebühren für die Kfz-Zulassung) - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (z.B. Elternbeiträge Kindertageseinrichtungen) - zweckgebundene Einnahmen
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	Die privatrechtlichen Leistungsentgelte ergeben sich aus Entgelten für erbrachte Leistungen, wenn diesen ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt.	- Erträge aus Verkauf, Vermietung und Verpachtung - Eintrittsgelder
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle erwirtschaftet werden.	- Beteiligung des Bundes an den Grundsicherungsleistungen - Kostenerstattung im Jugendhilfebereich für Heimpflege
7 Sonstige ordentliche Erträge	Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind.	- Bußgelder - Säumniszuschläge

8 Aktivierte Eigenleistungen	Hier sind die Erträge auszuweisen, die durch die Erstellung von aktivierungsfähigen Vermögensgegenständen in Eigenleistung entstehen. Dies stellt die Gegenposition zu den Aufwendungen zur Herstellung des Anlagevermögens, z.B. Materialaufwand, Personalaufwand dar. Dabei ist das Bruttoprinzip zu beachten.	- Erträgen aus dieser Position stehen Personalaufwendungen (Betrieb 81 - Straßen, Gebäude, Grünflächen) für Planungsleistungen oder Bauleitung gegenüber
9 Bestandsveränderungen	Erhöht sich der Bestand an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen oder Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, so stellt dies einen Ertrag dar, der an dieser Stelle auszuweisen ist. Bei dieser Position ist ggf. auch ein „negativer Ertrag", der sich durch eine Verminderung des Bestandes ergeben kann, auszuweisen.	
10 Ordentliche Erträge	Hierbei handelt es sich um die Summe der ordentlichen Erträge.	

II. Die ordentlichen Aufwendungen

Bezeichnung	Erläuterung	Beispiele beim Kreis Borken
11 Personalaufwendungen	Hierzu gehören alle anfallenden Aufwendungen für die Vergütung von aktiven Beamtinnen und Beamten und tariflich Beschäftigten. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten.	- Besoldung, Gehalt - Sozialversicherungsbeiträge - Beihilfen - Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamtinnen und Beamte
12 Versorgungsaufwendungen	Unter Versorgungsaufwand sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Kommune zu verstehen.	- Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger und Hinterbliebene - Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen.	- Reinigung der Verwaltungsgebäude - Haltung von Fahrzeugen
14 Bilanzielle Abschreibungen	Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht, wird über die Abschreibungen erfasst. Sie sind während der Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstandes jährlich zu ermitteln und hier auszuweisen.	- Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände - Finanzanlagen - Umlaufvermögen
15 Transferaufwendungen	Darunter sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch.	- Hilfe zur Pflege - Pflegewohngeld - Grundsicherung - Lfd. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den Personalaufwendungen, den Versorgungsaufwendungen, den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen oder den Transferaufwendungen zugeordnet werden können.	- Versicherungsbeiträge - Fortbildungsaufwendungen - Bürobedarf - Porto und Fernmeldegebühren
17 Ordentliche Aufwendungen	Hierbei handelt es sich um die Summe der ordentlichen Aufwendungen.	

III. Sonstige Begriffe zu den Ergebnisplänen

Bezeichnung	Erläuterung	Beispiele beim Kreis Borken
18 Ordentliches Ergebnis	Das ordentliche Ergebnis ergibt sich aus der Differenz der ordentlichen Erträge und der ordentlichen Aufwendungen.	
19 Finanzerträge	Zu den Finanzerträgen zählen Zinserträge und Erträge aus Beteiligungen sowie sonstige Finanzerträge.	- Dividenden, Zinserträge und andere Gewinnanteile
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Hier sind u.a. die Zinsleistungen für in Anspruch genommene Darlehen aufgeführt.	- Zinsen für Kredite, Darlehen bzw. Hypotheken
21 Finanzergebnis	Das Finanzergebnis ist der Saldo aus den Finanzerträgen und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen.	
22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird aus dem ordentlichen Ergebnis (Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen) sowie dem Finanzergebnis (Saldo der Finanzerträge und der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen) gebildet.	
23 Außerordentliche Erträge	Der Begriff „Außerordentliche Erträge" ist entsprechend dem Handelsrecht eng auszulegen. Derartige Erträge beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung.	- Erträge aus Versicherungsleistungen oder besonderen Zuweisungen aufgrund einer Naturkatastrophe
24 Außerordentliche Aufwendungen	Der Begriff „Außerordentliche Aufwendungen" ist entsprechend dem Handelsrecht eng auszulegen. Derartige Aufwendungen beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung.	- Aufwendungen aufgrund einer Naturkatastrophe
25 Außerordentliches Ergebnis	Das außerordentliche Ergebnis ist der Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und den außerordentlichen Aufwendungen.	
26 Jahresergebnis	Das Jahresergebnis wird aus der Saldierung des ordentlichen Ergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses gebildet. Es zeigt das Ergebnis der voraussichtlichen Entwicklung.	

Gesamtergebnisplan

Gesamtfinanzplan

Kreis Borken

	Gesamtergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.895.877,39	4.135.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	218.613.597,18	215.365.934	228.877.489	235.765.484	243.782.510	250.632.930
3	+ Sonstige Transfererträge	16.166.223,30	13.698.500	14.658.500	14.658.500	14.638.500	14.648.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.860.356,10	37.696.051	41.855.701	41.661.833	42.212.314	43.061.677
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.053.917,20	2.377.200	2.366.300	2.377.900	2.378.100	2.383.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.915.179,14	105.654.331	110.236.498	115.077.240	116.101.260	117.068.259
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.588.917,21	11.026.739	5.302.000	4.987.000	4.422.000	3.857.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	315.522,01	220.000	232.000	180.000	150.000	150.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**394.409.589,53**	**390.173.755**	**406.528.488**	**417.707.957**	**426.684.684**	**434.801.566**
11	- Personalaufwendungen	44.239.239,06	42.586.246	46.313.928	47.111.772	49.013.608	49.699.035
12	- Versorgungsaufwendungen	7.745.519,40	7.116.752	11.881.692	5.610.902	6.821.127	7.278.273
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.919.652,87	55.995.249	57.652.067	58.012.324	59.223.254	60.606.361
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.811.123,19	11.811.106	12.350.000	12.425.000	12.500.000	12.575.000
15	- Transferaufwendungen	264.352.991,09	271.398.238	279.170.492	285.223.414	290.035.689	295.628.437
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.536.552,08	11.041.202	10.926.880	11.011.280	10.838.380	10.795.280
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**398.605.077,69**	**399.948.793**	**418.295.059**	**419.394.692**	**428.432.058**	**436.582.386**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-4.195.488,16**	**-9.775.038**	**-11.766.571**	**-1.686.735**	**-1.747.374**	**-1.780.820**
19	+ Finanzerträge	3.840.776,16	1.281.600	2.441.600	2.291.600	2.291.600	2.291.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	786.274,65	742.251	675.029	604.865	544.226	510.780
21	**= Finanzergebnis**	**3.054.501,51**	**539.349**	**1.766.571**	**1.686.735**	**1.747.374**	**1.780.820**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.140.986,65**	**-9.235.689**	**-10.000.000**	**0**	**0**	**0**
23	+ Außerordentliche Erträge	1.932,50	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**1.932,50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Jahresergebnis**	**-1.139.054,15**	**-9.235.689**	**-10.000.000**	**0**	**0**	**0**

	Gesamtfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.895.433,86	4.135.000	3.000.000	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	207.247.174,86	208.565.934	221.677.489	0	228.515.484	236.482.510	243.282.930
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	14.460.110,90	13.698.500	14.658.500	0	14.658.500	14.638.500	14.648.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.906.969,33	35.808.801	40.403.636	0	40.076.579	42.165.347	43.061.677
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.176.646,51	2.377.200	2.366.300	0	2.377.900	2.378.100	2.383.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	104.017.161,30	105.644.937	110.216.902	0	115.056.035	116.078.561	117.043.497
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.544.094,19	3.881.000	5.092.000	0	4.737.000	4.132.000	3.527.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.229.698,63	1.281.600	2.441.600	0	2.291.600	2.291.600	2.291.600
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**380.477.289,58**	**375.392.972**	**399.856.427**	**0**	**410.713.098**	**421.166.618**	**429.238.404**
10	- Personalauszahlungen	39.377.178,03	40.981.193	42.902.895	0	43.851.700	44.685.000	45.538.000
11	- Versorgungsauszahlungen	5.077.849,66	5.216.000	5.367.000	0	5.433.000	5.550.000	5.667.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	56.950.241,88	57.176.225	58.163.306	0	58.842.367	59.050.235	61.266.992
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	701.315,95	571.295	518.795	0	468.795	418.745	393.745
14	- Transferauszahlungen	262.732.092,91	271.398.238	279.170.492	0	285.223.414	290.035.689	295.628.437
15	- Sonstige Auszahlungen	10.007.850,95	10.086.150	10.604.380	0	10.633.280	10.400.380	10.297.280
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**374.846.529,38**	**385.429.101**	**396.726.868**	**0**	**404.452.556**	**410.140.049**	**418.791.454**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.630.760,20**	**-10.036.129**	**3.129.559**	**0**	**6.260.542**	**11.026.569**	**10.446.950**
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	14.617.552,73	7.629.112	8.375.287	0	5.405.293	3.748.114	5.009.419
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	102.093,32	24.000	42.000	0	47.000	32.000	32.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	156.798,50	0	35.000	0	35.000	35.000	35.000
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	905.228,21	1.900.000	0	0	0	0	0
23	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15.781.672,76**	**9.553.112**	**8.452.287**	**0**	**5.487.293**	**3.815.114**	**5.076.419**
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.888.715,97	500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.661.076,38	7.817.502	10.159.000	3.750.000	5.119.500	3.000.100	4.136.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.107.246,88	3.396.000	3.362.500	0	3.021.500	2.731.500	2.406.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	9.417.293,00	5.952.000	9.019.230	98.260	10.430.352	10.096.012	3.564.539
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	183.634,70	610.000	935.000	0	695.000	695.000	695.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	81.062,05	0	0	0	0	0	0
30	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**23.339.028,98**	**18.275.502**	**23.975.730**	**0**	**19.766.352**	**17.022.612**	**11.302.039**

	Gesamtfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-7.557.356,22**	**-8.722.390**	**-15.523.443**	**0**	**-14.279.059**	**-13.207.498**	**-6.225.620**
32	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-1.926.596,02**	**-18.758.519**	**-12.393.884**	**0**	**-8.018.517**	**-2.180.929**	**4.221.330**
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	6.051,99	10.000	3.791.250	0	3.441.100	3.460.600	10.100
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.042.536,96	1.093.250	4.944.500	0	4.414.350	4.123.850	623.350
35	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-1.036.484,97**	**-1.083.250**	**-1.153.250**	**0**	**-973.250**	**-663.250**	**-613.250**
36	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln**	**-2.963.080,99**	**-19.841.769**	**-13.547.134**	**0**	**-8.991.767**	**-2.844.179**	**3.608.080**
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	49.870.324,32	46.898.606	27.056.837	0	13.509.703	4.517.936	1.673.757
38	**= Liquide Mittel**	**46.898.605,52**	**27.056.837**	**13.509.703**	**0**	**4.517.936**	**1.673.757**	**5.281.837**

	2012	2013	
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	**57.176 T-EUR**	**58.163 T-EUR**	
davon	3.474 T-EUR	2.962 T-EUR	Auszahlung aus der Deponierückstellung

Im Rahmen der Deponienachsorge werden umfangreiche Maßnahmen zur Sanierung und Rekultivierung der Altdeponien weitergeführt. Die Finanzierung erfolgt durch die Inanspruchnahme der Rückstellungen für Deponien und Altlasten. Im Jahr 2013 wird mit einem Betrag in Höhe von über 2,96 Mio. EUR gerechnet. Dieser Betrag belastet nicht den Ergebnisplan, sondern ausschließlich den Finanzplan (Abfluss liquider Mittel).

37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	**46.899 T-EUR**	**27.057 T-EUR**	
davon	46.899 T-EUR	27.057 T-EUR	Liquide Mittel

Im Gesamtfinanzplan sind die Anfangsbestände an Finanzmitteln aufgenommen. Ausgegangen wird von dem tatsächlichen Bestand der liquiden Mittel am 01.01.2012. Bei den weiteren Beständen handelt es sich um rechnerische Planzahlen. Die liquiden Mittel sind in erheblichem Umfang gebunden für Rückstellungen, Ermächtigungen und den Sonderposten für den Gebührenausgleich der kostenrechnenden Einrichtungen.

Investitionstätigkeit

Budget		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Budget 03	Tiere und Lebensmittel	-3.298	-2.500	-46.000	0	-2.000	-2.000	-2.000
Budget 05	Schule, Kultur und Sport	-762.291	-1.338.500	-916.500	-1.750.000	-1.676.500	-1.576.500	-1.426.500
Budget 06	Natur und Umwelt	-81.499	-282.600	-246.000	0	-177.000	-157.000	-157.000
Budget 07	Verkehr	-30.938	-235.465	-11.693	0	-80.000	-50.000	-50.000
Budget 09	Vermessung und Kataster	-71.653	-181.000	-115.000	0	-250.000	-105.000	-105.000
Budget 10	Sicherheit und Ordnung	-397.998	-970.000	-2.362.000	0	-915.000	-885.000	-560.000
Budget 11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste	-11.131.088	-4.499.500	-9.457.730	-98.260	-10.822.352	-10.418.612	-3.873.039
Budget 12	Straßen, Gebäude, Grünflächen	-3.837.316	-3.807.500	-4.703.500	-2.000.000	-2.478.500	-2.028.500	-2.268.500
Budget 99	Allgemeine Finanzierungsmittel	2.347.971	2.594.675	2.311.594	0	2.122.293	2.015.114	2.216.419
Saldo aus Investitionstätigkeit		**-13.968.111**	**-8.722.390**	**-15.523.443**	**-3.848.260**	**-14.279.059**	**-13.207.498**	**-6.225.620**

Finanzierungstätigkeit

Budget		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Budget 11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste	-1.036.485	-1.083.250	-1.153.250	0	-973.250	-663.250	-613.250
Saldo aus Finanzierungstätigkeit		**-1.036.485**	**-1.083.250**	**-1.153.250**	**0**	**-973.250**	**-663.250**	**-613.250**

Einzelbudgets

Budget 01

- Soziales -

verantwortlich:
Vorstand Dr. Ansgar Hörster
Fachbereichsleiter Norbert Nießing

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
01.01.01	Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen	8,40	8,70
01.01.02	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1,54	1,54
01.01.03	Hilfen bei Pflegebedürftigkeit	15,19	15,19
01.02.01	Hilfen bei Behinderung	3,31	3,31
01.02.03	Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft	12,05	12,05
01.03.01	Ausbildungsförderung,Unterhaltssicherung	5,03	5,03
01.03.04	Betreuungen	4,52	4,52
01.04.01	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanzierte Aufgaben)	28,86	30,86
01.04.02	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	0,00	0,00
01.05.01	Leistungen für Bildung und Teilhabe	2,00	0,00
01.09.01	Eingliederungshilfe (Leistungen im Rahmen der Delegation für den LWL)	0,00	0,00
	Summe	**80,90**	**81,20**

Budget 01 Soziales

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	3.678.661,80	4.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	846.051,37	907.122	945.484	945.646	910.089	910.249
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	13.530.609,59	12.416.000	13.476.000	13.526.000	13.546.000	13.556.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	44.656,65	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	98.841.507,14	97.806.145	102.419.673	107.335.710	108.647.885	109.630.303
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	140.559,40	20.000	40.000	40.000	40.000	40.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**117.082.045,95**	**115.180.267**	**119.912.157**	**124.878.356**	**126.174.974**	**127.167.552**
11	- Personalaufwendungen (50)	4.017.216,51	4.139.232	4.563.516	4.640.848	4.891.539	4.948.938
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	1.134.506,24	1.124.753	1.876.739	886.330	1.077.538	1.149.762
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	14.813.330,47	13.104.330	13.127.630	12.462.684	12.463.887	12.466.944
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	76.263,25	56.916	64.113	64.503	64.892	65.283
15	- Transferaufwendungen (53)	146.233.751,39	146.649.665	147.211.213	150.056.720	152.100.000	154.070.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	1.343.392,73	434.600	470.885	455.699	457.024	459.136
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**167.618.460,59**	**165.509.496**	**167.314.096**	**168.566.784**	**171.054.880**	**173.160.063**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-50.536.414,64**	**-50.329.229**	**-47.401.939**	**-43.688.428**	**-44.879.906**	**-45.992.511**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-50.536.414,64**	**-50.329.229**	**-47.401.939**	**-43.688.428**	**-44.879.906**	**-45.992.511**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-50.536.414,64**	**-50.329.229**	**-47.401.939**	**-43.688.428**	**-44.879.906**	**-45.992.511**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	89.545,12	170.000	120.000	120.000	120.000	120.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	1.548.767,41	582.500	2.006.282	1.911.825	2.026.914	2.059.781
29	**= Ergebnis**	**-51.995.636,93**	**-50.741.729**	**-49.288.221**	**-45.480.253**	**-46.786.820**	**-47.932.292**

Teilprodukt	01.01.01.1 Laufende und einmalige Hilfen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen

Kurzbeschreibung
- Gewährung von laufenden und einmaligen Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes für Menschen außerhalb von Einrichtungen
- Serviceleistungen für die Städte/Gemeinden

Ziele
- Gewährleistung der Führung eines menschenwürdigen Lebens durch Sicherstellung des notwendigen und angemessenen Lebensunterhaltes in Form von Geld- und Sachleistungen und persönlicher Hilfe
- Vermeidung von Leistungsmissbrauch
- Gewährleistung einer richtigen, aktuellen und gleichmäßigen Rechtsanwendung
- Information der politischen Ebene, der Verwaltungsleitung und der Öffentlichkeit

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.01.01.11	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen laufender Leistungen zum Lebensunterhalt*	-	269	285	390	400	410	420

* Die Kennzahl wurde zum Haushaltsplan 2012 überarbeitet. Die Plandaten 2011 sind nicht vergleichbar.

Teilprodukt	01.01.01.2 Laufende und einmalige Hilfen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes in Einrichtungen

Kurzbeschreibung
Gewährung von Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes für Menschen innerhalb von Einrichtungen (Nichtsesshafteneinrichtungen)

Ziele
- Gewährleistung der Führung eines menschenwürdigen Lebens durch Sicherstellung des notwendigen und angemessenen Lebensunterhaltes in Form von Geld- und Sachleistungen und persönlicher Hilfe
- Bearbeitung der Anträge auf Kostenübernahme innerhalb von vier Wochen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.01.01.22	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen laufender Leistungen im Rahmen der Wohnungslosenhilfe*	-	21	20	15	15	15	15

* Die Kennzahl wurde zum Haushaltsplan 2012 überarbeitet. Die Plandaten 2011 sind nicht vergleichbar.

Teilprodukt	01.01.01.3 Hilfen zur Gesundheit und sonstige Hilfen

Kurzbeschreibung

Gewährung von
- ambulanten und stationären Hilfen bei Krankheit, zur Genesung, Besserung oder Linderung von Krankheitsfolgen
- erforderlichen vorbeugenden Gesundheitshilfen
- Hilfen zur Familienplanung
- Hilfen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
- Hilfen bei Sterilisation
- Hilfen zur Überwindung altersbedingter Schwierigkeiten und von besonderen sozialen Schwierigkeiten

Ziele

- Vermeidung einer Erkrankung oder eines sonstigen Gesundheitsschadens
- Gewährung eines ausreichenden Krankenschutzes sowie Leistungen für Schwangere und Wöchnerinnen bei fehlendem oder unzureichendem Versicherungsschutz
- Gewährung von Hilfeleistungen zur Überwindung von sozialen Schwierigkeiten
- älteren Menschen ihr selbstbestimmtes Leben weiterhin ermöglichen, damit ggf. eine vollstationäre Unterbringung vermieden werden kann

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.01.01.31	Aufwendungen des Teilproduktes je Einwohner (in € je Einw.)	5,00	2,95	4,76	4,40	4,40	4,40	4,40

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.01 Sozialhilfeleistungen
Produkt 01.01.01 Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.996,62	2.283	3.736	3.762	3.788	3.814
3 + Sonstige Transfererträge (42)	5.328.508,27	5.818.000	6.173.000	6.193.000	6.203.000	6.213.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	101.469,39	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	34.109,71	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**5.468.083,99**	**5.920.283**	**6.276.736**	**6.296.762**	**6.306.788**	**6.316.814**
11 - Personalaufwendungen (50)	480.432,87	432.532	485.477	493.625	521.354	527.220
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	115.516,02	113.200	212.164	100.199	121.815	129.980
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	116.937,35	98.090	100.291	100.617	100.756	101.083
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	9.888,70	6.321	8.527	8.579	8.630	8.682
15 - Transferaufwendungen (53)	6.926.484,76	9.126.000	9.855.000	9.902.000	9.952.000	10.002.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	543.614,12	35.942	41.400	39.757	40.004	40.237
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**8.192.873,82**	**9.812.085**	**10.702.859**	**10.644.777**	**10.744.559**	**10.809.202**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-2.724.789,83**	**-3.891.802**	**-4.426.123**	**-4.348.015**	**-4.437.771**	**-4.492.388**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-2.724.789,83**	**-3.891.802**	**-4.426.123**	**-4.348.015**	**-4.437.771**	**-4.492.388**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-2.724.789,83**	**-3.891.802**	**-4.426.123**	**-4.348.015**	**-4.437.771**	**-4.492.388**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	200.698,99	30.000	286.474	269.844	290.107	295.896
29 **= Ergebnis**	**-2.925.488,82**	**-3.921.802**	**-4.712.597**	**-4.617.859**	**-4.727.878**	**-4.788.284**

Allgemeine Anmerkungen

In diesem Produkt werden überwiegend gesetzlich vorgeschriebene Leistungen erbracht.

	2012	2013	
3 Sonstige Transfererträge	**5.818 T-EUR**	**6.173 T-EUR**	
davon ca.	30 T-EUR	30 T-EUR	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen (a.v.E.)
	1.050 T-EUR	1.100 T-EUR	Übergeleitete Unterhaltungsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete
	120 T-EUR	200 T-EUR	Leistungen von Sozialleistungsträgern a.v.E.
	30 T-EUR	30 T-EUR	Sonstige Ersatzleistungen a.v.E.
	50 T-EUR	40 T-EUR	Zinsen und Tilgungen von Darlehen a.v.E.
	5 T-EUR	5 T-EUR	Kostenerstattung durch andere örtliche Träger a.v.E.
	750 T-EUR	600 T-EUR	Kostenerstattung Krankenhilfe AsylbLG durch Gemeinden
	3.520 T-EUR	4.020 T-EUR	Kostenerstattung für lfd. Leistungen nach dem AsylbLG
	260 T-EUR	145 T-EUR	Kostenerstattung durch den Landschaftsverband Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) in Einrichtungen (i.E.)
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**100 T-EUR**	**100 T-EUR**	
davon	100 T-EUR	100 T-EUR	Kostenerstattung Landschaftsverband
15 Transferaufwendungen	**9.126 T-EUR**	**9.855 T-EUR**	
davon ca.	30 T-EUR	10 T-EUR	Erstattung der Kosten anderer Sozialhilfeträger
	15 T-EUR	15 T-EUR	Förderung des Vereins -Frauen für Frauen-
	100 T-EUR	100 T-EUR	Schuldnerberatung
	10 T-EUR	10 T-EUR	Zuschuss zum Projekt "Männer stellen sich ihrer Gewalt"
	1.650 T-EUR	2.200 T-EUR	Lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt a.v.E.
	50 T-EUR	50 T-EUR	Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt an Empfänger lfd. Leistungen a.v.E.
	10 T-EUR	10 T-EUR	Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt an sonstige Empfänger a.v.E.

1.300 T-EUR	1.300 T-EUR	Hilfe bei Krankheit a.v.E.
750 T-EUR	600 T-EUR	Krankenhilfe AsylbLG (Kostenerstattung durch Gemeinden)
3.500 T-EUR	4.000 T-EUR	Lfd. Leistungen nach dem AsylbLG
20 T-EUR	20 T-EUR	Bildung und Teilhabe (AsylbLG)
10 T-EUR	1 T-EUR	Lastenausgleich - Krankenversorgung
160 T-EUR	180 T-EUR	Hilfen in bes. sozialen und anderen Lebenslagen a.v.E.
250 T-EUR	200 T-EUR	Lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt i.E.
10 T-EUR	10 T-EUR	Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt i.E.
150 T-EUR	150 T-EUR	Hilfe bei Krankheit i.E.
200 T-EUR	120 T-EUR	Lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt i.E. (Kostenträger Landschaftsverband)
10 T-EUR	5 T-EUR	Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt i.E. (Kostenträger Landschaftsverband)
50 T-EUR	20 T-EUR	Hilfe bei Krankheit i.E. (Kostenträger Landschaftsverband)
850 T-EUR	850 T-EUR	Weiterleitung Unterhaltsansprüche an Dritte
0 T-EUR	3 T-EUR	Zuschuss Telefonseelsorge

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (a.v.E.)

Die Anhebung der Regelsätze sowie ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen führen zu erheblichem Mehraufwand. Der Ansatz wird daher um 550 T-EUR erhöht.

Laufende Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen den Städten und Gemeinden und dem Kreis wird die Auszahlung der laufenden Leistungen an Asylbewerber/innen aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung seit 2009 zentral über die Kreiskasse abgewickelt. Die Städte und Gemeinden als zuständige Leistungsträger erstatten dem Kreis die Aufwendungen. Aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 18. Juli 2012 haben Asylbewerber und abgelehnte Asylbewerber nun Anspruch auf Leistungen in Höhe der SGB XII-Leistungen. Dies wird zu einem deutlichen Mehraufwand zu Lasten der Städte und Gemeinden führen. Auch die Krankenhilfe für Asylbewerber/innen wird vorgeleistet und von den Städten und Gemeinden erstattet. Kinder und Jugendliche aus diesem Personenkreis, die Analogleistungen nach dem SGB XII erhalten, haben einen Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe. Hierfür werden 20 T-EUR veranschlagt.

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt in Einrichtungen (i.E.)

Die Zahl der Personen in den Nichtsesshafteneinrichtungen ist weiter zurückgegangen. Der Kreis hat entsprechend Minderaufwendungen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen. Der Aufwand wird daher um 50 T-EUR geringer eingeplant.

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt in Einrichtungen (i.E.) (Kostenträger Landschaftsverband)

Auch die Zahl der Personen in den Nichtsesshafteneinrichtungen für die der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) Kostenträger ist, ist in 2012 weiter zurückgegangen. Aufwand und Ertrag fallen daher 2013 um 80 T-EUR geringer aus als im Vorjahr.

Budget	**01**	**Soziales**	**01.01.02**
Produkt	**01.01.02**	**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**	

Teilprodukt	01.01.02.1 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Kurzbeschreibung

Gewährung von laufenden Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung

Ziele

- Gewährleistung der Führung eines menschenwürdigen Lebens durch Sicherstellung des notwendigen und angemessenen Lebensunterhaltes in Form von Geld- und Sachleistungen und persönlicher Hilfe
- Vermeidung von Armut im Alter

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.01.02.11	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter (über 65 Jahre) außerhalb von Einrichtungen*	-	1.286	1.300	1.400	1.460	1.520	1.580
01.01.02.14	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von Grundsicherung bei Erwerbsminderung (unter 65 Jahre) außerhalb von Einrichtungen*	-	1.312	1.360	1.520	1.600	1.680	1.760
01.01.02.12	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter (über 65 Jahre) in Einrichtungen*	-	305	315	295	305	315	325
01.01.02.13	Durchschnittlicher monatlicher Nettoaufwand je Empfänger/in von Grundsicherung a. v. E.*	-	424	451	426	431	433	435

* Die Kennzahl wurde zum Haushaltsplan 2012 überarbeitet. Die Plandaten 2011 sind nicht vergleichbar.

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.01 Sozialhilfeleistungen
Produkt 01.01.02 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	627,34	838	820	826	832	837
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	308.038,65	261.000	321.000	321.000	331.000	331.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	1.863.875,20	6.070.000	12.050.000	17.070.000	17.910.000	18.410.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	318,16	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**2.172.859,35**	**6.331.838**	**12.371.820**	**17.391.826**	**18.241.832**	**18.741.837**
11	- Personalaufwendungen (50)	77.383,36	79.035	87.690	89.157	94.224	95.269
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	26.510,96	22.991	39.012	18.425	22.399	23.900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	15.737,46	17.982	18.377	18.437	18.463	18.523
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.767,40	2.615	2.267	2.281	2.295	2.309
15	- Transferaufwendungen (53)	14.631.240,56	15.800.000	16.400.000	17.350.000	18.200.000	19.050.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	6.885,34	6.665	7.514	7.212	7.256	7.299
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**14.759.525,08**	**15.929.288**	**16.554.860**	**17.485.512**	**18.344.637**	**19.197.300**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-12.586.665,73**	**-9.597.450**	**-4.183.040**	**-93.686**	**-102.805**	**-455.463**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-12.586.665,73**	**-9.597.450**	**-4.183.040**	**-93.686**	**-102.805**	**-455.463**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-12.586.665,73**	**-9.597.450**	**-4.183.040**	**-93.686**	**-102.805**	**-455.463**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	78.691,95	80.000	102.061	99.334	102.657	103.606
29	**= Ergebnis**	**-12.665.357,68**	**-9.677.450**	**-4.285.101**	**-193.020**	**-205.462**	**-559.069**

	2012	2013	
3 Sonstige Transfererträge	**261 T-EUR**	**321 T-EUR**	
davon ca.	80 T-EUR	80 T-EUR	Ersatzleistungen von anderen Trägern - Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen (a.v.E.) unter 65 Jahre
	50 T-EUR	90 T-EUR	Rückzahlungen Grundsicherung a.v.E. unter 65 Jahre
	30 T-EUR	30 T-EUR	Ersatzleistungen von anderen Trägern - Grundsicherung a.v.E. über 65 Jahre
	50 T-EUR	70 T-EUR	Rückzahlungen Grundsicherung a.v.E. über 65 Jahre
	50 T-EUR	50 T-EUR	Rückzahlung Grundsicherung in Einrichtungen (i.E.) über 65 Jahre
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**6.070 T-EUR**	**12.050 T-EUR**	
davon	6.070 T-EUR	12.050 T-EUR	Beteiligung des Bundes an den Grundsicherungsleistungen

Der Beteiligungssatz an den Grundsicherungsaufwendungen steigt von 45 % in 2012 auf 75 % im Jahr 2013. Zudem trägt eine veränderte Berechnungsgrundlage der Bundesbeteiligung zur Entlastung bei. Die Beteiligung wird ab 2013 auf Basis der Aufwendungen des laufenden Haushaltsjahres und nicht länger auf Grundlage des Vorvorjahres ermittelt. Insofern sind zwischenzeitliche Aufwandssteigerungen nicht mehr durch die kommunale Seite zu tragen. Gegenüber 2012 ergibt sich ein Mehrertrag von rd. 6.000 T-EUR. Ab 2014 wird die Bundesbeteiligung dann auf 100 % ausgedehnt.

15 Transferaufwendungen	**15.800 T-EUR**	**16.400 T-EUR**	
davon	8.600 T-EUR	8.900 T-EUR	Grundsicherung unter 65 Jahre SGB XII a.v.E.
	6.000 T-EUR	6.300 T-EUR	Grundsicherung über 65 Jahre SGB XII a.v.E.
	1.200 T-EUR	1.200 T-EUR	Grundsicherung über 65 Jahre SGB XII i.E.

Wie in den Vorjahren ist auch für 2013 mit steigenden Aufwendungen im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu rechnen. Hauptgrund dafür sind steigende Fallzahlen sowie eine Regelsatzerhöhung. Insgesamt wird mit einem Mehraufwand von 600 T-EUR kalkuliert.

Budget 01 Soziales
Produkt 01.01.03 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

01.01.03

Teilprodukt	01.01.03.1 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Kurzbeschreibung

Bereitstellen von Leistungen, die erforderlich sind, häusliche Pflege zu fördern und sicherzustellen
Bereitstellen von Leistungen, die zur Sicherstellung einer
- teilstationären Pflege
- Kurzzeitpflege in Einrichtungen
- und einer vollstationären Dauerpflege

erforderlich sind

Ziele

Förderung eines möglichst langen selbständigen Lebens im Alter
- Stärkung ambulanter Versorgungsstrukturen
- Dämpfung des Anstiegs der Heimkosten
- Weiterentwicklung der stationären Versorgung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.01.03.11	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von häuslicher Hilfe zur Pflege*	-	340	350	360	370	380	390
01.01.03.12	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von vollstationärer Hilfe zur Pflege über 65 Jahre*	-	881	900	880	900	920	940
01.01.03.13	Durchschnittliche Anzahl der Empfänger/innen von Pflegewohngeld*	-	1.129	1.185	1.160	1.190	1.220	1.250
01.01.03.14	Anzahl der Heimplätze für vollstationäre Pflege (zum 30.06.)	2.780	2.798	2.900	2.950	3.000	3.050	3.100
01.01.03.15	Durchschnittliche Zahl der Empfänger/innen häuslicher Pflege an den Empfängern/innen von Hilfe zur Pflege U65 und Ü65 (häusliche u. stationäre Pflege) (in %)*	-	25,4	25,5	26,5	26,6	26,8	26,9
01.01.03.16	Durchschnittlicher monatlicher Nettoaufwand je Empfänger/in von häuslicher Pflege*	-	312	344	330	332	334	337
01.01.03.17	Durchschnittlicher monatlicher Nettoaufwand je Empfänger/in von vollstationärer Pflege über 65 Jahre*	-	901	875	910	904	902	901
01.01.03.18	Durchschnittlicher monatlicher Nettoaufwand je Empfänger/in von Pflegewohngeld*	-	527	534	567	581	597	603

* Die Kennzahl wurde zum Haushaltsplan 2012 überarbeitet. Die Plandaten 2011 sind nicht vergleichbar.

Teilprodukt	01.01.03.2 Heimaufsicht und kommunale Pflegeberatung

Kurzbeschreibung

- Aufsicht über Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen
- Beratung in Heimangelegenheiten und der kommunalen Pflegeplanung
- Ordnungswidrigkeitenverfahren

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 13 / Pflegeberatungskonzeption entwickeln und einführen
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 14 / Qualitätsmanagement gemäß WTG und Schwerbehindertenrecht ausbauen

Ziele

- Gewährleistung einer bestmöglichen Unterbringung, Betreuung und Pflege entsprechend der vorgegebenen rechtlichen Grundlagen durch regelmäßige Beratung und Kontrolle der Heime
- Reduzierung und Vermeidung von Mängeln in den Heimen durch Beratung und Kontrolle
- Sicherstellung der rechtmäßigen Gewährung von Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherungen im Rahmen der Aufsicht
- Sicherstellung der ambulanten und stationären Grundversorgung für Pflegebedürftige im Rahmen der kommunalen Pflegeplanung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.01.03.21	Anteil der Heime, die überprüft wurden (in %)	100	72	100	100	100	100	100

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.01 Sozialhilfeleistungen
Produkt 01.01.03 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	18.643,00	6.026	41.914	41.946	6.259	6.292
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	2.208.726,71	1.420.000	1.595.000	1.625.000	1.625.000	1.625.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	32.332,50	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	95.544,71	20.000	40.000	40.000	40.000	40.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**2.355.246,92**	**1.476.026**	**1.706.914**	**1.736.946**	**1.701.259**	**1.701.292**
11	- Personalaufwendungen (50)	878.887,20	797.229	880.526	895.212	946.647	957.028
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	298.916,73	241.266	398.186	188.052	228.621	243.945
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	141.962,82	133.395	136.923	137.514	137.765	138.356
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	15.370,10	11.572	13.579	13.662	13.744	13.827
15	- Transferaufwendungen (53)	22.262.360,20	22.282.000	22.867.720	23.717.720	24.351.000	24.901.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	106.983,43	56.518	63.395	60.428	60.690	61.125
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**23.704.480,48**	**23.521.980**	**24.360.329**	**25.012.588**	**25.738.467**	**26.315.281**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-21.349.233,56**	**-22.045.954**	**-22.653.415**	**-23.275.642**	**-24.037.208**	**-24.613.989**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-21.349.233,56**	**-22.045.954**	**-22.653.415**	**-23.275.642**	**-24.037.208**	**-24.613.989**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-21.349.233,56**	**-22.045.954**	**-22.653.415**	**-23.275.642**	**-24.037.208**	**-24.613.989**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	294.986,28	60.000	417.793	392.648	423.286	432.033
29	**= Ergebnis**	**-21.644.219,84**	**-22.105.954**	**-23.071.208**	**-23.668.290**	**-24.460.494**	**-25.046.022**

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**6 T-EUR**	**42 T-EUR**	
davon ca.	0 T-EUR	36 T-EUR	Erträge für die Förderung von Wohnberatungsagenturen
3 Sonstige Transfererträge	**1.420 T-EUR**	**1.595 T-EUR**	
davon	25 T-EUR	25 T-EUR	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen (a.v.E.)
	30 T-EUR	50 T-EUR	Leistungen von Sozialleistungsträgern a.v.E.
	40 T-EUR	40 T-EUR	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz in Einrichtungen (i.E.)
	200 T-EUR	250 T-EUR	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete
	300 T-EUR	300 T-EUR	Übergeleitete vertragliche Ansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete über 65jährige
	30 T-EUR	30 T-EUR	Leistungen von Sozialleistungsträgern i.E.
	80 T-EUR	80 T-EUR	Sonstige Ersatzleistungen i.E.
	500 T-EUR	600 T-EUR	Rückzahlung gewährter Hilfen i.E.
	60 T-EUR	60 T-EUR	Zinsen und Tilgung von Darlehen über 65 Jahre
	5 T-EUR	10 T-EUR	Rückzahlung Pflegewohngeld unter 65 Jahre
	150 T-EUR	150 T-EUR	Rückzahlung Pflegewohngeld über 65 Jahre
15 Transferaufwendungen	**22.282 T-EUR**	**22.868 T-EUR**	
davon ca.	1.100 T-EUR	1.150 T-EUR	Aufwendungszuschüsse an Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen
	750 T-EUR	800 T-EUR	Pflegewohngeld unter 65 Jahre
	7.000 T-EUR	7.250 T-EUR	Pflegewohngeld über 65 Jahre
	1.120 T-EUR	1.240 T-EUR	Förderung der anerkannten ambulanten Pflegeeinrichtungen (§ 9 PfG NW)
	1.500 T-EUR	1.500 T-EUR	Hilfe zur häuslichen Pflege
	10.350 T-EUR	10.450 T-EUR	Hilfe zur Pflege vollstationär über 65 Jahre i.E.
	30 T-EUR	10 T-EUR	Hilfe zur Pflege teilstationär über 65 Jahre i.E.
	350 T-EUR	350 T-EUR	Hilfe zur Pflege (Krankenhilfe) über 65 Jahre i.E.

81 T-EUR 117 T-EUR Projekt "Leben im Alter neu denken"

Aufwendungszuschüsse an Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen

2013 wird erneut mit erhöhten Aufwendungszuschüssen für Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen entsprechend den Antragszahlen und der Kostenentwicklung im vorherigen Jahr geplant. Die Zahl der sog. "eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze" wird weiter steigen. Bei eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen ist i.d.R. ein höherer Zuschuss zu zahlen als bei den solitären Kurzzeitpflegeplätzen. Außerdem werden weitere Tagespflegeeinrichtungen neu eröffnet. Der Ansatz wird um 50 T-EUR angehoben.

Pflegewohngeld

Eine Aufwandssteigerung ist auch im Bereich des Pflegewohngeldes kalkuliert. Neben steigenden Fallzahlen gegenüber dem Ergebnis 2012 führen erhöhte Investitionskostensätze, die Teil der Berechnungsgrundlage des Pflegewohngeldes sind, zu Mehraufwendungen. Im Kreis Borken werden weiter Modernisierungsmaßnahmen in den Einrichtungen durchgeführt, die zu dieser Entwicklung führen. Für 2013 ist in diesem Bereich insgesamt eine Steigerung von 300 T-EUR eingerechnet.

Hilfe zur Pflege vollstationär über 65 Jahre in Einrichtungen

Der größte Kostenfaktor ist wie auch in den Vorjahren die vollstationäre Hilfe zur Pflege für über 65jährige. Kontinuierlich steigende Fallzahlen führen zu einem Anstieg der Aufwendungen i.H.v. 100 T-EUR, der durch den Mehrertrag bei der Rückzahlung gewährter Hilfen in Einrichtungen aufgefangen wird (s. Position "Rückzahlung gewährter Hilfen i.E."). Der Ansatz ist jedoch knapp kalkuliert, bei einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen ist mit Mehraufwand zu rechnen.

Projekt "Leben im Alter neu denken"

Einzelne Maßnahmen des Projekts "Leben im Alter neu denken" werden fortgeführt. Der Kreis erhält zudem seit Mitte 2012 Fördermittel für Wohnberatungsagenturen in Höhe der eigenen Aufwendungen für diese Leistung. Da der Kreis auch 2013 Mittel hierfür bereitstellt, wird es voraussichtlich auch in 2013 Fördermittel für die Wohnberatungsagenturen des Kreises geben. Der Ansatz wird daher um rd. 36 T-EUR erhöht. Dementsprechend sind auch Erträge in gleicher Höhe ausgewiesen (s. Position "Erträge für die Förderung von Wohnberatungsagenturen").

Teilprodukt	01.02.01.1 Hilfen bei Behinderung

Kurzbeschreibung
Gewährung von Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen

Ziele
- Verhütung einer drohenden Behinderung
- Ausgleich oder Milderung der Folgen einer bestehenden Behinderung
- Eingliederung in die Gesellschaft

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.02.01.12	Durchschnittliche Anzahl der betreuten autistischen Kinder*	-	31	35	40	40	40	40
01.02.01.13	Anzahl der Anträge auf ambulante Frühfördermaßnahmen für entwicklungsverzögerte Kinder im Vorschulalter	330	322	350	360	370	380	380
01.02.01.14	Kreisfinanzierte Aufwendungen des Teilproduktes je Einwohner (in € je Einw.)	5,26	5,26	6,00	6,93	7,00	7,00	7,00

* Die Kennzahl wurde zum Haushaltsplan 2012 überarbeitet. Die Plandaten 2011 sind nicht vergleichbar.

Teilprodukt	01.02.01.2 Angelegenheiten nach dem Schwerbehindertengesetz

Kurzbeschreibung
- Beratung von schwerbehinderten Arbeitnehmern/innen und Arbeitgebern/innen
- Mitwirkung im Rahmen des Kündigungsschutzes Schwerbehinderter
- Durchführung begleitender Hilfen im Arbeitsleben

Ziele
- Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit und Beruf
- Sicherung der Eingliederung und Erhalt des Arbeitsplatzes durch Förderung nach der SchwbAV und Beratung der Arbeitgeber und der schwerbehinderten Menschen
- Beratung von schwerbehinderten Menschen zur Erreichung von Nachteilsausgleichen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.02.01.21	Anzahl der Kündigungsschutzverfahren	100	73	100	105	105	105	105
01.02.01.22	Anzahl der Anträge auf Leistungen nach der Schwerbehindertenabgabeverordnung	80	80	90	90	90	90	90
01.02.01.23	Anzahl der Betriebsberatungen/ Schwerbehindertenberatungen außerhalb der Dienststelle	180	90	150	150	150	150	150

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.02 Hilfen bei Behinderung und im Alter
Produkt 01.02.01 Hilfen bei Behinderung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	132.856,18	201.042	201.088	201.096	201.104	201.111
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	1.708,36	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	21.481,08	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.085,65	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**158.131,27**	**223.542**	**223.588**	**223.596**	**223.604**	**223.611**
11	- Personalaufwendungen (50)	239.516,96	194.614	212.294	215.890	227.576	230.242
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	69.505,98	51.634	87.596	41.369	50.293	53.664
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	11.755,06	13.241	14.143	14.523	14.819	15.198
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	5.391,72	3.099	3.370	3.391	3.411	3.432
15	- Transferaufwendungen (53)	2.211.090,55	2.450.500	2.768.000	2.823.000	2.873.000	2.923.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	30.103,11	32.846	34.569	34.764	35.020	35.118
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.567.363,38**	**2.745.934**	**3.119.972**	**3.132.937**	**3.204.119**	**3.260.654**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-2.409.232,11**	**-2.522.392**	**-2.896.384**	**-2.909.341**	**-2.980.515**	**-3.037.043**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-2.409.232,11**	**-2.522.392**	**-2.896.384**	**-2.909.341**	**-2.980.515**	**-3.037.043**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-2.409.232,11**	**-2.522.392**	**-2.896.384**	**-2.909.341**	**-2.980.515**	**-3.037.043**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	54.877,95	0	77.970	72.910	79.073	80.830
29	**= Ergebnis**	**-2.464.110,06**	**-2.522.392**	**-2.974.354**	**-2.982.251**	**-3.059.588**	**-3.117.873**

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**201 T-EUR**	**201 T-EUR**	
davon ca.	200 T-EUR	200 T-EUR	Zuweisungen der Hauptfürsorgestelle aus der Ausgleichsabgabe

Der Kreis erhält Zuweisungen aus der Ausgleichsabgabe. Mit den Mitteln wird die behindertengerechte Arbeitsplatzgestaltung für Menschen mit Behinderungen in Betrieben gefördert. Für 2013 sind erneut 200 T-EUR eingeplant.

15 Transferaufwendungen	**2.451 T-EUR**	**2.768 T-EUR**	
davon ca.	60 T-EUR	60 T-EUR	Behindertenfahrdienst
	35 T-EUR	35 T-EUR	Zuschuss zur Beratungsstelle für Hörbehinderte
	150 T-EUR	150 T-EUR	Förderung familienunterstützender Dienste
	30 T-EUR	30 T-EUR	Versorgung behinderter Menschen mit kleinen orthopädischen und anderen Hilfsmitteln
	600 T-EUR	800 T-EUR	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung (Integrationshelfer/innen)
	1.170 T-EUR	1.250 T-EUR	Ambulante Frühbetreuung für behinderte Kinder
	150 T-EUR	170 T-EUR	Betreuung autistischer Kinder
	50 T-EUR	60 T-EUR	Tagesstrukturierende Hilfen für Menschen mit Behinderungen über 65 Jahre
	203 T-EUR	210 T-EUR	Leistungen nach dem SGB IX

Förderung familienunterstützender Dienste

Familien mit behinderten Kindern werden durch Fachkräfte der Behindertenhilfe entlastet. Die familienunterstützenden Dienste werden weiterhin mit 150 T-EUR gefördert.

Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung (Integrationshelfer/innen)

Vor dem Hintergrund der Diskussionen zur Inklusion zeichnet sich ein verstärkter Wunsch der Elternschaft nach integrativer Betreuung ab. Bereits im vergangenen Jahr sind die Antragszahlen gestiegen. Eine weitere Zunahme von Anträgen auf Integrationshelfer ist zu erwarten. Es wird daher zu einer nicht kalkulierbaren Kostensteigerung kommen, so dass der Ansatz nochmals um 200 T-EUR angehoben wird.

Budget	**01**	**Soziales**
Produkt	**01.02.03**	**Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft**

01.02.03

Teilprodukt	01.02.03.1 Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft

Kurzbeschreibung

- Beratung und Entscheidung über Anträge auf Feststellung der Eigenschaft als Schwerbehinderte/r
- Überprüfung der Schwerbehinderteneigenschaft
- Beiziehung von Befundberichten und Aktengutachten, Beauftragung zu ärztlichen Untersuchungen
- Ausstellung und Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen und Bescheinigungen

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 14 / Qualitätsmanagement gemäß WTG und Schwerbehindertenrecht ausbauen

Ziele

- Ausgleich oder Milderung einer bestehenden Behinderung durch die gesetzlichen Nachteilsausgleiche auf der Grundlage der Schwerbehinderteneigenschaft
- Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft nach einheitlichen Grundsätzen

Kennzahlen		**Plan 2011**	**Ist 2011**	**Plan 2012**	**Plan 2013**	**Plan 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**
01.02.03.11	Anzahl der bearbeiteten Erst- und Änderungsanträge, Nachprüfungen und Widerspruchsverfahren zur Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft	12.000	11.335	12.000	12.000	12.250	12.500	12.750
01.02.03.12	Anteil der Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 an den Einwohnern (in %)	8,4	8,48	8,4	8,5	8,6	8,7	8,8

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.02 Hilfen bei Behinderung und im Alter
Produkt 01.02.03 Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	651.071,35	657.457	658.904	658.931	658.959	658.986
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	642.666,50	530.000	591.000	608.730	620.905	633.323
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.728,32	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.295.466,17**	**1.187.457**	**1.249.904**	**1.267.661**	**1.279.864**	**1.292.309**
11	- Personalaufwendungen (50)	385.751,88	467.129	517.459	525.822	559.543	564.851
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	154.689,56	162.505	275.185	129.962	157.999	168.589
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	656.459,18	677.726	679.660	680.043	680.126	680.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	11.523,41	6.444	9.569	9.627	9.686	9.744
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	28.517,36	40.479	45.944	43.359	43.409	43.725
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.236.941,39**	**1.354.283**	**1.527.817**	**1.388.813**	**1.450.763**	**1.467.419**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**58.524,78**	**-166.826**	**-277.913**	**-121.152**	**-170.899**	**-175.110**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**58.524,78**	**-166.826**	**-277.913**	**-121.152**	**-170.899**	**-175.110**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**58.524,78**	**-166.826**	**-277.913**	**-121.152**	**-170.899**	**-175.110**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	103.149,68	0	145.680	136.234	147.741	151.028
29	**= Ergebnis**	**-44.624,90**	**-166.826**	**-423.593**	**-257.386**	**-318.640**	**-326.138**

Allgemeine Anmerkungen

Im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform hat der Kreis Borken zum 01.01.2008 die Aufgabe der Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft übernommen.

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**657 T-EUR**	**659 T-EUR**	
davon ca.	655 T-EUR	655 T-EUR	Zuweisung des Landes zu den Beweiserhebungskosten
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**530 T-EUR**	**591 T-EUR**	
davon	530 T-EUR	591 T-EUR	Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung

Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Aufgabenübertragung vom Kreis übernommen worden sind, werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen. Aufgrund der Evaluation der Verwaltungsstrukturreform ist der Erstattungsbetrag für den Kreis Borken um 61 T-EUR gestiegen.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**678 T-EUR**	**680 T-EUR**	
davon ca.	655 T-EUR	655 T-EUR	Beweiserhebungskosten in Schwerbehindertenangelegenheiten

Beweiserhebungskosten

Die Kosten für die Beweiserhebung in den Verwaltungs- und Gerichtsverfahren wie z.B. die Kosten für Befundberichte, Aktengutachten und ärztliche Untersuchungen werden über eine fachbezogene Fallpauschale von 56 EUR vom Land erstattet.

Teilprodukt	01.03.01.1 Ausbildungsförderung

Kurzbeschreibung
Ausbildungsförderung für Schüler/innen

Ziele
Sicherstellung einer individuellen Ausbildungsförderung für eine der Neigung, Eignung und Leistung entsprechenden Ausbildung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.03.01.11	Anzahl der Anträge auf Leistungen nach dem BAföG	1.700	1.668	1.800	1.700	1.700	1.700	1.700

Teilprodukt	01.03.01.2 Unterhaltssicherung

Kurzbeschreibung
Gewährung von laufenden und einmaligen Leistungen an freiwillig Wehrdienstleistende

Ziele
- Sicherstellung des Unterhaltes für Ehepartner und Kinder
- Sicherstellung des Krankenversicherungsschutzes in besonderen Fällen
- Sicherstellung der Wohnung durch Mietbeihilfen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.03.01.21	Anzahl der Anträge auf Leistungen nach dem USG	170	42	50	30	30	30	30

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.03 Übrige Sozialleistungen
Produkt 01.03.01 Ausbildungsförderung, Unterhaltssicherung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.310,38	1.224	1.310	1.319	1.328	1.337
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	716,18	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**3.026,56**	**1.224**	**1.310**	**1.319**	**1.328**	**1.337**
11 - Personalaufwendungen (50)	287.273,32	279.201	292.786	298.283	307.378	312.645
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	24.796,12	22.478	38.066	17.977	21.856	23.321
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	12.480,70	13.000	14.090	14.327	14.451	14.688
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	6.067,86	3.823	4.055	4.079	4.104	4.129
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	13.281,99	16.250	18.413	17.394	17.448	17.513
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**343.899,99**	**334.752**	**367.410**	**352.060**	**365.237**	**372.296**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-340.873,43**	**-333.528**	**-366.100**	**-350.741**	**-363.909**	**-370.959**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-340.873,43**	**-333.528**	**-366.100**	**-350.741**	**-363.909**	**-370.959**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-340.873,43**	**-333.528**	**-366.100**	**-350.741**	**-363.909**	**-370.959**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	55.617,37	0	78.994	73.874	80.111	81.895
29 **= Ergebnis**	**-396.490,80**	**-333.528**	**-445.094**	**-424.615**	**-444.020**	**-452.854**

Allgemeine Anmerkungen

Die Leistungen nach dem BAFöG und der Unterhaltssicherung werden direkt aus Bundes- bzw. Landesmitteln finanziert. Für 2013 werden die Kosten auf rund 5,5 Mio. EUR beziffert. Der Kreis Borken trägt den Personal- und Sachaufwand.

Teilprodukt	01.03.04.1 Betreuungen

Kurzbeschreibung
Gesetzliche Vertretung der/s Betreuten im Rahmen des festgelegten Aufgabenkreises (gerichtlich und außergerichtlich)

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 15 / Förderung von Ehrenamt und Selbsthilfe

Ziele
Verbesserung der Lebenssituation von psychisch Kranken, Behinderten und alten Menschen durch rechtliche Betreuung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	(Betreuungsstelle Kreis Borken, ohne Bocholt)							
01.03.04.11	Anzahl der lfd. Betreuungsfälle	5.000	5.105	5.300	5.400	5.500	5.600	5.700
01.03.04.12	Anzahl der neuen Betreuungsfälle	1.000	922	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
01.03.04.13	Anzahl der aufgehobenen Betreuungsfälle	850	691	900	900	900	900	900
01.03.04.14	Anzahl der gewonnenen ehrenamtlichen Betreuer/innen	100	84	100	100	100	100	100
01.03.04.15	Anzahl der Teilnahmen ehrenamtlicher Betreuer/innen an Schulungen	250	128	250	250	250	250	250
01.03.04.16	Anzahl der Betreuungsgerichtshilfen	420	410	450	410	410	410	410

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.03 Übrige Sozialleistungen
Produkt 01.03.04 Betreuungen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.295,65	1.076	1.151	1.159	1.166	1.174
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	12.324,15	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	821,02	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**15.440,82**	**2.076**	**2.151**	**2.159**	**2.166**	**2.174**
11 - Personalaufwendungen (50)	257.640,52	244.773	262.452	267.096	278.937	282.821
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	50.536,23	45.815	77.584	36.641	44.545	47.530
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	9.933,22	10.126	11.140	11.371	11.517	11.748
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	5.788,59	2.832	3.568	3.590	3.611	3.633
15 - Transferaufwendungen (53)	243.816,20	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	29.766,21	40.998	42.985	42.196	42.346	42.437
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**597.480,97**	**544.544**	**597.729**	**560.894**	**580.956**	**588.169**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-582.040,15**	**-542.468**	**-595.578**	**-558.735**	**-578.790**	**-585.995**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-582.040,15**	**-542.468**	**-595.578**	**-558.735**	**-578.790**	**-585.995**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-582.040,15**	**-542.468**	**-595.578**	**-558.735**	**-578.790**	**-585.995**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	69.753,85	0	98.485	92.103	99.879	102.105
29 **= Ergebnis**	**-651.794,00**	**-542.468**	**-694.063**	**-650.838**	**-678.669**	**-688.100**

	2012	2013	
15 Transferaufwendungen	**200 T-EUR**	**200 T-EUR**	
davon	200 T-EUR	200 T-EUR	Personalkostenzuschüsse an Betreuungsvereine
Vereine, die die rechtliche Betreuung von kranken, behinderten und alten Menschen übernehmen, können auf Antrag eine Förderung ihrer Personalkosten erhalten.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**41 T-EUR**	**43 T-EUR**	
davon ca.	20 T-EUR	20 T-EUR	Werbung und Schulung von ehrenamtlichen Betreuern

Budget	01	Soziales
Produkt	01.04.01	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanzierte Aufgaben)

01.04.01

Teilprodukt	01.04.01.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanzierte Aufgaben)

Kurzbeschreibung

- Gewährung von laufenden Kosten der Unterkunft sowie einmaligen Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes
- Leistungen der Schuldnerberatung, psychosozialen Betreuung, Suchtberatung und Kinderbetreuung

Ziele

- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Berufsausbildung
- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.04.01.10	Veränderung der Leistungen für Unterkunft und Heizung des Vorjahres zum Berichtsjahr in %	ab 2012		-2,5	+3,75	+1,2	+0,0	+0,0

* Weitere Kennzahlen zum SGBII siehe Produkt 01.04.02

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.04 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Produkt 01.04.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (kommunalfinanziert)

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	3.678.661,80	4.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	34.250,85	35.092	35.589	35.628	35.667	35.706
3 + Sonstige Transfererträge (42)	2.588.755,44	2.280.000	2.490.000	2.490.000	2.490.000	2.490.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	20.752.599,71	20.365.480	20.890.680	20.893.480	20.893.480	20.893.480
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	5.235,65	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**27.059.503,45**	**26.680.572**	**26.416.269**	**26.419.108**	**26.419.147**	**26.419.186**
11 - Personalaufwendungen (50)	1.410.330,40	1.543.078	1.824.832	1.855.763	1.955.880	1.978.862
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	394.034,64	424.228	748.946	353.705	430.010	458.833
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	525.225,94	588.128	612.260	613.052	613.180	613.973
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	20.465,47	15.063	18.188	18.298	18.409	18.519
15 - Transferaufwendungen (53)	35.917.978,85	35.136.000	34.996.000	35.396.000	35.396.000	35.396.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	171.944,23	197.742	211.350	205.688	205.940	206.758
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**38.439.979,53**	**37.904.239**	**38.411.576**	**38.442.506**	**38.619.419**	**38.672.945**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-11.380.476,08**	**-11.223.667**	**-11.995.307**	**-12.023.398**	**-12.200.272**	**-12.253.759**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-11.380.476,08**	**-11.223.667**	**-11.995.307**	**-12.023.398**	**-12.200.272**	**-12.253.759**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-11.380.476,08**	**-11.223.667**	**-11.995.307**	**-12.023.398**	**-12.200.272**	**-12.253.759**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	89.545,12	170.000	120.000	120.000	120.000	120.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	677.377,07	412.500	798.825	774.878	804.060	812.388
29 **= Ergebnis**	**-11.968.308,03**	**-11.466.167**	**-12.674.132**	**-12.678.276**	**-12.884.332**	**-12.946.147**

	2012	2013	
1 Steuern und ähnliche Abgaben	**4.000 T-EUR**	**3.000 T-EUR**	
davon	4.000 T-EUR	3.000 T-EUR	Leistungen aufgrund der Umsetzung SGB II (Wohngeldersparnis)

Das Land verteilt die Mittel aus der Wohngeldersparnis anhand der Aufwendungen bei den Kosten der Unterkunft des Vorjahres. Der Kreis Borken hat in 2012 im Landesvergleich die Kosten für Unterkunft und Heizung am stärksten gegenüber dem Vorjahr senken können. Dies führt zu einer geringeren Zuweisung.

2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**35 T-EUR**	**36 T-EUR**	
davon ca.	30 T-EUR	30 T-EUR	Fördermittel des Landes für das arbeitsmarktpolitische Sonderprogramm
3 Sonstige Transfererträge	**2.280 T-EUR**	**2.490 T-EUR**	
davon	150 T-EUR	200 T-EUR	Rückzahlungen zu Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten nach dem SGB II
	50 T-EUR	50 T-EUR	Rückzahlungen zu Leistungen für Mietschulden (darlehensweise) nach dem SGB II
	20 T-EUR	30 T-EUR	Rückzahlungen zu einmaligen Leistungen nach dem SGB II
	80 T-EUR	80 T-EUR	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz
	700 T-EUR	750 T-EUR	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete
	450 T-EUR	500 T-EUR	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung)
	30 T-EUR	30 T-EUR	Sonstige Ersatzleistungen
	800 T-EUR	850 T-EUR	Rückzahlungen gewährter Hilfe
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**20.365 T-EUR**	**20.891 T-EUR**	
davon	9.950 T-EUR	10.294 T-EUR	Leistungsbeteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden
	1.725 T-EUR	1.825 T-EUR	Erstattung der Verwaltungskosten des Kreises (aus Produkt 01.04.02)
	400 T-EUR	550 T-EUR	Erstattung der ADV-, Sach- und Gutachtenkosten durch die Städte/Gemeinden aus Produkt 01.04.02

	8.221 T-EUR	8.181 T-EUR	Beteiligung des Bundes an den Leistungen der Unterkunft
	70 T-EUR	40 T-EUR	Kostenerstattung psychosoziale Betreuung

Leistungsbeteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Die Aufwendungen im SGB II-Bereich tragen die Städte und Gemeinden und der Kreis jeweils zur Hälfte im Rahmen der Finanzbeteiligung an den delegierten Aufwendungen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Ansatz für die Beteiligung der Städte und Gemeinden um rund 350 T-EUR, insbesondere aufgrund der deutlich geringeren Zuweisung aus der Wohngeldersparnis.

Beteiligung des Bundes an den Leistungen der Unterkunft

Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft wurde im Rahmen einer Gesetzesänderung 2011 auf 24,5 % festgelegt und richtet sich deshalb nicht mehr nach der Entwicklung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften in den Vorjahren. Zusätzlich wurde die Bundesbeteiligung um 1,9 % erhöht, da Warmwasserkosten nun auch zu den laufenden Kosten der Unterkunft zählen. Insgesamt beteiligt sich der Bund 2013 erneut mit 26,4 % an den Kosten der Unterkunft. Der Ansatz für die Bundesbeteiligung sinkt aufgrund höherer Erträge um ca. 40 T-EUR.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**588 T-EUR**	**612 T-EUR**	
davon ca.	450 T-EUR	450 T-EUR	Betriebskosten zentrales ADV-System Sozialwesen
	100 T-EUR	120 T-EUR	Gutachten zur Feststellung der Erwerbsfähigkeit (Verwaltungskosten)
15 Transferaufwendungen	**35.136 T-EUR**	**34.996 T-EUR**	
davon	100 T-EUR	100 T-EUR	Schuldnerberatung nach dem SGB II
	30 T-EUR	30 T-EUR	Arbeitsmarktpolitisches Sonderprogramm des Landes
	400 T-EUR	400 T-EUR	Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten nach dem SGB II
	100 T-EUR	60 T-EUR	Leistungen für Mietschulden (darlehensweise) nach dem SGB II
	700 T-EUR	600 T-EUR	Einmalige Leistungen nach dem SGB II
	33.200 T-EUR	33.200 T-EUR	Lfd. Kosten der Unterkunft nach dem SGB II
	300 T-EUR	300 T-EUR	Leistungen für Kinderbetreuung nach dem SGB II
	150 T-EUR	150 T-EUR	Psychosoziale Betreuung von Frauen
	156 T-EUR	156 T-EUR	Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden

Laufende Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

Auch in 2012 war die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und Hilfeempfänger weiter rückläufig. 2013 wird mit einer Stagnation gerechnet. In einer optimistischen Prognose wird mit einer durchschnittlichen Zahl der Bedarfsgemeinschaften von 7.900 kalkuliert. Insgesamt bleibt der Ansatz für die Kosten der Unterkunft gegenüber der letztjährigen Planung unverändert bei 33,2 Mio. EUR. Ein Urteil des BSG vom 16.05.2012 hinsichtlich der - nun größeren angemessenen Wohnfläche sowie steigende Energiepreise und Mieten wurden bei der Kalkulation berücksichtigt. Eine abschwächende konjunkturelle Entwicklung könnte jedoch zu einer steigenden Zahl an Bedarfsgemeinschaften und somit zu höheren Aufwendungen führen.

Einmalige Leistungen nach dem SGB II

Die Zahl der Leistungsberechtigten ist im vergangenen Jahr weiter zurückgegangen, so dass sich der Ansatz insgesamt um 100 T-EUR verringert.

Budget	01	Soziales
Produkt	01.04.02	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)

01.04.02

Teilprodukt	01.04.02.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)

Kurzbeschreibung

- Gewährung des Arbeitslosengeldes II zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes
- Beratung, Betreuung, Qualifizierung, Beschäftigung und Integration von Langzeitarbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 14 / Langzeitarbeitslose zielgesteuert betreuen und unterstützen

Ziele

- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Berufsausbildung
- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.04.02.11	Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt im Berichtsjahr zum Vorjahr (ohne KdU) (in %)	ab 2012		-3,7	+2,3	+1,0	+1,0	+1,0
01.04.02.12	Summe der Integrationen im Verhältnis zur durchschnittlichen Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Integrationsquote) (in %)	ab 2012		+5,2	+1,1	+0,0	+0,0	+0,0
01.04.02.13	Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern im Berichtsjahr zum Vorjahr (in %)	ab 2012		-3,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0

Strukturdaten		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.04.02.14	durchschnittliche Anzahl der Bedarfsgemeinschaften*	-		8.000	7.900	7.850	7.800	7.750
01.04.02.15	durchschnlittliche Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	ab 2012		11.500	10.800	10.700	10.600	10.500
01.04.02.16	durchschnittliche Arbeitslosenquote SGB II	ab 2012		2,4	2,5	2,4	2,4	2,3

* Die Kennzahl wurde zum Haushaltsplan 2012 überarbeitet. Die Plandaten 2011 sind nicht vergleichbar.

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.04 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Produkt 01.04.02 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (bundesfinanziert)

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	2.914.720,12	2.550.000	2.810.000	2.810.000	2.810.000	2.810.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	69.457.806,38	65.027.165	63.094.493	63.800.000	64.260.000	64.730.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**72.372.526,50**	**67.577.165**	**65.904.493**	**66.610.000**	**67.070.000**	**67.540.000**
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	12.051.608,81	10.460.000	10.308.000	10.500.000	10.500.000	10.500.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	59.909.951,89	57.117.165	55.596.493	56.110.000	56.570.000	57.040.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	412.115,82	0	0	0	0	0
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**72.373.676,52**	**67.577.165**	**65.904.493**	**66.610.000**	**67.070.000**	**67.540.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.150,02**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.150,02**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.150,02**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 **= Ergebnis**	**-1.150,02**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Allgemeine Anmerkungen

In diesem Produkt werden die bundesfinanzierten Aufgaben nach dem SGB II dargestellt. Hierzu gehören die Gewährung des Arbeitslosengeldes II, des Sozialgeldes, die Sozialversicherung im Rahmen der Grundsicherung sowie die berufliche Eingliederung von Langzeitarbeitslosen. Der Bund trägt außerdem die Verwaltungskosten für diese Aufgaben.

	2012	2013	
3 Sonstige Transfererträge	**2.550 T-EUR**	**2.810 T-EUR**	
davon	700 T-EUR	700 T-EUR	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete
	900 T-EUR	1.000 T-EUR	Rückzahlung gewährter Hilfe
	800 T-EUR	1.000 T-EUR	Leistungen von Sozialleistungsträgern
	120 T-EUR	100 T-EUR	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz
	30 T-EUR	10 T-EUR	Sonstige Ersatzleistungen
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**65.027 T-EUR**	**63.094 T-EUR**	
davon	10.460 T-EUR	10.308 T-EUR	Leistungsbeteiligung des Bundes an den Personal- u. Verwaltungskosten
	45.000 T-EUR	45.140 T-EUR	Leistungsbeteiligung des Bundes am Arbeitslosengeld II/Sozialgeld
	8.772 T-EUR	6.853 T-EUR	Leistungsbeteiligung des Bundes an den Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II
	795 T-EUR	793 T-EUR	Zuwendung zum "Bundesprogramm Perspektive 50plus"

Leistungsbeteiligung des Bundes am Arbeitslosengeld II/Sozialgeld

Der Planaufwand für Arbeitslosengeld II und Sozialversicherungsbeiträge schlägt sich bei der Leistungsbeteiligung des Bundes nieder. Positive Entwicklungen bei den Erträgen aus Leistungen anderer Sozialleistungsträger und bei den Rückzahlungen gewährter Hilfen beeinflussen ebenfalls die Höhe der Leistungsbeteiligung am Arbeitslosengeld II/Sozialgeld. Die Beteiligung steigt insgesamt um 140 T-EUR gegenüber dem Vorjahr.

Leistungsbeteiligung des Bundes an den Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II

Im Rahmen der Einsparmaßnahmen im Bundeshaushalt 2013 kürzt der Bund die Zuweisungen zur Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt um rd. 20 %. Für den Kreis Borken stehen für das Jahr 2013 somit rd. 1,9 Mio. EUR weniger Erträge gegenüber dem Zuweisungsbetrag für 2012 zur Verfügung.

Zuwendung zum „Bundesprogramm Perspektive 50plus"

Seit dem 01.07.2009 beteiligt sich der Kreis an dem "Bundesprogramm Perspektive 50plus" für langzeitarbeitslose, ältere Hilfebedürftige. Für dieses Programm stellt der Bund Mittel von rd. 0,8 Mio. EUR bereit.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**10.460 T-EUR**	**10.308 T-EUR**	
davon	10.460 T-EUR	10.308 T-EUR	Erstattung der Verwaltungskosten aus Bundesmitteln an Städte/Gemeinden und den Kreis

15 Transferaufwendungen	**57.117**	**T-EUR**	**55.596**	**T-EUR**	
davon	917	T-EUR	850	T-EUR	Leistungen zur Beschäftigungsförderung
	795	T-EUR	793	T-EUR	Förderung aus dem "Bundesprogramm Perspektive 50plus"
	7.855	T-EUR	6.003	T-EUR	Leistungen zur Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt
	35.500	T-EUR	35.800	T-EUR	Arbeitslosengeld II/Sozialgeld
	10.400	T-EUR	10.650	T-EUR	Krankenversicherungsbeiträge
	1.650	T-EUR	1.500	T-EUR	Pflegeversicherungsbeiträge

Arbeitslosengeld II/Sozialgeld

Im Haushaltsjahr 2012 ist die Zahl der Leistungsberechtigten weiter gesunken. Für 2013 ist bei unterstellter gleichbleibender konjunktureller Lage mit einer konstanten Zahl der Leistungsberechtigten zu rechnen. Eine Regelsatzerhöhung führt zu steigenden Aufwendungen. Insgesamt wird der Ansatz für Arbeitslosengeld II und Sozialgeld um 0,3 Mio. EUR erhöht.

Budget	01	Soziales
Produkt	01.05.01	Leistungen für Bildung und Teilhabe

01.05.01

Teilprodukt	01.05.01.1 Leistungen für Bildung und Teilhabe

Kurzbeschreibung

Ermöglichung besserer Bildungs- und Zukunftschancen für Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen

Ziele

- Möglichst viele Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen oder Sozialleistungsbezug sollen gleichberechtigt Angebote in Schule und Freizeit wahrnehmen (i.d.R. in Form von Sach- oder Dienstleistungen).
- Förderung von sozialer Integration

Strukturdaten		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01.05.01.10	Zahl der Kinder im SGB II-Bezug, für die mindestens ein Antrag gestellt ist	ab 2012		4.300	4.700	4.600	4.500	4.400
01.05.01.11	Zahl der Kinder im SGB XII-Bezug, für die mindestens ein Antrag gestellt ist	ab 2012		120	130	140	140	140
01.05.01.12	Zahl der Kinder im Wohngeld-/Kinderzuschlag-Bezug, für die mindestens ein Antrag gestellt ist	ab 2012		2.800	3.700	3.600	3.600	3.600

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.05 Leistungen für Bildung und Teilhabe
Produkt 01.05.01 Leistungen für Bildung und Teilhabe

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	2.084	972	979	986	992
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	2.987.390,31	2.920.000	2.900.000	2.070.000	2.070.000	2.070.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**2.987.390,31**	**2.922.084**	**2.900.972**	**2.070.979**	**2.070.986**	**2.070.992**
11	- Personalaufwendungen (50)	0,00	101.641	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	40.636	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.271.229,93	1.092.642	1.232.746	372.800	372.810	372.865
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	5.147	990	996	1.002	1.008
15	- Transferaufwendungen (53)	936.457,77	1.680.000	1.670.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	7.160	5.315	4.901	4.911	4.924
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.207.687,70**	**2.927.226**	**2.909.051**	**2.078.697**	**2.078.723**	**2.078.797**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**779.702,61**	**-5.142**	**-8.079**	**-7.718**	**-7.737**	**-7.805**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**779.702,61**	**-5.142**	**-8.079**	**-7.718**	**-7.737**	**-7.805**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**779.702,61**	**-5.142**	**-8.079**	**-7.718**	**-7.737**	**-7.805**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**779.702,61**	**-5.142**	**-8.079**	**-7.718**	**-7.737**	**-7.805**

Allgemeine Anmerkungen

Seit Frühjahr 2011 erfolgt im Kreis Borken die Umsetzung der Leistungen für Bildung und Teilhabe. Die wesentlichen kundenbezogenen Aufgaben wurden im Rahmen der Delegation auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden übertragen. Durch die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets sollen Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen gefördert und unterstützt werden.

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**2.920 T-EUR**	**2.900 T-EUR**	
davon	1.680 T-EUR	1.670 T-EUR	Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Bildung und Teilhabe
	370 T-EUR	370 T-EUR	Beteiligung des Bundes an den Verwaltungskosten für Bildung und Teilhabe
	870 T-EUR	860 T-EUR	Beteiligung des Bundes für Schulsozial-arbeiter/Hortkinder

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) werden grundsätzlich vom Bund erstattet. Um einen verfassungswidrigen Finanzierungsweg nach Art. 91 e Abs. 3 GG zu vermeiden, hat der Bund festgelegt, dass die Bildungs- und Teilhabeleistungen auf dem gleichen Weg wie die Kosten der Unterkunft (KdU) erstattet werden. Damit hängt die Höhe der Erstattung für Bildung und Teilhabe direkt von den Kosten der Unterkunft ab. 2013 werden zunächst 5,4 % der Kosten der Unterkunft für die tatsächlichen BuT-Leistungen, 1,2 % der KdU für die Verwaltungskosten der BuT-Leistungen und - bis einschließlich 2013 befristet - 2,8 % der KdU für Schulsozialarbeit durch den Bund erstattet. Für den Kreis Borken beträgt die Bundesbeteiligung für Bildung und Teilhabe damit für 2013 insgesamt zunächst voraussichtlich 2,9 Mio. EUR. 2013 soll allerdings erstmals eine Revision der Leistungen stattfinden. Nach einem ersten Entwurf wird der Erstattungsanteil des Bundes für die tatsächlichen Leistungen dann anhand der Inanspruchnahme der Leistungen im Vorjahr für jedes Bundesland neu festgelegt. Falls in NRW also mehrere Kommunen die ihnen zugewiesenen Mittel nicht vollständig ausschöpfen, könnte das für den Kreis Borken - der aktuell höhere Aufwendungen für BuT hat als er Zuweisungen vom Bund erhält -, bedeuten, dass er einen Teil der BuT-Leistungen selbst finanzieren muss, falls keine landesinterne Umverteilung der Mittel nach tatsächlichem Aufwand erfolgt.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**1.093 T-EUR**	**1.233 T-EUR**	
davon ca.	220 T-EUR	370 T-EUR	Erstattung der Verwaltungskosten aus Bildung und Teilhabe an Städte/Gemeinden
	870 T-EUR	860 T-EUR	Erstattung der Mittel für Schulsozialarbeiter/ Hortkinder an Städte/Gemeinden
15 Transferaufwendungen	**1.680 T-EUR**	**1.670 T-EUR**	
davon	1.680 T-EUR	1.670 T-EUR	Leistungen für Bildung und Teilhabe

Budget 01 Soziales
Produktgruppe 01.09 Eingliederungshilfe
Produkt 01.09.01 Eingliederungshilfe (Leistungen im Rahmen der Delegation für den LWL)

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	180.152,04	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	3.014.218,57	2.771.000	2.771.000	2.771.000	2.771.000	2.771.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**3.194.370,61**	**2.858.000**	**2.858.000**	**2.858.000**	**2.858.000**	**2.858.000**
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	3.194.370,61	2.858.000	2.858.000	2.858.000	2.858.000	2.858.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	0,00	0	0	0	0	0
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**3.194.370,61**	**2.858.000**	**2.858.000**	**2.858.000**	**2.858.000**	**2.858.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 **= Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Allgemeine Anmerkungen

Das Produkt "Eingliederungshilfe (Leistungen im Rahmen der Delegation für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)" wurde bis 2011 als eigenständiger „Sonderabrechnungsbereich" neben dem Kreishaushalt geführt und ist 2012 im Kreishaushalt integriert worden. Es handelt sich hier ausschließlich um Leistungen in Zuständigkeit des LWL, die durch den Kreis im Rahmen der Delegation erbracht werden. Die Aufwendungen werden zum 30.06. und 31.12. mit dem LWL vollständig abgerechnet.

	2012	2013	
3 Sonstige Transfererträge	**87 T-EUR**	**87 T-EUR**	
davon ca.	60 T-EUR	60 T-EUR	Erstattung Heimpflegekosten, Pflegewohngeld
	10 T-EUR	10 T-EUR	Sonstige Ersatzleistungen unter 65 Jahre
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**2.771 T-EUR**	**2.771 T-EUR**	
davon	2.771 T-EUR	2.771 T-EUR	Erstattung der Ausgaben durch den überörtlichen Träger (LWL)
15 Transferaufwendungen	**2.858 T-EUR**	**2.858 T-EUR**	
davon ca.	22 T-EUR	22 T-EUR	Krankenversorgung
	450 T-EUR	450 T-EUR	Grundsicherung für Empfänger/innen unter 65 Jahre SGB XII in Einrichtungen (i.E.) (inkl. Heimpflege)
	2.100 T-EUR	2.100 T-EUR	Hilfe zur Pflege (vollstationär) für Hilfeempfänger unter 65 Jahre
	130 T-EUR	130 T-EUR	Krankenhilfe i. E.; Hilfeempfänger unter 65 Jahre
	23 T-EUR	23 T-EUR	Abführung der Einnahmen an den überörtlichen Träger
	100 T-EUR	100 T-EUR	Hilfen zum Lebensunterhalt für Personen im Betreuten Wohnen
	24 T-EUR	24 T-EUR	Häusliche Pflege für Personen im Betreuten Wohnen

Budget 02

- Jugend und Familie -

verantwortlich:
Vorstand Dr. Ansgar Hörster
Fachbereichsleiter Christian van der Linde

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
02.01.01	Kinder- und Jugendarbeit	3,51	3,51
02.01.02	Kinder- und Jugendarbeit an Schulen	0,45	0,45
02.02.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	11,30	11,30
02.02.02	Familienbildung	4,87	5,12
02.02.03	Elterngeld	4,60	4,60
02.03.01	Beratungsangebote für Familien	2,33	2,35
02.03.02	Familienunterstützende Hilfen	8,14	7,55
02.03.03	Hilfen außerhalb der Familie	12,31	12,32
02.03.04	Mitwirkung und Vertretung	16,41	16,41
02.03.05	Eingliederungshilfe	2,01	2,44
02.04.01	Produktübergreifende Aufgaben	11,82	12,20
	Summe	**77,75**	**78,25**

Budget 02 Jugend und Familie

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	18.428.067,43	18.776.212	22.651.019	21.103.116	20.803.210	21.160.307
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	1.611.574,55	1.272.500	1.172.500	1.122.500	1.082.500	1.082.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	4.636.872,45	3.516.200	4.101.200	4.051.200	4.051.200	4.051.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	2.470.057,35	2.724.000	2.663.800	2.670.324	2.675.430	2.680.599
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	477.332,23	251.000	251.000	251.000	251.000	251.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**27.623.904,01**	**26.539.912**	**30.839.519**	**29.198.140**	**28.863.340**	**29.225.606**
11	- Personalaufwendungen (50)	3.974.854,67	4.133.016	4.466.741	4.546.777	4.735.383	4.804.435
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	743.472,48	707.223	1.168.236	551.723	670.746	715.705
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	711.779,07	509.778	641.609	694.773	696.015	698.177
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	73.260,54	63.918	58.645	59.003	59.357	59.716
15	- Transferaufwendungen (53)	53.969.301,28	54.032.000	58.850.500	58.870.500	58.835.500	59.465.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	842.192,98	697.762	658.013	640.788	643.987	645.509
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**60.314.861,02**	**60.143.697**	**65.843.744**	**65.363.564**	**65.640.988**	**66.389.042**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-32.690.957,01**	**-33.603.785**	**-35.004.225**	**-36.165.424**	**-36.777.648**	**-37.163.436**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-32.690.957,01**	**-33.602.785**	**-35.003.225**	**-36.164.424**	**-36.776.648**	**-37.162.436**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-32.690.957,01**	**-33.602.785**	**-35.003.225**	**-36.164.424**	**-36.776.648**	**-37.162.436**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	779.186,05	750.000	798.159	748.599	891.544	916.261
29	**= Ergebnis**	**-33.470.143,06**	**-34.352.785**	**-35.801.384**	**-36.913.023**	**-37.668.192**	**-38.078.697**

Teilprodukt 02.01.01.1 Kinder- und Jugendbildung sowie -erholung

Kurzbeschreibung
- Bereitstellung von Bildungs- und Freizeitangeboten vor allem an die jungen Menschen, die Mitglieder von Vereinen oder Verbänden sind
- Zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen und zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen werden jungen Menschen, die in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sozialpädagogische Hilfen angeboten.
- Organisierte Interessenvertretung von jungen Menschen

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 12 / Spezifische Bildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen unterbreiten

Ziele
Kinder- und Jugendarbeit will zu politischer Beteiligung, gesellschaftlichem und sozialem Engagement befähigen. Spezifische Interessen und Begabungen sollen gefördert werden.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.01.01.11	Anzahl der Teilnehmer/innen an bildungsorientierten Jugendveranstaltungen	3.500	3.869	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900
02.01.01.12	Anzahl der Teilnehmer/innen an Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung	5.900	5.265	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900
02.01.01.13	Fördervolumen pro Kopf der Einwohner/innen im Alter von 6 - 21 Jahren (EUR)	8,00	7,19	8	8	8	8	8

Teilprodukt 02.01.01.2 Förderung von Einrichtungen und Verbänden

Kurzbeschreibung
Bereitstellung von Freizeit-, Bildungs- und Beratungsangeboten für Kinder und Jugendliche durch hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter/innen in offenen Einrichtungen

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 4 / Jugend(sozial)arbeit und Jugendschutz sichern

Ziele
- Befähigung zur aktiven und kreativen Gestaltung der Freizeit
- Erwerb sozialer Kompetenzen und Einübung zur Übernahme von sozialer Verantwortung durch gemeinschaftliche Aktivitäten
- Förderung der Integration von Randgruppen
- Schutz junger Menschen vor Gefährdungen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.01.01.21	Anteil der Betriebskostenzuschüsse für Basisangebote offener Jugendarbeit am gesamten Jugendhilfebudget (in %)	2,9	3,06	3,0	3,3	3,0	3,0	3,0
02.01.01.22	Betriebskostenzuschüsse für Basisangebote offener Jugendarbeit pro Kopf der bis 21-jährigen Einwohner/innen (EUR)	23,00	24,54	24	25	25	25	25

Teilprodukt	02.01.01.3 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Kurzbeschreibung
Durchführung von Projekten und Maßnahmen, mit denen die u.a. Ziele verfolgt werden.

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 4 / Jugend(sozial)arbeit und Jugendschutz sichern

Ziele
- Junge Menschen sollen befähigt werden, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.
- Sie sollen Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen entwickeln.
- Erziehungsberechtigte sollen befähigt werden, ihre Kinder vor Gefährdungen zu schützen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.01.01.31	Anzahl der Teilnehmer/innen an Bildungsangeboten	200	626	220	400	400	400	400

Teilprodukt	02.01.01.4 Jugendsozialarbeit

Kurzbeschreibung
- Vernetzung und Qualifizierung der Schulsozialarbeiter im Kooperationsfeld Jugendhilfe-Schule
- Initiierung und Durchführung von Angeboten für besonders benachteiligte Jugendliche
- Strukturelle Netzwerkarbeit für den Bereich Migration und Integration

KOMPASS 2025
- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 5 / Gleichberechtigten Bildungszugang sichern
- Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 4 / Jugend(sozial)arbeit und Jugendschutz sichern

Ziele
- gesellschaftliche und berufliche Integration
- Teilhabe von Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben
- Prävention von besonderen Benachteiligungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.01.01.41	Anzahl der Teilnehmer/innen an Bildungsangeboten	200	402	180	300	300	300	300

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.01 Allgemeine Förderung junger Menschen und Familien
Produkt 02.01.01 Kinder- und Jugendarbeit

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	190.220,45	199.420	199.442	199.450	199.458	199.466
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.788,76	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**193.009,21**	**199.520**	**199.542**	**199.550**	**199.558**	**199.566**
11	- Personalaufwendungen (50)	180.542,25	203.246	223.623	227.880	234.058	238.253
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	13.052,09	11.760	20.038	9.463	11.505	12.276
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.166,47	5.630	6.355	6.475	6.489	6.608
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	15.583,83	16.576	15.386	15.480	15.573	15.667
15	- Transferaufwendungen (53)	1.242.457,44	1.283.000	1.287.000	1.287.000	1.287.000	1.287.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	23.523,16	27.749	24.817	23.882	24.247	24.293
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.480.325,24**	**1.547.961**	**1.577.219**	**1.570.180**	**1.578.872**	**1.584.097**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.287.316,03**	**-1.348.441**	**-1.377.677**	**-1.370.630**	**-1.379.314**	**-1.384.531**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.287.316,03**	**-1.348.441**	**-1.377.677**	**-1.370.630**	**-1.379.314**	**-1.384.531**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.287.316,03**	**-1.348.441**	**-1.377.677**	**-1.370.630**	**-1.379.314**	**-1.384.531**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	36.047,43	0	34.862	32.555	39.213	40.367
29	**= Ergebnis**	**-1.323.363,46**	**-1.348.441**	**-1.412.539**	**-1.403.185**	**-1.418.527**	**-1.424.898**

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**199 T-EUR**	**199 T-EUR**	
davon ca.	186 T-EUR	186 T-EUR	Landeszuweisung für die Betriebskosten der offenen Jugendarbeit (für die Förderung von Einrichtungen und Verbänden)
	12 T-EUR	12 T-EUR	Landeszuweisung für das Schulmüdenprojekt
15 Transferaufwendungen	**1.283 T-EUR**	**1.287 T-EUR**	
davon ca.	245 T-EUR	245 T-EUR	Förderung von Angeboten
	1.030 T-EUR	1.030 T-EUR	Förderung von Einrichtungen und Verbänden (Infrastruktur)

Förderung von Einrichtungen und Verbänden (Infrastruktur)

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich größtenteils um Betriebskostenzuschüsse an Jugendhäuser und um eine Angebotsförderung für Freizeitmaßnahmen. Die Verteilung dieser Mittel erfolgt entsprechend den Richtlinien im Kinder- und Jugendförderplan.

Budget	**02**	**Jugend und Familie**	**02.01.02**
Produkt	**02.01.02**	**Kinder- und Jugendarbeit an Schulen**	

Teilprodukt	02.01.02.2 Bildungsangebote an Schulen

Kurzbeschreibung

Durchführung von Projekten zum sozialen Lernen

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 3 / Kooperation Jugendhilfe - Schule verbessern

Ziele

- Erwerb sozialer Kompetenzen
- Schutz vor Gefährdungen
- Förderung der Integration von sozialbenachteiligten jungen Menschen

Kennzahlen		**Plan 2011**	**Ist 2011**	**Plan 2012**	**Plan 2013**	**Plan 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**
02.01.02.21	Anzahl der Teilnehmer/innen an Bildungsangeboten	200	283	180	600	600	600	600

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.01 Allgemeine Förderung junger Menschen und Familien
Produkt 02.01.02 Kinder- und Jugendarbeit an Schulen

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	122,22	1.120	1.699	1.711	1.723	1.735
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	32,42	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**154,64**	**1.120**	**1.699**	**1.711**	**1.723**	**1.735**
11	- Personalaufwendungen (50)	16.646,13	16.464	33.945	34.610	35.290	35.985
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	492,10	492	585	596	597	608
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	7.801,63	14.802	3.367	3.388	3.408	3.429
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	5.625,49	6.948	7.224	7.141	7.175	7.177
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**30.565,35**	**38.706**	**45.121**	**45.735**	**46.470**	**47.199**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-30.410,71**	**-37.586**	**-43.422**	**-44.024**	**-44.747**	**-45.464**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-30.410,71**	**-37.586**	**-43.422**	**-44.024**	**-44.747**	**-45.464**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-30.410,71**	**-37.586**	**-43.422**	**-44.024**	**-44.747**	**-45.464**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	14.748,48	0	13.945	13.021	15.688	16.147
29	**= Ergebnis**	**-45.159,19**	**-37.586**	**-57.367**	**-57.045**	**-60.435**	**-61.611**

	2012	2013	
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**7 T-EUR**	**7 T-EUR**	
davon ca.	5 T-EUR	5 T-EUR	Projekte Schulsozialarbeit

Die Aufgabe Schulsozialarbeit wird seit dem 01.08.2009 von den Kommunen in eigener Verantwortung wahrgenommen. Eine Kostenbeteiligung seitens des Kreises Borken entfällt. Für Projekte der Kommunen im Bereich Schulsozialarbeit wird ein Betrag von 5 T-EUR veranschlagt. Die Koordination dieser Projekte übernimmt das Kreisjugendamt Borken im Arbeitskreis Schulsozialarbeit. Grundlage hierfür ist eine schriftliche Vereinbarung vom Sommer 2009 mit den Städten/Gemeinden im Kreisjugendamtsbezirk über die Zusammenarbeit.

Teilprodukt 02.02.01.1 Kindertagespflege

Kurzbeschreibung
Bereitstellung von Plätzen in Kindertagespflege
Ziele
- Für 2012 wird eine Versorgungsquote für unter 3-jährige Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege von mindestens 30 % erreicht. Bis 2013 wird diese Quote auf 35 % ausgebaut.
- Für über 3-jährige Kinder bis zum Alter von maximal 14 Jahren wird eine institutionelle Betreuung in Kindertageseinrichtungen und OGS ergänzende Kindertagespflege angeboten.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.02.01.11	Anzahl der durchschnittlich in Tagespflege finanziell geförderten Kinder (§ 23 SGB VIII)	400	439	440	530	530	530	530
02.02.01.15	durchschnittlicher Aufwand je Fall pro Monat (EUR)	260	278	265	275	275	275	275

Teilprodukt 02.02.01.2 Tageseinrichtungen für Kinder

Kurzbeschreibung
Bereitstellung von Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder
KOMPASS 2025
- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 11 / Bildung als Chance zur Inklusion nutzen
- Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 2 / Betreuungsangebote ausbauen

Ziele
- Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Platz für alle Kinder ab 3 J. bis zur Einschulung zu 100% (bis 31.07.2013)
- Bereitstellung bedarfsgerechter ganztägiger Betreuungsstrukturen
- Für unter 3-jährige Kinder werden Plätze in Tageseinrichtungen neben Kindertagespflege zur Verfügung gestellt.
- Bis zum 01.08. 2013 wird eine Versorgungsquote zur Betreuung unter 3-Jähriger Kinder von mind. 35 % erreicht.
- Ab dem 01.08.2013 gibt es einen Betreuungsanspruch ab dem 1. Lebensjahr in Kitas bzw. Tagespflege.
- Bereitstellung bedarfsgerechter Plätze für behinderte Kinder

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.02.01.21	Versorgungsquote der Betreuung für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder, Tagespflege und Spielgruppen (%)	25	28	30	36	*	*	*
02.02.01.32	Gesamtzahl der im Rahmen der Jugendhilfeplanung bewilligten Kindpauschalen in Kindertageseinrichtungen *	*	5.752	5.646	*	*	*	*
02.02.01.33	- davon Anteil an Kindpauschalen mit einer Betreuungszeit von bis zu 25 Std./Woche in % *	*	8,5	9	*	*	*	*
02.02.01.34	- davon Anteil an Kindpauschalen mit einer Betreuungszeit von bis zu 35 Std./Woche in % *	*	71,5	67	*	*	*	*
02.02.01.35	- davon Anteil an Kindpauschalen mit einer Betreuungszeit von bis zu 45 Std./Woche in %*	*	20,0	24	*	*	*	*
02.02.01.36	durchschnittlicher Nettoaufwand des Kreises je Kindpauschale in EUR *	2.209	2.277	2.148	*	*	*	*
02.02.01.28	Elternbeitragsdeckungsquote *	14,0	14,7	13,0	13,0	*	*	*

* Sp. Ist 2011: Dargestellt sind die zum 10.03.2011 für das Kindergartenjahr 2011/2012 vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen Betreuungsangebote und die daraus resultierenden finanziellen Leistungen.
Sp. Plan 2012: Dargestellt ist der zum 06.03.2012 vom Jugendhilfeausschuss festgestellte Betreuungsbedarf mit den entsprechenden finanziellen Auswirkungen. Grundlage sind die von den Eltern über die Träger der Kindertageseinrichtung gemeldeten Bedarfe.
Sp. Plan 2013: Ein Controlling ist nicht erforderlich, da die Kindpauschalen jährlich an die Träger bewilligt werden. Nach Abschluss des Kindergartenjahres erfolgt nur dann eine Abrechnung, wenn sich ein Mehr-/Minderbedarf von über 10 % der Fördersumme ergibt. Die Ergebnisse des Kindergartenjahres werden in dem Jahresabschluss des folgenden Jahres erklärt (z.B. KiGaJahr 2011/12 = Jahresabschluss für 2012).

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.02 Allgemeine Förderung von Familien
Produkt 02.02.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	18.226.632,51	18.568.445	22.405.157	20.850.172	20.550.187	20.907.202
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	21.413,40	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	4.634.372,45	3.515.000	4.100.000	4.050.000	4.050.000	4.050.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	356.841,10	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**23.239.259,46**	**22.333.445**	**26.755.157**	**25.150.172**	**24.850.187**	**25.207.202**
11	- Personalaufwendungen (50)	571.696,56	542.113	584.478	595.057	618.314	627.671
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	100.505,13	90.553	136.098	64.275	78.141	83.379
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	21.242,45	21.645	23.945	24.382	24.569	25.006
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	17.050,75	9.969	10.564	10.628	10.693	10.757
15	- Transferaufwendungen (53)	36.859.499,56	37.254.000	40.365.000	39.830.000	39.730.000	40.295.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	265.880,91	227.179	182.265	174.995	175.331	175.519
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**37.835.875,36**	**38.145.459**	**41.302.350**	**40.699.337**	**40.637.048**	**41.217.332**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-14.596.615,90**	**-15.812.014**	**-14.547.193**	**-15.549.165**	**-15.786.861**	**-16.010.130**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-14.596.615,90**	**-15.812.014**	**-14.547.193**	**-15.549.165**	**-15.786.861**	**-16.010.130**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-14.596.615,90**	**-15.812.014**	**-14.547.193**	**-15.549.165**	**-15.786.861**	**-16.010.130**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	103.453,49	0	149.708	143.104	162.152	165.448
29	**= Ergebnis**	**-14.700.069,39**	**-15.812.014**	**-14.696.901**	**-15.692.269**	**-15.949.013**	**-16.175.578**

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**18.568 T-EUR**	**22.405 T-EUR**	
davon ca.	14.815 T-EUR	16.600 T-EUR	Landeszuweisung Betriebskosten Kindertages-einrichtungen/-tagespflege inkl. U3-Pauschalen
	150 T-EUR	150 T-EUR	Landeszuweisung Sprachförderung
	64 T-EUR	13 T-EUR	Landeszuweisung für Familienzentren
	19 T-EUR	0 T-EUR	Bundeszuweisung im Rahmen des Aktionsprogramms zur Kindertagespflege
	1.435 T-EUR	1.435 T-EUR	Erstattung des Landes infolge Elternbeitragsfreiheit § 23 KiBiz
	64 T-EUR	55 T-EUR	Landeszuweisung Sonderprogramm zusätzliche Berufspraktikant/innen
	1.520 T-EUR	1.800 T-EUR	Landeszuweisung Ausbau Betreuungsplätze U3
	500 T-EUR	200 T-EUR	Sonstige Landeszuweisungen (Sanierungen, Umbau etc.)
	0 T-EUR	2.100 T-EUR	erhöhte Landeszuweisung zum KiFöG-Belastungsausgleich
	0 T-EUR	50 T-EUR	Konnexitätszahlung zur zahnärztlichen Reihenuntersuchung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Landeszuweisungen sind bei den korrespondierenden Aufwandspositionen erläutert. Für 2013 wird erstmals mit einem Belastungsausgleich für das KiFöG, insgesamt ca. 2,1 Mio. EUR, gerechnet. Dieser Betrag fällt in künftigen Jahren niedriger aus, da in 2013 auch Einmalzahlungen enthalten sind.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**3.515 T-EUR**	**4.100 T-EUR**	
davon	3.515 T-EUR	4.100 T-EUR	Elternbeiträge Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Die Eltern zahlen Beiträge aufgrund einer Beitragssatzung des Kreises dafür, dass ihre Kinder eine Kindertageseinrichtung besuchen bzw. in Kindertagespflege betreut werden. Für das beitragsfreie Kindergartenjahr leistet das Land Kompensationszahlungen (s. Position "Erstattung des Landes infolge Elternbeitragsfreiheit (§ 23 KiBiz)").

15 Transferaufwendungen	**37.254 T-EUR**	**40.365 T-EUR**	
davon	150 T-EUR	150 T-EUR	Zuschüsse Sprachförderung Elementarbereich
	33.546 T-EUR	36.230 T-EUR	Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen inkl. U3-Pauschalen
	1.520 T-EUR	1.800 T-EUR	Investitionskostenzuschüsse für Ausbau Betreuungsplätze U3
	64 T-EUR	55 T-EUR	Sonderprogramm zusätzliche Berufspraktikant/innen

90 T-EUR	180 T-EUR	Förderung Kindertagespflege SKF Ahaus-Vreden	
400 T-EUR	200 T-EUR	Investitionskostenzuschüsse für Sanierungs-/Umbaumaßnahmen	
1.450 T-EUR	1.750 T-EUR	Kinder in Tagespflege (§ 23 SGB VIII)	
34 T-EUR	0 T-EUR	Aufwendungen im Rahmen des Aktionsprogramms Kindertagespflege	

Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen inkl. U3-Pauschalen

Das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) ist zum 01.08.2008 in Kraft getreten. In die Haushaltsplanung 2013 ist sowohl das Kindergartenjahr 2012/2013 als auch das Kindergartenjahr 2013/2014 einzubeziehen. Bei den Betriebskostenzuschüssen wird mit einem Anstieg der Aufwendungen aufgrund des Rechtsanspruches auf eine Tagesbetreuung ab dem 01.08.2013 gerechnet, der auch erhöhte Landeszuweisungen zur Folge hat. Die zusätzlichen U3-Pauschalen sind in diese Beträge einbezogen.

Investitionskostenzuschüsse für Ausbau Betreuungsplätze U3

Die Investitionskostenzuschüsse für den U3-Ausbau werden zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf eine Tagesbetreuung ansteigen.

Sonderprogramm zusätzliche Berufspraktikant/innen

Im Zusammenhang mit der Revision des KiBiz wurde ein Sonderprogramm für die Beschäftigung zusätzlicher Berufspraktikant/innen aufgelegt. Die Landeszuweisungen werden auch hier in voller Höhe an die Träger der Einrichtungen weitergeleitet.

Investitionskostenzuschüsse für Sanierungs-/Umbaumaßnahmen

Das Land gewährt in begrenztem Umfang nach eigenen Richtlinien Kostenzuschüsse an Kindergartenträger für Sanierungsmaßnahmen, die vollständig an die Träger weitergeleitet werden.

Kinder in Tagespflege (§ 23 SGB VIII)

Die Fallzahlen im Bereich der Kindertagespflege steigen kontinuierlich. Für das Haushaltsjahr 2013 wird im Durchschnitt mit 530 betreuten Kindern in Tagespflege gerechnet. Darüber hinaus entstehen auch durch eine Qualitätssteigerung der Tagespflege, z.B. durch eine verbesserte Ausbildung der Tagesmütter, höhere Aufwendungen. Seit dem 01.01.2009 ist die Tätigkeit einer Tagesmutter kranken- und rentenversicherungspflichtig. Hierdurch ergeben sich ebenfalls zusätzliche Aufwendungen, da der Kreis 50 % der Versicherungsbeiträge zu übernehmen hat.

Aufwendungen im Rahmen des Aktionsprogramms Kindertagespflege

Das Aktionsprogramm mit Förderung des Landes ist im Jahr 2012 ausgelaufen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**227 T-EUR**	**182 T-EUR**	
davon ca.	69 T-EUR	18 T-EUR	Einrichtungen von Familienzentren

Einrichtungen von Familienzentren

Für die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren sind 5 T-EUR für Coaching usw. vorgesehen. 18 T-EUR Landeszuweisungen werden entsprechend weitergeleitet.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0 T-EUR**	**150 T-EUR**	
davon ca.	0 T-EUR	50 T-EUR	Erstattung an den FB 53 für zahnärztliche Reihenuntersuchungen

zahnärztliche Reihenuntersuchungen

Die zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in Kindertageseinrichtungen werden wieder aufgenommen und mit Personal des FB 53 durchgeführt. Dementsprechend werden diese Personalaufwendungen an das Budget 04 erstattet. Es wird erwartet, dass das Land nach dem Konnexitätsprinzip die Aufwendungen durch eine Landeszuweisung deckt.

Budget	**02**	**Jugend und Familie**
Produkt	**02.02.02**	**Familienbildung**

02.02.02

Teilprodukt	02.02.02.1 Allgemeine Beratung und Information

Teilprodukt	02.02.02.2 Angebote der Familienbildung , Familienfreizeit und -erholung

Kurzbeschreibung

Für junge Menschen, Eltern, Familien und Multiplikatoren werden Angebote der Bildung, Freizeit und Erholung zur Verfügung gestellt und gefördert.

Ziele

- Stärkung von Eltern und Erziehungsberechtigten in ihrer Erziehungsfunktion
- Prävention von familiären Schwierigkeiten
- Schaffung von Erholungs- und Regenerationsmöglichkeiten, besonders für sozial benachteiligte Familien, zur Entlastung beeinträchtigender Lebensbedingungen
- Befähigung zur Selbst- und Nachbarschaftshilfe

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.02.02.21	Anzahl familienpädagogischer Maßnahmen - geförderte Teilnehmertage*	2.000	1.502	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
02.02.02.22	Anzahl familienpädagogischer Maßnahmen - geförderte Unterrichtsstunden*	8.000	6.436	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800

* Je nach Art und Umfang der Maßnahme erfolgt eine Förderung entweder nach Teilnehmertagen oder nach Unterrichtsstunden.

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.02 Allgemeine Förderung von Familien
Produkt 02.02.02 Familienbildung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	785,30	1.084	1.183	1.192	1.200	1.208
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	2.500,00	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	5.942,58	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**9.227,88**	**1.184**	**1.283**	**1.292**	**1.300**	**1.308**
11	- Personalaufwendungen (50)	299.838,47	295.301	327.360	333.447	344.398	350.111
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	37.768,50	29.368	51.806	24.467	29.744	31.738
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	16.210,34	19.829	21.462	22.605	23.610	23.753
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.677,33	2.910	3.712	3.735	3.757	3.780
15	- Transferaufwendungen (53)	229.557,33	248.000	262.000	263.000	264.000	265.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	45.495,25	51.277	52.238	51.603	51.888	51.970
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**631.547,22**	**646.685**	**718.578**	**698.857**	**717.397**	**726.352**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-622.319,34**	**-645.501**	**-717.295**	**-697.565**	**-716.097**	**-725.044**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-622.319,34**	**-645.501**	**-717.295**	**-697.565**	**-716.097**	**-725.044**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-622.319,34**	**-645.501**	**-717.295**	**-697.565**	**-716.097**	**-725.044**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	56.767,95	0	54.385	50.783	61.173	62.969
29	**= Ergebnis**	**-679.087,29**	**-645.501**	**-771.680**	**-748.348**	**-777.270**	**-788.013**

	2012	2013	
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**20 T-EUR**	**21 T-EUR**	
davon ca.	11 T-EUR	12 T-EUR	Förderung elterlicher Erziehungskompetenz (Elternbriefe)

Der Ansatz umfasst die Aufwendungen für die Förderung der elterlichen Erziehungskompetenz durch Versand von Elternbriefen.

15 Transferaufwendungen	**248 T-EUR**	**262 T-EUR**	
davon	148 T-EUR	161 T-EUR	Förderung Anlauf-/Kontaktstellen
	45 T-EUR	46 T-EUR	Förderung Eltern-/Familienbildung
	35 T-EUR	35 T-EUR	Projekt „Fit mit Kind“
	20 T-EUR	20 T-EUR	Allgemeine Förderung der Erziehung (§ 16 SGB VIII)

Förderung Anlauf- und Kontaktstellen

Der Jugendhilfeausschuss hat in den vergangenen Jahren die Einrichtung bzw. Fortführung von Anlauf- und Kontaktstellen in Rhede, Schöppingen, Vreden und Legden beschlossen. Die Anlauf- und Kontaktstellen werden unter Beteiligung von freien Jugendhilfeträgern realisiert, die dafür Zahlungen erhalten.

Förderung Eltern-/Familienbildung

Es handelt sich um Aufwendungen für eigene Maßnahmen im Rahmen der Familienbildung, u.a. für die "Gruppe für Alleinerziehende Heiden/Reken“, sowie Aufwendungen für die Förderung von Bildungsmaßnahmen auf der Grundlage der Richtlinien des Fachbereichs Jugend und Familie. Die Richtlinien wurden im Jahr 2002 vom Jugendhilfeausschuss verabschiedet und 2005 „entfristet“.

Projekt „Fit mit Kind“

Die Umsetzung des Modellprojektes „Fit mit Kind“ wurde vom Jugendhilfeausschuss bis März 2013 verlängert.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**51 T-EUR**	**52 T-EUR**	
davon ca.	20 T-EUR	20 T-EUR	Bündnis für Familie (Familiengutscheine)

Bündnis für Familie (Familiengutscheine)

Familiengutscheine werden jungen Eltern bei der Geburt des ersten Kindes für Kurse der Eltern- und Familienbildung gewährt.

Budget 02 Jugend und Familie
Produkt 02.02.03 Elterngeld

02.02.03

Teilprodukt	02.02.03.1 Elterngeld

Kurzbeschreibung
Bewilligung von Leistungen nach dem Bundeselterngeldgesetz (BEEG)

Ziele
- Gewährung von Elterngeldleistungen
- Beratungsleistungen in allen Fragen zum Elterngeld bzw. zur Elternzeit

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.02.03.11	Zahl der Elterngeldanträge pro Jahr	3.500	3.910	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
02.02.03.12	Zahl der Beratungskontakte zum Elterngeld pro Jahr	6.000	6.027	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
02.02.03.13	Zahl der Beratungskontakte zur Elternzeit pro Jahr	1.100	829	1.000	900	900	900	900
02.02.03.14	durchschnittliche Laufzeit der Bewilligung in Tagen (gerechnet ab 1. Antragstellung; unabhängig von vollständigen Antragsunterlagen)	12	12	12	12	12	12	12

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.02 Allgemeine Förderung von Familien
Produkt 02.02.03 Elterngeld

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.109,90	2.167	2.201	2.217	2.232	2.247
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	136.502,18	155.000	150.800	155.324	158.430	161.599
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	446,93	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**138.059,01**	**157.667**	**153.501**	**158.041**	**161.162**	**164.346**
11	- Personalaufwendungen (50)	107.456,26	114.349	126.100	128.079	137.079	138.195
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	37.625,18	40.306	76.281	36.025	43.797	46.732
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.011,00	5.778	6.487	6.607	6.622	6.742
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.195,29	6.149	5.882	5.918	5.953	5.989
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	12.346,92	13.980	14.595	13.675	13.735	13.830
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**165.634,65**	**180.562**	**229.345**	**190.304**	**207.186**	**211.488**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-27.575,64**	**-22.895**	**-75.844**	**-32.263**	**-46.024**	**-47.142**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-27.575,64**	**-22.895**	**-75.844**	**-32.263**	**-46.024**	**-47.142**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-27.575,64**	**-22.895**	**-75.844**	**-32.263**	**-46.024**	**-47.142**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	31.138,77	0	29.982	27.994	33.725	34.715
29	**= Ergebnis**	**-58.714,41**	**-22.895**	**-105.826**	**-60.257**	**-79.749**	**-81.857**

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**155 T-EUR**	**151 T-EUR**	
davon	155 T-EUR	151 T-EUR	Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung

Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Aufgabenübertragung vom Kreis übernommen worden sind, werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen. Aufgrund der Evaluation der Verwaltungsstrukturreform fällt der Erstattungsbetrag für den Kreis Borken um ca. 4 T-EUR niedriger aus.

Budget 02 **Jugend und Familie**
Produkt 02.03.01 **Beratungsangebote für Familien**

02.03.01

Teilprodukt	02.03.01.1 Erziehungsberatungsstellen

Kurzbeschreibung
Durch Erziehungsberatung in Erziehungsberatungsstellen erhalten Kinder, Jugendliche, Eltern und Erziehungsberechtigte Beratung und Unterstützung bei der Klärung und Bewältigung von individuellen und familienbezogenen Problemen. Die Erziehungsberatung ist ein niedrigschwelliges Angebot, das unmittelbar und anonym in Anspruch genommen werden kann.

Ziele
- Klärung und Bewältigung von individuellen und familienbezogenen Erziehungsproblemen und deren zugrundeliegenden Faktoren
- Verbesserung der Erziehungskompetenz der Eltern
- Verbesserung der Lebenssitutation von Kindern und Jugendlichen durch Stärkung des Familiensystems

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.01.11	Zahl der abgeschlossenen Fälle der Erziehungsberatung im Rahmen anonymer Einzelfallarbeit	1.000	1.012	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Teilprodukt	02.03.01.2 Erziehungsberatung durch eigene Fachkräfte

Kurzbeschreibung
Beratung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in schwierigen Erziehungsfragen und Krisensituationen

Ziele
- Klärung und Bewältigung schwieriger individueller und familienbezogener Erziehungsprobleme und deren zugrundeliegenden Faktoren
- Verbesserung der Lebenssitutation von Kindern und Jugendlichen durch Stärkung des Familiensystems

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.01.21	Anzahl der Beratungsfälle nach § 16 SGB VIII durch eigene Fachkräfte pro 10.000 Einwohner/innen	70	73	75	75	75	75	75

Teilprodukt	02.03.01.3 Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung

Kurzbeschreibung

Die Beratung fördert und unterstützt Mütter und Väter bei Partnerschaftskonflikten und insbesondere in Trennungs- und Scheidungssituationen.

Ziele

- Hilfe für Mütter und Väter beim Aufbau eines partnerschaftlichen Zusammenlebens in der Familie und Stabilisierung des Familiensystems
- im Falle der Trennung oder Scheidung Mithilfe bei der Vereinbarung einer einvernehmlichen Elternverantwortung, z.B. der Sorgerechts- und Umgangsregelung
- Einbeziehung und Beteiligung des Kindes bzw. des Jugendlichen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.01.31	Anzahl der finanziell geförderten Fachkräfte pro 10.000 Einwohner/innen bei Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen freier Träger	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22
02.03.01.32	Anzahl der Beratungsfälle in Partnerschaftsfragen pro 10.000 Einwohner/innen bei Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen freier Träger	39	32	40	40	40	40	40
02.03.01.33	Anzahl der Beratungsfälle nach §§ 17/50 SGB VIII durch eigene Fachkräfte pro 10.000 Einwohner/innen	49	46	50	50	50	50	50

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.03 Hilfen in besonderen Problemlagen
Produkt 02.03.01 Beratungsangebote für Familien

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	232,17	723	758	763	768	773
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	58.628,20	60.000	62.000	64.000	66.000	68.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	11.034,98	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**69.895,35**	**60.723**	**62.758**	**64.763**	**66.768**	**68.773**
11	- Personalaufwendungen (50)	142.931,40	144.384	151.329	154.226	158.217	161.099
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	9.773,77	6.288	11.318	5.345	6.498	6.934
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.585,68	4.135	4.387	4.449	4.442	4.504
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.776,07	2.918	2.637	2.653	2.669	2.685
15	- Transferaufwendungen (53)	692.677,75	696.000	726.000	740.000	754.000	768.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	14.902,04	16.872	17.294	17.029	17.181	17.210
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**865.646,71**	**870.597**	**912.965**	**923.702**	**943.007**	**960.432**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-795.751,36**	**-809.874**	**-850.207**	**-858.939**	**-876.239**	**-891.659**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-795.751,36**	**-809.874**	**-850.207**	**-858.939**	**-876.239**	**-891.659**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-795.751,36**	**-809.874**	**-850.207**	**-858.939**	**-876.239**	**-891.659**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	26.356,70	0	25.101	23.438	28.237	29.063
29	**= Ergebnis**	**-822.108,06**	**-809.874**	**-875.308**	**-882.377**	**-904.476**	**-920.722**

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**60 T-EUR**	**62 T-EUR**	
davon	60 T-EUR	62 T-EUR	Kostenerstattung Ehe-, Familien- und Lebensberatung
15 Transferaufwendungen	**696 T-EUR**	**726 T-EUR**	
davon	146 T-EUR	150 T-EUR	Betriebskostenzuschüsse Ehe-, Familien- u. Lebensberatung
	550 T-EUR	560 T-EUR	Förderung der Erziehungsberatung
	0 T-EUR	16 T-EUR	Förderung der Ärztlichen und Psychosozialen Beratungsstelle bei Kindesmisshandlung (Bocholt)

Betriebskostenzuschüsse Ehe-, Familien- u. Lebensberatung

Mit der vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen Bezuschussung der Betriebskosten war auch die Übernahme der jährlichen Tarifsteigerungen verbunden. Hierdurch ergibt sich eine Erhöhung des Ansatzes gegenüber dem Vorjahr, die sich in der Folge auch auf die Kostenerstattungen der Stadtjugendämter niederschlägt.

Förderung der Erziehungsberatung

Seit 2005 erfolgt die Finanzierung der bei den Caritasverbänden in Ahaus, Bocholt, Borken und Stadtlohn angesiedelten Erziehungsberatungsstellen nach dem System einer leistungsorientierten Vergütung über Fallpauschalen und Fachleistungsstundensätze, die die Verbände mit dem Fachbereich Jugend und Familie abrechnen. Die Fallzahlen sind auf dem Niveau des Vorjahres geplant.

Förderung der Ärztlichen und Psychosozialen Beratungsstelle bei Kindesmisshandlung (Bocholt)

Entsprechend dem fachlichen Schwerpunkt wird der Förderansatz aus dem Budget Gesundheit in die Jugendhilfe übernommen. Über die Fortsetzung der Förderung erfolgt noch eine gesonderte Beschlussfassung.

Teilprodukt	02.03.02.1 Flexible Erziehungshilfen

Kurzbeschreibung
Flexible Erziehungshilfen sind ambulant ausgerichtete Unterstützungsleistungen zur Behebung von familiären und individuellen Problemen, Krisen und Konflikten.

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 5 / Kinderschutz und Schutz vor häuslicher Gewalt

Ziele
- Klärung bzw. Lösung familiärer Alltagsprobleme, Krisen und Konflikte
- Sicherung des Verbleibs der Kinder in der Familie
- Aktivierung der Selbsthilfepotentiale der Familie
- wenn nötig: Vorbereitung weitergehender Hilfe für Kinder und Eltern

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.02.11	durchschnittliche Zahl der Kinder und Jugendlichen in sozialer Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	2	2	2	2	2	2	2
02.03.02.12	durchschnittliche Zahl der Fälle in flexiblen Erziehungshilfen nach § 30 SGB VIII durch freie Träger und andere Anbieter	65	53	60	60	60	60	60
02.03.02.13	durchschnittliche Zahl der Familien in Sozialpädagogischen Familienhilfen (§ 31 SGB VIII) freier Träger und anderer Anbieter	220	203	210	210	215	215	215
02.03.02.14	durchschnittliche Zahl der Kinder und Jugendlichen in Tagesgruppen (§ 32 SGB VIII)	16	21	22	23	23	23	23
02.03.02.15	Anzahl der durchschnittlich an Maßnahmen der schulischen und beruflichen Bildung teilnehmenden Jugendlichen und jungen Volljährigen	12	8	10	12	12	12	12

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.03 Hilfen in besonderen Problemlagen
Produkt 02.03.02 Familienunterstützende Hilfen

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	750,63	723	36.962	43.969	43.975	43.982
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	1.296,16	500	500	500	500	500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	21.444,28	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**23.491,07**	**1.223**	**37.462**	**44.469**	**44.475**	**44.482**
11	- Personalaufwendungen (50)	492.286,22	474.787	472.265	480.999	497.364	505.475
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	76.850,74	67.412	81.367	38.427	46.717	49.848
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	12.337,83	13.592	14.348	14.553	14.531	14.735
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.731,75	2.257	3.248	3.268	3.287	3.307
15	- Transferaufwendungen (53)	2.869.389,12	2.951.000	2.901.000	3.091.000	3.141.000	3.191.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	84.261,64	106.500	107.584	106.735	107.248	107.378
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**3.537.857,30**	**3.615.548**	**3.579.812**	**3.734.982**	**3.810.147**	**3.871.743**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-3.514.366,23**	**-3.614.325**	**-3.542.350**	**-3.690.513**	**-3.765.672**	**-3.827.261**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-3.514.366,23**	**-3.614.325**	**-3.542.350**	**-3.690.513**	**-3.765.672**	**-3.827.261**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-3.514.366,23**	**-3.614.325**	**-3.542.350**	**-3.690.513**	**-3.765.672**	**-3.827.261**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	90.293,92	0	86.461	80.732	97.252	100.107
29	**= Ergebnis**	**-3.604.660,15**	**-3.614.325**	**-3.628.811**	**-3.771.245**	**-3.862.924**	**-3.927.368**

	2012	2013	
15 Transferaufwendungen	**2.951 T-EUR**	**2.901 T-EUR**	
davon ca.	2.450 T-EUR	2.350 T-EUR	Flexible Erziehungshilfen Minderjährige
	130 T-EUR	130 T-EUR	Flexible Erziehungshilfen Volljährige
	100 T-EUR	100 T-EUR	Maßnahmen zur schulischen und beruflichen Bildung
	270 T-EUR	320 T-EUR	Erziehung in Tagesgruppen (§ 32 SGB VIII)

Flexible Erziehungshilfen - Minderjährige und Volljährige

Die Aufwendungen für die ambulanten, flexiblen Erziehungshilfen nach den Regelungen des SGB VIII für Minderjährige sind erneut um 100 T-EUR geringer angesetzt worden als im Vorjahr. Durch eine Begrenzung der Falllaufzeit konnten trotz des hohen Fallbestandes Einsparungen verzeichnet werden, so dass auch für das kommende Haushaltsjahr ein Minderaufwand in dieser Größenordnung zu erwarten ist. Die flexiblen Hilfen für Volljährige werden mit einem gleichbleibenden Ansatz geplant.

Maßnahmen zur schulischen und beruflichen Bildung

Bei den Maßnahmen zur schulischen und beruflichen Bildung handelt es sich um Übergangsmaßnahmen für schulpflichtige und nicht mehr schulpflichtige schulmüde Jugendliche. Die Maßnahmen sind mit einem gleichbleibendem Ansatz eingeplant.

Erziehung in Tagesgruppen (§ 32 SGB VIII)

Die Fallzahlen bei der Erziehung in Tagesgruppen sind aufgrund des neuen Angebotes weiter angestiegen. Die Aufwendungen steigen um 50 T-EUR.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**107 T-EUR**	**108 T-EUR**	
davon ca.	50 T-EUR	50 T-EUR	Umsetzung Handlungskonzept zum Aufbau eines sozialen Frühwarnsystems

In dem Planansatz sind anteilige Personalkostenzuschüsse für zwei Fachkräfte in den Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin in Bocholt und Coesfeld enthalten. Hierdurch soll die Schnittstelle zwischen Gesundheitshilfe und Jugendhilfe verbessert werden.

Teilprodukt	02.03.03.1 Familienpflege, Adoptionsvermittlung

Kurzbeschreibung

Das Kind bzw. der Jugendliche kann aufgrund tiefgreifender Probleme nicht mehr in seiner Herkunftsfamilie bleiben. Deshalb ist eine Unterbringung und Erziehung in einer anderen Familie für eine befristete Zeit, als Dauerpflege oder Adoptionspflege erforderlich.

Ziele

- Förderung einer positiven Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen in der Pflegefamilie zu einer stabilen Persönlichkeit
- Ermöglichung des Aufbaus vertrauensvoller und verlässlicher Beziehungen
- Klärung, ob Unterbringung in der Pflegefamilie dauerhaft oder zeitweilig ist, wenn zeitweilig, Rückkehroption ermöglichen
- Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.03.11	Anzahl der durchschnittlich in Vollzeitpflege untergebrachten Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen bei eigener Kostenträgerschaft	98	116	115	125	125	125	125
02.03.03.12	durchschnittliche Anzahl der Fälle mit Kostenerstattungsanspruch	135	128	125	130	130	130	130

Teilprodukt	02.03.03.2 Heimerziehung, betreute Wohnformen, gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder

Kurzbeschreibung

Die Familienproblematik ist so gravierend, dass das Kind oder der Jugendliche nicht mehr in der Familie bleiben kann, ambulante Hilfen nicht ausreichen und eine Pflegefamilie nicht (mehr) in Frage kommt. Um Gefährdungen des Kindes bzw. Jugendlichen zu vermeiden und Vernachlässigungs- und Verwahrlosungstendenzen zu unterbinden, ist Heimerziehung die adäquate Hilfe. Alternativ wird eine Hilfe nach § 19 SGB VIII (gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder) installiert.

Ziele

- Aufarbeitung und Hilfestellung bei der Bewältigung der erlebten familiären Problematik
- Förderung der Entwicklung des Kindes bzw. des Jugendlichen
- Vorbereitung der Rückkehr in die Familie oder in eine Pflegefamilie
- je nach Entwicklungsstand des Jugendlichen Vorbereitung auf Verselbständigung
- Beratung und Unterstützung in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.03.21	Anzahl der durchschnittlich in Heimerziehung/ betreuten Wohnformen untergebrachten Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen bei eigener Kostenträgerschaft	98	111	110	120	125	125	125
02.03.03.22	durchschnittliche Anzahl der Fälle mit Kostenerstattungsanspruch	4	3	4	4	4	4	4
02.03.03.23	durchschnittliche Anzahl der Fälle nach § 19 SGB VIII (gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder)	10	4	5	8	10	10	10

Teilprodukt	02.03.03.3 Krisenhilfe

Kurzbeschreibung

Hilfen zur kurzfristigen Unterstützung von Eltern und von Kindern und Jugendlichen, die sich in Not-, Krisen- und Gefährdungssituationen befinden (Inobhutnahmen)

Ziele

- Sofortige Entlastung und Unterstützung durch Klärung der Problemsituation und Einleitung erforderlicher Maßnahmen
- Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Jugendschutzstellen und Kurzzeitpflegeplätzen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.03.31	Zahl der Fälle, bei denen in einer Not-, Krisen- oder Gefährdungssituation für Kinder/Jugendiche durch den öffentlichen Träger der Jugendhilfe interveniert wurde	40	54	65	65	65	65	65

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.03 Hilfen in besonderen Problemlagen
Produkt 02.03.03 Hilfen außerhalb der Familie

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.098,03	723	1.087	1.095	1.102	1.110
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	1.109.395,92	1.017.000	917.000	867.000	827.000	827.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	1.769.447,94	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	74.053,14	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**2.953.995,03**	**2.917.723**	**2.818.087**	**2.768.095**	**2.728.102**	**2.728.110**
11	- Personalaufwendungen (50)	715.564,71	682.706	744.522	757.280	796.314	806.104
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	162.661,84	166.323	284.196	134.218	163.172	174.110
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	484.770,09	288.433	409.508	459.782	459.755	460.030
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.808,06	2.510	3.960	3.984	4.008	4.032
15	- Transferaufwendungen (53)	10.210.832,88	9.655.000	11.240.000	11.590.000	11.590.000	11.590.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	93.742,20	78.882	82.844	81.774	82.492	82.815
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**11.671.379,78**	**10.873.854**	**12.765.030**	**13.027.038**	**13.095.741**	**13.117.091**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-8.717.384,75**	**-7.956.131**	**-9.946.943**	**-10.258.943**	**-10.367.639**	**-10.388.981**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-8.717.384,75**	**-7.956.131**	**-9.946.943**	**-10.258.943**	**-10.367.639**	**-10.388.981**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-8.717.384,75**	**-7.956.131**	**-9.946.943**	**-10.258.943**	**-10.367.639**	**-10.388.981**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	138.569,87	0	133.176	124.355	149.800	154.200
29	**= Ergebnis**	**-8.855.954,62**	**-7.956.131**	**-10.080.119**	**-10.383.298**	**-10.517.439**	**-10.543.181**

	2012	2013	
3 Sonstige Transfererträge	**1.017 T-EUR**	**917 T-EUR**	
davon	817 T-EUR	817 T-EUR	Kostenbeiträge von Eltern und untergebrachten jungen Menschen
	200 T-EUR	100 T-EUR	Rückerstattung Trägerendabrechnung

Kostenbeiträge von Eltern und untergebrachten jungen Menschen

Eltern und untergebrachte junge Menschen sind zu Kostenbeiträgen verpflichtet. Diese Erträge werden in einer vergleichbaren Höhe wie im letzten Jahr erwartet.

Rückerstattung Trägerendabrechnung

Nach Beendigung von Hilfen außerhalb der Familie erfolgt eine endgültige Abrechnung mit dem Anbieter der Hilfe. Überzahlte Beträge sind von diesem zurückzuerstatten. Mit der Änderung des EDV-gestützten Abrechnungsverfahrens reduzieren sich die Überzahlungen.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**1.900 T-EUR**	**1.900 T-EUR**	
davon	1.660 T-EUR	1.660 T-EUR	Kostenerstattung fremde Fälle - Minderjährige
	120 T-EUR	120 T-EUR	Kostenerstattung nach Abgabe - eigene Fälle
	120 T-EUR	120 T-EUR	Kostenerstattung fremde Fälle - Volljährige

Die anderen Kostenträger, für die der Fachbereich Jugend und Familie im Bereich Heimerziehung und Vollzeitpflege die Aufwendungen vorleistet, erstatten diese anschließend. Dafür werden Kostenerstattungen für Minderjährige und für Volljährige differenziert. Darüber hinaus führen Fallabgaben an andere Jugendämter ebenso zu Kostenerstattungen. Die Erstattungen werden auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**288 T-EUR**	**410 T-EUR**	
davon ca.	250 T-EUR	350 T-EUR	Hilfe zur Erziehung (eigene Kostenerstattungs-Fälle) - Minderjährige
	20 T-EUR	40 T-EUR	Hilfe zur Erziehung (eigene Kostenerstattungs-Fälle) - Volljährige

Auch der Kreis Borken ist anderen Kostenträgern zur Erstattung der Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung verpflichtet. In der Familienpflege werden steigende Fallzahlen erwartet, es wird auch mit höheren Einzelaufwendungen gerechnet. Insgesamt steigen die Aufwendungen um 120 T-EUR.

15 Transferaufwendungen	**9.655 T-EUR**	**11.240 T-EUR**	
davon ca.	40 T-EUR	40 T-EUR	Jugendschutzstellen
	2.100 T-EUR	2.100 T-EUR	Hilfen für andere Kostenträger (fremde Fälle) - Minderjährige

150 T-EUR	150 T-EUR	Hilfen für andere Kostenträger (fremde Fälle) - Volljährige
1.070 T-EUR	1.300 T-EUR	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII - Minderjährige
65 T-EUR	70 T-EUR	Vollzeitpflege § 33 i.V.m. § 41 SGB VIII - Volljährige
150 T-EUR	250 T-EUR	Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII)
350 T-EUR	600 T-EUR	Gemeinsame Unterbringung (§ 19 SGB VIII)
20 T-EUR	20 T-EUR	Notsituationen (§ 20 SGB VIII)
5.100 T-EUR	6.100 T-EUR	Heimerziehung § 34 SGB VIII - Minderjährige
600 T-EUR	600 T-EUR	Heimerziehung § 41 SGB VIII - Volljährige

Jugendschutzstellen

Hierbei handelt es sich um Pauschalen, die unabhängig von der Belegung für Bereitschaftspflegestellen bzw. „Krisen-Clearing-Plätze" gezahlt werden.

Hilfen für andere Kostenträger (fremde Fälle) - Minderjährige und Volljährige

Durch andere Jugendämter werden Pflegekinder in den Kreis Borken vermittelt, so dass eine Einflussmöglichkeit nicht gegeben ist. Die Fallzahlen werden leicht steigend eingeplant. Die Aufwendungen sind nach der Kostenentwicklung 2012 auf Vorjahresniveau angesetzt.

Vollzeitpflege § 33 SGB VIII - Minderjährige

Im Bereich der Vollzeitpflege für Minderjährige bedingen gestiegene Fallzahlen einen Anstieg der Aufwendungen. Insgesamt sind auch die durchschnittlichen Fallaufwendungen angestiegen. Der Planaufwand steigt um 230 T-EUR.

Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII)

Durch eine neue rechtliche Zuordnung werden die Aufwendungen für Inobhutnahmen für einen längeren Zeitraum aus diesem Ansatz gezahlt. Ersparnisse in gleicher Höhe ergeben sich dann bei der Position „Heimerziehung § 34 SGB VIII", die allerdings aufgrund der Fallzahlenentwicklung in dem Bereich aufgezehrt werden. Der Aufwendungsanstieg wird mit 100 T-EUR eingeplant.

Gemeinsame Unterbringung (§ 19 SGB VIII)

Die Fallzahlen im Bereich der gemeinsamen Unterbringung von Mutter bzw. Vater mit Kind steigen nach Rückgängen in den vergangenen Jahren wieder an. Es handelt sich um kostenintensive Fälle. Der Aufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um 250 T-EUR.

Notsituationen (§ 20 SGB VIII)

Bei den Leistungen zur Unterstützung der Familien bei Ausfall des betreuenden Elternteils wird mit einem gleichbleibenden Aufwand gerechnet.

Heimerziehung § 34 SGB VIII - Minderjährige und Volljährige

Im Bereich der Heimerziehung sind weiterhin insgesamt steigende Fallzahlen zu verzeichnen. Auch die durchschnittlichen Fallaufwendungen steigen weiter an. Es sind im Vergleich zum Vorjahr mit 1,0 Mio. EUR deutlich höhere Aufwendungen eingeplant.

Teilprodukt	02.03.04.1 Mitwirkung im Jugendgerichtsverfahren

Kurzbeschreibung
Beteiligung des Fachbereichs Jugend und Familie in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz gegen Jugendliche und Heranwachsende

Ziele
- Aufzeigen erzieherischer und sozialer Gesichtspunkte im Verfahren
- Vorhalten von flächendeckenden Angeboten zur Ausgestaltung von Weisungen
- Vorhalten und Durchführen von Projekten zur sozialen Integration jugendlicher Straftäter

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.04.11	Anzahl der Verfahren pro 1.000 Einwohner/innen im Alter von 14 bis 21 Jahren	90	68	80	70	70	70	70

Teilprodukt	02.03.04.2 Mitwirkung im Familiengerichtsverfahren

Kurzbeschreibung
Beteiligung des Jugendamtes in Familiengerichtsverfahren

Ziele
- Sicherstellung des Kindeswohles
- Aufzeigen erzieherischer, familiärer und sozialer Gesichtspunkte im Verfahren

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.04.21	Anzahl der Familiengerichtsverfahren unter Beteiligung des Jugendamtes	180	168	170	170	170	170	170

Teilprodukt	02.03.04.3 Vormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften, Beurkundungen

Kurzbeschreibung

Fallen Eltern ganz oder teilweise für die Erziehung ihrer Kinder aus, übernimmt das Jugendamt nach Weisung des zuständigen Familiengerichts bestimmte Aufgaben. Darüber hinaus besteht das Angebot der Jugendhilfe zur Mithilfe bei der Klärung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, der Feststellung der Vaterschaft und von Beurkundungen.

Ziele

- Sicherung der Rechtsstellung des Kindes
- Klärung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen des Kindes
- Klärung der Herkunft des Kindes durch Vaterschaftsfeststellung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.04.31	Anzahl der Vormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften zum Stichtag 31.12.	1.275	1.157	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
02.03.04.32	Gesamtzahl der Beurkundungen	600	755	800	800	800	800	800

Teilprodukt	02.03.04.4 Sicherstellung des Kindesunterhaltes

Kurzbeschreibung

Jedes Kind hat Anspruch auf Unterhaltsleistungen der Eltern. Sobald die Eltern nicht mehr in Haushaltsgemeinschaft leben, kommt es tlw. dazu, dass der sog. Barunterhalt nicht geleistet wird. Hier können unter bestimmten Voraussetzungen Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) erbracht werden.

Ziele

Sicherstellung des Mindestunterhaltes von Kindern alleinerziehender Mütter oder Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.04.41	Zahl der Bewilligungsfälle	620	528	575	550	550	550	550
02.03.04.42	Aufwand pro Bewilligungsfall (EUR)	1.192	1.417	1.267	1.200	1.200	1.200	1.200
02.03.04.43	Verhältnis der übergeleiteten Unterhaltsansprüche zu den Unterhaltsvorschusszahlungen (Rückholquote in %)	16	22	20	20	20	20	20

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.03 Hilfen in besonderen Problemlagen
Produkt 02.03.04 Mitwirkung und Vertretung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.457,45	723	1.034	1.041	1.049	1.056
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	429.397,98	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	505.479,03	609.000	551.000	551.000	551.000	551.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.896,37	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**940.230,83**	**831.223**	**773.534**	**773.541**	**773.549**	**773.556**
11	- Personalaufwendungen (50)	586.738,60	887.463	958.706	976.464	1.009.384	1.025.920
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	119.304,99	139.256	161.684	76.358	92.831	99.054
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	143.756,39	126.585	128.933	129.378	129.424	129.869
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	9.135,91	2.369	4.276	4.302	4.328	4.354
15	- Transferaufwendungen (53)	1.118.840,47	1.265.000	1.124.500	1.124.500	1.124.500	1.124.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	212.944,59	70.967	67.581	64.802	65.246	65.493
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.190.720,95**	**2.491.640**	**2.445.680**	**2.375.804**	**2.425.713**	**2.449.190**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.250.490,12**	**-1.660.417**	**-1.672.146**	**-1.602.263**	**-1.652.164**	**-1.675.634**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.250.490,12**	**-1.659.417**	**-1.671.146**	**-1.601.263**	**-1.651.164**	**-1.674.634**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.250.490,12**	**-1.659.417**	**-1.671.146**	**-1.601.263**	**-1.651.164**	**-1.674.634**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	113.324,02	0	108.774	101.568	122.348	125.944
29	**= Ergebnis**	**-1.363.814,14**	**-1.659.417**	**-1.779.920**	**-1.702.831**	**-1.773.512**	**-1.800.578**

	2012	2013	
3 Sonstige Transfererträge	**220 T-EUR**	**220 T-EUR**	
davon	220 T-EUR	220 T-EUR	Unterhaltsheranziehung UVG

Es wird trotz der rückläufigen Zahl der Bewilligungsfälle aufgrund der verbesserten Einkommenslage der Unterhaltspflichtigen mit einem Ertragsaufkommen wie im Vorjahr gerechnet.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**609 T-EUR**	**551 T-EUR**	
davon	584 T-EUR	513 T-EUR	Landesanteil Ausgaben UVG
	25 T-EUR	38 T-EUR	Kostenerstattung im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit

Die Unterhaltsvorschussleistungen für den Kindesunterhalt werden anteilig von Bund, Land und Kommune getragen. Der Nettoaufwand verteilt sich (ohne Verwaltungsaufwand, der vollständig vom Kreis getragen wird) wie folgt:
Bund 33,33 %,
Land 13,33 %,
Kreis 53,34 %.
Im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit werden für die Stadt Borken gegen eine vollständige Kostenerstattung die Aufgaben im Vormundschaftsbereich übernommen. Hierfür ist ein 0,5 Stellenanteil eingerichtet.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**127 T-EUR**	**129 T-EUR**	
davon ca.	103 T-EUR	103 T-EUR	Landesanteil Einnahmen UVG

15 Transferaufwendungen	**1.265 T-EUR**	**1.125 T-EUR**	
davon ca.	1.250 T-EUR	1.100 T-EUR	Unterhaltsvorschusszahlungen

<u>Unterhaltsvorschusszahlungen</u>

Die Zahl der Bewilligungsfälle ist rückläufig. Der Planaufwand wurde entsprechend angepasst.

Budget	**02**	**Jugend und Familie**	**02.03.05**
Produkt	**02.03.05**	**Eingliederungshilfe**	

Teilprodukt	02.03.05.1 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder, Jugendliche und junge Volljährige

Kurzbeschreibung

Kinder und Jugendliche, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, haben Anspruch auf Jugendhilfeleistungen.

Ziele

- Kooperation mit medizinischen, psychologischen, (heil)pädagogischen und therapeutischen Fachkräften zur qualifizierten Diagnostik von seelischer Behinderung
- Sicherstellung eines differenzierten Hilfsangebotes

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
02.03.05.11	durchschnittliche Zahl der Fälle - ambulant	24	23	24	26	26	26	26
02.03.05.12	durchschnittliche Zahl der Fälle - stationär	12	11	12	13	13	13	13
02.03.05.13	durchschnittliche Zahl der Fälle - insgesamt	36	34	36	39	39	39	39

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.03 Hilfen in besonderen Problemlagen
Produkt 02.03.05 Eingliederungshilfe

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	199,93	723	753	758	763	769
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	50.071,09	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	369,89	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**50.640,91**	**35.723**	**35.753**	**35.758**	**35.763**	**35.769**
11	- Personalaufwendungen (50)	134.973,45	117.549	148.132	150.649	158.705	160.585
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	16.937,04	14.809	59.969	28.322	34.432	36.739
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.398,76	3.395	3.625	3.677	3.670	3.721
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	707,20	1.764	2.007	2.019	2.031	2.044
15	- Transferaufwendungen (53)	746.046,73	680.000	945.000	945.000	945.000	945.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	18.127,32	14.001	15.781	15.586	15.722	15.788
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**920.190,50**	**831.518**	**1.174.514**	**1.145.253**	**1.159.560**	**1.163.877**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-869.549,59**	**-795.795**	**-1.138.761**	**-1.109.495**	**-1.123.797**	**-1.128.108**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-869.549,59**	**-795.795**	**-1.138.761**	**-1.109.495**	**-1.123.797**	**-1.128.108**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-869.549,59**	**-795.795**	**-1.138.761**	**-1.109.495**	**-1.123.797**	**-1.128.108**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	23.954,57	0	23.009	21.485	25.883	26.640
29	**= Ergebnis**	**-893.504,16**	**-795.795**	**-1.161.770**	**-1.130.980**	**-1.149.680**	**-1.154.748**

	2012	2013	
3 Sonstige Transfererträge	**35 T-EUR**	**35 T-EUR**	
davon	15 T-EUR	15 T-EUR	Kostenbeiträge § 35a SGB VIII - Minderjährige
	20 T-EUR	20 T-EUR	Kostenbeiträge § 35a SGB VIII - Volljährige
15 Transferaufwendungen	**680 T-EUR**	**945 T-EUR**	
davon	175 T-EUR	175 T-EUR	Eingliederungshilfe § 35a SGB VIII Minderjährige - ambulant
	175 T-EUR	350 T-EUR	Eingliederungshilfe § 35a SGB VIII Minderjährige - teil- und vollstationär
	80 T-EUR	80 T-EUR	Eingliederungshilfe § 35a i.V.m. § 41 SGB VIII Volljährige - ambulant
	250 T-EUR	340 T-EUR	Eingliederungshilfe § 35a i.V.m. § 41 SGB VIII Volljährige - teil- und vollstationär

Im ambulanten Bereich wird mit Aufwendungen auf dem Vorjahresniveau geplant. Im stationären Bereich sind die durchschnittlichen Fallaufwendungen deutlich gestiegen. Es wird mit einer leicht steigenden Fallzahl gerechnet. Insgesamt wird mit einem Anstieg der Aufwendungen um 265 T-EUR geplant.

Budget	**02**	**Jugend und Familie**	**02.04.01**
Produkt	**02.04.01**	**Produktübergreifende Aufgaben**	

Teilprodukt	02.04.01.1 Produktübergreifende Aufgaben

Kurzbeschreibung

Hierunter fallen die Aufgaben, die im Fachbereich eine Querschnittsfunktion haben.

Ziele

Bereitstellung von Ressourcen zur Erledigung produktübergreifender Aufgaben

Teilprodukt	02.04.01.2 Jugendhilfeplanung

Kurzbeschreibung

- Strategische Zielplanung und Entwicklung von Maßnahmenprogrammen
- Bestandsfeststellung, Bedarfsermittlung und Planung der zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben gem. § 80 KJHG
- Evaluation und Qualitätsentwicklung
- Ressortübergreifende Kooperation

Ziele

Sicherstellung der notwendigen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen entsprechend der Vorgaben des SGB VIII

Budget 02 Jugend und Familie
Produktgruppe 02.04 Produktübergreifende Aufgaben
Produkt 02.04.01 Produktübergreifende Aufgaben

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.458,84	361	743	748	753	759
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.481,78	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**5.940,62**	**361**	**743**	**748**	**753**	**759**
11	- Personalaufwendungen (50)	726.180,62	654.654	696.281	708.086	746.260	755.037
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	168.993,20	141.148	285.479	134.823	163.909	174.895
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	15.807,96	20.264	21.974	22.269	22.306	22.601
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	8.792,72	1.694	3.606	3.628	3.650	3.672
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	65.343,46	83.407	85.790	83.566	83.722	84.036
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**985.117,96**	**901.167**	**1.093.130**	**952.372**	**1.019.847**	**1.040.241**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-979.177,34**	**-900.806**	**-1.092.387**	**-951.624**	**-1.019.094**	**-1.039.482**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-979.177,34**	**-900.806**	**-1.092.387**	**-951.624**	**-1.019.094**	**-1.039.482**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-979.177,34**	**-900.806**	**-1.092.387**	**-951.624**	**-1.019.094**	**-1.039.482**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	144.530,85	750.000	138.756	129.564	156.073	160.661
29	**= Ergebnis**	**-1.123.708,19**	**-1.650.806**	**-1.231.143**	**-1.081.188**	**-1.175.167**	**-1.200.143**

	2012	2013	
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**20 T-EUR**	**22 T-EUR**	
davon ca.	3 T-EUR	3 T-EUR	Jugendhilfeplanung
	3 T-EUR	3 T-EUR	Förderung ressortübergreifender Kooperationsformen

Förderung ressortübergreifender Kooperationsformen

An dieser Stelle entstehen Aufwendungen für die Teilnahme am interkommunalen Vergleichsring mehrerer Kreisjugendämter, der durch die KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) geleitet wird.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**83 T-EUR**	**86 T-EUR**	
davon ca.	45 T-EUR	45 T-EUR	Fortbildung Mitarbeiter/innen FB 51

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht vorwiegend für Supervisionen und für längerfristige Fortbildungen im sozialpädagogischen Bereich ein Betrag von 45 T-EUR zur Verfügung. Längerfristige Fortbildungen werden durch Personalwechsel und -ausweitung häufiger besucht.

Budget 03

- Tiere und Lebensmittel -

verantwortlich:
Vorstand Dr. Hermann Paßlick
Fachbereichsleiter Dr. Albert Groeneveld

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
03.01.01	Tierseuchenbekämpfung	9,55	9,48
03.01.02	Tierschutz/Artenschutz	2,38	2,66
03.02.01	Schlachttier- und Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung	10,35	10,30
03.03.01	Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Schutz vor Täuschung	9,55	9,55
03.03.02	Tierarzneimittel/Futtermittel	2,97	2,81
	Summe	34,80	34,80

nachrichtlich:

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
03.02.01	Schlachttier- und Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung	80,00	80,00

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	48.903,49	46.621	50.516	10.589	10.663	10.735
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	3.519.994,15	2.950.180	3.421.807	3.350.362	3.395.429	3.415.154
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	2.314,93	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	29.278,88	36.500	25.000	25.000	25.000	25.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	50.880,24	33.500	33.500	33.500	33.500	33.500
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**3.651.371,69**	**3.070.301**	**3.534.323**	**3.422.951**	**3.468.092**	**3.487.889**
11 - Personalaufwendungen (50)	3.714.442,66	3.568.667	3.973.625	4.015.877	4.117.802	4.153.933
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	458.963,42	388.828	643.062	303.431	368.889	393.615
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.483.144,95	2.350.498	2.420.623	2.415.103	2.415.739	2.417.221
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	49.699,35	46.287	44.746	45.020	45.293	45.567
15 - Transferaufwendungen (53)	7.500,00	0	0	7.500	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	188.542,79	203.364	239.634	234.232	236.158	236.942
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**6.902.293,17**	**6.557.644**	**7.321.690**	**7.021.163**	**7.183.881**	**7.247.278**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-3.250.921,48**	**-3.487.343**	**-3.787.367**	**-3.598.212**	**-3.715.789**	**-3.759.389**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-3.250.921,48**	**-3.487.343**	**-3.787.367**	**-3.598.212**	**-3.715.789**	**-3.759.389**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-3.250.921,48**	**-3.487.343**	**-3.787.367**	**-3.598.212**	**-3.715.789**	**-3.759.389**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	312.210,71	10.000	436.483	408.782	442.502	452.128
29 **= Ergebnis**	**-3.563.132,19**	**-3.497.343**	**-4.223.850**	**-4.006.994**	**-4.158.291**	**-4.211.517**

Investitionstätigkeit Produkt		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung								
03.02.01	Schlachttier- und Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung	3.298	2.500	34.000	0	2.000	2.000	2.000
03.03.01	Gesundheitlicher Verbraucher-schutz, Schutz vor Täuschung	0	0	12.000	0	0	0	0
	Summe	**3.298**	**2.500**	**46.000**	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
	Saldo aus Investitionstätigkeit	**-3.298**	**-2.500**	**-46.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

Teilprodukt	03.01.01.1 Vorbeugende Tierseuchenbekämpfung

Kurzbeschreibung

- Um das Auftreten von Tierseuchen zu verhindern, werden regelmäßig alle Tiere haltenden Betriebe überprüft und vorbeugende Maßnahmen (z. B. Impfungen, Probenentnahmen, Sektionen) durchgeführt. Für den Tierhandel werden die dafür erforderlichen Seuchenfreiheitsbescheinigungen ausgestellt.
- Bei Feststellung von Verstößen werden Maßnahmen zur Beseitigung eingeleitet und diese entsprechend geahndet und weiterverfolgt.

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 16 / Landwirtschaft im Kreis Borken schützen und sichern

Ziele

- Verhinderung des Auftretens von Tierseuchen
- Aufrechterhaltung der Seuchenfreiheit (u. a. Maul- und Klauenseuche, Schweinepest)
- rechtzeitiges Erkennen von Tierseuchen durch Einzeltier- und Bestandsuntersuchung
- Verbesserung der Bestandshygiene (Quarantäneställe, Desinfektion)
- Sicherstellung der Erzeugung von zoonosefreien Lebensmitteln
- Überprüfung der Rinder-, Schweine- und Geflügelhaltung nach Risikoanalyse und Zielvereinbarung als Fachrechtskontrollen
- Überprüfung der Sittichzuchtbetriebe nach Risikoanalyse und Zielvereinbarung als Fachrechtskontrollen
- Überprüfungen von sonstigen Tierhaltungen nach Bedarf
- Stellungnahmen und Gutachten innerhalb von 10 Arbeitstagen abzugeben

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.01.01.11	Anteil der durchgeführten Kontrollen in Nutztierhaltungen	12	4	8	8	8	8	8
03.01.01.12	Kosten je Nutztierhalter/in (EUR)	108	108	110	120	110	116	118

Teilprodukt	03.01.01.2 Akute Tierseuchenbekämpfung

Kurzbeschreibung

Bei Auftreten einer Tierseuche werden schnellstmöglich alle erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, um die Tierseuche auszumerzen. Dies gilt auch bei einem Seuchenverdacht. Dazu gehören:

- epidemiologische Untersuchungen,
- Anordnen von Schutzmaßregeln sowie das Schätzen und Töten von ansteckungsverdächtigen bzw. seuchenkranken Tieren,
- die Tötung und die ordnungsgemäße Beseitigung von Tieren,
- Reinigung und Desinfektion von Fahrzeugen und Stallungen.

Verstöße werden geahndet und weiterverfolgt.

Ziele

- schnellstmögliche Ausmerzung von Tierseuchen
- schnellstmögliche Aufhebung von Sperrmaßnahmen
- BHV1 und BVD-Freiheit der Rinderbestände
- Aushändigung der Sperrverfügungen im Sperrbezirk innerhalb von 24 Stunden nach der Seuchenfeststellung
- jährlich Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Krisenzentrums

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.01.01.21	Kosten je Nutztierhalter/in (EUR)	33	33	32	36	32	34	35

Teilprodukt	03.01.01.3 Tierkörperbeseitigung

Kurzbeschreibung

Tierkörper, -teile und tierische Erzeugnisse, die nicht zum menschlichen Verzehr bestimmt sind, müssen unschädlich beseitigt werden. Dies erfolgt in Tierkörperbeseitigungsanstalten und in anderen dafür zugelassenen Spezialbetrieben.

Der Beseitigungspflicht unterliegen auch Speisereste aus Gaststätten und Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung.

- Die Abgabe, das Abliefern, das Abholen, das Sammeln, das Befördern, das Lagern, das Vergraben, das Verbrennen, das Behandeln und das Verwerten der genannten Tierkörper, Tierkörperteile und Erzeugnisse muss überwacht werden. Ausnahmen von der Beseitigungspflicht können zugelassen werden.
- Bei Beanstandungen werden weitergehende Maßnahmen (Ordnungsverfügungen, OWi- und Strafverfahren) eingeleitet.

Ziele

- Gesundheitsschutz für Mensch und Tier
- Schutz der Gewässer, des Bodens und der Futtermittel von Krankheitserregern und toxischen Substanzen
- schnellstmögliche Beseitigung von rechtswidrigen Zuständen
- zeitnahe Ahndung von Rechtsverstößen
- Überwachung der Tierkörperbeseitigungsanstalt mind. 1x monatlich
- Überwachung von sonstigen Sammel-, Lager- und Verarbeitungsbetrieben mind 4 x jährl.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.01.01.31	Kosten der Kadaverbeseitigung je landwirtschaftliche Tierhaltung (EUR)	284	276	266	253	266	266	266

Teilprodukt	03.01.01.4 Überwachung des Viehhandels, der Viehmärkte, Viehausstellungen und Tierhalter

Kurzbeschreibung

Die Viehhändler, die Viehmärkte, die Viehausstellungen und die Tierhalter werden regelmäßig überprüft.

- Insbesondere wird auf die ordnungsgemäße Kennzeichnung der Tiere, das Vorhandensein der Tierpässe und das ordnungsgemäße Führen der Kontrollbücher geachtet.
- Außerdem sind Verladeuntersuchungen von lebenden Tieren, Überprüfungen von Viehtransporten im fließenden Verkehr sowie
- Überprüfungen von aus anderen Ländern in die hiesigen Bestände verbrachten Nutztieren durchzuführen.
- U.a. Vorschriften der Tierkennzeichnung sind im Rahmen der Kontrollverpflichtungen nach dem Cross-Compliance-Prinzip der EU (CC-Kontrollen) zu überprüfen. Es erfolgt eine zentrale Auswahl der zu überprüfenden Betriebe durch das Ministerium.

Verstöße werden geahndet und weiterverfolgt.

Ziele

- lückenlose Feststellung der Herkunft der Tiere
- Zulassung nur von transportfähigen Tieren bei den Verladeuntersuchungen
- Überprüfung von mindestens 15 % der Viehhandelsunternehmen
- Kontrolle der Viehtransporte im fließenden Verkehr 2 x jährl.
- Überprüfung der landwirtschaftlichen Nutztierhalter nach Risikoanalyse und Zielvereinbarung als Fachrechtskontrollen
- Überprüfung der aus anderen Ländern verbrachten Nutztiersendungen im Empfängerbetrieb
- integrierte Überprüfungen von Betrieben als CC-Kontrollen durchführen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.01.01.41	Erreichte Kontrollquote - Viehhandelsunternehmen (in %)	15	4	15	15	15	15	15
03.01.01.43	durchgeführte CC-Kontrollen als Kennzeichnungskontrollen (absolute Anzahl)*		137	209	*			
03.01.01.44	Anzahl der Untersuchungen bei Viehverladungen für den Export (Rinder, Schweine und Geflügel)**	600	358	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600

* Die Anzahl der CC-Kontrollen wird dem Fachbereich Tiere und Lebensmittel erst zu Beginn des Haushaltsjahres von der Aufsichtsbehörde mitgeteilt. Die Kontrollen sind zu 100 % durchzuführen.

** Die Kennzahl 03.01.01.44 beinhaltet auch die bisherige Kennzahl 03.02.01.16 "Anzahl der Geflügelfleischhygieneuntersuchungen", da rund 70 % der Geflügelfleischhygieneuntersuchungen nach tierseuchenrechtlichen Vorschriften durchgeführt werden. Die Zielkennzahl wurde zudem der Istentwicklung angepasst.

Budget 03 Tiere und Lebensmittel
Produktgruppe 03.01 Veterinärwesen
Produkt 03.01.01 Tierseuchenbekämpfung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	41.982,15	41.527	45.498	5.536	5.574	5.612
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	225.995,93	190.000	210.000	210.000	210.000	210.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	220,90	500	500	500	500	500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	29.278,88	36.500	25.000	25.000	25.000	25.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	19.779,86	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**317.257,72**	**280.527**	**292.998**	**253.036**	**253.074**	**253.112**
11 - Personalaufwendungen (50)	609.129,65	576.234	615.118	625.705	657.345	665.570
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	153.514,34	141.597	227.620	107.499	130.689	139.449
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.271.444,15	1.172.911	1.166.474	1.167.069	1.167.436	1.168.031
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	17.699,28	20.469	17.858	17.966	18.075	18.183
15 - Transferaufwendungen (53)	7.500,00	0	0	7.500	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	42.714,72	46.264	47.463	45.438	45.818	46.076
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**2.102.002,14**	**1.957.475**	**2.074.533**	**1.971.177**	**2.019.363**	**2.037.309**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.784.744,42**	**-1.676.948**	**-1.781.535**	**-1.718.141**	**-1.766.289**	**-1.784.197**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.784.744,42**	**-1.676.948**	**-1.781.535**	**-1.718.141**	**-1.766.289**	**-1.784.197**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.784.744,42**	**-1.676.948**	**-1.781.535**	**-1.718.141**	**-1.766.289**	**-1.784.197**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	125.571,20	0	177.478	165.973	179.996	184.000
29 **= Ergebnis**	**-1.910.315,62**	**-1.676.948**	**-1.959.013**	**-1.884.114**	**-1.946.285**	**-1.968.197**

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**42 T-EUR**	**45 T-EUR**	
davon ca.	36 T-EUR	40 T-EUR	Zuwendung für das INTERREG IV-A Projekt SafeGuard

Der Kreis Borken nimmt seit Mitte 2008 an verschiedenen Maßnahmen des Projektes SafeGuard teil. Das Projekt wurde bis Ende April 2013 verlängert. Die maximal mögliche Fördersumme wird ausgeschöpft.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**190 T-EUR**	**210 T-EUR**	
davon	190 T-EUR	210 T-EUR	Verwaltungsgebühren (für amtstierärztliche Tätigkeiten)

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**37 T-EUR**	**25 T-EUR**	
davon ca.	35 T-EUR	25 T-EUR	Erstattung der Kosten für die BSE-Probenentnahmen

Aufgrund der Erhöhung des Testalters für die zu untersuchenden Tiere reduziert sich die Anzahl der zu beprobenen Tiere.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**1.173 T-EUR**	**1.166 T-EUR**	
davon ca.	19 T-EUR	11 T-EUR	Aufwendungen für Sachleistungen
	1.124 T-EUR	1.124 T-EUR	Kosten der Tierkörperbeseitigung

<u>Kosten der Tierkörperbeseitigung</u>

Jährlich werden ca. 10.000 t Tierkadaver entsorgt. Die Transportkosten für das Einsammeln der Kadaver trägt der Kreis Borken als beseitigungspflichtige Körperschaft vollständig, während er an den Verarbeitungskosten zu 75 % beteiligt ist. 25 % der Verarbeitungskosten tragen die Landwirte/Tierhalter als Eigenanteil. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Tierkörperbeseitigung wurden im Jahr 2008 neu gefasst. Das vertraglich zu zahlende Entgelt wurde für die Jahre 2009 bis 2011 auf 1,2 Mio. EUR festgelegt. Aufgrund eines Ausschreibungserfolgs der Dienstleistungskonzession zum 01.01.2012 können jeweils 76 T-EUR in den Jahren 2012 - 2015 eingespart werden.

Teilprodukt	03.01.02.1 Nutz-, Hobby- und erlaubnispflichtige Tierhaltungen

Kurzbeschreibung

- Betriebe, die Nutztiere halten (z. B. Mastkälber, Mastschweine, Legehennen, Mastgeflügel), werden regelmäßig auf die Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen überprüft.
- Das Halten und die Zucht von bestimmten Tieren (z. B. Zoohandlungen, Tierheime, Pensionen, gewerbsmäßige Hunde- und Katzenzuchten, Reit- und Fahrbetriebe) ist erlaubnispflichtig. Unter bestimmten Voraussetzungen wird eine entsprechende Erlaubnis erteilt und ggf. wieder entzogen.
  Die erlaubnispflichtigen Tierhaltungen und die sonstigen Tierhaltungen werden hinsichtlich der Einhaltung der Tier- Schutzbestimmungen überprüft.
- Werden Mängel festgestellt, werden Anordnungen zur schnellstmöglichen Mängelbeseitigung getroffen und Verstöße geahndet.

Ziele

- Sicherung der Einhaltung der Tierschutzbestimmungen zum Wohl der Tiere
- schnellstmögliche Beseitigung von rechtswidrigen Zuständen
- Tierschutzanzeigen soll umfassend nachgegangen werden (Kontrollquote 100%)
- Überprüfung der Mastkälberhaltungen
- Überprüfung der Schweine- und Rinderhaltungsbetriebe
- Überprüfung der Legehennenbetriebe
- Überprüfung der Geflügelmastbetriebe
- Verhinderung von illegalen Tierzuchten, Tierhaltungen und Tierhandel
- Durchsetzung tierschutzgerechter Haltungsbedingungen für Tiere
- Überprüfung der erlaubnispflichtigen Tierhaltungen nach Risikobewertung
- U.a. Vorschriften des Tierschutzes sind im Rahmen der Kontrollverpflichtungen nach dem Cross-Compliance-Prinzip der EU (CC-Kontrollen) zu überprüfen. Es erfolgt eine zentrale Auswahl der zu überprüfenden Betriebe durch das Ministerium.
- Anträge auf Erlaubnis nach § 11 TierSchG innerhalb von 10 Arbeitstagen zu bescheiden
- Stellungnahmen zu Bauvorhaben innerhalb von 10 Arbeitstagen abzugeben

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.01.02.11	Anteil der durchgeführten Kontrollen in Nutztierhaltungen (in %)	12	4	8	8	8	8	8
03.01.02.12	Anteil der durchgeführten Kontrollen in erlaubnispflichtigen Tierhaltungen (in %)	15	15	15	15	15	15	15
03.01.02.13	durchgeführte CC-Kontrollen (absolute Zahl)*		44	46	*			
03.01.02.14	durchgeführte Tierschutzkontrollen	250	195	250	250	250	250	250

* Die Anzahl der CC-Kontrollen wird dem Fachbereich Tiere und Lebensmittel erst zu Beginn des Haushaltsjahres von der Aufsichtsbehörde mitgeteilt. Die Kontrollen sind zu 100 % durchzuführen.

Teilprodukt	03.01.02.2 Artenschutz für Tiere in Obhut des Menschen

Kurzbeschreibung

Überwachung des Handels und der Haltung von besonders geschützten Tierarten in Obhut des Menschen. Kreisweit sind dies ca. 1.170 Tierhaltungen.

Ziele

- Sicherung der Einhaltung des Artenschutzes
- Kontrollen bei Besitzern und Händlern geschützter Tiere
- Ausstellung von artenschutzrechtlichen Dokumenten innerhalb von 10 Tagen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.01.02.21	Anteil der durchgeführten Kontrollen in Tierhaltungen (in %)	1	3	1	1	1	1	1

Budget 03 Tiere und Lebensmittel
Produktgruppe 03.01 Veterinärwesen
Produkt 03.01.02 Tierschutz / Artenschutz

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.039,72	361	420	423	426	429
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	15.793,34	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	2.094,03	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	7.527,05	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**26.454,14**	**18.361**	**18.420**	**18.423**	**18.426**	**18.429**
11	- Personalaufwendungen (50)	157.327,46	151.415	181.582	184.652	194.699	196.968
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	55.047,58	42.386	75.534	35.673	43.369	46.275
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.995,97	8.196	24.717	24.810	24.849	24.942
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.300,72	1.454	1.850	1.861	1.872	1.883
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	14.532,96	10.567	11.312	10.852	10.943	11.022
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**236.204,69**	**214.018**	**294.995**	**257.848**	**275.732**	**281.090**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-209.750,55**	**-195.657**	**-276.575**	**-239.425**	**-257.306**	**-262.661**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-209.750,55**	**-195.657**	**-276.575**	**-239.425**	**-257.306**	**-262.661**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-209.750,55**	**-195.657**	**-276.575**	**-239.425**	**-257.306**	**-262.661**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	32.278,41	0	46.163	43.175	46.819	47.862
29	**= Ergebnis**	**-242.028,96**	**-195.657**	**-322.738**	**-282.600**	**-304.125**	**-310.523**

Budget	03	Tiere und Lebensmittel	**03.02.01**
Produkt	03.02.01	Schlachttier- und Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung	

Teilprodukt	03.02.01.1 Durchführung der Schlachttier- und Fleischuntersuchung einschl. Hygieneüberwachun

Kurzbeschreibung

- Alle Schlachttiere, deren Fleisch für den menschlichen Verzehr verwendet werden soll, unterliegen vor und nach der Schlachtung einer amtlichen Untersuchung im Schlachtbetrieb, ggf. sind je nach Befund weiterführende Laboruntersuchungen erforderlich. Bei Schweinen und anderen fleischfressenden Tieren ist auch noch eine Trichinenuntersuchung durchzuführen.
  Das Fleisch ist nach dem Untersuchungsergebnis zu beurteilen und entsprechend zu kennzeichnen.
  Untaugliche Tierkörper bzw. Tierkörperteile müssen beschlagnahmt und deren unschädliche Beseitigung muss überwacht werden.
- Daneben erfolgt in EG-zugelassenen Großbetrieben auch eine kontinuierliche Hygieneüberwachung.

Ziele

- Schutz des Verbrauchers vor gesundheitlich bedenklichem Fleisch
- Sicherstellung einer hygienisch einwandfreien Fleischgewinnung durch kontinuierliche Hygieneüberwachung
- fristgerechte Nachschulung der amtlichen Fachassistenten (Fleischkontrolleure; alle 3 Jahre)
- Abgabe von angeforderten Stellungnahmen innerhalb von 10 Arbeitstagen
- kostendeckende Gebührenerhebung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.02.01.11	Anzahl der untersuchten Rinder	6.000	32.214	6.000	30.000	30.000	30.000	30.000
03.02.01.12	Anzahl der untersuchten Kälber	60.000	91.928	60.000	90.000	90.000	90.000	90.000
03.02.01.13	Anzahl der untersuchten Schweine (in Mio.)	1,40	1,50	1,40	1,45	1,45	1,45	1,45
03.02.01.14	Anzahl der untersuchten Schafe/Ziegen	800	1.702	800	1.500	1.500	1.500	1.500
03.02.01.15	Anzahl der untersuchten Pferde	50	86	50	50	50	50	50
03.02.01.16	Anzahl der Geflügelfleischhygieneuntersuchungen - geht nun in 03.01.01.44 auf	600	738	0	0	0	0	0

Teilprodukt	03.02.01.2 Rückstandsuntersuchungen

Kurzbeschreibung

- Nach einem vorgegebenen Plan werden Stichproben bei Schlachttieren entnommen und im Chemischen Landes- und Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Münsterland - Emscher - Lippe (CVUA-MEL) auf gesundheitlich bedenkliche Rückstände untersucht.
  Diese Untersuchungen werden auch bei begründetem Verdacht durchgeführt.
- Das Fleisch muss anhand der Untersuchungsergebnisse beurteilt werden, ggf. sind die Ursachen von Rückstandsbelastungen zu ermitteln und verwaltungs- und strafrechtliche Maßnahmen einzuleiten.

Ziele

- Schutz des Verbrauchers vor Schadstoffen in Fleisch
- fristgerechte Einsendung der nach dem Rückstandskontrollplan vorgegebenen Probenanzahl (2 % aller geschlachteten Kälber, 0,5 % aller sonstigen geschlachteten Huftiere)
- schnellstmögliche Ermittlung und Ausschaltung von Rückstandsquellen durch unverzügliche Weitergabe der Befunde an die zuständigen Stellen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.02.01.21	Anzahl der durchgeführten Rückstandsuntersuchungen	8.240	9.527	8.240	9.000	9.000	9.000	9.000
03.02.01.23	Anzahl der durchgeführten BSE-Tests	1.600	10.257	1.600	7.000	7.000	7.000	7.000

Teilprodukt	03.02.01.3 Hygieneüberwachung in sonstigen Betrieben

Kurzbeschreibung

- Die für den innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit frischem Fleisch zugelassenen Zerlegebetriebe müssen entsprechend einer Risikoeinstufung von einem amtlichen Tierarzt überwacht werden, entsprechendes gilt für zugelassene Kühl- und Gefrierhäuser.

  Für diese Tätigkeit sind kostendeckende Gebühren zu erheben.

  Die Hygieneüberwachung umfasst Betriebskontrollen (Räume, Anlagen, Geräte, Rohstoffe, Verpackungsmaterial, Personal, betriebliche Eigenkontrollsysteme, ggf. Probenentnahme, Hygieneschulung des Personals, Ausstellung von Genusstauglich-keitsbescheinigungen, Transportkontrollen).

- Ggf. müssen Straf- bzw. OWi-Verfahren eingeleitet werden.

Ziele

- Schutz des Verbrauchers vor gesundheitlich bedenklichem Fleisch
- kostendeckende Gebührenerhebung
- Überwachung von Zerlegebetrieben und Kühlhäuser nach Risikoorientierung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.02.01.31	Anzahl der zu überwachenden Betriebe	18	18	18	17	17	17	17
03.02.01.32	Anzahl der Plankontrollen	1.900	1.407	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600

Budget 03 Tiere und Lebensmittel
Produktgruppe 03.02 Fleischhygiene
Produkt 03.02.01 Schlachttier- u. Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.061,80	2.493	2.094	2.108	2.123	2.137
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	3.220.239,13	2.701.180	3.154.307	3.082.862	3.127.929	3.147.654
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.326,05	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**3.224.626,98**	**2.705.173**	**3.157.901**	**3.086.470**	**3.131.552**	**3.151.291**
11	- Personalaufwendungen (50)	2.187.309,04	2.096.421	2.395.257	2.409.759	2.438.114	2.451.413
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	100.654,23	87.714	148.696	69.955	85.046	90.747
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	461.435,52	414.371	472.678	465.954	466.001	466.277
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	14.645,03	15.344	14.120	14.208	14.296	14.384
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	77.513,31	86.652	119.233	119.242	120.092	120.284
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.841.557,13**	**2.700.502**	**3.149.984**	**3.079.118**	**3.123.549**	**3.143.105**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**383.069,85**	**4.671**	**7.917**	**7.352**	**8.003**	**8.186**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**383.069,85**	**4.671**	**7.917**	**7.352**	**8.003**	**8.186**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**383.069,85**	**4.671**	**7.917**	**7.352**	**8.003**	**8.186**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	6.158,50	0	7.917	7.352	8.003	8.186
29	**= Ergebnis**	**376.911,35**	**4.671**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 EUR	912	2.000	18.000	0	2.000	2.000	2.000
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR	2.387	500	0	0	0	0	0
Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 EUR (KFZ)	0	0	16.000	0	0	0	0
Summe	3.298	2.500	34.000	0	2.000	2.000	2.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.298	-2.500	-34.000	0	-2.000	-2.000	-2.000

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**2.701 T-EUR**	**3.154 T-EUR**	
davon	2.701 T-EUR	3.154 T-EUR	Verwaltungsgebühren

Die kostendeckenden Gebühren für die Fleischhygieneüberwachung wurden zuletzt zum 07.04.2009 angepasst.
Der Gebührenansatz wird entsprechend der kalkulierten Schlachtzahlen berechnet. In den Jahren 2011 und 2012 stiegen die Schlachtzahlen u.a. durch die Wiederaufnahme des Schlachtbetriebes in Legden deutlich an. Den Mehrerträgen stehen allerdings in gleichem Umfang Mehraufwendungen bei den Personalkosten der nebenamtlichen Fleischbeschauer (Budget 11) entgegen.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**414 T-EUR**	**473 T-EUR**	
davon ca.	400 T-EUR	441 T-EUR	Aufwendungen für Sachleistungen (Kostenerstattung)

Bedingt durch höhere Schlachtzahlen ergeben sich höhere Rückstandsproben- und BSE-Untersuchungen. Insgesamt ist der Bereich kostendeckend.

Budget	03	Tiere und Lebensmittel
Produkt	03.03.01	Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Schutz vor Täuschung

03.03.01

Teilprodukt	03.03.01.1 Überwachung von Betrieben und Einrichtungen

Kurzbeschreibung

- Alle Betriebe, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel und Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen, müssen regelmäßig kontrolliert werden.
  Im Rahmen dieser Kontrollen werden die Sauberkeit und der Erhaltungszustand von Räumen, Einrichtungsgegenständen und Arbeitsgeräten geprüft.
- Fehler im Arbeitsablauf sollen aufgedeckt und die Verwendung mangelhafter oder schädlicher Materialien verhindert werden.
- Bei Verstößen werden Ahndungsmaßnahmen und/oder Maßnahmen zur Gefahrenabwehr für den Verbraucher (z.B. Betriebsschließung) ergriffen.
- U.a. die Einhaltung von Hygienevorschriften ist im Rahmen der Kontrollverpflichtungen nach dem Cross-Compliance-Prinzip der EU (CC-Kontrollen) zu überprüfen. Es erfolgt eine zentrale Auswahl der zu überprüfenden Betriebe durch das Ministerium.

Ziele

- Schutz der Gesundheit der Verbraucher
- Schutz des Verbrauchers vor Irreführung und Täuschung
- Sicherstellung eines redlichen Handelsverkehrs
- Förderung der Betriebshygiene (Raum-, Geräte-, Personal-, Arbeits- und Produkthygiene)
- Aufdecken von hygienischen Missständen
- Einhaltung der erforderlichen Überwachungsfrequenzen:
  Die erforderliche Überwachungsfrequenz ist durch gesetzliche Bestimmungen verbindlich geregelt bzw. ergibt sich aus der vorgeschriebenen Risikoanalyse.
- integrierte Überprüfungen von Betrieben (Milch- und Eiererzeuger) als CC-Kontrollen durchführen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.03.01.11	Anzahl der durchgeführten Plankontrollen in EG-Betrieben	400	385	400	400	400	400	400
03.03.01.12	Anzahl der durchgeführten Plankontrollen in sonstigen Betrieben	3.650	2.870	3.650	3.650	3.650	3.650	3.650
03.03.01.13	durchgeführte CC-Kontrollen (absolute Zahl)*		55	47	*			

* Die Anzahl der CC-Kontrollen wird dem Fachbereich Tiere und Lebensmittel erst zu Beginn des Haushaltsjahres von der Aufsichtsbehörde mitgeteilt. Die Kontrollen sind zu 100 % durchzuführen.

Teilprodukt	03.03.01.2 Überwachung der Erzeugnisse

Kurzbeschreibung

- Die Überwachung der Erzeugnisse umfasst die zielgerichtete Entnahme von Proben von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, Tabakerzeugnissen und kosmetischen Mitteln sowie die laborgestützte Kontrolle dieser Produkte (Produktanalyse und Beurteilung der Kennzeichnung).

  Pro 1000 Einwohner müssen **5,5 Proben** entnommen werden. Die Untersuchung der entnommenen Proben erfolgt vom Chemischen und Lebensmitteluntersuchungsamt Münsterland Emscher-Lippe (CVUA-MEL). Als Träger des CVUA-MEL hat der Kreis Borken ein Umlageentgelt in Höhe von 1,94 € pro Einwohner zu zahlen.
- Bei Verstößen werden Ahndungsmaßnahmen und/oder Maßnahmen zur Gefahrabwehr für den Verbraucher ergriffen.

Ziele

- Schutz der Verbraucher vor gesundheitsgefährdenden Erzeugnissen
- Schutz der Verbraucher vor Irreführung und Täuschung durch Entdeckung minderwertiger oder irreführend gekennzeichneter Produkte
- Sicherstellung eines redlichen Handelsverkehrs
- zielorientierte Entnahme von **5,5 Proben pro 1.000 Einwohner** entsprechend dem "Warenkorb"

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.03.01.21	Entnommene Proben pro 1.000 Einwohner/innen	5,5	5,4	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
03.03.01.22	Kosten der Probenuntersuchungen je Einwohner/in (EUR)	1,94	1,95	1,94	1,94	1,94	1,94	1,94

Teilprodukt	03.03.01.3 Beratung und Schulung

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Prävention bzw. des vorbeugenden Verbraucherschutzes werden eine Vielzahl von Maßnahmen durchgeführt, z. B.

- Beratungen und Schulungen von Gewerbetreibenden,
- Maßnahmen zur Information und Aufklärung der Verbraucher,
- Stellungnahmen an andere Behörden zu beabsichtigten gewerblichen Vorhaben.

Ziele

- Verhinderung von Zuwiderhandlungen gegen lebensmittelrechtliche Vorschriften
- Förderung der Motivation von Gewerbetreibenden, hygienisch zu arbeiten
- Aufklärung der Verbraucher, mit Lebensmitteln etc. kritisch und verantwortungsvoll umzugehen
- auf den Erlass von sinn- und wirkungsvollen sowie praxisgerechten Vorschriften hinwirken
- mindestens 1 x jährlich Mitwirkung bei einer berufsspezifischen Veranstaltung (Innungsversammlungen etc.)
- Abgabe von Stellungnahmen zu abnahmefähigen Bau-und Konzessionsanträgen und sonstigen Anträgen innerhalb von 10 Arbeitstagen

Budget 03 Tiere und Lebensmittel
Produktgruppe 03.03 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
Produkt 03.03.01 Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Schutz vor Täuschung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.973,18	1.517	1.734	1.747	1.759	1.771
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	57.965,75	47.000	47.000	47.000	47.000	47.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	20.438,64	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**81.377,57**	**63.517**	**63.734**	**63.747**	**63.759**	**63.771**
11 - Personalaufwendungen (50)	561.385,74	556.487	587.602	598.437	619.269	629.255
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	83.172,90	63.076	106.813	50.445	61.327	65.438
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	740.641,02	750.605	751.897	752.343	752.525	752.973
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	10.979,74	6.573	8.027	8.076	8.124	8.173
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	41.198,58	46.401	47.521	45.174	45.645	45.810
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.437.377,98**	**1.423.142**	**1.501.860**	**1.454.475**	**1.486.890**	**1.501.649**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.356.000,41**	**-1.359.625**	**-1.438.126**	**-1.390.728**	**-1.423.131**	**-1.437.878**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.356.000,41**	**-1.359.625**	**-1.438.126**	**-1.390.728**	**-1.423.131**	**-1.437.878**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.356.000,41**	**-1.359.625**	**-1.438.126**	**-1.390.728**	**-1.423.131**	**-1.437.878**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	109.729,57	10.000	150.551	141.433	152.541	155.710
29 **= Ergebnis**	**-1.465.729,98**	**-1.369.625**	**-1.588.677**	**-1.532.161**	**-1.575.672**	**-1.593.588**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Erwerb von Kfz	0	0	12.000	0	0	0	0
Summe	0	0	12.000	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-12.000	0	0	0	0

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**47 T-EUR**	**47 T-EUR**	
davon	47 T-EUR	47 T-EUR	Verwaltungsgebühren (für amtstierärztliche Tätigkeiten)
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**751 T-EUR**	**752 T-EUR**	
davon ca.	730 T-EUR	730 T-EUR	Kosten der Lebensmittelüberwachung

Die vom Kreis Borken nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz entnommenen Proben werden vom Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt Münsterland Emscher-Lippe (CUVA MEL) untersucht. Der Kreis Borken hat als Träger dieser Anstalt des öffentlichen Rechts ein Entgelt zu zahlen. Für die Haushaltsplanung wurde der seit 2010 geltende Satz von 1,94 Euro pro Einwohner zugrunde gelegt.

Teilprodukt	03.03.02.1 Überwachung des Tierarzneimittelverkehrs und des Futtermitteleinsatzes

Kurzbeschreibung

- Die tierärztlichen Hausapotheken und die Arzneimittel beim Tierhalter müssen überprüft werden.
- Außerdem werden die Tierheilpraktiker, am Tierarzneimittelverkehr teilnehmende Futtermittelmischbetriebe, Einzelhandelsgeschäfte sowie der Futtermitteleinsatz bei den Tierhaltern überwacht.
- Bei Beanstandungen werden weitergehende Maßnahmen (Ordnungsverfügungen, OWi- und Strafverfahren) eingeleitet.
- U.a. Vorschriften des Tierarznei- und Futtermitteleinsatzes sind im Rahmen der Kontrollverpflichtungen nach dem Cross-Compliance-Prinzip der EU (CC-Kontrollen) zu überprüfen. Es erfolgt eine zentrale Auswahl der zu überprüfenden Betriebe durch das Ministerium.

Ziele

- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Einsatzes von Tierarzneimitteln und Futtermitteln zum Schutz von Mensch und Tier
- jährliche risikoorientierte Überprüfung von mindestens 18 Hausapotheken von Tierärzten und Tierheilpraktikern als Fachrechtskontrollen
- jährliche Überprüfung von 8 % der landwirtschaftlichen Betriebe hinsichtlich des verbotswidrigen Einsatzes von Tierarznei- und Futtermitteln als Fachrechtskontrollen
- Überprüfung der am Tierarzneimittelverkehr teilnehmenden Einzelhandelsgeschäfte (z. B. Zoofachgeschäfte) und Apotheken nach Bedarf
- integrierte Überprüfungen von Betrieben als CC-Kontrollen durchführen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.03.02.12	Anzahl der überprüften Hausapotheken in Tierarztpraxen*	18	2	18	18	18	18	18
03.03.02.13	Anteil arzneimittelrechtlicher Kontrollen in landwirtschaftlichen Betrieben (in %)	10	3	8	8	8	8	8
03.03.02.13	durchgeführte CC-Kontrollen (absolute Zahl)**		116	74	**			

* Die Anzahl der zu überprüfenden Hausapotheken wird aufgrund einer Risikoanalyse festgelegt.

** Die Anzahl der CC-Kontrollen wird dem Fachbereich Tiere und Lebensmittel erst zu Beginn des Haushaltsjahres von der Aufsichtsbehörde mitgeteilt. Die Kontrollen sind zu 100 % durchzuführen.

Teilprodukt	03.03.02.2 Rückstandskontrollen einschl. Futtermittelkontrollen in landw. Tierhaltungen und Untersuchungen auf dem Gebiet der Geflügelfleischhygiene

Kurzbeschreibung

- In landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen müssen regelmäßig und in Verdachtsfällen Proben zur Untersuchung auf Rückstände entnommen werden.
  Bei positiven Rückstandsbefunden sind in den Betrieben Ermittlungen durchzuführen und ggf. weitergehende Maßnahmen (Ordnungsverfügungen, OWi- und Strafverfahren) einzuleiten. Dies gilt auch, wenn bei Schlachttieren Rückstände festgestellt werden.
- Schlachtgeflügel, dessen Fleisch für den menschlichen Verzehr verwendet werden soll, unterliegt vor der Schlachtung einer amtlichen Untersuchung (Schlachtgeflügeluntersuchung).

Ziele

- Sicherstellung der Erzeugung unbedenklicher Lebensmittel
- fristgerechte Probenentnahme nach dem EG-Rückstandskontrollplan
- schnellstmögliche Ermittlungen bei positiven Rückstandsbefunden, spätestens innerhalb von 10 Arbeitstagen
- zeitnahe Ahndung von Rechtsverstößen
- kostendeckende Gebührenerhebung bei möglichst niedrigen Gebühren

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03.03.02.21	Anteil der entnommenen Proben in landwirtschaftlichen Tierhaltungen (in %)*	100	107	100	*			

* Die Anzahl der Proben wird verbindlich nach einem Rückstandskontrollplan vorgegeben (i.d.R. ca. 250 Proben). Die Kontrollen sind zu 100% durchzuführen.

Budget 03 Tiere und Lebensmittel
Produktgruppe 03.03 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
Produkt 03.03.02 Tierarzneimittel / Futtermittel

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	846,64	723	770	775	781	786
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	2.000	500	500	500	500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	808,64	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**1.655,28**	**2.723**	**1.270**	**1.275**	**1.281**	**1.286**
11 - Personalaufwendungen (50)	199.290,77	188.110	194.066	197.324	208.375	210.727
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	66.574,37	54.055	84.399	39.859	48.458	51.706
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.628,29	4.415	4.857	4.927	4.928	4.998
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.074,58	2.447	2.891	2.909	2.926	2.944
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	12.583,22	13.480	14.105	13.526	13.660	13.750
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**285.151,23**	**262.507**	**300.318**	**258.545**	**278.347**	**284.125**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-283.495,95**	**-259.784**	**-299.048**	**-257.270**	**-277.066**	**-282.839**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-283.495,95**	**-259.784**	**-299.048**	**-257.270**	**-277.066**	**-282.839**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-283.495,95**	**-259.784**	**-299.048**	**-257.270**	**-277.066**	**-282.839**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	38.473,03	0	54.374	50.849	55.143	56.370
29 **= Ergebnis**	**-321.968,98**	**-259.784**	**-353.422**	**-308.119**	**-332.209**	**-339.209**

Budget 04

- Gesundheit -

verantwortlich:

Vorstand	Dr. Ansgar Hörster
Fachbereichsleitung	Dr. Gerhard Ettlinger
	Annette Scherwinski

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
04.01.01	Gesundheitsförderung	31,83	32,71
04.01.02	Gesundheitsschutz	12,22	11,87
04.01.03	Gutachtliche Stellungnahmen	10,85	11,67
04.01.04	Ärztliche Begutachtung der Schwerbehinderteneigenschaft	1,00	1,00
	Summe	**55,90**	**57,25**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	72.796,45	68.391	70.008	70.167	70.324	70.481
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	187.099,73	170.000	160.000	160.000	160.000	160.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	2.026,22	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	208.609,74	154.600	222.200	208.048	209.317	210.611
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	10.837,64	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**481.369,78**	**395.991**	**455.208**	**441.215**	**442.641**	**444.092**
11 - Personalaufwendungen (50)	3.310.020,72	3.243.988	3.482.094	3.546.856	3.662.963	3.723.804
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	409.561,99	351.286	546.374	258.036	313.702	334.731
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	196.451,01	212.164	239.211	223.020	224.486	227.299
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	68.894,53	69.351	77.502	77.974	78.444	78.915
15 - Transferaufwendungen (53)	698.910,75	721.034	783.534	789.534	800.534	811.534
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	257.675,61	286.702	291.080	285.360	286.960	287.806
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**4.941.514,61**	**4.884.525**	**5.419.795**	**5.180.780**	**5.367.089**	**5.464.089**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-4.460.144,83**	**-4.488.534**	**-4.964.587**	**-4.739.565**	**-4.924.448**	**-5.019.997**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-4.460.144,83**	**-4.488.534**	**-4.964.587**	**-4.739.565**	**-4.924.448**	**-5.019.997**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-4.460.144,83**	**-4.488.534**	**-4.964.587**	**-4.739.565**	**-4.924.448**	**-5.019.997**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	416.266,00	412.500	479.500	479.500	479.500	479.500
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	622.424,24	0	880.222	823.154	892.696	912.553
29 **= Ergebnis**	**-4.666.303,07**	**-4.076.034**	**-5.365.309**	**-5.083.219**	**-5.337.644**	**-5.453.050**

Teilprodukt	04.01.01.1 Gesundheitsförderung, Koordinierung und Planung

Kurzbeschreibung

- Beobachtung und Erfassung von Informationen zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung
- Berichterstellung und Dokumentation zur Gesundheit der Bevölkerung im Kreis Borken
- planerische Konzeptentwicklung, Initiierung, Koordinierung und Vernetzung von Maßnahmen zur Gewährleistung einer abgestimmten und bedarfsgerechten Weiterentwicklung der psychosozialen und gesundheitlichen Versorgung
- Beratung von Gremien und Organisationen
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen zum Thema Gesundheit

Ziele

- Entwicklung bedarfsgerechter Angebotsstrukturen für Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen
- Transparenz lokaler Angebotsstrukturen
- Konstituierung/Effektivierung von Kooperationsmodellen
- Begleitung und Umsetzung des Psychiatrierahmenplans und des Sucht- und Drogenkonzeptes
- Beschaffung gesünderer Lebensverhältnisse
- Verringerung von Gesundheitsrisiken

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Ziel 2016
04.01.01.11	Personal- und Sachaufwendungen für Maßnahmen der Suchtvorbeugung je 1.000 Einwohner/innen unter 25 Jahren (EUR)	1.283	1.341	1.296	1.520	1.389	1.464	1.493
04.01.01.12	Sachaufwendungen für präventive Maßnahmen der Suchtvorbeugung je 1.000 Einwohner/innen unter 25 Jahren (EUR)	4.297	4.377	4.409	6.862	6.965	7.068	7.171

Teilprodukt	04.01.01.2 Hilfen für Kinder und Jugendliche

Kurzbeschreibung

- Feststellung von Störungen der Entwicklung und der Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen mit Auswirkung auf die Eingliederung in die Gemeinschaft, Schulfähigkeit
- Maßnahmen zur Erkennung und Verhütung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen
- Beratung der Erziehungsberechtigten und des Betreuungspersonals hinsichtlich weiterer ärztlicher bzw. zahnärztlicher Behandlungen oder geeigneter Fördermaßnahmen
- Durchführung von Beratungen im Zusammenhang mit Impfungen und übertragbaren Krankheiten

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 6 / Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen

Ziele

- optimale Förderung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit entsprechend individueller Voraussetzungen und Bedürfnisse
- Sicherung des Gesundheitszustandes und -bewusstseins einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Verhütung von Infektionskrankheiten

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Ziel 2016
04.01.01.21	Untersuchungsgrad bei zahnärztlichen Untersuchungen (in %)	100	95	100	100	100	100	100
04.01.01.22	durchschnittliche Gesamtaufwendungen je zahnärztliche Untersuchung (EUR)	6,48	8,52	6,61	9,00	8,18	8,63	8,79

Teilprodukt	04.01.01.3 Psychosoziale und medizinische Hilfen für Kranke und Behinderte

Kurzbeschreibung

- Einzelfallhilfe, Krisenintervention und Gruppenarbeit für psychisch Kranke und suchtkranke Menschen, Menschen mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohte sowie Menschen in akuten Lebenskrisen.
- Koordination beinhaltetet Planung und Steuerung von Beratung und Behandlung im Einzelfall unter Berücksichtigung des psychosozialen Versorgungsangebotes.
- Psychiatrische Prävention beinhaltet Maßnahmen, die darauf abzielen, Krankheiten zu vermeiden, einer Chronifizierung vorzubeugen, Krankheitsverläufe zu lindern und die Allgemeinbevölkerung bzw. Risikogruppen zu informieren.

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 10 / Gesundheitsförderung für Ältere und Menschen mit Behinderung ausbauen und weiterentwickeln
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 11 / Psychische Gesundheit und Suchtbewältigung unterstützen
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 15 / Förderung von Ehrenamt und Suchthilfe

Ziele

- Veränderung der krankheitsbedingten Lebensumstände
- Abwehr von Eigengefährdung und der krankheitsbedingten Bedrohung bedeutender Rechtsgüter anderer
- Ermöglichung der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Unterstützung bei der Gestaltung eines eigenverantwortlichen suchtfreien Lebens
- Planung und Vernetzung einzelfallbezogener Hilfen zu einem optimalen Betreuungspaket für den Einzelnen
- Gesundheit, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit soweit wie möglich zu fördern bzw. zu erhalten und die Last der Krankheitsfolgen zu vermindern
- Sensibilisierung der Bevölkerung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Ziel 2016
04.01.01.31	Aufwendungen pro 1.000 Einwohner/innen für Hilfen für psychisch Kranke, alte und behinderte Menschen (EUR)	2.276	2.379	2.323	2.677	2447	2.579	2.630
04.01.01.32	Aufwendungen pro 1.000 Einwohner/innen für Hilfen für Suchtkranke (EUR)	922	963	915	1.054	963	1.016	1.036

Budget 04 Gesundheit
Produktgruppe 04.01 Gesundheit
Produkt 04.01.01 Gesundheitsförderung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	61.656,01	56.260	57.174	57.243	57.311	57.379
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	66.000	50.000	50.000	50.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	5.346,05	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**67.002,06**	**56.260**	**123.174**	**107.243**	**107.311**	**107.379**
11 - Personalaufwendungen (50)	1.870.199,23	1.828.778	1.986.084	2.022.702	2.093.101	2.126.855
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	269.668,21	224.463	360.804	170.398	207.157	221.043
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	121.688,22	128.002	150.297	132.755	133.378	134.838
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	27.332,57	27.723	30.113	30.296	30.479	30.662
15 - Transferaufwendungen (53)	677.629,00	699.500	757.000	768.000	779.000	790.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	152.621,36	173.801	177.092	173.549	174.688	175.227
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**3.119.138,59**	**3.082.267**	**3.461.390**	**3.297.700**	**3.417.803**	**3.478.625**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-3.052.136,53**	**-3.026.007**	**-3.338.216**	**-3.190.457**	**-3.310.492**	**-3.371.246**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-3.052.136,53**	**-3.026.007**	**-3.338.216**	**-3.190.457**	**-3.310.492**	**-3.371.246**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-3.052.136,53**	**-3.026.007**	**-3.338.216**	**-3.190.457**	**-3.310.492**	**-3.371.246**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	416.266,00	412.500	479.500	479.500	479.500	479.500
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	361.366,98	0	510.896	477.776	518.139	529.663
29 **= Ergebnis**	**-2.997.237,51**	**-2.613.507**	**-3.369.612**	**-3.188.733**	**-3.349.131**	**-3.421.409**

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**56 T-EUR**	**57 T-EUR**	
davon ca.	47 T-EUR	47 T-EUR	Landeszuwendungen zu den Personalkosten der Suchtberatungsstellen und Fachstellen für Sucht- und Drogenprophylaxe
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**0 T-EUR**	**66 T-EUR**	
davon	0 T-EUR	50 T-EUR	Kostenerstattungen der Städte Ahaus, Borken, Bocholt, Gronau zu den zahnärztlichen Reihenuntersuchungen
	0 T-EUR	16 T-EUR	Kostenerstattung durch den LWL (§ 67 SGB XII)

Kostenerstattung durch den LWL (§ 67 SGB XII)

Es handelt sich um die Kostenerstattung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für die Umsetzung der wohnbezogenen Leistungen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten (§ 67 SGB VII) durch den Kreis Borken als beauftragte Stelle des LWL.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**128 T-EUR**	**150 T-EUR**	
davon ca.	25 T-EUR	23 T-EUR	§ 218 StGB, Sucht- und Drogenprophylaxe, Gesundheitserzieherische Maßnahmen, Vorbeugung missbräuchlichen Alkoholkonsums
	45 T-EUR	45 T-EUR	Aufwendungen für Honorarkräfte
	0 T-EUR	19 T-EUR	Aufwendungen "Praxismonat"

§ 218 StGB, Sucht- und Drogenprophylaxe, Gesundheitserzieherische Maßnahmen, Vorbeugung missbräuchlichen Alkoholkonsums

Unterstützung von Frauen in Schwangerschaftskonfliktsituationen (10 T-EUR),
Gesundheitserzieherische Maßnahmen (2 T-EUR),
Vorbeugung missbräuchlichen Alkoholkonsums: Kampagne „Vollrausch ohne mich“ (7 T-EUR),
Sachkosten für die Sucht- und Drogenprophylaxe (3,5 T-EUR)

Aufwendungen "Praxismonat"

Im Rahmen der Verbesserung der hausärztlichen Versorgung wurde dem Konzept "Praxismonat" für Medizinstudenten mit Beschluss vom 06.12.2012 zugestimmt. Der Praxismonat ist zunächst für Frühjahr und Herbst des Jahres 2013 für jeweils 5 Medizinstudenten geplant.

15 Transferaufwendungen	**700 T-EUR**	**757 T-EUR**	
davon	638 T-EUR	711 T-EUR	Aufwendungen für Zuschüsse an Einrichtungen, Gruppen (Kontaktstellen)
	62 T-EUR	46 T-EUR	Aufwendungen für Zuschüsse an Beratungsstellen

Aufwendungen für Zuschüsse an Einrichtungen, Gruppen (Kontaktstellen)

Förderung von Einrichtungen der Sucht- und Drogenberatung/Methadon
Förderung nach Personalkostentabelle KGSt (Fachkräfte S12Ü KGSt, Verwaltungskräfte EG-6 KGSt)
• SKM Bocholt e.V. (Suchtberatung/Methadon) *2 Fachkräfte Suchtberatung + 0,5 Verwaltungskraft / 0,5 Fachkraft Methadon*
• Caritasverband Ahaus (Suchtberatung) *2 Fachkräfte + 0,5 Verwaltungskraft*
• Diakonisches Werk Gronau (Suchtberatung) *1 Fachkraft + 0,26 Verwaltungskraft*
• SKM Bocholt e.V. (Drogenberatung) *2 Fachkräfte + 0,5 Verwaltungskraft*
• Diakonisches Werk Gronau (Drogenberatung/Methadon) *2 Fachkräfte + 0,5 Verwaltungskraft Drogenberatung / 0,5 Fachkraft Methadon*

Förderung von Selbsthilfe- und Laienhelfergruppen im Kreis Borken (19 T-EUR)

Förderung der Kontaktstellen für psychisch Behinderte in Bocholt, Gronau, Rhede und im mittleren Versorgungsgebiet des Kreises (85,5 T-EUR)

Förderung der Fördervereine Fähre e.V. in Rhede und Horizont e.V. in Gronau (60 T-EUR)
1,0 Sozialpädagogische Fachkraft

Aufwendungen für Zuschüsse an Beratungsstellen

Zuschuss zu den Beratungsstellen nach § 218 StGB (46 T-EUR)
• PARISOZIAL Münsterland GmbH in Ahaus (Beratungsstelle in Ahaus)
• Ev. Kirchenkreis Steinfurt, Coesfeld, Borken; in Steinfurt (Beratungsstellen in Gronau u. Bocholt)
• Frauen beraten DONUM VITAE in Bocholt (Beratungsstellen in Bocholt und Ahaus)

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	**413 T-EUR**	**480 T-EUR**	
davon ca.	227 T-EUR	227 T-EUR	Verrechnung mit dem Produkt 01.04.01 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanziert), Psychosoziale Betreuung nach dem SGB II
	186 T-EUR	186 T-EUR	Verrechnung mit dem Produkt 01.04.01 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanziert), Suchtberatung nach dem SGB II
	0 T-EUR	50 T-EUR	Verrechnung mit dem 02.02.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege, Zahnärztliche Reihenuntersuchungen

Verrechnungen mit dem Produkt 01.04.01

Im Rahmen der psychosozialen Betreuung werden die anteiligen Personalkosten (12,0 Stellen für Fachberaterinnen und -berater sowie 1,0 Arztstelle und 0,5 Stelle für Diplompsychologin) für kommunale Eingliederungsleistungen nach dem SGB II durch den Sozialpsychiatrischen Dienst durch das Budget 01 erstattet (ca. 227 T-EUR). Es wird davon ausgegangen, dass der Beratungsaufwand im Umfang von 27,5 % des Gesamtklientels auf diese Aufgabe entfallen.

Bezogen auf die Suchtberatung erstattet das Budget 01 anteilige Personalkosten der Suchtberatungsstelle des Fachbereichs Gesundheit und der Suchtberatungsstellen in freier Trägerschaft in Höhe von ca. 186 T-EUR. Der geschätzte Beratungsaufwand bezieht sich auf 29 % des Gesamtklientels.

Der Beratungsaufwand für das Haushaltsjahr 2013 wurde anhand der im Jahresbericht 2010 des „Jobcenter Kreis Borken" festgeschriebenen Daten ermittelt.

Verrechnungen mit dem Produkt 02.02.01

Der Jugendhilfeausschuss hat sich mit Beschluss vom 10.09.2012 für die Aufnahme von zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in Kindertageseinrichtungen gemäß § 10 Abs. 3 KiBiz ausgesprochen. Mit den Stadtjugendämtern im Kreis Borken wurde Einigkeit dahingehend erzielt, mit der Durchführung der Untersuchungen insgesamt das Kreisgesundheitsamt zu beauftragen. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich insgesamt auf ca. 100 T-EUR. Diese werden zu 50 % von den vier Städten Ahaus, Borken, Bocholt, Gronau übernommen (s. Position "Kostenerstattungen der Städte Ahaus, Borken, Bocholt, Gronau zu den zahnärztlichen Reihenuntersuchungen"). Zusätzlich erstattet das Budget 02 im Wege einer internen Verrechnung die anteiligen Personalkosten in Höhe der dann noch ausstehenden 50 T-EUR. Der Fachbereich Jugend und Familie hat wiederum beim Land NRW aus dem Konnexitätsgrundsatz heraus einen Anspruch auf Erstattung der entstehenden Kosten geltend gemacht.

Teilprodukt	04.01.02.1 Infektionsschutz

Kurzbeschreibung
- Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten
- Beratung und Impfungen im Zusammenhang mit übertragbaren Krankheiten

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 12 / Gesundheitsschutz stärken

Ziele
- Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten
- Aufdeckung von Infektionsketten
- Verbesserung des Informationsstandes der Bevölkerung über Gefahren und Verhütungsmöglichkeiten von Infektionskrankheiten
- Schließung von Impflücken

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
04.01.02.11	Aufwendungen pro 1.000 Einwohner/innen (EUR)	642	671	653	752	687	725	739

Teilprodukt	04.01.02.2 Umweltbezogener Gesundheitsschutz

Kurzbeschreibung
- gesundheitliche Bewertung von Umwelteinflüssen aller Art
- hygienische Beratung/Überwachung von Trinkwasseranlagen, Frei- und Hallenbädern, Badegewässern, Einrichtungen zur Abfall- und Abwasserentsorgung
- Unterstützung/Überwachung von Gewerbebetrieben, Leichen- und Begräbnisstätten
- Gefahrenermittlung und Festsetzung des Untersuchungsumfanges
- Qualitätsbeurteilung
- Sanierungsvorschläge
- Gesundheitsverträglichkeitsprüfung im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung

Ziele
- Schutz der Gesundheit der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinflüssen
- Förderung gesunder Wohn- und Wohnumweltverhältnisse
- Gesundheits- und Verbraucherschutz vor mikrobiologischen und chemischen Risiken und damit Sicherstellung der Unbedenklichkeit von Wasser für den menschlichen Gebrauch

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
04.01.02.21	Aufwendungen pro 1.000 Einwohner/innen (EUR)	712	744	724	834	762	804	819

Teilprodukt	04.01.02.3 Qualitätssichernde Maßnahmen

Kurzbeschreibung

- Mitwirkung bei der Aufsicht über Ärzte, Zahnärzte und Apotheker
- Überwachung von Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen sowie vergleichbarer Einrichtungen, insbesondere unter hygienischen, pflegerischen und medizinischen Gesichtspunkten
- Organisation und Abnahme der Prüfungen für nichtärztliche Heilberufe einschl. Erlaubniserteilung
- Erlaubniserteilung ausländischer Bildungsnachweise
- Überwachung des Verkehrs mit Arznei- und Betäubungsmitteln sowie mit Gefahrenstoffen

Ziele

- Überwachung und Begleitung sowie Erhaltung und Weiterentwicklung der qualitätsgesicherten medizinischen Versorgung der Bevölkerung
- Entwicklung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung der nichtärztlichen Heilberufe
- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung und des sachgerechten Umgangs mit Gefahrenstoffen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
04.01.02.31	Anzahl der besichtigten Apotheken und Einzelhandelsgeschäfte mit frei verkäuflichen Arzneimitteln 1)	70	204	30	35	35	35	200
04.01.02.32	Beanstandungsquote (in %)	43	11	50	45	45	45	45
04.01.02.33	Anzahl der erteilten Apothekenbetriebs-erlaubnisse	4	3	4	3	3	3	3

1) Überprüfung der Einzelhandelsgeschäfte mit frei verkäuflichen Arzneimitteln erfolgt in einem fünf Jahresrythmus

Budget 04 Gesundheit
Produktgruppe 04.01 Gesundheit
Produkt 04.01.02 Gesundheitsschutz

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	5.271,24	3.097	3.505	3.529	3.554	3.578
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	42.970,05	34.600	4.600	4.600	4.600	4.600
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	3.598,42	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**51.839,71**	**38.697**	**9.105**	**9.129**	**9.154**	**9.178**
11 - Personalaufwendungen (50)	694.788,89	673.285	677.779	690.557	710.900	723.254
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	69.919,68	63.388	79.761	37.669	45.795	48.865
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	35.187,73	36.077	38.161	38.841	39.248	39.928
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	13.437,83	9.676	11.510	11.580	11.650	11.720
15 - Transferaufwendungen (53)	21.281,75	21.534	26.534	21.534	21.534	21.534
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	60.823,66	65.801	65.318	64.611	64.894	65.040
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**895.439,54**	**869.761**	**899.063**	**864.792**	**894.021**	**910.341**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-843.599,83**	**-831.064**	**-889.958**	**-855.663**	**-884.867**	**-901.163**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-843.599,83**	**-831.064**	**-889.958**	**-855.663**	**-884.867**	**-901.163**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-843.599,83**	**-831.064**	**-889.958**	**-855.663**	**-884.867**	**-901.163**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	131.439,42	0	185.687	173.648	188.319	192.508
29 **= Ergebnis**	**-975.039,25**	**-831.064**	**-1.075.645**	**-1.029.311**	**-1.073.186**	**-1.093.671**

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**35 T-EUR**	**5 T-EUR**	
davon ca.	30 T-EUR	0 T-EUR	Anteil des Kreises Coesfeld an den Personal- und Sachkosten der Amtsapothekerin

Anteil des Kreises Coesfeld an den Personal- und Sachkosten der Amtsapothekerin

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Coesfeld zur Übernahme der pharmazeutischen Verwaltungsaufgaben wurde zum 31.12.2012 gekündigt.

15 Transferaufwendungen	**22 T-EUR**	**27 T-EUR**	
davon	22 T-EUR	27 T-EUR	Förderung der AIDS-Arbeit

Festkostenzuschuss für die AIDS-Hilfe Westmünsterland e.V. Ahaus (25 T-EUR)
Sachmittel für die Aidsfachkraft beim Kreis Borken, Fachbereich 53 (1.534 EUR)

Teilprodukt	04.01.03.1 Objektbezogene Stellungnahmen

Kurzbeschreibung

- hygienische und umweltmedizinische Stellungnahmen im Rahmen
  - gesetzlich vorgeschriebener Genehmigungsverfahren
  - bei sonstigen gesundheitsrelevanten Gegebenheiten oder Vorhaben zum Schutz der Bevölkerung vor gesundheitsgefährdenden Einflüssen
- Stellungnahmen im Rahmen der Krankenhausplanung
- Stellungnahmen im Rahmen der Medizinalaufsicht, z. B. Neuerrichtung von Arztpraxen, ambulantes Operieren etc.

Ziele

Weiterentwicklung der Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Begutachtung und Überwachungsaufgaben

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
04.01.03.11	Anzahl der bauhygienischen Stellungnahmen zu Praxen, Schulen, Heimen und Krankenhäusern, etc.	170	177	170	150	150	150	150

Teilprodukt	04.01.03.2 Personenbezogene Gutachten

Kurzbeschreibung

- amtsärztliche, sozialmedizinische, psychiatrische und zahnärztliche Gutachten, z. B. bei Eingliederungshilfen für Behinderte, Feststellung der Pflegebedürftigkeit, Heimunterbringung, Feststellung von Arbeits- und Erwerbstätigkeit,

  Verordnung von Hilfsmitteln und der Gewährung von Krankenkostenzulagen, Dienstunfähigkeit, Übernahme in das Beamtenverhältnis, Gewährung von Beihilfen, Heilkuren und Sanatoriumsbehandlungen
- gerichtsärztliche Gutachten/Tätigkeiten, z. B. Verhandlungs-, Haft- und Reisefähigkeit
- Blutentnahmen im Rahmen von Vaterschaftsfeststellungen
- Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Ziele

- Weiterentwicklung der Qualitätssicherungsmaßnahmen
- Begutachtung und Überwachungsaufgaben

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
04.01.03.21	Anzahl der erstellten amtlichen Bescheinigungen, Zeugnisse, Gutachten	8.000	8.108	8.000	7.600	7.500	7.500	7.500

Budget 04 Gesundheit
Produktgruppe 04.01 Gesundheit
Produkt 04.01.03 Gutachtliche Stellungnahmen

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	5.843,29	4.698	5.263	5.300	5.336	5.373
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	187.099,73	170.000	160.000	160.000	160.000	160.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	2.026,22	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	98.040,00	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.486,82	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**294.496,06**	**266.698**	**257.263**	**257.300**	**257.336**	**257.373**
11	- Personalaufwendungen (50)	654.337,21	659.455	725.931	739.849	758.626	772.541
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	33.603,85	30.464	49.975	23.601	28.693	30.617
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	39.283,02	47.634	50.254	50.920	51.374	52.042
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	26.346,73	18.400	24.404	24.553	24.701	24.849
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	40.738,18	43.206	44.539	43.255	43.429	43.536
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**794.308,99**	**799.159**	**895.103**	**882.178**	**906.823**	**923.585**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-499.812,93**	**-532.461**	**-637.840**	**-624.878**	**-649.487**	**-666.212**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-499.812,93**	**-532.461**	**-637.840**	**-624.878**	**-649.487**	**-666.212**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-499.812,93**	**-532.461**	**-637.840**	**-624.878**	**-649.487**	**-666.212**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	113.080,16	0	160.044	149.664	162.308	165.920
29	**= Ergebnis**	**-612.893,09**	**-532.461**	**-797.884**	**-774.542**	**-811.795**	**-832.132**

		2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		**170 T-EUR**	**160 T-EUR**	
	davon	170 T-EUR	160 T-EUR	Verwaltungsgebühren

Es handelt sich um Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen des Gesundheitsamtes nach der allgemeinen Gebührensatzung des Kreises Borken und der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung des Landes NRW.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		**90 T-EUR**	**90 T-EUR**	
	davon	90 T-EUR	90 T-EUR	Erträge aus Kostenerstattungen

Erbrachte Leistungen des Amtsärztlichen Dienstes nach dem SGB II für Untersuchungen auf Feststellung der Arbeitsfähigkeit einschließlich psychiatrischer Zusatzbegutachtungen sowie Untersuchungen auf Mehraufwand für kostenaufwändige Ernährung werden mit dem Budget 01 abgerechnet.

Budget 04 Gesundheit
Produkt 04.01.04 Ärztl. Begut. d. Schwerbehinderteneigen.

04.01.04

Teilprodukt	04.01.04.1 Ärztliche Begutachtung der Schwerbehinderteneigenschaft

Kurzbeschreibung

- Gutachtenerstellung
- Beauftragung von Zusatzgutachten
- Bearbeitung von Widersprüchen

Ziele

- Feststellung des Grades der Behinderung
- Qualitätssicherungsmaßnahmen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Ziel 2012	Ziel 2013	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016
04.01.04.11	Anzahl der erstellten Gutachten (Erst- und Änderungsanträge; Nachprüfungen)	1.800	2.077	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
04.01.04.12	Anzahl der erstellten Gutachten im Widerspruchs-verfahren	900	834	850	850	850	850	850
04.01.04.13	Anzahl der erstellten Gutachten im Klageverfahren	20	46	25	25	25	25	25
04.01.04.14	Anzahl der geprüften Widersprüche/Qualitätsprüfung	1.200	1.214	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
04.01.04.15	Prüfung von Außengutachten/Qualitätsprüfung	900	992	900	900	900	900	900

Budget 04 Gesundheit
Produktgruppe 04.01 Gesundheit
Produkt 04.01.04 Ärztliche Begutachtung der Schwerbehinderteneigenschaft

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	25,91	4.336	4.066	4.095	4.123	4.151
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	67.599,69	30.000	61.600	63.448	64.717	66.011
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	406,35	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**68.031,95**	**34.336**	**65.666**	**67.543**	**68.840**	**70.162**
11 - Personalaufwendungen (50)	90.695,39	82.470	92.300	93.748	100.336	101.154
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	36.370,25	32.971	55.834	26.368	32.057	34.206
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	292,04	451	499	504	486	491
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.777,40	13.552	11.475	11.545	11.614	11.684
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	3.492,41	3.894	4.131	3.945	3.949	4.003
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**132.627,49**	**133.338**	**164.239**	**136.110**	**148.442**	**151.538**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-64.595,54**	**-99.002**	**-98.573**	**-68.567**	**-79.602**	**-81.376**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-64.595,54**	**-99.002**	**-98.573**	**-68.567**	**-79.602**	**-81.376**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-64.595,54**	**-99.002**	**-98.573**	**-68.567**	**-79.602**	**-81.376**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	16.537,68	0	23.595	22.066	23.930	24.462
29 **= Ergebnis**	**-81.133,22**	**-99.002**	**-122.168**	**-90.633**	**-103.532**	**-105.838**

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**30 T-EUR**	**62 T-EUR**	
davon	30 T-EUR	62 T-EUR	Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung

Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Aufgabenübertragung "Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft" vom Kreis Borken übernommen worden sind, werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen. Aufgrund der Evaluation der Verwaltungsstrukturreform ist der Erstattungsbetrag für den Kreis Borken um ca. 32 T-EUR gestiegen.

Budget 05

- Schule, Kultur und Sport -

verantwortlich:
Vorstand Dr. Ansgar Hörster
Fachbereichsleiterin Elisabeth Büning

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
05.01.01	Zentrale Steuerung und Beratung	5,25	5,25
05.01.02	Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers	31,63	32,13
05.01.03	Personalbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht	3,53	3,53
05.01.04	Unterrichtsbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht	3,53	3,53
05.01.05	Schulpsychologischer Dienst	2,63	2,63
05.02.01	Landeskundliches Institut Westmünsterland	1,09	1,09
05.02.02	Hamaland-Museum	3,75	3,75
05.02.03	Kultur/Heimatpflege	4,58	4,58
05.02.04	Archiv	2,94	2,94
05.03.01	Sport	1,22	1,22
	Summe	60,15	60,65

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.734.142,15	1.513.262	1.844.170	1.851.730	1.867.787	1.876.349
3 + Sonstige Transfererträge (42)	13.404,88	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	33.757,94	37.300	37.300	37.300	37.300	37.300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	48.427,19	102.500	99.500	102.500	99.500	102.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	778.695,27	718.100	648.100	648.100	648.100	648.100
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	88.607,03	31.900	81.900	81.900	81.900	81.900
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**2.697.034,46**	**2.403.062**	**2.710.970**	**2.721.530**	**2.734.587**	**2.746.149**
11 - Personalaufwendungen (50)	3.070.555,80	2.999.063	3.285.724	3.347.341	3.450.271	3.509.177
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	294.637,58	267.111	437.419	206.580	251.145	267.980
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	4.256.318,39	4.296.420	4.452.891	4.256.476	4.262.775	4.264.359
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.743.813,87	2.844.086	2.412.462	2.427.117	2.441.772	2.456.429
15 - Transferaufwendungen (53)	872.656,80	1.037.734	1.168.234	1.193.234	1.218.234	1.218.234
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	834.172,39	905.651	998.435	1.005.566	1.026.351	1.046.989
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**12.072.154,83**	**12.350.065**	**12.755.165**	**12.436.314**	**12.650.548**	**12.763.168**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-9.375.120,37**	**-9.947.003**	**-10.044.195**	**-9.714.784**	**-9.915.961**	**-10.017.019**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-9.375.120,37**	**-9.947.003**	**-10.044.195**	**-9.714.784**	**-9.915.961**	**-10.017.019**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	1.182,50	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**1.182,50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-9.373.937,87**	**-9.947.003**	**-10.044.195**	**-9.714.784**	**-9.915.961**	**-10.017.019**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	658.210,49	0	932.542	872.081	945.765	966.792
29 **= Ergebnis**	**-10.032.148,36**	**-9.947.003**	**-10.976.737**	**-10.586.865**	**-10.861.726**	**-10.983.811**

Investitionstätigkeit Produkt		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung								
05.01.01	Zentrale Steuerung und Beratung	1.831	107.000	107.000	0	107.000	107.000	107.000
05.01.02	Zentrale schul- und schüler-bezogene Leistungen des Schulträgers	728.434	1.225.000	615.000	0	865.000	865.000	865.000
05.02.01	Landeskundliches Institut Westmünsterland	1.287	500	0	0	0	0	0
05.02.02	Hamaland-Museum	28.804	3.500	102.500	1.750.000	702.500	602.500	452.500
05.02.03	Kultur/Heimatpflege	1.935	2.500	92.000	0	2.000	2.000	2.000
	Summe	762.291	1.338.500	916.500	1.750.000	1.676.500	1.576.500	1.426.500
	Saldo aus Investitionstätigkeit	-762.291	-1.338.500	-916.500	-1.750.000	-1.676.500	-1.576.500	-1.426.500

Teilprodukt	05.01.01.1 Sitzungsdienst

Kurzbeschreibung
- Sitzungsdienst für die Ausschüsse für Bildung und Schule sowie Kultur und Sport des Kreises Borken
- Organisatorische Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der Sitzungen einschl. Einladung, Protokoll und Durchführungskontrolle

Ziele
- termingerechte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Ausschüsse für Bildung und Schule sowie Kultur und Sport

Teilprodukt	05.01.01.2 Zentrale Steuerung der Schulen

Kurzbeschreibung
- Schulentwicklungsplanung
- Errichtung oder Auflösung von Schulen

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 7 / Flexible Anpassung der Bildungsinfrastruktur gewährleisten

Ziele
global:
- Das Angebot der Berufskollegs soll bedarfs- und behindertengerecht und möglichst umfassend, wohnort- und ausbildungsstättennah weiterentwickelt werden.
- Die sonderpädagogische Förderung in den Förderschulen des Kreises soll zur integrativen Beschulung bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. In diesem Feld sind die freien Träger von Förderschulen einzubeziehen.

konkret:
- Überarbeitung des Schulentwicklungsplanes (für Berufskollegs)

Teilprodukt	05.01.01.3 Leistungen für Dritte

Kurzbeschreibung
- Betrieb eines Medienzentrums mit dem Standort Borken
- Zuschussgewährung für die privaten Förderschulen
- Beratung zu allgemeinen Bildungsfragen

Ziele
- Bereitstellung eines anforderungsgerechten Angebotes an audio-visuellen Medien
- Bereitstellung audio-visueller Geräte mit anforderungsgerechter technischer Ausstattung für die unterschiedlichen Medienarten und Vorführzwecke
- medienpädagogische und -didaktische Beratung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.01.01.31	Ausleihen beim Medienzentrum	18.500	17.102	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
05.01.01.32	Aufwendungen je Ausleihe (EUR)	8,57	10,23	8,92	9,0	9,0	9,0	9,0

Budget 05 Schule, Kultur und Sport
Produktgruppe 05.01 Schulen und berufliche Bildung
Produkt 05.01.01 Zentrale Steuerung und Beratung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.738,11	7.550	9.171	9.235	9.298	9.362
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	13.404,88	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	18.090,51	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**33.233,50**	**27.550**	**29.171**	**29.235**	**29.298**	**29.362**
11	- Personalaufwendungen (50)	290.541,42	274.800	287.267	292.092	308.437	311.923
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	63.163,18	57.261	124.798	58.939	71.653	76.456
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	69.531,84	57.753	58.642	58.810	58.870	59.039
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	22.270,13	73.167	37.263	37.490	37.716	37.942
15	- Transferaufwendungen (53)	489.891,00	602.000	752.000	777.000	802.000	802.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	158.678,29	161.632	183.098	202.171	222.251	242.386
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.094.075,86**	**1.226.613**	**1.443.068**	**1.426.502**	**1.500.927**	**1.529.746**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.060.842,36**	**-1.199.063**	**-1.413.897**	**-1.397.267**	**-1.471.629**	**-1.500.384**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.060.842,36**	**-1.199.063**	**-1.413.897**	**-1.397.267**	**-1.471.629**	**-1.500.384**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.060.842,36**	**-1.199.063**	**-1.413.897**	**-1.397.267**	**-1.471.629**	**-1.500.384**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	86.691,93	0	123.109	115.127	124.852	127.628
29	**= Ergebnis**	**-1.147.534,29**	**-1.199.063**	**-1.537.006**	**-1.512.394**	**-1.596.481**	**-1.628.012**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Neu- und Ersatzbeschaffung von Geräten	1.831	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
Investitionszuschuss BBS	0	102.000	102.000	0	102.000	102.000	102.000
Summe	1.831	107.000	107.000	0	107.000	107.000	107.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.831	-107.000	-107.000	0	-107.000	-107.000	-107.000

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Investitionszuschuss BBS	0	102.000	102.000	0	102.000	102.000	102.000	510.000
	0	102.000	102.000	0	102.000	102.000	102.000	510.000

	2012	2013	
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**58 T-EUR**	**59 T-EUR**	
davon ca.	50 T-EUR	50 T-EUR	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen

Das Medienzentrum des Kreises Borken stellt mit der Einführung von EDMOND NRW im Sommer 2012 Medien auch online zur Verfügung. Das Verfahren beinhaltet einen kostenlosen Download-Service von audiovisuellen Medien für den Unterricht. Darüber hinaus ist weiterhin die Ausleihe von DVDs, Videos, Diareihen und 16mm-Filmen möglich. Für die Anschaffung eines anforderungsgerechten Angebotes an audio-visuellen und digitalen Medien sind Aufwendungen in Höhe von 50 T-EUR veranschlagt.

15 Transferaufwendungen	**602 T-EUR**	**752 T-EUR**	
davon	160 T-EUR	160 T-EUR	Zuschüsse an Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS)
	12 T-EUR	12 T-EUR	Zuschüsse an Euregio Qualifizierungs- und Technologieforum e.V. (EQT e.V.)
	430 T-EUR	580 T-EUR	Förderung der Schulen mit dem Schwerpunkt für geistige Entwicklung/Zuschuss DRK-Jugendhof

Zuschüsse an Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS)

Die BBS erhält einen Zuschuss für laufende Betriebskosten in Höhe von 160 T-EUR. Darüber hinaus sind vom Kreis Borken 102 T-EUR für Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen bei Maschinen und Ausstattung vorgesehen (s. Erläuterungen zur Investitionstätigkeit).

Zuschüsse an Euregio Qualifizierungs- und Technologieforum e.V. (EQT e.V.)

Der EQT e.V. erhält Zuschüsse für kreisrelevante EU-Bildungsprojekte in Höhe von bis zu 12 T-EUR.

Förderung der Schulen mit dem Schwerpunkt für geistige Entwicklung/Zuschuss DRK-Jugendhof

Der Kreis Borken gewährt Zuschüsse zu den Betriebskosten der Förderschulen für geistige Entwicklung. Diese beinhalten Eigenleistungen des Schulträgers nach dem Ersatzschulfinanzgesetz (die Kapitaldienste für die Schulgebäude ausgenommen), Darlehen (soweit nicht durch das Land getragen) und nichtetatfähige Kosten. Die Aufwendungen in Höhe von 580 T-EUR verteilen sich wie folgt: Die Förderschulen für geistige Entwicklung in freier Trägerschaft beim Caritasverband Bocholt, beim Wittekindshof Gronau und bei Haus Hall Gescher erhalten 540 T-EUR und der DRK-Jugendhof erhält 40 T-EUR. Die Aufwandssteigerung von 150 T-EUR ist durch die Beteiligung am Schuldendienst für einen Ersatzbau der Förderschule der Stiftung Haus Hall ab 2013 begründet.

Investitionstätigkeit

Die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) erhält einen Investitionszuschuss von 120 T-EUR für Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen bei Maschinen und Ausstattung. Der Kreis Borken trägt hiervon 102 T-EUR, die Stadt Ahaus 18 T-EUR (15 %).

Für das Medienzentrum sind Neu- u. Ersatzbeschaffungen in Höhe von 5 T-EUR eingeplant.

Budget	05	Schule, Kultur und Sport	**05.01.02**
Produkt	05.01.02	Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers	

Teilprodukt	05.01.02.1 Gewährleistung des Schulbetriebes

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Sachmitteln und Personal, um die Ausbildung der Schüler zu gewährleisten

Ziele

- notwendige lehrplanorientierte Ausstattung der Schulen und der verschiedenen Fachbereiche mit Mobiliar, Lernmitteln etc.
- Wahrung des Sicherheitsstandards bei der Ausstattung
- Ausstattung der Schulen entsprechend Industriestandard
- wirtschaftliche und sachgerechte Verwendung der Mittel
- Erhalt der Attraktivität der Schulen (Angebotsschulen)
- Vereinfachung und Optimierung der Schulverwaltung
- Ausstattung entsprechend den Bedarfen der mittelfristigen Finanzplanung der jeweiligen Schule

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.01.02.11	Aufwendungen je Schüler/in (EUR)	455	490	398	430	430	430	430

Teilprodukt	05.01.02.2 Schülerbeförderung

Kurzbeschreibung

- Entscheidung über notwendige Schülerbeförderungen
- Übernahme der Kosten für den Öffentl. Personennahverkehr
- Schülerspezialverkehr einschl. Organisation
- Mitwirkung bei der Verkehrslinien- und Schulwegsicherheit

Ziele

- Beförderung der Schüler/-innen unter zumutbaren Bedingungen in angemessener Schulwegzeit
- Schulwegsicherheit
- Einhaltung, (ggf.) Unterschreitung der gesetzlich vorgegebenen Fahrzeiten
- "zeitgerechte" Antragsbearbeitung
- Gründung von Fahrgemeinschaften

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.01.02.21	Kosten je Schüler/in mit Anspruch auf Fahrtkostenerstattung - Berufskollegs- (EUR)	670	551	620	551	600	600	600
05.01.02.22	Kosten je Schüler/in mit Anspruch auf Fahrtkostenerstattung - Schülerspezialverkehr für Förderschulen- (EUR)	1.940	2.280	2.330	1.905	2.200	2.200	2.200
05.01.02.23	Anzahl der Schüler mit Anspruch auf Fahrtkostenerstattung - Berufskollegs	2.400	2.569	2.450	2.450	2.500	2.450	2.450
05.01.02.24	Anzahl der Schüler mit Anspruch auf Fahrtkostenerstattung (Schülerspezialverkehr für Förderschulen)	460	426	420	420	450	420	420

Teilprodukt	05.01.02.3 Schülerbezogene Leistungen

Kurzbeschreibung
- Bereitstellung der Schulbücher
- Mittagessen in Ganztagsschulen/Kindergärten
- Versicherungsleistungen
- sonstige Unterstützungsleistungen

Ziele
- Erleichterung der Lernsituation
- Absicherung bei Unfällen und anderen Schadensereignissen
- Ausgleich für finanziell schwache Familien
- Optimierung des Abrechnungsverfahrens für Verpflegungskosten

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.01.02.31	Anzahl der Kinder in der OGS	ab 2012		36	36	36	36	36

Teilprodukt	05.01.02.4 Service für Dritte

Kurzbeschreibung
Förderung freier Träger

Ziele
- kostengünstige Bereitstellung von Unterrichtsräumen und Sportanlagen
- Optimierung der Nutzung von einzelnen Gebäudeteilen

Teilprodukt	05.01.02.5 Ausstattung der Schulgebäude

Kurzbeschreibung
Schaffung der räumlichen Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln für einen ordnungsgemäßen Unterricht

Ziele
Kostengünstige u. zweckmäßige Ausstattung der Schulräume

Teilprodukt	05.01.02.6 Integrative Kindertagesstätte des Kreises Borken

Kurzbeschreibung
Bereitstellung von Sachmitteln und Personal für die Betreuung von Kindern im Kindergartenalter

Ziele
- Ausstattung mit notwendigen Einrichtungsgegenständen
- Beschaffung von erforderlichen Therapiemitteln
- Beförderung der Kinder zur Einrichtung in angemessener Zeit
- Optimierung einer Kostendeckung mit den Tagessätzen des LWL
- Optimierung des Betreuungsangebotes durch Fachkräfte

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.01.02.61	Kostendeckungsgrad (in %)	100	83	80	70	70	70	70
05.01.02.62	Anzahl der Plätze insgesamt (Stichtag: 01.08.)	ab 2012		30	26	36	36	36
05.01.02.63	davon: Anzahl der Plätze für Kinder mit heilpädag. Förderbedarf (Stichtag: 01.08.)	ab 2012		20	16	16	16	16

Budget 05 Schule, Kultur und Sport
Produktgruppe 05.01 Schulen und berufliche Bildung
Produkt 05.01.02 Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.438.988,14	1.270.062	1.574.542	1.585.004	1.595.466	1.605.928
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	27.174,08	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	620.086,61	569.600	501.600	501.600	501.600	501.600
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	66.698,82	11.900	61.900	61.900	61.900	61.900
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**2.152.947,65**	**1.921.562**	**2.208.042**	**2.218.504**	**2.228.966**	**2.239.428**
11 - Personalaufwendungen (50)	1.483.873,34	1.487.248	1.564.683	1.595.110	1.629.929	1.661.197
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	26.745,59	24.246	41.059	19.391	23.574	25.155
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.772.250,16	3.785.738	4.018.033	3.818.328	3.818.595	3.818.889
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.526.720,99	2.630.860	2.177.613	2.190.842	2.204.071	2.217.300
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	552.136,59	614.422	675.509	674.470	674.853	674.921
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**8.361.726,67**	**8.542.514**	**8.476.897**	**8.298.141**	**8.351.022**	**8.397.462**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-6.208.779,02**	**-6.620.952**	**-6.268.855**	**-6.079.637**	**-6.122.056**	**-6.158.034**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-6.208.779,02**	**-6.620.952**	**-6.268.855**	**-6.079.637**	**-6.122.056**	**-6.158.034**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	1.182,50	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**1.182,50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-6.207.596,52**	**-6.620.952**	**-6.268.855**	**-6.079.637**	**-6.122.056**	**-6.158.034**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	249.500,93	0	352.907	330.029	357.915	365.871
29 **= Ergebnis**	**-6.457.097,45**	**-6.620.952**	**-6.621.762**	**-6.409.666**	**-6.479.971**	**-6.523.905**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	577.367	1.030.000	550.000	0	800.000	800.000	800.000
Geräte- u. Maschinenausstattung (Schulverwaltungen)	22.614	65.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR	128.453	130.000	0	0	0	0	0
Summe	728.434	1.225.000	615.000	0	865.000	865.000	865.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-728.434	-1.225.000	-615.000	0	-865.000	-865.000	-865.000

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	577.367	1.030.000	550.000	0	800.000	800.000	800.000	4.557.367
davon u.a.:								
- EDV-Komponenten für alle Schulen	0	500.000	250.000	0	500.000	500.000	500.000	2.250.000
- CNC-Maschine für BK Bocholt-West	0	220.000	0	0	0	0	0	220.000
- CNC-Maschine für BK Technik Ahaus	0	150.000	0	0	0	0	0	150.000
Geräte- u. Maschinenausstattung (Schulverwaltungen)	22.614	65.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000	347.614
	599.981	1.095.000	615.000	0	865.000	865.000	865.000	4.904.981

		2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		**1.270 T-EUR**	**1.575 T-EUR**	
	davon	1.202 T-EUR	1.507 T-EUR	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
		68 T-EUR	68 T-EUR	Zuwendung für den Betrieb der Offenen Ganztagsschule (Betreuungspauschale)

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Das kommunale Anlagevermögen, wie z.B. Schulgebäude und Schuleinrichtungen, wurde und wird in vielen Fällen durch Zuwendungen des Bundes und des Landes entweder als Einzelmaßnahme oder als Pauschalförderung (Schulbau-, Sport-, Brandschutzpauschale) mitfinanziert. In der kommunalen Bilanz sind diese Förderungen des Anlagevermögens als Sonderposten auszuweisen und linear entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes im Ergebnisplan ertragswirksam aufzulösen. Die ebenfalls je Vermögensgegenstand linear durchzuführenden Abschreibungen, die im Ergebnisplan als Aufwand auszuweisen sind, werden somit zum Teil durch die Erträge aus der Sonderpostenauflösung kompensiert. Für das Jahr 2013 werden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 1.382 T-EUR erwartet.

Zuwendungen für den Betrieb der Offenen Ganztagsschule (Betreuungspauschale)

Es handelt sich hierbei um die Landesförderung für den Offenen Ganztagsbetrieb bei der Brüder-Grimm-Schule in Gescher-Estern sowie die Landesförderung „Alle Kinder essen mit" und um Bundesmittel aus dem „Bildungs- und Teilhabepaket" für die Verpflegung von Kindern in Ganztagsschulen.

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		**70 T-EUR**	**70 T-EUR**	
	davon ca.	65 T-EUR	65 T-EUR	Entgelte für die Mitbenutzung kreiseigener Schulgebäude

Das Entgelt bemisst sich nach den tatsächlich entstandenen Verbrauchskosten (Energie und Wasser) für die kreiseigenen Sporthallen.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		**570 T-EUR**	**502 T-EUR**	
	davon ca.	478 T-EUR	400 T-EUR	Erstattungen von Gemeinden (Gemeindeverbände)
		15 T-EUR	25 T-EUR	Kostenerstattungen, Gebühren u.ä.
		65 T-EUR	65 T-EUR	Verpflegungskostenbeiträge Neumühlenschule/Integrative Kindertagesstätte/Kostenbeiträge Offene Ganztagsschule (OGS)

Erstattungen von Gemeinden (Gemeindeverbände)

Zum Kindergartenjahr 2012/2013 wurde die Integrative Kindertagesstätte des Kreises Borken von einer rein heilpädagogischen in eine additive Einrichtung mit zunächst einer gemischten Gruppe umgewandelt. Die vorhandenen Plätze werden damit auch für "Regelkinder" geöffnet. Vereinnahmt werden Kostenerstattungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe als Kostenträger sowie die Mittel nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz). Für 2013 werden Mindererträge in Höhe von 78 T-EUR erwartet, da weniger Kostenerstattungen des Landschaftsverbandes für heilpädagogisch betreute Kinder eingehen.

Kostenerstattungen, Gebühren u.ä.

Kostenbescheide werden erlassen, wenn Schülerinnen und Schüler die von der Schule ausgeliehenen Bücher nicht zurückgeben. Darüber hinaus werden Gebühren vereinnahmt für Fahrkarten, die auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler angeschafft, jedoch nicht vollständig durch einen Fahrkostenanspruch gedeckt sind. Aufgrund der Vorjahresentwicklung wird der Ansatz um 10 T-EUR angehoben.

Verpflegungskostenbeiträge Neumühlenschule/Integrative Kindertagesstätte/Kostenbeiträge Offene Ganztagsschule (OGS)

Für die kreiseigenen Ganztagseinrichtungen wird ein Mittagessen angeboten, für das die Eltern Verpflegungskostenbeiträge entrichten müssen. Daneben fallen für den Besuch der Offenen Ganztagsschule in Gescher-Estern Kostenbeiträge (Elternbeiträge) gestaffelt nach Einkommenshöhen an.

7 Sonstige ordentliche Erträge	**12 T-EUR**	**62 T-EUR**	
davon ca.	0 T-EUR	50 T-EUR	Erträge Schulgirokonten

Für die Berufskollegs sind Girokonten eingerichtet worden, über die u.a. Kostenbeiträge für Klassenfahrten abgewickelt werden. Diese werden zunächst von den Schülerinnen und Schülern eingezahlt und dann entsprechend weitergeleitet (s. Position "Aufwand Schulgirokonten").

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**3.786 T-EUR**	**4.018 T-EUR**	
davon ca.	240 T-EUR	240 T-EUR	Aufwendungen für Unterhaltung der EDV, Maschinen und technischen Anlagen
	50 T-EUR	50 T-EUR	Kosten des Kochunterrichts/Lehr- und Lernmittel
	320 T-EUR	270 T-EUR	Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	344 T-EUR	704 T-EUR	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen
	55 T-EUR	55 T-EUR	Verpflegungskosten Neumühlenschule
	85 T-EUR	85 T-EUR	EDV-Wartung der Schulverwaltung
	150 T-EUR	160 T-EUR	Kosten für den Betrieb der OGS
	2.400 T-EUR	2.300 T-EUR	Schülerfahrtkosten
	70 T-EUR	79 T-EUR	Beförderungskosten Integrative Kindertagesstätte
	25 T-EUR	25 T-EUR	Aufwendungen für Schulveranstaltungen

Aufwendungen für Unterhaltung der EDV, Maschinen und technischen Anlagen
Hierunter fallen in erster Linie die Aufwendungen der Arbeitsleistung von IT-Fachfirmen an den kreiseigenen Schulen für den pädagogischen Bereich. Außerdem werden aus dieser Position Reparaturleistungen für Maschinen und technische Anlagen, insbesondere bei den gewerblich-technischen Berufskollegs, gezahlt.

Kosten des Kochunterrichts/Lehr- und Lernmittel

Für die Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs Lise Meitner Ahaus, Borken sowie Bocholt-West und den Förderschulen (Hans-Christian-Andersen-Schule und Brüder-Grimm-Schule) werden für den Kochunterricht Mittel zur Verfügung gestellt.

Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz

Nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz NRW (LFG) werden jedem Schüler bzw. jeder Schülerin vom Schulträger nach Maßgabe des Durchschnittsbetrages abzüglich des Eigenanteils Lernmittel (Schulbücher) zum befristeten Gebrauch unentgeltlich überlassen.

Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen

Als sonstige Aufwendungen für Sachleistungen werden alle Aufwendungen der kreiseigenen Schulen für die Gewährleistung des Schulbetriebs gebucht. Das sind insbesondere Lehr- und Lernmittel sowie Verbrauchsmaterial. Der Ansatz berücksichtigt auch die Geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWGs), die bis einschließlich 2012 investiv verbucht und abgeschrieben worden sind.

Verpflegungskosten Neumühlenschule

Für die Neumühlenschule sind Verpflegungskosten zu veranschlagen, da es sich um eine Ganztagsschule handelt.

EDV-Wartung der Schulverwaltung

Die Wartung der EDV-Ausstattung in den Schulsekretariaten wird von IT-Fachfirmen übernommen. Hierfür werden 85 T-EUR veranschlagt.

Kosten für den Betrieb der OGS

Die Tarifabschlüsse für die Beschäftigten der freien Träger führen zu einer Erhöhung des Ansatzes um 10 T-EUR.

Schülerfahrtkosten

Die Kalkulation des Ansatzes für das Jahr 2013 erfolgte auf Grundlage der prognostizierten Kostenentwicklung.

Beförderungskosten Integrative Kindertagesstätte

Die Ansatzkalkulation berücksichtigt die Fortführung der bestehenden Linien.

Aufwendungen für Schulveranstaltungen

Die Aufwendungen für Schulveranstaltungen werden zum Teil durch Elternanteile (ca. 12 T-EUR) gedeckt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**614 T-EUR**	**676 T-EUR**	
davon ca.	65 T-EUR	65 T-EUR	Inanspruchnahme gemeindlicher Sportstätten
	410 T-EUR	425 T-EUR	Versicherungsbeiträge u.ä.
	0 T-EUR	50 T-EUR	Aufwand Schulgirokonten
	9 T-EUR	10 T-EUR	Auflösung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund einer Investitionszuwendung

Inanspruchnahme gemeindlicher Sportstätten u.a. fremder Schulräume

Für die Nutzung von Sporthallen anderer Kommunen sowie Schwimmbädern fallen Aufwendungen in Höhe von 65 T-EUR an.

Versicherungsbeiträge u.ä.

Für die Schülerinnen und Schüler der kreiseigenen Schulen sind Beiträge zur Unfallkasse NRW zu entrichten. Die Beitragssätze sind gestiegen, so dass der Ansatz um 15 T-EUR erhöht wurde.

Aufwand Schulgirokonten

Für die Berufskollegs sind Girokonten eingerichtet worden, über die u.a. Kostenbeiträge für Klassenfahrten abgewickelt werden. Diese werden zunächst von den Schülerinnen und Schülern eingezahlt (s. Position "Erträge Schulgirokonten") und dann entsprechend weitergeleitet.

Auflösung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund einer Investitionszuwendung

Es handelt sich um Aufwendungen aus der Auflösung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten. Die Auflösung erfolgt für den Zeitraum der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Hintergrund sind Investitionszuwendungen für das Berufskolleg am Wasserturm in Bocholt sowie für die Berufsbildungsstätte Westmünsterland (BBS) (u.a. Neubau der Werkshalle des BOZ und des dazugehörenden Kindergartens in Ahaus).

Investitionstätigkeit

Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für die Berufskollegs und Förderschulen des Kreises Borken fallen Auszahlungen für den Erwerb von Maschinen, technischen Anlagen, Schulmobiliar etc. an. Außerdem wird aus dieser Position der Ersatz bereits abgeschriebener EDV-Komponenten durch neue PC-Systeme finanziert. Hinzu kommen Lizenzkosten für den Einsatz von EDV-Programmen. Der Ansatz 2013 kann auf 550 T-EUR (2012: 1.030 T-EUR) reduziert werden, insbesondere auch vor dem Hintergrund der Neuregelung zu den GWG's, die ab 2013 unmittelbar als Aufwand verbucht werden dürfen.

Geräte- u. Maschinenausstattung für die Schulverwaltungen

Für die Finanzierung der in den Sekretariaten der kreiseigenen Schulen eingesetzten Hard- und Software werden 65 T-EUR benötigt.

Budget Schule, Kultur und Sport
Produkt 05.01.03 Personalbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht

05.01.03

Teilprodukt	05.01.03.1 Stellenbewirtschaftung

Kurzbeschreibung
- Schulamtsinterne Stellenbedarfsplanung für die öffentlichen Grundschulen
- Stellenplanaufgaben im Rahmen des Schulinformations- und -Planungssystems (SchIPS) des Landes
- Beratung der Schulleitungen
- Beratung der Schulaufsichtsbeamten

Ziele
- ausreichende personelle Stellenbesetzung an den Schulen, Vermeidung von Unterrichtsausfällen durch zeitnahes Einstellen von Vertretungskräften
- schnelle Wiederbesetzung freier Funktionsstellen (Leiter- und Konrektor-Stellen) zur Aufrechterhaltung eines geordneten Schulbetriebes

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.01.03.12	Anzahl der Lehrkräfte im Bereich Grundschule (Dienst- und Fachaufsicht)	1.100	1.089	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
05.01.03.13	Anzahl der Lehrkräfte in den Bereichen Haupt- und Förderschulen (Fachaufsicht)	2.000	956	900	950	950	950	950
05.01.03.14	Anzahl der Lehrkräfte im Zuständigkeitsbereich des Kompetenzteams (Lehrerfortbildung; alle Schulformen)	3.750	3.868	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800

Teilprodukt	05.01.03.2 Dienst- und Arbeitsrecht

Kurzbeschreibung
- beamtenrechtliche, tarifrechtliche sowie verwaltungsrechtliche Angelegenheiten im verwaltungsfachlichen und gemeinsamen Dienstbereich
- Beratung der Schulaufsichtsbeamten
- Rücksprache mit Schulleitungen
- Einstellungsgespräche/-verfahren

Ziele
- Benachrichtigungen der Schulleiterinnen und Schulleiter über vorgesehene Lehrerzuweisungen jeweils 2 Wochen vor Beginn der Sommerferien
- hohe Kundenzufriedenheit: Anmeldung der Neueingestellten beim LBV Düsseldorf innerhalb von 2 Wochen nach Schuljahresbeginn und Eingang aller notwendigen Unterlagen

Teilprodukt	05.01.03.3 Lehrerfortbildung

Kurzbeschreibung
Vorbereitung und Umsetzung der Entscheidungen der Leiterin bzw. des Leiters (Schulaufsichtsbeamter/in) des Kompetenzteams Kreis Borken

Ziele
- Entwicklung und Umsetzung eines bedarfsorientierten Fortbildungsprogramms, das möglichst viele Schulen anspricht

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.01.03.31	Verwaltungsaufwand pro Lehrkraft im Zuständigkeitssbereiches des Kompetenzteams (EUR)	14	14	14	15	15	15	15

Budget 05 Schule, Kultur und Sport
Produktgruppe 05.01 Schulen und berufliche Bildung
Produkt 05.01.03 Personalbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.293,33	2.601	3.785	3.811	3.837	3.864
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	524,73	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**4.818,06**	**2.601**	**3.785**	**3.811**	**3.837**	**3.864**
11	- Personalaufwendungen (50)	194.066,07	185.562	195.945	199.557	206.509	209.837
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	23.229,11	21.060	35.662	16.842	20.475	21.848
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	18.497,27	17.093	19.065	19.463	19.688	20.085
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	19.685,47	6.711	17.488	17.594	17.700	17.807
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	38.624,40	33.869	36.585	34.952	35.041	35.123
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**294.102,32**	**264.295**	**304.745**	**288.408**	**299.413**	**304.700**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-289.284,26**	**-261.694**	**-300.960**	**-284.597**	**-295.576**	**-300.836**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-289.284,26**	**-261.694**	**-300.960**	**-284.597**	**-295.576**	**-300.836**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-289.284,26**	**-261.694**	**-300.960**	**-284.597**	**-295.576**	**-300.836**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	54.610,75	0	76.940	71.953	78.033	79.770
29	**= Ergebnis**	**-343.895,01**	**-261.694**	**-377.900**	**-356.550**	**-373.609**	**-380.606**

Budget	05	Schule, Kultur und Sport	**05.01.04**
Produkt	05.01.04	Unterrichtsbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht	

Teilprodukt	05.01.04.1 Schulpflicht- und Unterrichtsangelegenheiten

Kurzbeschreibung

- Schulpflicht (10- bzw. 11-jährige Vollzeitschulpflicht), Schulbesuch, Schulverhältnisse, schulische Förderung, schulische Bildungsgänge, Verfahren und Ahndung von Schulpflichtverletzungen
- Vorbereitung und Umsetzen der Entscheidungen der Schulaufsichtsbeamten in den Bereichen Beschulung spätausgesiedelter und ausländischer Schüler/-innen und Verkehrserziehung

Ziele

- rechtmäßige Entscheidungen (Verringerung der Zahl der Widersprüche)
- effektive Bearbeitung der Anträge, Anfragen und Verfahren, um eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.01.04.11	Verwaltungsaufwand pro Schüler/in (EUR)	6,51	7,02	6,73	7,5	7,5	7,5	7,5
05.01.04.12	Fallzahlen AO-SF-Verfahren (Sonderpädagogischer Förderbedarf)	500	521	450	450	400	400	400
05.01.04.13	Fallzahlen Sprachstandsfestellung	3.900	3.202	3.100	3.200	3.000	3.000	3.000
05.01.04.14	Anzahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren bei Schulpflichtverletzungen	ab 2012		60	60	60	60	60
05.01.04.15	Anzahl der Schüler/-innen (Grund-/Haupt- u. Förderschüler; Stichtag: 01.10.)	ab 2012		25.300	24.900	24.500	24.500	24.000

Budget 05 Schule, Kultur und Sport
Produktgruppe 05.01 Schulen und berufliche Bildung
Produkt 05.01.04 Unterrichtsbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	21.243,88	17.529	23.529	22.554	22.578	22.603
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	483,56	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**21.727,44**	**17.529**	**23.529**	**22.554**	**22.578**	**22.603**
11 - Personalaufwendungen (50)	168.159,12	158.941	168.799	171.863	178.461	181.192
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	24.701,28	22.393	37.922	17.909	21.773	23.233
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	6.937,12	7.711	8.561	8.736	8.834	9.010
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	12.411,37	6.011	15.672	15.767	15.862	15.957
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	14.772,36	16.350	17.323	16.614	16.650	16.705
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**226.981,25**	**211.406**	**248.277**	**230.889**	**241.580**	**246.097**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-205.253,81**	**-193.877**	**-224.748**	**-208.335**	**-219.002**	**-223.494**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-205.253,81**	**-193.877**	**-224.748**	**-208.335**	**-219.002**	**-223.494**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-205.253,81**	**-193.877**	**-224.748**	**-208.335**	**-219.002**	**-223.494**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	34.852,22	0	49.243	46.053	49.941	51.049
29 **= Ergebnis**	**-240.106,03**	**-193.877**	**-273.991**	**-254.388**	**-268.943**	**-274.543**

		2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		**18 T-EUR**	**24 T-EUR**	
	davon ca.	15 T-EUR	20 T-EUR	Landeszuweisung zu den Aufwendungen Sprachstandsfeststellungsverfahren

Die Kommunalen Spitzenverbände und das Ministerium für Schule und Weiterbildung haben bezüglich des Kostenausgleichs für den im Rahmen des Sprachstandsfeststellungsverfahrens entstehenden Verwaltungsaufwand eine Vereinbarung getroffen. Die Landeszuweisung für die Durchführung der Sprachstandsfeststellungsverfahren beträgt für der Kreis Borken 20 T-EUR. Deren Höhe richtet sich nach der Anzahl der in zwei Jahren schulpflichtigen Kinder.

Budget	**05**	**Schule, Kultur und Sport**	**05.01.05**
Produkt	**05.01.05**	**Schulpsychologischer Dienst**	

Teilprodukt	05.01.05.1	Schulpsychologischer Dienst

Kurzbeschreibung

Schulpsychologische Beratung ergänzt, unterstützt und koordiniert die Beratungstätigkeiten der Schulen bei

- individuellen Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen sowie Schullaufbahnfragen,
- schulischen Krisenfällen,
- Entwicklung schuleigener Beratungskonzepte- und Beratungskompetenzen im Hinblick auf o. g. Probleme (Systemberatung).

Die Schulpsychologische Beratungsstelle arbeitet auf der Grundlage des Erlasses „Aufgaben, Laufbahn, Einstellungsvoraussetzungen und Eingruppierung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen" vom 8.1.2007 (Schulministerium NRW) und der „Vereinbarung zwischen dem Land NRW und dem Kreis Borken zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis Borken" vom 24.10.2007.

Zwischen Bezirksregierung und Kreis Borken werden dazu aktuelle Zielvereinbarungen getroffen. Das Oberziel dieser Vereinbarung ist es, mittelfristig die Hälfte der personellen Ressourcen der Systemberatung zu widmen.

Die Kennzahlen basieren auf 5 Planstellen.

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 6 / Schulpsychologische Versorgung erweitern

Ziele

1. Unterstützung von Schulen bei der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern
   Beschreibung: Systemische Beratung von Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schüler nach gemeinsamer Anfrage bei individuellen Problemlagen mit dem Ziel der Unterstützung der Schulen bei der individuellen Förderung. Kennzahl: Anzahl bearbeiteter Fälle

2. Beratung des Systems Schule
   Beschreibung: Beratungen zur Personal- und Schulentwicklung in Hinblick auf päd.-psychologische Themen, Arbeit an innerschulischen (Beratungs-) Konzepten, Fortbildungen, Vorträge, Supervisionen etc.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.01.05.14	Anzahl bearbeiteter Fälle Individualberatung je Schuljahr	ab 2012		300	300	300	300	300
05.01.05.15	Anzahl Schulungsmaßnahmen je Schuljahr	ab 2012		100	100	100	100	100

Budget 05 Schule, Kultur und Sport
Produktgruppe 05.01 Schulen und berufliche Bildung
Produkt 05.01.05 Schulpsychologischer Dienst

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.879,61	723	1.545	1.555	1.566	1.577
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	559,81	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**2.439,42**	**723**	**1.545**	**1.555**	**1.566**	**1.577**
11 - Personalaufwendungen (50)	182.088,89	173.638	298.429	303.961	314.170	319.325
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	32.478,24	29.443	49.861	23.548	28.628	30.547
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	8.295,54	8.433	9.451	9.640	9.706	9.895
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	10.844,41	1.923	9.321	9.377	9.434	9.491
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	13.442,56	16.519	17.454	16.344	16.406	16.483
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**247.149,64**	**229.956**	**384.516**	**362.870**	**378.344**	**385.741**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-244.710,22**	**-229.233**	**-382.971**	**-361.315**	**-376.778**	**-384.164**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-244.710,22**	**-229.233**	**-382.971**	**-361.315**	**-376.778**	**-384.164**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-244.710,22**	**-229.233**	**-382.971**	**-361.315**	**-376.778**	**-384.164**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	33.983,67	0	48.221	45.091	48.902	49.988
29 **= Ergebnis**	**-278.693,89**	**-229.233**	**-431.192**	**-406.406**	**-425.680**	**-434.152**

	2012	2013	
11 Personalaufwendungen	**174 T-EUR**	**298 T-EUR**	
davon	174 T-EUR	298 T-EUR	Personalaufwendungen

In der Regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Borken sind fünf Stellen für Psychologinnen und Psychologen eingerichtet. Das Land übernimmt die Finanzierung von drei Stellen. Die übrigen Personalaufwendungen werden vom Kreis Borken getragen (2 Psychologen-Stellen und eine Verwaltungskraft mit 25 Wochenstunden).

Teilprodukt	05.02.01.1 Landeskundliches Institut Westmünsterland

Kurzbeschreibung
Erforschen und Vermitteln von westmünsterländischem Kulturgut

KOMPASS 2025
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 1 / Kulturlandschaft pflegen
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 6 / Netzwerkstrukturen mit den Niederlanden ausbauen

Ziele
global:
- Erforschung und Vermittlung von Regionalkultur
- Förderung eines regionalen Bewusstseins auch über die dt.-ndl. Landesgrenze hinweg
- Sicherung und Publikation der schriftlichen und mündlichen Überlieferung
- Anlaufstelle und Forum für alle diejenigen, die sich mit ihrer Heimat auf einer mehr als nur oberflächlichen Ebene beschäftigen wollen
- Anleitung zur Selbsthilfe

konkret:
- Veräußerung von 30 % der Publikationen im Jahr des Erscheinens und des Folgejahres

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.02.01.12	Kostendeckungsgrad der Publikationen (in %)	100	43	100	100	100	100	100

Anmerkung:
Wegen der konzeptionellen Vorbereitung eines "Kulturhistorischen Zentrums" in Vreden werden die Aufgaben des Instituts aktuell auf Teilzeitbasis wahrgenommen.

Budget 05 Schule, Kultur und Sport
Produktgruppe 05.02 Kultur
Produkt 05.02.01 Landeskundliches Institut Westmünsterland

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	54,12	1.004	3.861	1.364	1.366	3.869
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	1.082,50	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	21.000,00	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	183,57	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**22.320,19**	**24.004**	**26.861**	**24.364**	**24.366**	**26.869**
11 - Personalaufwendungen (50)	89.787,75	88.533	91.551	93.341	95.276	97.128
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	1.377,44	1.248	1.210	571	695	741
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	7.954,09	13.551	15.155	12.662	12.627	15.134
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.758,23	69	3.110	3.128	3.147	3.166
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	3.043,23	3.997	4.100	3.769	3.783	3.794
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**104.920,74**	**107.398**	**115.126**	**113.471**	**115.528**	**119.963**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-82.600,55**	**-83.394**	**-88.265**	**-89.107**	**-91.162**	**-93.094**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-82.600,55**	**-83.394**	**-88.265**	**-89.107**	**-91.162**	**-93.094**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-82.600,55**	**-83.394**	**-88.265**	**-89.107**	**-91.162**	**-93.094**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	12.257,14	0	17.442	16.311	17.688	18.079
29 **= Ergebnis**	**-94.857,69**	**-83.394**	**-105.707**	**-105.418**	**-108.850**	**-111.173**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR	1.287	500	0	0	0	0	0
Summe	1.287	500	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.287	-500	0	0	0	0	0

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**21 T-EUR**	**21 T-EUR**	
davon	21 T-EUR	21 T-EUR	Kostenanteil der Stadt Vreden

Die Stadt Vreden trägt 25 % der durch Einnahmen nicht gedeckten Kosten des Landeskundlichen Instituts Westmünsterland.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**14 T-EUR**	**15 T-EUR**	
davon ca.	0 T-EUR	3 T-EUR	Aufwendungen für den Nünning-Preis

Der Jodocus-Hermann-Nünning-Preis wird seit 1997 in Zusammenarbeit mit der Sparkassenstiftung für den Kreis Borken vergeben. In einem dreijährigen Rhythmus werden unveröffentlichte Arbeiten aus den Gebieten Geschichte, Geographie, Archäologie, Volkskunde, Kunstgeschichte bzw. Sprach- oder Literaturwissenschaften ausgezeichnet.

Budget	**05**	**Schule, Kultur und Sport**	**05.02.02**
Produkt	**05.02.02**	**Hamaland-Museum**	

Teilprodukt	05.02.02.1	Hamaland-Museum

Kurzbeschreibung

Bewahren, Erforschen und Vermitteln von westmünsterländischem Kulturgut

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 8 / Kulturelle Bildung neu verankern und fördern
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 1 / Kulturlandschaft pflegen

Ziele

- Pflege und Ergänzung der Sammlung
- zufriedene Kunden
- Mehrfachbesuch des Museums erreichen
- Optimierung des Angebotes Museumsshop
- Neukonzeption der Schausammlung

Kennzahlen		**Plan 2011**	**Ist 2011**	**Plan 2012**	**Plan 2013**	**Plan 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**
05.02.02.11	Aufwendungen pro Besucher/in des Hamaland-Museums (EUR)	30	30	30	30	30	30	30
05.02.02.12	Anzahl der Wechselausstellungen im Hamaland-Museum	4	5	4	5	4	5	4
05.02.02.13	Anzahl der Besucher/-innen im Hamaland-Museum	ab 2012		15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
05.02.02.14	Anzahl der Besucher/-innen beim Bauernmarkt	ab 2013		20.000	-	20.000	-	20.000

Budget 05 Schule, Kultur und Sport
Produktgruppe 05.02 Kultur
Produkt 05.02.02 Hamaland-Museum

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	45.771,14	47.366	45.836	46.151	46.465	46.780
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	12.714,20	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	3.579,41	5.500	2.500	5.500	2.500	5.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	101.758,20	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	616,66	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**164.439,61**	**165.866**	**161.336**	**164.651**	**161.965**	**165.280**
11 - Personalaufwendungen (50)	202.543,07	193.334	206.382	210.101	218.549	221.800
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	35.170,72	31.886	50.829	24.005	29.183	31.140
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	32.189,26	128.727	26.961	29.975	26.900	29.913
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	76.155,94	66.417	76.704	77.170	77.636	78.102
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	10.618,80	11.054	11.401	10.640	10.679	10.746
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**356.677,79**	**431.418**	**372.277**	**351.891**	**362.947**	**371.701**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-192.238,18**	**-265.552**	**-210.941**	**-187.240**	**-200.982**	**-206.421**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-192.238,18**	**-265.552**	**-210.941**	**-187.240**	**-200.982**	**-206.421**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-192.238,18**	**-265.552**	**-210.941**	**-187.240**	**-200.982**	**-206.421**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	36.800,46	0	52.322	48.928	53.065	54.242
29 **= Ergebnis**	**-229.038,64**	**-265.552**	**-263.263**	**-236.168**	**-254.047**	**-260.663**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Erwerb von Museumsgut	7.079	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
Neukonzeption Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland	20.000	0	100.000	1.750.000	700.000	600.000	450.000
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR	1.726	1.000	0	0	0	0	0
Summe	28.804	3.500	102.500	1.750.000	702.500	602.500	452.500
Saldo aus Investitionstätigkeit	-28.804	-3.500	-102.500	-1.750.000	-702.500	-602.500	-452.500

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Neukonzeption Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland	20.000	0	100.000	1.750.000	700.000	600.000	450.000	3.620.000
	20.000	0	100.000	1.750.000	700.000	600.000	450.000	3.620.000

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**100 T-EUR**	**100 T-EUR**	
davon	100 T-EUR	100 T-EUR	Kostenanteil der Stadt Vreden

Die Stadt Vreden trägt 25 % der durch Einnahmen nicht gedeckten Kosten des Hamaland-Museums.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**129 T-EUR**	**27 T-EUR**	
davon ca.	18 T-EUR	20 T-EUR	Aufwendungen für Sachleistungen (Hamaland-Museum)
	5 T-EUR	0 T-EUR	Abwicklung Bauernmarkt und ähnliche Veranstaltungen
	100 T-EUR	0 T-EUR	Neukonzeption Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland (Arbeitstitel)

Aufwendungen für Sachleistungen (Hamaland-Museum)

Für das Jahr 2013 sind fünf Sonderausstellungen vorgesehen.

Abwicklung Bauernmarkt und ähnliche Veranstaltungen

Am Hamaland-Museum findet alle zwei Jahre ein Bauernmarkt statt. Dieser zieht mindestens 20.000 Besucherinnen und Besucher an. Die Marktbeschicker zahlen eine Standmiete, die unter privatrechtlichen Leistungsentgelten vereinnahmt wird.

Neukonzeption Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland (Arbeitstitel)

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 01.03.2012 beschlossen, die Konzeption für das Kulturhistorische Zentrum Westmünsterland kontinuierlich weiter zu verfolgen. Die Projektskizze wurde bei der REGIONALE 2016 eingereicht. Neben Mitteln aus der Städtebauförderung werden weitere Möglichkeiten ausgelotet. Über einen Baubeschluss und einen Finanzierungsplan zur endgültigen Realisierung des Projekts wird voraussichtlich im Herbst/Winter 2013 entschieden.
Bis zum Beschluss über den Bau und die Erstellung eines Finanzierungsplans zur endgültigen Realisierung des Projekts werden Ermächtigungen in Höhe von ca. 100 T-EUR aus dem Vorjahr in das Jahr 2013 übertragen und erhöhen dort den Haushaltsansatz. Diese Mittel werden benötigt, um bei Bedarf externe Facheinrichtungen in die Arbeiten einbinden zu können. So sind z.B. die Sammlungsbestände des Hamaland-Museums wissenschaftlich und museumsdidaktisch daraufhin zu bewerten, wie sie in das neue Konzept eingebunden werden können. Hinzu kommen Kosten für die Umräumung und Zwischenlagerung der zahlreichen Ausstellungsobjekte.

Teilprodukt	05.02.03.1 Heimatpflege

Kurzbeschreibung
- Dienstleistungen für bzw. organisatorische Betreuung der Kreisheimatpflege und ihrer Organisationen
- Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Projekten der Kreisheimatpflege, z. B. Kreisheimattag, Tagungen der Arbeitsgemeinschaften, Plattdeutscher Lesewettbewerb
- Herausgabe des Heimatbriefes als Informationsorgan der Heimatpflege
- Information zu regionalen/überregionalen Aspekten/Themen der Heimatpflege

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 1 / Kulturlandschaft pflegen

Ziele
global:
- umfassende Information der Heimatvereine bzw. von an der Heimatpflege interessierten Personen
- Vorbereitung und Abwicklung des "Kreisheimattages" (zweijährlich) und des "grenzüberschreitenden Heimattages" (zweijährlich)

konkret:
- Anzahl der Teilnehmer bei den Kreisheimattagen nicht unter 100 Personen
- Aufnahme von langfristigen Zielen der Arbeitsgemeinschaften

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.02.03.12	Aufwendungen pro 1.000 Einwohner/innen (EUR)	80	80	92	92	92	92	92
05.02.03.13	Anzahl der Teilnehmer bei den Kreisheimattagen	ab 2012		>100	>100	>100	>100	>100

Teilprodukt	05.02.03.2 Denkmalschutz/Denkmalpflege

Kurzbeschreibung
- Tätigkeiten als Obere Denkmalbehörde, insbesondere Beratung in denkmalpflegerischen Angelegenheiten, Erteilung von Genehmigungen
- Vorbereitung und Abwicklung von denkmalpflegerischen Veranstaltungen wie dem Denkmaltag oder dem Mühlentag
- Organisation des "Felix-Sümmermann-Preises für Denkmalpflege" (dreijährlich)

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 1 / Kulturlandschaft pflegen

Ziele
global:
- Vorgaben des Denkmalschutzgesetzes erfüllen, wonach Denkmäler zu schützen, zu pflegen, sinnvoll zu nutzen und wissenschaftlich zu erforschen sind und der Öffentlichkeit im Rahmen des Zumutbaren zugänglich gemacht werden sollen.
- Organisation bzw. Unterstützung des Mühlentages, des Denkmaltages u.ä.

konkret:
- hohe Beteiligung der Gemeinden am Denkmaltag

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.02.03.21	Bewerbungen für Denkmalpreis *	0	0	15	0	0	15	0

* Der Felix-Sümmermann-Preis für Verdienste um die Denkmalpflege im Kreis Borken wird dreijährlich verliehen.

Teilprodukt	05.02.03.3 Information, Beratung, Service

Kurzbeschreibung

- Sammlung, Erfassung, Aufbereitung und Weitergabe/Information von gemeldeten kulturellen Veranstaltungen, Projekten und Künstlern
- allgemeine Informationen zum Kreis Borken/Münsterland
- Verwendung und Pflege des kreiseigenen Kulturbesitzes, der kreiseigenen Ausstellungssysteme
- Kenntnisse/Grundlagen der Sponsorenwerbung/Zuschussaquisition für Kulturprojekte kennen und erwerben, um Events, Projekte oder Reihen durchführen/mitfinanzieren zu können bzw. auf diesem Gebiet andere Veranstalter/Produzenten beraten zu können

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 1 / Kulturlandschaft pflegen

Ziele

global:

- umfassende, schnelle und zeitnahe Information der Bevölkerung zu kulturellen Veranstaltungen bzw. Sehenswürdigkeiten/Institutionen und damit Unterstützung der Anbieter/Veranstalter

konkret:

- Dokumentation Kunst und Künstler im Kreis Borken

Teilprodukt	05.02.03.4 Publikationen

Kurzbeschreibung

- Konzeption und Produktion von Publikationen zu kreisrelevanten Themen
- Produktion, Vertrieb inkl. Werbung der Schriftenreihe des Kreises, der Reprints, der Schriftenreihe des Hamaland-Museums sowie der Schriftenreihen des Landeskundlichen Instituts Westmünsterland

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 2 / Kunst- und Kulturregion profilieren

Ziele

global:

- Vermittlung von Regionalkultur und Förderung des regionalen Bewusstseins
- Sicherung und Wahrung schriftlicher Überlieferungen wie schriftlichen Kulturguts
- Forum für die Veröffentlichung von kommerziell nicht relevanten Forschungsergebnissen

konkret:

- Herausgabe des Kreisjahrbuches
- Absatz des Kreisjahrbuches im 1. Jahr in Höhe von 90% der Auflage

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.02.03.42	Kostendeckungsgrad der Publikationen (in %)	100	100	100	100	100	100	100
05.02.03.44	verkaufte Auflage des Kreisjahrbuches im ersten Jahr	80	96	90	90	90	90	90
05.02.03.45	Herstellungskosten für das Kreisjahrbuch	-	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75

Teilprodukt	05.02.03.5 Projekte

Kurzbeschreibung

- Entwicklung, Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung kultureller Projekte in den Sparten Musik (Reihe "Sommer-Schlösser-Virtuosen", Reihe "Schlosskonzerte Ahaus"), bildende Kunst (Deutsch-Niederländische Grafikbörse, Werkwoche Kunst) oder darstellende Kunst-Biennale-Folgeprojekte
- Beteiligung bzw. Unterstützung von Projekten, Veranstaltungen anderer Veranstalter/Träger, z. B. Jazzfest Gronau, Kulturkreis Schloss Raesfeld, Wettbewerb "Jugend musiziert", Musikfestivals, Euregioprojekte
- Entwicklung, Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung kultureller Projekte und Aktionen in Zusammenarbeit mit regionalen, überregionalen und/oder internationalen Kulturträgern/-veranstaltern. Die Projekte und Aktionen können Einzelveranstaltungen, Reihen oder auch Projekte mehrjähriger Natur sein (z.B. Reihe Trompetenbaum & Geigenfeige)
- Meinungs-/Informationsaustausch mit regionalen, überregionalen und internationalen Kulturträgern/ -veranstaltern

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 2 / Kunst- und Kulturregion profilieren
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 6 / Netzwerkstrukturen mit den Niederlanden ausbauen

Ziele

- Reihe "Sommer-Schlösser-Virtuosen" so attraktiv gestalten und bewerben, dass die Auslastung der Konzertsäle mehr als 75 % beträgt
- Reihe "Schlosskonzerte Ahaus" mit einem Abo-Verkauf i. H. v. 70 % der Abo-Plätze abschließen
- Durchführung der Deutsch-Niederländischen Grafikbörse und anderer Kunstprojekte in Kooperation
- Beteiligung von mindestens 50 Ausstellern an der Grafikbörse
- Reihe Trompetenbaum & Geigenfeige - Musik in Gärten und Parks im Münsterland - mit 15 Veranstaltungen und 3.500 Besuchern
- Beteiligung/Mitarbeit an NRW-weiten Kulturprojekten, z.B. Landesprogramm Kultur+Schule mit ca. 35 bis 40 beteiligten Schulen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.02.03.51	Aufwand pro 1.000 Einwohner/innen (EUR)	367	386	360	400	400	400	400
05.02.03.52	Aufwand pro Nutzer/in der Kulturprojekte (EUR)	10	10	9	10	10	10	10
05.02.03.53	Aboverkauf der Schlosskonzerte (in %)	70	70	70	70	70	70	70
05.02.03.54	Auslastung der Schlosskonzerte (in %)	80	90	80	80	80	80	80
05.02.03.55	Kostendeckungsgrad Schlosskonzerte (in %)	86	85	86	85	85	85	85
05.02.03.56	Kosten je Besucher der Grafikbörse (EUR)	5	8	3	3	3	3	3
05.02.03.58	Anzahl der Nutzer/-innen der Kulturprojekte	ab 2012		15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
05.02.03.59	Anzahl der Besucher der Grafikbörse	ab 2012		4.000	3.500	3.500	3.500	3.500

Budget 05 Schule, Kultur und Sport
Produktgruppe 05.02 Kultur
Produkt 05.02.03 Kultur / Heimatpflege

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	212.282,14	161.659	176.083	176.198	181.313	176.428
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	21.043,74	24.300	24.300	24.300	24.300	24.300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	16.591,20	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	35.850,46	27.500	25.500	25.500	25.500	25.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	838,68	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**286.606,22**	**238.459**	**250.883**	**250.998**	**256.113**	**251.228**
11 - Personalaufwendungen (50)	256.924,30	243.462	262.140	267.002	275.929	280.466
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	53.554,63	48.551	43.316	20.457	24.870	26.537
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	306.024,07	245.832	262.574	263.725	271.797	265.947
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	44.554,98	47.528	52.432	52.751	53.069	53.388
15 - Transferaufwendungen (53)	73.327,14	113.234	113.734	113.734	113.734	113.734
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	17.144,50	20.356	24.018	18.457	18.497	18.569
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**751.529,62**	**718.963**	**758.214**	**736.126**	**757.896**	**758.641**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-464.923,40**	**-480.504**	**-507.331**	**-485.128**	**-501.783**	**-507.413**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-464.923,40**	**-480.504**	**-507.331**	**-485.128**	**-501.783**	**-507.413**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-464.923,40**	**-480.504**	**-507.331**	**-485.128**	**-501.783**	**-507.413**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	79.515,56	0	112.850	105.532	114.449	116.994
29 **= Ergebnis**	**-544.438,96**	**-480.504**	**-620.181**	**-590.660**	**-616.232**	**-624.407**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Erwerb von Kunstgegenständen	700	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR	1.235	500	0	0	0	0	0
Zuwendung zur Erweiterung der Landesmusikakademie	0	0	90.000	0	0	0	0
Summe	1.935	2.500	92.000	0	2.000	2.000	2.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.935	-2.500	-92.000	0	-2.000	-2.000	-2.000

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Zuwendung zur Erweiterung der Landesmusikakademie	0	0	90.000	0	0	0	0	90.000
	0	0	90.000	0	0	0	0	90.000

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**162 T-EUR**	**176 T-EUR**	
davon ca.	93 T-EUR	112 T-EUR	Zuschüsse für Projekte
	33 T-EUR	33 T-EUR	Zuschüsse Sommer-Schlösser-Virtuosen

Zuschüsse für Projekte

Für die Durchführung der Musikreihe "Trompetenbaum & Geigenfeige" sowie für das Landesprogramm "Kultur & Schule" werden Zuschüsse vereinnahmt. Das gleiche gilt für Euregio-Projekte aus dem Bereich Bildung. Die Erträge sind zweckgebunden (s. Position "Abwicklungen von Projekten und Euregio-Projekten (Bildung)"). Der Ansatz wird erhöht, da höhere Zuschüsse erwartet werden.

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**25 T-EUR**	**25 T-EUR**	
davon	25 T-EUR	25 T-EUR	Erträge aus Verkauf (Schriften)

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**28 T-EUR**	**26 T-EUR**	
davon	28 T-EUR	26 T-EUR	Erstattungen von Gemeinden

Erträge werden erzielt aus den Kostenbeteiligungen der Gemeinde Raesfeld und der Stadt Ahaus für die Schlosskonzerte sowie dem Beitrag der Stadt Borken für die Grafikbörse.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**246 T-EUR**	**263 T-EUR**	
davon ca.	43 T-EUR	43 T-EUR	Aufwendungen für Sommer-Schlösser-Virtuosen
	27 T-EUR	27 T-EUR	Schlosskonzerte Ahaus
	93 T-EUR	112 T-EUR	Abwicklung von Projekten und Euregio-Projekten (Bildung)
	25 T-EUR	25 T-EUR	Schriftenreihe

Aufwendungen für Sommer-Schlösser-Virtuosen

"Klassische Musik an klassischen Orten", so lautet das Konzept der Reihe Sommer-Schlösser-Virtuosen. Die Aufwendungen dieser Musikreihe werden durch Spenden der Werner Richard-Dr. Carl Dörken-Stiftung, der Sparkassenstiftung für den Kreis Borken sowie durch Eintrittsgelder weitgehend gedeckt.

Schlosskonzerte Ahaus

Die Schlosskonzerte Ahaus werden schon seit 1952 im Barockschloss Ahaus durchgeführt und gehören damit zu den traditionsreichsten Konzertreihen im Münsterland. Für die geplanten sechs Veranstaltungen sind Honorare in Höhe von 27 T-EUR vorgesehen. Die Stadt Ahaus beteiligt sich mit rd. 15 T-EUR an den Kosten. Durch Eintrittsgelder werden die Aufwendungen zudem weiter minimiert.

Abwicklung von Projekten und Euregio-Projekten (Bildung)

Der Kreis Borken beteiligt sich an verschiedenen Kooperationsprojekten (z.B. Landesprogramm „Kultur & Schule", Münsterland-Projekt „Trompetenbaum & Geigenfeige"). Die Aufwendungen werden durch Zuschüsse (s. Position "Zuschüsse für Projekte") gedeckt.

Schriftenreihe

Neben dem Kreisjahrbuch ist für das Jahr 2013 die Neuauflage des Buches "Leuchtende Vergangenheit über die Lampensammlung Touché" geplant.

15 Transferaufwendungen		**113 T-EUR**	**114 T-EUR**		
	davon	33 T-EUR	33 T-EUR	Zuschüsse an übrige Bereiche (Stiftung Künstlerdorf Schöppingen)	
		50 T-EUR	51 T-EUR	Allgemeine Kulturförderung	
		30 T-EUR	30 T-EUR	Zuschüsse „Kleine private Denkmalpflege"	

Zuschüsse an übrige Bereiche (Stiftung Künstlerdorf Schöppingen)

Die Stiftung Künstlerdorf Schöppingen erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 33 T-EUR.

Allgemeine Kulturförderung

Der Kreis Borken führt in erster Linie eigene Veranstaltungen durch. Projekte anderer Träger werden finanziell unterstützt, wenn diese überörtlichen Charakter haben, z.B. Konzertreihe des Kulturkreises Schloss Raesfeld, Wettbewerb "Jugend musiziert", Jazzfest Gronau und Bluesfestival Schöppingen. An dem Programm des Kulturkreises Schloss Raesfeld beteiligt sich die Gemeinde Raesfeld in Höhe von 25 % der dem Kreis Borken entstandenen Kosten.

Zuschüsse "Kleine private Denkmalpflege"

Die Höhe der Aufwendungen für die "kleine private Denkmalpflege" von 30 T-EUR ergibt sich aus einem Landeszuschuss in Höhe von 15 T-EUR, sowie einer Aufstockung durch Kreismittel in gleicher Höhe.

Investitionstätigkeit

Zuwendung Landesmusikakademie Heek-Nienborg

Der Kreis Borken beteiligt sich mit einer Zuwendung von 90 T-EUR an der geplanten Erweiterung der Landesmusikakademie in Heek-Nienborg. Im Rahmen der zehnjährigen Gegenleistungsverpflichtung wird die Investitionszuwendung als Rechungsabgrenzung gem § 43 Abs. 2 GemHVO NRW aktiviert und entsprechend der Gegenleistungsverpflichtung jährlich aufwandswirksam aufgelöst.

Teilprodukt	05.02.04.1 Zwischenarchiv

Kurzbeschreibung
- Übernahme, Aufbewahrung und Ausleihe von Informationsträgern aus der Verwaltung und Überwachen der Aufbewahrungsfristen
- Mitarbeit bei der Bewertung der Informationsträger und Vernichten der nicht archivwürdigen Teile (nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist)
- Aufbereitung des Archivgutes für die sachgerechte Lagerung

Ziele
- Entlastung der Verwaltungsregistraturen
- Sicherstellen der Überlieferungskontinuität
- Schaffen einer breiten Grundlage für die Bewertung
- Reduzierung der Menge durch regelmäßige Kassation (Vernichtung bzw. Abgabe an das Endarchiv)

Teilprodukt	05.02.04.2 Endarchiv

Kurzbeschreibung
- Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände (Archiv, Sammlungen, Bibliothek)
- Informations-, Beratungs- und Benutzerdienst, Information zum Archivwesen
- Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Kreises, seiner Vorgänger und seiner Gemeinden
- Mitwirkung in allen Grundsatzfragen der archivischen Führung und Verwaltung der Informationsträger
- Übernahme/Bewertung von Informationsträgern (aus Verwaltung, Wirtschaft, Verbänden/Vereinen, Privatpersonen u. a.)

Ziele

global:
- Wahren der Rechtskontinuität und Transparenz des Verwaltungshandelns der Kreisverwaltung und ihrer Vorgänger sowie Sicherstellung der Überlieferungskontinuität
- Sicherung, Erhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung von Archivalien und sonstigen Informationsträgern zur Geschichte des Kreises, seiner Vorgänger und der Region
- Entwicklung eines breiten historischen Bewusstseins und Erfüllung des historischen Informationsbedürfnisses
- Förderung der kulturellen Identifikation mit der Region
- Aufbau eines zentralen Findnachweises für die Archive im Kreis, Aufbau einer Ergänzungsdokumentation (nicht kreiseigene Publikationen und Archivalien)
- Führen einer Archivbibliothek und Erstellen einer Bibliographie
- Historische Bildungsarbeit
- Führen einer Kreischronik
- Archivgerechte Aufbereitung der Informationsträger

konkret:
- sämtliche veröffentlichte Literatur über den Kreis Borken und seine Gemeinden soll in der Archivbibliothek präsent sein
- Veröffentlichung der Bibliographie und der Kreischronik bis zum 15.08. eines jeden Jahres

Budget 05 Schule, Kultur und Sport
Produktgruppe 05.02 Kultur
Produkt 05.02.04 Archiv

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	7.054,62	3.612	4.344	4.374	4.404	4.434
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	376,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**7.430,62**	**3.612**	**4.344**	**4.374**	**4.404**	**4.434**
11 - Personalaufwendungen (50)	147.777,85	143.379	150.632	153.462	158.105	160.824
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	13.956,94	12.654	19.164	9.051	11.003	11.740
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	28.997,65	25.107	27.598	28.205	28.771	29.379
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	23.516,69	8.444	16.827	16.929	17.032	17.134
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	9.762,65	10.042	10.022	9.460	9.484	9.519
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**224.011,78**	**199.626**	**224.243**	**217.107**	**224.395**	**228.596**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-216.581,16**	**-196.014**	**-219.899**	**-212.733**	**-219.991**	**-224.162**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-216.581,16**	**-196.014**	**-219.899**	**-212.733**	**-219.991**	**-224.162**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-216.581,16**	**-196.014**	**-219.899**	**-212.733**	**-219.991**	**-224.162**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	50.751,39	0	71.812	67.156	72.830	74.454
29 **= Ergebnis**	**-267.332,55**	**-196.014**	**-291.711**	**-279.889**	**-292.821**	**-298.616**

Budget	05	Schule, Kultur und Sport
Produkt	05.03.01	Sport

05.03.01

Teilprodukt	05.03.01.1 Schulsport

Kurzbeschreibung
Förderung des Schulsports (außerhalb des Sportunterrichts)

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 3 / Sportangebote fördern und vernetzen

Ziele
- Heranführung an eine sportliche Freizeitgestaltung
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein

Teilprodukt	05.03.01.2 Breitensport

Kurzbeschreibung
Sportförderung

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 3 / Sportangebote fördern und vernetzen

Ziele
- Förderung der sportlichen Betätigung der Bewohner des Kreises
- Stärkung der Vereinsstrukturen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
05.03.01.21	Anzahl der Teilnehmer/innen am Landessportfest	2.500	2.633	2.650	2.650	2.650	2.650	2.650
05.03.01.22	Anzahl der Sportvereine	400	393	393	393	393	393	393
05.03.01.23	Anteil der in Sportvereinen organisierten Einwohner des Kreises (in %)	41	41	41	41	41	41	41
05.03.01.24	Finanzielle Förderung je Mitglied eines Sportvereins (EUR)	2	1,97	2	2	2	2	2
05.03.01.25	Anzahl der geförderten Übungsleiter	3.200	3.286	3.250	3.250	3.250	3.250	3.250

Budget 05 Schule, Kultur und Sport
Produktgruppe 05.03 Sport
Produkt 05.03.01 Sport

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	837,06	1.156	1.474	1.484	1.494	1.504
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	234,69	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.071,75**	**1.156**	**1.474**	**1.484**	**1.494**	**1.504**
11	- Personalaufwendungen (50)	54.793,99	50.166	59.896	60.852	64.906	65.485
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	20.260,45	18.369	33.598	15.867	19.291	20.583
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.641,39	6.475	6.851	6.932	6.987	7.068
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	4.895,66	2.956	6.032	6.069	6.105	6.142
15	- Transferaufwendungen (53)	309.438,66	322.500	302.500	302.500	302.500	302.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	15.949,01	17.410	18.925	18.689	18.707	18.743
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**410.979,16**	**417.876**	**427.802**	**410.909**	**418.496**	**420.521**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-409.907,41**	**-416.720**	**-426.328**	**-409.425**	**-417.002**	**-419.017**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-409.907,41**	**-416.720**	**-426.328**	**-409.425**	**-417.002**	**-419.017**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-409.907,41**	**-416.720**	**-426.328**	**-409.425**	**-417.002**	**-419.017**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	19.246,44	0	27.696	25.901	28.090	28.717
29	**= Ergebnis**	**-429.153,85**	**-416.720**	**-454.024**	**-435.326**	**-445.092**	**-447.734**

	2012	2013	
15 Transferaufwendungen	**323 T-EUR**	**303 T-EUR**	
davon	98 T-EUR	98 T-EUR	Zuschüsse an die Städte Ahaus, Bocholt, Borken und Gronau für Maßnahmen des Sports
	20 T-EUR	0 T-EUR	Europäische Akademie des Sports (eads)
	205 T-EUR	205 T-EUR	Zuschüsse zur Förderung des Sports

Zuschüsse zur Förderung des Sports

- Übungsleiterzuschüsse: 135 T-EUR
- Zuschüsse an den Kreissportbund: 45 T-EUR
- Talentsuche/-förderung in Rhede: 13 T-EUR
- Sonstige Sportförderung: 12 T-EUR

Budget 06

- Natur und Umwelt -

verantwortlich:
Vorstand Hubert Grothues
Fachbereichsleiter Roland Schulte

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
06.01.01	Umweltinformation	1,39	1,39
06.02.01	Schutz der Gewässer	17,30	18,20
06.02.02	Schutz der Gewässer, Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts	1,00	0,50
06.03.01	Naturschutz und Landschaftspflege	11,01	12,91
06.04.01	Schutz von altlastenbedingten Gefahren und Vorsorge	2,95	2,95
06.05.01	Öffentliche Abfallentsorgung/Planung der Abfallwirtschaft	0,10	0,30
06.05.02	Überwachung der Abfallentsorgung	3,45	3,65
06.05.03	Abfallüberwachung - Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts	0,90	1,20
	Summe	**38,10**	**41,10**

Budget 06 Natur- und Umwelt

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	544.081,66	848.481	765.837	526.513	511.592	461.072
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	14.777,90	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	46.673,89	192.500	194.500	194.500	194.500	194.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	19.032,22	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	203.556,83	123.100	153.400	131.577	133.758	135.984
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	115.017,33	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	15.593,77	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**958.733,60**	**1.206.581**	**1.156.237**	**895.090**	**882.350**	**834.056**
11	- Personalaufwendungen (50)	2.333.988,40	2.254.805	2.518.609	2.565.424	2.649.650	2.693.602
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	269.835,83	244.626	398.037	187.982	228.535	243.853
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	522.447,26	858.619	686.983	371.718	339.554	341.290
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	159.359,07	77.396	220.204	221.541	222.881	224.217
15	- Transferaufwendungen (53)	137.982,74	136.000	137.000	137.000	137.000	137.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	458.772,31	515.182	525.327	466.187	470.020	467.616
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**3.882.385,61**	**4.086.628**	**4.486.160**	**3.949.852**	**4.047.640**	**4.107.578**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-2.923.652,01**	**-2.880.047**	**-3.329.923**	**-3.054.762**	**-3.165.290**	**-3.273.522**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-2.923.652,01**	**-2.880.047**	**-3.329.923**	**-3.054.762**	**-3.165.290**	**-3.273.522**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-2.923.652,01**	**-2.880.047**	**-3.329.923**	**-3.054.762**	**-3.165.290**	**-3.273.522**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	415.775,84	0	588.864	550.682	597.210	610.496
29	**= Ergebnis**	**-3.339.427,85**	**-2.880.047**	**-3.918.787**	**-3.605.444**	**-3.762.500**	**-3.884.018**

Investitionstätigkeit Produkt		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung								
06.02.01	Schutz der Gewässer	25.000	588.000	694.000	0	530.000	525.000	525.000
06.03.01	Naturschutz und Landschaftspflege	685.752	598.000	263.000	0	63.000	63.000	63.000
06.04.01	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Vorsorge	48.950	30.400	0	0	0	0	0
	Summe	759.703	1.216.400	957.000	0	593.000	588.000	588.000
Auszahlung								
06.02.01	Schutz der Gewässer	9.384	638.000,00	863.000	0	680.000	655.000	655.000
06.03.01	Naturschutz und Landschaftspflege	770.629	815.000,00	340.000	0	90.000	90.000	90.000
06.04.01	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Vorsorge	61.189	46.000	0	0	0	0	0
	Summe	841.201	1.499.000	1.203.000	0	770.000	745.000	745.000
	Saldo aus Investitionstätigkeit	-81.499	-282.600	-246.000	0	-177.000	-157.000	-157.000

Budget 06 Natur und Umwelt
Produkt 06.01.01 Umweltinformation

06.01.01

Teilprodukt	06.01.01.1 Umweltkoordination und -information

Kurzbeschreibung

Umweltinformation, -beratung und -erziehung durch Medienarbeit, Veranstaltungen, Broschüren und Faltblätter sowie durch schriftliche und mündliche Beratungsdienste.
Die Aufgaben werden in enger Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum des Tiergarten Raesfeld wahrgenommen. Eingebunden sind der Verein Trägerverein Tiergarten Schloss Raesfeld e.V. und die Naturfördergesellschaft Kreis Borken e.V., deren Geschäftsführung übernommen wird.

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 6 / Klimaschutzkonzept umsetzen
- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 8 / Umweltinformationen bereitstellen
- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 9 / Angebote zur Umweltbildung verstärken

Ziele

fachliche Zielsetzung:

Bürgerinnen und Bürger sowie Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit unserer Umwelt führen.

messbare Zielvereinbarungen:

Das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung wecken, anregen und fördern.
Gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden und in Kooperation mit den lokalen Akteuren Möglichkeiten zur Verringerung der Umweltbelastung finden.
Schulen, Vereine und sonstige Gruppen informieren und beraten, um sie dann zu animieren, sich als Multiplikatoren zu Anwälten für die Umwelt zu machen.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
06.01.01.11	Zahl der durchgeführten Veranstaltungen mit Beteiligung der Öffentlichkeit	12	9	12	6	6	6	6

Budget 06 Natur- und Umwelt
Produktgruppe 06.01 Umweltinformation
Produkt 06.01.01 Umweltinformation

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	217.227,37	220.625	38.697	38.701	38.705	29.109
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	41,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	70.758,53	10.000	35.000	10.000	10.000	10.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	315,43	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**288.342,33**	**230.625**	**73.697**	**48.701**	**48.705**	**39.109**
11	- Personalaufwendungen (50)	79.924,32	76.601	81.435	82.908	86.145	87.452
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	12.328,73	11.176	18.926	8.938	10.866	11.595
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	238.374,75	260.777	65.952	71.037	66.090	66.175
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.022,29	1.787	2.185	2.199	2.212	2.225
15	- Transferaufwendungen (53)	106.170,74	106.000	107.000	107.000	107.000	107.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	12.337,08	10.272	12.602	12.324	12.403	12.428
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**451.157,91**	**466.613**	**288.100**	**284.406**	**284.716**	**286.875**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-162.815,58**	**-235.988**	**-214.403**	**-235.705**	**-236.011**	**-247.766**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-162.815,58**	**-235.988**	**-214.403**	**-235.705**	**-236.011**	**-247.766**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-162.815,58**	**-235.988**	**-214.403**	**-235.705**	**-236.011**	**-247.766**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	19.289,01	0	27.696	25.901	28.090	28.717
29	**= Ergebnis**	**-182.104,59**	**-235.988**	**-242.099**	**-261.606**	**-264.101**	**-276.483**

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**221 T-EUR**	**39 T-EUR**	
davon ca.	23 T-EUR	23 T-EUR	Zuweisungen Projekt ÖKOPROFIT

Die Aufwendungen für das Projekt werden im Wesentlichen für das beratende Ingenieurbüro, insbesondere für die Initiierung und Begleitung der Workshops im Projektjahr, verwendet. Das Projekt wird zu 80 % vom Land NRW finanziert. Weitere finanzielle Unterstützung konnte von den Banken im Kreis Borken eingeworben werden.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**261 T-EUR**	**66 T-EUR**	
davon ca.	25 T-EUR	25 T-EUR	Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
	30 T-EUR	30 T-EUR	Umsetzung Projekt ÖKOPROFIT

Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Das 2008/2009 erarbeitete Klimaschutzkonzept befindet sich in der Umsetzungsphase. Beispiele sind der Prozess zur Erlangung des European Energy Awards (eea) und die Haus-zu-Haus-Beratungen in den Kommunen.

15 Transferaufwendungen	**106 T-EUR**	**107 T-EUR**	
davon	106 T-EUR	107 T-EUR	Zuschüsse an übrige Bereiche

Zuschüsse an übrige Bereiche

Biologische Station (59 T-EUR)
Es handelt sich um eine Festbetragsfinanzierung. Der Kreis Borken fördert maximal mit einer Summe von 58.670,74 EUR. Grundlage ist der jährlich von der Biologischen Station aufzustellende und vorzulegende Arbeits- und Maßnahmenplan. Aufgrund einer anteiligen Erhöhung der Landesförderung steigt der Beitrag des Kreises geringfügig.

Naturfördergesellschaft für den Kreis Borken e.V. (7.500 EUR)
Es handelt sich um eine Festbetragsfinanzierung.

Trägerverein Tiergarten Schloss Raesfeld (40 T-EUR)
Es handelt sich um eine Festbetragsfinanzierung. Der Kreis Borken fördert maximal mit einer Summe von 40 T-EUR.

Teilprodukt	06.02.01.1	Schutz der Gewässer vor Beeinträchtigungen aus dem Herkunftsbereich Kommunen/Haushalte

Kurzbeschreibung

Durchführung der Gewässeraufsicht, Genehmigung von Kleinkläranlagen, Erlaubnis von Gewässerbenutzungen, Gewässerausbau, Wasser- und Bodenverbände, Stellungnahmen zu Bauvorhaben und Genehmigungsverfahren anderer Behörden

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 2 - EG-Wasserrahmenrichtlinie umsetzen

Ziele

fachliche Zielsetzung:

Reinhaltung der Gewässer, Verbesserung oder Erhaltung der Gewässergüte und Gewässerstrukturgüte

Zielvereinbarung:

Die Reinhaltung der Gewässer soll gewährleistet werden durch:
- schnelle Bearbeitung der eingehenden Anträge
- kompetente Beratung der Antragsteller, Bürgerinnen und Bürger und der Kommunen
- Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fachlichen und rechtlichen Belangen
- zeitnahe Verfolgung von unzulässigen Gewässerbenutzungen

Bearbeitung der eingehenden Vorgänge innerhalb folgender Termine (nach Eingang prüffähiger Unterlagen):
- 3 Wochen für die Stellungnahmen zu verschiedenen Verfahren
- 3 Monate für die Genehmigung von Gewässerbenutzungen und weitere Genehmigungen und Planfeststellungen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
06.02.01.11	Anzahl der Genehmigungsverfahren für Kleinkläranlagen	300	168	250	250	250	250	250
06.02.01.12	Kostendeckungsgrad für die Genehmigung von Kleinkläranlagen (in %)	66	49	53	53	53	53	53
06.02.01.13	Genehmigungsverfahren Gewässeranlagen/Gewässerausbau	120	167	140	140	140	140	140
06.02.01.14	Stellungnahmen zu Bauanträgen, Verfahren anderer Behörden	1.000	1.282	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
06.02.01.15	Erlaubnisse von Grundwasserbenutzungen	175	157	180	180	180	180	180

Teilprodukt	06.02.01.2 Schutz der Gewässer vor Beeinträchtigungen aus dem Herkunftsbereich

Kurzbeschreibung

Genehmigung, Überwachung und Sanierung beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Abwasserbehandlung aus dem Herkunftsbereich Industrie und Gewerbe, Einbau von Recyclingbaustoffen

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 2 - EG-Wasserrahmenrichtlinie umsetzen

Ziele

fachliche Zielsetzung:

Reinhaltung der Gewässer, Verbesserung oder Erhalten der Gewässerqualität und -quantität

Zielvereinbarung:

Die fachliche Zielsetzung wird umgesetzt durch:

- schnelle Bearbeitung der eingehenden Anträge
- kompetente Beratung der Antragsteller, Bürgerinnen und Bürger und der Kommunen
- Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fachlichen und rechtlichen Belangen der Wasserwirtschaft

Bearbeitung der eingehenden Anträge innerhalb folgender Zeiten (nach Eingang prüffähiger Unterlagen):

- 4 Wochen für die Stellungnahmen zu verschiedenen Verfahren (Bauanträge, Bauleitplanung)
- 3 Monate für die Genehmigung von Gewässerbenutzungen und weitere Genehmigungen und Planfeststellungen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
06.02.01.22	Überprüfungsquote bei landwirtschaftlichen Eigenverbrauchsanlagen (in %)	4	1	4	0	0	0	0
06.02.01.23	Anzahl der überprüften Abwasserableitungen aus Gewerbe/Industrie und Landwirtschaft	ab 2013			50	50	50	50
06.02.01.24	Erlaubnisverfahren zum Einbau von RC -Material	50	147	80	80	80	80	80

Budget 06 Natur- und Umwelt
Produktgruppe 06.02 Wasserwirtschaft
Produkt 06.02.01 Schutz der Gewässer

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	142.992,47	164.273	106.080	34.316	34.553	34.790
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	147.955,80	115.000	115.000	115.000	115.000	115.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	1.762,82	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	5.892,32	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**298.603,41**	**285.273**	**227.080**	**155.316**	**155.553**	**155.790**
11	- Personalaufwendungen (50)	1.038.271,26	1.004.122	1.078.006	1.098.113	1.133.262	1.152.279
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	114.616,97	103.909	159.747	75.444	91.720	97.867
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	131.437,60	166.885	185.124	95.823	96.111	96.811
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	57.860,61	42.687	57.511	57.860	58.210	58.559
15	- Transferaufwendungen (53)	10.839,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	240.398,73	79.851	61.202	57.492	57.871	58.125
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.593.424,17**	**1.412.454**	**1.556.590**	**1.399.732**	**1.452.174**	**1.478.641**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.294.820,76**	**-1.127.181**	**-1.329.510**	**-1.244.416**	**-1.296.621**	**-1.322.851**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.294.820,76**	**-1.127.181**	**-1.329.510**	**-1.244.416**	**-1.296.621**	**-1.322.851**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.294.820,76**	**-1.127.181**	**-1.329.510**	**-1.244.416**	**-1.296.621**	**-1.322.851**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	180.395,66	0	255.449	238.885	259.070	264.831
29	**= Ergebnis**	**-1.475.216,42**	**-1.127.181**	**-1.584.959**	**-1.483.301**	**-1.555.691**	**-1.587.682**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Umsetzung der EG-WRRL und des Konzeptes "Durchgängigkeit der Bocholter Aa"	25.000	588.000	689.000	0	520.000	520.000	520.000
Ausgleichszahlungen Hochwasserschutz	0	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000
Einzahlung aus der Veräußerung von Fahrzeugen	0	0	0	0	5.000	0	0
Summe	25.000	588.000	694.000	0	530.000	525.000	525.000
Auszahlung							
Erwerb von KFZ	0	0	0	0	25.000	0	0
Auszahlungen für die Umsetzung der EG-WRRL	9.384	638.000	858.000	0	650.000	650.000	650.000
Auszahlungen für Maßnahmen des Hochwasserschutzes	0	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000
Summe	9.384	638.000	863.000	0	680.000	655.000	655.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	15.616	-50.000	-169.000	0	-150.000	-130.000	-130.000

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Auszahlungen für die Umsetzung der EG-WRRL	9.384	638.000	858.000	0	650.000	650.000	650.000	3.455.384
	9.384	638.000	858.000	0	650.000	650.000	650.000	3.455.384

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**164 T-EUR**	**106 T-EUR**	
davon ca.	40 T-EUR	72 T-EUR	Zuwendung für das Pilotprojekt „Schlinge“

Zuwendung für das Pilotprojekt „Schlinge“

Das im Rahmen der Bestandsaufnahme zur EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) durchgeführte Monitoring der Gewässer hat ergeben, dass es erforderlich ist, die Gewässergüte sowohl im Grundwasser als auch in den Oberflächengewässern zu betrachten. Das Monitoring zeigt, dass es in vielen Gewässern erhöhte Nährstoffkonzentrationen gibt. Es wird vermutet, dass die sogenannten "Diffusen Quellen" einen wesentlichen Anteil zu den Einträgen in die Gewässer beitragen. Das Projekt betrachtet diese "Diffusen Quellen" näher. Ziel ist, Handlungsfelder aufzuzeigen, Lösungsstrategien zu entwickeln, diese praktisch umzusetzen und Verbesserungseffekte nachzuweisen. Die Projektlaufzeit ist ohne Erhöhung der Gesamtaufwendungen bis 2013 verlängert worden. Ein erster Abschlussbericht ist dem Ausschuss für Umwelt im Februar 2013 vorgestellt worden. Die redaktionellen Arbeiten zum schriftlichen Projektbericht werden Mitte 2013 fertig gestellt sein.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**115 T-EUR**	**115 T-EUR**	
davon	115 T-EUR	115 T-EUR	Verwaltungsgebühren
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**167 T-EUR**	**185 T-EUR**	
davon ca.	50 T-EUR	90 T-EUR	Pilotprojekt „Schlinge“
	50 T-EUR	50 T-EUR	Unterhaltung von Hochwasserschutzanlagen

Unterhaltung von Hochwasserschutzanlagen

Bei den Hochwasserereignissen im August 2010 hat sich gezeigt, dass die Hochwasserschutzanlagen des Hochwasserrückhaltebeckens Heek noch nicht ausreichend sind. Daher sind in diesem Bereich weitere Aufwendungen notwendig.

15 Transferaufwendungen	**15 T-EUR**	**15 T-EUR**	
davon	15 T-EUR	15 T-EUR	Zuschüsse für die Bisambekämpfung

Investitionstätigkeit

Auszahlungen für die Umsetzung der EG-WRRL

Es handelt sich um Maßnahmen zur weiteren Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie.
Der Kreis Borken wird in den kommenden Jahren die Durchgängigkeit an den kreiseigenen Stauanlagen umsetzen. In Zusammenarbeit mit den Kommunen, aber auch mit Dritten, sollen entlang der Gewässer ökologische Verbesserungen herbeigeführt werden.
Die Maßnahmen werden durch das Land NRW mit bis zu 80% bezuschusst. Der Eigenanteil des Kreises soll aus den Ersatzgeldern nach dem Landschaftsgesetz refinanziert werden.

Budget	**06**	**Natur und Umwelt**
Produkt	**06.02.02**	**Schutz der Gewässer, Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts**

06.02.02

Teilprodukt	06.02.02.1 Aufgaben aus der Kommunalisierung der Umweltrechts (seit 2008)

Kurzbeschreibung

Durchführung der Gewässeraufsicht, Erlaubnis von Gewässerbenutzungen, Stellungnahmen zu Bauvorhaben und Genehmigungsverfahren anderer Behörden, Genehmigung, Überwachung und Sanierungen beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Ziele

fachliche Zielsetzung:

Reinhaltung der Gewässer, Verbesserung und Erhalten der Gewässerqualität und -quantität

Zielvereinbarung:

Die fachliche Zielsetzung wird umgesetzt durch:

- Schnelle und kompetente Beratung der eingehenden Anträge
- Beratung der Antragsteller, Bürgerinnen und Bürger und der Kommunen und Gewerbe-/Industriebetriebe
- Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Bearbeitung der eingehenden Anträge innerhalb folgender Zeiten (nach Eingang prüffähiger Unterlagen):
    - 4 Wochen für die Stellungnahme zu verschiedenen Verfahren (Bauanträge, Bauleitplanung)
    - 3 Monate für die Genehmigung von Gewässerbenutzungen und weiteren Genehmigungen

Budget 06 Natur- und Umwelt
Produktgruppe 06.02 Wasserwirtschaft
Produkt 06.02.02 Schutz der Gewässer, Aufg. aus Kommunalisierung des Umweltrechts

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	139,06	181	258	259	261	263
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	1.000	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	66.662,74	44.200	37.000	38.110	38.872	39.650
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	141,70	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**66.943,50**	**45.381**	**37.258**	**38.369**	**39.133**	**39.913**
11	- Personalaufwendungen (50)	72.742,97	71.948	37.085	37.813	38.555	39.314
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.183,98	1.787	1.777	1.814	1.828	1.865
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	566,89	644	912	917	923	928
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	2.194,66	3.457	2.380	2.171	2.175	2.182
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**76.688,50**	**77.836**	**42.154**	**42.715**	**43.481**	**44.289**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-9.745,00**	**-32.455**	**-4.896**	**-4.346**	**-4.348**	**-4.376**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-9.745,00**	**-32.455**	**-4.896**	**-4.346**	**-4.348**	**-4.376**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-9.745,00**	**-32.455**	**-4.896**	**-4.346**	**-4.348**	**-4.376**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	10.638,87	0	15.388	14.390	15.606	15.953
29	**= Ergebnis**	**-20.383,87**	**-32.455**	**-20.284**	**-18.736**	**-19.954**	**-20.329**

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**44 T-EUR**	**37 T-EUR**	
davon	44 T-EUR	37 T-EUR	Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung

Es handelt sich um Aufwendungen und Erträge, die sich im Rahmen der Kommunalisierung von Umweltaufgaben durch die Übernahme von wasserwirtschaftlichen Aufgaben ergeben. Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Aufgabenübertragung vom Kreis übernommen worden sind, werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen. Aufgrund der Evaluation der Verwaltungsstrukturreform fällt der Erstattungsbetrag für den Kreis Borken um ca. 7 T-EUR niedriger aus.

Teilprodukt	06.03.01.1 Aufstellung, Fortschreibung und Umsetzung der Landschaftspläne

Kurzbeschreibung

Darstellung und rechtsverbindliche Festsetzung der örtlichen Erfordernisse und Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Umsetzung der Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen rechtskräftiger Landschaftspläne

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 1 / Regionales Flächenmanagement
- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 3 / Kooperative Landschaftsplanung
- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 6 / Klimaschutzkonzept umsetzen

Ziele

fachliche Zielsetzung:

Sicherung, Pflege und Entwicklung der Landschaft, zur Gewährleistung der nachhaltigen Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, der Sicherung und Entwicklung der Erholungsfunktion der Landschaft, der Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt, aber auch zum Erhalt der Eigenart und Schönheit der Landschaft, unter Beachtung der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung

Vollständige Umsetzung der Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen rechtskräftiger Landschaftspläne unter größtmöglicher Akzeptanz aller Betroffenen.

Zielvereinbarung:

- für das Kreisgebiet sind 18 Landschaftspläne aufzustellen
- alle 2 bis 3 Jahre sollte die Bearbeitung eines weiteren Plangebietes eingeleitet werden
- als Bearbeitungsdauer bis zur Rechtskraft eines Landschaftsplanes sind maximal 5 Jahre anzustreben
- die rechtskräftigen Landschaftspläne sind in den Inhalten an aktuelle Rechtsnormen, planerische Entwicklungen und neueste fachliche Notwendigkeiten und Erkenntnisse durch Änderungen, Aufhebung und ggfs. Neuaufstellungen anzupassen. Dazu erforderliche Maßnahmen sind binnen 3 Jahren nach Auftreten des relevanten Tatbestandes umzusetzen.
- Umsetzung der Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen eines Landschaftsplanes in einem Zeitraum von fünf Jahren nach Rechtskraft zu 100 %

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
06.03.01.11	Anzahl der Pläne im Aufstellungsverfahren	1	0	1	1	3	3	3
06.03.01.12	Anzahl der Pläne im Änderungsverfahren	4	2	4	2	2	2	2
06.03.01.13	Anzahl der Pläne im Erarbeitungsverfahren	1	1	1	3	3	3	1
06.03.01.14	Anzahl der Pläne in der Umsetzung	4	5	3	5	5	4	5

Teilprodukt	06.03.01.2 Entwicklung, Sicherung und Schutz von Natur und Landschaft

Kurzbeschreibung

Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes, Planung und Durchführung von landespflegerischen Maßnahmen und von Maßnahmen des Biotop- und Artenschutzes, Lenkung von Erholung und Freizeit in der Landschaft, Vertretung der Belange von Natur und Landschaft in Genehmigungen und Stellungnahmen zu Planungen, Vorhaben und Anträgen, Umsetzung von EU- und Landes-Programmen zum Biotop- und Artenschutz, Kreiskulturlandschaftsprogramm, Dorfwettbewerb, Cross Complience, Baugesetzbuch, Bundes-Immissionsschutzgesetz

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 1 / Regionales Flächenmanagement
- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 2 / EG-Wasserrahmenrichtlinie umsetzen
- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 4 / Biodiversität fördern
- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 5 / Vorsorgender Bodenschutz
- Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 10 / Naturtourismus und Naturerlebnis attraktiv gestalten

Ziele

fachliche Zielsetzung:

Erfassung und Unterschutzstellung aller schützenswerten Landschaftsbereiche und -bestandteile, Erstellung und Durchführung von Maßnahmenkonzepten zur Entwicklung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes sowie des Orts- und Landschaftsbildes, Vermeidung und Kompensation von Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes und Landschaftsbildes

Zielvereinbarung:

- Naturschutzgebiete sind 1 x jährlich auf Verkehrssicherheit zu prüfen
- Naturdenkmale sind 1/2 jährlich auf Verkehrssicherheit zu kontrollieren
- Bearbeitung von Stellungnahmen zu Bebauungsplänen in 3 Wochen
- Bearbeitung von Stellungnahmen zu Bauvorhaben in 4 Wochen
- Bearbeitung von sonstigen Anträgen, Anfragen und Stellungnahmen, bei denen Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege betroffen sind, innerhalb von 4 Wochen bei einfachen Fällen (nach Vorlage der vollständigen Unterlagen), innerhalb von 6 Wochen bei notwendigen Rückfragen oder Ortsterminen (nach Vorlage der vollständigen Unterlagen)
- die Nebenbestimmungen zu Genehmigungen und Befreiungen von Verboten sollen zu 5 % der Vorhaben stichprobenhaft überprüft werden
- regelmäßige 1/2 jährliche Kontrolle der laufenden Abgrabungen
- jährliche Kontrolle der einzelnen Naturschutzgebiete
- Kontrolle der verpachteten landwirtschaftlichen Nutzflächen in Naturschutzgebieten zu 100 %
- Durchführung/Mitwirkung Kreis- und Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
06.03.01.21	Anzahl der Eingriffsvorhaben (z. B. Bauvorhaben, Bauleitplanung, Straßen-, Wasserbau, Forstwirtschaft etc.)	1.300	1.411	1.300	1.500	1.500	1.500	1.500
06.03.01.22	Anzahl der Fördermaßnahmen und Beratungen	750	789	770	800	800	800	800
06.03.01.23	Anzahl der Überwachungen bei Abgrabungen	5	0	5	5	5	5	5
06.03.01.24	Anzahl der Antragsverfahren bei Abgrabungen	3	4	3	3	3	3	3
06.03.01.25	Anzahl der Genehmigungen und Versagungen bei Abgrabungen	3	4	3	3	3	3	3
06.03.01.26	Anzahl der ordnungsbehördlichen Verfahren	90	41	90	90	90	90	90
06.03.01.27	Anzahl der Bewilligungen Kulturlandschaftsprogramm	10	11	11	16	10	10	10

Teilprodukt	06.03.01.3 Artenschutz

Kurzbeschreibung

Überwachung des Handels und der Haltung besonders geschützter Arten

Ziele

fachliche Zielsetzung:

Artenschutz durch Überwachung des Handels und Beschränkung des Zugriffes auf Exemplare besonders geschützter oder ansonsten wild lebender Arten

Zielvereinbarungen:

- Ausstellung von artenschutzrechtlichen Dokumenten innerhalb 4 Wochen
- Erteilung von Tiergehegegenehmigungen in 4 Wochen nach Vorlage aller Stellungnahmen und Ausräumen evtl. Bedenken
- stichprobenhafte Kontrolle der Nebenbestimmungen zu erteilten Tiergehegegenehmigungen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
06.03.01.31	Anzahl der Genehmigungen	50	55	50	50	50	50	50
06.03.01.33	Anzahl der Überprüfungen	5	0	5	5	5	5	5

Budget 06 Natur- und Umwelt
Produktgruppe 06.03 Natur und Landschaft
Produkt 06.03.01 Naturschutz und Landschaftspflege

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	137.094,90	249.390	398.640	249.450	234.260	193.070
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	14.777,90	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	-119.977,41	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	18.991,22	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	7.700,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	97.645,16	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	15.593,77	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**171.825,54**	**359.390**	**508.640**	**359.450**	**344.260**	**303.070**
11	- Personalaufwendungen (50)	697.217,83	669.704	833.971	849.333	879.068	893.202
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	100.015,24	90.671	153.542	72.513	88.156	94.066
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	136.970,31	402.428	406.571	175.067	147.301	147.798
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	91.265,58	13.548	148.474	149.376	150.278	151.180
15	- Transferaufwendungen (53)	20.973,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	66.557,08	60.923	63.391	61.051	64.293	61.499
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.112.999,04**	**1.252.274**	**1.620.949**	**1.322.340**	**1.344.096**	**1.362.745**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-941.173,50**	**-892.884**	**-1.112.309**	**-962.890**	**-999.836**	**-1.059.675**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-941.173,50**	**-892.884**	**-1.112.309**	**-962.890**	**-999.836**	**-1.059.675**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-941.173,50**	**-892.884**	**-1.112.309**	**-962.890**	**-999.836**	**-1.059.675**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	124.307,29	0	175.430	164.056	177.915	181.873
29	**= Ergebnis**	**-1.065.480,79**	**-892.884**	**-1.287.739**	**-1.126.946**	**-1.177.751**	**-1.241.548**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Einzahlung aus der Veräußerung von Fahrzeugen	0	5.000	0	0	0	0	0
Zuweisung Ziel-2-Wettbewerb (Investitionen)	525.505	560.000	200.000	0	0	0	0
Ersatzgelder Landschaftsgesetz (Investitionen)	156.799	0	30.000	0	30.000	30.000	30.000
Zuweisungen für Inv. Naturschutz und Landschaftspflege	3.449	33.000	33.000	0	33.000	33.000	33.000
Summe	685.752	598.000	263.000	0	63.000	63.000	63.000
Auszahlung							
Erwerb von Kfz	0	25.000	0	0	0	0	0
Ziel 2-Wettbewerb: Investitionen (Hochbau)	331.926	350.000	125.000	0	0	0	0
Ziel 2-Wettbewerb: Investitionen (Tiefbau)	335.853	350.000	125.000	0	0	0	0
Ersatzmaßnahmen nach LG: Investitionen (Flächen)	97.100	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
Ersatzmaßnahmen nach LG: Investitionen (Tiefbau)	0	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
Inv. Maßn. Naturschutz und Landschaftspflege (EU) - Hochbau	0	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
Inv. Maßn. Naturschutz und Landschaftspflege (EU) - Tiefbau	5.749	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
Summe	770.629	815.000	340.000	0	90.000	90.000	90.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-84.876	-217.000	-77.000	0	-27.000	-27.000	-27.000

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Ziel 2-Wettbewerb: Investitionen (Hochbau)	331.926	350.000	125.000	0	0	0	0	806.926
Ziel 2-Wettbewerb: Investitionen (Tiefbau)	335.853	350.000	125.000	0	0	0	0	810.853
	667.780	700.000	250.000	0	0	0	0	1.617.780

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**249 T-EUR**	**399 T-EUR**	
davon ca.	128 T-EUR	144 T-EUR	Zuweisung Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW
	10 T-EUR	10 T-EUR	Landeszuweisung für Pflegemaßnahmen in der Natur
	0 T-EUR	42 T-EUR	Landeszuweisung für die Erarbeitung von Landschaftsplänen
	81 T-EUR	81 T-EUR	EU-Zuwendung nach ELER-Verordnung

Zuweisung Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und das Land Nordrhein-Westfalen beteiligen sich zu 80 % an dem Projekt. (Beschreibung des Projektes: s. Position "Umsetzung Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW")

Landeszuweisung für Pflegemaßnahmen in der Natur

Das Land beteiligt sich nach den Förderrichtlinien Naturschutz (FöNa) an Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Landeszuweisung für die Erarbeitung von Landschaftsplänen

Das Land fördert die Erarbeitung von Landschaftsplänen durch eine 80 %-ige Zuwendung zu den Personalkosten. Je Landschaftsplan wird eine 0,5 Stelle befristet auf 3 Jahre gefördert. 2013 wird mit zwei Plänen begonnen, ab 2014 ist die Erarbeitung zweier weiterer Pläne vorgesehen. Der Eigenanteil des Kreises wird über Ersatzgelder nach dem Landschaftsgesetz finanziert.

EU-Zuwendung nach ELER-Verordnung

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) fördert die Entwicklung des ländlichen Raums in der Europäischen Union. Die Mittel für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege werden durch die Bezirksregierung Münster bewilligt. Der Kreis Borken ist verpflichtet bis 2013 Maßnahmenkonzepte für die NATURA-2000-Gebiete zu erarbeiten.

3 Sonstige Transfererträge	**10 T-EUR**	**10 T-EUR**	
davon	10 T-EUR	10 T-EUR	Landeszuweisung für die Umsetzung von Landschaftsplänen

Das Land beteiligt sich nach den Förderrichtlinien Naturschutz (FöNa) an Maßnahmen, die der Verwirklichung rechtsverbindlicher Landschaftspläne dienen. In den vergangenen Jahren wurde die Förderung nach der FöNa-Richtlinie sukzessive durch die Förderung nach der ELER-Verordnung abgelöst (s. Position "EU-Zuwendung nach der ELER-Verordnung").

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**70 T-EUR**	**70 T-EUR**	
davon	40 T-EUR	40 T-EUR	Verwaltungsgebühren
	30 T-EUR	30 T-EUR	Zahlungen für Ersatzmaßnahmen nach dem Landschaftsgesetz

Verwaltungsgebühren

Für Genehmigungen nach verschiedenen Fachgesetzen (v.a. Bundesnaturschutzgesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Abgrabungsgesetz NW) werden Gebühren nach der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung NW erhoben.

Zahlungen für Ersatzmaßnahmen nach dem Landschaftsgesetz

Eingriffe in Natur und Landschaft sind auszugleichen oder zu ersetzen (§§ 14 f Bundesnaturschutzgesetz). Anstelle von Ausgleichs- oder Ersatzpflanzungen kann dem Verursacher eines Eingriffs die Zahlung eines Ersatzgeldes auferlegt werden. Die Ersatzzahlung ist zweckgebunden für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu verwenden (s. Position "Ersatzmaßnahmen nach dem Landschaftsgesetz/Schaffung von Kompensationsflächen").

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**20 T-EUR**	**20 T-EUR**	
davon	20 T-EUR	20 T-EUR	Mieten und Pachten

Mieten und Pachten

Es handelt sich um Erträge aus der Verpachtung extensiv zu bewirtschaftender Naturschutzflächen im Eigentum des Kreises Borken sowie Jagdpachten.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**402 T-EUR**	**407 T-EUR**	
davon ca.	160 T-EUR	180 T-EUR	Umsetzung Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW
	110 T-EUR	110 T-EUR	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (EU-Beihilfen)
	20 T-EUR	20 T-EUR	Pflegemaßnahmen in der Natur
	30 T-EUR	30 T-EUR	Ersatzmaßnahmen nach dem Landschaftsgesetz/Schaffung von Kompensationsflächen

Umsetzung Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW

Der Kreis Borken hat erfolgreich an dem Landeswettbewerb "EU-NRW-Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW" teilgenommen. In einem definierten Zeitraum werden im Projekt „Grenzenlose Naturerlebnisse" in und um die NATURA-2000-Gebiete des Kreises Borken Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 2,6 Mio. EUR durchgeführt.
Es sind u.a. Maßnahmen zur ökologischen und touristischen Optimierung in den NATURA-2000-Gebieten Kranenmeer, Zwillbrocker Venn, Schwarzes Venn, Heubachniederung, Amtsvenn-Hündfelder Moor und Fürstenkuhle im Weißen Venn geplant. Zur ökologischen Verbesserung dieser Gebiete werden beispielsweise Flächen optimiert und Kleingewässer angelegt. Wegebaumaßnahmen in den Gebieten dienen sowohl der Besucherlenkung als auch einer verbesserten touristischen Erschließung.
Es erfolgt eine 80 %-ige Erstattung der Aufwendungen (s. Position "Zuweisung Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW"). Das Projekt wird 2013 abgeschlossen.

Pflegemaßnahmen in der Natur

Bei den Pflegemaßnahmen handelt es sich um Maßnahmen des Natur- und Landschaftsschutzes, vor allem zur Pflege und Optimierung von Naturschutzgebieten des Kreises Borken. Teilweise beteiligt sich das Land Nordrhein-Westfalen nach der FöNa-Richtlinie an diesen Aufwendungen (s. Position "Landeszuweisung für Pflegemaßnahmen in der Natur").

15 Transferaufwendungen	**15 T-EUR**	**15 T-EUR**	
davon	15 T-EUR	15 T-EUR	Umsetzung von Landschaftsplänen

Budget	**06**	**Natur und Umwelt**	**06.04.01**
Produkt	**06.04.01**	**Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Vorsorge**	

Teilprodukt	06.04.01.1 Ermittlung und Abwehr altlastenbedingter Gefahren

Kurzbeschreibung

Abwehr von Gefahren (nähere Erkundungen, ggfl. Sanierung) und Überwachung (Durchsetzung gegen Ordnungs- bzw. Polizeipflichtigen, im Einzelfall Ersatzvornahme) als Ordnungsbehörde oder als Verursacher bzw. Eigentümer einer Altlast

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 5 / Vorsorgender Bodenschutz

Ziele

fachliche Zielsetzung:

Schutz der Umweltmedien vor altlastenbedingten Gefahren

Zielvereinbarungen:

- Bearbeitung aller Altlastenflächen mit Gefährdungspotential anhand einer Prioritätenliste
- Erstbewertung von allen neu in das AIK aufgenommenen AV-Flächen innerhalb von 6 Monaten
- Erstbewertung von mindestens 25 Flächen/Jahr
- bei Gefahrenverdacht Gefährdungsabschätzung (GA) selbst durchführen oder gegenüber einem Verantwortlichen anordnen, in Fällen hoher Dringlichkeit zusätzliche Maßnahmen bei Sanierungs-/ Sicherungsbedarf bei 100 % der Flächen Sanierungs-/Sicherungsmaßnahmen selbst durchführen bzw. anordnen
- Genehmigung von Sanierungsplänen innerhalb von 6 Wochen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
06.04.01.11	Anzahl der Erstbewertungen von bereits vorhandenen altlastenverdächtigen Flächen	25	14	25	25	25	25	25
06.04.01.12	Anzahl der Gefährdungsabschätzungen der Flächen mit Gefahrenverdacht	45	36	45	45	45	45	45
06.04.01.13	Anzahl der Sanierungsuntersuchungen	5	7	5	5	5	5	5
06.04.01.14	Anzahl der Sanierungs-/Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen	20	24	20	20	20	20	20

Teilprodukt	06.04.01.2 Vorsorge bei Nutzungsänderungen

Kurzbeschreibung

Bei Bebauungsplänen, Bauvorhaben und Betriebsstillegungen überprüfen, ob Altlastenverdacht vorliegt und evtl. weitergehende Maßnahmen ergreifen

Ziele

Fachliche Zielsetzung:

Gewährleisten, dass künftige altlastenbedingte Gefahren rechtzeitig erkannt und vermieden werden. Koordinierte Sachbearbeitung bei der Altlastenproblematik mit den Städten und Gemeinden.

Zielvereinbarungen:

Überprüfung von B-Plänen, Vorhabens- u. Entwicklungsplänen, Satzungen nach § 34 BauGB, Bauvorhaben, Betriebsstillegungen mit einer Bearbeitungszeit bei B-Plänen, Vorhabens- und Erschließungsplänen, Satzungen von:

- 1 Woche bei Fällen ohne zusätzl. Erkundung
- 1 Monat bei Fällen mit vorausgehender orientierender Erkundung nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen
- 1 Monat bei Fällen mit vorausgehender vertiefender Erkundung nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen
- Bauvorhaben von 2 Wochen
- Betriebsstillegungen von 2 Monaten nach Bekanntwerden
- Vorhalten eines aktuellen Altlastenkatasters bei den Städten und Gemeinden durch quartalsmäßige Aufbereitung und Weiterleitung von Datensätzen für das Altlastenkataster der Städte und Gemeinden und des LANUV
- Zeitnahe Erteilung von Auskünften aus Altlastenkataster an andere Behörden sowie an Dritte unter Beachtung des Datenschutzes

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
06.04.01.21	Anzahl der überprüften Bebauungs-/ Vorhabens- und Entwicklungspläne	150	161	150	150	150	150	150
06.04.01.22	Anzahl der Stellungnahmen zu Bauvorhaben	100	141	100	100	100	100	100
06.04.01.23	Anzahl der überprüften Betriebsstilllegungen (vor Ort)	0	0	0	0	0	0	0
06.04.01.24	Anzahl der Anfragen zum Altlastenkataster	80	243	80	80	80	80	80

Budget 06 Natur- und Umwelt
Produktgruppe 06.04 Altlasten
Produkt 06.04.01 Schutz v. altlastbed. Gefahren und Vorsorge

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	45.112,08	212.567	220.423	202.037	202.051	202.065
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.760,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	411,75	500	500	500	500	500
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**47.283,83**	**219.567**	**227.423**	**209.037**	**209.051**	**209.065**
11 - Personalaufwendungen (50)	190.932,77	187.593	194.646	198.403	203.122	206.923
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	6.305,92	5.717	9.682	4.573	5.559	5.931
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	4.161,84	12.431	12.741	12.906	13.005	13.170
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.029,33	14.345	5.656	5.690	5.725	5.759
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	125.065,80	342.863	371.303	319.596	319.653	319.680
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**329.495,66**	**562.949**	**594.028**	**541.168**	**547.064**	**551.463**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-282.211,83**	**-343.382**	**-366.605**	**-332.131**	**-338.013**	**-342.398**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-282.211,83**	**-343.382**	**-366.605**	**-332.131**	**-338.013**	**-342.398**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-282.211,83**	**-343.382**	**-366.605**	**-332.131**	**-338.013**	**-342.398**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	33.313,16	0	47.192	44.131	47.860	48.925
29 **= Ergebnis**	**-315.524,99**	**-343.382**	**-413.797**	**-376.262**	**-385.873**	**-391.323**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Investitionszuwendungen vom Land (für Maßnahmen nach dem BBodSchG)	48.950	30.400	0	0	0	0	0
Summe	48.950	30.400	0	0	0	0	0
Auszahlung							
Investitionsmaßnahmen nach dem BBodSchG	61.189	46.000	0	0	0	0	0
Summe	61.189	46.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.239	-15.600	0	0	0	0	0

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**213 T-EUR**	**220 T-EUR**	
davon ca.	204 T-EUR	218 T-EUR	Zuweisungen vom Land
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**343 T-EUR**	**371 T-EUR**	
davon ca.	323 T-EUR	340 T-EUR	Untersuchungen, Ausgleichszahlungen nach dem BBodSCHG

In diesem Produkt sind im Wesentlichen die Leistungen veranschlagt, die mit der Untersuchung und Sanierung von Altlasten und Altlastenverdachtsflächen (insbesondere Gefährdungsabschätzung) verbunden sind. Zuweisungen vom Land für entsprechende Maßnahmen sind für das Jahr 2013 noch nicht verbindlich gesichert. Die Aufwendungen an dieser Stelle können in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Landesmitteln deutlich geringer ausfallen.

Budget	**06**	**Natur und Umwelt**	**06.05.01**
Produkt	**06.05.01**	**Öffentliche Abfallentsorgung/ Planung der Abfallwirtschaft**	

Teilprodukt	06.05.01.1	Abfallwirtschaftskonzepte

Kurzbeschreibung

Erstellung regionaler und überregionaler Konzepte zur Abfallvermeidung, -verwertung u. -entsorgung

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 7 / Interkommunale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft

Ziele

Fachliche Zielsetzung:

Ökologische sowie ökonomische Abfallentsorgung

Erläuterungen:

Mit dem Entsorgungsvertrag vom 08.09.1994 ist die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) vom Kreis Borken mit der Erbringung der Leistungen des Produktes "Abfallwirtschaft" beauftragt worden.

Die öffentlich - rechtliche Entsorgungspflicht des Kreises bleibt hiervon unberührt.

Einzelregelungen sind dem o.g. Vertrag zu entnehmen.

Teilprodukt	06.05.01.2	Vermeidung von Abfällen

Kurzbeschreibung

Information u. Beratung von privaten Haushalten und Betrieben zur Vermeidung von Abfällen, Koordination der Abfallberatung bei Kommunen, Abfall- u. Gebührensatzung

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 7 / Interkommunale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft

Ziele

Fachliche Zielsetzung:

Schonung der natürlichen Ressourcen

Erläuterungen:

Mit dem Entsorgungsvertrag vom 08.09.1994 ist die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) vom Kreis Borken mit der Erbringung der Leistungen des Produktes "Vermeiden von Abfällen" beauftragt worden. Die öffentlich-rechtliche Entsorgungspflicht des Kreises ist hiervon unberührt.

Einzelregelungen sind dem o.g. Vertrag sowie dem Vertrag über die Abfallberatung zu entnehmen.

Teilprodukt	06.05.01.3 Verwertung von Abfällen

Kurzbeschreibung

Planung, Errichtung und Betrieb von Verwertungsanlagen, Beratung der Kommunen bei Abfallverwertung, Planung und Einrichtung von Sammelsystemen im Kreisgebiet

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 7 / Interkommunale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft

Ziele

Fachliche Zielsetzung:

Schonung der natürlichen Ressourcen

Erläuterungen:

Mit dem Entsorgungsvertrag vom 08.09.1994 ist die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) vom Kreis Borken mit der Erbringung der Leistungen des Produktes "Verwertung von Abfällen" beauftragt worden. Die öffentlich-rechtliche Entsorgungspflicht des Kreises ist hiervon unberührt. Die Sicherstellung der Vertragserfüllung obliegt dem Aufsichtsrat der EGW und dem Verwaltungsvorstand 4

Einzelregelungen sind dem o.g. Vertrag sowie weiteren Einzelverträgen zu entnehmen.

Teilprodukt	06.05.01.4 Beseitigung von Abfällen

Kurzbeschreibung

Planung, Errichtung und Betrieb von Beseitigungsanlagen, Sammlung, Transport u. Beseitigung von Problemabfällen für Privathaushalte und Kleingewerbe

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 7 / Interkommunale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft

Ziele

Fachliche Zielsetzung:

Wirtschaftliche und umweltverträgliche Beseitigung von Abfällen

Erläuterungen:

Mit dem Entsorgungsvertrag vom 08.09.1994 ist die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) vom Kreis Borken mit der Erbringung der Leistungen des Produktes "Beseitigung von Abfällen" beauftragt worden. Die öffentlich-rechtliche Entsorgungspflicht des Kreises ist hiervon unberührt. Die Sicherstellung der Vertragserfüllung obliegt dem Aufsichtsrat der EGW und dem Verwaltungsvorstand 4

Einzelregelungen sind dem o.g. Vertrag sowie den weiteren Einzelverträgen zu entnehmen.

Budget 06 Natur- und Umwelt
Produktgruppe 06.05 Abfallwirtschaft
Produkt 06.05.01 Öffentliche Abfallentsorgung/Planung der Abfallwirtschaft

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	30,55	361	345	347	349	352
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	15,83	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**46,38**	**361**	**345**	**347**	**349**	**352**
11	- Personalaufwendungen (50)	8.126,45	8.037	8.286	8.448	8.614	8.784
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	238,71	250	253	259	262	268
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	95,77	876	846	852	857	862
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	255,89	283	299	278	280	281
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**8.716,82**	**9.446**	**9.684**	**9.837**	**10.013**	**10.195**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-8.670,44**	**-9.085**	**-9.339**	**-9.490**	**-9.664**	**-9.843**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-8.670,44**	**-9.085**	**-9.339**	**-9.490**	**-9.664**	**-9.843**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-8.670,44**	**-9.085**	**-9.339**	**-9.490**	**-9.664**	**-9.843**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	1.487,35	0	2.053	1.918	2.081	2.128
29	**= Ergebnis**	**-10.157,79**	**-9.085**	**-11.392**	**-11.408**	**-11.745**	**-11.971**

Allgemeine Anmerkungen

Die im Rahmen der Deponienachsorge erforderlichen Auszahlungen werden bereits seit 2011 nicht mehr im Ergebnisplan des Budget 06, sondern ausschließlich im Gesamtfinanzplan ausgewiesen.
Informationen über die Zuführungen zur Deponierückstellung finden sich unter Produkt 11.06.05.

Teilprodukt	06.05.02.1 Überwachung der Abfallentsorgung und Entsorgungsanlagen

Kurzbeschreibung

Überwachung der Abfallentsorgung bei Landwirtschaftlichen Betrieben, Gewerbe, Industrie, kommunalen Anlagen und Privathaushalten

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 7 / Interkommunale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft

Ziele

Fachliche Zielsetzungen:

Schutz der Umweltmedien durch die Sicherstellung einer geordneten Abfallentsorgung.

Zielvereinbarungen:

Verringerung der Zahl der Verstöße gegen abfallrechtliche Vorschriften gewährleistet durch:

- Überprüfung von 5% der überwachungsbedürftigen Betriebe pro Jahr
- zeitnahe und konsequente Verfolgung von unzulässiger Abfallentsorgung
- Einhaltung einer Bearbeitungsdauer für Stellungnahmen zu abfallrechtlichen Belangen bei anderen Genehmigungsverfahren von
  - -- 2 Wochen bei Fällen mit vollständigen Antragsunterlagen,
  - -- 2 Wochen bei Fällen mit zusätzlichem Abstimmungsbedarf nach Vorlage der vollständigen Antragsunterlagen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
06.05.02.11	Anzahl der Stellungnahmen	210	485	210	210	210	210	210
06.05.02.12	Anzahl der Überwachungen von Gewerbe- und Industriebetrieben	100	48	100	100	100	100	100
06.05.02.13	Anzahl der Fälle unzulässiger Abfallentsorgung	90	49	90	90	90	90	90

Budget 06 Natur- und Umwelt
Produktgruppe 06.05 Abfallwirtschaft
Produkt 06.05.02 Überwachung der Abfallentsorgung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.147,43	723	978	985	992	999
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	2.653,50	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	500	500	500	500	500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	10.394,18	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**14.195,11**	**3.723**	**3.978**	**3.985**	**3.992**	**3.999**
11	- Personalaufwendungen (50)	191.923,77	184.726	209.062	212.905	220.431	223.959
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	25.624,64	23.231	39.338	18.579	22.587	24.101
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	8.223,98	10.690	11.069	11.263	11.376	11.570
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.512,72	2.454	3.363	3.383	3.404	3.424
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	9.579,00	10.840	11.192	10.496	10.562	10.618
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**238.864,11**	**231.941**	**274.024**	**256.626**	**268.360**	**273.672**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-224.669,00**	**-228.218**	**-270.046**	**-252.641**	**-264.368**	**-269.673**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-224.669,00**	**-228.218**	**-270.046**	**-252.641**	**-264.368**	**-269.673**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-224.669,00**	**-228.218**	**-270.046**	**-252.641**	**-264.368**	**-269.673**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	35.692,14	0	50.268	47.011	50.982	52.116
29	**= Ergebnis**	**-260.361,14**	**-228.218**	**-320.314**	**-299.652**	**-315.350**	**-321.789**

Budget	**06**	**Natur und Umwelt**
Produkt	**06.05.03**	**Abfallüberwachung - Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts**

06.05.03

Teilprodukt	06.05.03.1 Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts (seit 2008)

Kurzbeschreibung

Überwachung der Abfallentsorgung bei nach dem Immisionsschutzrecht genehmigungsbedürftigen Anlagen mit Ausnahme der Zaunanlagen sowie den übertragenen Aufgaben aus der NachweisV, der TransportgenehmigungsV u.a.

Ziele

Fachliche Zielsetzungen:

Schutz der Umweltmedien durch die Sicherstellung einer geordneten Abfallentsorgung.

Zielvereinbarungen:

Verringerung der Zahl der Verstöße gegen abfallrechtliche Vorschriften gewährleistet durch:

- Überprüfung der überwachungsbedürftigen Betriebe
- zeitnahe und konsequente Verfolgung von unzulässiger Abfallentsorgung
- zeitnahe Bearbeitung von Anträgen nach der TransportgenehmigungsV und der NachweisV
- Einhaltung einer Bearbeitungsdauer für Stellungnahmen zu immisionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren
  -- 2 Wochen bei Fällen mit vollständigen Antragsunterlagen,
  -- 2 Wochen bei Fällen mit zusätzlichem Abstimmungsbedarf nach Vorlage der vollständigen Antragsunterlagen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
06.05.03.11	Anzahl der Stellungnahmen	20	2	20	20	20	20	20
06.05.03.12	Anzahl der Überwachungen von Gewerbe- und Industriebetrieben	50	7	50	50	50	50	50
06.05.03.13	Fälle mit Verstößen gegen das KrW-/AbfG und den zugehörigen Verordnungen	20	19	20	20	20	20	20
06.05.03.14	Bearbeitung von Entsorgungsnachweisen	20	8	20	20	20	20	20
06.05.03.15	Überwachung von Vermittlergeschäften	5	0	5	5	5	5	5
06.05.03.16	Erteilung von Transportgenehmigungen	10	8	10	10	10	10	10

Budget 06 Natur- und Umwelt
Produktgruppe 06.05 Abfallwirtschaft
Produkt 06.05.03 Abfallüberwachung - Aufg. aus der Kommunalisierung des Umweltrechts

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	337,80	361	416	418	421	424
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	14.282,00	4.000	7.000	7.000	7.000	7.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	56.672,74	57.400	69.900	71.967	73.386	74.834
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	200,96	500	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**71.493,50**	**62.261**	**77.816**	**79.885**	**81.307**	**82.758**
11	- Personalaufwendungen (50)	54.849,03	52.074	76.118	77.501	80.453	81.689
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	10.944,33	9.922	16.802	7.935	9.647	10.293
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.856,09	3.371	3.496	3.549	3.581	3.633
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.005,88	1.055	1.257	1.264	1.272	1.280
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	2.384,07	6.693	2.958	2.779	2.783	2.803
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**71.039,40**	**73.115**	**100.631**	**93.028**	**97.736**	**99.698**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**454,10**	**-10.854**	**-22.815**	**-13.143**	**-16.429**	**-16.940**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**454,10**	**-10.854**	**-22.815**	**-13.143**	**-16.429**	**-16.940**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**454,10**	**-10.854**	**-22.815**	**-13.143**	**-16.429**	**-16.940**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	10.652,36	0	15.388	14.390	15.606	15.953
29	**= Ergebnis**	**-10.198,26**	**-10.854**	**-38.203**	**-27.533**	**-32.035**	**-32.893**

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**57 T-EUR**	**70 T-EUR**	
davon ca.	56 T-EUR	69 T-EUR	Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung

Es handelt sich um Erträge, die sich im Rahmen der Kommunalisierung von Umweltaufgaben durch die Übernahme von abfallwirtschaftlichen Aufgaben ergeben. Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Aufgabenübertragung vom Kreis übernommen worden sind, werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen. Aufgrund der Evaluation der Verwaltungsstrukturreform ist der Erstattungsbetrag für den Kreis Borken um ca. 13 T-EUR gestiegen.

Budget 07

- Verkehr -

verantwortlich:
Vorstand Dr. Hermann Paßlick
Fachbereichsleiter Ludger Stienen

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
07.01.01	Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung	10,90	10,90
07.01.02	Bußgeldstelle	13,75	13,25
07.01.03	Zulassungsstelle	24,75	24,75
07.02.01	Führerscheinstelle	9,50	10,00
07.02.02	ÖPNV	2,60	2,60
	Summe	**61,50**	**61,50**

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.246.965,89	2.218.597	2.297.197	2.257.629	2.258.064	2.258.499
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	995.856,38	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	4.888.591,07	4.260.000	4.729.000	4.559.000	4.559.000	4.559.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	39.739,10	52.000	42.000	42.000	42.000	42.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	47.823,84	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.754.170,40	2.758.500	3.986.600	3.676.600	3.116.600	2.556.600
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**10.973.146,68**	**9.304.097**	**11.074.797**	**10.555.229**	**9.995.664**	**9.436.099**
11	- Personalaufwendungen (50)	2.969.034,91	2.852.348	3.070.863	3.125.113	3.264.912	3.310.085
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	587.324,59	568.849	922.454	435.648	529.630	565.132
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.661.081,77	3.617.365	3.180.962	3.675.433	3.676.469	3.678.940
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	249.810,18	224.838	226.470	227.846	229.222	230.598
15	- Transferaufwendungen (53)	45.873,78	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	1.078.713,47	1.173.005	1.212.047	1.240.889	1.281.888	1.323.070
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**8.591.838,70**	**8.496.405**	**8.672.796**	**8.764.929**	**9.042.121**	**9.167.825**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**2.381.307,98**	**807.692**	**2.402.001**	**1.790.300**	**953.543**	**268.274**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**2.381.307,98**	**807.692**	**2.402.001**	**1.790.300**	**953.543**	**268.274**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**2.381.307,98**	**807.692**	**2.402.001**	**1.790.300**	**953.543**	**268.274**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	798.437,23	0	1.129.510	1.056.284	1.145.523	1.171.003
29	**= Ergebnis**	**1.582.870,75**	**807.692**	**1.272.491**	**734.016**	**-191.980**	**-902.729**

Investitionstätigkeit Produkt		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung								
07.01.01	Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung	17.407	103.037	61.693	0	0	0	0
07.02.02	ÖPNV	168.704	600.000	830.000	0	680.000	680.000	680.000
	Summe	186.111	703.037	891.693	0	680.000	680.000	680.000
Auszahlung								
07.01.01	Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung	60.189	333.502	40.000	0	70.000	40.000	40.000
07.02.02	ÖPNV	156.860	605.000	840.000	0	690.000	690.000	690.000
	Summe	217.049	938.502	880.000	0	760.000	730.000	730.000
	Saldo aus investitionstätigkeit	-30.938	-235.465	11.693	0	-80.000	-50.000	-50.000

Teilprodukt	07.01.01.1 Verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen

Kurzbeschreibung
- Entscheidung über Verkehrszeichen und -einrichtungen sowie über Erlaubnisse und Ausnahmegenehmigungen
- Bekämpfung von Unfallhäufungspunkten

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 8 / Verkehrssicherheit fördern

Ziele
Herstellen und Erhalten der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.01.01.12	Unfälle im Kreis Borken pro 100.000 Einwohner/innen	2.245	2.574	2.245	2.493	2.493	2.438	2.438
07.01.01.13	davon mit Personenschäden (pro 100.000 EW)	352	371	352	271	271	244	244
07.01.01.14	davon mit Sachschäden (pro 100.000 EW)	1.894	2.204	1.894	2.222	2.222	2.195	2.195
07.01.01.15	Anzahl der verunglückten Radfahrer/innen	450	566	450	450	440	440	440
07.01.01.16	Anzahl der getöteten Personen	0	22	0	0	0	0	0
07.01.01.17	Anzahl der Schulwegunfälle	25	40	25	25	25	25	25
07.01.01.19	Zahl der Unfallhäufungsstellen am 31.12.	140	140	130	40	40	35	35

Teilprodukt	07.01.01.2 Verkehrserziehung und -aufklärung

Kurzbeschreibung
Durchführung von Verkehrssicherheitsaktionen, Öffentlichkeitsarbeit

KOMPASS 2025
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 7 / Radverkehr fördern
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 8 / Verkehrssicherheit fördern

Ziele
Hebung der Verkehrssicherheit

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.01.01.21	Haushaltsvolumen pro 1.000 Einwohner/innen	216	204	216	217	217	217	217

Teilprodukt	07.01.01.3 Geschwindigkeitsüberwachung

Kurzbeschreibung
- Festlegung der Messplätze
- Wartung und Unterhaltung der Anlagen

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 8 / Verkehrssicherheit fördern

Ziele
Verbesserung der Verkehrssicherheit an Gefahrenpunkten

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.01.01.31	Quote der festgestellten Verkehrsverstöße (in %)	1,4	1,7	1,5	2,1	2,1	1,9	1,7
07.01.01.32	davon stationäre Messungen	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5
07.01.01.33	davon mobile Messungen	7,5	6,8	7,6	7,3	7,3	6,9	6,7

Teilprodukt	07.01.01.4 Erteilung von Erlaubnissen für den gewerblichen Kraftverkehr

Kurzbeschreibung

- Erteilung/Entziehung von Erlaubnissen, EG-Lizenzen
- Erteilung/Entziehung von Taxi- und Mietwagenkonzessionen

Ziele

- Gewährleistung des gewerblichen Kraftverkehrs durch zuverlässige und wirtschaftlich leistungsfähige Unternehmen
- Gewährleistung der Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Verkehrs

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.01.01.41	Anzahl der erteilten Erlaubnisse für den gewerblichen Kraftverkehr	200	197	200	200	200	200	200
07.01.01.42	Anzahl der erteilten Abschriften von Erlaubnissen für den gewerblichen Kraftverkehr	500	604	1.400	600	600	600	600

Budget 07 Verkehr
Produktgruppe 07.01 Straßenverkehrswesen
Produkt 07.01.01 Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	80.912,71	56.796	73.648	73.953	74.259	74.564
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	306.505,23	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	10.892,18	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**398.310,12**	**371.296**	**388.148**	**388.453**	**388.759**	**389.064**
11	- Personalaufwendungen (50)	556.510,92	554.407	607.759	618.397	647.359	656.005
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	130.967,03	130.737	197.811	93.420	113.574	121.187
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	204.962,74	222.471	212.033	213.323	214.370	215.661
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	157.238,43	138.541	146.012	146.899	147.786	148.673
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	45.316,42	46.360	48.791	46.628	46.743	46.981
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.094.995,54**	**1.092.516**	**1.212.406**	**1.118.667**	**1.169.832**	**1.188.507**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-696.685,42**	**-721.220**	**-824.258**	**-730.214**	**-781.073**	**-799.443**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-696.685,42**	**-721.220**	**-824.258**	**-730.214**	**-781.073**	**-799.443**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-696.685,42**	**-721.220**	**-824.258**	**-730.214**	**-781.073**	**-799.443**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	106.700,86	0	150.805	141.028	152.944	156.347
29	**= Ergebnis**	**-803.386,28**	**-721.220**	**-975.063**	**-871.242**	**-934.017**	**-955.790**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Landeszuweisung (Radwegebeschilderung - Alltagsnetz)	17.407	103.037	61.693	0	0	0	0
Summe	17.407	103.037	61.693	0	0	0	0
Auszahlung							
Ergänzung der Anlagen zur Überwachung des Straßenverkehrs	60.189	90.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
Erwerb von Kfz	0	0	0	0	30.000	0	0
Radwegebeschilderung - Alltagsnetz	0	243.502	0	0	0	0	0
Summe	60.189	333.502	40.000	0	70.000	40.000	40.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-42.782	-230.465	21.693	0	-70.000	-40.000	-40.000

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**310 T-EUR**	**310 T-EUR**	
davon	310 T-EUR	310 T-EUR	Verwaltungsgebühren

Verwaltungsgebühren

Verwaltungsgebühren werden z.B. für Taxi-/Mietwagenkonzessionen, Straßensperrungen, weitere Maßnahmen/Ausnahmeregelungen im Straßenverkehr, Güterverkehrsgenehmigungen und Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot erhoben. Die größte Ertragsposition bilden die Genehmigungen von Schwertransporten.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**222 T-EUR**	**212 T-EUR**	
davon ca.	80 T-EUR	80 T-EUR	Verkehrserziehung/Verkehrssicherheit
	45 T-EUR	45 T-EUR	Unterhaltung und Ergänzung von mobilen und stationären Anlagen zur Überwachung des Straßenverkehrs

Verkehrserziehung/Verkehrssicherheit

Im Rahmen der Verkehrserziehungsarbeit werden Aufklärungskampagnen, Jugendverkehrsschulen, Mofakurse, Unfalldemonstrationen, die Unterhaltung des Verkehrsmobils sowie Maßnahmen der Radverkehrsförderung finanziert. Diese Angebote werden von der Polizei und den Schulen gemeinsam mit dem Fachbereich Verkehr getragen und sind seit vielen Jahren im Verkehrssicherheitskonzept des Kreises etabliert.

Unterhaltung und Ergänzung von mobilen und stationären Anlagen zur Überwachung des Straßenverkehrs

Insbesondere nach baulichen Veränderungen an Knotenpunkten ergeben sich Maßnahmen für stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen.

Investitionstätigkeit

Ergänzung von Anlagen zur Überwachung des Straßenverkehrs

Bei den Anlagen zur Überwachung des Straßenverkehrs sind investive Auszahlungen erforderlich. In 2014 steht die Ersatzbeschaffung eines Einsatzfahrzeuges an.

Radwegebeschilderung - Alltagsnetz

Der fahrradfreundliche Kreis Borken bietet dem Alltags-Radverkehr im überörtlichen Straßennetz künftig eine schlüssige Wegweisung an, die in Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen und Straßenbaulastträgern entwickelt wurde und abschließend im Jahre 2013 realisiert wird. Das Land NRW fördert das Projekt über die gesamte Laufzeit mit zwei Drittel der Kosten.

Teilprodukt	07.01.02.1 Ahndung von Geschwindigkeitsüberschreitungen

Kurzbeschreibung
Verwarnungs- und Bußgeldverfahren aufgrund kreiseigener und polizeilicher Geschwindigkeitsmessungen

Ziele
Ahndung der angezeigten Verstöße

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.01.02.11	Anzahl der eingeleiteten Verfahren wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen	55.000	47.238	40.000	55.000	55.000	50.000	45.000
07.01.02.12	Anteil der eingestellten Verfahren (in %)	2,4	2,5	2,6	2,9	2,9	2,8	2,7
07.01.02.13	Anzahl der Einsprüche	1.700	1.096	900	3.200	3.200	2.100	1.000

Teilprodukt	07.01.02.2 Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten

Kurzbeschreibung
Verwarnungs- und Bußgeldverfahren bei Ordnungswidrigkeiten im fließenden Straßenverkehr (außer Geschwindigkeitsüberschreitungen)

Ziele
Ahndung der angezeigten Verstöße

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.01.02.21	Anzahl der eingeleiteten Verfahren wegen sonstiger Verkehrsordnungswidrigkeiten	10.000	9.281	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
07.01.02.22	Anteil der eingestellten Verfahren (in %)	13	12	10	10	10	10	10
07.01.02.23	Anzahl der Einsprüche	800	542	600	600	600	600	600

Teilprodukt	07.01.02.3 Fahrerermittlungsdienst

Kurzbeschreibung
Ermittlung der für die Geschwindigkeitsüberschreitung verantwortlichen Fahrzeugführer

Ziele
Hohe Aufklärungsquote rechtzeitig vor Ablauf der Verjährungsfrist

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.01.02.31	Anteil der Fälle, in denen der/die verantwortliche Fahrer/in innerhalb der Verjährungsfrist ermittelt werden konnte (in %)	90	79	84	83	83	80	76

Budget 07 Verkehr
Produktgruppe 07.01 Straßenverkehrswesen
Produkt 07.01.02 Bußgeldstelle

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.314,47	3.793	4.564	4.595	4.627	4.659
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	22.700,40	20.000	24.000	24.000	24.000	24.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	19.199,15	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.726.206,00	2.700.000	3.900.000	3.550.000	2.950.000	2.350.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**2.772.420,02**	**2.738.793**	**3.948.564**	**3.598.595**	**2.998.627**	**2.398.659**
11	- Personalaufwendungen (50)	667.702,04	602.327	640.251	650.889	688.831	696.256
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	185.760,35	182.246	295.949	139.767	169.920	181.310
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	77.850,11	78.673	85.923	86.342	86.449	86.867
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	25.275,88	23.609	23.187	23.328	23.469	23.610
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	106.173,87	116.072	125.841	123.123	123.325	123.663
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.062.762,25**	**1.002.927**	**1.171.151**	**1.023.449**	**1.091.994**	**1.111.706**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**1.709.657,77**	**1.735.866**	**2.777.413**	**2.575.146**	**1.906.633**	**1.286.953**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**1.709.657,77**	**1.735.866**	**2.777.413**	**2.575.146**	**1.906.633**	**1.286.953**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**1.709.657,77**	**1.735.866**	**2.777.413**	**2.575.146**	**1.906.633**	**1.286.953**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	144.720,72	0	205.179	191.878	208.088	212.718
29	**= Ergebnis**	**1.564.937,05**	**1.735.866**	**2.572.234**	**2.383.268**	**1.698.545**	**1.074.235**

		2012	2013	
7 Sonstige ordentliche Erträge		**2.700 T-EUR**	**3.900 T-EUR**	
	davon	2.700 T-EUR	3.900 T-EUR	Bußgelder für Verkehrsordnungswidrigkeiten

In 2013 wird damit gerechnet, dass die in 2012 begonnenen Sanierungsarbeiten auf der A 31 fortdauern und die Autobahnpolizei wegen der damit verbundenen Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit wieder Geschwindigkeitsüberwachungen durchführt. Daraus resultieren erhebliche Mehrerträge.

Teilprodukt 07.01.03.1 Zulassung von Fahrzeugen

Kurzbeschreibung
- Zulassung von Fahrzeugen
- Änderung der Fahrzeugpapiere

Ziele
- Identifikation von Fahrzeugen um Schädigung, Gefährdung und Belästigung durch Fahrzeuge so weit wie möglich zu unterbinden

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.01.03.11	Fahrzeugbestand	264.000	272.650	272.000	275.000	275.000	275.000	275.000
07.01.03.12	Anzahl der Zulassungen von Fahrzeugen	59.000	67.704	65.000	69.000	69.000	69.000	69.000
07.01.03.13	Anzahl der ausgegebenen Wunschkennzeichen	35.000	43.925	38.000	40.000	40.000	40.000	40.000
07.01.03.14	Anzahl der ausgegebenen Kurzzeitkennzeichen	20.000	24.755	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
07.01.03.15	Anzahl der Änderungen von Halter- und technischen Daten	8.000	7.181	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000

Teilprodukt 07.01.03.2 Abmeldung von Fahrzeugen

Kurzbeschreibung
Abmeldung von Fahrzeugen

Ziele
- Identifikation von Fahrzeugen um Schädigung, Gefährdung und Belästigung durch Fahrzeuge so weit wie möglich zu unterbinden

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.01.03.21	Anzahl der Abmeldungen von Fahrzeugen	46.000	48.213	47.000	50.000	50.000	50.000	50.000

Teilprodukt 07.01.03.3 Ordnungsverfügungen gegen Halter

Kurzbeschreibung
Ordnungsverfügungen gegen Fahrzeughalter wegen
- Fehlen des Versicherungsschutzes
- Nichtzahlung der Fahrzeugsteuer
- Mängeln am Fahrzeug

Ziele
Gewährleistung, dass nur Fahrzeuge im Straßenverkehr bewegt werden, die den geltenden Bestimmungen entsprechen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.01.03.31	Anzahl der erlassenen Gebührenbescheide für Ordnungsverfügungen	4.100	4.012	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200

Budget 07 Verkehr
Produktgruppe 07.01 Straßenverkehrswesen
Produkt 07.01.03 Zulassungsstelle

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.635,16	8.994	9.812	9.880	9.948	10.016
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	3.702.325,68	3.170.000	3.615.000	3.465.000	3.465.000	3.465.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	28.624,69	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	8.774,90	5.000	7.000	7.000	7.000	7.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**3.744.360,43**	**3.183.994**	**3.631.812**	**3.481.880**	**3.481.948**	**3.482.016**
11	- Personalaufwendungen (50)	1.123.195,85	1.064.914	1.139.856	1.160.122	1.210.315	1.227.469
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	193.498,01	190.382	322.394	152.258	185.104	197.511
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	482.442,09	416.711	494.580	494.904	494.623	494.946
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	31.668,45	45.289	38.390	38.623	38.857	39.090
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	185.542,28	225.025	214.277	210.455	210.921	211.358
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.016.346,68**	**1.942.321**	**2.209.497**	**2.056.362**	**2.139.820**	**2.170.374**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**1.728.013,75**	**1.241.673**	**1.422.315**	**1.425.518**	**1.342.128**	**1.311.642**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**1.728.013,75**	**1.241.673**	**1.422.315**	**1.425.518**	**1.342.128**	**1.311.642**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**1.728.013,75**	**1.241.673**	**1.422.315**	**1.425.518**	**1.342.128**	**1.311.642**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	326.561,25	0	461.655	431.724	468.197	478.609
29	**= Ergebnis**	**1.401.452,50**	**1.241.673**	**960.660**	**993.794**	**873.931**	**833.033**

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**3.170 T-EUR**	**3.615 T-EUR**	
davon	3.050 T-EUR	3.450 T-EUR	Verwaltungsgebühren (Gebühren für die Kfz-Zulassung)
	120 T-EUR	165 T-EUR	Gebühren für das Kraftfahrtbundesamt (KBA)

Verwaltungsgebühren (Gebühren für die Kfz-Zulassung)

Analog zu den Erfahrungen aus 2012 wird auch in 2013 mit einem Anstieg der Zulassungszahlen (Tageszulassungen und Ausfuhrkennzeichen) gerechnet. Zudem wird die Wiedereinführung der Alt-Kennzeichen AH und BOH voraussichtlich zu einem deutlichen Anstieg der Umkennzeichnungen und der Anzahl der Wunschkennzeichen führen.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**417 T-EUR**	**495 T-EUR**	
davon ca.	180 T-EUR	210 T-EUR	Kosten der Stempelplaketten, Fahrzeugbriefe, Fahrzeugscheine und Klebesiegel
	120 T-EUR	165 T-EUR	Abführung der Gebühren an das KBA
	94 T-EUR	95 T-EUR	Entgeltabrechnung KRZN Moers

Kosten der Stempelplaketten, Fahrzeugbriefe, Fahrzeugscheine und Klebesiegel

Die erwarteten Zulassungsvorgänge 2013 wurden bei der Ermittlung der Kosten für die Stempelplaketten, Fahrzeugbriefe, Fahrzeugscheine und Klebesiegel und den an das KBA abzuführenden Gebühren zugrunde gelegt.

Teilprodukt	07.02.01.1 Erteilung von Fahrerlaubnissen

Kurzbeschreibung
- Erteilung von Fahrerlaubnissen
- Ausgabe von Fahrerkarten

Ziele
Gewährleistung der Teilnahme geeigneter und befähigter Kraftfahrer am Straßenverkehr

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.02.01.11	Anzahl der erteilten Fahrerlaubnisse	11.000	10.810	11.000	10.700	10.700	10.700	10.700
07.02.01.12	Anzahl der Führerscheinumtausche	2.500	2.328	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
07.02.01.13	Anzahl der ausgegebenen Fahrerkarten	1.500	3.194	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000

Teilprodukt	07.02.01.2 Eignungsüberprüfungen von Fahrerlaubnisinhabern

Kurzbeschreibung
- Maßnahmen zur Fahrerlaubniserteilung auf Probe
- Maßnahmen nach dem Mehrfachtäter-Punktsystem
- Maßnahmen zur Überprüfung der Kraftfahreignung

Ziele
Ausschluss ungeeigneter und unbefähigter Kraftfahrer von der Teilnahme am Straßenverkehr

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.02.01.21	Anzahl der Fälle, in denen Eignungsüberprüfungen durchgeführt wurden	2.000	2.077	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
07.02.01.22	Anzahl der Entzüge von Fahrerlaubnissen	250	246	250	270	270	270	270

Teilprodukt	07.02.01.3 Fahrschulüberwachung nach dem Fahrlehrergesetz

Kurzbeschreibung
- Erteilung von Fahrlehr- und Fahrschulerlaubnissen
- Überwachung der Fahrschulen

Ziele
Gewährleistung der ordnungsgemäßen Ausbildung von Fahrerlaubnisbewerbern

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.02.01.31	Anzahl der Fahrschulüberwachungen	20	22	20	20	20	20	20

Budget 07 Verkehr
Produktgruppe 07.02 Führerscheinstelle/ÖPNV
Produkt 07.02.01 Führerscheinstelle

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.492,20	3.255	3.395	3.418	3.442	3.466
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	857.059,76	760.000	780.000	760.000	760.000	760.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.246,35	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**861.798,31**	**764.255**	**784.395**	**764.418**	**764.442**	**764.466**
11	- Personalaufwendungen (50)	474.933,89	464.440	500.153	509.441	526.297	534.994
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	50.862,15	31.147	80.577	38.054	46.263	49.365
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	257.457,61	281.268	283.887	284.234	284.368	284.716
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	16.068,02	14.338	15.774	15.870	15.966	16.062
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	52.846,42	52.823	58.468	56.542	56.712	56.842
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**852.168,09**	**844.016**	**938.859**	**904.141**	**929.606**	**941.979**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**9.630,22**	**-79.761**	**-154.464**	**-139.723**	**-165.164**	**-177.513**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**9.630,22**	**-79.761**	**-154.464**	**-139.723**	**-165.164**	**-177.513**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**9.630,22**	**-79.761**	**-154.464**	**-139.723**	**-165.164**	**-177.513**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	193.551,01	0	273.915	256.157	277.799	283.976
29	**= Ergebnis**	**-183.920,79**	**-79.761**	**-428.379**	**-395.880**	**-442.963**	**-461.489**

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**760 T-EUR**	**780 T-EUR**	
davon	760 T-EUR	780 T-EUR	Verwaltungsgebühren

Verwaltungsgebühren

Gebührenerträge werden erzielt bei der Ersterteilung, Erweiterung, bei Verlängerungen, Entzügen und Neuerteilungen von Fahrerlaubnissen, bei Umschreibung ausländischer Fahrerlaubnisse, Erteilung von Fahrerlaubnissen zur Fahrgastbeförderung, Ausstellung von vorläufigen Fahrberechtigungen, Fahrerkarten, internationalen Führerscheinen, Umtausch, Ersatzausstellungen und Eintragungen zum Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz. Durch die Änderung der Fahrerlaubnisverordnung werden ab dem 19.01.2013 ausgestellte/ausgehändigte Führerscheine auf 15 Jahre befristet. Dies führt vermehrt zu Anträgen auf Umtausch vor dem Fristablauf und somit zu Mehrerträgen.

	Plan 2012	Plan 2013
Anzahl der erteilten Fahrerlaubnisse	11.000	10.700
- Ersterteilungen	9.400	9.000
- Neuerteilungen	330	500
- Umschreibung ausländischer Fahrerlaubnisse	500	500
- Erteilung von Fahrerlaubnissen zur Fahrgastbeförderung mit Taxen und Mietwagen	770	700
Ausstellung von internationalen Führerscheinen	800	1000
Ausstellung von Ersatzführerscheinen	1.500	2.000
Anzahl der ausgegebenen Fahrerkarten	2.000	3.000
Anzahl der Führerscheinumtausche	2.500	2.500

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**281 T-EUR**	**284 T-EUR**	
davon ca.	160 T-EUR	160 T-EUR	Erstattungen an das Kraftfahrtbundesamt und an die Bundesdruckerei
	105 T-EUR	106 T-EUR	Entgeltabrechnung KRZN Moers

Erstattungen an das Kraftfahrtbundesamt und an die Bundesdruckerei

Die Kartenführerscheine werden von der Bundesdruckerei in Berlin zum Preis von 4,42 EUR/je Karte (inkl. MwSt.) und die Fahrerkarten vom Kraftfahrtbundesamt in Flensburg zum Preis von 15,00 EUR/je Karte hergestellt. Zudem erhebt das Kraftfahrtbundesamt Gebühren für die Erfassung der Führerscheindaten und für Auskünfte aus dem Verkehrszentralregister.

Teilprodukt	07.02.02.1 ÖPNV/SPNV

Kurzbeschreibung
Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV/SPNV

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 9 / Nahverkehrsplanung gestalten

Ziele
- Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung im ÖPNV
- Weiterentwicklung eines flächendeckenden, bedarfsgerechten ÖPNV unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
07.02.02.11	fahrplanmäßig angebotene Kilometer	4.700.000	4.700.000	4.700.000	4.700.000	4.700.000	4.700.000	4.700.000

Budget 07 Verkehr
Produktgruppe 07.02 Führerscheinstelle/ÖPNV
Produkt 07.02.02 ÖPNV

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.153.611,35	2.145.759	2.205.778	2.165.783	2.165.788	2.165.794
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	995.856,38	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	39.739,10	50.000	40.000	40.000	40.000	40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	7.050,97	50.000	76.100	116.100	156.100	196.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**3.196.257,80**	**2.245.759**	**2.321.878**	**2.321.883**	**2.361.888**	**2.401.894**
11	- Personalaufwendungen (50)	146.692,21	166.260	182.844	186.264	192.110	195.361
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	26.237,05	34.337	25.723	12.149	14.769	15.759
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.638.369,22	2.618.242	2.104.539	2.596.630	2.596.659	2.596.750
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	19.559,40	3.061	3.107	3.126	3.144	3.163
15	- Transferaufwendungen (53)	45.873,78	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	688.834,48	732.725	764.670	804.141	844.187	884.226
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**3.565.566,14**	**3.614.625**	**3.140.883**	**3.662.310**	**3.710.869**	**3.755.259**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-369.308,34**	**-1.368.866**	**-819.005**	**-1.340.427**	**-1.348.981**	**-1.353.365**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-369.308,34**	**-1.368.866**	**-819.005**	**-1.340.427**	**-1.348.981**	**-1.353.365**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-369.308,34**	**-1.368.866**	**-819.005**	**-1.340.427**	**-1.348.981**	**-1.353.365**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	26.903,39	0	37.956	35.497	38.495	39.353
29	**= Ergebnis**	**-396.211,73**	**-1.368.866**	**-856.961**	**-1.375.924**	**-1.387.476**	**-1.392.718**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Zuwendung des Landes gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NW (Anteil für die Verkehrsunternehmen)	168.704	600.000	830.000	0	680.000	680.000	680.000
Summe	168.704	600.000	830.000	0	680.000	680.000	680.000
Auszahlung							
Zuwendung an die Verkehrsunternehmen (§ 11 Abs. 2 ÖPNVG NW)	156.860	605.000	840.000	0	690.000	690.000	690.000
Summe	156.860	605.000	840.000	0	690.000	690.000	690.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	11.844	-5.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Zuwendung an die Verkehrsunternehmen (§ 11 Abs. 2 ÖPNVG NW) (Auszahlung der Landeszuweisung zur Beschaffung von Linienomnibussen für Verkehrsunternehmen, die Verkehrsleistungen im Kreis Borken erbringen)	156.860	605.000	840.000	0	690.000	690.000	690.000	3.671.860
	156.860	605.000	840.000	0	690.000	690.000	690.000	3.671.860

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**2.146 T-EUR**	**2.206 T-EUR**	
davon ca.	150 T-EUR	210 T-EUR	Zuweisung des Landes gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW (Aufgabenträgeranteil)
	1.875 T-EUR	1.875 T-EUR	Zuweisung des Landes "Ausbildungsverkehr-Pauschale" (§ 11 a Abs. 2 ÖPNVG NRW)
	120 T-EUR	120 T-EUR	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden

Zuweisungen des Landes

Dem Kreis Borken als Aufgabenträger des OPNV wird vom Land NRW eine OPNV-Pauschale in Höhe von ca. 845 T-EUR gewährt (§ 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW). Aufgrund einer Gesetzesänderung des ÖPNVG erfolgt in 2013 auch eine Nachzahlung für die Jahre 2011 und 2012 in Höhe von ca. 195 T-EUR. Von der gesamten Zuwendung für 2013 (ca. 1.040 T-EUR) wird ein Anteil in Höhe von ca. 210 T-EUR vom Kreis Borken für seine allgemeinen Aufwendungen im ÖPNV verwendet. Der restliche Anteil in Höhe von ca. 830 T-EUR dient entsprechend der vom Kreistag am 21.07.2011 beschlossenen Richtlinie der Förderung neuer Fahrzeuge mit gemeinwirtschaftlichen Ausstattungsmerkmalen (s. Erläuterung zu Investitionstätigkeit).

Die bisherigen Ausgleichsleistungen für den Ausbildungsverkehr gemäß § 45 a PBefG wurden ab 2011 den Aufgabenträgern zugewiesen. Für die Aufwendungen, die sich aus der Übertragung und Abwicklung ergeben, dürfen bis zu 12,5 % der Fördermittel gemäß § 11 a ÖPNVG NRW verwendet werden. Der Kreistag des Kreises Borken hat am 21.07.2011 die „Allgemeine Vorschrift zur Verwendung der Fördermittel gemäß § 11 a ÖPNVG NRW" beschlossen und für die Jahre 2011 und 2012 festgelegt, dass 95 % der zur Verfügung gestellten Mittel an die konzessionierten Busunternehmen weiterzuleiten sind. Für 2013 ist ebenfalls eine Mittelweiterleitung zu 95 % geplant. Die Ausbildungsverkehr-Pauschale beträgt aufgrund der Aufgabenübertragung der Stadt Bocholt auf den Kreis Borken in 2013 1.875 T-EUR.

Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden

Die Stadt Münster beteiligt sich an den Kosten des Sprinterbusses. Darüber hinaus ist eine Kostenbeteiligung der Provinz Gelderland für grenzüberschreitende Verkehre veranschlagt. Die Zuwendung des Zweckverbandes Münsterland für die Fahrplanauskunft beträgt 50 T-EUR.

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**50 T-EUR**	**40 T-EUR**	
davon	50 T-EUR	40 T-EUR	Erträge aus Verkauf

Erträge aus Verkauf

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Firmenabo-Fahrkarten werden in voller Höhe an die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) weitergeleitet (s. Position "Kauf von Fahrkarten des Regionalverkehrs Münsterland im Rahmen des Firmenabos"). Die Anzahl der Abonnenten hat sich verringert.

7 Sonstige ordentliche Erträge	**50 T-EUR**	**76 T-EUR**	
davon	50 T-EUR	76 T-EUR	Auflösung PRAP aus weitergeleiteten Mitteln gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW mit Gegenleistungsverpflichtung

Bei der investiven Zuwendung an die Verkehrsunternehmen gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW besteht eine mehrjährige Gegenleistungsverpflichtung. Der Zuschuss ist gem. § 43 Abs. 2 GemHVO NRW als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und über den Zeitraum der Gegenleistung aufzulösen (s. Position "Auflösung ARAP aus Zuwendungen an die Verkehrsunternehmen gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW mit Gegenleistungsverpflichtung"). In der Höhe der weitergeleiteten Mittel erhält der Kreis Borken Zuwendungen des Landes NRW, die entsprechend als Rechnungsabgrenzungsposten zu passivieren sind.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**2.618 T-EUR**	**2.105 T-EUR**	
davon ca.	1.792 T-EUR	1.792 T-EUR	Weiterleitung der "Ausbildungsverkehr-Pauschale" an die konzessionierten Busunternehmen (§ 11 a Abs. 2 ÖPNVG NRW)
	822 T-EUR	308 T-EUR	Zuschuss zu Verkehrsleistungen der RVM

Weiterleitung der Ausbildungsverkehr-Pauschale

Die Mittel der Ausbildungsverkehr-Pauschale betragen aufgrund der Aufgabenübertragung durch die Stadt Bocholt in 2013 auf den Kreis Borken 1.875 T-EUR, die wie in 2011 und 2012 zu 95 % an die konzessionierten Busunternehmen weitergeleitet werden sollen. Der Restbetrag dient der Deckung der Verwaltungskosten, die überwiegend bei der RNVG entstehen. Gemäß Zuwendungsbescheid wird die Ausbildungsverkehr-Pauschale um den Zinsvorteil aufgestockt, der durch den Zeitraum zwischen Eingang der Zuwendung und Auszahlung der Weiterbewilligung entsteht.

Zuschuss für Verkehrsleistungen der RVM

Als Ausgleich für Verkehrsleistungen der RVM wird ein Zuschuss entsprechend dem Wirtschaftsplan der RVM für 2013 kalkuliert.

15 Transferaufwendungen	**60 T-EUR**	**60 T-EUR**	
davon	60 T-EUR	60 T-EUR	ÖPNV Marketing (Fahrpläne usw.)

ÖPNV-Marketing (Fahrpläne usw.)

Zum überwiegenden Teil erledigt der Zweckverband SPNV Münsterland (ZVM) Fachbereich Bus (ehem. Regionale Nahverkehrsgemeinschaft, RNVG) die Marketingaufgaben im Auftrag der Münsterlandkreise. Die Kosten des auf den Kreis Borken entfallenden Anteils werden dem ZVM, Fachbereich Bus, nach Rechnungslegung erstattet. Hauptanteil sind die Kosten für die Fahrgastinformation. Der Aufwand wird zum größten Teil durch Zuschüsse des ZVM gedeckt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**733 T-EUR**	**765 T-EUR**	
davon ca.	620 T-EUR	640 T-EUR	Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV

50 T-EUR	40 T-EUR	Kauf von Fahrkarten des Regionalverkehrs Münsterland im Rahmen des Firmenabos
50 T-EUR	60 T-EUR	Auflösung ARAP aus Zuwendungen an die Verkehrsunternehmen gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW mit Gegenleistungsverpflichtung

Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV

Die Position beinhaltet überwiegend Zuschüsse an Verkehrsunternehmen für Verkehrsdienstleistungen (außer RVM, s. Position "Zuschuss zu Verkehrsleistungen der RVM"). Mehr als die Hälfte des Ansatzes wird für den Sprinterbus S75 mit dem zusätzlichen Fahrtenangebot ab 2012 werktags am Abend aufgewendet. In der Reihenfolge der Ausgabenhöhe folgen Aufwendungen für die Taxibusse, die Sicherstellung des RegioBus-Standards im Kreisgebiet, die FreizeitFietsenbus Verkehre sowie die Nachtbusse.
Enthalten ist hier ebenfalls die anteilige Kostenerstattung für die Geschäftsstelle des Zweckverbandes SPNV Münsterland (ZVM) Fachbereich Bus (ehem. Regionale Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland, RNVG) gemäß mandatierender Vereinbarung der Münsterlandkreise. Der ZVM, Fachbereich Bus übernimmt seit 2011 u.a. für den Kreis Borken auch die Abwicklung der ÖPNV-Pauschale und der Ausbildungsverkehr-Pauschale. Hierdurch entstehen zusätzliche Personal- und Sachkosten für die Geschäftsstelle. Demgegenüber erhält der Kreis Borken als Aufgabenträger 20 % der ÖPNV-Pauschale und 5 % der Ausbildungsverkehr-Pauschale für die Verwaltungskosten.
Künftig werden die Rechnungsbeträge für die Abrechnung der unternehmensübergreifenden "Schlauen Nummer" von dieser Position gebucht und nicht mehr im Rahmen der Verlustabdeckung für die RVM übernommen.

Kauf von Fahrkarten des Regionalverkehrs Münsterland im Rahmen des Firmenabos

s. Erläuterung zu "Erträge aus Verkauf"

Auflösung ARAP aus Zuwendungen an die Verkehrsunternehmen gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW mit Gegenleistungsverpflichtung

s. Erläuterung zu "Auflösung PRAP aus weitergeleiteten Mitteln gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW mit Gegenleistungsverpflichtung"

Investitionstätigkeit

Zuwendung an die Verkehrsunternehmen (§ 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW)

Dem Kreis Borken als Aufgabenträger des ÖPNV wird vom Land eine ÖPNV-Pauschale in Höhe von ca. 845 T-EUR gewährt (§ 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW). Aufgrund einer Gesetzesänderung des ÖPNVG erfolgt in 2013 auch eine Nachzahlung für die Jahre 2011 und 2012 in Höhe von ca. 195 T-EUR. Die gesamte Zuwendung in 2013 (ca. 1.040 T-EUR) ist zu mindestens 80 % (= 830 T-EUR) an die Verkehrsunternehmen weiter zu leiten. Der Kreistag des Kreises Borken hat am 21.07.2011 die Richtlinie zur Verwendung der Mittel gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW beschlossen, und zwar für die Förderung neuer Fahrzeuge mit gemeinwirtschaftlichen Ausstattungsmerkmalen. Der Anteil der Zuweisung für die Verkehrsunternehmen ist investiv zu buchen. Aufgestockt wird dieser Betrag gemäß Zuwendungsbescheid um den Zinsvorteil, der sich im Zeitraum zwischen Eingang der Zuwendung und Auszahlung der Weiterbewilligung ergibt. Für 2013 werden demnach ca. 840 T-EUR an die Verkehrsunternehmen weiter geleitet.

Budget 08

- Bauen, Wohnen und Immissionsschutz -

verantwortlich:
Vorstand Hubert Grothues
Fachbereichsleiter Richard Riedel

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
08.01.01	Bauaufsicht	27,92	27,92
08.02.01	Objektförderung mit öffentlichen Mitteln	4,71	3,91
08.02.02	Wohnungswirtschaft	1,96	1,96
08.03.01	Raumordnungskataster und Bauleitplanung	1,40	1,40
08.04.01	Anlagenbezogener Immissionsschutz	15,21	17,51
	Summe	**51,20**	**52,70**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	29.083,37	12.019	27.895	28.088	28.282	28.475
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.930.958,46	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	691.838,22	727.000	522.500	569.280	580.116	591.168
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	16.081,81	36.000	26.000	26.000	26.000	26.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**2.667.961,86**	**2.675.019**	**2.476.395**	**2.523.368**	**2.534.398**	**2.545.643**
11 - Personalaufwendungen (50)	2.913.708,29	2.679.841	3.020.858	3.071.436	3.245.377	3.281.559
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	834.505,59	745.507	1.336.415	631.152	767.309	818.742
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	128.245,37	140.406	150.769	152.853	153.748	155.833
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	67.858,20	39.831	57.942	58.295	58.647	58.999
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	411.449,58	466.404	223.771	213.364	214.446	215.918
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**4.355.767,03**	**4.071.989**	**4.789.755**	**4.127.100**	**4.439.527**	**4.531.051**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.687.805,17**	**-1.396.970**	**-2.313.360**	**-1.603.732**	**-1.905.129**	**-1.985.408**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.687.805,17**	**-1.396.970**	**-2.313.360**	**-1.603.732**	**-1.905.129**	**-1.985.408**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.687.805,17**	**-1.396.970**	**-2.313.360**	**-1.603.732**	**-1.905.129**	**-1.985.408**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	624.603,93	0	880.213	823.149	892.698	912.555
29 **= Ergebnis**	**-2.312.409,10**	**-1.396.970**	**-3.193.573**	**-2.426.881**	**-2.797.827**	**-2.897.963**

Teilprodukt	08.01.01.1	Beratung außerhalb von Verfahren

Kurzbeschreibung

Beratung, die vor bzw. ohne baurechtliches Verfahren in inhaltlichen und verfahrensleitenden Fragen in bauplanungs-, bauordnungs-, baunebenrechtlicher, gestalterischer und konstruktiver Hinsicht erbracht wird

Ziele

- Bauherren und Entwurfsverfasser sollen das Angebot der Vorberatung intensiv nutzen.
- Bereits vor Antragstellung sollen Bauherren und Entwurfsverfasser ausführlich über die Genehmigungsfähigkeit eines geplanten Bauvorhabens informiert werden.
- Bei nicht genehmigungsfähigen Bauvorhaben sollen Alternativlösungen angeboten werden.
- Durch die Vorberatung sollen Bauherren und Entwurfsverfasser Termine planen können (u.a. Dauer des Genehmigungsverfahrens, möglicher Baubeginn).
- Die Entwurfsverfasser sollen durch Infobriefe regelmäßig über aktuelle baurechtliche Themen informiert werden.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
08.01.01.13	Zahl der Infobriefe für Entwurfsverfasser	2	1	2	2	2	2	2

Teilprodukt	08.01.01.2	Vorbescheide

Kurzbeschreibung

- rechtsverbindliche schriftliche Beantwortung konkreter Fragen zu beabsichtigten Bauvorhaben in bauplanungs-, bauordnungs- und baunebenrechtlicher Sicht
- Bearbeitung von förmlichen und formlosen Rechtsmitteln anlässlich einer Bauvoranfrage

Ziele

- Durch das Verfahren der Bauvoranfrage soll der Antragsteller eine verbindliche Auskunft über die Bebaubarkeit und Nutzung eines Grundstücks erhalten.
- Die Entscheidungen sollen rechtmäßig getroffen werden.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
08.01.01.21	Zahl der positiven Vorbescheide	40	38	40	40	40	40	40
08.01.01.22	Zahl der negativen Vorbescheide	5	1	5	5	5	5	5
08.01.01.23	Zahl der zurückgezogenen Bauvoranfragen	20	31	20	20	20	20	20
08.01.01.24	Anteil der erfolgreichen Klagen Dritter an der Gesamtzahl der Vorbescheide (in %)	0	0	0	0	0	0	0

Teilprodukt	08.01.01.3 Baugenehmigungen

Kurzbeschreibung

- Prüfung von Bauvorhaben und Nutzungen auf Vereinbarkeit mit dem öffentlichen Baurecht
- Erteilung von Genehmigungen/Ablehnungen/Verlängerungen
- Zustimmungen nach anderen Rechtsvorschriften, Erlaubnisse, Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen
- Abschluss von öffentlich-rechtlichen Verträgen
- Bearbeitung von förmlichen und formlosen Rechtsmitteln anlässlich eines Baugenehmigungsverfahrens

Ziele

- Das Baugenehmigungsverfahren soll sicherstellen, dass die Vorschriften des öffentlichen Baurechts eingehalten werden.
- Der Bauherr soll durch die Baugenehmigung Rechtssicherheit erhalten.
- Der Anteil der unvollständig vorgelegten Bauanträge soll gering sein.
- Die Bearbeitung der Bauanträge soll zeitnah erfolgen.
- Es soll eine hohe Genehmigungsquote erreicht werden. Ggf. soll durch Umplanungen eine Genehmigungsfähigkeit erzielt werden.
- Die Entscheidungen sollen rechtmäßig getroffen werden
- Es soll eine hohe Zufriedenheit bei Bauherren und Entwurfsverfassern erreicht werden.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
08.01.01.31	Anteil der unvollständig eingereichten Bauanträge (in %)	45		45	45	45	45	45
08.01.01.32	Anteil der Baugenehmigungen an den entschiedenen Bauanträgen ohne Antragsrücknahmen (in %)	98	99	98	98	98	98	98
08.01.01.33	Zahl der Baugenehmigungen	1.300	1.328	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
08.01.01.34	Zahl der Ablehnungen von Bauanträgen	15	8	15	15	15	15	15
08.01.01.35	Zahl der zurückgezogenen Bauanträge	80	80	80	80	80	80	80
08.01.01.36	Anteil der innerhalb von 5 Arbeitstagen vorgeprüften Bauanträge (in %)	95	91	95	95	95	95	95
08.01.01.37	Anteil der innerhalb von 40 Arbeitstagen entschiedenen Bauanträge für gewerbliche Bauvorhaben im Innenbereich (in %)	85	90	85	85	85	85	85
08.01.01.38	Durchschnittliche Dauer von Baugenehmigungsverfahren in Kalendertagen (Zeitraum zwischen Eingang und Baugenehmigung)	65	73	65	65	65	65	65
08.01.01.39	Anteil der erfolgreichen Klagen Dritter an der Gesamtzahl der Baugenehmigungen (in %)	0	0	0	0	0	0	0

Teilprodukt	08.01.01.4 Weitere Genehmigungen/Bescheinigungen

Kurzbeschreibung

- Eintragung/Löschung einer Baulast
- Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis
- Genehmigung/Ablehnung eines Antrages auf Grundstücksteilung
- Bescheinigung über die bauliche Abgeschlossenheit von Wohnungs- und Teileigentumseinheiten
- Bearbeitung von förmlichen und formlosen Rechtsmitteln anlässlich weiterer Genehmigungen/ Bescheinigungen

Ziele

- Die Baulast soll als geeignetes Mittel im Einzelfall die Voraussetzungen für die Erteilung einer Baugenehmigung sicherstellen.
- Bei Grundstücksteilungen sollen durch die präventive Kontrolle bauordnungswidrige Zustände vermieden werden.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
08.01.01.41	Zahl der Baulasterklärungen	250	391	250	250	250	250	250
08.01.01.42	Zahl der Teilungsgenehmigungen	150	139	150	150	150	150	150
08.01.01.43	Zahl der Abgeschlossenheitsbescheinigungen	100	91	100	100	100	100	100

Teilprodukt	08.01.01.5 Bauüberwachung

Kurzbeschreibung

- Überprüfung von:
  - genehmigten baulichen Anlagen (verfahrensgebundene Bauüberwachung, insbesondere Bauzustandsbesichtigungen)
  - Grundstücken und baulichen Anlagen auf die Einhaltung des öffentlichen Baurechts (allgemeine Bauüberwachung, z.B. Aufnahme von Schwarzbauten)
  - sicherheitstechnischen Anlagen von Gebäuden besonderer Art und Nutzung (u.a. Versammlungsstätten, Gaststätten, Verkaufsstätten, Krankenhäusern, Schulen) auf Wirksamkeit und Betriebssicherheit (wiederkehrende Prüfungen)
  - Fliegenden Bauten auf Betriebs- und Standsicherheit
- Hierzu gehören auch die aus der Überprüfung resultierenden ordnungsrechtlichen Maßnahmen (Anhörung, Ordnungsverfügung, Zwangsmittel) und Ordnungswidrigkeitenverfahren sowie
- die damit verbundene Bearbeitung von förmlichen und formlosen Rechtsmitteln.

Ziele

- Das öffentliche Interesse an der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an baulichen Anlagen soll gewahrt werden.
- Gefahren für die Allgemeinheit sowie die Bewohner und Benutzer von baulichen Anlagen sollen abgewehrt werden.
- Die angeordneten Maßnahmen sollen rechtmäßig sein.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
08.01.01.51	Zahl der durchgeführten Bauzustandsbesichtigungen (ohne Wiederholungsprüfungen)	800	741	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08.01.01.52	Anteil der Bauzustandsbesichtigungen, bei denen Mängel festgestellt wurden (in %)	35	·	35	35	35	35	35
08.01.01.53	Zahl der durchgeführten wiederkehrenden Prüfungen	40	51	40	40	40	40	40
08.01.01.54	Zahl der Abnahmen Fliegende Bauten	140	134	140	140	140	140	140
08.01.01.55	Zahl der ordnungsrechtlichen Verfahren	150	111	150	120	120	120	120
08.01.01.56	Anteil der erfolgreichen Klagen an der Gesamtzahl der Ordnungsverfügungen (in %)	5	0	5	5	5	5	5

Teilprodukt	08.01.01.6 Stellungnahmen

Kurzbeschreibung

Baurechtliche Stellungnahmen
- in Verfahren externer Behörden (z. B. Bezirksregierung Münster) sowie
- im Rahmen der Beteiligung an Verfahren innerhalb der Kreisverwaltung (z.B. Untere Wasserbehörde)

Ziele

- In Verfahren externer Behörden sowie anderer Fachbereiche der Kreisverwaltung sollen die bauaufsichtlichen Belange berücksichtigt werden.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
08.01.01.61	Zahl der baurechtlichen Stellungnahmen in Genehmigungsverfahren anderer Behörden insgesamt	50	48	50	50	50	50	50
08.01.01.62	Zahl der baurechtlichen Stellungnahmen in Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz	40	33	40	40	40	40	40

Teilprodukt	08.01.01.7 Obere Bauaufsicht

Kurzbeschreibung

- Überprüfung der rechtmäßigen und zweckmäßigen Aufgabenwahrnehmung bei den kreisangehörigen Städten, die selbst Baugenehmigungsbehörden sind
- Hierzu gehört auch die Beratung der Baugenehmigungsbehörden, u. a. durch regelmäßige Arbeitstreffen.
- Bearbeitung von Beschwerden und Petitionen gegen nachgeordnete untere Bauaufsichtsbehörden

Ziele

- Eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung und einheitliche Anwendung des Baurechtes durch die nachgeordneten unteren Bauaufsichtsbehörden soll sichergestellt werden.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
08.01.01.72	Zahl der eingegangenen Beschwerden und Petitionen	8	6	8	8	8	8	8

Budget 08 Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Produktgruppe 08.01 Bauaufsicht
Produkt 08.01.01 Bauaufsicht

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	15.675,88	4.649	12.805	12.893	12.982	13.071
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.509.165,76	1.400.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	11.310,20	35.000	25.000	25.000	25.000	25.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**1.536.151,84**	**1.440.649**	**1.538.805**	**1.538.893**	**1.538.982**	**1.539.071**
11 - Personalaufwendungen (50)	1.633.049,84	1.514.430	1.656.245	1.684.002	1.779.012	1.798.931
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	477.120,90	430.201	728.503	344.051	418.273	446.310
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	47.832,60	50.205	55.485	56.591	57.076	58.181
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	36.500,37	17.881	25.492	25.647	25.802	25.957
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	112.879,39	118.528	121.574	116.123	116.902	117.698
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**2.307.383,10**	**2.131.245**	**2.587.299**	**2.226.414**	**2.397.065**	**2.447.077**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-771.231,26**	**-690.596**	**-1.048.494**	**-687.521**	**-858.083**	**-908.006**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-771.231,26**	**-690.596**	**-1.048.494**	**-687.521**	**-858.083**	**-908.006**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-771.231,26**	**-690.596**	**-1.048.494**	**-687.521**	**-858.083**	**-908.006**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	336.659,44	0	476.017	445.156	482.766	493.503
29 **= Ergebnis**	**-1.107.890,70**	**-690.596**	**-1.524.511**	**-1.132.677**	**-1.340.849**	**-1.401.509**

		2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		**1.400 T-EUR**	**1.500 T-EUR**	
	davon	1.400 T-EUR	1.500 T-EUR	Verwaltungsgebühren Bauaufsicht

Die Zahl der größeren, investitionsträchtigen und damit auch arbeitsintensiven und konfliktträchtigen Vorhaben hat - auch aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung - in den vergangenen Jahren zugenommen. Insbesondere der Anteil der mit einem größeren Prüfumfang versehenen Sonderbauten steigt dabei. Aufgrund der höheren Investitionssummen entstehen Gebührenmehrerträge. Es wird daher ein um 100 T-EUR höherer Ertrag veranschlagt als im Vorjahr. Da die Bauaufsichtsgebühren in erster Linie von den Baukosten der genehmigten Objekte abhängig sind und eine verlässliche Prognose für die konjunkturelle Entwicklung nicht abgegeben werden kann, ist der Ansatz risikobehaftet.

Teilprodukt	08.02.01.1 Förderung zur Neuschaffung und Modernisierung von Wohnraum

Kurzbeschreibung

Bewilligung von öffentlichen Mitteln zur Neuschaffung und Modernisierung von Wohnungen

Ziele

- Durch die soziale Wohnraumförderung soll bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden.
- Die Wohnverhältnisse für einkommensschwächere Personengruppen sollen verbessert werden.
- Der Anteil der Förderzusagen an den entschiedenen Förderanträgen soll hoch sein.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
08.02.01.11	Anteil der Förderzusagen an den entschiedenen Förderanträgen ohne Antragsrücknahmen (in %)	100	99	100	100	100	100	100
08.02.01.12	Zahl der Förderzusagen (Wohneinheiten) insgesamt	350	334	350	150	150	150	150

Budget 08 Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Produktgruppe 08.02 Wohnungswesen
Produkt 08.02.01 Objektförderung mit öffentlichen Mitteln

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.586,89	1.165	2.605	2.623	2.641	2.659
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	232.757,75	250.000	150.000	150.000	150.000	150.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	825,90	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**237.170,54**	**251.165**	**152.605**	**152.623**	**152.641**	**152.659**
11 - Personalaufwendungen (50)	277.256,24	265.223	237.665	241.940	251.770	255.492
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	45.259,96	41.031	59.755	28.221	34.309	36.609
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	32.875,03	33.888	35.234	35.512	35.690	35.970
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	8.507,06	4.372	5.626	5.660	5.694	5.728
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	15.066,58	16.414	16.259	15.320	15.417	15.498
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**378.964,87**	**360.928**	**354.539**	**326.653**	**342.880**	**349.297**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-141.794,33**	**-109.763**	**-201.934**	**-174.030**	**-190.239**	**-196.638**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-141.794,33**	**-109.763**	**-201.934**	**-174.030**	**-190.239**	**-196.638**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-141.794,33**	**-109.763**	**-201.934**	**-174.030**	**-190.239**	**-196.638**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	72.980,90	0	103.615	96.897	105.085	107.423
29 **= Ergebnis**	**-214.775,23**	**-109.763**	**-305.549**	**-270.927**	**-295.324**	**-304.061**

		2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		**250 T-EUR**	**150 T-EUR**	
	davon	250 T-EUR	150 T-EUR	Verwaltungsgebühren Wohnungsbauförderung

Durch eine politische Neuausrichtung der Wohnraumförderung in NRW wurden seitens der Landesregierung die Schwerpunkte verlagert. Im Vordergrund steht dabei die Förderung des Klimaschutzes und die Neuschaffung von Mietwohnraum insbesondere in den Ballungszentren. Die Förderung selbstgenutzten Wohneigentums tritt dabei in den Hintergrund. Für die ländlich strukturierten Kreise im Land, also auch für den Kreis Borken, hat dies einen Rückgang von Förderanträgen für selbstgenutztes Eigentum zur Folge.

Budget	**08**	**Bauen, Wohnen und Immissionsschutz**	**08.02.02**
Produkt	**08.02.02**	**Wohnungswirtschaft**	

Teilprodukt	08.02.02.1 Wohnungsaufsicht und -sicherung

Kurzbeschreibung

- Bestands- und Besetzungskontrollen der geförderten Wohnungen
- Erteilung/Versagung von Wohnberechtigungsbescheinigungen
- Ausstellung von Zinsbescheinigungen

Ziele

- Öffentlich geförderte Wohnungen sollen in erster Linie für einkommensschwächere Personengruppen zur Verfügung stehen.
- Durch die Überwachung soll eine ordnungsgemäße Belegung der geförderten Wohnungen gewährleistet werden.

Kennzahlen		**Plan 2011**	**Ist 2011**	**Plan 2012**	**Plan 2013**	**Plan 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**
08.02.02.11	Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen (Bestand)	3.300	3.357	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
08.02.02.14	Zahl der ausgestellten Wohnberechtigungsscheine	350	346	350	350	350	350	350
08.02.02.15	Zahl der Freistellungen vom Wohnberechtigungsschein	15	17	15	15	15	15	15
08.02.02.16	Zahl der ausgestellten Zinsbescheinigungen	250	229	250	250	250	250	250

Budget 08 Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Produktgruppe 08.02 Wohnungswesen
Produkt 08.02.02 Wohnungswirtschaft

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.484,11	1.087	1.847	1.860	1.873	1.886
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	9.076,60	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	293,88	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**10.854,59**	**7.587**	**8.347**	**8.360**	**8.373**	**8.386**
11	- Personalaufwendungen (50)	97.169,04	92.815	98.995	100.773	104.913	106.451
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	16.562,64	15.016	25.427	12.009	14.600	15.578
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	13.676,98	14.100	14.698	14.814	14.886	15.002
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.301,55	2.785	3.941	3.965	3.989	4.013
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	6.179,50	6.761	6.950	6.560	6.601	6.636
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**136.889,71**	**131.477**	**150.011**	**138.121**	**144.989**	**147.680**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-126.035,12**	**-123.890**	**-141.664**	**-129.761**	**-136.616**	**-139.294**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-126.035,12**	**-123.890**	**-141.664**	**-129.761**	**-136.616**	**-139.294**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-126.035,12**	**-123.890**	**-141.664**	**-129.761**	**-136.616**	**-139.294**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	29.912,29	0	42.061	39.334	42.657	43.606
29	**= Ergebnis**	**-155.947,41**	**-123.890**	**-183.725**	**-169.095**	**-179.273**	**-182.900**

Teilprodukt	08.03.01.1 Führung des Kartenwerkes (Raumordnungskataster, Bauleitpläne und sonstige Karten)

Kurzbeschreibung

- Erfassung aller raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zur Führung des Raumordnungskatasters, laufende Ergänzung des Raumordnungskatasters, Sammlung und Verwaltung der Bauleitpläne, Anfertigung von Übersichten und Themenkarten, Erteilung von Auskünften

Ziele

- Es sollen aktuelle und vollständige Karten für räumliche Planungen sowie für die Beurteilung von Bauanträgen und sonstigen Vorhaben vorliegen.
- Die Benutzerfreundlichkeit soll durch EDV-gestützte Verfahren erhöht werden.

Teilprodukt	08.03.01.2 Stellungnahmen zu Bauleitplänen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Kurzbeschreibung

- Koordinierungsstelle und Federführung für Stellungnahmen zu städtebaulichen Planungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, Beteiligung der betroffenen Facheinheiten im Hause, Überprüfung der Stellungnahmen auf Plausibilität und Akzeptanz, Fertigung der Gesamtstellungnahme des Kreises, Beratung der Städte und Gemeinden

Ziele

- Die vom Kreis zu vertretenden Belange sollen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens ausreichend berücksichtigt werden.
- Die von den Planungsträgern vorgegebenen Termine für die Beteiligung sollen eingehalten werden.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Ziel 2012	Ziel 2013	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016
08.03.01.21	Zahl der Stellungnahmen zu Bauleitplänen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	180	168	180	180	180	180	180

Budget 08 Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Produktgruppe 08.03 Planung - Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt 08.03.01 Raumordnungskataster und Bauleitplanung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.548,98	544	524	528	532	535
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	251,19	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**4.800,17**	**544**	**524**	**528**	**532**	**535**
11 - Personalaufwendungen (50)	80.592,57	76.746	82.102	83.564	87.153	88.392
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	14.916,06	13.522	22.899	10.815	13.147	14.028
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	4.093,91	4.151	4.580	4.677	4.746	4.842
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	10.474,43	1.675	938	944	950	956
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	4.931,28	5.315	5.559	5.283	5.325	5.353
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**115.008,25**	**101.409**	**116.078**	**105.283**	**111.321**	**113.571**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-110.208,08**	**-100.865**	**-115.554**	**-104.755**	**-110.789**	**-113.036**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-110.208,08**	**-100.865**	**-115.554**	**-104.755**	**-110.789**	**-113.036**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-110.208,08**	**-100.865**	**-115.554**	**-104.755**	**-110.789**	**-113.036**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	19.893,01	0	27.696	25.901	28.090	28.717
29 **= Ergebnis**	**-130.101,09**	**-100.865**	**-143.250**	**-130.656**	**-138.879**	**-141.753**

Teilprodukt 08.04.01.1 Beratung außerhalb von Verfahren

Kurzbeschreibung

Beratung, die vor bzw. ohne immissionsschutzrechtliches Verfahren in inhaltlichen und verfahrensleitenden Fragen in immissionsschutzrechtlicher Hinsicht erbracht wird.

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 16 / Landwirtschaft im Kreis Borken schützen und sichern
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 5 / Branchenvereinbarung Landwirtschaft

Ziele

- Anlagenbetreiber und ihre Planer sollen bereits vor Erstellung eines Genehmigungsantrages nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz ausführlich über die Genehmigungsfähigkeit eines geplanten Bauvorhabens informiert werden.
- Im Vorfeld des Genehmigungsantrages sollen - etwa anlässlich von Scoping-Terminen - die Belange der zu beteiligenden Fachbehörden abgefragt werden, damit der Betreiber sie in seine Planung einfließen lassen kann.
- Bei nicht genehmigungsfähigen Bauvorhaben sollen - in Abstimmung mit anderen Fachbehörden - Alternativlösungen angeboten werden.

Teilprodukt 08.04.01.2 BImSchG-Genehmigungen

Kurzbeschreibung

- Prüfung von Genehmigungsanträgen auf Errichtung, Betrieb oder wesentliche Änderung einer nach Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigungspflichtigen Anlage
- Bei förmlichen Verfahren die Verfahrensführung, Durchführung der TöB-Beteiligung, der Öffentlichkeitsbeteiligung und ggf. von Erörterungsterminen
- Erteilung von Genehmigungen, Vorbescheiden, Teilgenehmigungen, Verlängerungen, Zulassung vorzeitigen Beginns
- Zustimmungen und Genehmigungen nach anderen Rechtsvorschriften, Erlaubnisse, Abweichungen und Befreiungen
- Bearbeitung von Rechtsbehelfen anlässlich des Genehmigungsverfahrens

Ziele

- Das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren soll sicherstellen, dass die Vorschriften des Immissionsschutzrechtes und anderer im Genehmigungsverfahren zu beachtender Rechtsgebiete eingehalten werden.
- Es soll erreicht werden, dass alle aufrechterhaltenen Anträge zur Genehmigung führen. Ggf. soll durch Umplanungen eine Genehmigungsfähigkeit erzielt werden.
  Die Entscheidungen sollen rechtmäßig getroffen werden und so dem Anlagenbetreiber Rechts- und Investitionssicherheit geben.
- Die Genehmigungen sollen innerhalb der gesetzlichen Fristen (beim förmlichen Verfahren 7 Monate bei Neu-, 6 Monate bei Änderungsgenehmigungen, beim vereinfachten Verfahren 3 Monate) erteilt werden.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Ziel 2012	Ziel 2013	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016
08.04.01.21	Zahl BImSchG-Genehmigungen (incl. Vorbescheide, Teilgenehmigungen, Verlängerungen, Zulassung vorzeitigen Beginns)	60	37	60	45	45	45	45
08.04.01.22	Zahl der Versagung von Anträgen	0	2	0	0	0	0	0
08.04.01.23	Zahl der zurückgezogenen Anträge	2	0	2	2	2	2	2
08.04.01.24	Anteil der Genehmigungen an den entschiedenen Anträgen ohne Antragsrücknahmen (%)	98	97	98	98	98	98	98
08.04.01.25	Durchschnittliche Dauer von förmlichen Genehmigungsverfahren in Monaten (Änderungsgenehmigungen)	6	-	6	6	6	6	6
08.04.01.26	Durchschnittliche Dauer von förmlichen Genehmigungsverfahren in Monaten (Neugenehmigungen)	7	8	7	7	7	7	7
08.04.01.27	Durchschnittliche Dauer von vereinfachten Genehmigungsverfahren in Monaten	3	5	3	3	3	3	3
08.04.01.28	Anteil der erfolgreichen Widersprüche/Klagen Dritter an der Gesamtzahl der Genehmigungen	0	0	0	0	0	0	0

Teilprodukt	08.04.01.3 Weitere Anzeige- und Zulassungsverfahren

Kurzbeschreibung

- Prüfung von Anzeigen der Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 15 BImSchG)
- Prüfung von Anzeigen von Hoch- und Niederfrequenzanlagen (§ 7 der 26. BImSchV)
- Prüfung von Anzeigen der Genehmigungspflicht aufgrund von Rechtsänderungen (§ 67 BImSchG)
- Abwicklung sonstiger Verfahren

Ziele

- Im Rahmen der Anzeigen der Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen soll rechtssicher festgestellt werden, ob es sich um eine wesentliche und damit genehmigungspflichtige Änderung handelt.
- Die Prüfung soll innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Monat erfolgen.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Ziel 2012	Ziel 2013	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016
08.04.01.31	Zahl der abschließend bearbeiteten Anzeigen der Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 15 BImSchG)	30	25	30	30	30	30	30
08.04.01.32	Anteil der innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Monat abschließend geprüften Anzeigen nach § 15 BImSchG (%)	100	84	100	100	100	100	100
08.04.01.33	Zahl der angezeigten Hoch- und Niederfrequenzanlagen	70	171	70	70	70	70	70

Teilprodukt	08.04.01.4 Anlagen- und Betriebsüberwachung

Kurzbeschreibung

- Anlassbezogene Überwachung von Anlagen aufgrund von Anzeigen des Betreibers oder Schadensfällen
- Überprüfung der Einhaltung von Betreiberpflichten aus Rechtsvorschriften, Regelwerken und behördlichen Entscheidungen in konkreten Einzelfällen
- Prüfung von Anträgen und Eingaben, wie z. B. Nachbarbeschwerden
- Ggf. ordnungsbehördliche Maßnahmen und Ordnungswidrigkeitenverfahren
- Bearbeitung von Rechtsbehelfen

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 11 / Technischer Umweltschutz

Ziele

- Die Einhaltung der Betreiberpflichten zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen und anderen Schutzgütern vor schädlichen Umwelteinwirkungen soll überwacht werden.
- Eine effektive Gefahrenabwehr soll gewährleistet werden.
- Die angeordneten Maßnahmen sollen rechtmäßig sein.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Ziel 2012	Ziel 2013	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016
08.04.01.41	Zahl der bearbeiteten Nachbarbeschwerden	120	124	120	120	120	120	120
08.04.01.42	Zahl der ordnungsrechtlichen Verfahren	5	1	5	5	5	5	5
08.04.01.43	Anteil der erfolgreichen Klagen an der Gesamtzahl der Ordnungsverfügungen (%)	0	0	0	0	0	0	0

Teilprodukt	08.04.01.5 Stellungnahmen

Kurzbeschreibung

Immissionsfachliche Stellungnahmen
- zu Baugenehmigungsverfahren
- zu Bauleitplanverfahren
- zu sonstigen Verfahren

Ziele

- in Baugenehmigungs-, Bauleitplan- und sonstigen Verfahren sollen immissionsschutzrechtliche Belange berücksichtigt werden.

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Ziel 2012	Ziel 2013	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016
08.04.01.51	Zahl der immissionsschutzrechtlichen Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren	900	893	900	900	900	900	900
08.04.01.52	Zahl der immissionsschutzrechtlichen Stellungnahmen zu Bauleitplanverfahren	180	168	180	180	180	180	180

Budget 08 Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Produktgruppe 08.04 Anlagenbezogener Immissionsschutz
Produkt 08.04.01 Anlagenbezogener Immissionsschutz

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.787,51	4.574	10.114	10.184	10.254	10.324
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	189.034,95	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	682.761,62	719.500	515.000	561.780	572.616	583.668
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	3.400,64	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**878.984,72**	**975.074**	**776.114**	**822.964**	**833.870**	**844.992**
11 - Personalaufwendungen (50)	825.640,60	730.627	945.851	961.157	1.022.529	1.032.293
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	280.646,03	245.737	499.831	236.056	286.980	306.217
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	29.766,85	38.062	40.772	41.259	41.350	41.838
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	9.074,79	13.118	21.945	22.079	22.212	22.345
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	272.392,83	319.386	73.429	70.078	70.201	70.733
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.417.521,10**	**1.346.930**	**1.581.828**	**1.330.629**	**1.443.272**	**1.473.426**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-538.536,38**	**-371.856**	**-805.714**	**-507.665**	**-609.402**	**-628.434**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-538.536,38**	**-371.856**	**-805.714**	**-507.665**	**-609.402**	**-628.434**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-538.536,38**	**-371.856**	**-805.714**	**-507.665**	**-609.402**	**-628.434**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	163.263,36	0	230.824	215.861	234.100	239.306
29 **= Ergebnis**	**-701.799,74**	**-371.856**	**-1.036.538**	**-723.526**	**-843.502**	**-867.740**

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**250 T-EUR**	**250 T-EUR**	
davon	250 T-EUR	250 T-EUR	Verwaltungsgebühren (BImSchG)
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**720 T-EUR**	**515 T-EUR**	
davon ca.	700 T-EUR	495 T-EUR	Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**319 T-EUR**	**73 T-EUR**	
davon ca.	250 T-EUR	0 T-EUR	Weiterleitung Gebühren an das Land (BImSchG)

Verwaltungsgebühren (BImSchG) und Kostenerstattung vom Land im Rahmen der Aufgabenübertragung

Als Ergebnis der Verwaltungsstrukturreform des Landes Nordrhein-Westfalen ist der Kreis Borken seit 2008 für den Aufgabenbereich des anlagenbezogenen Immissionsschutzes zuständig. Gleichzeitig erfolgte ein Personalübergang. Der Aufgabenbereich ist beim Kreis Borken als Fachabteilung 63.3 - Anlagenbezogener Immissionsschutz - in den Fachbereich Bauen, Wohnen und Immissionsschutz integriert.
Für die verbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Aufgabenübertragung vom Kreis übernommen worden sind, werden durch das Land Personalkostenpauschalen erstattet. Die Tarifbeschäftigten werden direkt vom Land vergütet. Für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährt das Land Sachkostenpauschalen. Bis zum Jahr 2011 mussten die tatsächlich vereinnahmten BImSchG-Gebühren an das Land weitergeleitet werden. Durch eine Gesetzesänderung zum 01.01.2012 müssen die Gebühren nicht mehr weitergeleitet werden. Das Land zieht sie stattdessen auf der Grundlage der Erfahrungen der Jahre 2008 - 2011 vom Belastungsausgleich ab.

Budget 09

- Geoinformation und Liegenschaftskataster -

verantwortlich:
Vorstand Hubert Grothues
Fachbereichsleiter Karl-Peter Theis

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
09.01.01	Geoinformation	24,75	18,76
09.01.02	Katasterfortführung	17,81	20,93
09.01.03	Vermessung, Katastererneuerung	18,00	18,85
09.01.05	Geschäftsstelle des Gutachterausschusses	5,74	5,76
	Summe	66,30	64,30

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	31.020,80	37.060	57.528	57.928	58.327	58.727
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.039.138,17	1.091.000	1.086.000	1.086.000	1.086.000	1.086.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	274,75	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	3.878,70	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	30.530,14	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**1.104.842,56**	**1.141.060**	**1.156.528**	**1.156.928**	**1.157.327**	**1.157.727**
11 - Personalaufwendungen (50)	4.149.661,96	3.815.407	3.859.608	3.930.734	4.067.961	4.133.458
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	476.421,71	416.948	706.060	333.452	405.385	432.559
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	465.850,81	547.034	461.005	464.274	466.089	509.358
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	162.163,74	166.998	257.431	258.994	260.558	262.122
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	204.877,11	199.147	203.567	190.233	191.404	192.430
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**5.458.975,33**	**5.145.534**	**5.487.671**	**5.177.687**	**5.391.397**	**5.529.927**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-4.354.132,77**	**-4.004.474**	**-4.331.143**	**-4.020.759**	**-4.234.070**	**-4.372.200**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-4.354.132,77**	**-4.004.474**	**-4.331.143**	**-4.020.759**	**-4.234.070**	**-4.372.200**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-4.354.132,77**	**-4.004.474**	**-4.331.143**	**-4.020.759**	**-4.234.070**	**-4.372.200**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	795.099,20	0	1.033.080	966.100	1.047.725	1.071.022
29 **= Ergebnis**	**-5.149.231,97**	**-4.004.474**	**-5.364.223**	**-4.986.859**	**-5.281.795**	**-5.443.222**

Investitionstätigkeit Produkt		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung								
09.01.01	Geoinformation	71.653	165.000	115.000	0	110.000	105.000	105.000
09.01.03	Vermessung, Katasterneuerung	0	16.000	0	0	140.000	0	0
	Summe	71.653	181.000	115.000	0	250.000	105.000	105.000
	Saldo aus investitionstätigkeit	-71.653	-181.000	-115.000	0	-250.000	-105.000	-105.000

Teilprodukt	09.01.01.1 Informationen zu Liegenschaften und grundstücksbezogenen Basisdaten

Kurzbeschreibung

Der Fachbereich Geoinformation und Liegenschaftskataster erteilt bei vorliegendem berechtigten Interesse Auskünfte, Auszüge und Bescheinigungen aus dem Liegenschaftskataster (Liegenschaftskarte, Liegenschaftsbuch, Katasterzahlennachweis und amtlichen Nachweis der Festpunkte).

Ziele

- Bearbeitung der Anträge auf Erteilung von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster innerhalb von einer Woche
- Bearbeitung der Anträge auf Vermessungsunterlagen innerhalb von drei Wochen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
09.01.01.11	Anteil der Anträge auf Erteilung von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster, die innerhalb einer Woche bearbeitet werden (in %)	90	96	90	90	90	90	90
09.01.01.12	Anteil der Anträge auf Vermessungsunterlagen, die innerhalb von drei Wochen bearbeitet werden (in %)	85	99	85	85	85	85	85

Teilprodukt	09.01.01.2 Reprographische Dienstleistungen

Kurzbeschreibung

- Herstellung, Vervielfältigung und Maßstabsumbildung von Karten, Plänen und sonstigen graphischen Produkten sowie
- elektronische Bild- und Datenbearbeitung mittels computerunterstützter Reproduktionsanlagen

Ziele

Anforderungsgerechte und zügige Erledigung der Aufträge

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
09.01.01.21	Anteil der Aufträge, die in dem vereinbarten Zeitrahmen erledigt werden (in %)	100	100	100	100	100	100	100

Teilprodukt	09.01.01.3 Raumbezogenes Informationssystem/Geodatenmanagement

Kurzbeschreibung

Ein raumbezogenes Informationssystem ordnet Fachinformationen verschiedenster Art (z. B. Liegenschaftskataster-Online, Umweltdaten, Regionale 2016, Naturpark Hohe Mark, Bildungsatlas, Festsetzungen aus Bebauungsplänen, Beschreibungen von Ver- und Entsorgungsleitungen, Kleinkläranlagen oder Hausbrunnen) bestimmten Punkten auf der Erdoberfläche zu.

Basis für den Raumbezug sind im kommunalen Bereich in erster Linie das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS), einschl. der Amtlichen Basiskarte (ABK).

Einheitliche, fachübergreifende Datenstrukturen sind eine wesentliche Voraussetzung für die Verknüpfung und gemeinsame Auswertung von raum- und fachbezogenen Daten aus dem gesamten kommunalen Bereich.

Dies führt zu einer Verringerung des Fortführungsaufwandes, zu einer Steigerung der Informationsqualität und zu einer höheren Aktualität der Daten.

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 8 / Umweltinformationen bereitstellen

Ziele

Beratung und Koordination bei der Konzeption, dem Aufbau und der Führung raumbezogener Informationssysteme

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
09.01.01.31	Weiterentwicklung der raumbezogenen Informationssysteme entsprechend den Anforderungen der Nutzer (in %)	100	96	100	100	100	100	100

Teilprodukt	09.01.01.4 Topographische und thematische Karten

Kurzbeschreibung

In topographischen Karten werden die räumliche Gliederung und die Erscheinungsformen der Erdoberfläche (z. B. Geländeformen, Bebauung, Gewässer, Bodenbewuchs) dargestellt und erläutert.

Thematische Karten veranschaulichen bestimmte Sachverhalte durch kartographische Darstellungen (z. B. Radwanderkarte, Flächennutzungsplan).

Schwerpunkte bilden

- Einführung der Amtlichen Basiskarte (ABK) als Nachfolgerin der Deutschen Grundkarte 1 : 5000 (DGK 5),
- die Bearbeitung verschiedener thematischer Karten sowie
- die Bereitstellung topographischer Daten für geografische Informationssysteme

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Intakte Umwelt", Route 8 / Umweltinformationen bereitstellen

Ziele

- Bereithaltung aktueller topographischer Daten in analoger und digitaler Form
- Der Aufbau und die flächendeckende Bereitstellung der Amtlichen Basiskarte (ABK).

Budget 09 Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produktgruppe 09.01 Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produkt 09.01.01 Geoinformation

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	13.906,46	23.093	27.884	28.078	28.271	28.465
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	989.727,25	1.051.000	1.051.000	1.051.000	1.051.000	1.051.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	274,75	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	21.027,48	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**1.024.935,94**	**1.077.093**	**1.081.884**	**1.082.078**	**1.082.271**	**1.082.465**
11 - Personalaufwendungen (50)	1.570.535,06	1.450.916	1.130.170	1.150.925	1.192.050	1.211.017
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	185.927,98	168.557	217.864	102.891	125.087	133.472
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	355.685,35	391.267	297.289	298.633	299.422	340.766
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	89.357,89	85.944	113.191	113.878	114.566	115.253
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	77.880,87	71.156	69.039	63.851	64.084	64.436
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**2.279.387,15**	**2.167.840**	**1.827.553**	**1.730.178**	**1.795.209**	**1.864.944**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.254.451,21**	**-1.090.747**	**-745.669**	**-648.100**	**-712.938**	**-782.479**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.254.451,21**	**-1.090.747**	**-745.669**	**-648.100**	**-712.938**	**-782.479**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.254.451,21**	**-1.090.747**	**-745.669**	**-648.100**	**-712.938**	**-782.479**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	265.338,42	0	375.478	351.136	380.802	389.271
29 **= Ergebnis**	**-1.519.789,63**	**-1.090.747**	**-1.121.147**	**-999.236**	**-1.093.740**	**-1.171.750**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Automatisierte Rissverwaltung/Digitale Archivierung	0	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
Geräte- und Maschinenausstattung	125	35.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
Ausstattung mit ADV-Programmen	6.486	35.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
Geodatenmanagement	15.921	15.000	35.000	0	35.000	35.000	35.000
Umstellung ALKIS	29.121	50.000	10.000	0	5.000	0	0
Erwerb von hochaufgelösten Orthofotos	20.000	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
Summe	71.653	165.000	115.000	0	110.000	105.000	105.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-71.653	-165.000	-115.000	0	-110.000	-105.000	-105.000

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**1.051 T-EUR**	**1.051 T-EUR**	
davon	950 T-EUR	950 T-EUR	Katastergebühren
	100 T-EUR	100 T-EUR	Katastergebühren (intern)
	1 T-EUR	1 T-EUR	Benutzungsgebühren Onlinezugriff Geo-Basisdaten

Katastergebühren

Der durch die zum 01.01.2011 eingeführte Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung NRW (VermWertGebO NRW) erfolgte Ertragsrückgang hat sich stabilisiert. Zur Zeit wird kein weiterer Rückgang der Erträge erwartet.
Die Gesamterträge in Höhe von 950 T-EUR werden aus verfahrenstechnischen Gründen bei der Produktgruppe 09.01.01 als Ertrag gebucht. Sie werden wie folgt verteilt:

Produkt 09.01.01	22 %	209.000 EUR
Produkt 09.01.02	35 %	332.500 EUR
Produkt 09.01.03	43 %	408.500 EUR

Katastergebühren (intern)

Die zuvor ohne Berechnung für andere Facheinheiten im Hause durchgeführten gebührenpflichtigen Vermessungen werden seit 2011 intern abgerechnet.

Benutzungsgebühren Onlinezugriff Geo-Basisdaten

Nach der ab dem 01.01.2011 geltenden VermWertGebO NRW werden für den direkten Zugriff mittels Online-Verfahren auf Vermessungsunterlagen keine Gebühren mehr erhoben. Daher ist dieser Ertrag seit 2011 weitgehend wegfallen. Es werden lediglich geringe Gebührenerträge z.B. für die Erstellung von Kartenauszügen durch öffentlich bestellte Vermessungsingenieure erwartet.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**391 T-EUR**	**297 T-EUR**	
davon ca.	1 T-EUR	1 T-EUR	Gebührenerstattung Onlinezugriff Geo-Basisdaten
	150 T-EUR	30 T-EUR	Kostenerstattung an den Kreis Steinfurt (ADV)
	60 T-EUR	60 T-EUR	Bearbeitung der amtlichen Basiskarte (ABK)
	120 T-EUR	140 T-EUR	Pflege, Wartung und Service (ADV)

Gebührenerstattung Onlinezugriff Geo-Basisdaten

Den Nutzern des Onlinezugriffs sind 30 % der Erträge zzgl. 19 % Umsatzsteuer der jeweiligen Erträge (s. Position "Benutzungsgebühren Onlinezugriff Geo-Basisdaten") entsprechend dem Mustervertrag NRW als Aufwandsentschädigungen zu erstatten. Bedingt durch die neue VermWertGebO NRW sind hier nur noch geringe Aufwendungen zu erwarten.

Kostenerstattung an den Kreis Steinfurt (ADV)

Der Kreis Borken betreibt seit 1988 eine Kooperation auf der Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Kreis Steinfurt. Die dort anteilig entstehenden Personal- und Sachkosten sind zu erstatten. Infolge der Umstellung auf das Amtliche-Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) wird eine starke Reduktion der vom Kreis Steinfurt im Rahmen der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu erbringenden Leistungen erwartet.

Bearbeitung der amtlichen Basiskarte (ABK)

Die bisherige Deutsche Grundkarte 1:5000 (DGK5) wird durch die Amtliche Basiskarte (ABK) abgelöst. Die ABK ist Teil des unter ALKIS geführten Liegenschaftskatasters. Hier werden zur Aktualisierung externe Dienstleister eingesetzt.

Pflege, Wartung und Service (ADV)

Auf die Wartungsverträge und externen Serviceleistungen kann aus wirtschaftlichen Gründen nicht verzichtet werden. Aufgrund der vermehrten Inanspruchnahme von Serviceleistungen im GIS-Bereich, der allgemeinen Kostensteigerung sowie dem Beginn der Zahlung der Wartungskosten für ALKIS wird trotz des Wegfalls der Wartungskosten der durch ALKIS abgelösten Verfahren mit einem Mehraufwand gerechnet.
Allerdings werden die Wartungskosten für ALKIS durch die Reduktion der durch den Kreis Steinfurt im Rahmen der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu erbringenden Leistungen kompensiert.

Investitionstätigkeit

Geräte- und Maschinenausstattung

Notwendige Neu- und Ersatzbeschaffungen

Ausstattung mit ADV-Programmen

Notwendige Neu- und Ersatzbeschaffungen

Geodatenmanagement

Wegen der umfangreichen Anpassungsarbeiten an die neue ALKIS-Software sind die für 2011 und 2012 geplanten Investitionen im Geodatenmanagement in die Folgejahre verschoben worden.

Umstellung ALKIS

Der Auftrag für die Software zur Einführung des bundeseinheitlichen Fachkonzeptes ALKIS "Amtliches-Liegenschaftskataster-Informationssystem" wurde 2009 erteilt. Der Fachbereich Geoinformation und Liegenschaftskataster hat am 01.02.2012 mit dem Produktionseinsatz der ALKIS-Verfahrenslösung begonnen. Zusätzlich zu den reinen Beschaffungskosten werden auch zukünftig Kosten für die Anpassung der vorhandenen ADV-Umgebung an ALKIS anfallen. Die Ansätze sind bewusst sehr niedrig kalkuliert, da davon ausgegangen wird, dass nicht verbrauchte Mittel als Ermächtigung bis zum Abschluss der Maßnahme vorgetragen werden.

Erstellung von hochaufgelösten Orthofotos

Die Bezirksregierung Köln, Abteilung 7 (ehem. Landesvermessungsamt NRW), beauftragt alle drei Jahre eine Befliegung des Kreises Borken und stellt die dabei erstellten Orthofotos in einer geringen Auflösung der Katasterbehörde des Kreises Borken zur Verfügung. Aufgrund von Anforderungen anderer Facheinheiten wird aber eine höhere Auflösung der Orthofotos benötigt.
Aus wirtschaftlichen Gründen wurde der Vertrag über die Lieferung hochaufgelöster Orthofotos nicht mit der Bezirksregierung Köln, Abt. 7, sondern mit einem regionalen Dienstleister abgeschlossen. Hierfür sind jährlich 20 T-Euro vorzusehen.

Teilprodukt	09.01.02.1 Fortführung des Liegenschaftskatasters

Kurzbeschreibung

- Im Liegenschaftskataster sind alle Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude) im Kreisgebiet darzustellen und zu beschreiben. Insbesondere sind ihre Lage, Nutzung, Größe und die charakteristischen topographischen Merkmale sowie die Eigentümer nachzuweisen.
- Durch Übernahme von Teilungsvermessungen, Grenzvermessungen, Gebäudeeinmessungen und Flurstücksverschmelzungen werden die Nachweise des Liegenschaftskatasters aktualisiert. Liegenschaftskarte, Liegenschaftsbuch und Katasterzahlennachweis werden fortgeschrieben.

Ziele

- Übernahme von Teilungsvermessungen innerhalb von sechs Wochen nach Vorlage vollständiger und vorschriftsgemäß angefertigter Vermessungsschriften
- Übernahme der Gebäudeeinmessungen innerhalb von 3 Monaten nach Vorlage vollständiger und vorschriftsgemäß angefertigter Vermessungsschriften
- Übernahme von Baulandumlegungen innerhalb von 2 Monaten

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
09.01.02.11	Anteil der Anträge auf Übernahme von Teilungsvermessungen, die innerhalb von sechs Wochen bearbeitet werden (in %)	70	81	70	60	70	70	70
09.01.02.12	Anteil der Anträge auf Übernahme von Teilungsvermessungen, die innerhalb von acht Wochen bearbeitet werden (in %)	80	90	80	70	80	80	80
09.01.02.13	Anteil der Anträge auf Übernahme von Gebäudeeinmessungen, die innerhalb von drei Monaten bearbeitet werden (in %)	100	45	100	100	100	100	100
09.01.02.14	Anteil der innerhalb von zwei Monaten übernommenen Baulandumlegungen (in %)	100	100	100	100	100	100	100

Budget 09 Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produktgruppe 09.01 Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produkt 09.01.02 Katasterfortführung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	7.426,70	6.332	8.963	9.026	9.088	9.150
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.968,50	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**10.395,20**	**6.332**	**8.963**	**9.026**	**9.088**	**9.150**
11	- Personalaufwendungen (50)	1.059.497,40	966.388	1.214.367	1.236.341	1.284.805	1.304.214
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	143.251,81	129.868	284.453	134.339	163.319	174.267
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	31.740,40	32.100	36.052	36.763	37.078	37.790
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	21.063,39	20.635	43.013	43.274	43.535	43.797
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	48.881,06	50.886	55.257	51.708	51.937	52.292
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.304.434,06**	**1.199.877**	**1.633.142**	**1.502.425**	**1.580.674**	**1.612.360**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.294.038,86**	**-1.193.545**	**-1.624.179**	**-1.493.399**	**-1.571.586**	**-1.603.210**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.294.038,86**	**-1.193.545**	**-1.624.179**	**-1.493.399**	**-1.571.586**	**-1.603.210**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.294.038,86**	**-1.193.545**	**-1.624.179**	**-1.493.399**	**-1.571.586**	**-1.603.210**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	196.644,76	0	278.018	259.993	281.960	288.229
29	**= Ergebnis**	**-1.490.683,62**	**-1.193.545**	**-1.902.197**	**-1.753.392**	**-1.853.546**	**-1.891.439**

Teilprodukt 09.01.03.1 Vermessungen

Kurzbeschreibung

- Durch die Ausführungen von Liegenschaftsvermessungen (Teilungsvermessungen, Grenzvermessungen, Gebäudeeinmessungen, Vermessungen langgestreckter Anlagen - z.B. Straßen und Gewässer- und Vermessungen für Bodenordnungsverfahren)
- und den Aufbau des Koordinatenkatasters mittels satellitengeodätischer Verfahren werden die Grundlagen zur Erhebung der Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters gelegt.

Ziele

- Aus Gründen der Bürgerfreundlichkeit werden die Vermessungsgebühren, sofern Übernahmegebühren geltend gemacht werden können, zusammen mit den Übernahmegebühren abgerechnet.
- Abwicklung von Teilungs- und Grenzvermessungen innerhalb von drei Monaten nach Erteilung der Vermessungsunterlagen
- Abwicklung der Gebäudeeinmessung innerhalb von fünf Monaten nach Erteilung des Vermessungsauftrags
- Abwicklung von Vermessungen langgestreckter Anlagen sowie Vermessungen für Bodenordnungsverfahren innerhalb von neun Monaten nach Erteilung der Vermessungsunterlagen
- Verlegung von gefährdeten NivP (Höhenpunkte) innerhalb von einer Woche

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
09.01.03.11	Kostendeckungsgrad bei den gebührenpflichtigen Vermessungen (in %)	100	78	100	100	100	100	100

Teilprodukt 09.01.03.2 Bundesgrenzangelegenheiten

Kurzbeschreibung

Überwachung der Bundesgrenzabmarkungen, Beseitigung von Abmarkungsmängelen entlang der 109 km langen Bundesgrenze in Abstimmung mit den zuständigen niederländischen Stellen, Unterhaltung der vereinbarten Depots für Vermarkungsmaterial

Ziele

Erhaltung der Abmarkungen der Staatsgrenze zu den Niederlanden

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
09.01.03.21	Erledigungsgrad der durch den Staatsvertrag mit den Niederlanden vereinbarten Aufgaben in %	100	100	100	100	100	100	100

Teilprodukt 09.01.03.3 Erneuerung des Liegenschaftskatasters

Kurzbeschreibung

Das Liegenschaftskataster soll den Ansprüchen an ein aktuelles, raumbezogenes Basisinformationssystem genügen. Dazu sind

- der Katasterzahlennachweis und
- der Nachweis der tatsächlichen Nutzung

qualitativ zu verbessern.

Ziele

- Kontinuierliche Aktualisierung des Nachweises der tatsächlichen Nutzung.

Budget 09 Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produktgruppe 09.01 Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produkt 09.01.03 Vermessung, Katastererneuerung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	7.620,14	5.717	17.887	18.011	18.136	18.260
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	6.735,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	3.878,70	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	5.162,89	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**23.396,73**	**20.717**	**32.887**	**33.011**	**33.136**	**33.260**
11 - Personalaufwendungen (50)	1.215.258,63	1.105.711	1.199.076	1.221.928	1.254.715	1.277.294
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	65.972,27	59.809	103.347	48.808	59.337	63.314
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	49.044,14	96.970	99.886	100.900	101.540	102.553
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	45.780,09	54.149	87.638	88.170	88.703	89.235
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	58.612,58	58.480	59.719	56.264	56.865	57.063
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.434.667,71**	**1.375.119**	**1.549.666**	**1.516.070**	**1.561.160**	**1.589.459**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.411.270,98**	**-1.354.402**	**-1.516.779**	**-1.483.059**	**-1.528.024**	**-1.556.199**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.411.270,98**	**-1.354.402**	**-1.516.779**	**-1.483.059**	**-1.528.024**	**-1.556.199**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.411.270,98**	**-1.354.402**	**-1.516.779**	**-1.483.059**	**-1.528.024**	**-1.556.199**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	204.162,86	0	288.277	269.586	292.363	298.864
29 **= Ergebnis**	**-1.615.433,84**	**-1.354.402**	**-1.805.056**	**-1.752.645**	**-1.820.387**	**-1.855.063**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Ersatzbeschaffung von GPS-Geräten	0	0	0	0	40.000	0	0
Erwerb von Kfz	0	0	0	0	50.000	0	0
Ersatzbeschaffung Tachymeter	0	0	0	0	50.000	0	0
Ersatzbeschaffung Feldrechner	0	16.000	0	0	0	0	0
Summe	0	16.000	0	0	140.000	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-16.000	0	0	-140.000	0	0

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**5 T-EUR**	**5 T-EUR**	
davon	5 T-EUR	5 T-EUR	Gebühren für die Geschäftsführung in Umlegungsausschüssen

Der Kreis ist gesetzlich verpflichtet, auf Antrag einer kreisangehörigen Gemeinde die Geschäftsführungsarbeiten zu übernehmen. Die anfallenden Arbeiten werden entsprechend dem Aufwand mit der Gemeinde abgerechnet.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**10 T-EUR**	**10 T-EUR**	
davon	10 T-EUR	10 T-EUR	Erstattung der Kosten der Gebäudeeinmessung im Wege der Zwangseinmessung

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**97 T-EUR**	**100 T-EUR**	
davon ca.	10 T-EUR	10 T-EUR	Gebäudeeinmessung im Wege der Zwangseinmessung
	40 T-EUR	40 T-EUR	Katasterneuvermessungen und Gebäudeeinmessungen (Altfälle)

<u>Gebäudeeinmessung im Wege der Zwangseinmessung</u>

Die Aufwendungen korrespondieren mit den Erträgen „Erstattung der Kosten der Gebäudeeinmessung im Wege der Zwangseinmessung".

<u>Katasterneuvermessungen und Gebäudeeinmessungen (Altfälle)</u>

Aufgrund der erfolgten Reduktion von Messtrupps werden auch zukünftig verstärkt externe Dienstleister zur Katastererneuerung eingesetzt.

Teilprodukt	09.01.05.1 Grundstücksmarktdaten

Kurzbeschreibung
- Erfassen und Auswerten von notariellen Verträgen über den Erwerb von Grundstücken, Erbbaurechten, Wohnungs- und Teileigentum u. a.
- Führen und Auswerten der Kaufpreissammlung
- Ermitteln und Veröffentlichen der Bodenrichtwerte, der gebietstypischen Werte und der sonstigen für die Wertermittlung erforderlichen Daten

Ziele
- Ermittlung der Bodenrichtwerte - bezogen auf den 01. Januar des laufenden Jahres - und sonstiger wertbeeinflusster Daten zur Steigerung der Markttransparenz jeweils zum 15.02. jeden Jahres
- Informationen über die Entwicklung auf dem Immobilienmarkt durch den jährlichen Grundstücksmarktbericht
- zügiges Erteilen von Auskünften und Auszügen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
09.01.05.12	Anteil der Kaufverträge, die innerhalb eines Jahres erfasst und ausgewertet werden (in %)	100	94	100	100	100	100	100

Teilprodukt	09.01.05.2 Wertgutachten

Kurzbeschreibung
- Vorbereiten von Wertgutachten über den Verkehrswert bebauter oder unbebauter Grundstücke sowie von Rechten an Grundstücken, u. a. für den Gutachterausschuss für Grundstückswerte
- Kostenfrei zu erstellende Wertermittlungen der Geschäftsstelle, z. B. in Sozial- und Jugendhilfeangelegenheiten, im Rahmen der Kommunalaufsicht, in Grundstücksangelegenheiten der eigenen Verwaltung

Ziele
- Vorbereitung von Wertgutachten
- Durchführung von Wertermittlungen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
09.01.05.21	Kostendeckungsgrad für die Erstellung von Wertgutachten (in %)	30	32	30	30	30	30	30

Budget 09 Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produktgruppe 09.01 Geoinformation und Liegenschaftskataster
Produkt 09.01.05 Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.067,50	1.918	2.794	2.813	2.832	2.852
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	42.675,92	35.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.106,13	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**45.849,55**	**36.918**	**32.794**	**32.813**	**32.832**	**32.852**
11 - Personalaufwendungen (50)	304.370,87	292.392	315.995	321.540	336.391	340.933
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	81.269,65	58.714	100.396	47.414	57.642	61.506
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	26.686,74	26.697	27.778	27.978	28.049	28.249
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	5.962,37	6.270	13.589	13.672	13.754	13.837
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	17.888,60	18.625	19.552	18.410	18.518	18.639
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**436.178,23**	**402.698**	**477.310**	**429.014**	**454.354**	**463.164**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-390.328,68**	**-365.780**	**-444.516**	**-396.201**	**-421.522**	**-430.312**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-390.328,68**	**-365.780**	**-444.516**	**-396.201**	**-421.522**	**-430.312**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-390.328,68**	**-365.780**	**-444.516**	**-396.201**	**-421.522**	**-430.312**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	64.694,70	0	91.307	85.385	92.600	94.658
29 **= Ergebnis**	**-455.023,38**	**-365.780**	**-535.823**	**-481.586**	**-514.122**	**-524.970**

		2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		35 T-EUR	30 T-EUR	
	davon	35 T-EUR	30 T-EUR	Gebühren Gutachterausschuss

Es handelt sich im Wesentlichen um Gebühren für die Erstellung von Wertgutachten und für Auskünfte aus der Kaufpreissammlung.

Budget 10

- Sicherheit und Ordnung -

verantwortlich:
Vorstand Dr. Hermann Paßlick
Fachbereichsleiter Heribert Volmering

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
10.01.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	7,50	7,50
10.01.02	Ausländerangelegenheiten	15,80	15,80
10.01.03	Bevölkerungsschutz	10,95	12,30
10.01.04	Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	14,25	16,20

- Kreispolizeibehörde -

verantwortlich:
Vorstand Dr. Kai Zwicker
Fachbereichsleiterin Dr. Gerswid Altenhoff-Weber

10.01.05	Verwaltung der Kreispolizeibehörde	11,50	11,50
	Summe	60,00	63,30

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	162.790,04	170.080	137.976	138.565	139.156	139.747
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	10.082.968,34	9.977.535	11.950.993	11.915.354	12.220.571	12.417.209
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	9.644,18	15.000	15.200	15.200	15.200	15.200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	71.123,05	76.000	76.000	76.000	76.000	76.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	140.468,97	170.000	224.000	224.000	224.000	224.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**10.466.994,58**	**10.408.615**	**12.404.169**	**12.369.119**	**12.674.927**	**12.872.156**
11 - Personalaufwendungen (50)	3.101.233,16	2.987.907	3.432.299	3.490.488	3.679.613	3.722.738
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	832.981,40	790.121	1.419.099	669.475	813.902	868.456
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	7.981.228,44	8.209.125	9.524.551	9.698.199	9.904.422	10.080.067
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	587.832,06	573.045	567.162	570.666	574.170	577.673
15 - Transferaufwendungen (53)	5.100,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	634.099,46	651.392	737.470	732.242	737.008	742.599
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**13.142.474,52**	**13.217.590**	**15.686.581**	**15.167.070**	**15.715.115**	**15.997.533**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-2.675.479,94**	**-2.808.975**	**-3.282.412**	**-2.797.951**	**-3.040.188**	**-3.125.377**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	101.917,29	88.729	105.000	105.000	105.000	105.000
21 **= Finanzergebnis**	**-101.917,29**	**-88.729**	**-105.000**	**-105.000**	**-105.000**	**-105.000**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-2.777.397,23**	**-2.897.704**	**-3.387.412**	**-2.902.951**	**-3.145.188**	**-3.230.377**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-2.777.397,23**	**-2.897.704**	**-3.387.412**	**-2.902.951**	**-3.145.188**	**-3.230.377**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	55.072,65	73.000	82.000	82.000	82.000	82.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	810.828,79	73.000	1.142.269	1.071.959	1.156.382	1.180.459
29 **= Ergebnis**	**-3.533.153,37**	**-2.897.704**	**-4.447.681**	**-3.892.910**	**-4.219.570**	**-4.328.836**

Investitionstätigkeit Produkt		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung								
10.01.02	Ausländerangelegenheiten	0	0	0	0	10.000	0	0
10.01.04	Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	10.550	1.000	10.000	0	5.000	5.000	5.000
	Summe	10.550	1.000	10.000	0	15.000	5.000	5.000
Auszahlung								
10.01.02	Ausländerangelegenheiten	0	0	0	0	50.000	0	0
10.01.03	Bevölkerungsschutz	90.205	490.000	675.000	0	665.000	310.000	120.000
10.01.04	Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	318.343	481.000	1.697.000	0	215.000	580.000	445.000
	Summe	408.548	971.000	2.372.000	0	930.000	890.000	565.000
	Saldo aus Investitionstätigkeit	-397.998	-970.000	-2.362.000	0	-915.000	-885.000	-560.000

Teilprodukt	10.01.01.1 Aufsicht über die örtlichen Ordnungsbehörden, ordnungsbehördliche Angelegenheiten

Kurzbeschreibung
- Beratung und Unterstützung der örtlichen Ordnungsbehörden
- Beschwerdeverfahren
- Verfahren nach besonderem Ordnungsrecht

Ziele
- Hilfestellung in ordnungsbehördlichen Angelegenheiten für Städte und Gemeinden
- zeitnahe Entscheidungen in Genehmigungsverfahren

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.01.01.11	Anzahl der Beschwerdeverfahren, Verfahren nach besonderem Ordnungsrecht u. Schornsteinfeger-gesetz	175	247	175	175	175	175	175

Teilprodukt	10.01.01.2 Gewerbeüberwachung

Kurzbeschreibung
- Überwachung und Untersagung von Gewerbe- und Handwerksbetrieben einschl. Bußgeldverfahren
- Aufgaben nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz/der Handwerksordnung in Bezug auf handwerks- und gewerberechtl. Verstöße insb. Prüfung der Gewerbetreibenden auf Eintragung in die Handwerksrolle sowie Durchführung von entsprechenden Bußgeldverfahren
- Wahrnehmung der Fachaufsicht über die Schornsteinfeger bei Feuerstättenbescheiden und Rechnungstellungen

Ziele
- unverzügliche Einleitung von Maßnahmen zur
  - -- Vermeidung unzulässiger Gewerbe- und Handwerksausübung
  - -- Bekämpfung von Schwarzarbeit
- Erteilung der Makler- und Bauträgererlaubnisse innerhalb von 3 Wochen nach vollständigem Antragseingang

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.01.01.21	Anzahl der erteilten Makler- und Bauträgererlaubnisse	60	38	60	60	60	60	60
10.01.01.22	Anzahl der eingeleiteten Gewerbeuntersagungsverfahren	65	42	65	65	65	65	65
10.01.01.23	Anzahl der abgeschlossenen Gewerbeuntersagungsverfahren	50	45	50	50	50	50	50
10.01.01.24	Anzahl der Kontrollen nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und nach der Handwerksordnung	200	286	250	250	250	250	250
10.01.01.25	Anzahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und nach der Handwerksordnung	75	120	75	75	75	75	75
10.01.01.27	Verhältnis der eingeleiteten Owi-Verfahren zu den durchgeführten Kontrollen (in %)	38	42	30	30	30	30	30
10.01.01.26	Kostendeckungsgrad des Teilprodukts Gewerbeüberwachung (in %)	55	45	56	43	47	45	44

Teilprodukt	10.01.01.3 Personenstandsangelegenheiten

Kurzbeschreibung
- Standesamtsaufsicht
- Namensänderungen
- Einbürgerungen

Ziele
- Sicherstellung ordnungsgemäßer Beurkundungen in den Standesämtern durch Prüfung alle 3 Jahre
- Förderung der Integration ausländischer Mitbürger durch Einbürgerung (Einleitung der Antragsbearbeitung innerhalb von 4 Wochen)
- Bearbeitung von Namensänderungsanträgen im Regelfall innerhalb von 4 Wochen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.01.01.31	Anzahl der Einbürgerungen	250	227	250	250	250	250	250
10.01.01.32	durchschnittlicher Aufwand pro Einbürgerung (EUR)	90	69	84	124	98	113	118

Teilprodukt	10.01.01.4 Jagd und Fischerei

Kurzbeschreibung
Abwicklung der in Verbindung mit Jagd- und Fischereiausübung übertragenen Verwaltungsaufgaben

Ziele
- Sicherstellung ordnungsgemäßer Jagdausübung
- zeitnahe Abwicklung aller Aufgaben der unteren Fischerei- und Jagdbehörde
- umfassende Beratung in jagdlichen Angelegenheiten anstelle behördlicher Maßnahmen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.01.01.41	Anzahl der ausgestellten Jagdscheine	2.000	2.107	2.500	2.000	2.000	2.500	2.000
10.01.01.43	Ertrag Jägerprüfung je Prüfungsbewerber (EUR)	50	-31	50	50	50	50	50
10.01.01.44	Ertrag Fischerprüfung je Prüfungsbewerber (EUR)	20	15	20	20	20	20	20

Budget 10 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 10.01 Sicherheit und Ordnung
Produkt 10.01.01 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.985,93	3.468	3.425	3.448	3.472	3.496
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	274.590,87	275.000	260.000	260.000	275.000	260.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	87.638,30	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**364.215,10**	**358.468**	**343.425**	**343.448**	**358.472**	**343.496**
11	- Personalaufwendungen (50)	398.153,96	374.237	407.912	414.534	440.740	445.011
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	112.386,67	127.669	212.509	100.362	122.013	130.192
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	22.044,38	25.132	26.351	26.613	26.704	26.966
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	11.169,17	14.550	9.978	10.039	10.100	10.160
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	36.632,94	26.510	27.763	26.304	26.396	26.623
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**580.387,12**	**568.098**	**684.513**	**577.852**	**625.953**	**638.952**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-216.172,02**	**-209.630**	**-341.088**	**-234.404**	**-267.481**	**-295.456**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-216.172,02**	**-209.630**	**-341.088**	**-234.404**	**-267.481**	**-295.456**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-216.172,02**	**-209.630**	**-341.088**	**-234.404**	**-267.481**	**-295.456**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	83.533,79	0	117.977	110.329	119.652	122.314
29	**= Ergebnis**	**-299.705,81**	**-209.630**	**-459.065**	**-344.733**	**-387.133**	**-417.770**

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**275 T-EUR**	**260 T-EUR**	
davon	275 T-EUR	260 T-EUR	Verwaltungsgebühren
Es werden geringere Gebühreneinnahmen wegen der turnusmäßigen Schwankungen bei der Erteilung von 3-Jahres-Jagdscheinen erwartet (höhere Erträge wieder im Jahr 2015).			
7 Sonstige ordentliche Erträge	**80 T-EUR**	**80 T-EUR**	
davon	80 T-EUR	80 T-EUR	Bußgelder
Es wird mit gleichbleibenden Bußgelderträgen gerechnet. Durch vermehrte Baustellenkontrollen und der damit einhergehenden Präventivwirkung wird die „Bekämpfung der Schwarzarbeit" effektiv angegangen.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**25 T-EUR**	**26 T-EUR**	
davon ca.	13 T-EUR	13 T-EUR	Kosten der Jäger- und Fischerprüfungen sowie Hegeschau

Teilprodukt 10.01.02.1 Aufenthalt ausländischer Staatsangehöriger

Kurzbeschreibung
Aufenthaltsregelung von ausländischen Staatsangehörigen

Ziele
- zulässigen Aufenthalt ermöglichen:
  schnelle und korrekte Entscheidung über den Aufenthaltsstatus vor und nach der Einreise
- Zugang zum Arbeitsmarkt eröffnen:
  schnelle und korrekte Abwicklung des Verfahrens in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit
- Förderung der Integration:
  Unterstützung von Ausländern bei ihren Eingliederungsbemühungen
- illegale Aufenthalte feststellen und beenden:
  -- regelmäßige und gezielte Kontrollen
  -- sofortige Maßnahmen zur Beendigung illegalen Aufenthaltes

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.01.02.11	Anzahl der Ausländer/innen im Bezirk der Ausländerbehörde Kreis Borken (ohne Stadt Bocholt, ohne Asylbewerber/innen)	18.600	18.927	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
10.01.02.12	Anteil der beendeten an den festgestellten illegalen Aufenthalten (in %)	100	100	100	100	100	100	100

Teilprodukt 10.01.02.2 Asylangelegenheiten

Kurzbeschreibung
Aufenthaltsregelung von Asylbewerbern

Ziele
- schnelle und korrekte Abwicklung der Aufgaben während des laufenden Asylverfahrens
- schnelle und korrekte Entscheidung über aufenthaltsbeendende Maßnahmen nach negativ abgeschlossenem Asylverfahren:
  -- Antragsteller zur freiwilligen Ausreise bewegen
  -- ansonsten:
    --- unverzügliche Einleitung aufenthaltsbeendender Maßnahmen nach bestands-/rechtskräftig abgelehnten Asylanträgen
    --- erfolgreiche Abwicklung der gerichtlichen Verfahren (Durchsuchungs-/Betretungsbeschlüsse, Verfahren bei Freiheitsentziehung nach dem FEVG, verwaltungsgerichtliche Verfahren)
- Umsetzung der Bleiberechtsregelung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.01.02.21	Anzahl der Asylbewerber/innen im Bezirk der Ausländerbehörde Kreis Borken insgesamt (ohne Stadt Bocholt)	1.100	977	1.100	1.000	1.000	1.000	1.000
10.01.02.22	Anzahl der Asylbewerber/innen im noch nicht abgeschlossenen Verfahren	150	264	180	180	180	180	180
10.01.02.23	Anzahl der abgelehnten Asylbewerber/innen	1.000	713	920	920	920	920	920
10.01.02.24	Anzahl der freiwilligen Ausreisen	10	37	10	10	10	10	10
10.01.02.25	Anzahl der Abschiebungen	40	34	40	30	30	30	30
10.01.02.26	Anzahl der untergetauchten Asylbewerber/innen	40	24	40	40	40	40	40
10.01.02.27	Anzahl der anerkannten Asylbewerber/innen	5	0	5	5	5	5	5
10.01.02.28	Anzahl der Bürgerkriegsflüchtlinge sowie Flüchtlinge ohne Asylantrag	5	0	5	5	5	5	5

Budget 10 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 10.01 Sicherheit und Ordnung
Produkt 10.01.02 Ausländerangelegenheiten

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.549,14	3.757	4.030	4.058	4.086	4.114
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	99.037,20	90.000	160.000	160.000	160.000	160.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	19.974,08	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	6.105,99	50.000	100.000	100.000	100.000	100.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**126.666,41**	**158.757**	**279.030**	**279.058**	**279.086**	**279.114**
11 - Personalaufwendungen (50)	831.966,74	769.897	845.532	859.894	905.895	916.631
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	212.826,06	218.663	342.452	161.730	196.621	209.799
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	114.533,63	137.671	209.318	209.604	209.512	209.798
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	30.073,72	21.551	34.211	34.418	34.626	34.834
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	50.033,63	101.450	153.585	150.438	150.659	151.051
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**1.239.433,78**	**1.249.232**	**1.585.098**	**1.416.084**	**1.497.313**	**1.522.113**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-1.112.767,37**	**-1.090.475**	**-1.306.068**	**-1.137.026**	**-1.218.227**	**-1.242.999**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.112.767,37**	**-1.090.475**	**-1.306.068**	**-1.137.026**	**-1.218.227**	**-1.242.999**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.112.767,37**	**-1.090.475**	**-1.306.068**	**-1.137.026**	**-1.218.227**	**-1.242.999**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	252.527,16	0	357.010	333.866	362.071	370.126
29 **= Ergebnis**	**-1.365.294,53**	**-1.090.475**	**-1.663.078**	**-1.470.892**	**-1.580.298**	**-1.613.125**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Einzahlungen aus der Veräußerung von Kfz	0	0	0	0	10.000	0	0
Summe	0	0	0	0	10.000	0	0
Auszahlung							
Auszahlungen für den Erwerb von Kfz	0	0	0	0	50.000	0	0
Summe	0	0	0	0	50.000	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-40.000	0	0

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**90 T-EUR**	**160 T-EUR**	
davon	90 T-EUR	160 T-EUR	Verwaltungsgebühren

Durch die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels und die Erhöhung der zu erhebenden Verwaltungsgebühren sind entsprechende Mehrerträge zu erwarten.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**138 T-EUR**	**209 T-EUR**	
davon ca.	87 T-EUR	88 T-EUR	Entgeltabrechnung KRZN Moers
	20 T-EUR	90 T-EUR	Kosten der Bundesdruckerei

Kosten der Bundesdruckerei

Es wird von höheren Aufwendungen durch die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels ausgegangen.

Teilprodukt	10.01.03.1 Feuerschutz

Kurzbeschreibung
Aufsichtsbehördliche und überörtliche Aufgaben des Feuerschutzes

Ziele
- Gewährleistung des örtlichen Feuerschutzes durch Unterstützung und Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion
- gut ausgebildete Feuerwehrkräfte durch ergänzende Kreisausbildung
- Vorhaltung einer zentralen Kreisschlauchpflegerei in Ahaus
- Minderung von Brandgefahren bei besonderen Gebäuden und Einrichtungen durch sachverständige Beratung und Objektüberprüfung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.01.03.11	Überprüfung des örtlichen Feuerschutzes (Anzahl der zu überprüfenden Feuerwehren)	3	3	3	3	3	3	3

Teilprodukt	10.01.03.2 Kreisleitstelle

Kurzbeschreibung
Zentrale Alarmierungs-, Einsatzlenkungs- und Koordinierungsstelle für die Aufgaben
- Rettungsdienst
- Feuerschutz
- Katastrophenschutz

Ziele
- Einleitung sofortiger Hilfsmaßnahmen, um Gefahren für Leben und Gesundheit abzuwenden
- zentrale Disposition des Krankentransportes
- sofortige und sachgerechte Einleitung von Hilfsmaßnahmen zum Schutz von Sachwerten bzw. zur Schadensbegrenzung
- Unterstützung der Einsatzleitung vor Ort

Kennzahlen*		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.01.03.21	Einsatzbearbeitung pro Tag insgesamt	90	94	90	90	90	90	90
10.01.03.22	- davon Feuerwehr	18	16	18	18	18	18	18
10.01.03.23	- davon Rettungsdienst	39	49	40	40	40	40	40
10.01.03.24	- davon Krankentransport	32	28	32	32	32	32	32
10.01.03.25	Aufwand je 1.000 Einwohner/innen insgesamt (EUR), (Anteil Feuerschutz)	1.515	1.583	1.621	1.867	1.707	1.799	1.834

* 10.01.03.2 Die Zahlen zu den von der Kreisleitstelle bearbeiteten Einsätzen beinhalten auch die Rettungsdienst- und Krankentransport-Einsätze der Stadt Bocholt

Teilprodukt	10.01.03.3 Katastrophenschutz/Zivilschutz

Kurzbeschreibung

- Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei Großschadensereignissen
- Mitwirkung in der überörtlichen Gefahrenabwehr nach Konzepten des Landes NRW

Ziele

- Planung und Organisation von Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung
- Erstellung und Fortschreibung von Gefahrenabwehrplänen
- Sicherstellung eines leistungsfähigen Krisenmanagements zur Leitung und Koordinierung von Hilfsmaßnahmen
- Aufsicht über die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes (Ausstattung, Ausbildung)
- Planung und Durchführung von Übungen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.01.03.31	Aufwand je 1.000 Einwohner/innen (EUR)	630	692	623	721	657	694	708

Budget 10 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 10.01 Sicherheit und Ordnung
Produkt 10.01.03 Bevölkerungsschutz

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	138.376,30	143.264	110.515	110.914	111.313	111.713
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	9.644,18	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	22.401,42	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	33.708,58	39.000	43.000	43.000	43.000	43.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**204.130,48**	**219.264**	**190.515**	**190.914**	**191.313**	**191.713**
11	- Personalaufwendungen (50)	596.908,94	572.195	689.912	701.512	740.603	749.010
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	161.620,60	152.102	297.762	140.625	170.962	182.421
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	181.531,08	245.247	256.602	256.846	289.837	290.080
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	127.959,63	152.802	122.284	123.027	123.770	124.512
15	- Transferaufwendungen (53)	5.100,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	136.652,56	138.948	141.225	139.079	139.207	139.528
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.209.772,81**	**1.267.294**	**1.513.785**	**1.367.089**	**1.470.379**	**1.491.551**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.005.642,33**	**-1.048.030**	**-1.323.270**	**-1.176.175**	**-1.279.066**	**-1.299.838**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.005.642,33**	**-1.048.030**	**-1.323.270**	**-1.176.175**	**-1.279.066**	**-1.299.838**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.005.642,33**	**-1.048.030**	**-1.323.270**	**-1.176.175**	**-1.279.066**	**-1.299.838**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	55.072,65	73.000	82.000	82.000	82.000	82.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	126.349,22	0	178.508	166.932	181.038	185.064
29	**= Ergebnis**	**-1.076.918,90**	**-975.030**	**-1.419.778**	**-1.261.107**	**-1.378.104**	**-1.402.902**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Ausstattung, Ausrüstungsgegenstände	81.223	485.000	675.000	0	665.000	310.000	120.000
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR	8.982	5.000	0	0	0	0	0
Summe	90.205	490.000	675.000	0	665.000	310.000	120.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-90.205	-490.000	-675.000	0	-665.000	-310.000	-120.000

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Ausstattung, Ausrüstungsgegenstände	81.223	485.000	675.000	0	665.000	310.000	120.000	2.336.223
davon u.a.:								
- Technikausstattung Kreisleitstelle	0	70.000	70.000	0	70.000	70.000	70.000	350.000
- Umstellung auf Digitalfunk	0	300.000	500.000	0	300.000	0	0	1.100.000
- Digitale Alarmierung	0	60.000	0	0	20.000	20.000	0	100.000
- ABC-Konzept im Kreis Borken	0	0	0	0	170.000	170.000	0	340.000
- Technik zur Großschadensabwehr	0	50.000	100.000	0	100.000	50.000	50.000	350.000
	81.223	485.000	675.000	0	665.000	310.000	120.000	2.336.223

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**143 T-EUR**	**111 T-EUR**	
davon ca.	53 T-EUR	53 T-EUR	Zuweisungen des Landes

Es handelt sich um Zuweisungen des Landes für Aufgaben nach dem Feuerschutzgesetz NRW (z.B. Feuerschutzsteuer, Pauschale für Großschadensereignisse).

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**22 T-EUR**	**22 T-EUR**	
davon	22 T-EUR	22 T-EUR	Kostenerstattungen

Die Städte und Gemeinden erstatten Beträge für Telekommunikationsgebühren, die dem Kreis Borken für die Anbindung des Notrufes 112 entstehen. Zudem sind Erstattungen für die Durchführung von Brandschauen berücksichtigt.

7 Sonstige ordentliche Erträge	**39 T-EUR**	**43 T-EUR**	
davon ca.	38 T-EUR	42 T-EUR	Konzessionsabgabe für die Überwachung der Brandmeldeanlagen

Die Mehrerträge sind bedingt durch die Aufschaltung weiterer Brandmeldeanlagen.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**245 T-EUR**	**257 T-EUR**	
davon ca.	122 T-EUR	138 T-EUR	Unterhaltung/Wartung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen
	96 T-EUR	90 T-EUR	Erstattung an die Städte und Gemeinden

Unterhaltung/Wartung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen

Im Wesentlichen werden an dieser Stelle die Unterhaltungsaufwendungen für die Kreisleitstelle und für Kreiseinrichtungen des Feuerschutzes (Kreisschlauchpflegerei, Atemschutzübungsstrecke) veranschlagt. Der Unterhaltungsaufwand der Kreisleitstelle wird in 2013 voraussichtlich steigen.

Erstattung an die Städte und Gemeinden

Den Städten und Gemeinden werden ihre Aufwendungen für Aufgaben nach dem Feuerschutzgesetz NRW, die diese im Auftrag des Kreises Borken wahrnehmen, erstattet (z.B. Kreisschlauchpflegerei, Atemschutzübungsstrecke).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**139 T-EUR**	**141 T-EUR**	
davon ca.	40 T-EUR	40 T-EUR	Aufwendungen für Großschadensereignisse
	42 T-EUR	42 T-EUR	Geschäftsausgaben für die Kreisleitstelle

Aufwendungen für Großschadensereignisse

In diesem Betrag sind Aufwendungen für Übungen, Aus- und Fortbildungen und mögliche Großschadensereignisse enthalten.

Geschäftsausgaben für die Kreisleitstelle

Hierbei handelt es sich um Telekommunikationsgebühren für die Kreisleitstelle.

Investitionstätigkeit

Ausstattung, Ausrüstungsgegenstände

Technikausstattung Leitstelle
Ersatzbeschaffungen im Bereich der Leitstellentechnik

Digitale Alarmierung
Einrichtung von zusätzlichen Antennenstandorten für die Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung im Bereich der digitalen Alarmierung der Feuerwehren und des Rettungsdienstes

Umstellung auf Digitalfunk
Im Rahmen der Anpassung der Leitstellentechnik der deutschlandweiten Einführung eines einheitlichen Digitalfunknetzes sind erhebliche Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände erforderlich. Mit einer Fertigstellung wird voraussichtlich Ende 2014 gerechnet.

Technik Großschadensabwehr
Technikausstattung für die kreiseigenen Einsatzfahrzeuge der Gefahrenabwehr

Technik für ABC-Einsätze
Neu- bzw. Ersatzbeschaffung der Gerätetechnik für Einsätze mit gefährlichen Stoffen und Gütern (ABC-Einsätze)

Budget	10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	10.01.04	Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst

10.01.04

Teilprodukt	10.01.04.1 Rettungsdienst

Kurzbeschreibung

- Sicherstellung einer notfallmedizinischen Versorgung und
- Durchführung eines qualifizierten Rettungs- und Krankentransportes

Ziele

- Sicherstellung der notärztlichen Versorgung der Bevölkerung rund um die Uhr
- Herstellung und Aufrechterhaltung der Voraussetzungen zur:
  - Durchführung von lebensrettenden Maßnahmen am Notfallort
  - Herstellung der Transportfähigkeit und Beförderung des Patienten in ein Krankenhaus unter Einbehaltung der Hilfsfrist von 12 Minuten (= Zielerreichungsgrad 90-95 %)
  - zeitnahen Beförderung von kranken und verletzten Personen unter fachgerechter Betreuung mit einem Krankenkraftwagen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.01.04.11	Anzahl der Einsätze	22.500	23.361	22.500	23.200	23.200	23.200	23.200
10.01.04.12	- davon Notarzteinsätze	5.200	5.623	5.200	5.400	5.400	5.400	5.400
10.01.04.13	- davon Rettungstransporte	11.600	11.927	11.600	12.100	12.100	12.100	12.100
10.01.04.14	- davon Krankentransporte	5.700	5.811	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700
10.01.04.15	Aufwand je Einwohner (EUR)	25	25	24	28	28	28	28
10.01.04.16	Zielerreichungsgrad (in %)	92	93	93	93	93	93	93

Budget 10 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 10.01 Sicherheit und Ordnung
Produkt 10.01.04 Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	15.709,39	15.738	15.952	16.063	16.174	16.285
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	9.509.925,60	9.477.535	11.380.993	11.345.354	11.635.571	11.847.209
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	28.747,55	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	11.126,48	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**9.565.509,02**	**9.532.273**	**11.435.945**	**11.400.417**	**11.690.745**	**11.902.494**
11	- Personalaufwendungen (50)	726.655,67	683.567	846.221	860.303	911.068	920.826
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	215.828,21	198.674	399.186	187.799	228.313	243.617
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	7.640.864,23	7.776.980	9.005.723	9.178.041	9.351.024	9.525.341
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	400.403,46	370.838	386.053	388.457	390.860	393.264
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	375.035,59	345.397	373.233	377.325	381.493	385.921
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**9.358.787,16**	**9.375.456**	**11.010.416**	**10.991.925**	**11.262.758**	**11.468.969**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**206.721,86**	**156.817**	**425.529**	**408.492**	**427.987**	**433.525**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	101.917,29	88.729	105.000	105.000	105.000	105.000
21	**= Finanzergebnis**	**-101.917,29**	**-88.729**	**-105.000**	**-105.000**	**-105.000**	**-105.000**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**104.804,57**	**68.088**	**320.529**	**303.492**	**322.987**	**328.525**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**104.804,57**	**68.088**	**320.529**	**303.492**	**322.987**	**328.525**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	229.625,75	73.000	320.529	303.492	322.987	328.525
29	**= Ergebnis**	**-124.821,18**	**-4.912**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Einzahlungen aus Verkauf	10.550	1.000	10.000	0	5.000	5.000	5.000
Summe	**10.550**	**1.000**	**10.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
Auszahlung							
Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten	305.304	471.000	947.000	0	215.000	580.000	445.000
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR	13.040	10.000	0	0	0	0	0
Baumaßnahme Rettungswache Isselburg	0	0	350.000	0	0	0	0
Umbaumaßnahmen Rettungswachen Ahaus, Borken, Reken	0	0	400.000	0	0	0	0
Summe	**318.343**	**481.000**	**1.697.000**	**0**	**215.000**	**580.000**	**445.000**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-307.793**	**-480.000**	**-1.687.000**	**0**	**-210.000**	**-575.000**	**-440.000**

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten	305.304	471.000	947.000	0	215.000	580.000	445.000	2.963.304
davon u.a.:								
- Krankentransportwagen	0	0	0	0	0	240.000	0	240.000
- Rettungswagen	0	264.000	700.000	0	145.000	145.000	145.000	1.399.000
- Notarzteinsatzfahrzeug	0	90.000	100.000	0	0	105.000	210.000	505.000
Baumaßnahme Rettungswache Isselburg	0	0	350.000	0	0	0	0	350.000
Umbaumaßnahmen Rettungswachen Ahaus, Borken, Reken	0	0	400.000	0	0	0	0	400.000
	305.304	**471.000**	**1.697.000**	**0**	**215.000**	**580.000**	**445.000**	**3.713.304**

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**9.478 T-EUR**	**11.381 T-EUR**	
davon	8.228 T-EUR	10.131 T-EUR	Rettungsdienstgebühren
	1.250 T-EUR	1.250 T-EUR	Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens

Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens

Bei der Kalkulation der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens wird unterstellt, dass der zum 31.12.2011 bestehende Sonderposten über einen Zeitraum von 2 1/2 Jahren vollständig aufgelöst wird.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**39 T-EUR**	**39 T-EUR**	
davon ca.	27 T-EUR	27 T-EUR	Erstattung des Krankenhauses Stadtlohn

Der Fahrer des am Krankenhaus Maria-Hilf, Stadtlohn, stationierten Notarzteinsatzfahrzeuges wirkt während einsatzfreier Zeiten im Krankenhaus mit. Hierfür erfolgt eine Pauschalzahlung des Krankenhauses.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**7.777 T-EUR**	**9.006 T-EUR**	
davon ca.	4.750 T-EUR	5.175 T-EUR	Erstattungen an Gemeinden
	1.706 T-EUR	1.762 T-EUR	Erstattungen an andere Leistungserbringer
	960 T-EUR	1.532 T-EUR	Entschädigung Notarzteinsatz

Erstattungen an Gemeinden

Es handelt sich um die Erstattung der Kosten für Personal, Betrieb und Unterhaltung an die Städte und Gemeinden, die im Auftrag des Kreises Borken die Rettungswachen betreiben.

Erstattungen an andere Leistungserbringer

In diesen Aufwendungen sind die Erstattungen der Kosten für Personal, Betrieb und Unterhaltung an die Hilfsorganisationen, die im Auftrag des Kreises Borken die Rettungswachen betreiben, veranschlagt.

Entschädigung Notarzteinsatz

In diesen Aufwendungen sind die Entschädigungen an die Krankenhäuser für die Zurverfügungstellung der Notärztinnen und Notärzte veranschlagt.

Investitionstätigkeit

Neu und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten

Im Rettungsdienst sind unter anderem Ersatzbeschaffungen von 7 Rettungswagen für die Rettungswachen Ahaus, Borken, Gronau, Gescher und Isselburg vorgesehen.

Baumaßnahme Rettungswache Isselburg

Da die bisherige Unterbringung der Rettungswache Isselburg nicht mehr den Anforderungen entspricht, ist die Errichtung eines Neubaus geplant.

Umbaumaßnahmen Rettungswachen

Einige Rettungswachen (Ahaus, Borken, Reken) müssen durch Umbaumaßnahmen bzw. durch die Erneuerung von technischen Anlagen den Anforderungen angepasst werden.

Teilprodukt	10.01.05.1 Verwaltung der Kreispolizeibehörde

Kurzbeschreibung

Die nachfolgenden Leistungen werden von Kreisbediensteten wahrgenommen.
Sie sind jedoch Produkte des Landes Nordrhein-Westfalen, auf die der Kreis Borken keinen Einfluss nehmen kann.
Sie werden aus diesem Grund nur nachrichtlich aufgeführt:

- Organisation und Personal
  Organisation, Personalplanung, Personalbetreuung und Dienstrecht, Regressangelegenheiten
- Recht
  Schadensersatzangelegenheiten, sonstige Rechtsangelegenheiten, Versammlungsrecht, Vereinsrecht, Waffenrecht/Schießstätten
- Haushalt und Wirtschaft
  Haushaltsplanung/-ausführung, Wirtschaftlichen Angelegenheiten der Dienstkräfte, Verpflegung, Beschaffung, Grundstücks-, Bau- und Unterkunftsangelegenheiten, sonstige wirtschaftliche Angelegenheiten, sonstiger nichttechnischer Service

Ziele

Sicherstellung eines geordneten und wirtschaftlichen Dienstbetriebes durch Bereitstellung der Ressourcen (Personal und Sachmittel) für das Land Nordrhein-Westfalen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10.01.05.11	Aufwand je 1.000 Einwohner/innen (EUR)	1.577	1.662	1.640	1.870	1.706	1.821	1.864

Budget 10 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 10.01 Sicherheit und Ordnung
Produkt 10.01.05 Verwaltung der Kreispolizeibehörde

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	5.169,28	3.853	4.054	4.082	4.111	4.139
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	199.414,67	135.000	150.000	150.000	150.000	150.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	200	200	200	200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.889,62	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**206.473,57**	**139.853**	**155.254**	**155.282**	**155.311**	**155.339**
11 - Personalaufwendungen (50)	547.547,85	588.011	642.722	654.245	681.307	691.260
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	130.319,86	93.013	167.190	78.959	95.993	102.427
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	22.255,12	24.095	26.557	27.095	27.345	27.882
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	18.226,08	13.304	14.636	14.725	14.814	14.903
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	35.744,74	39.087	41.664	39.096	39.253	39.476
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**754.093,65**	**757.510**	**892.769**	**814.120**	**858.712**	**875.948**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-547.620,08**	**-617.657**	**-737.515**	**-658.838**	**-703.401**	**-720.609**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-547.620,08**	**-617.657**	**-737.515**	**-658.838**	**-703.401**	**-720.609**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-547.620,08**	**-617.657**	**-737.515**	**-658.838**	**-703.401**	**-720.609**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	118.792,87	0	168.245	157.340	170.634	174.430
29 **= Ergebnis**	**-666.412,95**	**-617.657**	**-905.760**	**-816.178**	**-874.035**	**-895.039**

		2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		**135 T-EUR**	**150 T-EUR**	
	davon	135 T-EUR	150 T-EUR	Verwaltungsgebühren

Mehrerträge aufgrund erhöhter Fallzahlen und erhöhter Gebührensätze.

Budget 11

- Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste -

verantwortlich: Organisation und IT
Vorstand Dr. Hermann Paßlick
Fachdienstleiter Burkhard Venhues

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
11.01.01	Steuerungsunterstützung	1,15	1,15
11.01.02	Organisationsberatung und -unterstützung	2,65	3,00
11.04.01	IT Betrieb	13,75	13,40
11.05.01	IT Strategie und Controlling	1,05	1,05

verantwortlich: Revision
Vorstand Dr. Kai Zwicker
Fachdienstleiterin Doris Gausling

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
11.02.01	Revision	8,47	8,50
11.02.02	Aufsicht (künftig Stabsstelle)	1,53	1,50

verantwortlich: Stabsstelle
Vorstand Dr. Kai Zwicker
Fachdienstleiter Walter Alfert

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
11.03.01	Kreistagsangelegenheiten und Referententätigkeit	3,78	3,78
11.03.02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	4,04	4,04
11.03.03	Gleichstellung	1,15	1,15
11.03.04	Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik	4,42	3,42
11.03.05	Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Personal	2,02	2,02
11.03.06	Personalservice	12,12	12,12
11.03.07	Bücherei	1,17	1,17
11.03.08	Datenschutz	1,00	1,00

verantwortlich: Finanzen
Kreiskämmerer Wilfried Kersting

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
11.06.01	Haushaltswesen	8,00	8,00
11.06.02	Controlling	2,50	2,50
11.06.03	Kassenwesen	9,07	9,07
11.06.04	Submission	0,23	0,23
11.06.05	Kostenrechnende Einrichtung: Abfallwirtschaft	0,00	0,00

verantwortlich: Recht
Vorstand Dr. Hermann Paßlick
Fachdienstleiterin Ute Langner

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
11.07.01	Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten	2,80	2,50

verantwortlich:
Vorstand Dr. Kai Zwicker

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
11.08.01	Verwaltungsleitung	9,00	9,00

verantwortlich:
Vorsitzender Stefan Hövelbrinks

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
11.09.01	Personalrat	4,00	4,00

verantwortlich:
Vorstand Dr. Ansgar Hörster
Fachdienstleiterin Elisabeth Büning

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
11.10.01	Bildungsbüro	7,80	9,80
	Summe	101,70	102,40

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.298.540,31	1.455.762	1.558.823	1.250.115	989.990	1.177.362
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	15.425.101,74	13.550.336	14.223.901	14.357.117	14.557.314	15.190.314
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	3.653,35	6.600	9.500	14.900	18.100	20.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	2.128.644,25	2.883.594	3.080.458	2.990.077	2.677.629	2.639.686
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.165.425,31	550.500	575.500	570.500	565.500	560.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**20.021.364,96**	**18.446.792**	**19.448.182**	**19.182.709**	**18.808.533**	**19.588.062**
11	- Personalaufwendungen (50)	6.927.687,63	6.208.148	6.890.439	7.008.936	7.335.436	7.431.289
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	1.588.108,16	1.402.676	2.243.499	1.060.062	1.288.542	1.374.841
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	14.911.963,15	15.006.564	15.328.974	15.309.497	15.503.763	16.146.130
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	979.298,73	604.625	492.473	495.465	498.458	501.448
15	- Transferaufwendungen (53)	1.194.263,82	1.310.800	1.255.900	1.276.900	1.269.400	1.462.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	4.640.143,52	3.510.190	4.109.386	4.261.066	4.005.455	3.888.984
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**30.241.465,01**	**28.043.003**	**30.320.671**	**29.411.926**	**29.901.054**	**30.805.592**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-10.220.100,05**	**-9.596.211**	**-10.872.489**	**-10.229.217**	**-11.092.521**	**-11.217.530**
19	+ Finanzerträge (46)	3.840.776,16	1.280.600	2.440.600	2.290.600	2.290.600	2.290.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	682.614,44	653.522	570.029	499.865	439.226	405.780
21	**= Finanzergebnis**	**3.158.161,72**	**627.078**	**1.870.571**	**1.790.735**	**1.851.374**	**1.884.820**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-7.061.938,33**	**-8.969.133**	**-9.001.918**	**-8.438.482**	**-9.241.147**	**-9.332.710**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	750,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**750,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-7.061.188,33**	**-8.969.133**	**-9.001.918**	**-8.438.482**	**-9.241.147**	**-9.332.710**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	5.752.415,49	795.136	7.618.176	7.002.749	7.799.475	7.987.813
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	71.103,16	45.136	147.081	140.559	148.518	150.786
29	**= Ergebnis**	**-1.379.876,00**	**-8.219.133**	**-1.530.823**	**-1.576.292**	**-1.590.190**	**-1.495.683**

Investitionstätigkeit Produkt		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung								
11.04.01	IT Betrieb	0	500	500	0	500	500	500
11.06.01	Haushaltswesen	905.228	1.900.000	0	0	0	0	0
	Summe	905.228	1.900.500	500	0	500	500	500
Auszahlung								
11.03.04	Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik	2.078.185	1.930.000	115.565	98.260	79.065	59.665	45.565
11.03.07	Bücherei	3.535	5.000	0	0	0	0	0
11.04.01	IT Betrieb	523.076	465.000	450.000	0	440.000	390.000	390.000
11.06.01	Haushaltswesen	9.431.519	4.000.000	8.892.665	0	10.303.787	9.969.447	3.437.974
	Summe	12.036.316	6.400.000	9.458.230	98.260	10.822.852	10.419.112	3.873.539
	Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.131.088	-4.499.500	-9.457.730	-98.260	-10.822.352	-10.418.612	-3.873.039

Finanzierungstätigkeit Produkt		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung								
11.06.01	Haushaltswesen	3.879	2.000	3.783.250	0	3.433.100	3.452.600	2.100
11.03.06	Personalservice	2.173	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
	Summe	6.052	10.000	3.791.250	0	3.441.100	3.460.600	10.100
Auszahlung								
11.06.01	Haushaltswesen	1.039.980	1.085.250	4.936.500	0	4.406.350	4.115.850	615.350
11.03.06	Personalservice	2.557	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
	Summe	1.042.537	1.093.250	4.944.500	0	4.414.350	4.123.850	623.350
	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.036.485	-1.083.250	-1.153.250	0	-973.250	-663.250	-613.250

Budget	**11**	**Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste**	**11.01.01**
Produkt	**11.01.01**	**Steuerungsunterstützung**	

Teilprodukt	11.01.01.1	Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Verwaltungsmanagement

Kurzbeschreibung

- Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten, Strategien und Plänen zur Steuerung der Gesamtverwaltung (einschl. Aufbauorganisation)
- Erarbeitung, Anpassung und Überwachung von einheitsübergreifenden Rahmenrichtlinien
- Überprüfung der fachbereichsinternen Richtlinien bzgl. Einheit der Verwaltung
- Planung und Umsetzung von Dokument-Management-Systemen (DMS)
- Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Umsetzung von E-Government
- Kontraktmanagement

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 11 / Digitale Verwaltung 2015 aufbauen
- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 12 / Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung festigen
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 4 / Image als lebenswerter Standort stärken

Ziele

- Aufbau und Weiterentwicklung einer bürgernahen, wirtschaftlichen und mitarbeiterfreundlichen Organisation der Kreisverwaltung
- hohe Bürgerzufriedenheit (z.B. Erreichbarkeit, Öffnungszeiten pp.)
- hohe Mitarbeiterzufriedenheit (z.B. Informationsfluss, Entscheidungsbeteiligung, Rahmenrichtlinien pp.)
- Einhaltung des vorgegebenen Zeitrahmens für die Projektdurchführung
- Einheitlichkeit der Verwaltung gewährleisten
- Rahmenrichtlinien spätestens nach 7 Jahren überprüfen

Kennzahlen

Für dieses Produkt lassen sich keine Kennzahlen entwickeln, die jährlich fortzuschreiben sind, weil überwiegend zeitlich begrenzte Projekte anfallen. Kennzahlen können nur an Einzelprojekte angeknüpft werden. Für die nächsten Jahre ist geplant, den Ausbau des Dokumentenmanagements in der Kreisverwaltung voranzutreiben. Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt bildet die Erstellung und Umsetzung eines Masterplans eGovernment.

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.01 Organisation und IT
Produkt 11.01.01 Steuerungsunterstützung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	431,16	1.842	2.199	2.214	2.230	2.245
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	308,93	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**740,09**	**1.842**	**2.199**	**2.214**	**2.230**	**2.245**
11 - Personalaufwendungen (50)	71.365,60	66.877	76.671	77.970	82.180	83.146
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	26.906,14	25.048	31.498	14.876	18.084	19.297
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	26.081,87	2.153	2.364	2.412	2.433	2.481
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	7.693,57	15.324	6.092	6.129	6.166	6.203
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	4.979,72	4.844	4.799	4.576	4.627	4.660
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**137.026,90**	**114.246**	**121.424**	**105.963**	**113.490**	**115.787**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-136.286,81**	**-112.404**	**-119.225**	**-103.749**	**-111.260**	**-113.542**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-136.286,81**	**-112.404**	**-119.225**	**-103.749**	**-111.260**	**-113.542**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-136.286,81**	**-112.404**	**-119.225**	**-103.749**	**-111.260**	**-113.542**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	136.286,81	0	119.225	103.749	111.260	113.542
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 **= Ergebnis**	**0,00**	**-112.404**	**0**	**0**	**0**	**0**

Budget 11 Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste
Produkt 11.01.02 Organisationsberatung und -unterstützung

11.01.02

Teilprodukt	11.01.02.1 Organisationsberatung und -unterstützung

Kurzbeschreibung

- Beratung der Fach- und Querschnittsämter in Fragen der Aufbau- und Prozessorganisation, Geschäftsprozessoptimierungen einschl. Stellenbemessung
- Auswertung und Aufbereitung von Informationsquellen für die Gesamtverwaltung
- Stellenplanangelegenheiten einschl. Stellenbewertung
- arbeitssicherheitstechnischer Dienst (Koordination)

Ziele

- optimale Organisation der Kreisverwaltung
- kompetente Beratung und Unterstützungsangebot
- Gewährleistung einheitlicher organisatorischer Grundsätze für die Gesamtverwaltung
- umfassende und strukturell optimierte Informationsversorgung der Verwaltungsspitze
- einheitenübergreifende sachgerechte Bewertung der Aufgaben

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.01.02.11	Zahl der durchgeführten Stellenbewertungen	12	11	12	12	12	12	12
11.01.02.12	Anzahl umfassender Organisationsberatungen	2	1	2	2	2	2	2
11.01.02.13	Anzahl prämierter Verbesserungsvorschläge	20	3	20	20	20	20	20
11.01.02.14	Anzahl abgelehnter Verbesserungsvorschläge	2	6	2	2	2	2	2
11.01.02.15	Erarbeitung / Überarbeitung / Überprüfung von Dienstanweisungen	1	1	2	2	2	2	2

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.01 Organisation und IT
Produkt 11.01.02 Organisationsberatung und -unterstützung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.049,15	1.638	2.671	2.690	2.709	2.727
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	300,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	724,37	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**2.073,52**	**1.638**	**3.671**	**3.690**	**3.709**	**3.727**
11 - Personalaufwendungen (50)	161.676,38	148.652	199.568	203.031	212.944	215.692
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	64.834,07	59.433	69.711	32.923	40.025	42.708
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	10.948,03	24.960	25.471	25.580	25.632	25.741
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	4.631,64	6.459	7.486	7.531	7.577	7.622
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	128.777,25	141.218	141.211	140.693	142.811	142.887
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**370.867,37**	**380.722**	**443.447**	**409.758**	**428.989**	**434.650**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-368.793,85**	**-379.084**	**-439.776**	**-406.068**	**-425.280**	**-430.923**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-368.793,85**	**-379.084**	**-439.776**	**-406.068**	**-425.280**	**-430.923**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-368.793,85**	**-379.084**	**-439.776**	**-406.068**	**-425.280**	**-430.923**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	368.793,85	0	439.776	406.068	425.280	430.923
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 **= Ergebnis**	**0,00**	**-379.084**	**0**	**0**	**0**	**0**

	2012	2013	
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**141 T-EUR**	**141 T-EUR**	
davon ca.	123 T-EUR	123 T-EUR	Mitgliedsbeiträge

Für die Mitgliedschaft in folgenden Organisationen wurden zunächst folgende Beiträge eingeplant:

- Landkreistag NRW: 104.000 EUR
- KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement): 9.700 EUR
- Gütegemeinschaft MOKV (Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung): 3.500 EUR

Teilprodukt	11.02.01.1 Rechnungsprüfung und Beratung

Kurzbeschreibung

- Prüfung des Jahresabschlusses des Kreises einschl. der Haushalts- und Finanzwirtschaft
- Prüfung des Gesamtabschlusses einschl. Prüfung der Betätigung des Kreises in seinen Beteiligungsgesellschaften
- Lfd. Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung auf die Prüfung des Jahresabschlusses
- Dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung sowie die Vornahme der Prüfungen
- Prüfung der DV-Buchführungs-Programme vor ihrer Anwendung
- Prüfung der Auftragsvergaben
- Prüfung von eigenen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen
- Prüfung der Gesamtverwaltung und aller Organisationseinheiten hinsichtlich einer wirtschaftlichen, zweckmäßigen und sparsamen Aufgabenerledigung
- Zur Prüfungsaufgabe gehört auch die Beratung und Unterstützung der Organisationseinheiten

Ziele

Sicherstellung der rechtmäßigen, wirtschaftlichen, zweckmäßigen und sparsamen Aufgabenwahrnehmung einschl. Korruptionsprävention durch regelmäßige Information, Beratung, Kontrolle und Prüfung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.02.01.11	Anteil der Stellen des Produkts 11.02.01 an den Gesamtstellen (in %)	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Teilprodukt	11.02.01.2 Prüfung für Dritte

Kurzbeschreibung

- Prüfung von Landesmitteln im Rahmen von Vorprüfungen
- Prüfung der Kassen-, Buch- und Betriebsführung der Unternehmen, Einrichtungen, Anstalten, Verbände, Vereine und Stiftungen, an denen der Kreis beteiligt oder wegen ihrer Aufgabenerfüllung interessiert ist, z.B. der Wasser- und Bodenverbände, Landesmusikakademie Heek, Künstlerdorf Schöppingen, Biologische Station Zwillbrock, Interreg-Projekte
- sonstige Einzelaufträge durch den LR
- Sonderprüfungen

Ziele

- Erstellung eines Testats zur Vorbereitung der Entlastung des Vorstands
- Verbesserung der Einnahmenentwicklung und Begrenzung der Ausgabenentwicklung
- Sicherstellung der zweckgebundenen Verwendung der staatlichen Finanzmittel
- Erstellung des Prüfungsberichtes innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss der Prüfung

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.02 Revision und Aufsicht
Produkt 11.02.01 Revision

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.590,08	2.529	2.648	2.666	2.684	2.703
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	18.508,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	49.920,39	56.000	57.000	57.000	57.000	57.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	42.621,83	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**113.640,30**	**78.529**	**79.648**	**79.666**	**79.684**	**79.703**
11 - Personalaufwendungen (50)	550.912,09	507.302	539.718	548.328	585.000	590.196
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	220.920,75	202.823	304.723	143.912	174.958	186.685
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	47.652,16	55.816	57.119	57.463	57.594	57.938
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	9.736,52	10.182	11.044	11.111	11.178	11.245
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	27.694,39	32.818	33.668	31.881	32.058	32.376
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**856.915,91**	**808.941**	**946.272**	**792.695**	**860.788**	**878.440**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-743.275,61**	**-730.412**	**-866.624**	**-713.029**	**-781.104**	**-798.737**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-743.275,61**	**-730.412**	**-866.624**	**-713.029**	**-781.104**	**-798.737**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-743.275,61**	**-730.412**	**-866.624**	**-713.029**	**-781.104**	**-798.737**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	743.275,61	0	866.624	713.029	781.104	798.737
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 **= Ergebnis**	**0,00**	**-730.412**	**0**	**0**	**0**	**0**

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**20 T-EUR**	**20 T-EUR**	
davon	20 T-EUR	20 T-EUR	Verwaltungsgebühren
Der Haushaltsansatz in Höhe von 20 T-EUR orientiert sich an dem voraussichtlichen Ergebnis für das Jahr 2012.			
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**56 T-EUR**	**57 T-EUR**	
davon	56 T-EUR	57 T-EUR	Verrechnung der Verwaltungskosten mit dem Produkt 01.04.02
Vom Budget 01 - Soziales - werden für die Prüfung der Leistungen und Abrechnungen nach dem SGB II die anteiligen Personalkosten der Rechnungsprüfung als Verwaltungskosten aus Bundesmitteln erstattet.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**56 T-EUR**	**57 T-EUR**	
davon ca.	40 T-EUR	40 T-EUR	Beratung und Prüfleistungen durch Externe
Die Finanzmittel dienen dazu, Beratungs-, Begutachtungs- und Prüfungsleistungen von Externen einbeziehen zu können.			

Teilprodukt	11.02.02.1 Kommunalaufsicht

Kurzbeschreibung

1. Präventive Aufsicht:
   - Beratung der Gemeinden
   - Koordinierung der gemeindlichen Aktivitäten
   - Prüfung von genehmigungs- oder anzeigepflichtigen Sachverhalten (insbesondere Haushaltssatzungen)
2. Repressive Aufsicht:
   - Prüfung und Bescheidung von allgemeinen Kommunalaufsichtsbeschwerden und Vergabebeschwerden (Vergabeprüfstelle gem. § 57 b HGrG)
   - Unterrichtungs-/Weisungsrecht
   - Auswertung von Prüfungsberichten der GPA NRW und Festlegung der notwendigen Maßnahmen
3. Sonstige Aufgaben als Untere staatliche Verwaltungsbehörde

Ziele

zu 1. - rechtmäßiges Verwaltungshandeln der Gemeinden sicherstellen
- abgestimmtes Vorgehen im Kreisgebiet sicherstellen (z. B. einheitliche Auslegung/Rechtsanwendung)
- Verhinderung gemeindlicher Fehlentscheidungen/Fehlentwicklungen

zu 2. Wiederherstellung der Rechtmäßigkeit gemeindlichen Verwaltungshandelns im Einzelfall

zu 3. Vorbereitung sachgerechter Entscheidungen durch fachlich aufbereitete Informationen aus dem Kreisgebiet

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.02.02.11	Anzahl der allgemeinen Kommunalaufsichtsbeschwerden	14	14	16	10	10	10	10
11.02.02.12	Anzahl der Vergabebeschwerden	7	4	5	3	3	3	3

Teilprodukt	11.02.02.2 Wahlen und Abstimmungen

Kurzbeschreibung

Vorbereitung, Durchführung und Überwachung von Europa- Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen (Kreiswahlleiter) und anderen basisdemokratischen Verfahren (z.B. Bürgerbegehren und -entscheide, Volksinitativen, Volksbegehren und Volksentscheide)

Ziele

- Organisatorisch und rechtlich fehlerfreie Vorbereitung und Abwicklung von Wahlen, Abstimmungen und Entscheiden gewährleisten
- Wahl- bzw. Entscheidergebnisse ermitteln und feststellen
- bestmögliche Information der an Wahlen und Abstimmungen Beteiligten sicherstellen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.02.02.21	Anzahl der gegen Verfahrenshandlungen des Kreiswahlleiters eingelegten Wahleinsprüche-/beschwerden	0	0	0	0	0	0	0
11.02.02.22	- davon begründet	0	0	0	0	0	0	0

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.02 Revision und Aufsicht
Produkt 11.02.02 Aufsicht

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	466,77	931	918	925	931	937
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	200.000	255.000	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	521,75	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**988,52**	**931**	**200.918**	**255.925**	**931**	**937**
11	- Personalaufwendungen (50)	116.455,95	99.533	140.378	142.585	152.545	153.802
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	46.699,91	39.793	84.244	39.786	48.369	51.612
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.496,17	1.517	1.703	1.733	1.735	1.765
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.822,93	3.084	3.088	3.106	3.125	3.144
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	5.574,78	4.592	205.443	385.222	130.240	5.319
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**173.049,74**	**148.519**	**434.856**	**572.432**	**336.014**	**215.642**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-172.061,22**	**-147.588**	**-233.938**	**-316.507**	**-335.083**	**-214.705**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-172.061,22**	**-147.588**	**-233.938**	**-316.507**	**-335.083**	**-214.705**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-172.061,22**	**-147.588**	**-233.938**	**-316.507**	**-335.083**	**-214.705**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	16.286,35	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	21.178,59	0	29.753	27.822	30.171	30.844
29	**= Ergebnis**	**-176.953,46**	**-147.588**	**-263.691**	**-344.329**	**-365.254**	**-245.549**

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**0 T-EUR**	**200 T-EUR**	
davon	0 T-EUR	200 T-EUR	Kostenerstattung für die Bundestagswahl

Die Kostenerstattung für die Bundestagswahl 2013 ist in Anlehnung an die Erstattung der zuletzt durchgeführten Wahl auf rd. 200 T-EUR ermittelt worden. Den Städten und Gemeinden im Kreis sowie dem Kreis selbst werden alle Aufwendungen für die Durchführung der Bundestagswahl erstattet.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**5 T-EUR**	**205 T-EUR**	
davon ca.	0 T-EUR	200 T-EUR	Kosten der Bundestagswahl

Es entstehen voraussichtlich Aufwendungen für die Durchführung der Bundestagswahl 2013 in Höhe von 200 T-EUR.

Budget	**11**	**Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste**	**11.03.01**
Produkt	**11.03.01**	**Kreistagsangelegenheiten Referententätigkeit**	

Teilprodukt	11.03.01.1 Geschäftsstelle des Kreistages und seiner Ausschüsse

Kurzbeschreibung

Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung von Sitzungen; Beratung der Verwaltungsleitung und der Facheinheiten in kommunalverfassungsrechtlichen Fragen

Ziele

Unterstützung der Verwaltungsleitung, organisatorisch und rechtlich einwandfreie Abwicklung von Sitzungen des Kreistages und anderer Gremien, Termingerechtigkeit bei Sitzungsvorlagen und Sitzungsniederschriften

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.01.11	Anteil der Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse, bei denen die Einladung fristgerecht erfolgt ist (in %)	100	97	100	100	100	100	100
11.03.01.12	Anteil der Niederschriften der Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse, bei denen der Versand fristgerecht erfolgt ist (in %)	100	71	100	100	100	100	100

Teilprodukt	11.03.01.2 Referententätigkeit für den Landrat

Kurzbeschreibung

Beratung des Landrats bei Vorgehens- und Entscheidungsfragen; Aufbereitung von Sachverhalten, Durchführung von Recherchen, Überprüfung und Bewertung bestimmter Einzelfragen, Gremienvor- und nachbereitungen, Geschäftsführung und Beratung des Verwaltungsvorstandes, Planung, Koordinierung und Überprüfung der Weiterentwicklung der Verwaltungsreform

Ziele

Unterstützung der Verwaltungsleitung

Teilprodukt	11.03.01.3 Aktives Ideen- und Beschwerdemanagement

Kurzbeschreibung

Zentrale Ansprechstelle für Ideen, Anregungen, Hinweisen, Beschwerden, Lob und Dank; unbürokratische zeitnahe Abhilfe; Weiterentwicklung der Servicekompetenz der Kreisverwaltung

Ziele

höhere Kundenzufriedenheit, mehr Bürgernähe und aktive Bürgerbeteiligung an der Verwaltungsarbeit; Optimierung von Arbeitsabläufen, Imageverbesserung des Kreises

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.01.31	Durchschnittliche Dauer vom Eingang einer Beschwerde bis zur Abgabe einer Eingangsbestätigung (in Tagen)	2	4	2	2	2	2	2
11.03.01.32	Durchschnittliche Dauer vom Eingang einer Beschwerde bis zur Erledigung (in Tagen)	5	4	5	5	5	5	5

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.03 Büro des Landrats
Produkt 11.03.01 Kreistagsangelegenheiten und Referententätigkeit

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	7.998,75	17.340	16.290	16.403	16.516	16.630
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	1.310,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	990,46	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**10.299,21**	**18.340**	**17.290**	**17.403**	**17.516**	**17.630**
11	- Personalaufwendungen (50)	232.410,80	216.001	237.906	241.814	256.490	259.119
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	85.150,07	68.952	116.762	55.143	67.040	71.534
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	32.443,85	31.801	34.987	35.772	36.504	37.288
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	20.786,90	41.926	39.748	39.989	40.231	40.472
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	513.841,13	563.067	568.614	567.932	567.988	568.111
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**884.632,75**	**921.747**	**998.017**	**940.650**	**968.253**	**976.524**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-874.333,54**	**-903.407**	**-980.727**	**-923.247**	**-950.737**	**-958.894**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-874.333,54**	**-903.407**	**-980.727**	**-923.247**	**-950.737**	**-958.894**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-874.333,54**	**-903.407**	**-980.727**	**-923.247**	**-950.737**	**-958.894**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	874.333,54	0	980.727	923.247	950.737	958.894
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**-903.407**	**0**	**0**	**0**	**0**

	2012	2013	
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**563 T-EUR**	**569 T-EUR**	
davon ca.	490 T-EUR	492 T-EUR	Aufwendungen für Kreistagsmitglieder und sachkundige Bürger/innen
	40 T-EUR	40 T-EUR	Fraktionszuwendungen zu den Kosten der Geschäftsführung

Aufwendungen für Kreistagsmitglieder und sachkundige Bürger/innen

Die Kreistagsmitglieder und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger haben Anspruch auf eine angemessene Aufwandsentschädigung und auf Fahrtkostenerstattung. Die Höhe legt das Innenministerium durch Rechtsverordnung fest. Außerdem besteht ein Anspruch auf Ersatz des Verdienstausfalls nach den Vorschriften der Kreisordnung NRW.

Hinweis: Die Landesregierung hat ein Gesetz zur Stärkung des kommunalen Ehrenamtes verabschiedet. Etwaige Änderungen bezüglich der Aufwendungen für Kreistagsmitglieder und sachkundige Bürger/innen sind dadurch möglich.

Fraktionszuwendungen zu den Kosten der Geschäftsführung

Der Kreistag hat eine Obergrenze von jährlich 40 T-EUR festgelegt. Der Verteilungsschlüssel ist in der Anlage zum Haushaltsplan dargestellt.

Teilprodukt 11.03.02.1 Informationen nach innen

Kurzbeschreibung
Bereitstellung von Informationen für Verwaltungsleitung und Facheinheiten, Erstellung von Serviceleistungen für die Verwaltungsleitung und die Facheinheiten (publizistische, grafische Beratung und Betreuung einschl. Erstellung von Infomaterialien, Korrektorate), Referententätigkeit für die Verwaltungsleitung (literarischer Dienst einschl. Reden und Grußworte für Landrat und seine Stellvertretung, Repräsentations- und Sonderaufgaben)

Ziele
aktuelle und übersichtliche Informationen von Verwaltungsleitung, Facheinheiten der Kreisverwaltung mit entscheidungsrelevanten Daten und Unterstützung ihrer nach außen gerichteten Aktivitäten im Sinne von PR

Teilprodukt 11.03.02.2 Informationen nach außen

Kurzbeschreibung
Bereitstellung von Informationen über Kreistag und Kreisverwaltung für die Presse (Pressemitteilungen, -fotos, -auskünfte, -betreuung) und die Bevölkerung, (Infoveranstaltungen und Hausführungen, Versand von Infomaterial), Öffentlichkeitsarbeit (Erstellung von Infobroschüren des Kreises, Durchführung von Sonderprojekten, Kreiswerbung, Internet-Präsentation)

KOMPASS 2025
- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 5 / Standort offensiv profilieren
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 4 / Image als lebenswerter Standort stärken

Ziele
aktuelle und verständliche Information der Öffentlichkeit über die Arbeit des Kreistages und der Kreisverwaltung sowie den Kreis Borken als Region, Erbringung von PR-Leistungen für Dritte

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.02.21	Gesamtzahl der Aufrufe der Internetauftritte des Kreises Borken (in Mio)	0,75	0,74	0,75	0,77	0,78	0,78	0,79
11.03.02.23	davon Anzahl der Aufrufe des Internetbereiches "Bürgerservice" (in Mio)	0,63	0,61	0,63	0,64	0,64	0,64	0,65
11.03.02.24	davon Anzahl der Aufrufe des Internetbereiches "Wirtschaft" (in Mio)	0,06	0,05	0,06	0,06	0,05	0,05	0,05
11.03.02.25	davon Anzahl der Aufrufe des Internetbereiches "Freizeit und Tourismus" (in Mio)	0,05	0,08	0,06	0,08	0,09	0,09	0,09
11.03.02.22	Anzahl der Besuchergruppen	50	77	50	50	50	50	50

Teilprodukt 11.03.02.3 Partnerschaften; Patenschaft

Kurzbeschreibung
Planung und Durchführung regelmäßiger Partnerschaftstreffen, Finanzielle Förderung von Begegnungsmaßnahmen und -aktivitäten, Aufbau von Kontakten im Schulwesen, Austausch im Kulturbereich, Jugendbegegnungen, Vermittlung von Kontakten im Sport, Kooperation in landwirtschaftlichen Fragen u.ä.; Förderung der Patenschaft des Kreises mit der Bundesheimatgruppe Breslau-Land (ehem. deutsche Bewohner des Raumes von Wroclaw/ Breslau)

Ziele
Förderung von Begegnungsmaßnahmen mit der Bevölkerung der drei Partnerkreise Ludwigslust in Mecklenburg-Vorpommern, Wesermarsch in Niedersachsen und Wroclaw/ Breslau in Polen; Finanzielle und organisatorische Unterstützung der Arbeit der Bundesheimatgruppe Breslau-Land

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.03 Büro des Landrats
Produkt 11.03.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	8.554,07	1.373	1.426	1.436	1.445	1.455
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	900,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	884,73	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**10.338,80**	**1.373**	**1.426**	**1.436**	**1.445**	**1.455**
11	- Personalaufwendungen (50)	253.309,65	237.548	257.233	261.664	274.851	278.300
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	61.962,52	55.906	94.670	44.710	54.356	57.999
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	34.762,52	33.988	37.387	38.224	39.007	39.844
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	22.521,72	5.011	4.935	4.965	4.995	5.025
15	- Transferaufwendungen (53)	9.998,51	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	51.955,19	54.224	62.591	55.849	61.909	56.015
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**434.510,11**	**396.677**	**466.816**	**415.412**	**445.118**	**447.183**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-424.171,31**	**-395.304**	**-465.390**	**-413.976**	**-443.673**	**-445.728**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-424.171,31**	**-395.304**	**-465.390**	**-413.976**	**-443.673**	**-445.728**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-424.171,31**	**-395.304**	**-465.390**	**-413.976**	**-443.673**	**-445.728**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	424.171,31	0	465.390	413.976	443.673	445.728
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**-395.304**	**0**	**0**	**0**	**0**

	2012	2013	
15 Transferaufwendungen	**10 T-EUR**	**10 T-EUR**	
davon	10 T-EUR	10 T-EUR	Förderung der Kreispartnerschaften und der Patenschaft Breslau-Land

Im Ansatz „Förderung der Kreispartnerschaften und der Patenschaft Breslau-Land" ist u.a. eine Förderung von 750 EUR für die Bundesheimatgruppe Breslau-Land enthalten.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**54 T-EUR**	**63 T-EUR**	
davon ca.	32 T-EUR	32 T-EUR	Öffentlichkeitsarbeit

Der Ansatz „Öffentlichkeitsarbeit" unterteilt sich in die Bereiche „Internet" und „Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit". Für den Bereich „Internet" sind für das Haushaltsjahr 2013 ca. 14 T-EUR eingeplant und für den Bereich „Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit" ca. 18 T-EUR.

Budget	**11**	**Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste**	**11.03.03**
Produkt	**11.03.03**	**Gleichstellung**	

Teilprodukt	11.03.03.1	Gleichstellungsaufgaben

Kurzbeschreibung

Kommunale Servicestelle für alle gleichstellungsrelevanten Aufgabenbereiche sowohl innerhalb der Kreisverwaltung, als auch im Kreisgebiet

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 8 / Erwerbs- und Gründungspotenzial von Frauen stärker erschließen, Route 9 / Familienfreundliche Bedinungen in der Arbeitsweld fördern
- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 5 / Gleichberechtigten Bildungszugang sichern
- Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 1 / Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern, Route 5 / Kinderschutz und Schutz vor häuslicher Gewalt verbessern, Route 7 / Familienfreundlichkeit in den Kommunen stärken

Ziele

Abbau von Benachteiligungen der Frauen am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft, Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern, Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer, Entwicklung von Strategien zur Beseitigung häuslicher Gewalt

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.03 Büro des Landrats
Produkt 11.03.03 Gleichstellung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	8.616,01	361	2.370	2.373	2.376	2.378
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	4.280,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	272,94	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**13.168,95**	**4.361**	**6.370**	**6.373**	**6.376**	**6.378**
11 - Personalaufwendungen (50)	66.518,27	67.810	74.611	75.839	80.395	81.229
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	22.702,20	21.299	36.068	17.034	20.709	22.096
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.090,53	6.025	6.349	6.419	6.459	6.529
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.076,50	1.075	1.091	1.097	1.104	1.111
15 - Transferaufwendungen (53)	38.954,66	30.000	32.000	32.000	32.000	32.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	4.695,88	4.896	5.149	4.896	4.943	4.982
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**140.038,04**	**131.105**	**155.268**	**137.285**	**145.610**	**147.947**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-126.869,09**	**-126.744**	**-148.898**	**-130.912**	**-139.234**	**-141.569**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-126.869,09**	**-126.744**	**-148.898**	**-130.912**	**-139.234**	**-141.569**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-126.869,09**	**-126.744**	**-148.898**	**-130.912**	**-139.234**	**-141.569**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	126.869,09	0	148.898	130.912	139.234	141.569
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 **= Ergebnis**	**0,00**	**-126.744**	**0**	**0**	**0**	**0**

	2012	2013	
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**6 T-EUR**	**6 T-EUR**	
davon ca.	3 T-EUR	3 T-EUR	Aufwendungen für Gleichstellungsangelegenheiten
15 Transferaufwendungen	**30 T-EUR**	**32 T-EUR**	
davon ca.	15 T-EUR	15 T-EUR	Transferleistungen für Frauenprojekte (z.B. Futura)
	11 T-EUR	13 T-EUR	Veranstaltungen des Netzwerks Gleichstellung „Frau und Beruf“

Transferleistungen für Frauenprojekte (z.B. Futura)

Für die berufliche Beratung und Qualifizierung von Berufsrückkehrerinnen, die Förderung der Berufswahlorientierung von Mädchen und Jungen und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf erhält die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) eine Förderung von 15 T-EUR.

Veranstaltungen des Netzwerks Gleichstellung „Frau und Beruf“

Die seit 2007 laufende Veranstaltungsreihe „Frau und Beruf“ des Netzwerks der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Borken wird mit 13 T-EUR unterstützt.

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste	**11.03.04**
Produkt	11.03.04	Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik	

Teilprodukt	11.03.04.1 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Kurzbeschreibung

Aufbereitung ausgewählter Themen zur Wirtschafts- und Strukturpolitik sowie zur Arbeitsmarktpolitik, Kooperation und Informationstransfer mit Kammern, Verbänden und Institutionen der Region

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 1 / Einzelbetriebliche Innovationen und Innovationsnetze fördern
- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 2 / Betriebe zur Unternehmenssteuerung, -sicherung und -entwicklung beraten
- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 5 / Standort offensiv profilieren
- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 7 / Unternehmensgründung, -festigung und -nachfolge umfassend beraten
- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 8 / Erwerbs- und Gründungspotenzial von Frauen stärker erschließen
- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 9 / Familienfreundliche Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt fördern
- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 10 / Demografieorientierte Personalarbeit in Unternehmen fördern
- Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 1 / Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 10 / Nachwuchs aus der Region für die Region sichern
- Langfristiges Ziel: "Aktive Familienfreundlichkeit", Route 7 / Familienfreundlichkeit in den Kommunen stärken

Ziele

Verbesserung der Bedingungen für eine positive Wirtschaftsentwicklung im Kreis Borken

Teilprodukt	11.03.04.2 Raumentwickung und -planung

Kurzbeschreibung

Bearbeitung grundsätzlicher Fragen der Kreisentwicklung, Mitwirkung an der Regionalentwicklung und -planung, Beobachtung und Begleitung strukturrelevanter Standortplanungen, Tourismusförderung

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 3 / Leistungsfähige Breitbandinfrastruktur ausbauen
- Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 6 / Wirtschaftsfaktor Tourismus fördern
- Langfristiges Ziel: "Hohe Lebensqualität", Route 6 / Netzwerkstrukturen mit den Niederlanden ausbauen
- Alle Ziele, Regionale 2016

Ziele

Positive Gestaltung räumlicher und regionalökonomischer Entwicklungsprozesse

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.04.21	Anzahl vermieteter Meter Leerrohr	ab 2012		21.000	29.000	51.000	58.000	63.000

Teilprodukt	11.03.04.3 EU-Angelegenheiten

Kurzbeschreibung
Koordination der EUREGIO-Angelegenheiten des Kreises, Koordinierung und Begleitung von EU-Projekten, Informations- und Serviceleistungen zu europäischen Themen für interne und externe Nachfrager, Organisation und Ausgestaltung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit mit den Niederlanden im EUREGIO-Verband

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 6 / Brückenfunktion im EUREGIOnalen Wirtschaftsraum ausbauen

Ziele
rechtzeitige und umfassende Bereitstellung aktueller Informationen und Entscheidungsgrundlagen zu diversen Europathemen, Begleitung und Unterstützung bei der Abwicklung laufender Interreg-IV-Projekte der Fachbereiche, Unterstützung von Projektanträgen im Rahmen von weiteren EU-Förderprogrammen (LEADER, Leonardo, etc.)

Teilprodukt	11.03.04.4 Statistik *

Kurzbeschreibung
Auswertung der eingehenden Rohdaten des Landesbetriebes Information und Technik NRW und anderer statistischer Daten zu Planungs- und Entscheidungszwecken, Information des politischen Raums, anderer Behörden und Verwaltungen sowie der breiten Öffentlichkeit durch die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Kreis- und Gemeindestrukturdaten

Ziele
Zeitnahe, zielgruppenorientierte und bedarfsgerechte Auswertung der vorliegenden statistischen Daten und Informationen, u.a. durch die fortlaufende Pflege des Statistik-Online-Angebotes sowie durch Neuauflage und Fortschreibung des Faltblattes "Zahlen und Fakten".

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.03 Büro des Landrats
Produkt 11.03.04 Wirtschaft u. Arbeitsmarkt, Kreisentwickl., EU-Angelegenheiten, Statistik

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	758.241,08	837.751	836.174	837.022	837.871	1.024.219
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	1.443,35	5.600	8.500	13.900	17.100	19.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	333.957,24	368.144	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	12.779,77	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.106.421,44**	**1.211.495**	**844.674**	**850.922**	**854.971**	**1.043.419**
11	- Personalaufwendungen (50)	319.422,61	328.950	345.755	352.247	362.956	369.197
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	39.967,71	26.344	44.461	20.991	25.528	27.236
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	398.793,46	334.655	62.477	36.369	36.433	36.719
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	71.159,38	5.242	6.706	6.748	6.788	6.829
15	- Transferaufwendungen (53)	1.134.550,65	1.258.800	1.201.900	1.222.900	1.215.400	1.408.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	433.550,96	478.855	476.338	474.219	459.286	471.291
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.397.444,77**	**2.432.846**	**2.137.637**	**2.113.474**	**2.106.391**	**2.320.172**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.291.023,33**	**-1.221.351**	**-1.292.963**	**-1.262.552**	**-1.251.420**	**-1.276.753**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.291.023,33**	**-1.221.351**	**-1.292.963**	**-1.262.552**	**-1.251.420**	**-1.276.753**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.291.023,33**	**-1.221.351**	**-1.292.963**	**-1.262.552**	**-1.251.420**	**-1.276.753**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	46.274,85	0	96.845	97.012	98.517	100.247
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	49.924,57	0	71.014	66.423	72.033	73.628
29	**= Ergebnis**	**-1.294.673,05**	**-1.221.351**	**-1.267.132**	**-1.231.963**	**-1.224.936**	**-1.250.134**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Kapitalanhebung FMO	0	0	24.565	98.260	24.565	24.565	24.565
Breitbandverkabelung	2.078.185	30.000	91.000	0	54.500	35.100	21.000
Zuführung zur Kapitalrücklage Flugplatz Stadtlohn-Vreden Besitz GmbH	0	1.900.000	0	0	0	0	0
Summe	2.078.185	1.930.000	115.565	98.260	79.065	59.665	45.565
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.078.185	-1.930.000	-115.565	-98.260	-79.065	-59.665	-45.565

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Breitbandverkabelung	2.078.185	30.000	91.000	0	54.500	35.100	21.000	2.309.785
	2.078.185	30.000	91.000	0	54.500	35.100	21.000	2.309.785

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**838 T-EUR**	**836 T-EUR**	
davon ca.	672 T-EUR	714 T-EUR	Landeszuweisung zur REGIONALE 2016 Agentur GmbH
	64 T-EUR	0 T-EUR	Landeszuweisung (Radwegebeschilderung)
	80 T-EUR	0 T-EUR	Landeszuweisung „PFERDEREGION MÜNSTERLAND"
	20 T-EUR	0 T-EUR	Zuschüsse von Gemeinden/Gemeindeverbänden zu „PFERDEREGION MÜNSTERLAND"

Landeszuweisung zur REGIONALE 2016 Agentur GmbH

Die REGIONALE 2016 Agentur GmbH bekommt in den Jahren 2013 bis 2015 eine jährliche institutionelle Förderung in Höhe von 1.020 T-EUR. 70 % davon werden aus Mitteln der Städtebauförderung durch das Land NRW finanziert. Weitere 20 % werden von der Sparkasse Westmünsterland und die verbleibenden 10 % von den REGIONALE-Kommunen getragen. Auf die Kommunen im Kreis Borken entfallen anteilig 45,9 T-EUR.
Es handelt sich - mit Ausnahme des Eigenanteils des Kreises Borken - um einen durchlaufenden Posten (s. Position "Weiterleitung der Landeszuweisung an die REGIONALE 2016 Agentur GmbH" und Position "REGIONALE 2016 Agentur GmbH, Eigenanteil des Kreises").

PFERDEREGION MÜNSTERLAND

Der Münsterland e.V. erhält eine Förderung der PFERDEREGION MÜNSTERLAND im Rahmen des "EU-NRW-Ziel2-Wettbewerbes Erlebnis.NRW". Aus der Förderung sollen 2011 bis 2013 rund 1,6 Mio. EUR in Infrastrukturmaßnahmen (Reitrouten) fließen, davon ca. 241 T-EUR für den Kreis Borken. Diese Mittel wurden bereits bei den vergangenen Haushaltsplanungen berücksichtigt und werden aufgrund dessen nicht erneut in 2013 geplant. Das Land NRW fördert 80 %, den verbleibenden Teil von 20 % übernehmen die beteiligten Kommunen im Kreis Borken.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**368 T-EUR**	**0 T-EUR**	
davon	334 T-EUR	0 T-EUR	Kostenerstattungen des Landes (Zensus)
	34 T-EUR	0 T-EUR	Kostenerstattungen Kommunen (Radwegebeschilderung)

Kostenerstattungen des Landes (Zensus)

Die örtliche Durchführung des Zensus 2011 oblag den kreisfreien Städten sowie den Kreisen für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Das Land gewährte für die Belastungen einen finanziellen Ausgleich. Dieser berücksichtigte voraussichtliche Fallzahlen, den Arbeitsaufwand sowie den Sachaufwand in den örtlichen Erhebungsstellen. Das Projekt wurde in 2012 abgeschlossen.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**335 T-EUR**	**62 T-EUR**	
davon ca.	220 T-EUR	0 T-EUR	Sonstige Dienstleistungen (Personal) Zensus
	40 T-EUR	0 T-EUR	Radwegebeschilderung
	36 T-EUR	36 T-EUR	Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf"

Radwegebeschilderung

im Rahmen der Landesförderung für die Beschilderung der Alltagsrouten nutzt der Kreis Borken die Gelegenheit, auch die touristische Wegweisung im Auftrag der Kommunen zu optimieren. Die Förderung des Landes umfasst über die gesamte Laufzeit 70 % der Kosten. Die verbleibenden 30 % tragen die beteiligten Kommunen. Die Mittel wurden bereits 2012 in Ansatz gebracht. Da die geplanten Maßnahmen nicht vollständig erfolgen konnten, werden die noch verfügbaren Mittel als Ermächtigung gemäß § 22 GemHVO in das Haushaltsjahr 2013 übertragen.

Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf"

Das Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf" bündelt die Aufgaben aus den abgeschlossenen Projekten „FAMM" und „LoS". Für die Jahre 2012 und 2013 sind jeweils 33.400 EUR hierfür einzuplanen.

15 Transferaufwendungen		**1.259 T-EUR**	**1.202 T-EUR**		
	davon	340 T-EUR	398 T-EUR	Verlustabdeckung WFG	
		672 T-EUR	714 T-EUR	Weiterleitung der Landeszuweisung an die REGIONALE 2016 Agentur GmbH	
		247 T-EUR	90 T-EUR	Zuschüsse an übrige Bereiche	

Verlustabdeckung WFG

Der Kreis Borken trägt 50 % des jährlichen Verlustbetrages der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG). Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der WFG haben am 12.06.2012 den Finanzplan für die nächsten Jahre verabschiedet. Für 2013 wurde hierin ein Verlust in Höhe von 795 T-EUR kalkuliert. Weiterhin sind ca. 14 T-EUR für den Verlust des Flugplatzes Stadtlohn-Vreden Besitz GmbH eingeplant.

Zuschüsse an übrige Bereiche

REGIONALE 2016 - Projekte des Kreises
Für die weitere Bearbeitung von Vernetzungsthemen im Rahmen der REGIONALE 2016 werden für das Haushaltsjahr 2013 insgesamt 30 T-EUR eingeplant.

Eigenanteile bei EU-Projekten
Der Kreis Borken nutzt weiterhin EU-Förderungen, insbesondere das Förderprogram INTERREG IV-A, und sieht für 2013 einen regionalen Eigenanteil von 37 T-EUR vor (u.a. INTERREG IV-A Projekte „Bürgerberatung", „Next Generation Services" und EU-Ziel 2-Projekt "Marke.NRW).

Regionalagentur Münsterland
Für die Regionalagentur Münsterland werden die nicht durch Landeszuwendungen gedeckten Kosten von ca. 79 T-EUR von den Münsterlandkreisen und der Stadt Münster getragen. Der Kreis Borken trägt anteilig 23,05 % der Kosten (18.400 EUR).

Förderung EU-NRW-Ziel2-Projekt „PFERDEREGION MÜNSTERLAND"
Die in 2012 angesetzten Mittel wurden nicht vollständig ausgegeben und werden als Ermächtigung gemäß § 22 GemHVO in das Haushaltsjahr 2013 übertragen.

Netzwerk Westmünsterland e.V.
Zur Unterstützung des Netzwerkes werden 2,5 T-EUR eingeplant.

Fietsen-Sommer und touristische Radfahraktivitäten
Als Kreiszuschuss für diese touristische Veranstaltung werden 2 T-EUR vorgesehen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen		**479 T-EUR**	**476 T-EUR**		
	davon ca.	390 T-EUR	390 T-EUR		Mitgliedsbeiträge
		6 T-EUR	0 T-EUR		Sonstige Geschäftsaufwendungen Zensus
		43 T-EUR	46 T-EUR		REGIONALE 2016 Agentur GmbH, Eigenanteil des Kreises
		15 T-EUR	15 T-EUR		Zuschuss zum „Sparkassen Münsterland GIRO 200X“

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeitrag und Verlustabdeckung Münsterland e.V. = 0,80 x 369.107 Einwohner (Stichtag 31.12.2011)
296 T-EUR
Mitgliedsbeitrag EUREGIO e.V. = 0,25 x 369.633 Einwohner (Stichtag 31.12.2010)
93 T-EUR
Sonstige Mitgliedsbeiträge
1.200 EUR

Zuschuss zum „Sparkassen Münsterland GIRO 200X“

Jährliche Durchführung eines Radsportevents am 03. Oktober mit Profirennen und drei sogenannten Jedermann-Rennen.

Investitionstätigkeit

Kapitalanhebung FMO

Der Kreis Borken beteiligt sich entsprechend seiner Anteile am Stammkapital (0,4514 %) an der Kapitalerhöhung der Flughafen Münster-Osnabrück GmbH. Die Mittel werden in den Haushalten 2013 - 2017 anteilig bereit gestellt. Für 2013 beläuft sich der Betrag auf 24.565 EUR.

Breitbandverkabelung

In 2013 planen u.a. die Stadtwerke sowie die BORnet GmbH den Ausbau von Glasfasernetzen in mehreren Ortsteilen und Gewerbegebieten.

Budget	**11**	**Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste**
Produkt	**11.03.05**	**Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Personal**

11.03.05

Teilprodukt	11.03.05.1	Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Personal

Kurzbeschreibung

Planung, Bearbeitung, Durchführung von verschiedenen Einzelprojekten im Rahmen der Personalentwicklung.
Im Einzelnen können dies sein:

- Erarbeitung und Umsetzung von Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit
- Qualifikation von Führungskräften
- Konzeption Personalinformationssystem
- Beurteilungswesen
- Projektarbeit
- Gesundheitsfürsorge
- Karriereplanung
- Personalstatistik
- Leistungsanreize
- Rotation
- Telearbeit
- Fortbildungskonzept
- Arbeitsplatzflexibilisierung
- dez. Ressourcenverantwortung
- Personalplanung

Ziele

- Erkennung, Erhaltung und verwendungs- und entwicklungsbezogene Förderung der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Beschäftigten
- höhere Effizienz des Verwaltungshandelns
  (Zeitliche und andere Vorgaben werden im Rahmen des Projektauftrages festgelegt. Daher können einzelne Ziele heute noch nicht festgesetzt werden. Quantitative Ziele werden bei Projektfestlegung definiert.)

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.05.11	Quote MA-Gespräche in %	80	57	80	80	80	80	80
11.03.05.12	Anzahl der Arbeitsplatzwechsel / Anzahl der Beschäftigten gesamt in %	<10	6,58	<10	<10	<10	<10	<10

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.03 Büro des Landrats
Produkt 11.03.05 Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Personal

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	1.042	972	979	986	992
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	307,18	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**307,18**	**1.042**	**972**	**979**	**986**	**992**
11	- Personalaufwendungen (50)	83.309,44	86.456	92.640	94.283	98.425	99.805
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	22.943,75	15.913	26.948	12.727	15.472	16.509
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	22.399,05	31.815	32.016	32.055	32.062	32.101
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	3.088	990	996	1.002	1.008
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	10.129,34	10.158	11.147	10.883	11.220	11.252
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**138.781,58**	**147.430**	**163.741**	**150.944**	**158.181**	**160.675**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-138.474,40**	**-146.388**	**-162.769**	**-149.965**	**-157.195**	**-159.683**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-138.474,40**	**-146.388**	**-162.769**	**-149.965**	**-157.195**	**-159.683**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-138.474,40**	**-146.388**	**-162.769**	**-149.965**	**-157.195**	**-159.683**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	138.474,40	0	162.769	149.965	157.195	159.683
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**-146.388**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilprodukt 11.03.06.1 Nachwuchsgewinnung und Ausbildung

Kurzbeschreibung

- Auswahl von Nachwuchskräften, die die Gewähr für einen erfolgreichen Prüfungsabschluss und Bewährung in der Praxis liefern
- Ausbildung in den Ausbildungsberufen des öffentlichen Dienstes und in Kammerberufen
- Auswahl und Einstellung von Umschülern und Praktikanten

Ziele

- Sicherung der zukünftigen Leistungsfähigkeit der Verwaltung (=Qualität)
- konstante Deckung des notwendigen Personalbedarfs (=Quantität)
- erfolgreicher Abschluss der Ausbildung bei allen Auszubildenden
- Dauer des Bewerbungsverfahren: insgesamt von der Ausschreibung bis zur Einstellungszusage nicht länger als 20 Wochen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.06.11	Anteil der geeigneten Bewerber/innen (in %)	20	55	20	20	20	20	20
11.03.06.12	Anteil der Auszubildenden, die die Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben (in %)	100	100	100	100	100	100	100
11.03.06.13	Grad der Weiterbeschäftigung (in %)	100	82	100	100	100	100	100
11.03.06.14	Bewerberquote (Zahl der Bewerbungen pro Ausbildungsplatz)	>10	45	>10	> 10	> 10	> 10	> 10
11.03.06.15	Zahl der durchgeführten Schulpraktika	30	32	30	30	30	30	30
11.03.06.16	Dauer des Bewerbungsverfahrens (in Wochen)	<20W	13	<20W	<20W	<20W	<20W	<20W

Teilprodukt 11.03.06.2 Fortbildung

Kurzbeschreibung

Mit dem Produkt "Fortbildung" bietet der Personalservice organisierte Lernmöglichkeiten zu unterschiedlichen Bedarfen an.

Fortbildungsangebote sollen sich auf eine systematisch durchgeführte Bedarfsermittlung stützen, die sowohl den individuellen, gruppen- als auch verwaltungsbezogenen Bedarf berücksichtigt.

Das Angebot des Personalservice bezieht sich auf organisierte Lernprozesse, die fachbereichsübergreifend für die Gesamtverwaltung, als auch im Auftrag für einzelne Fachbereiche durchgeführt werden.

Ziele

- Leistung der für die gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen erforderlichen Fachkompetenzen, als auch die Methoden- und Sachkompetenzen
- durch die Fortbildung soll die Leistungsfähigkeit der Verwaltung gesichert werden
- %-Anteil der von den Teilnehmern mit gut bewerteten internen Seminare mindestens 80 %
- %-Anteil Auslastungsgrad bei internen Seminaren mindestens 80 %

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.06.21	Anzahl eigener Fortbildungsveranstaltungen	10	12	25	20	20	20	20
11.03.06.22	Teilnehmertage insgesamt	700	999	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
11.03.06.23	- davon interne Seminare	50	382	300	300	300	300	300
11.03.06.24	- davon externe Seminare	500	617	700	900	900	900	900

Teilprodukt	11.03.06.3 Unterstützung bei der Besetzung von Stellen

Kurzbeschreibung

Die Stellenbesetzung erfolgt in gemeinsamer Verantwortung von der Stabsstelle und den einzelnen Facheinheiten. Die Personalauswahl erfolgt im Rahmen eines festgelegten Stellenbesetzungsverfahrens.

- Es beginnt bereits mit der Formulierung der für die Stelle erforderlichen Anforderungs- und Qualifikationsmerkmale und
- umfasst neben der Durchführung von Einstellungsinterviews
- auch den Einsatz ergänzender Auswahlinstrumente (z. B. Schreibprobe, Gruppendiskussion usw.).

Der Zeitpunkt einer Stellenbesetzung wird von der Facheinheit festgelegt.
Die Auswahl erfolgt von der Facheinheit in Abstimmung mit dem Fachdienst Organisation und Personal.

Ziele

- Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung
- Chancengleichheit und Rechtssicherheit (zur Vermeidung von Konkurrentenklagen)
- Besetzung einzelner Stellen mit dem/der bestqualifizierten Bewerber/in

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Anzahl der Stellenbesetzungsverfahren							
11.03.06.31	- intern	<100	75	<100	<100	<100	<100	<100
11.03.06.32	- extern	<20	21	<20	<20	<20	<20	<20

Teilprodukt	11.03.06.4 Angelegenheiten der Beamten, Angestellten und Arbeiter

Kurzbeschreibung

Der Aufgabenbereich umfasst die Begründung, Veränderung und Beendigung von Dienstverhältnissen, die Durchführung von Disziplinarverfahren, die Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden und Dienstunfällen sowie

die dazu gehörende Einzelberatung in allgemeinen und personenbezogenen dienstrechtlichen Angelegenheiten (z.B. Tarif-/Beamten-/Laufbahnrecht, Urlaub, Sonderurlaub, Befristung, Teilzeit, Elternzeit, Altersteilzeit, Nebentätigkeiten, Entgeltumwandlung).

Neben der Zahlbarmachung der Besoldung und Vergütung für alle Beschäftigten werden auch die monatlichen Entschädigungen/Leistungen für die Kreistagsabgeordneten, Landschaftswarte und Zivildienstleistenden ausgezahlt.

Außerdem werden die Abrechnungen mit der betrieblichen Zusatzversorgungskasse und der beamtenrechtlichen Versorgungskasse bearbeitet.

Ziele

- Sicherstellung einer gesetz- und tarifmäßigen und einheitlichen Dienst- und Arbeitsrechtspraxis (u. a. durch Vermeidung von unerwünschten Berufungsfällen, Prozessrisiken, Rechtsunsicherheiten)
- möglichst fehlerfreie, zeitnahe und wirtschaftliche Zahlung der Besoldung und Vergütung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.06.41	Anzahl der Beschäftigten	1.030	1.041	1.030	1.030	1.030	1.030	1.030
11.03.06.42	Anzahl der Teilzeitbeschäftigten	285	310	295	315	315	315	315
11.03.06.43	durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Mitarbeiter/in (EUR)	410	369	359	398	398	398	405

Teilprodukt	11.03.06.5 Soziale Dienstleistung

Kurzbeschreibung

Soziale Personaldienstleistungen umfassen Beratungsleistungen für Fachbereiche, Arbeitsgruppen, Führungskräfte u. Einzelne zu Fragen von Gesundheitsförderung, Konflikten am Arbeitsplatz, soz., psych. und/oder Suchtproblemen,

sowie über die Verpflichtung hinsichtlich der bevorzugten Einstellung von Schwerbeh., BVS-Inh. u. Soldaten. Weitere Leistungen sind die Unterstützung und Förderung in Krankheitssituationen (z. B. stufenweise Wiedereingl. i. d. Arbeitsprozess, Unterstützungsleistungen d. Integrationsamtes erwirken).

Ebenso gehört zu den Leistungen die Mitwirkung bei der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Strategien zur Personalentwicklung, Gesundheitsförderung etc.

Ziele

- Stabilisierung, Wiederherstellung und Förderung/ Entwicklung der Leistungsfähigkeit der Betroffenen
- Einhaltung des Krankenstandes bis höchstens 5 % aller Mitarbeiter
- Problemangepasste Fördermaßnahmen
- Einhaltung der Pflichtquoten:
  Beschäftigung von Schwerbehinderten im Umfang von 5 % an der Gesamtbelegschaft
  Soldaten im Vorbereitungsdienst:
  jede 6. Stelle im mittleren Dienst
  jede 9. Stelle im gehobenen Dienst
- Berücksichtigung von BVS-Inhabern bei der Einstellung

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.06.51	Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten (in %)	>5	6,7	>5	>5	>5	>5	>5
11.03.06.53	Krankenquote (in %)	<5	4,2	<5	<5	<5	<5	<5

Teilprodukt	11.03.06.6 Kindergeld

Kurzbeschreibung

Festsetzung und Zahlbarmachung des Kindergeldes im Rahmen der Eigenschaft der Kreisverwaltung als Familienkasse

Ziele

- umfassende und verständliche Beratung und Information des genannten Personenkreises über Anspruchberechtigung und - höhe
- wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben
- zeitnahe Bearbeitung der vorgelegten Kindergeldanträge für Beamte, Arbeiter, Angestellte, Fleischbeschauer und Auszubildende
- Akzeptanz der getroffenen Entscheidungen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.06.61	durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Mitarbeiter/in (EUR)	63	59	56	62	62	62	63

Teilprodukt	11.03.06.7 Beihilfen

Kurzbeschreibung

Das Produkt "Beihilfen" umfasst neben der Information und Beratung die Berechnung und Zahlbarmachung von Beihilfen bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit sowie in Geburts- und Todesfällen. Die Beihilfebearbeitung erfolgt durch die kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe in Münster.

Außerdem werden für verschiedene Anlässe Gehaltsvorschüsse gewährt.

Ziele

- schnelle Antragsbearbeitung
- wirtschaftliche Antragsbearbeitung
- keine wesentlichen Beanstandungen durch die Innenrevision der Bezirksregierung Münster

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.06.71	Fallpauschale der Versorgungskasse für die Bearbeitung der Beihilfe (EUR)	25	25	25	25	25	25	25
11.03.06.72	durchschnittliches Beihilfenvolumen je Beihilfenfall (EUR)	840	912	850	800	800	800	800

Teilprodukt	11.03.06.8 Reisekosten, Trennungsentschädigungen, Umzugskosten

Kurzbeschreibung

Das Produkt umfasst die Beratung über Reisekosten-, Trennungsentschädigungs- und Umzugskostenentschädigungsansprüche sowie deren Berechnung und Zahlbarmachung einschl. der Bearbeitung eventueller Widersprüche.

Ziele

- zeitnahe und fehlerfreie Bearbeitung (Berechnung, Festsetzung, Auszahlung) der eingereichten Anträge

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.06.81	durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Mitarbeiter/in (EUR)	25	27	28	31	31	31	31

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.03 Büro des Landrats
Produkt 11.03.06 Personalservice

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	6.659,99	2.167	7.155	7.205	7.255	7.304
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	1.512.792,22	762.150	708.458	563.077	505.629	467.686
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	60.194,79	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.579.647,00**	**764.317**	**715.613**	**570.282**	**512.884**	**474.990**
11	- Personalaufwendungen (50)	999.241,37	689.210	758.088	768.793	809.075	816.305
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	195.500,62	187.472	318.466	150.930	183.275	195.492
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	601.059,34	320.220	255.039	202.356	187.189	190.173
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	8.420,11	16.170	22.353	22.489	22.625	22.761
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	637.314,54	343.557	361.436	359.064	362.837	363.183
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.441.535,98**	**1.556.629**	**1.715.382**	**1.503.632**	**1.565.001**	**1.587.914**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-861.888,98**	**-792.312**	**-999.769**	**-933.350**	**-1.052.117**	**-1.112.924**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-861.888,98**	**-792.312**	**-999.769**	**-933.350**	**-1.052.117**	**-1.112.924**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-861.888,98**	**-792.312**	**-999.769**	**-933.350**	**-1.052.117**	**-1.112.924**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	907.593,91	0	999.769	933.350	1.052.117	1.112.924
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**45.704,93**	**-792.312**	**0**	**0**	**0**	**0**

Finanzierungstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Rückzahlung von Gehaltsvorschüssen	2.173	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
Summe	2.173	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
Auszahlung							
Gewährung von Gehaltsvorschüssen	2.557	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
Summe	2.557	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-384	0	0	0	0	0	0

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**762 T-EUR**	**708 T-EUR**	
davon ca.	280 T-EUR	300 T-EUR	Kostenerstattung (z.B. Förderung von Altersteilzeitfällen)
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**344 T-EUR**	**361 T-EUR**	
davon ca.	240 T-EUR	250 T-EUR	Aus- und Fortbildung
	5 T-EUR	5 T-EUR	Betriebliches Gesundheitsmanagement

Aus- und Fortbildung

Der Aufwand steigt, da der Kreis die Umlage der Stadt Bocholt für das Studieninstitut Münster übernimmt. Die Stadt Bocholt hat die Mitgliedschaft zum 31.12.2012 gekündigt.

Teilprodukt	11.03.07.1 Bücherei

Kurzbeschreibung
- Literaturbeschaffung und -verwaltung
- Beratung und Archivierung

Ziele
- schnelle Bereitstellung von Informationen über den aktuellen Stand der Rechtslage
- Erfassung sämtlicher sich im Haus befindlicher Literatur mit dem Ziel, eine möglichst schnelle und hohe Transparenz herzustellen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.07.11	Anzahl der beschafften Publikationen	300	374	300	300	300	300	300
11.03.07.12	Zahl der Fernausleihen	50	25	50	50	50	50	50
11.03.07.13	Anzahl der Anfragen (persönlich, telefonisch, elektronisch) / Tag	9	8	10	10	10	10	10

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.03 Büro des Landrats
Produkt 11.03.07 Bücherei

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.452,27	3.143	3.006	3.027	3.048	3.069
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	101,82	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**2.554,09**	**3.143**	**3.006**	**3.027**	**3.048**	**3.069**
11 - Personalaufwendungen (50)	52.271,17	52.366	54.043	55.100	56.221	57.319
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	266	453	213	260	277
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	9.957,69	9.843	10.838	11.081	11.309	11.551
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	14.932,84	15.793	8.063	8.112	8.161	8.210
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	4.884,69	5.889	6.581	6.356	6.373	6.381
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**82.046,39**	**84.157**	**79.978**	**80.862**	**82.324**	**83.738**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-79.492,30**	**-81.014**	**-76.972**	**-77.835**	**-79.276**	**-80.669**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-79.492,30**	**-81.014**	**-76.972**	**-77.835**	**-79.276**	**-80.669**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-79.492,30**	**-81.014**	**-76.972**	**-77.835**	**-79.276**	**-80.669**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	79.492,30	0	76.972	77.835	79.276	80.669
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 **= Ergebnis**	**0,00**	**-81.014**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR - Bücherei	3.535	5.000	0	0	0	0	0
Summe	3.535	5.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.535	-5.000	0	0	0	0	0

Budget	11	**Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste**	**11.03.08**
Produkt	11.03.08	**Datenschutz**	

Teilprodukt	11.03.08.1	Datenschutz und Informationsfreiheit

Kurzbeschreibung

- Die Datenschutzbeauftragte achtet darauf, dass bei der Kreisverwaltung Borken die gesetzlichen Vorschriften sowie die innerdienstlichen Regelungen und Weisungen zum Datenschutz und zur Informationsfreiheit eingehalten werden.
- Sie berät und unterstützt darüber hinaus die Verwaltungsführung und alle Organisationseinheiten der Verwaltung in Fragen des Datenschutzes und des Informationsfreiheitsgesetzes.

Ziele

- Einhaltung des personenbezogenen Datenschutzes sowohl gegenüber den Bürgern als auch gegenüber den Beschäftigten der Kreisverwaltung
- Prüfung und Sicherstellung des Anspruchs auf Informationsfreiheit

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.03.08.11	Zahl der Anträge nach dem Informationsfreiheitsgesetz (Bereich Datenschutz und Informationsfreiheit)	0	7	5	5	5	5	5
11.03.08.12	Zahl der Anträge nach dem Informationsfreiheitsgesetz (Bereich IT Sicherheit)	0	0	0	0	0	0	0

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.03 Büro des Landrats
Produkt 11.03.08 Datenschutz

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	23,57	361	370	373	376	378
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	186,59	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**210,16**	**361**	**370**	**373**	**376**	**378**
11	- Personalaufwendungen (50)	95.791,10	94.744	97.667	99.584	101.539	103.540
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.684,77	11.759	11.941	11.980	11.996	12.035
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	35,64	832	1.061	1.067	1.074	1.080
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	2.677,13	2.862	3.028	2.821	2.834	2.841
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**100.188,64**	**110.197**	**113.697**	**115.452**	**117.443**	**119.496**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-99.978,48**	**-109.836**	**-113.327**	**-115.079**	**-117.067**	**-119.118**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-99.978,48**	**-109.836**	**-113.327**	**-115.079**	**-117.067**	**-119.118**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-99.978,48**	**-109.836**	**-113.327**	**-115.079**	**-117.067**	**-119.118**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	99.978,48	0	113.327	115.079	117.067	119.118
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**-109.836**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilprodukt 11.04.01.1 DV-technische Infrastruktur

Kurzbeschreibung
Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung aller erforderlichen Komponenten zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen DV-Betriebs an allen Standorten der Kreisverwaltung

Ziele
- effiziente DV-technische Unterstützung von Prozessen und Abläufen gem. Anforderungen von Facheinheiten und Gesamtverwaltung
- möglichst unterbrechungsfreier Einsatz von technischen Ressourcen, die nach Dimensionierung, Entwicklungsstand sowie Verfügbarkeit auf dem Markt unter Beachtung wirtschaftlicher Aspekte den Anforderungen entsprechen
- Sicherstellung einer den definierten Standards entsprechenden Ausstattung der Arbeitsplätze
- wirtschaftlicher Einsatz aller DV- Komponenten unter Beachtung eines effizienten Personaleinsatzes

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.04.01.11	Anteil ungeplanter Betriebsunterbrechungen bezogen auf die Servicezeit	<1,5%	0%	<1,5%	<1,5%	<1,5%	<1,5%	<1,5%

Im Laufe des Jahres 2013 werden für dieses Teilprodukt neue Kennzahlen entwickelt.

Teilprodukt 11.04.01.2 IT-Service

Kurzbeschreibung
Implementierung und Betrieb von Standard- und Fachanwendungen

Ziele
- Optimierung von Verwaltungsabläufen durch den Einsatz sachgerechter DV-Lösungen
- Verbesserung der Arbeitsqualität in der Sachbearbeitung
- Erreichung schnellerer Bearbeitungszeiten durch DV-Einsatz
- Sicherstellung einer sinnvollen Ausstattung der Arbeitsplätze unter Beachtung der definierten Standards
- Behebung von Störfällen innerhalb eines definierten Zeitraumes (Kontrolle mittels UHD-System)

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.04.01.21	Umsetzung der durch den IT-Masterplan vorgegebenen Projekte	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
11.04.01.22	Anteil von Eskalierungen (Reaktionszeit > 1 Std.) bezogen auf die eingegangenen Störungsmeldungen	<10%	7,60%	<10%	<10%	<10%	<10%	<10%
11.04.01.23	Erreichbarkeitsgrad zur Standardarbeitszeit	>95%	ja	>95%	>95%	>95%	>95%	>95%

Im Laufe des Jahres 2013 werden für dieses Teilprodukt neue Kennzahlen entwickelt.

Teilprodukt 11.04.01.3 Planung, Konzepte, Grundlagen

Kurzbeschreibung
Planung, Konzeption, Weiterentwicklung, Beratung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen von Technikkomponenten und TuI-Projekten

KOMPASS 2025
Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 13 / Wirtschaftlichkeit steigern

Ziele
- möglichst wirtschaftliches und technisch angemessenes sowie investitionssicherndes Vorgehen bei Projektplanungen, Projektdurchführung und Beschaffungen hard- und softwaretechnischer Ausstattung
- Beratung der Facheinheiten im Hinblick auf mögliche technische Abhängigkeiten sowie eine zukunftsweisende Weiterentwicklung des gesamten IuK-Umfeldes der Kreisverwaltung

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.04 IT-Betrieb
Produkt 11.04.01 IT Betrieb

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	169.792,45	146.000	46.054	46.374	46.694	47.014
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	216.709,04	210.000	192.000	192.000	192.000	192.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.453,34	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**388.954,83**	**356.000**	**238.054**	**238.374**	**238.694**	**239.014**
11	- Personalaufwendungen (50)	902.313,75	871.709	907.138	923.828	956.418	971.735
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	110.159,89	100.336	169.911	80.244	97.555	104.094
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	34.375,71	36.447	40.005	40.836	41.326	42.157
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	377.074,20	394.260	269.014	270.649	272.283	273.917
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	36.408,81	43.442	45.015	41.853	41.999	42.245
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.460.332,36**	**1.446.194**	**1.431.083**	**1.357.410**	**1.409.581**	**1.434.148**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.071.377,53**	**-1.090.194**	**-1.193.029**	**-1.119.036**	**-1.170.887**	**-1.195.134**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.071.377,53**	**-1.090.194**	**-1.193.029**	**-1.119.036**	**-1.170.887**	**-1.195.134**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	750,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**750,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.070.627,53**	**-1.090.194**	**-1.193.029**	**-1.119.036**	**-1.170.887**	**-1.195.134**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	1.070.627,53	0	1.193.029	1.119.036	1.170.887	1.195.134
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**-1.090.194**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Einzahlung aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	0	500	500	0	500	500	500
Summe	0	500	500	0	500	500	500
Auszahlung							
Erwerb von Hard- und Software	514.933	450.000	450.000	0	440.000	390.000	390.000
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR	8.143	15.000	0	0	0	0	0
Summe	523.076	465.000	450.000	0	440.000	390.000	390.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-523.076	-464.500	-449.500	0	-439.500	-389.500	-389.500

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Erwerb von Hard- und Software	514.933	450.000	450.000	0	440.000	390.000	390.000	2.634.933
davon u.a.:								
- Austausch aktiver Netzkomponenten	0	10.000	90.000	0	90.000	25.000	25.000	240.000
- SAN- Erweiterung/ -virtualisierung	0	140.000	120.000	0	0	0	0	260.000
- neue Softwareverfahren	0	120.000	60.000	0	25.000	25.000	25.000	255.000
	514.933	450.000	450.000	0	440.000	390.000	390.000	2.634.933

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**210 T-EUR**	**192**	
davon	210 T-EUR	192 T-EUR	Erträge aus Kostenerstattungen

Vom Fachbereich Soziales werden die anteiligen Kosten für den Betrieb des Kreisnetzes zwischen Kreis und Gemeinden sowie die Rechenzentrumsdienstleistungen des KRZN (Kommunales Rechenzentrum Niederrhein) in Kamp-Lintfort erstattet. Die Verringerung der Kostenerstattung resultiert aus einer Verbesserung auf der Aufwandsseite als Ergebnis einer Neuausschreibung des Kreisnetzes.

Investitionstätigkeit

Erwerb von Hard- und Software

Im zentralen Hardwarebereich (z.B. Server- und Speichersysteme u.ä.) sind regelmäßig Ergänzungen, Aufrüstungen und Ersatzbeschaffungen notwendig. Bei der Ausstattung von Sachbearbeiterplätzen werden die Arbeitsplatzrechner gemietet bzw. geleast.
Die technische Weiterentwicklung bzw. der Ausbau der zentralen IT bedingt zum Teil eine Anpassung der softwareseitigen Systemkomponenten (z.B. Betriebssysteme, Datenbanksystem, Administrationstools). Für den weiteren Ausbau der strategischen Plattform des Dokumentenmanagements als auch für die Einführung neuer sowie den Ausbau vorhandener Fachverfahren sind entsprechende Mittel eingeplant.

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.05 IT Strategie und Controlling
Produkt 11.05.01 IT Strategie und Controlling

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	37.287,20	4.270	38.906	39.176	39.446	39.717
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	341,13	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**37.628,33**	**4.270**	**38.906**	**39.176**	**39.446**	**39.717**
11 - Personalaufwendungen (50)	76.136,70	69.468	77.748	78.968	84.517	85.204
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	30.532,30	27.773	47.031	22.212	27.003	28.813
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.839,63	1.965	2.161	2.204	2.224	2.267
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	45.037,10	5.547	45.737	46.015	46.293	46.571
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	4.763,64	5.348	5.571	5.372	5.419	5.465
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**158.309,37**	**110.101**	**178.248**	**154.771**	**165.456**	**168.320**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-120.681,04**	**-105.831**	**-139.342**	**-115.595**	**-126.010**	**-128.603**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-120.681,04**	**-105.831**	**-139.342**	**-115.595**	**-126.010**	**-128.603**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-120.681,04**	**-105.831**	**-139.342**	**-115.595**	**-126.010**	**-128.603**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	120.681,04	0	139.342	115.595	126.010	128.603
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 **= Ergebnis**	**0,00**	**-105.831**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilprodukt	11.06.01.1 Haushaltsabwicklung

Kurzbeschreibung

Erstellen der Haushaltssatzung einschließlich Nachträgen und des Haushaltsplanes; Pflege der Haushaltsdateien, Überwachen und Bearbeiten von Haushaltsplanabweichungen; Erstellen von Finanzstatistiken; Ermittlung und Erhebung der allgemeinen Finanzierungsmittel des Kreises

Ziele

- Erfüllung des gesetzlichen Auftrages
- Einhaltung der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung
- Schaffung der Voraussetzungen für die Ausführung des Haushaltes und eine möglichst reibungslose Ausführung (Pflege der Haushaltsstellen)

Teilprodukt	11.06.01.2 Abgabenrecht

Kurzbeschreibung

Aufstellen der Bedarfsberechnungen; Formulierung der Gebühren- und Steuersatzungen sowie der Entgeltregelungen; Erstellen der Betriebskostenabrechnungen und der Anlagennachweise

Ziele

Schaffung der Voraussetzungen für die Erhebung von Gebühren und Entgelten

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.06 Finanzen
Produkt 11.06.01 Haushaltswesen

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.764,77	1.873	4.699	4.728	4.757	4.786
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	2.874,35	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	919.329,52	430.000	455.000	450.000	445.000	440.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**925.968,64**	**431.873**	**459.699**	**454.728**	**449.757**	**444.786**
11	- Personalaufwendungen (50)	598.701,61	430.970	479.908	488.150	513.084	519.444
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	213.028,18	128.089	180.517	85.252	103.645	110.591
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	198.062,57	138.454	69.910	70.191	95.293	95.575
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	17.519,12	6.547	8.801	8.854	8.908	8.961
15	- Transferaufwendungen (53)	760,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	547.909,17	306.549	307.413	305.839	305.948	306.152
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.575.980,65**	**1.012.609**	**1.048.549**	**960.286**	**1.028.878**	**1.042.723**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-650.012,01**	**-580.736**	**-588.850**	**-505.558**	**-579.121**	**-597.937**
19	+ Finanzerträge (46)	2.336.385,51	630.600	1.890.600	1.890.600	1.890.600	1.890.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	682.517,77	643.022	559.529	489.365	428.726	395.280
21	**= Finanzergebnis**	**1.653.867,74**	**-12.422**	**1.331.071**	**1.401.235**	**1.461.874**	**1.495.320**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**1.003.855,73**	**-593.158**	**742.221**	**895.677**	**882.753**	**897.383**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**1.003.855,73**	**-593.158**	**742.221**	**895.677**	**882.753**	**897.383**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	-1.003.855,73	795.136	-742.221	-895.677	-882.753	-897.383
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**201.978**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Tilgung Ausleihung Flugplatz Stadtlohn-Vreden Besitz GmbH	905.228	1.900.000	0	0	0	0	0
Summe	905.228	1.900.000	0	0	0	0	0
Auszahlung							
Erwerb von Software/Hardware/Lizenzen	14.226	50.000	0	0	0	0	0
Pensionsfonds	9.417.293	3.700.000	8.892.665	0	10.303.787	9.969.447	3.437.974
Beteiligung Annette-von-Droste-Hülshoff-Stiftung	0	250.000	0	0	0	0	0
Summe	9.431.519	4.000.000	8.892.665	0	10.303.787	9.969.447	3.437.974
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.526.291	-2.100.000	-8.892.665	0	-10.303.787	-9.969.447	-3.437.974

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Pensionsfonds	9.417.293	3.700.000	8.892.665	0	10.303.787	9.969.447	3.437.974	45.721.166
	9.417.293	3.700.000	8.892.665	0	10.303.787	9.969.447	3.437.974	45.721.166

Finanzierungstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Aufnahme von Krediten (Umschuldung)	0	0	3.781.250	0	3.431.000	3.450.500	0
Tilgung von Darlehen aus Sondervermögen	3.879	2.000	2.000	0	2.100	2.100	2.100
Summe	3.879	2.000	3.783.250	0	3.433.100	3.452.600	2.100
Auszahlung							
Tilgung von Krediten (Umschuldungen)	0	0	3.781.250	0	3.431.000	3.450.500	0
Tilgung von Krediten des Landes	3.202	3.250	3.250	0	3.250	3.250	3.250
Ordentliche Tilgung von Krediten vom Kreditmarkt	1.034.829	1.080.000	1.150.000	0	970.000	660.000	610.000
Abführung der Tilgung aus Sondervermögen	1.949	2.000	2.000	0	2.100	2.100	2.100
Summe	1.039.980	1.085.250	4.936.500	0	4.406.350	4.115.850	615.350
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.036.101	-1.083.250	-1.153.250	0	-973.250	-663.250	-613.250

	2012	2013	
7 Sonstige ordentliche Erträge	**430 T-EUR**	**455 T-EUR**	
davon	110 T-EUR	100 T-EUR	Avalentgelt für vom Kreis Borken gegebene Bürgschaften
	250 T-EUR	250 T-EUR	Vorsteuererstattung
	70 T-EUR	105 T-EUR	Verzinsung des Anlagekapitals aus Produkt 10.01.04 Rettungsdienst

Avalentgelt für vom Kreis Borken gegebene Bürgschaften

Es handelt sich um Gebühren für vom Kreis Borken gewährte Bürgschaften.

Vorsteuererstattung

Die Vorsteuer wird hauptsächlich bei den Kataster- und Vermessungsgebühren, bei der Tankstelle und bei den Personalgestellungen erwirtschaftet.

Verzinsung des Anlagekapitals aus Produkt 10.01.04 Rettungsdienst

Das Anlagevermögen des Produkts 10.01.04 Rettungsdienst wird verzinst (kalkulatorische Zinsen). Grund hierfür ist, dass das kostendeckende Produkt 10.01.04 nicht aus Mitteln des Kreishaushaltes mitfinanziert werden darf.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**138 T-EUR**	**70 T-EUR**	
davon ca.	100 T-EUR	30 T-EUR	Beratungsleistungen zur NKF-Umsetzung
	25 T-EUR	25 T-EUR	Aufwendungen GPA NRW

Beratungsleistungen zur NKF-Umsetzung

Im Betrag sind Kosten für Beratungsleistungen zur NKF-Umsetzung (u.a. Aufstellung der Jahresabschlüsse und Gesamtabschlüsse) und für die Nutzung der Buchungssoftware MPS enthalten. Die Beratungsleistungen werden nach erfolgter Weiterentwicklung des Rechnungswesens deutlich geringer beansprucht.

Aufwendungen GPA NRW

Es handelt sich um die voraussichtlichen Aufwendungen der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW. Hierfür bestehen bereits Rückstellungen, so dass sich der Ansatz 2013 an der Höhe des Vorjahresansatzes orientiert.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**307 T-EUR**	**307 T-EUR**	
davon ca.	250 T-EUR	250 T-EUR	Umsatzsteuerabführung
	30 T-EUR	30 T-EUR	Körperschaftssteuer

Umsatzsteuerabführung

Die Umsatzsteuer wird hauptsächlich aufgrund der Erträge bei den Kataster- und Vermessungsgebühren, bei der Tankstelle und bei den Personalgestellungen abgeführt.

Körperschaftssteuer

Betriebe gewerblicher Art sind körperschaftsteuerpflichtig. Beim Kreis Borken unterliegt die Lokalfunk Kreis Borken GmbH & Co. KG der Körperschaftssteuer.

19 Finanzerträge	**631 T-EUR**	**1.891 T-EUR**	
davon ca.	630 T-EUR	1.890 T-EUR	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen

Hier sind Erträge aus Beteiligungen an Gesellschaften in einer Summe veranschlagt. Aus der Beteiligung an der RWE AG werden ca. 535 T-EUR erwartet. Daneben sind Finanzerträge aus den Beteiligungen an der WohnBau Westmünsterland eG und der Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH und Co. KG geplant. Weiterhin wurde in 2013 die Gewinnausschüttung der Sparkasse mit ca. 1,3 Mio. EUR geplant.

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	**643 T-EUR**	**560 T-EUR**	
davon ca.	550 T-EUR	500 T-EUR	Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt
	82 T-EUR	51 T-EUR	Verzinsung Deponierückstellung

Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt

Die Zinsaufwendungen der Kredite verringern sich aufgrund der fortschreitenden Tilgung der Darlehen in Summe auf ca. 500 T-EUR. Bei gleichbleibender Annuität erhöht sich der Tilgungsanteil entsprechend.

Verzinsung Deponierückstellung

Die Rückstellungen für Deponien (mittlerer Jahresbestand) wird mit dem marktüblichem Zinssatz verzinst. Der Betrag wird dem Bestand zugeführt.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	**795 T-EUR**	**738 T-EUR**	
davon	45 T-EUR	46 T-EUR	Erstattung von Gemeinkosten (aus Produkt 11.06.05)

Erstattung von Gemeinkosten (aus Produkt 11.06.05)

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen setzen sich aus Personal- und Sachaufwendungen zusammen, die bei der Bewirtschaftung des Produktes 11.06.05 (Kostenrechnende Einrichtung/Abfallwirtschaft) entstehen.

Investitionstätigkeit

Pensionsfonds

Der Kreistag hat am 21.07.2011 beschlossen, zur nachhaltigen Entwicklung zukünftiger Pensionslasten Finanzmittel in den kvw-Versorgungsfonds der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe anzulegen. Nach 2011 (9,4 Mio. EUR) und 2012 (3,7 Mio. EUR) sollen in 2013 8,9 Mio. EUR angelegt werden. Damit sind die "Nettozuführungen" zu den Pensions- und Beihilferückstellungen der Jahre 2006 - 2010 liquiditätsmäßig hinterlegt.

Teilprodukt	11.06.02.1 Kosten- und Leistungsrechnung

Kurzbeschreibung
Erfassung, Darstellung und Verrechnung der Kosten und Leistungen

Ziele
Vorhalten der kostenrechnerischen Daten für regelmäßige Berichte und für von Facheinheiten gewünschte Spezialauswertungen

Teilprodukt	11.06.02.2 Berichterstellung

Kurzbeschreibung
Berichterstattung über die Abwicklung des Haushalts

Ziele
- Erstellen vollständiger Berichte unter Beachtung der Haushaltsgrundsätze von Klarheit und Wahrheit
- Vorlage der Controllingberichte zu den Berichtsterminen 30.06. und 30.09.
- Vorlage des Gesamtabschlusses mit Beteiligungsbericht bis zum 30.09.

Teilprodukt	11.06.02.3 Internes Controlling

Kurzbeschreibung
Bereitstellen und Auswerten entscheidungsrelevanter Daten für die Verwaltungsleitung; Abweichungsanalysen; Aufzeigen und Anregen von Lösungsmöglichkeiten

Ziele
Verbesserung der Steuerungsfähigkeit der Verwaltung hinsichtlich Auftragserfüllung, Wirtschaftlichkeit, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit

Teilprodukt	11.06.02.4 Beteiligungscontrolling

Kurzbeschreibung
Prüfung von Geschäftsberichten; Vorbereitung von Gesellschafterversammlungen (ggfls. Teilnahme) und Aufsichtsratsitzungen; Sonderprüfungen von Unternehmen

Ziele
Verbesserung der Steuerung der Beteiligungen durch die Verwaltungsleitung durch kurzfristige Information und Unterrichtung

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.06 Finanzen
Produkt 11.06.02 Controlling

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	787,67	1.445	4.566	4.598	4.629	4.661
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	458,30	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.245,97**	**1.445**	**4.566**	**4.598**	**4.629**	**4.661**
11	- Personalaufwendungen (50)	145.950,03	149.968	162.685	165.474	173.992	176.133
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	27.552,06	36.601	61.978	29.271	35.585	37.971
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.627,27	4.049	4.507	4.595	4.627	4.715
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	311.420,44	12.064	8.426	8.477	8.528	8.579
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	5.756,39	7.867	8.068	7.578	7.605	7.675
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**493.306,19**	**210.549**	**245.664**	**215.395**	**230.337**	**235.073**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-492.060,22**	**-209.104**	**-241.098**	**-210.797**	**-225.708**	**-230.412**
19	+ Finanzerträge (46)	559.090,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**559.090,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**67.029,78**	**-209.104**	**-241.098**	**-210.797**	**-225.708**	**-230.412**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**67.029,78**	**-209.104**	**-241.098**	**-210.797**	**-225.708**	**-230.412**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	-67.029,78	0	241.098	210.797	225.708	230.412
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**-209.104**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilprodukt	11.06.03.1 Buchhaltung

Kurzbeschreibung
- Zahlungsabwicklung und Finanzrechnung
- Bewirtschaftung des Kassenbestandes

Ziele
- Verbuchung aller Zahlungsvorgänge am Tag des Zahlungseinganges
- Begrenzung des manuellen Buchungsaufwandes auf 40 % des gesamten Buchungsaufkommens
- Begrenzung des Anteils der nicht unmittelbar buchungsfähigen Zahlungseingänge auf 5 % des gesamten Buchungsaufkommens
- Anlage der Tages- und Monatsgelder mindestens in Höhe der durchschnittlichen Zinssätze, die von der Bundesbank bekannt gegeben werden

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.06.03.11	Kosten je manueller Einnahmebuchung (EUR)	2,2	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0
11.06.03.12	Kosten je automatisierter Einnahmebuchung (EUR)	0,14	0,14	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
11.06.03.13	Kosten je Ausgabebuchung (EUR)	0,23	0,24	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25

Teilprodukt	11.06.03.2 Vollstreckung

Kurzbeschreibung
- Einziehung nicht termingerecht eingegangener Gelder
- Durchsetzung fälliger Zahlungsansprüche und
- Erzwingung von Handlungen, Duldungen und Unterlassungen

Ziele
- Versand der Mahnungen in 14 Tagen nach Fälligkeit der Forderung
- Reduzierung der Zahl der Amtshilfeersuchen
- Reduzierung der Kasseneinnahmereste
- Erhöhung des Anteils der Vollstreckungserlöse an den insgesamt vollstreckten Forderungen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
11.06.03.21	Kosten je Amtshilfeersuchen (EUR)	27	26	25	25	25	25	25
11.06.03.22	Ertrag je Amtshilfeersuchen (EUR)	25	24	25	25	25	25	25
11.06.03.23	Kostendeckungsgrad (%)	92	92	100	100	100	100	100
11.06.03.24	Kosten je eigener Vollstreckung (EUR)	56	58	60	60	55	50	50
11.06.03.25	Ertrag je eigener Vollstreckung (EUR)	75	70	75	75	70	75	80
11.06.03.26	Kostendeckungsgrad (%)	134	121	125	125	127	150	160

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.06 Finanzen
Produkt 11.06.03 Kassenwesen

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.753,44	2.456	3.162	3.184	3.206	3.228
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	117.670,46	120.500	120.500	120.500	120.500	120.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**122.423,90**	**122.956**	**123.662**	**123.684**	**123.706**	**123.728**
11	- Personalaufwendungen (50)	534.943,55	431.283	467.426	475.640	497.504	504.247
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	97.760,78	85.591	147.307	69.569	84.577	90.246
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	22.665,02	22.566	24.849	25.330	25.615	26.097
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	12.792,77	9.660	6.966	7.009	7.051	7.093
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	58.405,42	47.000	48.132	46.333	46.462	46.645
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**726.567,54**	**596.100**	**694.680**	**623.881**	**661.209**	**674.328**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-604.143,64**	**-473.144**	**-571.018**	**-500.197**	**-537.503**	**-550.600**
19	+ Finanzerträge (46)	945.300,65	650.000	550.000	400.000	400.000	400.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	96,67	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
21	**= Finanzergebnis**	**945.203,98**	**639.500**	**539.500**	**389.500**	**389.500**	**389.500**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**341.060,34**	**166.356**	**-31.518**	**-110.697**	**-148.003**	**-161.100**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**341.060,34**	**166.356**	**-31.518**	**-110.697**	**-148.003**	**-161.100**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	-341.060,34	0	31.518	110.697	148.003	161.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**166.356**	**0**	**0**	**0**	**0**

	2012	2013	
7 Sonstige ordentliche Erträge	**121 T-EUR**	**121 T-EUR**	
davon ca.	120 T-EUR	120 T-EUR	Säumniszuschläge u.a.
Bei dem Ansatz handelt es sich um Mahngebühren, Säumniszuschläge und Kosten der Zwangsvollstreckung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.			
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**47 T-EUR**	**48 T-EUR**	
davon ca.	20 T-EUR	20 T-EUR	Sonstige Geschäftsaufwendungen
Unter "Sonstige Geschäftsaufwendungen" werden im wesentlichen Kontoführungsgebühren und Gebühren für die Nutzung von EC-Cash-Terminals verbucht.			
19 Finanzerträge	**650 T-EUR**	**550 T-EUR**	
davon	650 T-EUR	550 T-EUR	Zinserträge von Kreditinstituten

Budget	11	**Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste**	**11.06.04**
Produkt	11.06.04	**Submission**	

Teilprodukt	11.06.04.1 Submissionen

Kurzbeschreibung

Durchführung der Submissionsverfahren

Ziele

- Sicherstellung der Submissionsverfahren zu den sich aus der Auftragsvergabe ergebenden Terminen
- Überprüfung der Angebote entsprechend der Dienstanweisung spätestens an dem auf den Submissionstermin folgenden Arbeitstag

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.06 Finanzen
Produkt 11.06.04 Submission

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	120,54	361	417	420	423	426
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	12.091,01	10.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	38,77	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**12.250,32**	**10.361**	**1.417**	**1.420**	**1.423**	**1.426**
11 - Personalaufwendungen (50)	12.919,46	12.704	13.721	13.968	14.526	14.742
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	2.153,98	1.887	3.320	1.568	1.906	2.034
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	469,33	525	581	593	600	612
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	460,82	1.056	927	933	938	944
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	599,16	664	674	629	632	636
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**16.602,75**	**16.836**	**19.223**	**17.691**	**18.602**	**18.968**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-4.352,43**	**-6.475**	**-17.806**	**-16.271**	**-17.179**	**-17.542**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-4.352,43**	**-6.475**	**-17.806**	**-16.271**	**-17.179**	**-17.542**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-4.352,43**	**-6.475**	**-17.806**	**-16.271**	**-17.179**	**-17.542**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	4.352,43	0	17.806	16.271	17.179	17.542
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 **= Ergebnis**	**0,00**	**-6.475**	**0**	**0**	**0**	**0**

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste	**11.06.05**
Produkt	11.06.05	Kostenrechnende Einrichtung: Abfallwirtschaft	

Teilprodukt	11.06.05.1	Unterhaltung und Betrieb von Deponien

Kurzbeschreibung

Kalkulation der Gebührenansätze jährlich; Abrechnung mit der EGW und Gebührenschuldnern; Aufstellen der Gebührensatzung

Ziele

- Schaffung der Voraussetzung für die Erhebung der Gebühren und die Abrechnung mit der EGW

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.06 Finanzen
Produkt 11.06.05 Kostenrechnende Einrichtung: Abfallwirtschaft

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	15.402.313,74	13.526.336	14.199.901	14.333.117	14.533.314	15.166.314
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	1.477.300	1.921.000	1.921.000	1.921.000	1.921.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**15.402.313,74**	**15.003.636**	**16.120.901**	**16.254.117**	**16.454.314**	**17.087.314**
11 - Personalaufwendungen (50)	0,00	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	13.337.665,58	13.698.500	14.459.587	14.592.803	14.793.000	15.426.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	2.005.492,05	1.260.000	1.615.000	1.615.000	1.615.000	1.615.000
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**15.343.157,63**	**14.958.500**	**16.074.587**	**16.207.803**	**16.408.000**	**17.041.000**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**59.156,11**	**45.136**	**46.314**	**46.314**	**46.314**	**46.314**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**59.156,11**	**45.136**	**46.314**	**46.314**	**46.314**	**46.314**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**59.156,11**	**45.136**	**46.314**	**46.314**	**46.314**	**46.314**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	45.136	46.314	46.314	46.314	46.314
29 **= Ergebnis**	**59.156,11**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

		2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		**13.526 T-EUR**	**14.200 T-EUR**	
	davon	12.665 T-EUR	13.759 T-EUR	Benutzungsgebühren
		637 T-EUR	202 T-EUR	Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens
		224 T-EUR	239 T-EUR	Gebühren EGW

Benutzungsgebühren

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte setzen sich aus den kalkulierten Restabfallgebühren, den Bioabfallgebühren und den Gebühren für Garten- und Grünabfälle sowie den Erlösen aus der Altpapierentsorgung zusammen.

Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens

Mit der vorgesehenen Entnahme aus dem Sonderposten für den Gebührenausgleich (Abfallwirtschaft) wird die kostenrechnende Einrichtung ausgeglichen geplant.

Gebühren EGW

Es handelt sich um den Anteil, den die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) an der Zuführung zur Deponierückstellung für entgeltpflichtige Abfälle trägt.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		**13.699 T-EUR**	**14.460 T-EUR**	
	davon ca.	11.447 T-EUR	12.060 T-EUR	Erstattungen an verbundene Unternehmen; Beteiligungen und Sondervermögen
		2.250 T-EUR	2.400 T-EUR	Zuführung zur Deponierückstellung

Erstattungen an verbundene Unternehmen; Beteiligungen und Sondervermögen

Die EGW übernimmt für den Kreis Borken die Abfallentsorgung für Restabfall, Bioabfall und Garten- und Grünabfälle. Als verbundenes Unternehmen werden der EGW die Kosten der Abfallentsorgung vom Kreis Borken erstattet.

Zuführung zur Deponierückstellung

Im Rahmen einer gutachterlichen Prüfung wurde festgestellt, dass die Rückstellungen zur Nachsorge der Deponien nicht reichen. Dies macht es erforderlich, dass weitere Zuführungen vorgenommen werden.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen		**1.260 T-EUR**	**1.615 T-EUR**	
	davon	1.260 T-EUR	1.615 T-EUR	Altpapierabrechnung

Die EGW übernimmt für den Kreis Borken die Altpapierentsorgung. Die erwirtschafteten Überschüsse der Altpapierentsorgung werden den Kommunen erstattet.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		**45 T-EUR**	**46 T-EUR**	
	davon	45 T-EUR	46 T-EUR	Erstattung der Gemeinkosten an den Kreis

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen setzen sich aus Personal- und Sachaufwendungen zusammen, die bei der Bewirtschaftung des Produktes 11.06.05 erstehen. Sie werden als Ertrag im Produkt 11.06.01 ausgewiesen und verbessern das Jahresergebnis im Gesamtergebnisplan.

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste	**11.07.01**
Produkt	11.07.01	Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten	

Teilprodukt	11.07.01.1	Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten

Kurzbeschreibung

- Ermittlung von Sachverhalten, Beurteilung der Sach- und Rechtslage, Beratung und/oder Entscheidung in Verwaltungsangelegenheiten
- Auswertung von Rechtsvorschriften und Rechtsprechung zur Information der Mitarbeiter
- Vorbereitung und Überprüfung von Rechtsgeschäften
- Vertretung des Kreises in gerichtlichen Verfahren

Ziele

- Vorbereitung rechtlich einwandfreier Verwaltungsentscheidungen und Gewährleistung von Rechtssicherheit
- zeitnahe und wirtschaftliche Vorgangsbearbeitung

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.07 Recht
Produkt 11.07.01 Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.321,33	1.806	1.809	1.821	1.834	1.847
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.123,47	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**4.444,80**	**1.806**	**1.809**	**1.821**	**1.834**	**1.847**
11 - Personalaufwendungen (50)	270.063,82	191.095	181.822	184.760	196.621	198.483
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	94.596,79	62.889	96.817	45.724	55.588	59.314
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	18.129,60	18.063	19.538	19.859	20.099	20.421
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	8.395,61	5.519	4.882	4.912	4.942	4.971
15 - Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	13.703,50	14.629	15.335	14.566	14.641	14.748
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**404.889,32**	**292.195**	**318.394**	**269.821**	**291.891**	**297.937**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-400.444,52**	**-290.389**	**-316.585**	**-268.000**	**-290.057**	**-296.090**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-400.444,52**	**-290.389**	**-316.585**	**-268.000**	**-290.057**	**-296.090**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-400.444,52**	**-290.389**	**-316.585**	**-268.000**	**-290.057**	**-296.090**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	400.444,52	0	316.585	268.000	290.057	296.090
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29 **= Ergebnis**	**0,00**	**-290.389**	**0**	**0**	**0**	**0**

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.08 Verwaltungsleitung
Produkt 11.08.01 Verwaltungsleitung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	7.403,45	8.273	8.210	8.267	8.324	8.381
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.555,82	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**9.959,27**	**8.273**	**8.210**	**8.267**	**8.324**	**8.381**
11	- Personalaufwendungen (50)	693.486,26	741.891	811.316	824.916	871.425	881.188
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	190.801,01	210.533	356.516	168.372	204.695	218.416
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	38.101,10	46.265	48.411	49.499	50.406	51.492
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	27.464,91	38.641	24.111	24.257	24.404	24.550
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	60.171,25	69.779	73.694	72.016	72.874	73.233
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.010.024,53**	**1.107.109**	**1.314.048**	**1.139.060**	**1.223.804**	**1.248.879**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.000.065,26**	**-1.098.836**	**-1.305.838**	**-1.130.793**	**-1.215.480**	**-1.240.498**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.000.065,26**	**-1.098.836**	**-1.305.838**	**-1.130.793**	**-1.215.480**	**-1.240.498**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.000.065,26**	**-1.098.836**	**-1.305.838**	**-1.130.793**	**-1.215.480**	**-1.240.498**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	1.000.065,26	0	1.305.838	1.130.793	1.215.480	1.240.498
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**-1.098.836**	**0**	**0**	**0**	**0**

Budget	11	Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste	**11.09.01**
Produkt	11.09.01	Personalrat und Schwerbehinderten-vertretung	

Teilprodukt	11.09.01.1	Personalrat

Kurzbeschreibung
Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsgesetz für die Gesamtverwaltung
Ziele
Wahrung der Interessen der Beschäftigten

Teilprodukt	11.09.01.2	Schwerbehindertenvertretung

Kurzbeschreibung
Wahrnehmung der Aufgaben nach dem 5. Kapitel des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) für Beschäftigte
Ziele
Wahrung der Interessen und Beratung schwerbehinderter Beschäftigter der Kreisverwaltung

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.09 Personalrat
Produkt 11.09.01 Personalrat

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.175,76	1.084	1.289	1.297	1.306	1.315
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	344,03	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**2.519,79**	**1.084**	**1.289**	**1.297**	**1.306**	**1.315**
11	- Personalaufwendungen (50)	151.222,83	185.434	206.325	210.293	215.446	219.442
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	7.831,23	22.063	12.022	5.678	6.903	7.365
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	8.744,36	9.171	10.126	10.334	10.457	10.665
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	10.231,81	5.459	8.231	8.281	8.331	8.381
15	- Transferaufwendungen (53)	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	10.925,34	14.467	15.070	14.255	14.370	14.406
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**198.955,57**	**246.594**	**261.774**	**258.841**	**265.507**	**270.259**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-196.435,78**	**-245.510**	**-260.485**	**-257.544**	**-264.201**	**-268.944**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-196.435,78**	**-245.510**	**-260.485**	**-257.544**	**-264.201**	**-268.944**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-196.435,78**	**-245.510**	**-260.485**	**-257.544**	**-264.201**	**-268.944**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	196.435,78	0	260.485	257.544	264.201	268.944
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**-245.510**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilprodukt	11.10.01.1	Lernen vor Ort

Kurzbeschreibung

Das Förderprogramm "Lernen vor Ort" wird im Rahmen der 2. Förderphase vom 01.09.2012 bis zum 31.08.2014 umgesetzt. Bestandteil des Programmes ist die Konsolidierung eines kommunalen Bildungsmanagements auf Basis der bisherigen Vorarbeiten und der Berücksichtigung aller regionalen Akteure.

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 2 / Datenbasis entwickeln und pflegen
- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 3 / Bildungsberatung ausbauen
- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 8 / Kulturelle Bildung neu verankern und fördern
- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 9 / Technische Bildung fördern

Ziele

- Konsolidierung des kommunalen, datenbasierten Bildungsmanagements in den Organisationsstrukturen der Kreisverwaltung Borken
- Weiterentwicklung der projektunabhängigen Managementstruktur
- Fortschreibung des Bildungsberichts im Rahmen des kommunalen Bildungsmonitoring
- Aufbau Fundraisingstrategie gemeinsam mit Regionalem Stiftungsverbund
- Aufbau einer kommunal orientierten Prozessstruktur für die Bildungsberatung;
  Entwicklung einer kommunalen Umsetzungsstruktur zur Beratung von bildungsfernen Zielgruppen;
- Fortschreibung Konzept Bildungsmarketing
- Ausbau und Profilierung von Bildungspartnerschaften zwischen kulturellen Einrichtungen und Schulen
- Vernetzung aller regional relevanten Akteure im Bildungsbereich
- Evaluierung und Qualitätsentwicklung der Lern- und Bildungsdienstleistungen im Bereich der technische Bildung

Kennzahlen Ein besonderer, auch antragsrelevanter Schwerpunkt ist die Entwicklung von bildungsstrategischen Leistungsdaten. Die 2. Förderphase soll dazu genutzt werden, für den gesamten Bereich der Bildung entsprechende Kennzahlen zu entwickeln.

Teilprodukt	11.10.01.2 Regionales Bildungsnetzwerk

Kurzbeschreibung

In dem Kooperationsvertrag mit dem Land NRW ist die Weiterentwicklung eines regionalen Bildungsnetzwerkes vereinbart worden. Ziel ist es die Verantwortlichen und Akteure im Bildungsbereich zu vernetzen, um gemeinsam Strategien abzustimmen und zu entwickeln.

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 4 / Übergänge zwischen den einzelnen Lernphasen gestalten

Ziele

- Abstimmung und Weiterentwicklung von verbindlichen kommunalen Strukturen über gesetzliche Zuständigkeiten hinaus
- Mitarbeit und fachliche Begleitung an der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs des Kreises Borken

Kennzahlen Die Entwicklung von bildungsstrategischen Leistungsdaten erfolgt, wie dargestellt, innerhalb der 2. Förderphase des Programms "Lernen vor Ort".

Teilprodukt	11.10.01.3 Bildungsbüro

Kurzbeschreibung

Im Bildungsbüro werden übergeordnete Bildungsthemen der Verwaltung gebündelt, inhaltlich aufbereitet und fachlich begleitet werden.

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 1 / Kohärentes Bildungsmanagement aufbauen
- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 11 / Bildung als Chance zur Inklusion nutzen

Ziele

- Aufbau von abgestimmten Planungsstrukturen im Bildungsbereich
- Weiterentwicklung einer nachhaltigen Organisationsstruktur im Bildungsbereich
- Bündelung und Aufbereitung der rechtlichen und fachlichen Inhalte im Bereich inklusive Bildung

Kennzahlen Die Entwicklung von bildungsstrategischen Leistungsdaten erfolgt, wie dargestellt, innerhalb der 2. Förderphase des Programms "Lernen vor Ort".

Teilprodukt	11.10.01.4 Neues Übergangssystem Schule-Beruf

Kurzbeschreibung

Das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW und der Kreis Borken haben eine gemeinsame Absichtserklärung über die Umsetzung des Landesvorhabens "Neues Übergangssystem Schule-Beruf" zur kommunalen Koordinierung abgeschlossen. Im Bildungsbüro liegt die Leitung der Kommunalen Koordinierung. Die Umsetzung wird vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW seit 01.01.2012 bis zum 31.12.2013 refinanziert.

KOMPASS 2025

- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 1 / Kohärentes Bildungsmanagement aufbauen
- Langfristiges Ziel: "Vielfältige Bildung", Route 4 / Bildungsübergänge gestalten
- Langfristiges Ziel: , Route 10 "Nachwuchs aus der Region für die Region sichern"

Ziele

- Aufbau eines nachhaltigen und systematischen Übergangs Schule-Beruf mit den Teilbereichen Berufs- und Studienorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung gemeinsam und in Abstimmung mit den Akteuren des Kreisgebiets

Kennzahlen Für dieses Produkt lassen sich keine Kennzahlen entwickeln, die jährlich forzuschreiben sind, da die Aufgabe der Kommunalen Koordinierung zunächst bis 31.12.2013 begrenzt ist.

Budget 11 Querschnittsfunktionen
Produktgruppe 11.10 Bildungsbüro
Produkt 11.10.01 Bildungsbüro

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	272.050,80	417.716	573.512	262.937	944	950
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.215,31	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**273.266,11**	**417.716**	**573.512**	**262.937**	**944**	**950**
11	- Personalaufwendungen (50)	539.265,19	528.177	708.072	721.701	739.282	753.021
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	26.104,20	23.665	40.076	18.927	23.009	24.552
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	53.414,83	166.007	111.608	31.809	11.763	11.964
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	5.084,20	1.686	2.721	2.738	2.754	2.771
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	59.321,97	93.465	95.409	93.233	93.379	93.481
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**683.190,39**	**813.000**	**957.886**	**868.408**	**870.187**	**885.789**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-409.924,28**	**-395.284**	**-384.374**	**-605.471**	**-869.243**	**-884.839**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-409.924,28**	**-395.284**	**-384.374**	**-605.471**	**-869.243**	**-884.839**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-409.924,28**	**-395.284**	**-384.374**	**-605.471**	**-869.243**	**-884.839**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	409.924,28	0	384.374	605.471	869.243	884.839
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**-395.284**	**0**	**0**	**0**	**0**

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**418 T-EUR**	**574 T-EUR**	
davon ca.	350 T-EUR	478 T-EUR	Zuweisungen des Bundes
	67 T-EUR	95 T-EUR	Landeszuweisung kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf

Zuweisungen des Bundes

Es handelt sich um den Zuschuss aus dem Förderprogramm „Lernen vor Ort" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Der Kreis Borken hat sich erfolgreich an der Ausschreibung für die 2. Förderphase (01.09.2012 bis 31.08.2014) des Bundesprogrammes beteiligt.

Landeszuweisung kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf

Es wird eine Landeszuweisung für die kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf von ca. 95 T-EUR kalkuliert. Die Förderzusage ist bis zum 31.12.2013 befristet.

11 Personalaufwendungen	**528 T-EUR**	**708 T-EUR**	
davon	528 T-EUR	708 T-EUR	Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte, u.a.

Die Personalaufwendungen enthalten u.a. die bis zum 31.09.2014 bundesfinanzierten 7 Projektstellen im Rahmen des Förderprogramms „Lernen vor Ort" des BMBF, die Personalstellen zur Umsetzung des regionalen Bildungsnetzwerkes entsprechend dem Kooperationsvertrag mit dem Land NRW sowie die Personalstellen zur Übernahme der kommunalen Koordinierung, finanziert durch Landesmittel. Der Stellenanteil im Rahmen des Förderprogramms ist angestiegen, da der Kreis nach dem Ausscheiden des Verbundpartners Netzwerk Westmünsterland e.V. die Stellen des Vereins übernommen hat.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**166 T-EUR**	**112 T-EUR**	
davon ca.	156 T-EUR	100 T-EUR	Aufwendungen für Aufträge im Rahmen von LoGiK

Im Wesentlichen handelt es sich um Aufwendungen für Konzepte, Moderation und Prozessbegleitung im Rahmen der 2. Förderphase "Lernen vor Ort". In den Zuweisungen des Bundes sind Mittel für die Vergabe dieser Aufträge in vollem Umfang enthalten. Sollten die Aufwendungen geringer/höher ausfallen, verringert bzw. erhöht sich die Bundeszuweisung im Rahmen des Förderprogramms.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**93 T-EUR**	**95 T-EUR**	
davon ca.	70 T-EUR	70 T-EUR	Geschäftsaufwendungen

Mit diesem Betrag werden die notwendigen Sachaufwendungen des Bildungsbüros abgedeckt.

Anmerkung zu den Jahren 2012 bis 2015

Für die Haushaltsplanung 2013 sowie für die mittelfristige Finanzplanung des Bildungsbüros wird von einer Aufgabenwahrnehmung entsprechend der Förderzusagen des BMBF und des Landes ausgegangen.

Budget 12

- Straßen, Gebäude, Grünflächen -

verantwortlich:
Vorstand Hubert Grothues
Fachbereichsleiter Peter Sonntag

Produkt	Bezeichnung	Stellen-anteile 2012	Stellen-anteile 2013
12.01.01	Gebäudebewirtschaftung	17,25	16,75
12.01.02	Verkehrswegebewirtschaftung	32,45	31,60
12.01.03	Grünflächenbewirtschaftung	6,20	6,20
12.01.04	Gewässerbewirtschaftung	2,15	2,15
12.01.05	Werkstatt	3,20	3,20
12.01.06	Einkauf und Logistik	14,35	14,10
	Summe	**75,60**	**74,00**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	6.447.550,55	5.003.836	4.879.198	4.913.084	4.946.966	4.980.847
3 + Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	24.543,51	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	573.094,62	488.600	487.600	490.800	490.800	490.800
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	440.165,87	379.292	394.367	392.124	397.025	399.808
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	529.440,04	150.000	55.000	55.000	55.000	55.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	299.928,24	220.000	232.000	180.000	150.000	150.000
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10 **= Ordentliche Erträge**	**8.314.722,83**	**6.261.728**	**6.068.165**	**6.051.008**	**6.059.791**	**6.096.455**
11 - Personalaufwendungen (50)	3.756.834,35	3.703.824	3.749.552	3.821.942	3.912.701	3.986.017
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	115.200,41	108.824	184.298	87.031	105.804	112.897
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.388.820,05	5.472.106	5.766.019	6.617.454	7.445.467	7.949.903
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	7.588.709,28	7.039.655	7.866.690	7.914.416	7.962.146	8.009.873
15 - Transferaufwendungen (53)	272.230,33	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	1.420.395,34	1.322.001	1.232.265	1.260.654	1.262.679	1.263.281
17 **= Ordentliche Aufwendungen**	**18.542.189,76**	**17.646.410**	**18.798.824**	**19.701.497**	**20.688.797**	**21.321.971**
18 **= Ordentliches Ergebnis**	**-10.227.466,93**	**-11.384.682**	**-12.730.659**	**-13.650.489**	**-14.629.006**	**-15.225.516**
19 + Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	1.742,92	0	0	0	0	0
21 **= Finanzergebnis**	**-1.742,92**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-10.229.209,85**	**-11.384.682**	**-12.730.659**	**-13.650.489**	**-14.629.006**	**-15.225.516**
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25 **= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 **= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-10.229.209,85**	**-11.384.682**	**-12.730.659**	**-13.650.489**	**-14.629.006**	**-15.225.516**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	1.510.756,82	96.000	2.307.954	2.286.231	2.347.088	2.387.463
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	387.409,03	86.000	632.925	597.306	640.586	652.940
29 **= Ergebnis**	**-9.105.862,06**	**-11.374.682**	**-11.055.630**	**-11.961.564**	**-12.922.504**	**-13.490.993**

Investitionstätigkeit Produkt		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung								
12.01.02	Verkehrswegebewirtschaftung	4.421.597	3.130.000	4.260.000	0	2.060.000	510.000	1.570.000
12.01.03	Grünflächenbewirtschaftung	6.690	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
12.01.04	Gewässerbewirtschaftung	0	1.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
12.01.06	Einkauf und Logistik	48.900	5.500	10.500	0	5.500	5.500	5.500
	Summe	4.477.187	3.137.500	4.281.500	0	2.076.500	526.500	1.586.500
Auszahlung								
12.01.01	Gebäudebewirtschaftung	3.252.406	555.000	870.000	0	550.000	550.000	550.000
12.01.02	Verkehrswegebewirtschaftung	4.904.631	6.105.000	7.875.000	2.000.000	3.800.000	1.800.000	3.100.000
12.01.03	Grünflächenbewirtschaftung	32.650	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
12.01.04	Gewässerbewirtschaftung	12.229	15.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
12.01.06	Einkauf und Logistik	112.586	220.000	180.000	0	145.000	145.000	145.000
	Summe	8.314.503	6.945.000	8.985.000	2.000.000	4.555.000	2.555.000	3.855.000
	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.837.316	-3.807.500	-4.703.500	-2.000.000	-2.478.500	-2.028.500	-2.268.500

Teilprodukt	12.01.01.1 Gebäudebewirtschaftung

Kurzbeschreibung

- Planung und Durchführung von Baumaßnahmen für kreiseigene Bauten
- Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Drittaufträgen
- dto. für Fremdauftraggeber
- Bewirtschaftung aller Kostenarten, die sich während der Nutzungsphase eines Gebäudes aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bindungen ergeben
- An- und Verkauf von Grundstücken, Grundbuchpflege, Betreuung und Bewirtschaftung des eigenen und angemieteten Grund- und Immobilienvermögens

Ziele

- fachgerechte und ordnungsgemäße Errichtung von Gebäuden
- Umsetzung der vorgegebenen Standards
- Optimale Anpassung der Gebäude an Nutzerinteressen und -bedürfnisse
- Überwachung des Termin- und Kostenrahmens
- Kostenminimierung bei der Gebäudeerrichtung
- Folgekostenminimierung
- Erhaltung der Gebäude und ihres Wertes
- Anpassung an den jeweiligen Stand der Technik hinsichtlich Energieverbrauch, Sicherheit und Arbeitsschutz
- Anpassung der Gebäude an geänderte Nutzerwünsche
- wirtschaftliche Bereitstellung der benötigten Räume
- Kostenminimierung im gesamten Gebäudebestand
- Minimierung umweltbelastender Verbräuche (Agenda 21)
- ordnungsgemäße und vertragsgerechte Abwicklung der Ausgaben und Einnahmen
- Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung durch gezielten Ankauf und Anmietung von Grundvermögen bzw. Immobilien
- wirtschaftliche Erhaltung/Unterhaltung des Vermögens
- wirtschaftliche Nutzung des vorhandenen Vermögens

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
12.01.01.11	Kosten für bauliche Maßnahmen/ qm Nutzfläche (EUR)*	42	42	9	13	16	19	19
12.01.01.12	durchschnittliche Reinigungskosten/ qm Nutzfläche (EUR)	10	8	9	9	9	9	10
12.01.01.13	durchschnittliche Bewirtschaftungskosten/ qm Nutzfläche (EUR)	16	15	17	18	18	19	19

* Die Kostensenkung erklärt sich im Wesentlichen durch das Auslaufen des Konjunkturprogramms II.

Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe 12.01 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt 12.01.01 Gebäudebewirtschaftung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.439.057,49	40.327	35.717	35.965	36.213	36.461
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	542.783,54	451.600	451.600	454.800	454.800	454.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	6.807,50	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	257.604,46	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	32.000	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**2.246.252,99**	**491.927**	**519.317**	**490.765**	**491.013**	**491.261**
11	- Personalaufwendungen (50)	880.369,60	866.392	885.363	902.185	927.064	943.585
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	52.206,12	49.741	84.230	39.779	48.361	51.602
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.642.063,32	2.761.355	3.138.955	3.586.431	3.911.722	3.912.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	65.912,86	59.991	297.627	299.435	301.243	303.051
15	- Transferaufwendungen (53)	250.000,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	878.790,40	879.037	888.008	927.063	927.405	927.536
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**5.769.342,30**	**4.616.516**	**5.294.183**	**5.754.893**	**6.115.795**	**6.137.974**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-3.523.089,31**	**-4.124.589**	**-4.774.866**	**-5.264.128**	**-5.624.782**	**-5.646.713**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-3.523.089,31**	**-4.124.589**	**-4.774.866**	**-5.264.128**	**-5.624.782**	**-5.646.713**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-3.523.089,31**	**-4.124.589**	**-4.774.866**	**-5.264.128**	**-5.624.782**	**-5.646.713**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	533.434,16	0	1.195.366	1.180.628	1.216.282	1.238.213
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**-2.989.655,15**	**-4.124.589**	**-3.579.500**	**-4.083.500**	**-4.408.500**	**-4.408.500**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Auszahlung							
Erwerb von Grundstücken	1.432.238	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
Zentrale Einrichtung Neumühlenschule Borken	1.816.205	500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR	3.963	5.000	0	0	0	0	0
Seminar- und Schulungsraum Landwirtschaftsschule	0	0	320.000	0	0	0	0
Summe	3.252.406	555.000	870.000	0	550.000	550.000	550.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.252.406	-555.000	-870.000	0	-550.000	-550.000	-550.000

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Zentrale Einrichtung Neumühlenschule Borken	1.816.205	500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000	4.316.205
Seminar- und Schulungsraum Landwirtschaftsschule	0	0	320.000	0	0	0	0	320.000
	1.816.205	500.000	820.000	0	500.000	500.000	500.000	4.636.205

	2012	2013	
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**452 T-EUR**	**452 T-EUR**	
davon	325 T-EUR	325 T-EUR	Mieten und Pachten
	60 T-EUR	60 T-EUR	Erstattung der Nebenkosten für das Polizeidienstgebäude Borken
	42 T-EUR	42 T-EUR	Miete der Stadt Gescher für den kommunalen Bauhof
	25 T-EUR	25 T-EUR	Erträge für Strom (Photovoltaik)

Erträge für Strom (Photovoltaik)

Von den Erträgen beziehen sich 22 T-EUR auf die Einnahme aus eigenen Anlagen und 3 T-EUR auf Miete aus Dachverpachtungen.

8 Aktivierte Eigenleistungen	**0 T-EUR**	**32 T-EUR**	
davon	0 T-EUR	32 T-EUR	Aktivierte Eigenleistungen (Gebäude)

Eigene Personalaufwendungen für Planungsleistungen, Bauleitung und ähnliche Baunebenkosten dürfen konkreten Investitionsmaßnahmen zugerechnet werden. Den entsprechenden Aufwendungen stehen die Erträge unter der vorgenannten Position „Aktivierte Eigenleistungen" gegenüber. Für 2013 sind solche Erträge für den veranschlagten Bau eines Schulungs- und Seminarraums an der Landwirtschaftsschule in Borken in Höhe von 10 % der Bauausgaben berücksichtigt.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**2.761 T-EUR**	**3.139 T-EUR**	
davon ca.	60 T-EUR	60 T-EUR	Nebenkosten für das Polizeidienstgebäude in Borken
	600 T-EUR	800 T-EUR	Bauliche Unterhaltung (Schulen)
	950 T-EUR	975 T-EUR	Energie- und Wasserkosten (Schulen)
	90 T-EUR	90 T-EUR	Grundbesitzabgaben (Schulen)
	780 T-EUR	780 T-EUR	Reinigung (Schulen)
	30 T-EUR	30 T-EUR	Bauliche Unterhaltung (Hamaland-Museum)
	44 T-EUR	44 T-EUR	Energie- und Wasserkosten (Hamaland-Museum)
	38 T-EUR	38 T-EUR	Reinigung (Hamaland-Museum)
	0 T-EUR	150 T-EUR	Unterhaltung Schloss Ahaus
	70 T-EUR	70 T-EUR	Erstattung für Hausmeisterleistungen an Gemeinden

Bauliche Unterhaltung (Schulen)

Der durchschnittliche Unterhaltungsbedarf beläuft sich auf rund 1.500 T-EUR. Durch das Konjunkturprogramm II sind in den Jahren 2009 und 2010 Unterhaltungsmaßnahmen zeitlich vorgezogen worden. Deshalb ist im Gegenzug der allgemeine Unterhaltungsansatz ab 2011 auf zunächst 600 T-EUR reduziert worden. Ab 2013 muss der Unterhaltungsansatz aber wieder schrittweise auf den durchschnittlichen Unterhaltungsbedarf zurück geführt werden.

Energie- und Wasserkosten (Schulen)

Die steigenden Energiebezugspreise machen eine Anpassung des Ansatzes unvermeidlich.

Unterhaltung Schloss Ahaus

2011 und 2012 konnte auf eine Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung verzichtet werden, da 2010 im Rahmen des Konjunkturprogramms II ein Fensteraustausch durchgeführt werden konnte. 2013 müssen wieder 150 T-EUR für den Unterhaltungsbedarf berücksichtigt werden.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**879 T-EUR**	**888 T-EUR**	
davon ca.	580 T-EUR	600 T-EUR	Mieten (Schulen)
	25 T-EUR	25 T-EUR	Versicherungen (Schulen)
	144 T-EUR	144 T-EUR	Mieten für den Bauhof

Investitionstätigkeit

Neumühlenschule/Integrative Kindertagesstätte des Kreises Borken

Die in den 70er-Jahren errichtete zentrale Einrichtung, in der die Schwimm-, Sport- und Gymnastikhalle, der Küchen- und Mensabereich sowie die Versorgungstechnik untergebracht sind, ist nach einem baufachlichen Gutachten abgängig. Die Einrichtung, die gemeinsam mit der städtischen Johannesschule genutzt wird, wird von der Stadt Borken verwaltet. Der Kreis Borken muss sich allerdings an den Kosten entsprechend seiner Nutzung beteiligen. Es handelt sich um eine vorsorgliche Veranschlagung von 500 T-EUR. Die genauen Maßnahmen werden in enger Abstimmung mit der Stadt Borken geplant und umgesetzt.

Landwirtschaftsschule Borken

Die Landwirtschaftsschule verzeichnet derzeit und auch mittelfristig ein stabiles Schüleraufkommen. Im Bestandsgebäude aus den 50er-Jahren sind aktuelle Unterrichts- und Seminarformen allerdings nur eingeschränkt möglich. Deshalb besteht der Bedarf nach einem Schulungs- und Seminarraum. Soweit der neue Raum durch die Schule genutzt wird, verbleiben die Kosten vertragsgemäß beim Kreis Borken. Zum Ausgleich für kammereigene Nutzungen wird sich die Landwirtschaftskammer über eine Miete an den Kosten des Raumes beteiligen.

Teilprodukt	12.01.02.1 Verkehrswegebau

Kurzbeschreibung

- Erneuerung, Umbau, Neubau und Verwaltung von öffentlichen Verkehrsflächen: Die konkrete Straßenbauplanung erfolgt entsprechend den Vorgaben im Straßenbau- und Radwegeprogramm für den Kreis Borken. Planungs- und Bauleistungen können sowohl durch Dritte als auch vom Kreisbetrieb erbracht werden. Die Überwachung der Durchführung der Maßnahme liegt immer beim Kreisbetrieb. Weitere Aufgaben:
- Stellungnahmen zu Vorhaben Dritter
- Verkehrsschauen
- Führung einer Straßendatenbank
- Beratung Dritter und Bürgerinformation
- Straßenaufsichtspflicht über Gemeindestraßen
- Nutzungen (z.B. Verlegung von privaten Versorgungsleitungen für Photovoltaik- oder Windkraftanlagen im Straßengrund)

KOMPASS 2025

Langfristiges Ziel: "Starke Wirtschaft", Route 4 / Leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur sichern

Ziele

Fachliche Zielsetzung:

Infrastrukturelle Ziele:

- Sicherstellung der zwischenörtlichen Verkehrsverbindungen und Anbindung an das überregionale Verkehrssystem
  - · für Wohn- und Gewerbegebiete sowie Industrieansiedlungen
  - · durch die Realisierung des Straßenbauprogramms, Radwegeprogramms und anderer Pläne (Bebauungspläne u.a.)

Verkehrssicherheitstechnische Ziele:

- Senkung der Verkehrsunfallzahlen durch die Verbesserung der Verkehrssicherheit mittels Erhaltungs- und
- Schulwegsicherung
- geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen in Ortslagen
- Bau von Kreisverkehren außerorts an Unfallschwerpunkten
- Wiederherstellung der Kreisstraßen
  - · auf ein mittleres Nutzungsniveau innerhalb von 30 Jahren
  - · durch verstärkte Erhaltungsmaßnahmen
  - · gem. dem Radwegeprogramm
- Entlastung der Ortskerne vom überörtlichen Verkehr durch den Neubau von Umgehungsstraßen

Wirtschaftliche Ziele:

- planmäßige Unterhaltung, Instandsetzung und Erneuerung
  - · der Straßen und Radwege, die derzeit in gutem Ausbauzustand sind
  - · zur Erhaltung des investierten Vermögens
- verstärkte Deckenerneuerungen
  - · der Straßen und Radwege in unzureichendem Ausbauzustand
  - · mit einem Aufbau entsprechend der Verkehrsbelastung und
  - · unter Berücksichtigung der erhöhten Achslasten
  - · um den Vermögensverfall zu stoppen und
  - · die Unterhaltungs-/Instandsetzungskosten zu senken

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
12.01.02.11	Neu erstellte Straßen (km)	2	2	3	2	0	0	0
12.01.02.12	Kosten je km (Mio. EUR)	1,0	1,2	1,0	1,2	1,0	1,0	1,0
12.01.02.13	Neu erstellte Radwege (km)	5	5	5	5	5	5	5
12.01.02.14	Kosten je km (EUR)	250.000	250.000	250.000	250.000	275.000	275.000	275.000

Teilprodukt	12.01.02.2 Verkehrswegeerhaltung

Kurzbeschreibung

Nach dem Straßen- und Wegegesetz ist der Kreis Straßenbaulastträger für die Kreisstraßen (insgesamt 451 km). Die Straßenbaulast umfasst insbesondere die Wahrung der Verkehrssicherungspflicht aufgrund des Straßen- und Wegegesetzes und den Bestimmungen des BGB.

Innerhalb der Produktgruppe Verkehrswegebewirtschaftung gliedert sich Straßenerhaltung in die Leistungen Unterhaltung, Instandsetzung und Wartung des Kreisstraßennetzes.

Im Bedarfsfall werden auf Anforderung der Facheinheiten Sonderaufgaben übernommen.

Ziele

Fachliche Zielsetzung:

Infrastrukturelle Ziele:

- Sicherstellung der zwischenörtlichen Verkehrsverbindungen und Anbindung an das überregionale Verkehrssystem
  - · für Wohn- und Gewerbegebiete sowie Industrieansiedlungen
  - · durch die Realisierung des Straßenbauprogramms, Radwegeprogramms und anderer Pläne (Bebauungspläne u.a.)

Verkehrssicherheitstechnische Ziele:

- Senkung der Verkehrsunfallzahlen durch die Verbesserung der Verkehrssicherheit mittels Erhaltungs- und Baumaßnahmen
- Schulwegsicherung
- Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen in Ortslagen
- Bau von Kreisverkehren außerorts an Unfallschwerpunkten
- Wiederherstellung der Kreisstraßen
  - · auf ein mittleres Nutzungsniveau innerhalb von 30 Jahren
  - · durch verstärkte Erhaltungsmaßnahmen
  - · gem. dem Radwegeprogramm
- Entlastung der Ortskerne vom überörtlichen Verkehr durch den Neubau von Umgehungsstraßen

Wirtschaftliche Ziele:

- planmäßige Unterhaltung, Instandsetzung und Erneuerung
  - · der Straßen und Radwege, die derzeit in gutem Ausbauzustand sind,
  - · zur Erhaltung des investierten Vermögens
- verstärkte Deckenerneuerungen
  - · der Straßen und Radwege in unzureichendem Ausbauzustand
  - · mit einem Aufbau entsprechend der Verkehrsbelastung und
  - · unter Berücksichtigung der erhöhten Achslasten
  - · um den Vermögensverfall zu stoppen und
  - · die Unterhaltungs-/Instandsetzungskosten zu senken

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
12.01.02.21	Unterhaltungskosten pro km Kreisstraße (EUR)	4.250	3.671	4.400	4.250	4.300	4.350	4.400

Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe 12.01 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt 12.01.02 Verkehrswegebewirtschaftung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	4.970.455,04	4.930.355	4.807.778	4.841.168	4.874.554	4.907.939
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	14.170,88	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	134.495,26	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	190.733,57	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	299.928,24	220.000	200.000	180.000	150.000	150.000
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**5.609.782,99**	**5.260.355**	**5.117.778**	**5.131.168**	**5.134.554**	**5.167.939**
11	- Personalaufwendungen (50)	1.660.289,87	1.639.032	1.634.328	1.666.084	1.702.807	1.735.389
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	29.427,60	27.775	47.034	22.213	27.005	28.814
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.246.412,18	2.240.946	2.145.829	2.546.681	3.046.788	3.547.639
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	7.341.135,45	6.785.957	7.402.472	7.447.376	7.492.286	7.537.194
15	- Transferaufwendungen (53)	22.230,33	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	324.549,63	100.083	101.504	94.809	95.459	95.709
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**10.624.045,06**	**10.793.793**	**11.331.167**	**11.777.163**	**12.364.345**	**12.944.745**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-5.014.262,07**	**-5.533.438**	**-6.213.389**	**-6.645.995**	**-7.229.791**	**-7.776.806**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	1.742,92	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**-1.742,92**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-5.016.004,99**	**-5.533.438**	**-6.213.389**	**-6.645.995**	**-7.229.791**	**-7.776.806**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-5.016.004,99**	**-5.533.438**	**-6.213.389**	**-6.645.995**	**-7.229.791**	**-7.776.806**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	291.855,21	0	412.410	385.673	418.257	427.560
29	**= Ergebnis**	**-5.307.860,20**	**-5.533.438**	**-6.625.799**	**-7.031.668**	**-7.648.048**	**-8.204.366**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Gemeindeanteil kommunalfinanzierter Radwegebau	291.636	500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
Investitionszuweisungen vom Land	2.996.205	1.740.000	3.100.000	0	900.000	0	800.000
Kostenerstattung Dritter- Umbau	163.941	100.000	50.000	0	50.000	0	0
Kostenerstattung Dritter- Neubau	969.052	780.000	600.000	0	600.000	0	260.000
Einzahlung aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Geräten (Straßenbau)	763	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
Summe	4.421.597	3.130.000	4.260.000	0	2.060.000	510.000	1.570.000
Auszahlung							
Erwerb von Grundstücken außerhalb von Ausbaumaßnahmen	13.162	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
Kleine Straßenbaumaßnahmen ohne Drittmittelförderung	124.242	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
Vorlaufender Grunderwerb für geförderte Straßenbaumaßnahmen	194.176	180.000	180.000	0	180.000	180.000	180.000
Deckenverstärkung	2.495.947	1.500.000	1.000.000	500.000	500.000	0	0
Beteiligung an Maßnahmen Dritter	0	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
Grunderwerb für den kommunalfinanzierten Radwegebau	152.041	200.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000
Kommunalfinanzierter Radwegebau	186.663	1.000.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Neue Maßnahmen	812.452	500.000	0	0	0	0	1.300.000
Ergänzung und Erneuerung des Maschinen- und Geräteparks (Straßenbau)	75.528	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
Radweg K 39 Rhedebrügge	0	900.000	0	0	0	0	0
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR - Straßenbau	0	5.000	0	0	0	0	0
K 55n Neubau Entlastungsstraße Ramsdorf	765.919	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	0
Neubau Kreisverkehrsplätze K16 Vreden/ K 63 Ahaus-Ottenstein	0	0	525.000	0	0	0	0
K 18 Neubau eines Radwegs K 41 - K16 in Vreden	0	0	750.000	0	0	0	0
K 60/K 1 Grundhafte Erneuerung im Bereich Krechting-Biemenhorst	0	0	2.300.000	0	0	0	0
Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 EUR	84.502	0	100.000	0	100.000	100.000	100.000
Summe	4.904.631	6.105.000	7.875.000	2.000.000	3.800.000	1.800.000	3.100.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-483.034	-2.975.000	-3.615.000	-2.000.000	-1.740.000	-1.290.000	-1.530.000

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Kleine Straßenbaumaßnahmen ohne Drittmittelförderung	124.242	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000	624.242
Vorlaufender Grunderwerb für geförderte Straßenbaumaßnahmen	194.176	180.000	180.000	0	180.000	180.000	180.000	1.094.176
Deckenverstärkung	2.495.947	1.500.000	1.000.000	500.000	500.000	0	0	5.995.947
Grunderwerb für den kommunalfinanzierten Radwegebau	152.041	200.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000	1.152.041
Kommunalfinanzierter Radwegebau	186.663	1.000.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	5.186.663
Ergänzung und Erneuerung des Maschinen- und Geräteparks (Straßenbau)	75.528	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000	900.528
K 55n Neubau Entlastungsstraße Ramsdorf	765.919	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	0	6.765.919
Neubau Kreisverkehrsplätze K16 Vreden/ K 63 Ahaus-Ottenstein	0	0	525.000	0	0	0	0	525.000
K 18 Neubau eines Radwegs K 41 - K16 in Vreden	0	0	750.000	0	0	0	0	750.000
K 60/K 1 Grundhafte Erneuerung im Bereich Krechting-Biemenhorst	0	0	2.300.000	0	0	0	0	2.300.000
Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 EUR	84.502	0	100.000	0	100.000	100.000	100.000	484.502
	4.079.017	4.645.000	7.820.000	2.000.000	3.745.000	1.745.000	1.745.000	25.779.017

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**100 T-EUR**	**100 T-EUR**	
davon	100 T-EUR	100 T-EUR	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen
8 Aktivierte Eigenleistungen	**220 T-EUR**	**200 T-EUR**	
davon	220 T-EUR	200 T-EUR	Aktivierte Eigenleistungen (Straßen)

Eigene Personalaufwendungen für Planungsleistungen, Bauleitung und ähnliche Baunebenkosten dürfen konkreten Investitionsmaßnahmen zugerechnet werden. Den entsprechenden Aufwendungen stehen die Erträge unter der vorgenannten Position „Aktivierte Eigenleistungen" gegenüber. Wegen des geringeren investiven Deckenbaues wird der Ansatz leicht zurückgenommen.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**2.241 T-EUR**	**2.146 T-EUR**	
davon ca.	1.200 T-EUR	1.200 T-EUR	Instandsetzung der Verschleißdecken (obere Deckschichterneuerung)
	600 T-EUR	500 T-EUR	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (Farbmarkierungen, Salz, kleinere Flickarbeiten)
	175 T-EUR	175 T-EUR	Fahrzeugunterhaltung (Steuern, Versicherungen, Kraftstoffe)

Investitionstätigkeit

Deckenverstärkung

Aufgrund des Ausbaustandes der Kreisstraßen entfällt ein zunehmend größerer Anteil der Deckenbauarbeiten auf den konsumtiven Bereich. Durch Verschleiß und Abnutzung entsteht am Kreisstraßennetz ein Unterhaltungsbedarf von jährlich rund 2,8 Mio. EUR. Für 2013 werden 1.200 T-EUR konsumtiv und 1.000 T-EUR investiv verbucht. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass das Land die Grundsanierung der K 60 in Bocholt 2012/2013 bezuschusst. Hierin ist auch ein Anteil für Deckenerneuerungen enthalten, der insoweit nicht über die allgemeinen Ansätze finanziert werden muss. Ab 2014 muss der konsumtive Ansatz aber wieder entsprechend angehoben werden.

Teilprodukt	12.01.03.1 Grünflächenbewirtschaftung

Kurzbeschreibung

- Unterhaltung einschl. der Verkehrssicherung der gärtnerischen Außenanlagen (Grünflächen) von kreiseigenen Schulen und Verwaltungsgebäuden durch regelmäßig wiederkehrende Arbeiten, die den Bestand und den Werterhalt der Außenanlagen sichern
- im Bedarfsfall werden auf Anforderung der Facheinheiten oder von Dritten Sonderaufgaben übernommen

Ziele

- planmäßige Unterhaltung, Instandsetzung und Erneuerung des investierten Vermögens und Erhaltung und Verbesserung der Erholungsfunktion
- gärtnerische Unterhaltung zur Erhaltung der Vermögenswerte

Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe 12.01 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt 12.01.03 Grünflächenbewirtschaftung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	893,81	975	1.489	1.500	1.510	1.520
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	9.368,89	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	42.379,73	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	7.257,26	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**59.899,69**	**55.975**	**56.489**	**56.500**	**56.510**	**56.520**
11	- Personalaufwendungen (50)	282.766,38	279.676	288.911	294.548	300.724	306.555
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	2.761,74	2.723	4.611	2.178	2.647	2.825
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	46.265,67	54.770	55.417	55.502	55.440	55.525
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	30.589,38	21.594	29.224	29.401	29.579	29.756
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	16.490,57	17.823	18.402	17.116	17.240	17.284
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**378.873,74**	**376.586**	**396.565**	**398.745**	**405.630**	**411.945**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-318.974,05**	**-320.611**	**-340.076**	**-342.245**	**-349.120**	**-355.425**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-318.974,05**	**-320.611**	**-340.076**	**-342.245**	**-349.120**	**-355.425**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-318.974,05**	**-320.611**	**-340.076**	**-342.245**	**-349.120**	**-355.425**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	51.467,08	0	72.838	68.119	73.870	75.515
29	**= Ergebnis**	**-370.441,13**	**-320.611**	**-412.914**	**-410.364**	**-422.990**	**-430.940**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen	6.690	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
Summe	6.690	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
Auszahlung							
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens - Grünflächenbewirtschaftung	32.650	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
Summe	32.650	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-25.960	-49.000	-49.000	0	-49.000	-49.000	-49.000

	2012	2013	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**40 T-EUR**	**40 T-EUR**	
davon	40 T-EUR	40 T-EUR	Kostenerstattungen durch Gemeinden
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**55 T-EUR**	**55 T-EUR**	
davon ca.	35 T-EUR	35 T-EUR	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
	15 T-EUR	15 T-EUR	Fahrzeugunterhaltung (Steuern, Versicherungen, Kraftstoffe)

Teilprodukt	12.01.04.1 Gewässerunterhaltung/-entwicklung/-ausbau

Kurzbeschreibung

1. Die Unterhaltung der Bocholter Aa umfasst das Mähen und Räumen der 44 km langen Gewässerstrecke Bocholter Aa, 5,3 km Pleystrang, 1,2 km Umflut Neumühle, 0,5 km Umflut Gemen (insgesamt 51 km), die Unterhaltung und Instandsetzung der Stauanlagen.
2. Die Gewässerentwicklung der Bocholter Aa umfasst das sukzessive Umsetzen des Entwicklungsplanes.
3. Der Gewässerausbau umfasst Renaturierungsmaßnahmen von Fall zu Fall.

Sonderleistungen werden auf Anforderung der Facheinheiten im Bedarfsfall übernommen.

Ziele

Fachliche Zielsetzung:

1. Unterhaltung des Gewässerprofils für den ordentlichen Wasserabfluss unter Berücksichtigung ökologischer Ziele gem. Unterhaltungsplan
2. Entwicklung des Gewässers gem. Entwicklungskonzept
3. Renaturierung nach Bedarf und bei entsprechender Fremdfinanzierung

Grundlage für die Unterhaltung und Entwicklung der Bocholter Aa ist die Vereinbarung zwischen den Städten/Gemeinden und dem Kreis vom 08.04.1994.

Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe 12.01 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt 12.01.04 Gewässerbewirtschaftung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	53,88	0	55	55	55	56
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	10.372,63	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	2.775,80	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	179.658,94	239.292	254.367	252.124	257.025	259.808
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	205,46	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**193.066,71**	**254.292**	**269.422**	**267.179**	**272.080**	**274.864**
11	- Personalaufwendungen (50)	96.522,51	95.467	97.451	99.364	101.737	103.679
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	2.761,74	2.723	4.629	2.178	2.647	2.825
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	47.084,63	58.441	58.742	58.791	58.791	58.840
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.388,81	16.701	3.267	3.288	3.308	3.328
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	4.509,31	4.827	4.589	4.581	4.597	4.615
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**154.267,00**	**178.159**	**168.678**	**168.202**	**171.080**	**173.287**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**38.799,71**	**76.133**	**100.744**	**98.977**	**101.000**	**101.577**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**38.799,71**	**76.133**	**100.744**	**98.977**	**101.000**	**101.577**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**38.799,71**	**76.133**	**100.744**	**98.977**	**101.000**	**101.577**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	10.320,96	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	17.903,42	86.000	110.744	108.977	111.000	111.577
29	**= Ergebnis**	**31.217,25**	**133**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen	0	1.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
Summe	0	1.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
Auszahlung							
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens - Gewässerbewirtschaftung	12.229	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR - Gewässerbewirtschaftung	0	5.000	0	0	0	0	0
Summe	12.229	15.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.229	-14.000	0	0	0	0	0

	2012	2013	
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**10 T-EUR**	**10 T-EUR**	
davon	10 T-EUR	10 T-EUR	Beiträge der Unterhaltspflichtigen (Erschwerer)
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**239 T-EUR**	**254 T-EUR**	
davon ca.	234 T-EUR	254 T-EUR	Erstattungen durch die Anliegergemeinden

Der höheren Erstattung stehen Mehraufwendungen für die Unterhaltung und Sanierung der Stauwerke gegebenüber.

Teilprodukt	12.01.05.1 Werkstattleistungen

Kurzbeschreibung

- Die Werkstatt stellt wirtschaftlich und rechtzeitig alle nötigen Fahrzeuge, Maschinen und Geräte funktionstüchtig für die Fachabteilungen des Betriebes 81 zur Verfügung.
- Darüber hinaus werden im Rahmen von freien Kapazitäten Wartungs- und Reparaturarbeiten an Fahrzeugen und Geräten anderer Behörden und Unternehmen durchgeführt (z.B. Stadt Gescher).

Ziele

Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung im gewerblich-technischen Bereich des Kreises (Straßenunterhaltung, Grünflächen- und Gewässerbewirtschaftung) durch Aufrechterhaltung eines funktionstüchtigen Fuhrparks

Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe 12.01 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt 12.01.05 Werkstatt

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	131,83	72	346	348	351	353
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	73.965,86	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	4.516,34	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**78.614,03**	**72**	**346**	**348**	**351**	**353**
11	- Personalaufwendungen (50)	154.810,50	153.117	158.447	161.524	165.088	168.245
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	2.761,74	2.723	4.611	2.178	2.647	2.825
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	262.809,58	206.101	206.298	206.307	206.239	206.248
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.913,97	3.087	4.157	4.183	4.208	4.233
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	7.866,00	7.274	7.317	6.651	6.676	6.701
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**432.161,79**	**372.302**	**380.830**	**380.843**	**384.858**	**388.252**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-353.547,76**	**-372.230**	**-380.484**	**-380.495**	**-384.507**	**-387.899**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-353.547,76**	**-372.230**	**-380.484**	**-380.495**	**-384.507**	**-387.899**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-353.547,76**	**-372.230**	**-380.484**	**-380.495**	**-384.507**	**-387.899**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	26.183,32	0	36.933	34.537	37.459	38.288
29	**= Ergebnis**	**-379.731,08**	**-286.230**	**-331.417**	**-329.032**	**-335.966**	**-340.187**

	2012	2013	
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**206 T-EUR**	**206 T-EUR**	
davon ca.	180 T-EUR	180 T-EUR	Fahrzeug- und Geräteunterhaltung (Straßenbau)
	15 T-EUR	15 T-EUR	Fahrzeug- und Geräteunterhaltung (Gewässerbewirtschaftung)
	10 T-EUR	10 T-EUR	Fahrzeug- und Geräteunterhaltung (Grünflächenbewirtschaftung)

Teilprodukt	12.01.06.1 Einkauf, Materialverwaltung und Fahrdienst

Kurzbeschreibung
- Beschaffung von Verbrauchsmaterial, Maschinen und Inventar für die Verwaltung
- Abschluss und Betreuung von Versicherungen einschl. Schadensabwicklung
- Beschaffung von Dienstfahrzeugen für die Verwaltungsleitung (LR, KD), Kurierfahrzeugen und Fahrzeugen für den allgemeinen Bedarf und die Bereitstellung von Fahrern (für LR, stellv. LR, KD)

Ziele
- Bereitstellung von kostengünstigem Verbrauchsmaterial, Maschinen und Inventar
- Absicherung gegen nicht eingeplante Kosten bei Schadensfällen durch den Abschluss von Versicherungen
- technisch reibungsloser Ablauf von Dienstfahrten mit kreiseigenen Fahrzeugen, beim LR, stellv. LR und KD mit Fahrer

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
12.01.06.11	durchschnittliche Kosten je gefahrener Kilometer bei Dienstfahrzeugen (EUR)	0,43	0,41	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46
12.01.06.12	durchschnittliche Kilometerleistung je Dienstfahrzeug	23.000	23.645	23.000	22.217	23.000	23.000	23.000

Teilprodukt	12.01.06.2 Druckerzeugnisse

Kurzbeschreibung
Erledigung von Druckaufträgen einschl. Endverarbeitung durch die hauseigene Druckerei

Ziele
- termingerechte Erledigung von Druckaufträgen
- angemessene Wirtschaftlichkeit der Erstellung von Druckerzeugnissen

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
12.01.06.21	%-Anteil der termingerechten Erledigung von Druckaufträgen	99	99,5	99	99	99	99	99
12.01.06.22	Anzahl Druckaufträge	3.000	3.099	3.000	2.900	2.900	2.900	2.900
12.01.06.23	davon: Eilaufträge (Erledigung <12 h)	1.500	1.498	1.400	1.200	1.200	1.200	1.200
12.01.06.24	Anzahl der gedruckten/kopierten Seiten (in Mio.)	6,5	5,7	6,5	5,7	5,7	5,7	5,7

Teilprodukt	12.01.06.3 Mikroverfilmung

Kurzbeschreibung

- Im Auftrag der Fachbereiche werden das jeweilige Schriftgut bzw. die Pläne für die Verfilmung aufbereitet, mikroverfilmt, jacketiert und den Auftraggebern als Mikrofiche/-filme/-jackets wieder zur Verfügung gestellt.

- Soweit beauftragt, wird das verfilmte Schriftgut/Pläne von der Mikrofilmstelle ordnungsgemäß vernichtet.
- Für einzelne Fachbereiche und Ämter werden auf Anforderung Mikrofilme und Halbtonfilme entwickelt bzw. wird das Entwicklungsgerät für die eigene Entwicklung zur Verfügung bereitgestellt.

Ziele

- hohe Kundenzufriedenheit bzgl. Produktqualität und Zeitgerechtigkeit
- **Hinweis:** die Mikroverfilmung soll Zug um Zug durch ein Dokumentenmanagementsystem ersetzt werden

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
12.01.06.31	Zahl des verfilmten Schriftgutes (Seiten)	40.000	47.625	50.000	0	0	0	0

Teilprodukt	12.01.06.4 Post, Telefon- und Informationsdienste

Kurzbeschreibung

- Poststelle
- Kurierdienste
- Telefonzentrale
- Information

Ziele

- unverzügliche Verteilung der täglichen Posteingänge und wirtschaftliche Erledigung der täglichen Postausgänge
- Sicherstellung des Kurierdienstes zu den Nebenstellen/Schulen
- korrekte Vermittlung der ankommenden Telefonate an die zuständigen Beschäftigen/Fachbereiche
- Verweisung ratsuchender Bürger an die zuständigen Stellen, ggf. Hilfestellung bei Anträgen
- reibungslose Erledigung der sonstigen, innerbetrieblichen Aufgaben

Kennzahlen		Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
12.01.06.41	Gesamtzahl der ausgehenden Briefgüter	400.000	413.332	400.000	420.000	420.000	420.000	420.000
12.01.06.42	Gesamtzahl der ausgehenden Pakete	3.700	3.569	3.700	3.600	3.600	3.600	3.600
12.01.06.43	Gesamtzahl der ausgehenden Postzustellungs-aufträge	33.000	32.189	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000

Budget 12 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produktgruppe 12.01 Straßen, Gebäude, Grünflächen
Produkt 12.01.06 Einkauf und Logistik

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	36.958,50	32.107	33.813	34.048	34.283	34.518
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	18.166,39	17.000	16.000	16.000	16.000	16.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	2.858,58	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	69.122,95	150.000	55.000	55.000	55.000	55.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**127.106,42**	**199.107**	**104.813**	**105.048**	**105.283**	**105.518**
11	- Personalaufwendungen (50)	682.075,49	670.140	685.052	698.237	715.281	728.564
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	25.281,47	23.139	39.183	18.505	22.497	24.006
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	144.184,67	150.493	160.778	163.742	166.487	169.451
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	143.768,81	152.325	129.943	130.733	131.522	132.311
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	188.189,43	312.957	212.445	210.434	211.302	211.436
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.183.499,87**	**1.309.054**	**1.227.401**	**1.221.651**	**1.247.089**	**1.265.768**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.056.393,45**	**-1.109.947**	**-1.122.588**	**-1.116.603**	**-1.141.806**	**-1.160.250**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.056.393,45**	**-1.109.947**	**-1.122.588**	**-1.116.603**	**-1.141.806**	**-1.160.250**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.056.393,45**	**-1.109.947**	**-1.122.588**	**-1.116.603**	**-1.141.806**	**-1.160.250**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	967.001,70	0	1.016.588	1.009.603	1.034.806	1.053.250
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**-89.391,75**	**-1.109.947**	**-106.000**	**-107.000**	**-107.000**	**-107.000**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Einzahlung aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	0	500	500	0	500	500	500
Einzahlung aus der Veräußerung von KFZ	48.900	5.000	10.000	0	5.000	5.000	5.000
Summe	48.900	5.500	10.500	0	5.500	5.500	5.500
Auszahlung							
Neu- und Ersatzbeschaffung von Bürogeräten	59.139	90.000	90.000	0	90.000	90.000	90.000
Erwerb von Vermögensgegenständen unter 410 EUR	53.447	75.000	0	0	0	0	0
Anschaffung von KFZ	0	55.000	90.000	0	55.000	55.000	55.000
Summe	112.586	220.000	180.000	0	145.000	145.000	145.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-63.686	-214.500	-169.500	0	-139.500	-139.500	-139.500

davon Investitionen über 50.000 EUR

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Summe EUR
Neu- und Ersatzbeschaffung von Bürogeräten	59.139	90.000	90.000	0	90.000	90.000	90.000	509.139
Anschaffung von KFZ	0	55.000	90.000	0	55.000	55.000	55.000	310.000
	59.139	145.000	180.000	0	145.000	145.000	145.000	819.139

	2012	2013	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**32 T-EUR**	**34 T-EUR**	
davon	32 T-EUR	34 T-EUR	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**17 T-EUR**	**16 T-EUR**	
davon ca.	15 T-EUR	15 T-EUR	Sonstige Verwaltungs- und Betriebserträge
7 Sonstige ordentliche Erträge	**150 T-EUR**	**55 T-EUR**	
davon	55 T-EUR	55 T-EUR	Erstattung Gebäude-/Inventarversicherung
	95 T-EUR	0 T-EUR	Erstattung Kfz-Versicherung
Erstattung Kfz-Versicherung			
Die Abwicklung dieser Position erfolgt ab 2013 direkt über die Facheinheiten.			
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**150 T-EUR**	**161 T-EUR**	
davon ca.	25 T-EUR	25 T-EUR	Unterrichtsmaterialien Berufskollegs (u.a. Stifte, Kopierpapier für Lehrer)
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**313 T-EUR**	**212 T-EUR**	
davon ca.	95 T-EUR	0 T-EUR	Sonstige Kfz-Versicherungen
	55 T-EUR	55 T-EUR	Sonstige Gebäude-/Inventarversicherung
	21 T-EUR	20 T-EUR	Telefon- und Internetanschlüsse (Berufskollegs)
	35 T-EUR	33 T-EUR	Schülerunfall-, Haftpflicht- und Inventarversicherung, Kleinschädenersatz
Sonstige Kfz-Versicherungen			
Die Abwicklung dieser Position erfolgt ab 2013 direkt über die Facheinheiten.			

Budget 13

- Tankhaushalt -

verantwortlich:

Vorstand	Hubert Grothues
Fachbereichsleiter	Peter Sonntag

Budget 13 Tankhaushalt
Produktgruppe 13.01 Tankhaushalt
Produkt 13.01.01 Tankhaushalt

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	1.355.710,64	1.685.000	1.685.000	1.685.000	1.685.000	1.685.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	69.566,67	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.425.277,31**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**
11	- Personalaufwendungen (50)	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.398.992,13	1.670.840	1.670.840	1.670.840	1.670.840	1.670.840
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	4.160,39	4.160	4.160	4.160	4.160	4.160
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	22.124,79	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.425.277,31**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**	**1.700.000**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Allgemeine Anmerkungen

In diesem Budget werden die Erträge und Aufwendungen aufgeführt, die mit der Abrechnung der Tankstelle des Kreises verbunden sind. Zwar erhöhen die Erträge und Aufwendungen die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen des Kreises Borken. Im Ergebnis handelt es sich allerdings um ein ausgeglichenes Budget, das keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Kreises und damit auf die Höhe der Kreisumlage hat.

Budget 99

- Allgemeine Finanzierungsmittel -

verantwortlich:
Kreiskämmerer Wilfried Kersting

Budget 99 Allgemeine Finanzierungsmittel
Produktgruppe 99.09 Allgemeine Finanzierungsmittel
Produkt 99.09.09 Allgemeine Finanzierungsmittel

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	217.215,59	135.000	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	186.723.603,67	184.308.491	193.591.838	202.612.314	211.188.060	217.500.080
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (440..446)	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448..449)	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	6.996.839	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen (472)	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**186.940.819,26**	**191.440.330**	**193.591.838**	**202.612.314**	**211.188.060**	**217.500.080**
11	- Personalaufwendungen (50)	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen (53)	60.915.420,20	67.445.005	69.698.111	72.826.026	75.609.021	78.397.269
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	200.000,00	650.802	0	0	0	0
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**61.115.420,20**	**68.095.807**	**69.698.111**	**72.826.026**	**75.609.021**	**78.397.269**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**125.825.399,06**	**123.344.523**	**123.893.727**	**129.786.288**	**135.579.039**	**139.102.811**
19	+ Finanzerträge (46)	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**125.825.399,06**	**123.344.523**	**123.893.727**	**129.786.288**	**135.579.039**	**139.102.811**
23	+ Außerordentliche Erträge (49)	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen (59)	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**125.825.399,06**	**123.344.523**	**123.893.727**	**129.786.288**	**135.579.039**	**139.102.811**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**125.825.399,06**	**123.344.523**	**123.893.727**	**129.786.288**	**135.579.039**	**139.102.811**

Budget 99 Allgemeine Finanzierungsmittel

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Verpflich-tungser-mächtigungen	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR
Einzahlung							
Investitionspauschale	777.213	827.677	889.571	0	950.645	992.473	1.036.142
Schul- und Bildungspauschale	1.570.758	1.766.998	1.422.023	0	1.171.648	1.022.641	1.180.277
Summe	2.347.971	2.594.675	2.311.594	0	2.122.293	2.015.114	2.216.419
Saldo	2.347.971	2.594.675	2.311.594	0	2.122.293	2.015.114	2.216.419

	2012	2013	
1 Steuern und ähnliche Abgaben	**135 T-EUR**	**0 T-EUR**	
davon	135 T-EUR	0 T-EUR	Jagdsteuer

Der Landtag hat am 24.06.2009 das Gesetz zur Abschaffung der Jagdsteuer beschlossen. Danach darf die Jagdsteuer ab dem 01.01.2013 nicht mehr erhoben werden.

2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**184.309 T-EUR**	**193.592 T-EUR**	
davon ca.	100.559 T-EUR	105.904 T-EUR	Kreisumlage
	34.319 T-EUR	34.993 T-EUR	Jugendamtsumlage
	47.861 T-EUR	50.855 T-EUR	Schlüsselzuweisungen
	1.570 T-EUR	1.840 T-EUR	Schul- und Bildungspauschale (konsumtiv)

Kreisumlage

Die Kreisumlage wird bei einem Hebesatz von 28,3 Prozentpunkten mit 105.904 T-EUR kalkuliert. Für die Planjahre 2014 bis 2016 werden bei jeweils ausgeglichenen Haushalten folgende Kreisumlagen geplant:
2014 108.719 T-EUR
2015 113.996 T-EUR
2016 117.505 T-EUR

Jugendamtsumlage

Das Defizit des Budgets 02 - Jugend und Familie wird im Jahr 2013 mit 35.801 T-EUR geplant. Für die Jahre 2014 bis 2016 werden folgende Belastungen für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt kalkuliert:
2014 36.913 T-EUR
2015 37.668 T-EUR
2016 38.079 T-EUR

Schlüsselzuweisungen

Als Schlüsselzuweisungen wird im Jahr 2013 entsprechend der 2. Modellrechnung zum Entwurf des GFG 2013 ein Betrag von 50.855 T-EUR erwartet. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2014 - 2016 erfolgte auf Grundlage der Orientierungsdaten 2013 - 2016 des Landes NRW.

Schul- und Bildungspauschale

Die Schul- und Bildungspauschale in Höhe von insgesamt 3.262 T-EUR wird anteilig für Aufwendungen im Ergebnisplan (ca. 1.840 T-EUR) und für Investitionsmaßnahmen im Schulbereich (ca. 1.422 T-EUR) veranschlagt. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2014 - 2016 erfolgte auf Grundlage der Orientierungsdaten 2013 - 2016 des Landes NRW.

7 Sonstige ordentliche Erträge		**6.997 T-EUR**	**0 T-EUR**	
	davon	6.997 T-EUR	0 T-EUR	Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen

Ein Methodenwechsel bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsverpflichtungen von Pauschalwerten hin zu Individualberechnungen machte im Haushalt 2012 einen bilanziellen Methodenwechsel erforderlich. Zum Zeitpunkt der Umstellung waren die nach der bislang angewandten pauschalen Bewertungsmethode ausgewiesenen Pensionsrückstellungen um ca. 7 Mio. EUR zu hoch ausgewiesen. Die erforderliche ertragswirksame teilweise Auflösung der Pensionsrückstellungen in entsprechender Höhe wurde im Haushaltsjahr 2012 als sonstiger ordentlicher Ertrag geplant. Dieser rein bilanzielle „Bucheffekt" war ein Einmaleffekt und bezog sich betragsmäßig im Wesentlichen auf die in der Eröffnungsbilanz festgestellten Pensionsrückstellungen von 100,8 Mio. EUR.

15 Transferaufwendungen		**67.445 T-EUR**	**69.698 T-EUR**	
	davon	67.445 T-EUR	69.698 T-EUR	Landschaftsumlage

Die Landschaftsumlage wird für 2013 mit einem Hebesatz von 16,4 Prozentpunkten geplant. Die Höhe der Landschaftsumlage für die Folgejahre wurde in Anlehnung an die Vorgehensweise des LWL bei der mittelfristigen Planung kalkuliert:
2014 72.826 T-EUR
2015 75.609 T-EUR
2016 78.397 T-EUR

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen		**651 T-EUR**	**0 T-EUR**	
	davon	651 T-EUR	0 T-EUR	Wertanpassung der Forderungen gegenüber dem Land aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen

Wertanpassung der Forderungen gegenüber dem Land aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen

Das Land NRW hat die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für die nach der Kommunalisierung der Aufgaben des Umweltrechts und der Versorgungsverwaltung auf den Kreis Borken übergeleiteten Beamten in voller Höhe zu erstatten. Aufgrund des Methodenwechsels bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen im Haushaltsjahr 2012 wurde im Gegenzug die Forderungshöhe als "Einmaleffekt" entsprechend verringert.

Übersetzung

Produkte Kreis – Produkte Land

Produkt Kreis	Bezeichnung	Produkt Land
	Innere Verwaltung	**01**
10.01.05	Verwaltung der Kreispolizeibehörde	01.10.15
11.01.01	Steuerungsunterstützung	01.11.11
11.01.02	Organisationsberatung und -unterstützung	01.11.12
11.02.01	Revision	01.11.21
11.02.02	Aufsicht	01.11.22
11.03.01	Kreistagsangelegenheiten und Referententätigkeit	01.11.31
11.03.02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01.11.32
11.03.03	Gleichstellung	01.11.33
11.03.05	Steuerung der Verwaltung im Handlungsfeld Personal	01.11.35
11.03.06	Personalservice	01.11.36
11.03.07	Bücherei	01.11.37
11.03.08	Datenschutz	01.11.38
11.04.01	IT Betrieb	01.11.41
11.05.01	IT Strategie und Controlling	01.11.51
11.06.01	Haushaltswesen	01.11.61
11.06.02	Controlling	01.11.62
11.06.03	Kassenwesen	01.11.63
11.06.04	Submission	01.11.64
11.07.01	Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten	01.11.71
11.08.01	Verwaltungsleitung	01.11.81
11.09.01	Personalrat	01.11.91
12.01.01	Gebäudebewirtschaftung	01.12.11
12.01.03	Grünflächenbewirtschaftung	01.12.13
12.01.05	Werkstatt	01.12.15
12.01.06	Einkauf und Logistik	01.12.16
13.01.01	Tankhaushalt	01.13.11
	Sicherheit und Ordnung	**02**
03.01.01	Tierseuchenbekämpfung	02.03.11
03.01.02	Tierschutz/Artenschutz	02.03.12
03.02.01	Schlachttier- und Fleischuntersuchung, Hygieneüberwachung	02.03.21
03.03.01	Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Schutz vor Täuschung	02.03.31
03.03.02	Tierarzneimittel/Futtermittel	02.03.32
07.01.01	Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung	02.07.11
07.01.02	Bußgeldstelle	02.07.12
07.01.03	Zulassungsstelle	02.07.13
07.02.01	Führerscheinstelle	02.07.21
10.01.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	02.10.11
10.01.02	Ausländerangelegenheiten	02.10.12
10.01.03	Bevölkerungsschutz	02.10.13
10.01.04	Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	02.10.14
11.02.02	Aufsicht	02.11.22
11.03.04	Statistik	02.11.34
	Schulträgeraufgaben	**03**
05.01.01	Zentrale Steuerung und Beratung	03.05.11
05.01.02	Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers	03.05.12

Produkt Kreis	Bezeichnung	Produkt Land
05.01.03	Personalbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht	03.05.13
05.01.04	Unterrichtsbezogene Leistungen als untere Schulaufsicht	03.05.14
05.01.05	Schulpsychologischer Dienst	03.05.15
11.10.01	Bildungsbüro	03.11.01
12.01.01	Gebäudebewirtschaftung	03.12.11
12.01.06	Einkauf und Logistik	03.12.16
	Kultur und Wissenschaft	**04**
05.02.01	Landeskundliches Institut Westmünsterland	04.05.21
05.02.02	Hamaland-Museum	04.05.22
05.02.03	Kultur/Heimatpflege	04.05.23
05.02.04	Archiv	04.05.24
06.01.01	Umweltinformation	04.06.11
12.01.01	Gebäudebewirtschaftung (Hamaland-Museum)	04.12.11
12.01.06	Einkauf und Logistik (Hamaland-Museum)	04.12.16
	Soziale Leistungen	**05**
01.01.01	Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen	05.01.11
01.01.02	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	05.01.12
01.01.03	Hilfen bei Pflegebedürftigkeit	05.01.13
01.02.01	Hilfen bei Behinderung	05.01.21
01.02.03	Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft	05.01.23
01.03.01	Ausbildungsförderung, Unterhaltssicherung	05.01.31
01.03.04	Betreuungen	05.01.34
01.04.01	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanziert)	05.01.41
01.04.02	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanziert)	05.01.42
01.05.01	Leistungen für Bildung und Teilhabe	05.01.51
01.09.01	Eingliederungshilfe (Leistungen im Rahmen der Delegation für den LWL)	05.01.91
	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	**06**
02.01.01	Kinder- und Jugendarbeit	06.02.11
02.01.02	Kinder- und Jugendarbeit an Schulen	06.02.12
02.02.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	06.02.21
02.02.02	Familienbildung	06.02.22
02.02.03	Elterngeld	06.02.23
02.03.01	Beratungsangebote für Familien	06.02.31
02.03.02	Familienunterstützende Hilfen	06.02.32
02.03.03	Hilfen außerhalb der Familie	06.02.33
02.03.04	Mitwirkung und Vertretung	06.02.34
02.03.05	Eingliederungshilfe	06.02.35
02.04.01	Produktübergreifende Aufgaben	06.02.41
	Gesundheitsdienste	**07**
04.01.01	Gesundheitsförderung	07.04.11
04.01.02	Gesundheitsschutz	07.04.12
04.01.03	Gutachtliche Stellungnahmen	07.04.13

Produkt Kreis	Bezeichnung	Produkt Land
04.01.04	Ärztliche Begutachtung der Schwerbehinderteneigenschaft	07.04.14
	Sportförderung	**08**
05.03.01	Sport	08.05.31
	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	**09**
08.03.01	Raumordnungskataster und Bauleitplanung	09.08.31
09.01.01	Geoinformation	09.09.11
09.01.02	Katasterfortführung	09.09.12
09.01.03	Vermessung, Katastererneuerung	09.09.13
09.01.05	Geschäftsstelle des Gutachterausschusses	09.09.15
	Bauen und Wohnen	**10**
05.02.03	Denkmalschutz und -pflege	10.05.23
08.01.01	Bauaufsicht	10.08.11
08.02.01	Objektförderung mit öffentlichen Mitteln	10.08.21
08.02.02	Wohnungswirtschaft	10.08.22
08.04.01	Anlagenbezogener Immissionsschutz	10.08.41
12.01.01	Gebäudebewirtschaftung	10.12.11
	Ver- und Entsorgung	**11**
06.05.01	Öffentliche Abfallentsorgung/Planung der Abfallwirtschaft	11.06.51
11.06.05	Kostenrechnende Einrichtung: Abfallwirtschaft	11.11.65
	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	**12**
07.02.02	ÖPNV	12.07.22
12.01.02	Verkehrswegebewirtschaftung	12.12.12
	Natur- und Landschaftspflege	**13**
06.01.01	Umweltinformation	13.06.11
06.03.01	Naturschutz und Landschaftspflege	13.06.31
12.01.04	Gewässerbewirtschaftung	13.12.14
	Umweltschutz	**14**
06.02.01	Schutz der Gewässer	14.06.21
06.02.02	Schutz der Gewässer, Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts	14.06.22
06.04.01	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Vorsorge	14.06.41
06.05.02	Überwachung der Abfallentsorgung	14.06.52
06.05.03	Abfallüberwachung - Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts	14.06.53
	Wirtschaft und Tourismus	**15**
11.03.04	Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten	15.11.34

Produkt Kreis	Bezeichnung	Produkt Land
	Allgemeine Finanzwirtschaft	**16**
99.09.09	Allgemeine Finanzierungsmittel	16.99.99
	Stiftungen	**17**

Ergebnis- und Finanzpläne

nach

NKF-Produktbereichen

Kreis Borken

	Gesamtergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.895.877,39	4.135.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	218.613.597,18	215.365.934	228.877.489	235.765.484	243.782.510	250.632.930
3	+ Sonstige Transfererträge	16.166.223,30	13.698.500	14.658.500	14.658.500	14.638.500	14.648.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.860.356,10	37.696.051	41.855.701	41.661.833	42.212.314	43.061.677
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.053.917,20	2.377.200	2.366.300	2.377.900	2.378.100	2.383.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.915.179,14	105.654.331	110.236.498	115.077.240	116.101.260	117.068.259
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.588.917,21	11.026.739	5.302.000	4.987.000	4.422.000	3.857.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	315.522,01	220.000	232.000	180.000	150.000	150.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**394.409.589,53**	**390.173.755**	**406.528.488**	**417.707.957**	**426.684.684**	**434.801.566**
11	- Personalaufwendungen	44.239.239,06	42.586.246	46.313.928	47.111.772	49.013.608	49.699.035
12	- Versorgungsaufwendungen	7.745.519,40	7.116.752	11.881.692	5.610.902	6.821.127	7.278.273
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.919.652,87	55.995.249	57.652.067	58.012.324	59.223.254	60.606.361
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.811.123,19	11.811.106	12.350.000	12.425.000	12.500.000	12.575.000
15	- Transferaufwendungen	264.352.991,09	271.398.238	279.170.492	285.223.414	290.035.689	295.628.437
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.536.552,08	11.041.202	10.926.880	11.011.280	10.838.380	10.795.280
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**398.605.077,69**	**399.948.793**	**418.295.059**	**419.394.692**	**428.432.058**	**436.582.386**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-4.195.488,16**	**-9.775.038**	**-11.766.571**	**-1.686.735**	**-1.747.374**	**-1.780.820**
19	+ Finanzerträge	3.840.776,16	1.281.600	2.441.600	2.291.600	2.291.600	2.291.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	786.274,65	742.251	675.029	604.865	544.226	510.780
21	**= Finanzergebnis**	**3.054.501,51**	**539.349**	**1.766.571**	**1.686.735**	**1.747.374**	**1.780.820**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.140.986,65**	**-9.235.689**	**-10.000.000**	**0**	**0**	**0**
23	+ Außerordentliche Erträge	1.932,50	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**1.932,50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Jahresergebnis**	**-1.139.054,15**	**-9.235.689**	**-10.000.000**	**0**	**0**	**0**

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	344.864,06	277.421	224.362	225.903	227.446	228.986
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	222.202,67	159.000	174.000	174.000	174.000	174.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.928.239,46	2.169.600	2.168.800	2.172.000	2.172.000	2.172.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.920.698,68	1.078.150	999.458	854.077	796.629	758.686
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.556.337,95	716.500	646.500	641.500	636.500	631.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**5.972.342,82**	**4.400.671**	**4.213.120**	**4.067.480**	**4.006.575**	**3.965.172**
11	- Personalaufwendungen	8.605.501,13	7.898.653	8.484.442	8.632.863	9.008.895	9.133.401
12	- Versorgungsaufwendungen	1.730.928,61	1.520.127	2.451.125	1.158.125	1.407.751	1.502.044
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.070.490,43	3.040.203	2.944.261	2.901.539	2.918.744	2.931.689
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.169.626,64	851.643	962.283	968.103	973.926	979.743
15	- Transferaufwendungen	59.713,17	52.000	54.000	54.000	54.000	54.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.617.839,81	2.266.353	2.206.700	2.189.239	2.204.927	2.201.898
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**17.254.099,79**	**15.628.979**	**17.102.811**	**15.903.869**	**16.568.243**	**16.802.775**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-11.281.756,97**	**-11.228.308**	**-12.889.691**	**-11.836.389**	**-12.561.668**	**-12.837.603**
19	+ Finanzerträge	3.840.776,16	1.280.600	2.440.600	2.290.600	2.290.600	2.290.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	682.614,44	653.522	570.029	499.865	439.226	405.780
21	**= Finanzergebnis**	**3.158.161,72**	**627.078**	**1.870.571**	**1.790.735**	**1.851.374**	**1.884.820**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-8.123.595,25**	**-10.601.230**	**-11.019.120**	**-10.045.654**	**-10.710.294**	**-10.952.783**
23	+ Außerordentliche Erträge	750,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**750,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-8.122.845,25**	**-10.601.230**	**-11.019.120**	**-10.045.654**	**-10.710.294**	**-10.952.783**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.780.365,87	881.136	9.434.911	8.576.497	9.168.803	9.380.190
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	217.621,86	0	307.769	287.818	312.134	319.077
29	**= Ergebnis**	**-1.560.101,24**	**-9.720.094**	**-1.891.978**	**-1.756.975**	**-1.853.625**	**-1.891.670**

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	299.878,79	286.617	276.725	237.792	238.864	239.934
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.292.138,89	17.052.715	19.951.800	19.674.716	20.025.000	20.241.363
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.959,11	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	482.183,01	461.500	321.000	376.000	121.000	121.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.948.644,36	2.911.000	4.167.000	3.817.000	3.217.000	2.617.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**22.034.804,16**	**20.732.332**	**24.737.025**	**24.126.008**	**23.622.364**	**23.239.797**
11	- Personalaufwendungen	9.158.325,69	8.737.806	9.739.605	9.881.037	10.281.398	10.394.285
12	- Versorgungsaufwendungen	1.727.151,07	1.624.327	2.799.364	1.321.064	1.606.058	1.713.711
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.782.228,30	11.760.965	13.002.344	13.172.448	13.380.030	13.559.134
14	- Bilanzielle Abschreibungen	849.981,53	829.987	823.199	828.261	833.322	838.383
15	- Transferaufwendungen	12.600,00	6.000	6.000	13.500	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.195.243,79	1.275.739	1.596.420	1.756.236	1.508.745	1.391.094
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**24.725.530,38**	**24.234.824**	**27.966.932**	**26.972.546**	**27.615.553**	**27.902.607**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-2.690.726,22**	**-3.502.492**	**-3.229.907**	**-2.846.538**	**-3.993.189**	**-4.662.810**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	101.917,29	88.729	105.000	105.000	105.000	105.000
21	**= Finanzergebnis**	**-101.917,29**	**-88.729**	**-105.000**	**-105.000**	**-105.000**	**-105.000**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-2.792.643,51**	**-3.591.221**	**-3.334.907**	**-2.951.538**	**-4.098.189**	**-4.767.810**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-2.792.643,51**	**-3.591.221**	**-3.334.907**	**-2.951.538**	**-4.098.189**	**-4.767.810**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	117.633,85	73.000	178.845	179.012	180.517	182.247
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.775.780,47	83.000	2.502.061	2.344.188	2.535.278	2.589.807
29	**= Ergebnis**	**-4.450.790,13**	**-3.601.221**	**-5.658.123**	**-5.116.714**	**-6.452.950**	**-7.175.370**

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.145.789,15	1.716.181	2.186.084	1.885.096	1.633.689	1.644.284
3	+ Sonstige Transfererträge	13.404,88	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.174,08	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	620.086,61	569.600	501.600	501.600	501.600	501.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	87.572,74	31.900	81.900	81.900	81.900	81.900
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	32.000	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**3.894.027,46**	**2.387.681**	**2.871.584**	**2.538.596**	**2.287.189**	**2.297.784**
11	- Personalaufwendungen	2.857.994,03	2.808.366	3.223.195	3.284.284	3.376.788	3.436.495
12	- Versorgungsaufwendungen	196.421,60	178.068	329.378	155.556	189.112	201.791
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.398.477,95	6.557.735	6.965.360	7.131.786	7.437.456	7.438.882
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.597.016,57	2.720.358	2.260.078	2.273.808	2.287.537	2.301.268
15	- Transferaufwendungen	739.891,00	602.000	752.000	777.000	802.000	802.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.490.415,86	1.616.257	1.722.378	1.760.784	1.781.580	1.802.099
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**15.280.217,01**	**14.482.784**	**15.252.389**	**15.383.218**	**15.874.473**	**15.982.535**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-11.386.189,55**	**-12.095.103**	**-12.380.805**	**-12.844.622**	**-13.587.284**	**-13.684.751**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-11.386.189,55**	**-12.095.103**	**-12.380.805**	**-12.844.622**	**-13.587.284**	**-13.684.751**
23	+ Außerordentliche Erträge	1.182,50	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**1.182,50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-11.385.007,05**	**-12.095.103**	**-12.380.805**	**-12.844.622**	**-13.587.284**	**-13.684.751**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	409.924,28	0	384.374	605.471	869.243	884.839
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	459.639,50	0	650.420	608.253	659.643	674.306
29	**= Ergebnis**	**-11.434.722,27**	**-12.095.103**	**-12.646.851**	**-12.847.404**	**-13.377.684**	**-13.474.218**

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	265.725,27	199.166	215.721	213.688	219.153	217.120
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.757,94	37.300	37.300	37.300	37.300	37.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.294,11	32.500	29.500	32.500	29.500	32.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	168.059,79	148.500	146.500	146.500	146.500	146.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.248,45	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**496.085,56**	**417.466**	**429.021**	**429.988**	**432.453**	**433.420**
11	- Personalaufwendungen	776.957,29	745.309	792.140	806.814	834.004	847.670
12	- Versorgungsaufwendungen	116.388,46	105.515	133.445	63.022	76.617	81.753
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	489.444,43	541.494	460.740	465.104	470.685	471.048
14	- Bilanzielle Abschreibungen	149.008,13	124.245	151.258	152.177	153.096	154.015
15	- Transferaufwendungen	179.497,88	189.234	190.734	190.734	190.734	190.734
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.731,31	67.721	71.143	63.650	63.846	64.056
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.769.027,50**	**1.773.518**	**1.799.460**	**1.741.501**	**1.788.982**	**1.809.276**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.272.941,94**	**-1.356.052**	**-1.370.439**	**-1.311.513**	**-1.356.529**	**-1.375.856**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.272.941,94**	**-1.356.052**	**-1.370.439**	**-1.311.513**	**-1.356.529**	**-1.375.856**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.272.941,94**	**-1.356.052**	**-1.370.439**	**-1.311.513**	**-1.356.529**	**-1.375.856**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	198.613,56	0	282.122	263.828	286.122	292.486
29	**= Ergebnis**	**-1.471.555,50**	**-1.356.052**	**-1.652.561**	**-1.575.341**	**-1.642.651**	**-1.668.342**

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.678.661,80	4.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	846.051,37	907.122	945.484	945.646	910.089	910.249
3	+ Sonstige Transfererträge	13.530.609,59	12.416.000	13.476.000	13.526.000	13.546.000	13.556.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44.656,65	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.841.507,14	97.806.145	102.419.673	107.335.710	108.647.885	109.630.303
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	140.559,40	20.000	40.000	40.000	40.000	40.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**117.082.045,95**	**115.180.267**	**119.912.157**	**124.878.356**	**126.174.974**	**127.167.552**
11	- Personalaufwendungen	4.017.216,51	4.139.232	4.563.516	4.640.848	4.891.539	4.948.938
12	- Versorgungsaufwendungen	1.134.506,24	1.124.753	1.876.739	886.330	1.077.538	1.149.762
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.813.330,47	13.104.330	13.127.630	12.462.684	12.463.887	12.466.944
14	- Bilanzielle Abschreibungen	76.263,25	56.916	64.113	64.503	64.892	65.283
15	- Transferaufwendungen	146.233.751,39	146.649.665	147.211.213	150.056.720	152.100.000	154.070.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.343.392,73	434.600	470.885	455.699	457.024	459.136
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**167.618.460,59**	**165.509.496**	**167.314.096**	**168.566.784**	**171.054.880**	**173.160.063**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-50.536.414,64**	**-50.329.229**	**-47.401.939**	**-43.688.428**	**-44.879.906**	**-45.992.511**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-50.536.414,64**	**-50.329.229**	**-47.401.939**	**-43.688.428**	**-44.879.906**	**-45.992.511**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-50.536.414,64**	**-50.329.229**	**-47.401.939**	**-43.688.428**	**-44.879.906**	**-45.992.511**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	89.545,12	170.000	120.000	120.000	120.000	120.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.548.767,41	582.500	2.006.282	1.911.825	2.026.914	2.059.781
29	**= Ergebnis**	**-51.995.636,93**	**-50.741.729**	**-49.288.221**	**-45.480.253**	**-46.786.820**	**-47.932.292**

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.428.067,43	18.776.212	22.651.019	21.103.116	20.803.210	21.160.307
3	+ Sonstige Transfererträge	1.611.574,55	1.272.500	1.172.500	1.122.500	1.082.500	1.082.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.636.872,45	3.516.200	4.101.200	4.051.200	4.051.200	4.051.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.470.057,35	2.724.000	2.663.800	2.670.324	2.675.430	2.680.599
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	477.332,23	251.000	251.000	251.000	251.000	251.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**27.623.904,01**	**26.539.912**	**30.839.519**	**29.198.140**	**28.863.340**	**29.225.606**
11	- Personalaufwendungen	3.974.854,67	4.133.016	4.466.741	4.546.777	4.735.383	4.804.435
12	- Versorgungsaufwendungen	743.472,48	707.223	1.168.236	551.723	670.746	715.705
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	711.779,07	509.778	641.609	694.773	696.015	698.177
14	- Bilanzielle Abschreibungen	73.260,54	63.918	58.645	59.003	59.357	59.716
15	- Transferaufwendungen	53.969.301,28	54.032.000	58.850.500	58.870.500	58.835.500	59.465.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	842.192,98	697.762	658.013	640.788	643.987	645.509
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**60.314.861,02**	**60.143.697**	**65.843.744**	**65.363.564**	**65.640.988**	**66.389.042**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-32.690.957,01**	**-33.603.785**	**-35.004.225**	**-36.165.424**	**-36.777.648**	**-37.163.436**
19	+ Finanzerträge	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-32.690.957,01**	**-33.602.785**	**-35.003.225**	**-36.164.424**	**-36.776.648**	**-37.162.436**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-32.690.957,01**	**-33.602.785**	**-35.003.225**	**-36.164.424**	**-36.776.648**	**-37.162.436**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	779.186,05	750.000	798.159	748.599	891.544	916.261
29	**= Ergebnis**	**-33.470.143,06**	**-34.352.785**	**-35.801.384**	**-36.913.023**	**-37.668.192**	**-38.078.697**

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	72.796,45	68.391	70.008	70.167	70.324	70.481
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	187.099,73	170.000	160.000	160.000	160.000	160.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.026,22	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	208.609,74	154.600	222.200	208.048	209.317	210.611
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.837,64	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**481.369,78**	**395.991**	**455.208**	**441.215**	**442.641**	**444.092**
11	- Personalaufwendungen	3.310.020,72	3.243.988	3.482.094	3.546.856	3.662.963	3.723.804
12	- Versorgungsaufwendungen	409.561,99	351.286	546.374	258.036	313.702	334.731
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	196.451,01	212.164	239.211	223.020	224.486	227.299
14	- Bilanzielle Abschreibungen	68.894,53	69.351	77.502	77.974	78.444	78.915
15	- Transferaufwendungen	698.910,75	721.034	783.534	789.534	800.534	811.534
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	257.675,61	286.702	291.080	285.360	286.960	287.806
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**4.941.514,61**	**4.884.525**	**5.419.795**	**5.180.780**	**5.367.089**	**5.464.089**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-4.460.144,83**	**-4.488.534**	**-4.964.587**	**-4.739.565**	**-4.924.448**	**-5.019.997**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-4.460.144,83**	**-4.488.534**	**-4.964.587**	**-4.739.565**	**-4.924.448**	**-5.019.997**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-4.460.144,83**	**-4.488.534**	**-4.964.587**	**-4.739.565**	**-4.924.448**	**-5.019.997**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	416.266,00	412.500	479.500	479.500	479.500	479.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	622.424,24	0	880.222	823.154	892.696	912.553
29	**= Ergebnis**	**-4.666.303,07**	**-4.076.034**	**-5.365.309**	**-5.083.219**	**-5.337.644**	**-5.453.050**

Produktbereich: 08 Sportförderung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	837,06	1.156	1.474	1.484	1.494	1.504
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	234,69	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.071,75**	**1.156**	**1.474**	**1.484**	**1.494**	**1.504**
11	- Personalaufwendungen	54.793,99	50.166	59.896	60.852	64.906	65.485
12	- Versorgungsaufwendungen	20.260,45	18.369	33.598	15.867	19.291	20.583
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.641,39	6.475	6.851	6.932	6.987	7.068
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.895,66	2.956	6.032	6.069	6.105	6.142
15	- Transferaufwendungen	309.438,66	322.500	302.500	302.500	302.500	302.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.949,01	17.410	18.925	18.689	18.707	18.743
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**410.979,16**	**417.876**	**427.802**	**410.909**	**418.496**	**420.521**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-409.907,41**	**-416.720**	**-426.328**	**-409.425**	**-417.002**	**-419.017**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-409.907,41**	**-416.720**	**-426.328**	**-409.425**	**-417.002**	**-419.017**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-409.907,41**	**-416.720**	**-426.328**	**-409.425**	**-417.002**	**-419.017**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.246,44	0	27.696	25.901	28.090	28.717
29	**= Ergebnis**	**-429.153,85**	**-416.720**	**-454.024**	**-435.326**	**-445.092**	**-447.734**

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.569,78	37.604	58.052	58.456	58.859	59.262
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.039.138,17	1.091.000	1.086.000	1.086.000	1.086.000	1.086.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	274,75	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.878,70	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	30.781,33	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.109.642,73**	**1.141.604**	**1.157.052**	**1.157.456**	**1.157.859**	**1.158.262**
11	- Personalaufwendungen	4.230.254,53	3.892.153	3.941.710	4.014.298	4.155.114	4.221.850
12	- Versorgungsaufwendungen	491.337,77	430.470	728.959	344.267	418.532	446.587
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	469.944,72	551.185	465.585	468.951	470.835	514.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	172.638,17	168.673	258.369	259.938	261.508	263.078
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	209.808,39	204.462	209.126	195.516	196.729	197.783
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**5.573.983,58**	**5.246.943**	**5.603.749**	**5.282.970**	**5.502.718**	**5.643.498**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-4.464.340,85**	**-4.105.339**	**-4.446.697**	**-4.125.514**	**-4.344.859**	**-4.485.236**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-4.464.340,85**	**-4.105.339**	**-4.446.697**	**-4.125.514**	**-4.344.859**	**-4.485.236**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-4.464.340,85**	**-4.105.339**	**-4.446.697**	**-4.125.514**	**-4.344.859**	**-4.485.236**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	814.992,21	0	1.060.776	992.001	1.075.815	1.099.739
29	**= Ergebnis**	**-5.279.333,06**	**-4.105.339**	**-5.507.473**	**-5.117.515**	**-5.420.674**	**-5.584.975**

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.534,39	26.475	42.371	42.560	42.750	42.940
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.930.958,46	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	691.838,22	727.000	522.500	569.280	580.116	591.168
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.830,62	36.000	26.000	26.000	26.000	26.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**2.663.161,69**	**2.689.475**	**2.490.871**	**2.537.840**	**2.548.866**	**2.560.108**
11	- Personalaufwendungen	2.833.115,72	2.603.095	2.938.756	2.987.872	3.158.224	3.193.167
12	- Versorgungsaufwendungen	819.589,53	731.985	1.313.516	620.337	754.162	804.714
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.151,46	136.255	296.189	298.176	299.002	300.991
14	- Bilanzielle Abschreibungen	57.383,77	38.156	57.004	57.351	57.697	58.043
15	- Transferaufwendungen	0,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	418.826,58	461.089	218.212	208.081	209.121	210.565
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**4.253.067,06**	**4.000.580**	**4.853.677**	**4.201.817**	**4.508.206**	**4.597.480**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.589.905,37**	**-1.311.105**	**-2.362.806**	**-1.663.977**	**-1.959.340**	**-2.037.372**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.589.905,37**	**-1.311.105**	**-2.362.806**	**-1.663.977**	**-1.959.340**	**-2.037.372**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.589.905,37**	**-1.311.105**	**-2.362.806**	**-1.663.977**	**-1.959.340**	**-2.037.372**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	604.710,92	0	852.517	797.248	864.608	883.838
29	**= Ergebnis**	**-2.194.616,29**	**-1.311.105**	**-3.215.323**	**-2.461.225**	**-2.823.948**	**-2.921.210**

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30,55	361	345	347	349	352
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.402.313,74	13.526.336	14.199.901	14.333.117	14.533.314	15.166.314
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.477.300	1.921.000	1.921.000	1.921.000	1.921.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15,83	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**15.402.360,12**	**15.003.997**	**16.121.246**	**16.254.464**	**16.454.663**	**17.087.666**
11	- Personalaufwendungen	8.126,45	8.037	8.286	8.448	8.614	8.784
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.337.904,29	13.698.750	14.459.840	14.593.062	14.793.262	15.426.268
14	- Bilanzielle Abschreibungen	95,77	876	846	852	857	862
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.005.747,94	1.260.283	1.615.299	1.615.278	1.615.280	1.615.281
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**15.351.874,45**	**14.967.946**	**16.084.271**	**16.217.640**	**16.418.013**	**17.051.195**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**50.485,67**	**36.051**	**36.975**	**36.824**	**36.650**	**36.471**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**50.485,67**	**36.051**	**36.975**	**36.824**	**36.650**	**36.471**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**50.485,67**	**36.051**	**36.975**	**36.824**	**36.650**	**36.471**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.487,35	45.136	48.367	48.232	48.395	48.442
29	**= Ergebnis**	**48.998,32**	**-9.085**	**-11.392**	**-11.408**	**-11.745**	**-11.971**

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.124.066,39	7.076.114	7.013.556	7.006.951	7.040.342	7.073.733
3	+ Sonstige Transfererträge	995.856,38	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.170,88	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.739,10	50.000	40.000	40.000	40.000	40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134.495,26	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	197.784,54	50.000	76.100	116.100	156.100	196.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	299.928,24	220.000	200.000	180.000	150.000	150.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**8.806.040,79**	**7.506.114**	**7.439.656**	**7.453.051**	**7.496.442**	**7.569.833**
11	- Personalaufwendungen	1.806.982,08	1.805.292	1.817.172	1.852.348	1.894.917	1.930.750
12	- Versorgungsaufwendungen	55.664,65	62.112	72.757	34.362	41.774	44.573
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.884.781,40	4.859.188	4.250.368	5.143.311	5.643.447	6.144.389
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.360.694,85	6.789.018	7.405.579	7.450.502	7.495.430	7.540.357
15	- Transferaufwendungen	68.104,11	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.013.384,11	832.808	866.174	898.950	939.646	979.935
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**14.189.611,20**	**14.408.418**	**14.472.050**	**15.439.473**	**16.075.214**	**16.700.004**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-5.383.570,41**	**-6.902.304**	**-7.032.394**	**-7.986.422**	**-8.578.772**	**-9.130.171**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.742,92	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**-1.742,92**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-5.385.313,33**	**-6.902.304**	**-7.032.394**	**-7.986.422**	**-8.578.772**	**-9.130.171**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-5.385.313,33**	**-6.902.304**	**-7.032.394**	**-7.986.422**	**-8.578.772**	**-9.130.171**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	318.758,60	0	450.366	421.170	456.752	466.913
29	**= Ergebnis**	**-5.704.071,93**	**-6.902.304**	**-7.482.760**	**-8.407.592**	**-9.035.524**	**-9.597.084**

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	353.812,90	469.490	436.795	287.605	272.415	221.626
3	+ Sonstige Transfererträge	14.777,90	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-109.604,78	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.767,02	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	248.666,34	254.292	294.367	267.124	272.025	274.808
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	97.932,51	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	15.593,77	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**642.945,66**	**843.782**	**851.162**	**674.729**	**664.440**	**616.434**
11	- Personalaufwendungen	793.740,34	765.171	931.422	948.697	980.805	996.881
12	- Versorgungsaufwendungen	102.776,98	93.394	158.171	74.691	90.803	96.891
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	406.511,28	712.869	522.313	295.858	263.092	263.638
14	- Bilanzielle Abschreibungen	94.654,39	30.249	151.741	152.664	153.586	154.508
15	- Transferaufwendungen	20.973,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	73.066,39	65.750	69.980	67.632	70.890	68.114
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.491.722,38**	**1.682.433**	**1.848.627**	**1.554.542**	**1.574.176**	**1.595.032**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-848.776,72**	**-838.651**	**-997.465**	**-879.813**	**-909.736**	**-978.598**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-848.776,72**	**-838.651**	**-997.465**	**-879.813**	**-909.736**	**-978.598**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-848.776,72**	**-838.651**	**-997.465**	**-879.813**	**-909.736**	**-978.598**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.320,96	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	142.210,71	86.000	286.174	273.033	288.915	293.450
29	**= Ergebnis**	**-980.666,47**	**-914.651**	**-1.273.639**	**-1.142.846**	**-1.188.651**	**-1.262.048**

Produktbereich: 14 Umweltschutz

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	189.728,84	378.105	328.155	238.015	238.278	238.541
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	166.651,30	122.500	124.500	124.500	124.500	124.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125.098,30	108.100	113.400	116.577	118.758	120.984
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.040,91	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**498.519,35**	**616.205**	**573.555**	**486.592**	**489.036**	**491.525**
11	- Personalaufwendungen	1.548.719,80	1.500.463	1.594.917	1.624.735	1.675.823	1.704.164
12	- Versorgungsaufwendungen	157.491,86	142.779	225.569	106.531	129.513	138.192
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.863,49	195.164	214.207	125.355	125.901	127.049
14	- Bilanzielle Abschreibungen	65.975,43	61.185	68.699	69.114	69.534	69.950
15	- Transferaufwendungen	10.839,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	379.622,26	443.704	449.035	392.534	393.044	393.408
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.309.511,84**	**2.358.295**	**2.567.427**	**2.333.269**	**2.408.815**	**2.447.763**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.810.992,49**	**-1.742.090**	**-1.993.872**	**-1.846.677**	**-1.919.779**	**-1.956.238**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.810.992,49**	**-1.742.090**	**-1.993.872**	**-1.846.677**	**-1.919.779**	**-1.956.238**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.810.992,49**	**-1.742.090**	**-1.993.872**	**-1.846.677**	**-1.919.779**	**-1.956.238**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	270.692,19	0	383.685	358.807	389.124	397.778
29	**= Ergebnis**	**-2.081.684,68**	**-1.742.090**	**-2.377.557**	**-2.205.484**	**-2.308.903**	**-2.354.016**

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	758.241,08	837.028	835.500	836.344	837.188	1.023.531
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.443,35	5.600	8.500	13.900	17.100	19.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	34.144	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	764,01	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**760.448,44**	**876.772**	**844.000**	**850.244**	**854.288**	**1.042.731**
11	- Personalaufwendungen	262.636,11	255.499	270.036	275.043	284.235	288.926
12	- Versorgungsaufwendungen	39.967,71	26.344	44.461	20.991	25.528	27.236
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.653,18	108.694	55.559	29.325	29.425	29.585
14	- Bilanzielle Abschreibungen	70.733,96	3.575	4.652	4.681	4.709	4.737
15	- Transferaufwendungen	1.134.550,65	1.258.800	1.201.900	1.222.900	1.215.400	1.408.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	415.655,31	459.760	463.510	462.844	447.894	459.853
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.005.196,92**	**2.112.672**	**2.040.118**	**2.015.784**	**2.007.191**	**2.219.237**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.244.748,48**	**-1.235.900**	**-1.196.118**	**-1.165.540**	**-1.152.903**	**-1.176.506**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.244.748,48**	**-1.235.900**	**-1.196.118**	**-1.165.540**	**-1.152.903**	**-1.176.506**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**-1.244.748,48**	**-1.235.900**	**-1.196.118**	**-1.165.540**	**-1.152.903**	**-1.176.506**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	49.924,57	0	71.014	66.423	72.033	73.628
29	**= Ergebnis**	**-1.294.673,05**	**-1.235.900**	**-1.267.132**	**-1.231.963**	**-1.224.936**	**-1.250.134**

Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	217.215,59	135.000	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	186.723.603,67	184.308.491	193.591.838	202.612.314	211.188.060	217.500.080
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	6.996.839	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**186.940.819,26**	**191.440.330**	**193.591.838**	**202.612.314**	**211.188.060**	**217.500.080**
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	60.915.420,20	67.445.005	69.698.111	72.826.026	75.609.021	78.397.269
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	200.000,00	650.802	0	0	0	0
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**61.115.420,20**	**68.095.807**	**69.698.111**	**72.826.026**	**75.609.021**	**78.397.269**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**125.825.399,06**	**123.344.523**	**123.893.727**	**129.786.288**	**135.579.039**	**139.102.811**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**125.825.399,06**	**123.344.523**	**123.893.727**	**129.786.288**	**135.579.039**	**139.102.811**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**125.825.399,06**	**123.344.523**	**123.893.727**	**129.786.288**	**135.579.039**	**139.102.811**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**125.825.399,06**	**123.344.523**	**123.893.727**	**129.786.288**	**135.579.039**	**139.102.811**

Produktbereich: 17 Stiftungen

	Teilergebnisplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

	Gesamtfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.895.433,86	4.135.000	3.000.000	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	207.247.174,86	208.565.934	221.677.489	0	228.515.484	236.482.510	243.282.930
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	14.460.110,90	13.698.500	14.658.500	0	14.658.500	14.638.500	14.648.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.906.969,33	35.808.801	40.403.636	0	40.076.579	42.165.347	43.061.677
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.176.646,51	2.377.200	2.366.300	0	2.377.900	2.378.100	2.383.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	104.017.161,30	105.644.937	110.216.902	0	115.056.035	116.078.561	117.043.497
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.544.094,19	3.881.000	5.092.000	0	4.737.000	4.132.000	3.527.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.229.698,63	1.281.600	2.441.600	0	2.291.600	2.291.600	2.291.600
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**380.477.289,58**	**375.392.972**	**399.856.427**	**0**	**410.713.098**	**421.166.618**	**429.238.404**
10	- Personalauszahlungen	39.377.178,03	40.981.193	42.902.895	0	43.851.700	44.685.000	45.538.000
11	- Versorgungsauszahlungen	5.077.849,66	5.216.000	5.367.000	0	5.433.000	5.550.000	5.667.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	56.950.241,88	57.176.225	58.163.306	0	58.842.367	59.050.235	61.266.992
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	701.315,95	571.295	518.795	0	468.795	418.745	393.745
14	- Transferauszahlungen	262.732.092,91	271.398.238	279.170.492	0	285.223.414	290.035.689	295.628.437
15	- Sonstige Auszahlungen	10.007.850,95	10.086.150	10.604.380	0	10.633.280	10.400.380	10.297.280
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**374.846.529,38**	**385.429.101**	**396.726.868**	**0**	**404.452.556**	**410.140.049**	**418.791.454**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.630.760,20**	**-10.036.129**	**3.129.559**	**0**	**6.260.542**	**11.026.569**	**10.446.950**
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	14.617.552,73	7.629.112	8.375.287	0	5.405.293	3.748.114	5.009.419
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	102.093,32	24.000	42.000	0	47.000	32.000	32.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	156.798,50	0	35.000	0	35.000	35.000	35.000
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	905.228,21	1.900.000	0	0	0	0	0
23	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15.781.672,76**	**9.553.112**	**8.452.287**	**0**	**5.487.293**	**3.815.114**	**5.076.419**
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.888.715,97	500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.661.076,38	7.817.502	10.159.000	3.750.000	5.119.500	3.000.100	4.136.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.107.246,88	3.396.000	3.362.500	0	3.021.500	2.731.500	2.406.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	9.417.293,00	5.952.000	9.019.230	98.260	10.430.352	10.096.012	3.564.539
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	183.634,70	610.000	935.000	0	695.000	695.000	695.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	81.062,05	0	0	0	0	0	0
30	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**23.339.028,98**	**18.275.502**	**23.975.730**	**0**	**19.766.352**	**17.022.612**	**11.302.039**

Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-7.557.356,22**	**-8.722.390**	**-15.523.443**	**0**	**-14.279.059**	**-13.207.498**	**-6.225.620**
32	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-1.926.596,02**	**-18.758.519**	**-12.393.884**	**0**	**-8.018.517**	**-2.180.929**	**4.221.330**
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	6.051,99	10.000	3.791.250	0	3.441.100	3.460.600	10.100
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.042.536,96	1.093.250	4.944.500	0	4.414.350	4.123.850	623.350
35	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-1.036.484,97**	**-1.083.250**	**-1.153.250**	**0**	**-973.250**	**-663.250**	**-613.250**
36	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln**	**-2.963.080,99**	**-19.841.769**	**-13.547.134**	**0**	**-8.991.767**	**-2.844.179**	**3.608.080**
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	49.870.324,32	46.898.606	27.056.837	0	13.509.703	4.517.936	1.673.757
38	**= Liquide Mittel**	**46.898.605,52**	**27.056.837**	**13.509.703**	**0**	**4.517.936**	**1.673.757**	**5.281.837**

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.389	500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	205.209	159.000	174.000	0	174.000	174.000	174.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.999.802	2.169.600	2.168.800	0	2.172.000	2.172.000	2.172.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.103.638	1.068.756	979.862	0	832.872	773.930	733.924
7	+ Sonstige Einzahlungen	866.789	646.500	541.500	0	536.500	531.500	526.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.225.054	1.280.600	2.440.600	0	2.290.600	2.290.600	2.290.600
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.406.882**	**5.324.956**	**6.307.262**	**0**	**6.008.472**	**5.944.530**	**5.899.524**
10	- Personalauszahlungen	6.674.683	7.555.928	7.780.867	0	7.960.423	8.116.055	8.275.125
11	- Versorgungsauszahlungen	1.141.896	1.113.168	1.107.801	0	1.121.418	1.145.545	1.169.676
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.225.992	2.997.179	2.893.021	0	2.847.358	2.861.830	2.872.168
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	597.656	571.295	518.795	0	468.795	418.745	393.745
14	- Transferauszahlungen	64.167	52.000	54.000	0	54.000	54.000	54.000
15	- Sonstige Auszahlungen	2.299.675	2.255.353	2.205.200	0	2.187.739	2.203.427	2.200.398
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**14.004.069**	**14.544.923**	**14.559.684**	**0**	**14.639.733**	**14.799.602**	**14.965.112**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.597.187**	**-9.219.967**	**-8.252.422**	**0**	**-8.631.261**	**-8.855.072**	**-9.065.588**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.549.901	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	56.729	7.000	12.000	0	7.000	7.000	7.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	905.228	1.900.000	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**3.511.859**	**1.907.000**	**12.000**	**0**	**7.000**	**7.000**	**7.000**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.432.238	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.827.780	500.000	500.000		500.000	500.000	500.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	698.208	790.000	680.000	0	635.000	585.000	585.000

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	9.417.293	3.950.000	8.892.665	0	10.303.787	9.969.447	3.437.974
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**13.375.519**	**5.290.000**	**10.122.665**	**0**	**11.488.787**	**11.104.447**	**4.572.974**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**-9.863.660**	**-3.383.000**	**-10.110.665**	**0**	**-11.481.787**	**-11.097.447**	**-4.565.974**

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	150.877	125.000	122.700	0	82.700	82.700	82.700
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.416.900	15.802.715	18.701.800	0	18.424.716	20.025.000	20.241.363
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.019	20.500	20.500	0	20.500	20.500	20.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	649.012	461.500	321.000	0	376.000	121.000	121.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.943.246	2.911.000	4.167.000	0	3.817.000	3.217.000	2.617.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**22.170.054**	**19.320.715**	**23.333.000**	**0**	**22.720.916**	**23.466.200**	**23.082.563**
10	- Personalauszahlungen	8.278.599	8.371.436	8.936.347	0	9.113.329	9.262.063	9.414.411
11	- Versorgungsauszahlungen	1.130.249	1.190.772	1.263.613	0	1.279.158	1.306.707	1.334.261
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.707.157	11.760.965	13.002.344	0	13.172.448	13.380.030	13.559.134
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	101.917	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	12.600	6.000	6.000	0	13.500	6.000	6.000
15	- Sonstige Auszahlungen	1.102.706	1.187.239	1.527.220	0	1.687.036	1.439.545	1.321.894
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**22.333.228**	**22.516.412**	**24.735.524**	**0**	**25.265.471**	**25.394.345**	**25.635.700**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-163.174**	**-3.195.697**	**-1.402.524**	**0**	**-2.544.555**	**-1.928.145**	**-2.553.137**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	30.437	103.037	61.693	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.550	1.000	10.000	0	15.000	5.000	5.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**40.987**	**104.037**	**71.693**	**0**	**15.000**	**5.000**	**5.000**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	125.313	333.502	790.000	0	40.000	40.000	40.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	413.110	973.500	1.668.000	0	962.000	892.000	567.000

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**538.423**	**1.307.002**	**2.458.000**	**0**	**1.002.000**	**932.000**	**607.000**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**-497.436**	**-1.202.965**	**-2.386.307**	**0**	**-987.000**	**-927.000**	**-602.000**

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	406.665	499.993	660.581	0	349.000	87.000	87.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	10.513	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	71.386	70.000	70.000	0	70.000	70.000	70.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	611.596	569.600	501.600	0	501.600	501.600	501.600
7	+ Sonstige Einzahlungen	49.133	3.000	53.000	0	53.000	53.000	53.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.644	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.153.936**	**1.142.593**	**1.285.181**	**0**	**973.600**	**711.600**	**711.600**
10	- Personalauszahlungen	2.724.255	2.768.220	3.128.610	0	3.193.886	3.256.762	3.321.115
11	- Versorgungsauszahlungen	128.540	130.399	148.790	0	150.620	153.865	157.110
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.690.493	6.557.735	6.965.360	0	7.131.786	7.437.456	7.438.882
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	628.200	602.000	752.000	0	777.000	802.000	802.000
15	- Sonstige Auszahlungen	1.323.356	1.461.957	1.547.278	0	1.565.684	1.566.480	1.566.999
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**12.494.844**	**11.520.311**	**12.542.038**	**0**	**12.818.976**	**13.216.563**	**13.286.106**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-11.340.908**	**-10.377.718**	**-11.256.857**	**0**	**-11.845.376**	**-12.504.963**	**-12.574.506**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.129.169	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	800	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**2.129.969**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	374.499	0	320.000	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	735.493	1.235.000	620.000	0	870.000	870.000	870.000

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	102.000	102.000	0	102.000	102.000	102.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	26.775	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**1.136.766**	**1.337.000**	**1.042.000**	**0**	**972.000**	**972.000**	**972.000**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**993.203**	**-1.337.000**	**-1.042.000**	**0**	**-972.000**	**-972.000**	**-972.000**

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	180.910	132.000	148.500	0	146.000	151.000	148.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.383	37.300	37.300	0	37.300	37.300	37.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.166	32.500	29.500	0	32.500	29.500	32.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	21.767	148.500	146.500	0	146.500	146.500	146.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**260.226**	**350.300**	**361.800**	**0**	**362.300**	**364.300**	**364.800**
10	- Personalauszahlungen	719.859	721.519	753.820	0	770.190	785.375	800.925
11	- Versorgungsauszahlungen	76.164	77.263	60.280	0	61.023	62.336	63.652
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	505.218	541.494	460.740	0	465.104	470.685	471.048
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	175.361	189.234	190.734	0	190.734	190.734	190.734
15	- Sonstige Auszahlungen	57.347	67.721	66.643	0	63.650	63.846	64.056
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.533.948**	**1.597.231**	**1.532.217**	**0**	**1.550.701**	**1.572.976**	**1.590.415**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.273.722**	**-1.246.931**	**-1.170.417**	**0**	**-1.188.401**	**-1.208.676**	**-1.225.615**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.000	0	100.000	1.750.000	700.000	600.000	450.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.026	6.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	90.000	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**32.026**	**6.500**	**194.500**	**0**	**704.500**	**604.500**	**454.500**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**-32.026**	**-6.500**	**-194.500**	**0**	**-704.500**	**-604.500**	**-454.500**

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.678.662	4.000.000	3.000.000	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	811.966	886.500	922.220	0	922.220	886.500	886.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	12.630.256	12.416.000	13.476.000	0	13.526.000	13.546.000	13.556.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.577	31.000	31.000	0	31.000	31.000	31.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	97.892.833	97.806.145	102.419.673	0	107.335.710	108.647.885	109.630.303
7	+ Sonstige Einzahlungen	28.592	20.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**115.080.886**	**115.159.645**	**119.888.893**	**0**	**124.854.930**	**126.151.385**	**127.143.803**
10	- Personalauszahlungen	3.546.576	3.885.646	4.024.595	0	4.125.777	4.207.647	4.291.521
11	- Versorgungsauszahlungen	742.421	823.640	847.782	0	858.208	876.697	895.180
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.896.264	13.104.330	13.127.630	0	12.462.684	12.463.887	12.466.944
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	146.353.766	146.649.665	147.211.213	0	150.056.720	152.100.000	154.070.000
15	- Sonstige Auszahlungen	585.192	434.600	470.885	0	455.699	457.024	459.136
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**165.124.220**	**164.897.881**	**165.682.105**	**0**	**167.959.088**	**170.105.255**	**172.182.781**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-50.043.334**	**-49.738.236**	**-45.793.212**	**0**	**-43.104.158**	**-43.953.870**	**-45.038.978**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.808.218	18.765.300	22.637.300	0	21.089.300	20.789.300	21.146.300
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.443.904	1.272.500	1.172.500	0	1.122.500	1.082.500	1.082.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.629.061	3.516.200	4.101.200	0	4.051.200	4.051.200	4.051.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.610.103	2.724.000	2.663.800	0	2.670.324	2.675.430	2.680.599
7	+ Sonstige Einzahlungen	637.134	251.000	251.000	0	251.000	251.000	251.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**25.128.419**	**26.530.000**	**30.826.800**	**0**	**29.185.324**	**28.850.430**	**29.212.599**
10	- Personalauszahlungen	3.633.997	3.973.197	4.131.274	0	4.226.155	4.309.673	4.395.204
11	- Versorgungsauszahlungen	486.528	521.100	527.728	0	534.221	545.726	557.233
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	718.297	509.778	641.609	0	694.773	696.015	698.177
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	52.651.712	54.032.000	58.850.500	0	58.870.500	58.835.500	59.465.500
15	- Sonstige Auszahlungen	701.295	697.762	658.013	0	640.788	643.987	645.509
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**58.191.829**	**59.733.837**	**64.809.124**	**0**	**64.966.437**	**65.030.901**	**65.761.623**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-33.063.410**	**-33.203.837**	**-33.982.324**	**0**	**-35.781.113**	**-36.180.471**	**-36.549.024**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	53.665	47.350	47.350	0	47.350	47.350	47.350
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	189.157	170.000	160.000	0	160.000	160.000	160.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.026	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	192.940	154.600	222.200	0	208.048	209.317	210.611
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.603	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**439.392**	**374.950**	**432.550**	**0**	**418.398**	**419.667**	**420.961**
10	- Personalauszahlungen	3.095.178	3.164.788	3.325.199	0	3.396.904	3.463.861	3.532.410
11	- Versorgungsauszahlungen	268.016	257.240	246.814	0	249.851	255.234	260.613
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	196.684	212.164	239.211	0	223.020	224.486	227.299
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	699.111	721.034	783.534	0	789.534	800.534	811.534
15	- Sonstige Auszahlungen	254.087	286.702	291.080	0	285.360	286.960	287.806
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.513.075**	**4.641.928**	**4.885.838**	**0**	**4.944.669**	**5.031.075**	**5.119.662**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-4.073.683**	**-4.266.978**	**-4.453.288**	**0**	**-4.526.271**	**-4.611.408**	**-4.698.701**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.500	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**1.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**1.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktbereich: 08 Sportförderung

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
10	- Personalauszahlungen	46.799	46.025	50.248	0	51.631	52.662	53.716
11	- Versorgungsauszahlungen	13.259	13.450	15.177	0	15.364	15.695	16.025
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.957	6.475	6.851	0	6.932	6.987	7.068
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	309.338	322.500	302.500	0	302.500	302.500	302.500
15	- Sonstige Auszahlungen	15.621	17.410	18.925	0	18.689	18.707	18.743
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**390.973**	**405.860**	**393.701**	**0**	**395.116**	**396.551**	**398.052**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-390.973**	**-405.860**	**-393.701**	**0**	**-395.116**	**-396.551**	**-398.052**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.149.911	1.091.000	1.086.000	0	1.086.000	1.086.000	1.086.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	667	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.919	11.000	11.000	0	11.000	11.000	11.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.152.497**	**1.104.000**	**1.099.000**	**0**	**1.099.000**	**1.099.000**	**1.099.000**
10	- Personalauszahlungen	3.966.247	3.795.100	3.732.383	0	3.814.237	3.889.477	3.966.499
11	- Versorgungsauszahlungen	321.531	315.226	329.293	0	333.344	340.524	347.703
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	569.282	551.185	465.585	0	468.951	470.835	514.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	194.611	204.462	209.126	0	195.516	196.729	197.783
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.051.670**	**4.865.973**	**4.736.387**	**0**	**4.812.048**	**4.897.565**	**5.026.185**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.899.173**	**-3.761.973**	**-3.637.387**	**0**	**-3.713.048**	**-3.798.565**	**-3.927.185**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.380	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**2.380**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	76.151	181.000	115.000	0	250.000	105.000	105.000

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**76.151**	**181.000**	**115.000**	**0**	**250.000**	**105.000**	**105.000**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**-73.771**	**-181.000**	**-115.000**	**0**	**-250.000**	**-105.000**	**-105.000**

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.989.263	1.900.000	1.900.000	0	1.900.000	1.900.000	1.900.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	494.059	727.000	522.500	0	569.280	580.116	591.168
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.267	36.000	26.000	0	26.000	26.000	26.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.488.589**	**2.678.000**	**2.463.500**	**0**	**2.510.280**	**2.521.116**	**2.532.168**
10	- Personalauszahlungen	2.494.782	2.438.062	2.561.568	0	2.627.379	2.679.570	2.733.045
11	- Versorgungsauszahlungen	536.339	536.022	593.359	0	600.656	613.593	626.530
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	286.490	136.255	296.189	0	298.176	299.002	300.991
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
15	- Sonstige Auszahlungen	439.423	461.089	218.212	0	208.081	209.121	210.565
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.757.034**	**3.601.428**	**3.699.328**	**0**	**3.764.292**	**3.831.286**	**3.901.131**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.268.444**	**-923.428**	**-1.235.828**	**0**	**-1.254.012**	**-1.310.170**	**-1.368.963**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	19.593	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**19.593**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**19.593**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.014.253	12.889.086	13.997.836	0	13.997.863	14.486.347	15.166.314
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	1.477.300	1.921.000	0	1.921.000	1.921.000	1.921.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**14.014.253**	**14.366.386**	**15.918.836**	**0**	**15.918.863**	**16.407.347**	**17.087.314**
10	- Personalauszahlungen	7.930	8.037	8.286	0	8.448	8.614	8.784
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.226.375	14.922.750	15.022.319	0	15.477.286	14.677.157	16.146.420
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	1.226.153	1.260.283	1.615.299	0	1.615.278	1.615.280	1.615.281
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**15.460.458**	**16.191.070**	**16.645.904**	**0**	**17.101.012**	**16.301.051**	**17.770.485**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.446.206**	**-1.824.684**	**-727.068**	**0**	**-1.182.149**	**106.296**	**-683.171**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.155.755	2.145.000	2.205.000	0	2.165.000	2.165.000	2.165.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	360.660	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.735	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.187	50.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	105.017	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.675.354**	**2.305.000**	**2.355.000**	**0**	**2.315.000**	**2.315.000**	**2.315.000**
10	- Personalauszahlungen	1.744.989	1.791.289	1.796.280	0	1.832.380	1.868.403	1.905.263
11	- Versorgungsauszahlungen	36.427	45.484	32.867	0	33.271	33.989	34.704
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.430.472	4.859.188	4.250.368	0	5.143.311	5.643.447	6.144.389
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.743	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	88.943	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000
15	- Sonstige Auszahlungen	694.550	782.358	793.974	0	786.750	787.446	787.735
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.997.123**	**7.538.319**	**6.933.489**	**0**	**7.855.712**	**8.393.285**	**8.932.091**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.321.769**	**-5.233.319**	**-4.578.489**	**0**	**-5.540.712**	**-6.078.285**	**-6.617.091**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.589.537	3.720.000	5.080.000	0	2.730.000	1.180.000	2.240.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.540	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**4.600.078**	**3.730.000**	**5.090.000**	**0**	**2.740.000**	**1.190.000**	**2.250.000**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	359.378	430.000	430.000	0	430.000	430.000	430.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.491.198	5.500.000	7.175.000	2.000.000	3.100.000	1.100.000	2.400.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	160.030	170.000	265.000	0	265.000	265.000	265.000

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	156.860	610.000	845.000	0	695.000	695.000	695.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**5.167.466**	**6.710.000**	**8.715.000**	**0**	**4.490.000**	**2.490.000**	**3.790.000**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**-567.388**	**-2.980.000**	**-3.625.000**	**0**	**-1.750.000**	**-1.300.000**	**-1.540.000**

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	134.090	466.600	320.100	0	170.100	154.100	102.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	14.778	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.943	80.000	80.000	0	80.000	80.000	80.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.980	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	208.544	254.292	294.367	0	267.124	272.025	274.808
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.717	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**448.052**	**840.892**	**734.467**	**0**	**557.224**	**546.125**	**497.308**
10	- Personalauszahlungen	740.718	744.114	886.007	0	905.291	923.173	941.480
11	- Versorgungsauszahlungen	67.256	68.390	71.442	0	72.322	73.880	75.437
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	368.121	712.869	522.313	0	295.858	263.092	263.638
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	21.293	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
15	- Sonstige Auszahlungen	67.734	65.750	69.980	0	67.632	70.890	68.114
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.265.122**	**1.606.123**	**1.564.742**	**0**	**1.356.103**	**1.346.035**	**1.363.669**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-817.070**	**-765.231**	**-830.275**	**0**	**-798.879**	**-799.910**	**-866.361**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	528.954	593.000	233.000	0	33.000	33.000	33.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	6.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	156.799	0	30.000	0	30.000	30.000	30.000
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**685.752**	**599.000**	**273.000**	**0**	**73.000**	**73.000**	**73.000**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	97.100	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	673.529	770.000	320.000	0	70.000	70.000	70.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.229	40.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**782.858**	**830.000**	**350.000**	**0**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**-97.106**	**-231.000**	**-77.000**	**0**	**-27.000**	**-27.000**	**-27.000**

Produktbereich: 14 Umweltschutz

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	197.562	338.400	290.400	0	200.000	200.000	200.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	167.577	122.500	124.500	0	124.500	124.500	124.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	125.733	108.100	113.400	0	116.577	118.758	120.984
7	+ Sonstige Einzahlungen	9.613	7.500	7.500	0	7.500	7.500	7.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**500.485**	**576.500**	**535.800**	**0**	**448.577**	**450.758**	**452.984**
10	- Personalauszahlungen	1.459.438	1.468.273	1.530.142	0	1.562.828	1.593.624	1.625.146
11	- Versorgungsauszahlungen	103.063	104.555	101.895	0	103.150	105.374	107.593
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	72.900	195.164	214.207	0	125.355	125.901	127.049
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	9.174	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
15	- Sonstige Auszahlungen	217.695	443.704	449.035	0	392.534	393.044	393.408
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.862.270**	**2.226.696**	**2.310.279**	**0**	**2.198.867**	**2.232.943**	**2.268.196**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.361.785**	**-1.650.196**	**-1.774.479**	**0**	**-1.750.290**	**-1.782.185**	**-1.815.212**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	73.950	618.400	689.000	0	520.000	520.000	520.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	5.000	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**73.950**	**618.400**	**694.000**	**0**	**530.000**	**525.000**	**525.000**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	70.573	684.000	863.000	0	655.000	655.000	655.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	25.000	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	81.062	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**151.635**	**684.000**	**863.000**	**0**	**680.000**	**655.000**	**655.000**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**-77.684**	**-65.600**	**-169.000**	**0**	**-150.000**	**-130.000**	**-130.000**

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	617.508	835.800	714.000	0	714.000	714.000	899.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	414	5.600	8.500	0	13.900	17.100	19.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	34.144	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**617.922**	**875.544**	**722.500**	**0**	**727.900**	**731.100**	**918.700**
10	- Personalauszahlungen	243.129	249.559	257.269	0	262.842	268.041	273.356
11	- Versorgungsauszahlungen	26.162	19.291	20.159	0	20.394	20.835	21.283
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.539	108.694	55.559	0	29.325	29.425	29.585
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	803.008	1.258.800	1.201.900	0	1.222.900	1.215.400	1.408.900
15	- Sonstige Auszahlungen	426.101	459.760	463.510	0	462.844	447.894	459.853
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.548.939**	**2.096.104**	**1.998.397**	**0**	**1.998.305**	**1.981.595**	**2.192.977**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-931.018**	**-1.220.560**	**-1.275.897**	**0**	**-1.270.405**	**-1.250.495**	**-1.274.277**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.367.634	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**2.367.634**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.078.185	30.000	91.000		54.500	35.100	21.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	1.900.000	24.565	98.260	24.565	24.565	24.565
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**2.078.185**	**1.930.000**	**115.565**	**0**	**79.065**	**59.665**	**45.565**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**289.449**	**-1.930.000**	**-115.565**	**0**	**-79.065**	**-59.665**	**-45.565**

Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	216.772	135.000	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	186.723.569	184.308.491	193.591.838	0	202.612.314	211.188.060	217.500.080
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**186.940.342**	**184.443.491**	**193.591.838**	**0**	**202.612.314**	**211.188.060**	**217.500.080**
10	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	60.915.420	67.445.005	69.698.111	0	72.826.026	75.609.021	78.397.269
15	- Sonstige Auszahlungen	402.306	0	0	0	0	0	0
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**61.317.726**	**67.445.005**	**69.698.111**	**0**	**72.826.026**	**75.609.021**	**78.397.269**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**125.622.616**	**116.998.486**	**123.893.727**	**0**	**129.786.288**	**135.579.039**	**139.102.811**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.347.971	2.594.675	2.311.594	0	2.122.293	2.015.114	2.216.419
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**2.347.971**	**2.594.675**	**2.311.594**	**0**	**2.122.293**	**2.015.114**	**2.216.419**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**2.347.971**	**2.594.675**	**2.311.594**	**0**	**2.122.293**	**2.015.114**	**2.216.419**

Produktbereich: 17 Stiftungen

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
10	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0

	Teilfinanzplan	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31	**= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stellenplan 2013
des Kreises Borken

	2012	2013						
	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen	davon	Vollzeitstellen	Teilzeitstellen	Zeitanteil der Teilzeitstellen (gemessen in Vollzeitstellen)	Summe der Stellen (bezogen auf Vollzeitstellen)	besetzt am 30.06.2012 (in Stellenanteilen)
Beamte	378	375	286		89	50,85	**336,85**	312,30
Tariflich Beschäftigte	523	537	340		197	104,65	**444,65**	420,70
insgesamt 2013	./.	912	626		286	155,50	**781,50**	./.
insgesamt 2012	901	./.	628		273	145,55	**773,55**	733,00

Differenz 2012 - 2013 **+7,95**

nachrichtlich: refinanzierte neue Stellenanteile **8,95**

nachrichtlich

Fleischkontrolleure	80	80	80			**80**	77
Beamtenanwärter	16	3					3 *
Praktikanten, Auszubildende	26	39					38 *

* beschäftigt am 01.10.2012

Stellenplan 2013

Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2012	Obergrenze nach BBesG
Wahlbeamte					
Landrätin/Landrat	B 7	1,00	1,00	1,00	
Kreisdirektorin/Kreisdirektor	B 5	1,00	1,00	1,00	
Summe Wahlbeamte:		2,00	2,00	2,00	
Höherer Dienst					
Ltd. Direktorin/Direktor	B 2	2,00	2,00	2,00	
Ltd. Direktorin/Direktor	A 16	5,00	4,00	4,00	
Direktorin/Direktor	A 15	12,00	11,00	9,80	
Oberrätin/Oberrat	A 14	17,60	17,75	13,85	
Rätin/Rat	A 13	3,95	4,75	4,75	
Summe höherer Dienst:		40,55	39,50	34,40	
Gehobener Dienst					
Oberamtsrätin/Oberamtsrat	A 13	18,00	18,00	17,25	
Amtsrätin/Amtsrat	A 12	43,85	45,95	44,80	
Amtfrau/Amtmann	A 11	91,95	92,60	82,80	
Oberinspektorin/Oberinspektor	A 10	45,50	50,45	43,20	
Inspektorin/Inspektor	A 9	0,00	1,00	0,00	
Summe gehobener Dienst:		199,30	208,00	188,05	
Mittlerer Dienst					
Amtsinspektorin/Amtsinspektor	A 9	39,50	32,50	30,80	max. zul. 30% v. 39,5 ~ 12
davon 9 mit Amtszulage					
Hauptsekretärin/Hauptsekretär	A 8	35,25	36,95	37,00	
Obersekretärin/Obersekretär	A 7	20,25	21,25	20,05	
Sekretärin/Sekretär	A 6	0,00	0,00	0,00	
Summe mittlerer Dienst:		95,00	90,70	87,85	
insgesamt:		**336,85**	**340,20**	**312,30**	

Stellenplan 2013
Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe Sondertarife	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2012
Verwaltungsdienst			
E 15a	0,20	0,20	0,20
E 15	7,20	9,00	9,10
E 14	11,30	11,00	9,15
E 13	7,00	6,70	6,20
E 12	9,30	11,30	9,30
E 11	36,50	31,35	32,50
E 10	29,00	22,00	23,10
E 9	81,75	83,95	78,75
E 8	33,35	31,70	31,20
E 7	4,00	5,00	5,00
E 6	112,45	111,60	110,40
E 5	60,10	59,75	56,70
E 4	1,00	1,00	1,00
E 3	4,50	4,50	4,50
E 2	0,00	0,60	0,60
Sozial- und Erziehungsdienste			
S 18	0,00	0,00	0,00
S 17	1,00	1,00	1,00
S 16	0,00	0,00	0,00
S 15	3,80	3,00	2,75
S 14	22,80	22,30	23,25
S 13	1,00	1,00	1,00
S 12	4,50	3,00	2,50
S 11	7,00	6,50	6,10
S 10	0,00	0,00	0,00
S 9	0,00	0,00	0,00
S 8	3,00	3,00	3,00
S 7	0,00	0,00	0,00
S 6	0,00	0,00	0,00
S 5	0,00	0,00	0,00
S 4	3,90	3,90	3,40
Insgesamt:	**444,65**	**433,35**	**420,70**

nachrichtlich:

Fleischkontrolle			
Sondertarif	80,00	80,00	77,00

Stellenplan 2013

neue Stellen

Fach-einheit	Produkt-bereich	Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr. Entg.-Gr.	Begründung	Refinan-zierung	Frist
18	03	Bildungsbüro - Schulträgeraufgaben	1,00	E 11	Bildungsberatung Ahaus	100%	31.08.2014
18	03	Bildungsbüro - Schulträgeraufgaben	1,00	E 11	Bildungsberatung Bocholt	100%	31.08.2014
32	02	Sicherheit und Ordnung	0,30	A 8	Umstellung auf Digitalfunk		dauerhaft
32	02	Sicherheit und Ordnung	1,00	A 9 mD	Personalausstattung Leitstelle	65%	dauerhaft
32	02	Sicherheit und Ordnung	1,00	A 9 mD	Personalausstattung Leitstelle	65%	dauerhaft
32	02	Sicherheit und Ordnung	1,00	A 9 mD	Personalausstattung Leitstelle	65%	dauerhaft
40	03	Schulträgeraufgaben	0,50	S 11	Schulsozialarbeit BK Wirtschaft und Verwaltung Ahaus		dauerhaft
51	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,50	S 15	Kindeswohlgefährdung	85%	dauerhaft
53	07	Gesundheitsdienste	0,50	E 14	Jugendzahnärztlicher Dienst - Zahnarzt	100%	dauerhaft
53	07	Gesundheitsdienste	0,50	E 5	Jugendzahnärztlicher Dienst - Zahnarzthelferin	100%	dauerhaft
53	07	Gesundheitsdienste	0,50	S 14	Sozialpsychiatrischer Dienst "Beauftragte Stelle des LWL"	100%	31.12.2013
63	10	Bauen und Wohnen	1,00	A 11	Umsetzung der IED-Richtlinie	50%	dauerhaft
63	10	Bauen und Wohnen	1,00	A 11	Umsetzung der IED-Richtlinie	50%	dauerhaft
66	06	Natur- und Landschaftspflege	1,00	E 11	Landschaftsplanung	100%	31.12.2016
66	06	Natur- und Landschaftspflege	1,00	E 11	Landschaftsplanung	100%	31.12.2016
		Zwischensumme: bezogen auf Vollzeitstellen	**11,80**				

Stellenplan 2013

Fristverlängerungen und Entfristungen

Fach-einheit	Produkt-bereich	Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr. Entg.-Gr.	Begründung	Refinan-zierung	Frist
18	03	Bildungsbüro - Schulträgeraufgaben	1,00	E 11	Befristungsverlängerung Projekt "Lernen vor Ort"	100%	31.08.2014
18	03	Bildungsbüro - Schulträgeraufgaben	1,00	E 13	Befristungsverlängerung Projekt "Lernen vor Ort"	100%	31.08.2014
18	03	Bildungsbüro - Schulträgeraufgaben	1,00	E 10	Befristungsverlängerung Projekt "Lernen vor Ort"	100%	31.08.2014
18	03	Bildungsbüro - Schulträgeraufgaben	1,00	E 10	Befristungsverlängerung Projekt "Lernen vor Ort"	100%	31.08.2014
18	03	Bildungsbüro - Schulträgeraufgaben	1,00	A 12	Befristungsverlängerung Projekt "Lernen vor Ort"	100%	31.08.2014
39	02	Sicherheit und Ordnung	0,50	E 9	Lebensmittelkontrolle		unbefristet
40	03	Schulträgeraufgaben	0,50	A 11	Leitung Stabsabteilung		unbefristet
50	05	Soziales	1,00	A 10	Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes	85%	31.12.2014
50	05	Soziales	1,00	A 11	Rechtsangelegenheiten zum Bildungs- und Teilhabepaket	85%	31.12.2014
50	05	Soziales	1,00	A 10	Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und Qualitätssicherung	85%	31.12.2014
50	05	Soziales	1,00	A 10	Verstärkung der Unterhaltsheranziehung	100%	31.12.2014
51	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,00	S 11	Kindertagespflege		unbefristet
51	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,00	S 11	Kindertagespflege		unbefristet
51	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,00	E 6	Kindertagespflege		unbefristet
		Zwischensumme: bezogen auf Vollzeitstellen	**13,00**				

Stellenplan 2013

fortfallende Stellen

Fach-einheit	Produkt-bereich	Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr. Entg.-Gr.	Begründung
53	07	Gesundheitsdienste	0,25	A 14	Wegfall der pharmazeutischen Überwachung für den Kreis Coesfeld
62	09	Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformation	1,00	E 12	Wegfall im Rahmen der Aufgabenkritik
62	09	Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformation	1,00	E 12	Wegfall im Rahmen der Aufgabenkritik
81	01	Innere Verwaltung	0,25	E 5	Wegfall im Rahmen der Aufgabenkritik
81	01	Innere Verwaltung	0,60	E2/2Ü	Wegfall im Rahmen der Aufgabenkritik
81	12	Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV	0,75	E 11	Wegfall im Rahmen der Aufgabenkritik
		Zwischensumme: bezogen auf Vollzeitstellen	**3,85**		

Stellenplan 2013

Stellenverlagerungen

Fach-einheit	Produkt-bereich	Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr. Entg.-Gr.	Begründung
15	01	Innere Verwaltung	1,00	A 12	Verlagerung von FE 14 zur FE 15
15	01	Innere Verwaltung	0,50	A 11	Verlagerung von FE 14 zur FE 15
32	02	Sicherheit und Ordnung	0,50	E 5	Verlagerung vom Schreibdienst in die Technik Leitstelle
40	04	Kultur	1,00	E 8	Verlagerung von 40.3 zu 40.1
66	15	Regionalplanung	1,00	E 14	Regionalplanung, Verlagerung vom FE 15 zum FB 66
50	05	Soziales	0,30	E 5	Verlagerung vom FD Recht zum FB 50
53	07	Gesundheitsdienste	0,10	A 12	Stellenverlagerung aus dem Stellenpool zum FB 53
Pool	01	Innere Verwaltung	0,50	E 9	Verlagerung von 63 in den Stellenpool

Stellenplan 2013

Stellenteilungen bzw. -zusammenführung

Fach-einheit	Produkt-bereich	Bezeichnung	bisher		neu	
			Wertigkeit	Anteile	Wertigkeit	Anteile
10	01	Innere Verwaltung	E 11 A 11 E 8	1,00 1,00 1,00	E 11 A 11 E 8 A 11	0,65 0,85 0,50 1,00
14	01	Innere Verwaltung	A 13 gD A 12	1,00 1,00	E 11 A 13 gD A 11	0,50 1,00 0,50
ZA	01	Innere Verwaltung	E 9 A 8	1,00 0,50	E 9 A 8	0,75 0,75
ZA	01	Innere Verwaltung	E 9	1,00	E 9 E 9	0,50 0,50
36	02	Führerscheinstelle	A 7 E 6	0,50 0,50	E 6	1,00
39	02	Sicherheit und Ordnung	A 14 A 14 E 8 E 8	1,00 0,50 0,50 0,50	A 14 A 14 E 8 E 8	0,50 0,60 0,70 0,70
39	02	Sicherheit und Ordnung	A 7 E 6	0,35 0,65	A 7 E 6	0,50 0,50
50	05	Soziales	A 11 A 11	1,00 1,00	A 11 E 10 A 10	0,50 0,50 1,00
50	05	Soziales	A 11	1,00	A 11 A 11	0,50 0,50
50	05	Soziales	A 10	1,00	A 10 A 10	0,50 0,50
51	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	E 9 A 10	0,50 1,00	E 9 A 10	1,00 0,50
51	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	E 9 A10	0,65 0,35	A 10	1,00
53	07	Gesundheitsdienste	E 6 E 8 E 6 E 8	0,50 0,80 0,30 0,50	E 8 E 6 E 8	0,90 0,65 0,55
53	07	Gesundheitsdienste	E 11	1,00	E 11 E 11	0,50 0,50
53	07	Gesundheitsdienste	E 5 E 5	0,60 0,50	E 5 E 5	0,50 0,60
53	07	Gesundheitsdienste	E 14 E 15	0,50 0,30	E 14 E 15	0,30 0,50

Stellenplan 2013

Stellenteilungen bzw. -zusammenführung

Fach-einheit	Produkt-bereich	Bezeichnung	bisher		neu	
			Wertigkeit	Anteile	Wertigkeit	Anteile
53	07	Gesundheitsdienste	A 11	1,00	E 6	1,00
63	10	Bauen und Wohnen	A 10 A 10 A 11	0,50 0,50 0,70	A 10 A 11	0,70 1,00
66	14	Schutz der Gewässer	E 9 E 9 A 10	1,00 1,00 0,50	E 9 E 9 A 10	0,60 0,90 1,00
66	14	Abfallüberwachung/Schutz der Gewässer	E 10 E 9	0,50 1,00	E 10 E 9	0,80 0,70
66	14	Schutz der Gewässer	E 11	1,00	E 11 E 11	0,50 0,50
66	14 13	Schutz der Gewässer Naturschutz und Landschaftspflege	E 11 E 8	1,00 1,00	E 11 E 8 E 11	0,50 0,50 1,00
81	01	Innere Verwaltung	E 11 E 5	0,10 0,50	E5	0,6

Stellenplan 2013

Stellenänderungen

Fach-einheit	Produkt-bereich	Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr./Entg.-Gr. bisher	Bes.-Gr./Entg.-Gr. neu	Begründung
10	01	Innere Verwaltung	1,00	A11	E10	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
15	01	Innere Verwaltung	1,00	E 15	A 16	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
15	01	Innere Verwaltung	0,50	E 9	A 10	Umwandlung einer Stelle für tariflich Beschäftigte in eine Beamtenstelle
18	03	Bildungsbüro - Schulträgeraufgaben	1,00	E 9	E 10	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
20	01	Innere Verwaltung	1,00	A11	E10	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
39	01	Innere Verwaltung	1,00	A8	A9 mD	Ausweisung entsprechend Neubewertung
32	02	Sicherheit und Ordnung	1,00	A12	A11	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
32	02	Sicherheit und Ordnung	1,00	A8	E8	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
36	07	Verkehr	1,00	A 11	A9 mD m.Zul.	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
36	07	Verkehr	1,00	A10	E9	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
39	02	Sicherheit und Ordnung	1,00	A8	A9 mD	Ausweisung entsprechend Neubewertung
40	03	Schulträgeraufgaben	1,00	A7	A8	Ausweisung entsprechend Neubewertung
40	04	Kultur	1,00	A13	E13	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
40	04	Kultur	1,00	E 8	E 6	Neufestsetzung nach Verlagerung
50	05	Soziales	1,00	A11	E10	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
50	05	Soziales	1,00	E10	E 9	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
50	05	Soziales	1,00	A10	A11	Ausweisung entsprechend Neubewertung
50	05	Soziales	1,00	A10	E10	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
50	05	Soziales	1,00	A11	E10	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
50	05	Soziales	1,00	A10	A9 mD	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
50	05	Soziales	1,00	E 9	A10	Umwandlung einer Stelle für tariflich Beschäftigte in eine Beamtenstelle
50	05	Soziales	0,70	E 9	A10	Umwandlung einer Stelle für tariflich Beschäftigte in eine Beamtenstelle
50	05	Soziales	1,00	E 9	A11	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
51	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,80	A 11	S 15	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
51	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,00	A10	S12	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
51	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,00	A10	E9	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
51	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,00	E15	A15	Umwandlung einer Stelle für tariflich Beschäftigte in eine Beamtenstelle
51	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,50	E6	A7	Umwandlung einer Stelle für tariflich Beschäftigte in eine Beamtenstelle
53	07	Gesundheitsdienste	0,50	A 15	A 14	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
53	07	Gesundheitsdienste	0,70	E 13	A 13	Umwandlung einer Stelle für tariflich Beschäftigte in eine Beamtenstelle
66	14	Umweltschutz	1,00	A10	E9	Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Stelle für tariflich Beschäftigte
66	14	Natur und Umwelt	1,00	E11	A11	Umwandlung einer Stelle für tariflich Beschäftigte in eine Beamtenstelle

Stellenplan 2013

Stellenänderungen

Fach-einheit	Produkt-bereich	Bezeichnung	Zahl	Bes.-Gr./Entg.-Gr.		Begründung
				bisher	neu	
66	14	Überwachung der Abfallentsorgung	1,00	A 9	A 11	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
Pool	01	Innere Verwaltung	0,50	E9	A10	Umwandlung einer Stelle für tariflich Beschäftigte in eine Beamtenstelle
Pool	02	Innere Verwaltung	0,50	A 13 hD	A 15	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
PR	01	Innere Verwaltung	0,65	E6	E9	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung
PR	01	Innere Verwaltung	0,35	E6	E11	Ausweisung entsprechend Neufestsetzung

Stellenübersicht zum Stellenplan 2013

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2013	beschäftigt am 01.10.2012	Erläuterungen
Inspektorinnen-Anwärter/ Inspektoren-Anwärter	Unterhaltszuschuss	3	3	zuzügl. 4 Aufstiegsbeamte
Auszubildende gehobener Dienst	Ausbildungsvergütung	13	10	Bachelor of Laws / of Science
Auszubildende mittlerer Dienst	Ausbildungsvergütung	18	18	Verwaltungsfachangestellte, Coesfelder Modell, Straßenwärter, Kfz-Mechatroniker, Vermessungstechniker, Geomatiker
Praktikantinnen/ Praktikanten	fester Satz	8	10	zuzügl. 2 Praktikant/innen (FOS) und 12 Praktikant/innen (FSJ u. BFD)
Insgesamt:		**42**	**41**	

Der Anstieg der Ausbildungsplätze ist durch die Umstellung von der Ausbildung im Beamtenverhältnis auf die Ausbildung als Tarifbeschäftigte ausgelöst. Die frei werdenden Anwärterstellen werden derzeit nicht nachbesetzt.

Stellenübersicht zum Stellenplan 2013

Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
I. Beamte

Produkt-bereich	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				insgesamt	VZ-Stellen	TZ-Stellen	Zeitanteil TZ-Stellen
		B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	(Stellenanteile)			
	Vorstand																				
01	Innere Verwaltung	1,00	1,00	2,00														**4,00**	4		
	Kreiskämmerer																				
01	Innere Verwaltung				1,00													**1,00**	1		
	Fachdienst Organisation und IT (10)																				
01	Innere Verwaltung						1,00	1,00	1,00	2,00	1,85	1,00						**7,85**	7	1	0,85
	Schwerbehindertenvertretung																				
01	Innere Verwaltung									0,30								**0,30**		1	0,30
	Fachdienst Revision und Aufsicht (14)																				
01	Innere Verwaltung					0,99			2,00	1,00	4,00										
02	Sicherheit und Ordnung					0,01												**8,00**	8		
	Stabsstelle (15)																				
01	Innere Verwaltung				0,70			2,00		4,25	3,97	2,00		3,50	3,00						
02	Sicherheit und Ordnung (Statistik)									0,15	0,03										
15	Wirtschaft und Tourismus				0,30				1,00									**20,90**	17	7	3,90
	Bildungsbüro (18)																				
03	Schulträgeraufgaben / Bildungsang.									1,00								**1,00**	1		
	Fachdienst Finanzen (20)																				
01	Innere Verwaltung								1,00	1,00	2,00	3,50		1,00	3,30			**11,80**	9	5	2,80
	Fachdienst Recht (30)																				
01	Innere Verwaltung						2,00											**2,00**	2		

Stellenübersicht zum Stellenplan 2013

Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
I. Beamte

Produkt-bereich	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				insgesamt	VZ-Stellen	TZ-Stellen	Zeitanteil TZ-Stellen
		B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	(Stellenanteile)			
	Direktion Zentrale Aufgaben Kreispolizeibehörde (ZA)																				
01	Innere Verwaltung						1,00		1,00			1,00			1,50				**4,50**	3	3	1,50
	Fachbereich Sicherheit und Ordnung (32)																				
02	Sicherheit und Ordnung					1,00			1,00	3,00	5,00	4,00		19,00	4,70				**37,70**	36	2	1,70
	Fachbereich Verkehr (36)																				
02	Sicherheit und Ordnung					0,80			1,00	3,00	1,60	2,00		3,00	6,50	11,15					
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV					0,20					0,40							**29,65**	28	3	1,65
	Fachbereich Tiere und Lebensmittel (39)																				
02	Sicherheit und Ordnung				1,00	1,80	5,35			1,00	1,00			2,00	1,50	1,60		**15,25**	11	8	4,25
	Fachbereich Schule, Kultur und Sport (40)																				
03	Schulträgeraufgaben						1,63		0,93		1,50				2,75	1,50					
04	Kultur und Wissenschaft						1,32				0,50	1,00									
08	Sportförderung						0,05		0,08						1,00			**12,25**	10	4	2,25
	Fachbereich Soziales (50)																				
05	Soziale Leistungen					1,00			2,00	4,05	19,85	15,30		6,00	3,00	3,00		**54,20**	42	21	12,20
	Fachbereich Jugend und Familie (51)																				
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					1,00			1,00	6,50	8,75	9,50		1,00	3,00	2,50		**33,25**	26	11	7,25
	Fachbereich Gesundheit (53)																				
07	Gesundheitsdienste				1,00	1,50	1,25	0,70			9,20							**13,65**	9	7	4,65
	Fachbereich Geoinformation und Liegenschaftskataster (62)																				
09	Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformation				1,00		1,00		2,00	6,00	6,50				1,00			**17,50**	17	1	0,50

Stellenübersicht zum Stellenplan 2013

Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
I. Beamte

Produkt-bereich	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				insgesamt	VZ-Stellen	TZ-Stellen	Zeitanteil TZ-Stellen
		B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	(Stellenanteile)			
	Fachbereich Bauen, Wohnen und Immissionsschutz (63)																				
09	Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformation					0,10				0,24					0,14	0,15					
10	Bauen und Wohnen					0,90			3,00	8,76	13,80	4,70		3,00	0,86	0,35		**36,00**	33	5	3,00
	Fachbereich Natur und Umwelt (66)																				
04	Kultur und Wissenschaft						0,10				0,30	0,19									
11	Ver- und Entsorgung																				
13	Natur- und Landschaftspflege						0,40				3,50	0,21									
14	Umweltschutz						0,50		1,00		3,20	0,60			1,00			**11,00**	9	4	2,00
	Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen (81)																				
01	Innere Verwaltung					0,70					1,50				1,40						
12	Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV					0,25					0,45				0,60						
13	Natur- und Landschaftspflege					0,05					0,05							**5,00**	5		
	Stellenpool																				
01	Innere Verwaltung					1,70	2,00	0,25		1,60	3,00	0,50		1,00				**10,05**	8	6	2,05
	Insgesamt:	1,00	1,00	2,00	5,00	12,00	17,60	3,95	18,00	43,85	91,95	45,50	0,00	39,50	35,25	20,25	0,00	**336,85**	286	89	**50,85**
		2,00		40,55					199,30					95,00				**336,85**			
	davon Teilzeitstellen	0	0	0	0	2	6	3	1	7	27	18	0	1	17	7	0	**89**			
		0		11					53					25				**89**			

Stellenübersicht zum Stellenplan 2013

Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
II. Tariflich Beschäftigte

a) Verwaltungsdienst

Produkt-bereich	Bezeichnung	15a	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	insgesamt (Stellenanteil)	VZ-Stellen	TZ-Stellen	Zeitanteil TZ-Stellen
	Vorstand																		
01	Innere Verwaltung								3,00	1,00						**4,00**	4		
	Fachdienst Organisation und IT (10)																		
01	Innere Verwaltung						6,15	2,00	2,00	0,50						**10,65**	9	3	1,65
	Personalrat																		
01	Innere Verwaltung						0,35		0,65			2,00	0,70			**3,70**	2	3	1,70
	Fachdienst Revision und Aufsicht (14)																		
01	Innere Verwaltung						0,50									**0,50**		1	0,50
	Stabsstelle (15)																		
01	Innere Verwaltung		1,00				1,00		0,60		1,00	1,50	2,18						
02	Sicherheit und Ordnung (Statistik)				1,00								0,01						
15	Wirtschaft und Tourismus				1,00								0,11			**9,40**	6	7	3,40
	Bildungsbüro (18)																		
03	Schulträgeraufgaben / Bildungsang.				2,00	0,80	3,00	3,00								**8,80**	8	1	0,80
	Fachdienst Finanzen (20)																		
01	Innere Verwaltung				1,00		1,50	1,00	1,50	0,50			2,50			**8,00**	4	8	4,00
	Fachdienst Recht (30)																		
01	Innere Verwaltung												0,50			**0,50**		1	0,50
	Direktion Zentrale Aufgaben Kreispolizeibehörde (ZA)																		
01	Innere Verwaltung							1,00	2,00			3,50	0,50			**7,00**	5	4	2,00

Stellenübersicht zum Stellenplan 2013

Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
II. Tariflich Beschäftigte

a) Verwaltungsdienst

Produkt-bereich	Bezeichnung	15a	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	insgesamt (Stellenanteil)	VZ-Stellen	TZ-Stellen	Zeitanteil TZ-Stellen
	Fachbereich Sicherheit und Ordnung (32)																		
02	Sicherheit und Ordnung	0,20				1,00			2,00	3,60		3,50	3,80			**14,10**	11	5	3,10
	Fachbereich Verkehr (36)																		
02	Sicherheit und Ordnung								3,00	1,00		20,85	5,00						
12	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV					1,00			1,00							**31,85**	27	9	4,85
	Fachbereich Tiere und Lebensmittel (39)																		
02	Sicherheit und Ordnung		3,00	5,00					3,50	3,40		3,15	1,50			**19,55**	15	8	4,55
	Fachbereich Schule, Kultur und Sport (40)																		
03	Schulträgeraufgaben				1,00		1,00		3,00	1,20		16,20	3,96		1,50				
04	Kultur und Wissenschaft			1,00	1,00				1,30	1,80		1,00	3,44						
08	Sportförderung												0,10			**37,50**	23	28	14,50
	Fachbereich Soziales (50)																		
05	Soziale Leistungen						1,00	8,50	10,70	2,00		1,85	2,95			**27,00**	23	9	4,00
	Fachbereich Jugend und Familie (51)																		
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								8,50	1,50		2,00	4,40			**16,40**	11	10	5,40
	Fachbereich Gesundheit (53)																		
07	Gesundheitsdienste		3,20	3,30			1,00		5,00	6,35		6,95	10,30			**36,10**	16	35	20,10
	Fachbereich Geoinformation und Liegenschaftskataster (62)																		
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation					3,00	5,00	6,50	11,50	4,00		15,70	1,10			**46,80**	40	13	6,80

Stellenübersicht zum Stellenplan 2013

Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
II. Tariflich Beschäftigte

a) Verwaltungsdienst

Produkt-bereich	Bezeichnung	15a	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	insgesamt (Stellenanteil)	VZ-Stellen	TZ-Stellen	Zeitanteil TZ-Stellen
	Fachbereich Bauen, Wohnen und Immissionsschutz (63)																		
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation								0,77										
10	Bauen und Wohnen					2,00	2,00	1,00	5,23	1,00			3,70		1,00	**16,70**	16	1	0,70
	Fachbereich Natur und Umwelt (66)																		
04	Kultur und Wissenschaft						0,50						0,30						
11	Ver- und Entsorgung					0,10													
13	Natur- und Landschaftspflege					1,00	3,60	2,00	1,00	0,50			0,30						
14	Umweltschutz					0,40	5,90	3,00	8,00	1,00		0,60	0,90						
15	Regionalplanung			1,00												**30,10**	25	10	5,10
	Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen (81)																		
01	Innere Verwaltung			0,25			2,00	1,00	2,00	3,00		15,55	9,85	1,00	2,00				
12	Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV			0,70			2,00		5,50	1,00	3,00	18,10							
13	Natur- und Landschaftspflege			0,05									2,00			**69,00**	60	18	9,00
	i n s g e s a m t	**0,20**	**7,20**	**11,30**	**7,00**	**9,30**	**36,50**	**29,00**	**81,75**	**33,35**	**4,00**	**112,45**	**60,10**	**1,00**	**4,50**	**397,65**	**305**	**174**	**92,65**
	davon Teilzeitstellen:	1	2	9	2	2	9	2	23	17	0	52	54	0	1	**174**			

Stellenübersicht zum Stellenplan 2013

Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
II. Tariflich Beschäftigte

b) Sozial- und Erziehungsdienst

Produkt-bereich	Bezeichnung	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	insgesamt (Stellenanteil)	VZ-Stellen	TZ-Stellen	Zeitanteil TZ-Stellen
	Fachbereich Schule, Kultur und Sport (40)																			
03	Schulträgeraufgaben						1,00		3,00			3,00				3,90	**10,90**	8	6	2,90
	Fachbereich Jugend und Familie (51)																			
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				1,80	19,30		4,50	3,00								**28,60**	23	10	5,60
	Fachbereich Gesundheit (53)																			
07	Gesundheitsdienste		1,00		2,00	3,50			1,00								**7,50**	4	7	3,50
	insgesamt	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**3,80**	**22,80**	**1,00**	**4,50**	**7,00**	**0,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3,90**	**47,00**	**35**	**23**	**12,00**
	davon Teilzeitstellen:	0	0	0	4	7	0	2	8	0	0	0	0	0	0	2	**23**			
insgesamt																	**444,65**			

c) nachrichtlich: Fleischkontrolle

Produkt-bereich	Bezeichnung	Sondertarif	insgesamt (Stellenanteil)
	Fachbereich Tiere und Lebensmittel (39)		
02	Sicherheit und Ordnung	80,00	**80,00**

Anlagen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2013		voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen				
		2014 T-EUR	2015 T-EUR	2016 T-EUR	2017 T-EUR	2018 T-EUR
Produkt	**Hamaland-Museum**					
05.02.02	Planungskosten Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland[1]	700	600	450		
Produkt	**Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik**					
11.03.04	Kapitalanhebung FMO	24,565	24,565	24,565	24,565	
Produkt	**Verkehrswegebewirtschaftung**					
12.01.02	Deckenverstärkungen	500				
	K 55n - Neubau Entlastungsstraße Ramsdorf	1.500				
Summe		2.724,565	624,565	474,565	24,565	
Nachrichtlich: *in der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen*						

[1] Im Rahmen eines Architektenwettbewerbs zur Entwurfsplanung des Kulturhistorischen Zentrums fand im März 2013 eine Preisgerichtssitzung und Prämierung statt. Im Anschluss werden Vergabeverhandlungen mit den Preisträgern geführt. Nach der Vergabe sollen die Auftragnehmer die Planunterlagen soweit aufarbeiten, dass der Kreistag Ende 2013 über einen Baubeschluss beraten kann. Für den Fall der Zustimmung zum Bau müssen weitere Planungsleitungen beauftragt werden. Hierfür sind die Verpflichtungsermächtigungen ausgewiesen, da andernfalls bis zur Rechtskraft des Haushaltes 2014 gewartet werden müsste, was einen entsprechenden Planungsverzug für die Maßnahme bedeuten würde.

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder des Kreistages
zu den Kosten der Geschäftsführung gemäß § 40 Abs. 3 KrO
Teil A: Geldleistungen

Fraktion	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Erläuterungen
CDU-Fraktion	17.625,00	17.625,00	Der Kreistag hat ausgehend von einer Obergrenze von jährlich 40.000 EUR folgenden Verteilungsschlüssel festgelegt:
SPD-Fraktion	8.487,50	8.487,50	
UWG-Fraktion	4.725,00	4.725,00	- Jede **Fraktion** erhält einen jährlichen Sockelbetrag von 1.500,00 EUR
Fraktion DIE GRÜNEN	4.187,50	4.187,50	- Jede **Gruppe** erhält einen Sockelbetrag von 1.000,00 EUR
FDP-Fraktion	4.187,50	4.187,50	- Ein **Kreistagsmitglied** ohne Zugehörigkeit zu einer Fraktion oder Gruppe erhält einen jährlichen Sockelbetrag von 250,00 EUR
Kreistagsmitglied Mazur (DIE LINKE)	787,50	787,50	- Der restliche Betrag wird nach der Anzahl der Kreistagsmitglieder auf die Fraktionen/Gruppen/Personen verteilt, z.B. 40.000,00 EUR - (5 x 1.500,00 EUR + 1 x 250,00 EUR) = 32.250,00 EUR; 32.250,00 EUR / 60 Kreistagsmitglieder = 537,50 EUR je Kreistagsmitglied
Summe	**40.000,00**	**40.000,00**	

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder des Kreistages
zu den Kosten der Geschäftsführung gemäß § 40 Abs. 3 KrO
Teil B: Geldwerte Leistungen

Hinweis: Eine nach Fraktionen differenzierte Darstellung erfolgt nicht, da die Leistungen für alle Fraktionen gleich sind. Soweit die Fraktionen unterschiedlich hiervon Gebrauch machen, ist dies in den Erläuterungen dargestellt.

Zweckbestimmung	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaften für die Fraktionsarbeit			
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0,00	0,00	
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0,00	0,00	
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	0,00	0,00	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	0,00	0,00	
3. Bereitstellung von Räumen			
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	0,00	0,00	
3.2 für die Durchführung von Fraktionssitzungen in den Fraktionsräumen	0,00	0,00	
3.3 für die Durchführung von Fraktionssitzungen in Sitzungsräumen	2.647,00	2.675,00	Den Fraktionen werden bei Bedarf für Fraktionssitzungen Sitzungssäle zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot wird regelmäßig von der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion genutzt.
4. Bereitstellung einer Büroausstattung			
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00	0,00	Den Fraktionen des Kreistages wurden für die Dauer der vergangenen Wahlperiode jeweils zwei PCs (für die/den Fraktionsvorsitzende/n und die Geschäftsstelle) einschl. Standardsoftware zur Verfügung gestellt. Die Abschreibungen und kalk. Zinsen je PC betrugen jährlich 458,00 Euro. In der neuen Wahlperiode werden die Geräte weiter verwendet. Sie sind inzwischen abgeschrieben.
4.2 sonstiges Büromaterial	0,00	0,00	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für			
5.1 Fachliteratur und -zeitschriften	0,00	0,00	
5.2 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	0,00	0,00	
5.3 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0,00	0,00	
6. Sonstiges	0,00	0,00	
Summe	**2.647,00**	**2.675,00**	

Bilanz für den Jahresabschluss 2011
Kreis Borken

AKTIVA

		31.12.2011		31.12.2010	
1. Anlagevermögen	364.143.702,82 €				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		1.055.739,41 €	1.055.739,41 €	1.224.463,16 €	1.224.463,16 €
1.2 Sachanlagen					
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		8.233.101,00 €		8.330.655,30 €	
1.2.1.1 Grünflächen			3.115.019,25 €		3.199.380,63 €
1.2.1.2 Ackerland			3.819.897,40 €		3.865.655,48 €
1.2.1.3 Wald, Forsten			838.691,28 €		806.126,12 €
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke			459.493,07 €		459.493,07 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		89.589.025,66 €		90.246.723,09 €	
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen			299.284,43 €		311.196,41 €
1.2.2.2 Schulen			49.798.091,23 €		51.304.390,31 €
1.2.2.3 Wohnbauten			- €		- €
1.2.2.4 Sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude			39.491.650,00 €		38.631.134,37 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen		199.845.661,85 €		199.556.178,59 €	
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens			21.478.851,85 €		21.297.630,94 €
1.2.3.2 Brücken und Tunnel			8.996.024,29 €		9.206.618,03 €
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen			- €		- €
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen			- €		- €
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen			165.435.783,22 €		167.561.631,90 €
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens			3.935.002,49 €		1.490.297,72 €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		1.203.488,93 €	1.203.488,93 €	408.192,55 €	408.192,55 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		1.212.608,25 €	1.212.608,25 €	1.214.188,36 €	1.214.188,36 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		5.167.322,53 €	5.167.322,53 €	5.663.481,46 €	5.663.481,46 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.546.965,32 €	4.546.965,32 €	4.747.683,01 €	4.747.683,01 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		7.520.537,81 €	7.520.537,81 €	5.324.527,02 €	5.324.527,02 €
1.3 Finanzanlagen		45.769.252,06 €		36.056.902,71 €	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen			15.643.976,49 €		15.604.576,49 €
1.3.2 Beteiligungen			3.340.232,77 €		3.082.627,48 €
1.3.3 Sondervermögen			341.460,00 €		341.460,00 €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens			25.644.252,10 €		16.226.959,10 €
1.3.5 Ausleihungen			- €		- €
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen			- €		- €
1.3.5.2 an Beteiligungen			- €		- €
1.3.5.3 an Sondervermögen			- €		- €
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen			799.330,70 €		801.279,64 €
2. Umlaufvermögen	69.889.658,06 €				
2.1 Vorräte					
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		106.770,12 €	106.770,12 €	98.150,93 €	98.150,93 €
2.1.2 Geleistete Anzahlungen			- €		- €
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		22.882.873,05 €		24.652.812,80 €	
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		(18.179.638,67 €)		(18.581.239,90 €)	
2.2.1.1 Gebühren			3.560.770,99 €		3.658.606,34 €
2.2.1.2 Beiträge			- €		- €
2.2.1.3 Steuern			1.249,76 €		806,23 €
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen			4.323.883,61 €		4.051.873,18 €
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen			10.293.734,31 €		10.869.954,15 €
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		(4.443.071,26 €)		(5.400.502,50 €)	
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich			724.149,40 €		680.771,30 €
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich			1.138.874,70 €		1.226.589,72 €
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen			2.580.047,16 €		3.493.141,48 €
2.2.2.4 gegen Beteiligungen			- €		- €
2.2.2.5 gegen Sondervermögen			- €		- €
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände			260.163,12 €		671.070,40 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens					
2.4 Liquide Mittel		46.900.014,89 €	46.900.014,89 €	49.870.324,32 €	49.870.324,32 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	11.980.234,32 €	11.980.234,32 €	11.980.234,32 €	12.390.216,25 €	12.390.216,25 €
Summe Aktiva			446.013.595,20 €		439.784.499,55 €

PASSIVA

	31.12.2011		31.12.2010	
1. Eigenkapital	**56.559.682,54 €**		**57.693.192,94 €**	
1.1 Allgemeine Rücklage		**45.654.781,16 €**		**39.934.564,93 €**
davon Deckungsrücklage		*(2.058.944,26 €)*		*(1.780.641,54 €)*
1.2 Sonderrücklagen		**1.064.250,11 €**		**1.064.250,11 €**
1.3 Ausgleichsrücklage		**10.979.705,42 €**		**10.979.705,42 €**
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		**- 1.139.054,15 €**		**5.714.672,48 €**
2. Sonderposten	**201.936.394,60 €**		**203.816.537,40 €**	
2.1 für Zuwendungen		**196.861.316,68 €**		**198.001.012,03 €**
2.2 für Beiträge		**- €**		**- €**
2.3 für den Gebührenausgleich		**4.665.442,37 €**		**5.484.095,68 €**
2.4 Sonstige Sonderposten		**409.635,55 €**		**331.429,69 €**
3. Rückstellungen	**148.231.222,39 €**		**141.860.013,57 €**	
3.1 Pensionsrückstellungen		129.339.628,00 €		123.194.796,00 €
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten		4.166.644,77 €		4.510.456,38 €
3.3 Instandhaltungsrückstellungen		181.741,57 €		317.629,51 €
3.4 Sonstige Rückstellungen		14.543.208,05 €		13.837.131,68 €
4. Verbindlichkeiten	**35.291.020,71 €**		**30.276.165,90 €**	
4.1 Anleihen				
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.2.1 von verbundenen Unternehmen		- €		- €
4.2.2 von Beteiligungen		- €		- €
4.2.3 von Sondervermögen		- €		- €
4.2.4 vom öffentlichen Bereich		128.422,90 €		133.574,26 €
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt		14.755.864,59 €		15.790.693,19 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		**- €**		**- €**
4.4 Verbindl. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen		**- €**		**- €**
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**4.550.388,16 €**		**4.290.693,88 €**
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		**2.046.432,33 €**		**1.076.822,48 €**
4.7 erhaltene Zuwendungen für Anlagen im Bau		**7.456.411,46 €**		**4.179.379,02 €**
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten		**6.353.501,27 €**		**4.805.003,07 €**
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**3.995.274,96 €**	**3.995.274,96 €**	**6.138.589,74 €**	**6.138.589,74 €**
Summe Passiva		**446.013.595,20 €**		**439.784.499,55 €**

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Darlehensbestand am 31.12.2012 T-EUR	voraussichtlicher Darlehensbestand am 31.12.2013 T-EUR
1. Anleihen	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich		
2.4.1 vom Bund	-	-
2.4.2 vom Land	66	62
2.4.3 von Gemeinden	-	-
2.4.4 von Zweckverbänden	-	-
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	57	55
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-
2.5 vom privaten Kreditmarkt		
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	13.679	12.535
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	-	-
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		
3.1 vom öffentlichen Bereich	-	-
3.2 vom privaten Kreditmarkt	-	-
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	-	-
Summe	**13.802**	**12.652**

Nachrichtlich anzugeben:		
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten u.a.		
1. Bürgschaften	20.986	18.747

Darlehensleistungen 2013

Jahr der Aufnahme	Ursprungssumme EUR	Darlehensgeber	Darlehensbestand am 31.12.2012 EUR	Konditionen Zinsen %	Konditionen Tilgung %	Leistungen 2013 Zinsen EUR	Leistungen 2013 Tilgung EUR	Laufzeit bis
	I.	***Darlehen des Landes***						
	-	***Budget 11, Produktgruppe 11.6.1***						
1983	160.121	NRW.Bank	65.650	0,12 (Vwk)	2,00	192	3.202	2033
			65.650			192	3.202	
	II.	***Sonstiger öffentlicher Bereich***						
	-	***Budget 11, Produktgruppe 11.6.1***						
1968	204.517	WFA Düsseldorf (88-4931)	57.602	1,00	1,00	571	1.988	2038
			57.602			571	1.988	
	III.	***Darlehen vom Kreditmarkt***						
	-	***Budget 11, Produktgruppe 11.6.1***						
		a) Kreditinstitute						
1989	2.947.598	HSH Nordbank	263.699	5,72	2,00	12.045	263.699	2013*
1991	2.556.459	Landesbank Hessen-Thüringen	328.420	4,96	2,00	14.285	163.644	2014
1991	1.533.876	Landesbank Hessen-Thüringen	422.226	3,90	2,00	15.745	74.754	2018
1991	2.556.459	Landesbank Hessen-Thüringen	442.248	5,92	2,00	23.572	178.900	2015
2003	5.000.000	DEXIA - Hypothekenbank Berlin	3.843.750	3,90	2,00	112.731	62.500	2013*
2005	4.500.000	Landesbank Hessen-Thüringen	3.675.573	3,56	2,00	129.606	120.369	2014*
2005	4.500.000	DEXIA - Hypothekenbank Berlin	3.744.440	3,18	2,00	119.465	114.933	2015*
2009	1.320.000	NRW-Bank	958.502	3,12	2,00	28.913	128.155	2019
			13.678.856			456.362	1.106.955	
	nachrichtlich:							
	3.781.250	Darlehensaufnahme 2013 (Umschuldungsdarlehen)						
		hierfür sind Zins- und Tilgungsleistungen vorgesehen in Höhe von				38.380	37.370	
	IV.	***Kredite zur Liquiditätssicherung***						
	-	***Budget 11, Produktgruppe 11.6.3***						
	./.		-			-	-	
			-			-	-	
	Insgesamt		13.802.109			495.505	1.149.516	
	+ Darlehensaufnahme 2013 (Umschuldung)		3.781.250					
	- Ablösung Darlehen der Dexia Bank		3.781.250					
	-Tilgung 2013		1.149.516					
	damit voraussichtlicher Fremddarlehensstand am 31.12.2013		12.652.594					

mit * gekennzeichnete Laufzeiten: Ende der Zinsbindungsfrist!

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO NRW	Jahresergebnis 31.12.2009 in Mio. EUR	Jahresergebnis 31.12.2010 in Mio. EUR	Vorläufiges Jahresergebnis 31.12.2011 in Mio. EUR	Plan 31.12.2012 in Mio. EUR	Plan 31.12.2013 in Mio. EUR	Plan 31.12.2014 in Mio. EUR	Plan 31.12.2015 in Mio. EUR	Plan 31.12.2016 in Mio. EUR
Allgemeine Rücklage	29,01	39,93	45,65	45,40	32,54	32,54	32,54	32,54
Sonderrücklagen	1,06	1,06	1,06	1,31	1,31	1,31	1,31	1,31
Ausgleichsrücklage	10,98	10,98	10,98	9,84	16,27	6,27	6,27	6,27
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	+10,92 0	+5,71 0	0 -1,14	0 -6,43	0 -10,0	0	0	0
Eigenkapital	51,97	57,69	56,56	50,12	40,12	40,12	40,12	40,12

Anmerkungen:

Dargestellt wird die voraussichtliche Gesamtentwicklung des Eigenkapitals von 2009 bis 2016. Für den Kreis Borken liegt aktuell der aufgestellte Jahresabschluss per 31.12.2011 vor. In der Sonderrücklage ist das Stiftungsvermögen der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken sowie ab 2012 auch für die Annette-von-Droste-Hülshoff-Stiftung bilanziert.

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage zum 31.12.2010
Im Jahresabschluss 2010 weist die Allgemeine Rücklage nach der Ergebnisverwendung des Jahresüberschusses 2009 von 10,92 Mio. EUR einen Wert von 39,93 Mio. EUR auf. Die Ausgleichsrücklage beträgt 10,98 Mio. EUR, was dem Höchstbestand entspricht. Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2010 in Höhe von 5,71 Mio. EUR resultiert ein Eigenkapitalbestand von 57,69 Mio. EUR.

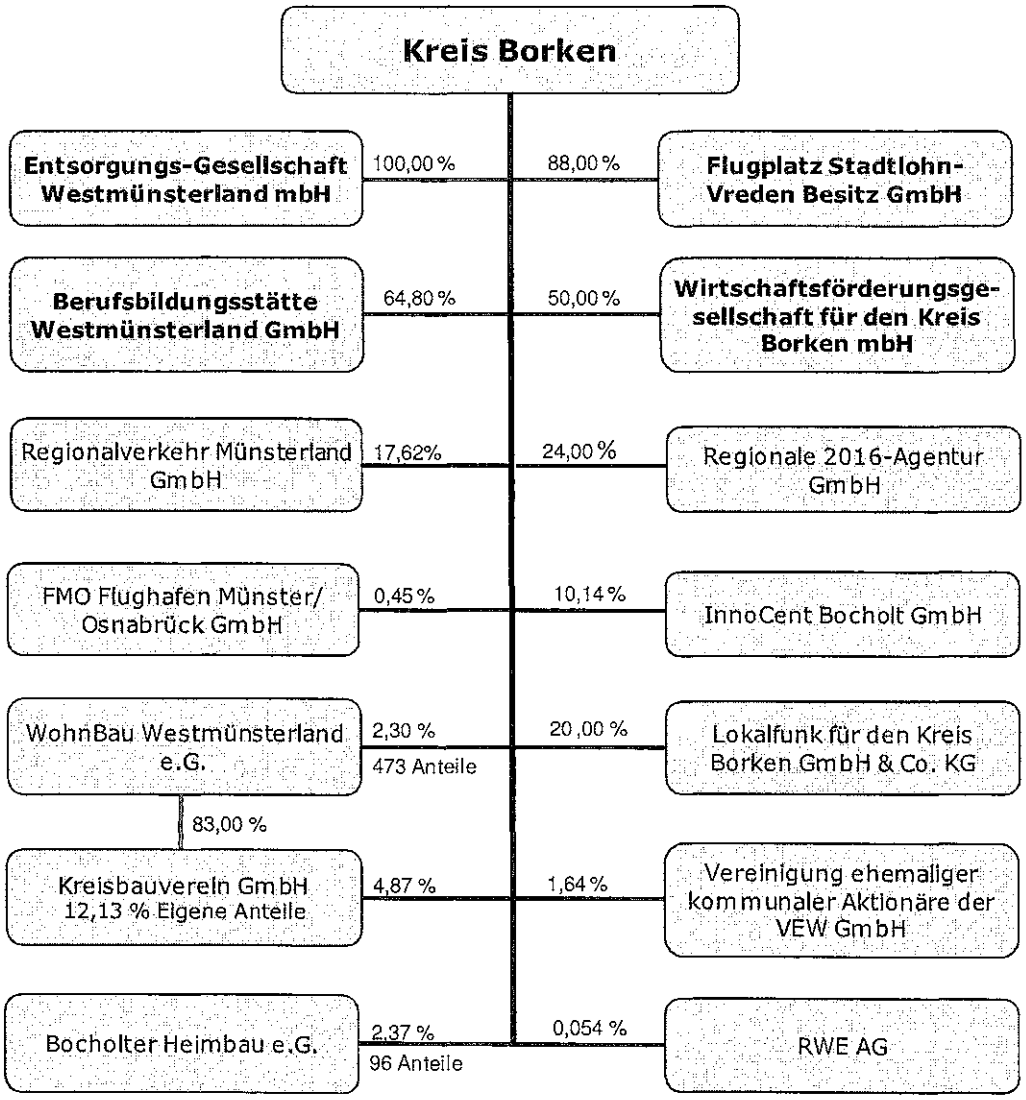
Jahresabschlüsse 2011 und 2012
Der Haushalt 2011 wurde mit einem Defizit von 10,6 Mio. EUR geplant. Entsprechend dem Entwurf des Jahresabschlusses 2011 zeichnet sich nunmehr ein Fehlbetrag von 1,14 Mio. EUR ab. Per Saldo ergibt sich damit zum Jahresende 2011 ein Eigenkapitalbestand von 56,56 Mio. EUR. Die Haushaltsabwicklung des Jahres 2012 lässt auf Basis des zweiten Controllingberichts zum 30.09.2012 auf ein Defizit von rund 6,43 Mio. EUR für das Gesamtjahr schließen. Geplant wurde ursprünglich ein Fehlbetrag von 9,23 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Fehlbetrags 2012 beläuft sich das Eigenkapital zum 31.12.2012 auf 50,12 Mio. EUR. Durch die Beteiligung des Kreises Borken an der Annette-von-Droste-Hülshoff-Stiftung kommt es zu einer Verschiebung zwischen der Allgemeinen Rücklage und den Sonderrücklagen in Höhe von 0,25 Mio. EUR.

Überleitung der Ausgleichsrücklage gem. NKFWG sowie Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage 2013 bis 2016
Im Rahmen der Weiterentwicklung des NKF wird ab 2013 die Dynamisierung der Ausgleichsrücklage eingeführt. Die bisherige Begrenzung auf den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals in der Eröffnungsbilanz wird aufgegeben. Jahresüberschüsse aus dem Zeitraum zwischen der Eröffnungsbilanz und dem Haushaltsjahr 2012 werden der Ausgleichsrücklage zugeführt, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbestand von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat. Für den Kreis Borken ergibt sich unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Jahresergebnisse 2011 (-1,14 Mio. EUR) und 2012 (-6,43 Mio. EUR) ein neuer Höchstbestand der Ausgleichsrücklage von 16,27 Mio. EUR. Die Bezirksregierung weist darauf hin, dass Sonderrücklagen bei der Ermittlung des Höchstbestandes nicht mehr zu berücksichtigen sind. Die Allgemeine Rücklage beträgt dann 32,54 Mio. EUR.
Vor dem Hintergrund der deutlich positiven Ergebnisse 2008 - 2010 sowie der damit verbundenen Überzahlungen bei der Kreis- und Jugendamtsumlage plant der Kreis Borken 2013 erneut einen defizitären Haushalt. Der geplante Fehlbetrag 2013 in Höhe von 10,0 Mio. EUR ist durch den voraussichtlichen Bestand der neu berechneten Ausgleichsrücklage vollständig gedeckt. Für die Folgejahre 2014 - 2016 werden zunächst ausgeglichene Haushalte ausgewiesen, so dass vorläufig keine weiteren Eigenkapitaländerungen entstehen.

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen

Dem Haushaltsplan war bislang der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung der Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Kreis Borken mit mehr als 50 Prozent der Anteile beteiligt ist, als Anlage beigefügt. Nach dem 1.NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) vom 18.09.2012 ist diese Regelung entfallen. Dafür ist dem Haushaltsplan jetzt gem. § 1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO NRW eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts und der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, beizufügen. Nachfolgend sind eine Übersicht über die direkten Beteiligungen des Kreises Borken sowie über die wesentlichen Bilanzdaten zum 31.12.2011 beigefügt. Ergänzt wird die Übersicht durch eine Darstellung der Wirtschaftslage und voraussichtlichen Entwicklung der Unternehmen, an denen der Kreis Borken mit mindestens 50 Prozent beteiligt ist.

Übersicht über die direkten Beteiligungen des Kreises zum 31.12.2011



Gesamtübersicht zum 31.12.2011	Kapitalanteile	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Gesamtleistungen	Bilanzgewinn/-verlust	Be- / Entlastung aus Gesellschafterfunktion*
	%	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Beteiligungen (50 % und mehr)							
Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH	100,00	28.265	4.119	4.388	28.126	439	122
Flugplatz Stadtlohn-Vreden Besitz GmbH	88,00	7.299	620	3.088	180	-158	0
Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH	64,80	2.296	10.326	5.174	12.903	-647	-39
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	50,00	104	69	75	102	0	-325
Beteiligungen (unter 50% über 25%)							
Beteiligungen (unter 25%)							
Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	20,00	70	683	317	1.439	0	50
Regionale 2016-Agentur GmbH	19,20	0	81	31	328	0	0
Regionalverkehr Münsterland GmbH	17,62	17.030	13.393	7.562	57.021	0	-155
InnoCent Bocholt GmbH	10,14	2.294	75	1.662	162	5	0
Bocholter Heimbau e.G.	2,37	41.568	13.243	32.330	9.653	376	1
WohnBau Westmünsterland e.G.	2,30	187.872	22.756	86.830	28.395	4.059	4
Kreisbauverein GmbH	4,87	58.304	4.466	31.552	10.440	2.059	0
Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH	1,64	0	47	47	0	-2	0
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	0,45	117.854	5.842	26.908	25.932	12	0
RWE AG	0,05	63.539.000	29.117.000	17.082.000	51.404.000	2.170.000	939
Sonstige							
Sparkasse Westmünsterland	Gewährträger	907.007	5.118.833	328.888	295.668	13.530	1.338
Beteiligungen insgesamt:							**1.934**

*Belastungen sind mit - gekennzeichnet.

Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH

Die Abfallwirtschaft gehört als Kernbereich öffentlicher Daseinsvorsorge zu den wichtigen Aufgaben des Kreises Borken. Der Kreis Borken hat als alleiniger Gesellschafter die Aufgaben der öffentlichen Abfallwirtschaft im Kreis auf die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH (EGW) übertragen. Die EGW ist dabei als ausführendes Organ für die Zuständigkeitsbereiche „Abfallverwertung und -beseitigung" verantwortlich. Zudem ist die EGW vom Kreis Borken mit der Rekultivierung der Alt-Deponien in Ahaus-Alstätte und Borken Hoxfeld beauftragt.

Die EGW hat im Kreis Borken eine Entsorgungsinfrastruktur aufgebaut, die es ermöglicht, selbstständig und eigenverantwortlich in der Abfallwirtschaft zu agieren. Handlungsleitend sind für die EGW dabei die vom Kreistag des Kreises Borken vorgegebenen Ziele, die Abfallwirtschaft unter Abwägung ökologischer und ökonomischer Aspekte zu gestalten sowie die Zukunftssicherheit der gewählten Maßnahmen und Technologien fortwährend zu überprüfen. Besonderen Stellenwert haben dabei die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und sozialverträgliche Gebühren.

Hierzu betreibt die EGW am Standort Gescher eine Mechanisch-Biologische-Abfallbehandlungsanlage, ein Kompostwerk und eine Vergärungsanlage sowie am Standort Verden eine Klärschlammkompostierungsanlage. Sie führt in Kooperation mit den Kommunen kreisweit zwölf Wertstoffhöfe. Es ist geplant, dieses haushaltsnahe Netz von Wertstoffhöfen weiter auszubauen.

Die wirtschaftliche Lage der EGW stellt sich Ende 2011 wie folgt dar: Der Gesamtumsatz in 2011 mit 26,25 Mio. EUR lag leicht über dem des Vorjahres. Der Jahresüberschuss 2011 betrug 439 T-EUR und lag damit um 628 T-EUR unter dem des Jahres 2010. Die Eigenkapitalquote hat sich von 10,8 Prozent auf 13,5 Prozent verbessert. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (Verordnung über die Preise bei öffentlichen Aufträgen, Kommunalabgabengesetz NRW) kann die EGW nur einen geringen Jahresüberschuss bezogen auf den Umsatz im Vergleich zu privaten Unternehmen erwirtschaften. Sie ist daher ständig bemüht, Kosteneinsparungen zu ermitteln und zu realisieren. Zwischenzeitlich wurden die Anlagen in Gescher bereits auf Eigenstromversorgung umgestellt, um die dort produzierte Energie selbst zu nutzen.

Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft mit einem nahezu konstanten Umsatz. Im operativen Bereich erwartet sie für 2012 ein besseres Ergebnis als 2011. Es wird aber auch künftig erheblicher Anstrengungen bedürfen, die Ertragslage angesichts des schwierigen Marktumfeldes auf diesem Niveau zu halten. Die EGW strebt an, auch 2013 ein vergleichbares Ergebnis zu erzielen.

Aufgrund der zeitnahen Reaktion auf Entwicklungen im Abfallbereich, insbesondere durch den Abschluss langfristiger Verträge, und die zeitnahe Umsetzung rechtlicher Vorgaben lassen sich bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft vor dem Hintergrund der bestehenden Marktsituation derzeit grundsätzlich nicht erkennen.

Flugplatz Stadtlohn-Vreden Besitz GmbH

Die Flugplatz Stadtlohn-Vreden Besitz GmbH erfüllt den Zweck, einen bedarfsgerechten und leistungsstarken Schwerpunktlandeplatz zu errichten und zu betreiben. Daneben besteht der Gesellschaftszweck, die zivile Luftfahrt und den Flugsport auf gemeinnütziger Grundlage zu fördern. Die Gesellschaft ist Eigentümerin des Schwerpunktlandeplatzes Stadtlohn-Vreden. Mit Pachtvertrag vom 07.03.2011 wurde der Betrieb auf die Flugplatzbetriebsgesellschaft Stadtlohn mbH übertragen. Die Betriebsgesellschaft steht seit 2009 im alleinigen Eigentum der Besitzgesellschaft. Durch die Übernahme der Gesellschaftsanteile konnten schon erste positive Effekte erzielt werden.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2011 war insgesamt als zufriedenstellend zu bezeichnen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und der Jahresfehlbetrag haben sich gegenüber dem Vorjahr um 44 T-EUR auf -158 T-EUR verschlechtert. Grund für die Erhöhung des Verlustes sind die aufgrund von nachträglichen Anschaffungskosten erhöhten Abschreibungen für die Startbahnverlängerung, denen nicht in voller Höhe Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüssen gegenüber stehen. Die Vermögenslage hat sich aufgrund der vorgenommenen Investitionen deutlich verändert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat sich auf 90,6 Prozent (Vorjahr: 85,4 Prozent) erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 39 Prozent.

Ende 2011 hat die Gesellschaft vom Verkehrsministerium NRW erfahren, dass eine weitere Förderung der JAR-OPS-Anpassung seitens des Landes mit 50 Prozent nicht mehr zu erwarten sei. Die Gesellschaft sah sich deshalb nicht in der Lage, zukünftig die Verbindlichkeiten an den Kreis Borken zurückzuzahlen. Aus diesem Grund beschloss die Gesellschafterversammlung, den Kreis Borken zu bitten, seine Forderung in Höhe von 1,9 Mio. EUR als Kapitaleinlage in die Gesellschaft einzubringen, welche damit unmittelbar ihre Verbindlichkeiten ausgleichen wird. In seiner Sitzung am 01.03.2012 stimmte der Kreistag diesem Vorgehen zu.

Mit Blick auf positive wirtschaftliche Effekte wird derzeit die Verschmelzung der Flugplatz Stadtlohn-Vreden Besitz GmbH mit der Flugplatzbetriebsgesellschaft Stadtlohn mbH zum Stichtag 01.01.2013 vorbereitet. Der Kreistag hat dieser Verschmelzung am 04.10.2012 zugestimmt.

In der weiteren Entwicklung sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Dadurch dass nach der Verlängerung der Start- und Landesbahn und der Erneuerung der Rollwege der Flugplatz nun den JAR-OPS-Anforderungen entspricht, wird seine Wettbewerbssituation mittelfristig gefestigt.

Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH

Gesellschaftsvertragliche Aufgabe der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) ist die Förderung von beruflicher Bildung und Erziehung sowie die Förderung der Jugendhilfe. Diese Aufgabe verwirklicht die BBS durch überbetriebliche Ausbildung, Fort- und Weiterbildung von Fachkräften sowie Integration von benachteiligten Jugendlichen in den Arbeitsmarkt über berufliche und schulische Bildungsmaßnahmen. In diesen Bereichen ist sie vorrangig für öffentliche Institutionen tätig.

Der Bildungsmarkt ist stark von einer antizyklischen Entwicklung geprägt. Diese Entwicklung stellt die BBS immer wieder vor große Herausforderungen. Mittelkürzungen bei den öffentlichen Institutionen führen zu Umsatzrückgängen und Unterauslastungen der vorgehaltenen Bildungskapazitäten. Außerdem haben zahlreiche Betriebe wegen ihrer derzeit insgesamt guten Auftragslage an sich notwendige Qualifizierungen für ihre Beschäftigten oft zurückgestellt.

Im Geschäftsjahr 2011 musste die Gesellschaft einen ungewöhnlich hohen Verlust von 647 T-EUR bilanzieren. Ursächlich hierfür waren besonders der Bereich „Förderung beruflicher Weiterbildung" und das Arbeitsfeld „Berufsorientierungszentrum", in denen es nicht vollständig gelungen war, massiven Umsatzeinbrüchen zeitgleich mit entsprechenden Kosteneinsparungen zu begegnen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist aufgrund von Investitionsmaßnahmen zurückgegangen. Zurzeit wird das Hauptgebäude mit EU-, Bundes- und Landesförderung saniert und modernisiert. Für den Eigenanteil hat die BBS schon vorausschauend entsprechende Rückstellungen gebildet.

Auch für die kommenden Jahre muss mit der Reduzierung der Umsatzvolumina im Bildungsbereich gerechnet werden. Dies kann zu weiteren Überkapazitäten und zu einem Verdrängungswettbewerb unter den Bildungsanbietern führen. Die BBS begegnet dieser Entwicklung mit einem Handlungskonzept zur strategischen Neuausrichtung. Das Konzept beinhaltet auch verschiedene personalpolitische Maßnahmen. Da diese Maßnahmen nicht kurzfristig wirken, rechnet die BBS auch für 2012 noch mit einem Defizit. Aufgrund der insgesamt soliden Bilanzstruktur ist der Bestand der Gesellschaft nicht gefährdet. Alle Anstrengungen sind darauf gerichtet, in den kommenden Wirtschaftsjahren wieder zu ausgeglichenen Jahresergebnissen zu kommen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Neben dem Kreis Borken sind alle 17 Städte und Gemeinden im Kreis Borken Gesellschafter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG). Aufgabe der WFG ist es, die wirtschaftliche Entwicklung im Kreisgebiet zu unterstützen und die wirtschaftliche Struktur zu stärken. Dabei verfolgt sie das Ziel, die regionale Beschäftigungs- und Arbeitsmarktlage zu verbessern. Hierzu bearbeitet die Gesellschaft verschiedene Arbeitsfelder wie die Unterstützung von Neugründungen, Unterstützung von Unternehmen bei Finanzierungsfragen, Standortsuche, wirtschaftliche Stabilisierung und bei Neuansiedlung, Stärkung der Innovationsfähigkeit und -tätigkeit von Unternehmen, Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur und Standortmarketing sowie Bereitstellung wirtschaftsbezogener Informationen. Die WFG verfolgt mit ihrer Tätigkeit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele und dient nicht Erwerbszwecken. Es handelt sich dabei um sogenannte Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI). Insofern entstehen aufgabenbedingt Verluste, die laut Gesellschaftsvertrag von den Gesellschaftern ausgeglichen werden.

Die im Rahmen der Tätigkeit erzielten Erträge (Umsatzerlöse und sonstige Erträge z.B. Fördermittel und Kostenerstattungen im Zusammenhang mit Projekten) belaufen sich in 2011 auf 101,5 T-EUR. Die Gesamtausgaben für diesen Zeitraum belaufen sich auf 751,8 T-EUR. Der damit von den Gesellschaftern im Rahmen der gesellschaftsvertraglich abgesicherten Verlustausgleichsgarantie zu übernehmende Fehlbetrag beläuft sich auf 650,3 T-EUR.

Die WFG bleibt auch zukünftig ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung. Durch die Beratung insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und von Ansiedlungsinteressierten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur wird weiter auf eine Fortentwicklung der heimischen Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze im Kreis Borken hingearbeitet.

Eine rechtliche Bestandsgefährdung aufgrund der Fehlbeträge scheidet wegen der Verlustausgleichsgarantie der Gesellschafter aus.

Mitgliedschaften des Kreises Borken

Lfd. Nr.	Mitgliedschaft	Beitrag	zuständige Facheinheit
1	Gütegemeinschaft mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e.V.	3.500,00 €	10
2	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	9.700,00 €	10
3	Landkreistag NRW	104.000,00 €	10
4	Institut der Rechnungsprüfer e.V.	50,00 €	14
5	Vereinigung der örtlichen Rechnungsprüfungen in NRW e.V. (VERPA e.V.)	15,00 €	14
6	Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen	3.720,00 €	15
7	Das Münsterland - Die Gärten und Parks e.V.	500,00 €	15
8	EUREGIO e.V.	92.500,00 €	15
9	EUROPA-UNION Deutschland e.V.	77,00 €	15
10	Fördergesellschaft Westmünsterland der Fachhochschule Bocholt/Ahaus e.V.	153,00 €	15
11	Münsterland e.V.	259.000,00 €	15
12	Netzwerk Westmünsterland e.V.	5.500,00 €	15
13	Stiftung Führungsnachwuchs c/o VDV e.V. Köln	75,00 €	15
14	Verein zur Förderung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW	153,00 €	15
15	Westfalen - Initiative e.V.	25,00 €	15
16	Westfälische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Münster e.V.	8.411,00 €	15
17	Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ)	75,00 €	15
18	Verein für Sozialplanung e.V.	75,00 €	15
19	Fachverband der Kämmerer in Nordrhein-Westfalen e.V.	18,00 €	20
20	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	50,00 €	20
21	Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.	2.500,00 €	36
22	Europäische Akademie des Sports (eads)	- €	40
23	Deutsch - Niederländische Gesellschaft e.V.	50,00 €	40
24	Annette-von-Droste-Hülshoff Gesellschaft e.V.	75,00 €	40
25	Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e.V.	160,00 €	40
26	Förderkreis Kultur & Schlösser e.V.	100,00 €	40
27	Förderkreis Westfälisches Textilmuseum e.V.	120,00 €	40
28	Gesellschaft der Freunde der Fernuniversität e.V.	100,00 €	40
29	Gesellschaft zur Förderung des Westfälischen - Wilhelms - Universität Münster e.V.	350,00 €	40
30	Institut niederdeutsche Sprache	45,00 €	40
31	Stiftung Künstlerdorf Schöppingen e.V. - Förderverein	62,00 €	40
32	Landesmusikakademie NW Burg Nienborg e.V.	- €	40
33	Nordwestdeutscher Verband für Altertumsforschung e.V.	25,00 €	40
34	Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalen	55,00 €	40
35	Vereinigung westfälischer Museen e.V.	30,00 €	40
36	Verein zur Förderung der Bildungsarbeit im Schloss Raesfeld e.V.	614,00 €	40
37	Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.	- €	40
38	Westfälischer Heimatbund e.V.	358,00 €	40
39	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	2.271,00 €	51
40	vhw - Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e.V.	360,00 €	63
41	Förderverein NRW Stiftung	1.650,00 €	66
42	Biologische Station Zwillbrock e.V.	10,00 €	66
43	Naturfördergesellschaft Kreis Borken e.V.	300,00 €	66
44	Naturpark Hohe Mark Westmünsterland e.V.	2.050,00 €	66
45	Trägerverein Tiergarten Schloss Raesfeld e.V.	50,00 €	66

Stichwortverzeichnis zu den Budgets	Produkt
Abfallüberwachung	06.05.02
Abfallüberwachung (Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts)	06.05.03
Abfallwirtschaft	06.05.01
Abgabenrecht	11.06.01
Abgeschlossenheitsbescheinigungen	08.01.01
Adoptionsvermittlung	02.03.03
AIDS-Arbeit	04.01.02
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	10.01.01
Altlasten	06.04.01
Altlastenkataster	06.04.01
Anlagenbezogener Immissionsschutz	08.04.01
Apothekenbetriebserlaubnisse	04.01.02
Arbeitslosengeld II	01.04.02
Arbeitsmarkt	11.03.04
Archiv	05.02.04
Artenschutz	03.01.02
	06.03.01
Arzneimittelversorgung	04.01.02
Asylangelegenheiten	10.01.02
Asylbewerberleistungsgesetz	01.01.01
Ausbildung	11.03.06
Ausbildungsförderung	01.03.01
Ausbildungsverkehr-Pauschale	07.02.02
Ausländerangelegenheiten	10.01.02
Avalentgelt	11.06.01
BAföG	01.03.01
Bauaufsicht	08.01.01
Bauernmarkt	05.02.02
Baugenehmigungen	08.01.01
Baulandumlegungen	09.01.02
Baulasterklärungen	08.01.01
Bauleitplanung	08.03.01
Baumaßnahmen	12.01.01
baurechtliche Stellungnahmen	08.01.01
Bauüberwachung	08.01.01
behindertengerechte Arbeitsplatzgestaltung	01.02.01
Beihilfen	11.03.06
Beistandschaften	02.03.04
Beratungsstellen nach § 218 StGB	04.01.01
Berufsbildungsstätte	05.01.01
Berufskolleg	05.01.02
Beschäftigtenzahl	11.03.06

Besuchergruppen	11.03.02
Beteiligungen	11.06.01
Beteiligungscontrolling	11.06.02
Betreuungen	01.03.04
Betreuungspauschale	05.01.02
Betreuungsvereine	01.03.04
Beurkundungen	02.03.04
Bevölkerungsschutz	10.01.03
Bildung und Teilhabe	01.05.01
Bildungsbüro	11.10.01
BImSchG-Genehmigungen	08.04.01
Biologische Station Vreden	06.01.01
Bisambekämpfung	06.02.01
Bücherei	11.03.07
Buchhaltung	11.06.03
Bundeselterngeldgesetz (BEEG)	02.02.03
Bundesgrenzangelegenheiten	09.01.03
Bürgerbus	07.02.02
Controlling	11.06.02
Cross-Compliance-Prinzip	03.01.01
Datenschutz	11.03.08
Datenverarbeitung	11.04.01
Denkmalschutz/Denkmalpflege	05.02.03
Deponien	11.06.05
Deponierückstellung	11.06.05
Dienstfahrzeuge	12.01.06
Dokument-Management-System	11.01.01
Druckerei	12.01.06
E-Government	11.01.01
EG-Wasserrahmenrichtlinie	06.02.01
Ehe-, Familien- und Lebensberatung	02.03.01
Eignungsüberprüfung von Fahrerlaubnisinhabern	07.02.01
Einbürgerungen	10.01.01
Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt	01.04.02
Eingliederungshilfe	01.02.01
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder, Jugendliche und junge Vollj.	02.03.05
Elternbeiträge	02.02.01
Elternbriefe	02.02.02
Eltern-Coaching	02.02.02
Elterngeld	02.02.03
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland	06.05.01
	11.06.05
Ersatzmaßnahmen nach dem Landschaftsgesetz	06.03.01
Erziehungsberatung	02.03.01
Erziehungshilfen	02.03.02

EU-Projekte	11.03.04
Euregio Qualifizierungs- und Technologieforum e.V. (EQT e.V.)	05.01.01
Euregio-Angelegenheiten	11.03.04
Europäische Akademie des Sports (eads e.V.)	05.03.01
Fahrerermittlungsdienst	07.01.02
Fahrerlaubnis	07.02.01
Fahrschulüberwachung	07.02.01
Familienbildung	02.02.02
Familiengerichtsverfahren	02.03.04
Familiengutscheine	02.02.02
Familienpädagogische Maßnahmen	02.02.02
familienunterstützende Dienste	01.01.03
familienunterstützende Hilfen	02.03.02
Feuerschutz	10.01.03
Firmenabo	07.02.02
Fischerprüfung	10.01.01
Flugplatz Münster-Osnabrück (FMO)	11.03.04
Förderschulen für geistige Entwicklung	05.01.01
Fortbildung	11.03.06
Fraktionszuwendungen	11.03.01
Frühbetreuung für behinderte Kinder	01.02.01
Frühfördermaßnahmen für entwicklungsverzögerte Kinder im Vorschulalter	01.02.01
Führerschein	07.02.01
Futtermittelüberwachung	03.03.02
Gebäudebewirtschaftung	12.01.01
Gebäudeeinmessung	09.01.02
Gefahrenabwehrplan	10.01.03
Geflügelfleischhygiene	03.03.02
gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	02.03.03
Geodatenmanagement	09.01.01
Geoinformation	09.01.01
Geschäftsprozessoptimierungen	11.01.02
Geschwindigkeitsüberschreitungen	07.01.02
Geschwindigkeitsüberwachung	07.01.01
Gesundheitsförderung	04.01.01
Gesundheitsschutz	04.01.02
Gewässerbewirtschaftung	12.01.04
Gewässerschutz	06.02.01
Gewässerschutz (Aufgaben aus der Kommunalisierung des Umweltrechts)	06.02.02
Gewerbeüberwachung/-untersagung	10.01.01
Gewerblicher Kraftverkehr	07.01.01
Gleichstellungsbeauftragte	11.03.03
Grafikbörse	05.02.03
Großschadensereignis	10.01.03
Grundsicherung für Arbeitssuchende (bundesfinanziert)	01.04.02

Grundsicherung für Arbeitssuchende (kommunalfinanziert)	01.04.01
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	01.01.02
Grundstücksmarktdaten	09.01.05
Grünflächenbewirtschaftung	12.01.03
Gutachterausschuss	09.01.05
Gutachterliche Stellungnahmen	04.01.03
Hamaland-Museum	05.02.02
Haushaltsabwicklung	11.06.01
Haushaltsplan	11.06.01
Haushaltssatzung	11.06.01
häusliche Pflege	01.01.02
Heimatpflege	05.02.03
Heimaufsicht	01.01.03
Heimerziehung	02.03.03
Heimplätze	01.01.03
Hilfen bei Behinderung	01.02.01
Hilfen bei Pflegebedürftigkeit	01.01.03
Hilfen zum Lebensunterhalt	01.01.01
Hilfen zur Erziehung	02.03.03
Hilfen zur Gesundheit	01.01.01
Hygieneüberwachung	03.02.01
Ideen- und Beschwerdemanagement	11.03.01
Immissionsschutz	06.05.03
immissionsschutzrechtliche Stellungnahmen	08.04.01
Impfungen	04.01.02
Infektionsschutz	04.01.02
Informationsfreiheit	11.03.08
Inobhutnahme	02.03.03
Integrationshelfer	01.02.01
Integrative Kindertagesstätte des Kreises Borken	05.01.02
Internet-Präsentation	11.03.02
Interreg	11.03.04
IT-Service	11.04.01
Jagdscheine	10.01.01
Jägerprüfung	10.01.01
Jugendgerichtsverfahren	02.03.04
Jugendhilfeplanung	02.04.01
Jugendhof	05.01.01
Jugendschutzstellen	02.03.03
Jugendsozialarbeit	02.01.01
Kassenwesen	11.06.03
Katastererneuerung	09.01.03
Katasterfortführung	09.01.02
Katastergebühren	09.01.01
Katastrophenschutz	10.01.03

KiBiz (Kinderbildungsgesetz)	02.02.01
Kinder- und Jugendarbeit	02.01.01
Kinder- und Jugendarbeit an Schulen	02.01.02
Kinder- und Jugendschutz	02.01.01
Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit seelischen Behinderungen	02.03.05
Kindergeld	11.03.06
Kindertageseinrichtungen	02.02.01
Kindertagespflege	02.02.01
Kindesmisshandlung	02.03.01
Kindesunterhalt	02.03.04
Klimaschutzkonzept	06.01.01
Kommunalaufsicht	11.02.02
Kommunalaufsichtsbeschwerden	11.02.02
Kompensationsflächen	06.03.01
Kosten- und Leistungsrechnung	11.06.02
Kraftfahrzeuge	07.01.03
Krankenhausplanung	04.01.03
Krankentransport	10.01.04
Krankenquote	11.03.06
Kreisentwicklung	11.03.04
Kreisjahrbuch	05.02.03
Kreispolizeibehörde (Verwaltung)	10.01.05
Kreisschlauchpflegerei	10.01.03
Kreissportbund	05.03.01
Kreisstraßen	12.01.02
Kreistagsangelegenheiten	11.03.01
Kriegsopferfürsorgeangelegenheiten	01.02.02
Kultur	05.02.03
Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland	05.02.02
Kurzzeitkennzeichen	07.01.03
Kurzzeitpflege in Einrichtungen	01.01.03
Landeskundliches Institut	05.02.01
Landessportfest	05.03.01
Landschaftspflege	06.03.01
Landschaftspläne	06.03.01
Langzeitarbeitslose	01.04.02
Lebensmittelüberwachung	03.03.01
Lehrerfortbildung	05.01.03
Lehrerzuweisungen	05.01.03
Leistungen zum Lebensunterhalt	01.01.01
	01.04.01
	01.04.02
Leistungen zum Lebensunterhalt im Alter und bei dauerh. Erwerbsminderung	01.01.02
Leistungsbeteiligung des Bundes	01.04.02
Leitstelle	10.01.03

Lernmittel	05.01.02
Liegenschaftskataster	09.01.02
LWL-Haushalt (Eingliederungshilfe)	01.09.01
Maßnahmen zur schulischen und beruflichen Bildung	02.03.02
Medizinalaufsicht	04.01.03
Mietschulden	01.04.01
Mikroverfilmung	12.01.06
Nachtbuslinien	07.02.02
Namensänderungen	10.01.01
Naturfördergesellschaft	06.01.01
Naturschutz	06.03.01
Netzwerk Münsterland	11.03.04
Notarzteinsätze	10.01.04
Objektförderung mit öffentlichen Mitteln	08.02.01
offene Ganztagsschule (OGS)	05.01.02
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	07.02.02
Öffentlichkeitsarbeit	11.03.02
Organisationsberatungen	11.01.02
Partnerschaften	11.03.02
Pendlerbus	07.02.02
Personalentwicklung	11.03.05
Personalrat	11.09.01
Personalservice	11.03.06
Pferderegion Münsterland	11.03.04
Pflegebedürftigkeit	01.01.03
Pflegeberatung	01.01.03
Pflegefamilie	02.03.03
Pflegewohngeld	01.01.03
Pflegschaften	02.03.04
Photovoltaik	12.01.01
Poststelle	12.01.06
Pressearbeit	11.03.02
Produktübergreifende Aufgaben	02.04.01
Psychiatrierahmenplan	04.01.01
psychosoziale und medizinische Hilfen für kranke und behinderte Personen	04.01.01
Radverkehr	07.01.01
Radwege	12.01.02
Raumentwicklung/-planung	11.03.04
Raumordnungskataster	08.03.01
Rechnungsprüfung	11.02.01
Rechtsangelegenheiten	11.07.01
Referententätigkeit	11.03.01
Regionalagentur Münsterland	11.03.04
REGIONALE	11.03.04
Regionalentwicklung	11.03.04

Regionales Bildungsnetzwerk	11.10.01
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	07.02.02
Reinigung	12.01.01
Reisekosten	11.03.06
Reprographische Dienstleistungen	09.01.01
Rettungsdienst	10.01.04
Rettungsschutz	10.01.03
Rettungswachen	10.01.04
Revision	11.02.01
Rückstandsuntersuchungen/-kontrollen	03.02.01
	03.03.02
sachkundige Bürger	11.03.01
Schienenpersonennahverkehr (SPNV)	07.02.02
Schlachttier- und Fleischuntersuchung	03.02.01
Schlosskonzerte	05.02.03
Schulaufsicht	05.01.03
	05.01.04
Schuldnerberatung	01.04.01
Schulentwicklungsplanung	05.01.01
Schülerbeförderung	05.01.02
Schülerunfallversicherungen	05.01.02
Schulgirokonten	05.01.02
Schulmüdenprojekt	02.01.01
Schulpflicht	05.01.04
Schulpraktika	11.03.06
schulpsychologische Beratungsstelle	05.01.04
Schulpsychologischer Dienst	05.01.05
Schulsozialarbeit	02.01.02
Schulsport	05.03.01
Schwarzarbeitsbekämpfung	10.01.01
Schwerbehinderte Beschäftigte	11.03.06
Schwerbehindertenausweis	01.02.03
Schwerbehinderteneigenschaft	01.02.03
Schwerbehinderteneigenschaft (Ärztliche Begutachtung)	04.01.04
Schwerbehindertengesetz	01.01.03
Sommer-Schlösser-Virtuosen	05.02.03
Sonderpädagogischer Förderbedarf	05.01.04
Sozialgeld	01.04.02
Sozialpädagogische Familienhilfe	02.03.02
Sportförderung	05.03.01
Sprachförderung Elementarbereich	02.02.01
Sprachstandsfeststellungsverfahren	05.01.04
Sprinterbus	07.02.02
Standesamtsaufsicht	10.01.01
Statistik	11.03.04

Stellenbesetzung	11.03.06
Stellenbewertungen	11.01.02
Steuern	11.06.01
Straßen	12.01.02
Submission	11.06.04
Sucht- und Drogenprophylaxe	04.01.01
Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege	01.01.02
Tankhaushalt	13.01.01
Teilstationäre Pflege	01.01.03
Teilungsgenehmigungen	08.01.01
Teilungsvermessungen	09.01.02
Teilzeitbeschäftigte	11.03.06
Telefonzentrale	12.01.06
Tierarzneimittelüberwachung	03.03.02
Tiergarten Schloss Raesfeld	06.01.01
Tierkörperbeseitigung	03.01.01
Tierschutz	03.01.02
Tierseuchenbekämpfung	03.01.01
Tourismusförderung	11.03.04
Trichinenuntersuchung	03.02.01
U3-Betreuung	02.02.01
Übergang Schule-Beruf	11.10.01
Übungsleiter	05.03.01
UHD-System	11.04.01
Umlegungsausschüsse	09.01.03
Umweltbezogener Gesundheitsschutz	04.01.02
Umweltinformation	06.01.01
Umzugskosten	01.04.01
Unfallzahlen	07.01.01
Unterhaltssicherung	01.03.01
Unterhaltsvorschusszahlungen	02.03.04
Vaterschaftsfeststellung	02.03.04
Verbesserungsvorschläge	11.01.02
Verbraucherschutz	03.03.01
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	11.03.04
Vergabebeschwerden	11.02.02
Verkehrserziehung/Verkehrssicherheit	07.01.01
Verkehrsordnungswidrigkeiten	07.01.02
Verkehrssicherung und -aufklärung	07.01.01
Verkehrswegebewirtschaftung	12.01.02
Vermessung	09.01.03
Verwaltungsleitung	11.08.01
Verwaltungsmanagement	11.01.01
Verwarnungs- und Bußgelder	07.01.02
Viehhandel	03.01.01
Viehmärkte	03.01.01
Vollstationäre Pflege	01.01.03

Vollstreckung	11.06.03
Vorbescheide	08.01.01
Vormundschaften	02.03.04
Wahlen und Abstimmungen	11.02.02
Wehrdienst	01.03.01
Werkstatt (Fahrzeug- und Geräteunterhaltung)	12.01.05
Wertgutachten	09.01.05
Wirtschaft	11.03.04
Wirtschaftsförderungsgesellschaft	11.03.04
Wohnberechtigungsschein	08.02.02
Wohngeldersparnis	01.04.01
Wohnraumförderung	08.02.01
Wohnungsaufsicht und -sicherung	08.02.02
Wohnungsbauförderung	08.02.01
Wohnungsbeschaffungskosten	01.04.01
Wohnungslosenhilfe	01.01.01
Wohnungswirtschaft	08.02.02
Wunschkennzeichen	07.01.03
zahnärztliche Reihenuntersuchung	02.02.01
Zahnärztliche Untersuchungen	04.01.01
Zensus	11.03.04
Zentrale Steuerung der Schulen	05.01.01
Zivilschutz	10.01.03
Zulassung von Kraftfahrzeugen	07.01.03